

*Berlin. K. Museen.*

ÄGYPTISCHE URKUNDEN

aus den Staatlichen Museen Berlin



KOPTISCHE URKUNDEN

III. Band, 1. Heft

Bearbeitet von

Helmut Satzinger

Mit 4 Tafeln

VERLAG BRUNO HESSLING BERLIN 1967

*Div. S.  
493.2  
8 B515A  
Bd. 3  
Hft. 1*





Mit diesem Band werden nach über 60 Jahren erstmals wieder koptische Texte aus der Berliner Papyrussammlung vorgelegt. Sie gehören zu demjenigen Teil alter Bestände, der während des letzten Krieges in den Westen Deutschlands ausgelagert worden ist und sich heute im Ägyptischen Museum am Charlottenburger Schloß befindet. Nahezu der gesamte Komplex — neben hieratischen, demotischen, koptischen und arabischen Texten vor allem griechische, vereinzelt auch lateinische und aramäische Papyri — war zum Zeitpunkt der Verlagerung noch nicht inventarisiert. Weitaus die Mehrzahl befand sich ebenso wie eine beträchtliche Menge von Mumienkartonnage noch in dem Zustand, in dem sie seinerzeit durch Grabungen der Museen oder Ankäufe in Berliner Besitz gekommen ist.

Als Folge der langen Verlagerungszeit war eine umfassende restauratorische Behandlung dringend geboten. Die wünschenswerterweise mit ihr Hand in Hand gehende wissenschaftliche Sichtung und Bearbeitung wurde zunächst allein, dann gemeinsam mit den Staatlichen Museen der Stiftung Preußischer Kulturbesitz von der Stiftung Volkswagenwerk getragen. Ihr Verdienst vor allem ist, daß seit 1964 zugleich koptische und griechische, neuerdings auch hieratische Papyri in Angriff genommen werden konnten und etwa gleichzeitig mit diesem Band koptischer Texte auch eine erste Veröffentlichung griechischer Urkunden sowie Einzelvorlagen literarischer Fragmente erscheinen werden. Für alle Hilfe sei der Stiftung Volkswagenwerk besonderer Dank gesagt.

Werner Kaiser



## Einleitung

Es ist mehr als sechzig Jahre her, daß die ersten und letzten *Koptischen Urkunden aus den Berliner Museen* veröffentlicht wurden. Es erschienen damals (1904) ein erster Band, sowie das erste Heft eines zweiten Bandes. Es wird verständlich sein, wenn wir heute nicht genau dort fortsetzen, wo damals unterbrochen worden ist, wenn wir also nicht zunächst den Torso des zweiten Bandes komplettieren. Den heutigen Bedürfnissen und Gepflogenheiten muß eine neue Form der Publikation entsprechen, und so setzen wir mit einem *dritten Band* einen neuen Anfang.

Nichtsdestoweniger erschien es ratsam, den alten Titel und die alte Zählung beizubehalten, damit die koptische Bibliographie nicht in unnötiger Weise mit einem neuen Titel belastet werde.

Die Auswahl der Texte ist nicht nach inhaltlichen Gesichtspunkten erfolgt, sie mußte sich nach dem richten, was in der Sammlung am Charlottenburger Schloß an konserviertem Material vorlag. Es sind demnach in diesem Band sowohl literarische Texte, als auch Briefe und Rechtsurkunden aller Art enthalten. Bezüglich der *Qualität* der Texte wurden die Grenzen nicht sehr eng gezogen: Es werden sich ab und zu Texte finden, die zu fragmentarisch oder zu unklar sind, um den Literarhistoriker bzw. den Rechtshistoriker unmittelbar zu interessieren, die aber in anderer Hinsicht von gewisser Bedeutung sind.

Die meisten der im ersten Heft wiedergegebenen Papyri (bis Nr. 374) fanden sich — bereits mehr oder minder gut konserviert — in sogenannten Sammel-mappen; bei diesen Stücken waren in der Regel keinerlei Angaben über die Herkunft festzustellen. Vor allem aber im zweiten Heft (ab Nr. 375) sind viele Stücke enthalten, die erst jetzt aus den Behältern mit Fundmaterial von Grabungen herausgezogen worden sind, und hier fanden sich auch zumeist nähere Angaben. Es handelt sich hier meist um Funde der Grabung in Eshmunên im Winter 1904/05 (Otto Rubensohn); im einzelnen siehe im Anhang, unter „Angaben zur Herkunft“. — Die Konservierung dieser Papyri wurde in vorbildlicher Weise von Herrn Max Brzyski durchgeführt.

Die Publikation der einzelnen Texte folgt dem nachstehend beschriebenen Schema<sup>1</sup>:

---

<sup>1</sup> Nicht nur in diesem Schema, sondern auch in vielen Details bin ich sehr weitgehend Tills Vorbild (v.a. CPR IV) gefolgt.



## 1. Einleitung

*Beschreibung.* Die Reihenfolge der Angaben ist: Inventarnummer<sup>2</sup>; Material (bei Papyrus ferner: Faserrichtung der Vorderseite; bei Pergament: Haar- oder Fleischseite); Format (Höhe mal Breite in cm); Dialekt oder Sprache; Angaben zu Paginierung, Entstehungszeit und Erwerbung<sup>3</sup>, soweit dies möglich ist. Hierauf folgt eine Beschreibung des Erhaltungszustandes und des Schriftcharakters.

*Angaben zum Inhalt.* Hier habe ich versucht, den Inhalt mit der Ausführlichkeit zu behandeln, die dem jeweiligen Text angemessen ist. So genügte für einen klaren Text von üblichem Schema meist eine Inhaltsangabe von wenigen Worten; in anderen Fällen mußte entsprechend ausführlicher verfahren werden.

*Fallweise: Angaben zu Sprache und Orthographie.*

## 2. Text

Zeichen, deren Lesung unsicher ist, sind mit einem Fragezeichen versehen. Unter alle unvollständig erhaltenen Zeichen habe ich einen Punkt gesetzt. Die Kombination beider Zeichen bezeichnet demnach ein unvollständig erhaltenes Zeichen, dessen Lesung unsicher ist. An Stelle nicht deutbarer Zeichen habe ich — mit Till — das Zeichen \* gesetzt. (Hochgestelltes \* bezeichnet bei Bibelstellen den Versbeginn.) Die Akzente, Silbenzeichen und Interpunktionen versuchte ich möglichst charakteristisch wiederzugeben.

Die wichtigste Veränderung, die der Text in der Umschrift erfährt, ist die Trennung der Wörter. Weist ein Original selbst hin und wieder eine Zäsur als Worttrennung auf, so konnte dies andererseits in der Wiedergabe nicht zum Ausdruck gebracht werden.

Wo eine unbekannte Zahl von Zeilen fehlt, springt der Zeilenzähler um 1 weiter.

Dem Text folgen *Anmerkungen*, die die Lesung betreffen. Das Vorkommen von Initialen wurde hier vermerkt, im Text selbst sind sie nicht gekennzeichnet.

## 3. Übersetzung

Die Übersetzung der Texte ist möglichst wörtlich gehalten; für ein besseres Verständnis (bzw. für mein Verständnis) mag in vielen Fällen die Einleitung herangezogen werden. — Drei Punkte stehen für ein in der Übersetzung fehlendes Wort, ein oder zwei Striche für einen längeren fehlenden Passus. (Zwei Striche wurden gesetzt, wenn die Gefahr einer Verwechslung mit dem Gedankenstrich vorlag.) Die Übersetzung griechischer Textteile ist durch Kursivdruck gekennzeichnet.

<sup>2</sup> Grundsätzlich gilt für die Berliner Papyri, daß alle Stücke mit einer Inventarnummer bis P. 21000 sich in der Sammlung auf der Museumsinsel befinden, alle Stücke mit einer höheren Nummer in der Sammlung am Charlottenburger Schloß.

<sup>3</sup> Hier werden die vorhandenen Angaben zitiert; dazu siehe im Anhang unter „Angaben zur Herkunft“.



Die *Anmerkungen* sollen in erster Linie die Übersetzung rechtfertigen, gelegentlich betreffen sie auch Personen, Orte usw.

Bei *biblischen Texten* tritt an die Stelle der Übersetzung eine Aufzählung der Varianten zu einem repräsentativen Paralleltext (für das NT: Horner's Text).

An die Texte des zweiten Heftes schließt sich eine Beschreibung aller bisher in der hiesigen Sammlung inventarisierten koptischen Papyri an, deren Inhalt in diesem Band nicht wiedergegeben wird.

Die *Indices* weisen alle erhaltenen koptischen und griechischen Wörter (mit Ausnahme von Präpositionen, Zahlwörtern, Pronomina usw.; vgl. CPR IV, S. XI) und alle Personen- und Ortsnamen auf.

Auf den *photographischen Tafeln* sind von den literarischen Texten kleine Schriftproben gegeben (in der Art, wie Kahle sie in *Bal* gibt); ferner sind alle direkt oder indirekt datierten Papyri abgebildet, sowie einige weitere Texte.

Schließlich möchte ich hier Herrn Dr. Wolfgang Müller meinen Dank für Rat und Hilfe aussprechen, sowie Pater Hans Quecke SJ, und vor allem Herrn Dr. Herwig Maehler, der mir in vielen Fällen wertvolle Hinweise bezüglich des Griechischen gegeben hat, und auf den die Übersetzung der rein griechischen Textteile zurückgeht. Mein besonderer Dank gilt auch dem Verlag Bruno Heßling und der Druckerei Hubert & Co., die durch ihre Organisation und die Sorgfalt der Drucklegung die gute Gestaltung des schwierigen Projektes ermöglicht haben.



## Biblisches

### Nr. 319 Psalm 2

P. 22070: Papier; 4×5 cm; S. — Erhalten ist die rechte Hälfte des Anfangs. Sehr kleine Schrift in engen, unregelmäßigen Zeilen (s. Tf. Ia). Ursprünglich eng gefaltet.

Das Fragment enthält Ps 2,6–11; da der obere Rand erhalten ist, muß der Text mit Vers 6 begonnen haben. Das Papier wurde vielleicht als Amulett getragen (auf der Rückseite findet sich ein dunklerer Streifen).

Der Text wurde nach Budge, Ps ergänzt.

(Rand)

1	ΑΝΟΚ ΔΕ ΑΥΚΑΤΙΣΤΑ ἸΜΟΙ Ἰ]ΕΡΟ ΕΒΟΛ ΖΙΤΟΟΤΙ ΕΧΗ ΣΙΩΝ —	Ps 2, 6
2	ΠΕΡΙΤΟΟΤ ΕΤΟΥΛΑΒ *ΕΤ]ΡΑΧΩ ΜΠΟΥΕΖΣΑΖΝΕ ΜΠΧΘΕΙΣ	7
3	ΠΕΧΕ ΠΧΘΕΙΣ ΗΔΙ ΧΕ Ἰ]ΤΟΚ ΠΕ ΠΑΥΗΡΕ ΑΝΟΚ ΔΙΧΠΘΚ	
4	ἸΠΠΟΥΤ *ΑΙΤΙ ἸΜΟΟΥΤ ΤΑΤ] ΗΑΚ ΕΝΟΥΖΘΕΝΟC ΝΤΕΚΚΑ	
5	ΗΡΟΝΟΜΙΑ ΑΥΩ ΠΕ]ΚΑΜΑΖΤΕ ΨΑΡΗΝΧΙ —	
6	ἸΠΚΑΖ *ΚΗΑΜΟΟΝΕ] ΝΜΟΟΥΤ ΖΗ ΟΥΘΕΡΩΙ ΜΠΕΝΠ	9
7	Ε' ἸΠΟΥΟΥΟΥΟΥΤ ἸΘ]Ε ΝΝΕΖΝΑΑΥ ΜΠΚΕΡΑΜΕΥ	
8	Ε' *ΤΕΝΟΥΤ ΟΕ ΝΕΡΡΩΟΥΤ ΣΩΤΗ ΜΑΤΖΤΗΤΗ ΧΙC	10
9	ΒΩ ΤΗΡΤΗ ΝΕΤ]ΚΡΙΝΕ ἸΠΚΑΖ *ΑΡΙΖΜΖΛΑ	11

Die Varianten zu Budge, Ps: Z. 1: Ἰ]ερο für ηρο. — Z. 2: ΕΤ]ραχω für εἶχω. — Z. 4: ΤΑΤ] (nach Rahlfs, Ps ergänzt) für ΑΤ. — ΕΝΟΥΖΘΕΝΟC für ἸΖΕΝΖΘΕΝΟC. — ΝΤΕΚΚΑ] für ΕΤΕΚΚΑ. — Z. 5: ΨΑΡΗΝΧΙ für ΨΑ ΑΡΗΧΙ. — Z. 6: ΝΜΟΟΥΤ für ἸΜΟΟΥΤ. — ΟΥΘΕΡΩΙ für ΟΥΘΕΡΩΒ. — Z. 7: ΝΝΕΖΝΑΑΥ für ἸΖΕΝΖΝΑΑΥ. — ΜΠΚΕΡ. für ἸΚΕΡ. — Z. 8: ΣΩΤΗ ΜΑΤ für Τ.

### Nr. 320 Markus

P. 22088 a. b. c: Papyrus, ↓; Fragment a: 16×11 cm; Fragment b: 4×5 cm, Fragment c: 3×4 cm; S. — Es ist von einem Blatt die untere Hälfte der linken Kolumne erhalten (ohne Zeilenenden). Zwei kleinere Fragmente, nach Schrift und Material dazugehörig, lassen sich nicht einordnen. Schrift: schmale Unziale (s. Tf. Ib).

Das Fragment a weist im Recto Mk 8,35–8 auf, im Verso Mk 9,12–4. Dazwischen befanden sich zwei weitere Kolumnen. Werden diese ergänzt, so gelangt man zu einer ursprünglichen Zeilenzahl von etwa 25 pro Kolumne; es fehlen also von den erhaltenen Kolumnen etwa die ersten elf Zeilen.

Die Ergänzungen wurden nach H vorgenommen.



## Fragment a, Recto:

(Kolumne I)

- 1 π]εγαγτε[λιον ρηα  
 2 τ]ογχοc· \*ερε[πρωμε Mk 8,36  
 3 ρ]αρ νατζηγ [νωγ ερωαν  
 4 τηγт мпко[сμοc тн  
 5 ρ̄q n̄qtoce Δ[ε ζωωq  
 6 n̄teqψγγχн \*o[γ γαρ πε 37  
 7 τερεπρωμε η[ατααq  
 8 n̄wβwίω ητε[qψγγχн·  
 9 \*πετηατψip[ε γαρ ηαι 38  
 10 m̄n netenoy[ι ne z̄n  
 11 teigeneā īn[oεik  
 12 αγω npeq̄p̄n[ove. πυν  
 13 pe īnpρωme η[ατψī  
 14 πε m̄παī. ερω[ανει  
 (Rand)

## Verso:

(Kolumne II)

- 16 xe]kzow nīm ε  
 17 vol] αγω p̄oc η  
 18 τατσαq]q exm πυν  
 19 pe m̄np[ωme· xekac  
 20 eqewē]p̄zaz n̄zice αγω  
 21 n̄ceco]ψq· \*αλλα τxω 9,13  
 22 n̄moc] ηηтн xe n̄ke  
 23 z̄hαιa]c αqei· αγω αγ  
 24 eipe] ηαq n̄nentat  
 25 oγa]ψoy kata θe η  
 26 τατc]zai etb̄hntq  
 27 \*n̄te]poyei de epatoγ 14  
 28 n̄m]maēnthc· αγ  
 29 naγ e]t̄p̄o[σ] īm̄nh̄we  
 (Rand)

## Fragment b, Recto:

(Rand)

- 31 ]enoyw[  
 32 ]p̄ \* \* \* [

## Verso:

(Rand)

- 34 ]mmoy[  
 35 ]de t̄γ[



Fragment c, Recto:

Verso:

(Spuren)

37 ] ---- [  
 38 ] \* xεoγ[  
 39 ] \* \* \* ?!

41 ]oγω[  
 42 ]mamte[  
 43 ] \* xεη[

Die Varianten zu H: Z. 8:  $\overline{\text{N}}\overline{\text{U}}\overline{\text{B}}\overline{\text{B}}\overline{\text{I}}\overline{\text{O}}$  für  $\overline{\text{N}}\overline{\text{U}}\overline{\text{B}}\overline{\text{E}}\overline{\text{K}}\overline{\text{O}}$ . — Z. 12f.:  $\overline{\text{P}}\overline{\text{U}}\overline{\text{H}}\overline{\text{P}}\overline{\text{E}}$  für  $\overline{\text{P}}\overline{\text{U}}\overline{\text{H}}\overline{\text{P}}\overline{\text{E}}\overline{\text{Z}}\overline{\text{O}}\overline{\text{O}}\overline{\text{Q}}$ . — Z. 18:  $\overline{\text{N}}[\overline{\text{T}}\overline{\text{A}}\overline{\text{T}}\overline{\text{C}}\overline{\text{A}}\overline{\text{Z}}]\overline{\text{Q}}$  für  $\overline{\text{N}}\overline{\text{T}}\overline{\text{A}}\overline{\text{T}}\overline{\text{C}}\overline{\text{Z}}\overline{\text{A}}\overline{\text{I}}$  — Z. 19f.:  $\overline{\text{x}}\overline{\text{e}}\overline{\text{k}}\overline{\text{a}}\overline{\text{c}}$  [ $\overline{\text{e}}\overline{\text{q}}\overline{\text{e}}\overline{\text{y}}\overline{\text{e}}\overline{\text{n}}$ ] für  $\overline{\text{n}}\overline{\text{a}}\overline{\text{y}}\overline{\text{n}}$ . — Z. 24f.:  $\overline{\text{M}}\overline{\text{N}}\overline{\text{E}}\overline{\text{T}}\overline{\text{A}}\overline{\text{T}}$ - für  $\overline{\text{M}}\overline{\text{M}}\overline{\text{T}}\overline{\text{A}}\overline{\text{T}}$ -. — Z. 27:  $\overline{\text{N}}\overline{\text{T}}\overline{\text{E}}\overline{\text{P}}\overline{\text{O}}\overline{\text{T}}\overline{\text{E}}\overline{\text{I}}$   $\overline{\text{A}}\overline{\text{E}}$  für  $\overline{\text{A}}\overline{\text{T}}\overline{\text{O}}$   $\overline{\text{N}}\overline{\text{T}}\overline{\text{E}}\overline{\text{P}}\overline{\text{O}}\overline{\text{T}}\overline{\text{E}}\overline{\text{I}}$ .

Am Anfang von Z. 9 ist eine schmucklose Initiale erhalten.

## Nr. 321 Epheserbrief

P. 22116: Pergament, Fleischseite; 26×9 cm; S; p. 162/163. — Erhalten ist die rechte von zwei Kolumnen, jedoch ohne Zeilenanfänge. Etwas Wurmfraß. Runde Unziale (s. Tf. Ic).

Es ist Eph 4, 14–26 enthalten. — Ergänzungen nach H.

Recto:

(Kolumne II)

ρζβ

- |    |   |           |
|----|---|-----------|
| 1  | εηϣ]εῖ $\overline{\text{M}}\overline{\text{N}}$ τητ $\overline{\text{M}}\overline{\text{I}}\overline{\text{M}}$   | Eph 4, 14 |
| 2  | $\overline{\text{N}}\overline{\text{T}}$ ]εβω $\overline{\text{M}}\overline{\text{N}}$ τκτ  |           |
| 3  | βια] $\overline{\text{N}}\overline{\text{H}}\overline{\text{P}}\overline{\text{O}}\overline{\text{M}}\overline{\text{E}}$ $\overline{\text{Z}}\overline{\text{N}}$ ογ   |           |
| 4  | πα] $\overline{\text{N}}\overline{\text{O}}\overline{\text{T}}\overline{\text{P}}\overline{\text{H}}\overline{\text{A}}$ $\overline{\text{N}}\overline{\text{N}}\overline{\text{A}}\overline{\text{Z}}$   |           |
| 5  | $\overline{\text{P}}\overline{\text{N}}$ ] $\overline{\text{N}}\overline{\text{K}}\overline{\text{O}}\overline{\text{T}}\overline{\text{C}}$ $\overline{\text{N}}\overline{\text{T}}\overline{\text{E}}\overline{\text{P}}\overline{\text{A}}\overline{\text{A}}$       |           |
| 6  | $\overline{\text{N}}\overline{\text{H}}$ ]. *εηχιμε $\overline{\text{A}}\overline{\text{E}}$ $\overline{\text{N}}$  | 15        |
| 7  | το] $\overline{\text{Q}}$ $\overline{\text{Z}}\overline{\text{N}}$ ογαγαη·  |           |
| 8  | $\overline{\text{N}}$ ] $\overline{\text{T}}\overline{\text{N}}\overline{\text{A}}\overline{\text{T}}\overline{\text{Z}}\overline{\text{A}}\overline{\text{N}}\overline{\text{E}}$ εζοτ   |           |
| 9  | ερ]ο $\overline{\text{M}}\overline{\text{P}}\overline{\text{T}}\overline{\text{H}}\overline{\text{P}}\overline{\text{Q}}$ ε   |           |
| 10 | τε] $\overline{\text{H}}\overline{\text{A}}\overline{\text{I}}$ πε ταπε πε  |           |
| 11 | $\overline{\text{x}}\overline{\text{c}}\overline{\text{.}}$ ] * $\overline{\text{H}}\overline{\text{A}}\overline{\text{I}}$ ετερεπσω  | 16        |
| 12 | μα] $\overline{\text{T}}\overline{\text{H}}\overline{\text{P}}\overline{\text{Q}}$ $\overline{\text{y}}\overline{\text{O}}\overline{\text{N}}\overline{\text{B}}$ ε   |           |
| 13 | βολ] $\overline{\text{M}}\overline{\text{M}}\overline{\text{O}}\overline{\text{Q}}$ $\overline{\text{A}}\overline{\text{T}}\overline{\text{O}}$ ε   |           |
| 14 | δια] $\overline{\text{I}}$ $\overline{\text{z}}\overline{\text{I}}\overline{\text{T}}\overline{\text{N}}$ τρα $\overline{\text{M}}\overline{\text{I}}\overline{\text{M}}$   |           |
| 15 | $\overline{\text{M}}\overline{\text{P}}\overline{\text{I}}$ · κατα οτenep   |           |
| 16 | γεια $\overline{\text{Z}}\overline{\text{N}}$ $\overline{\text{P}}\overline{\text{U}}\overline{\text{I}}$ $\overline{\text{M}}\overline{\text{P}}\overline{\text{M}}\overline{\text{E}}\overline{\text{P}}\overline{\text{O}}\overline{\text{C}}$                       |           |
| 17 | $\overline{\text{P}}\overline{\text{M}}\overline{\text{E}}\overline{\text{P}}\overline{\text{O}}\overline{\text{C}}$ · ετρετατ  |           |
| 18 | $\overline{\text{z}}\overline{\text{H}}\overline{\text{C}}\overline{\text{I}}\overline{\text{C}}$ $\overline{\text{M}}\overline{\text{P}}\overline{\text{C}}\overline{\text{O}}\overline{\text{M}}\overline{\text{A}}$  |           |
| 19 | $\overline{\text{y}}\overline{\text{O}}\overline{\text{N}}\overline{\text{B}}$ επεκωτ   |           |
| 20 | $\overline{\text{Z}}\overline{\text{N}}$ ] ογαγαη· * $\overline{\text{E}}\overline{\text{I}}$   | 4, 17     |
| 21 | $\overline{\text{x}}\overline{\text{O}}$ ] $\overline{\text{O}}\overline{\text{E}}$ $\overline{\text{M}}\overline{\text{H}}\overline{\text{A}}\overline{\text{I}}$ $\overline{\text{A}}\overline{\text{T}}\overline{\text{O}}$ $\overline{\text{E}}\overline{\text{I}}$ |           |

22 ῤῃῢῤῥῥῥ ῤῃ ῤῥῥῥῥ  
23 ῥῥῥῥῥῥῥῥῥῥῥ  
24 ῥῥῥ ῥῥῥ ῥῥ ῥῥῥ  
25 ῥῥῥῥῥῥῥῥ ῥῥῥ  
26 ῥῥῥ ῥῥῥῥ ῥῥ ῥῥῥῥ  
27 ῥῥῥῥῥῥ ῥῥῥῥῥῥ  
28 \*ῥῥῥῥ ῥῥῥῥῥ ῥῥ ῥῥῥ  
29 ῥῥῥῥῥῥ ῥῥῥ ῥῥῥ  
30 ῥῥῥῥῥῥ ῥῥῥῥῥ  
31 ῥῥῥῥῥῥῥ ῥῥῥῥ  
32 ῥῥῥῥῥῥῥῥῥῥῥ  
33 ῥῥῥῥῥῥ ῥῥῥῥῥῥ  
(Rand)

Eph 4, 18

Verso:

(Kolumne I)

	<u>ρζΓ</u>	
34	ετβε πεγτω[μ ν̄ζητ	
35	*ναῖ ετεμπογ[εϋ	19
36	мокзот аττα[ατ̣ м̣	
37	min ṁmooy ṁn[xω	
38	z̄m ep̄zow bak[dear	
39	cia nim z̄n oym̄[n̄t	
40	maito n̄zoto [*n̄τω	20
41	t̄n δε n̄tate[ncsw	
42	an ep̄ex̄c n̄te[ize·	
43	*εϋχε ατετ̄n[cot	21
44	meq ατω ατ̄τc[ave	
45	th̄t̄t̄n n̄ζητ[q̄ ka	
46	ta oe xe oyme [tet	
47	z̄n ic̄ *ek̄w n̄c[ωt̄n	22
48	n̄met̄nz̄bh[γe n̄yo	
49	p̄p̄ pet̄nr̄w[me n̄ac.	
50	naῖ ettak[o kata	
51	nepīoym̄ia [n̄tapa	
52	th. *ep̄ēp̄pe de [z̄m pe	23
53	p̄n̄a ṁpet̄n[ζητ.	
54	*ατω ε† ζωτ[τηγ	24
55	t̄n ṁp̄r̄ome n̄[ēp̄pe.	
56	naῖ n̄t̄āt̄c[ont̄q̄	
57	kata p̄noyt̄[ε z̄n oy	
58	dikaioct̄nh̄ [m̄n oy	
59	oyoṁ n̄te t[me.	



60	*ΕΤΒΕ ΠΑΙ ΑΤ[ΕΤ̄Ν	Eph 4, 25
61	ΚΩ ΝΩΩΤ̄Ν Μ[ΠΟΛ	
62	ΨΑΧΕ Θ̄Ν Τ̄Μ[Ε ΠΟΥΑ	
63	ΠΟΥΑ Μ̄Ν Π̄Θ[ΤΖΙΤΟΥ	
64	ΩΩ ΧΕ ΔΝΟΝ [ΜΜΕ	
65	ΛΟC Μ̄ΝΕΝΕ[ΡΗΥ.	
66	*ΝΟΥC̄C̄ Μ̄Π̄Ρ[ΡΝΟΒΕ.	26
67	ΠΡΗ Μ̄Π̄Ρ̄Τ̄Ρ[ΕΩ	
	(Rand)	

Varianten zu H: Z. 6: ΕΝΧΙ für ΕΝΧΕ. — Z. 22: ΠΧΟΙC für ΠΧΟΙC. — Z. 23 f.: -ΜΟΟ[ΥΕ für -ΜΟΟΥΕ ΟΕ. — Z. 26: ΠΠΕΤ[ für ΠΕΤ. — Z. 36: ΑΥΤΑ[ΑΥ für ΕΑΥΤΑΑΥ. — Z. 60: ΑΤ[ΕΤ̄Ν- für ΕΑΤΕΤ̄Ν-.

Vor Z. 60 ist eine Paragraphos in der Form eines ζ erhalten.

### Nr. 322 Lektionär

P. 22118, 1 (a. b. c. d). 2; Papyrus, Blatt 1: →, Blatt 2: ↓; 1a: 9×21 cm, 1b: 7,5×16 cm, 1c: 6,5×8 cm; 1d: 7×13 cm, 2: 32×22 cm; S; p. 116/117, 118/119 — Von Blatt 1 sind der obere und (teilweise) der untere Rand erhalten (1a. d), sowie zwei Teile der Mitte (linke Hälfte; 1b. c); bei Blatt 2 ist das ursprüngliche Format ungefähr erhalten, doch fehlt vieles im Innern des Blattes.

Schrift: Etwas flüchtig geschriebene Unziale, etwa des 7. Jh.s (s. Tf. Id). — Das Recto von Blatt 1 ist zweispaltig beschrieben, alles übrige einspaltig. Zum Inhalt von Blatt 1, Recto, siehe unten, Nr. 326. — Mit dem Verso von Blatt 1 beginnen Bibelzitate, jedes mit einer Überschrift versehen: Ps 23, 3–6 (ZZ 1–15); Hebr 11, 32–40 (ZZ 16–50); Jak 5, 11–14 (ZZ 51–70).

Die Lücken in Ps 23 sind nach Budge, Ps ergänzt, die der übrigen Zitate (NT) nach H.

(Blatt 1, Recto: S. Nr. 326)

Blatt 1, Verso:

(Fragment a)

	<u>ριζ</u>	
	...—[ ] —...— [	
		] —...— [
1		] * ΑΧΩΡΙΤ[
		] ——— [
		] .. ——— [
2	*ΝΙΜ ΠΕΤΝΑΒΟΚ Ε]ΖΡΑΪ ΕΧ̄[Ν	Ps 23, 3
3	[ΠΤΟΥC̄ Μ̄ΠΧΟΙC. Η ΝΙΜ ΠΕΤ]	

## (Fragment b)

- 4 ΝΑΔΖΕΡΑΤ̄Ι Ζ̄Μ ΠΜΑ] Μ[ΠΕQ  
 5 ΤΒΒ̄Ο· \*ΠΕΤΟΥ]ΔΔΒ Ζ̄Ν ΝΕQ Ps 23,4  
 6 ΟΙΧ ΠΕ ΕQΤΒ]ΒΗΥ Ζ̄Μ ΠΕQ  
 7 ΖΗΤ. ΕΜΠ̄QΧΙ] ΝΤΕQΨΥΧΗ Ε  
 8 Χ̄Ν ΟΥΜ̄ΝΤΕΡΑ]· ΜΠΕQΩΡΚ  
 9 ΜΠΕΤΖΙΤ]ΟΥΩ[Q] Ζ̄Μ ΟΥΚΡΟ[Q.  
 10 \*ΠΑΙ] ΝΑΧΙCΜΟΥ ΕΒΟΛ [ΖΙ 5  
 11 Τ̄Μ Π]Χ[ΟΕ]ΙC Α[Υ]Ω ΟῩΝ[Α ΕΒΟΛ

## (Fragment c)

- 12 ΖΙΤ̄Μ ΠΝΟΥΤΕ Π]ΕQCΩΤΗΡ  
 13 \*ΤΑΙ ΤΕ ΠΤΕΝΘΑ Ν̄ΝΕΤ]ΨΙΝΕ Ν̄CΑ 6  
 14 ΠΧΟΕΙC. ΝΕΤΨΙΝΕ] Ν̄CΑ ΝΑΥ  
 15 ΕΠΖ̄Ο ΜΠΝΟΥΤΕ] ΝΙΑΚ[ΩΒ  
 ] — ... [  
 16 ± 13 ] \* ΑΙ \* [  
 17 [ΘΙΨΑΧΕ ΕΤΒΕ ΓΕΛΩΝ Β] Hebr 11,32

## (Fragment d)

- 18 ΑΡΑΧ CΑ]ΜΨΩ[Ν ΙΕΦΘΑΕ  
 19 ΔΑΥΕΙΑ Μ̄Ν CΑΜΟ[ΥΗΛ Μ̄Ν  
 20 ΠΚΕCΘΕ]ΠΕ Ν̄ΝΕΠΡΟΦΗΤΗΣ  
 (Rand)

## Blatt 2, Recto:

- P̄H
- 21 \*ΝΑΙ Ν]ΤΑΥΧΡΟ ΕΝΕΙΜ[ΝΤΕ]ΡΩ 33  
 22 ΟΥ ΖΙΤ]Ν ΤΠΙCΤΙC· ΑῩΡΩΒ Ε  
 23 ΤΑΙΚ]ΑΙΟCΥΝΗ ΑΥΜΑΤΕ Ν̄ΝΕ  
 24 ΡΗΤ ΑΥ]ΤΩΜ Ν̄ΤΤΑΠΡΟ Ν̄Μ  
 25 ΜΟΥ \*ΑΥ]ΩΨ̄Μ Ν̄ΤΩΜ ΝΤCΑΤΕ 34  
 26 ΑῩΒΟΛ ΕΤΤΑΠ]ΡΟ Ν̄ΤCΗQ  
 27 ΑῩΜΟΜΟΜ Ζ̄Ν Τ]ΜΥΤΩΒ· ΑΥΨΩ  
 28 ΠΕ ΕΥΧΟΟΡ Ζ̄Μ] ΠΠΟΛ[ΕΜΟC  
 29 ΑΥΨΩ]ΤΠ Ν̄ΖΕΠΠΑΡΑ[ΜΒΟΛΗ  
 30 Ν̄ΖΕΝΚΟΟΥΕ. \*ΑΖΕΝ[CΖΙΜΕ 35  
 31 ΧΙ Ν̄ΝΕΥΡΕQΜΟ[ΟΥΤ ΑΥΤΟΥ  
 32 ΝΟCΟΥ ΝΑΥ. \*ΖΕΝΚ[ΟΟΥΕ ΔΕ 36  
 33 ΑΥΧΟ̄ΝΤΟΥ Ζ̄Ν ΖΕΝCΩ[ΒΕ Μ̄  
 34 ΜΟΥ] Μ̄Ν ΖΕΝΜΑCΤΙ[ΓΞ Ε  
 35 ΤΙ ΔΕ Ν̄ΖΕΝΜ̄ΡΕ· Μ̄Ν [ΠΕ



36	ⲡⲧⲉⲕⲟⲩ ⲁⲩⲟⲩⲁⲥⲟⲩⲧⲩⲩⲩ ⲁⲩⲩⲱ	Hebr 11,37
37	ⲛⲉ ⲉⲣⲟⲟⲩⲧⲩ ⲁⲩⲙⲟⲩⲧⲩ ⲉⲛ ⲛⲟⲩⲱ	
38	ⲧⲓⲃ ⲛⲓⲥⲛⲟⲩⲉ. ⲛⲉⲩⲙⲟⲟⲩⲱⲉ	
39	ⲉⲛ ⲉⲛⲃⲁⲗⲁⲛⲟⲩ ⲛⲓⲛ ⲉⲛⲃⲱⲁ	
40	ⲁⲣ ⲛⲃⲁⲙⲛⲉ ⲛⲉⲩⲣⲟⲣⲱⲟⲩ	
41	ⲉⲩⲟⲗⲓⲃⲉ ⲉⲩⲙⲟⲕⲉ. *ⲛⲁⲓ ⲉ	38
42	ⲧⲓⲛⲛⲟⲥⲙⲓⲛⲟⲥ ⲛⲓⲛⲛⲱⲁ ⲛ	
43	ⲙⲟⲛⲧⲩ ⲁⲛ ⲛⲉⲩⲟⲣⲙⲓ ⲉⲛ ⲛⲁⲓⲉ	
44	ⲛⲓⲛ ⲛⲓⲧⲟⲟⲩⲧⲩ ⲛⲓⲛ ⲛⲓⲉⲓⲁ ⲛⲓⲛ ⲛ	
45	ⲉⲩⲙⲟⲕⲟⲗ ⲙⲛⲛⲁⲩ. [*ⲁⲩⲱ ⲉⲁⲩⲣⲙⲓⲛⲧⲣⲉ	39

(Rand)

Verso:

	ⲛⲓⲉ	
46	ⲉⲁⲣⲟⲟⲩⲧⲩ ⲧⲓⲣⲟⲩⲧⲩ ⲉⲓⲧⲓⲛ ⲧⲓⲛⲓⲥⲧⲓⲥ	
47	ⲛⲓⲛⲟⲩⲧⲩⲁⲓ ⲛⲓⲛⲉⲣⲛⲧ. *ⲉⲣⲉⲛⲛⲟⲩⲧⲩ	40
48	ⲧⲉ ⲟⲩⲱⲩⲧⲩ ⲉⲩⲩⲱⲃ ⲉⲩⲥⲟⲧⲓⲛ ⲉⲩⲧⲃⲛ	
49	ⲛⲧⲛ ⲧⲉ ⲛⲓⲛⲉⲩⲧⲩⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗⲁ ⲁ	
50	ⲧⲛⲧⲛ _____ . _____ . _____ . _____ . _____ . _____ . _____ . _____	
51	ⲛⲕⲁⲟⲟⲗⲓⲕⲟⲛ _____	
52	ⲕⲱⲃⲟⲥ _____ . _____ _____ . _____ . _____ . _____ . _____	
53	*ⲉⲓⲥ ⲉⲛⲛⲧⲉ ⲧⲓⲛⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲛⲉ ⲛ	Jak 5,11
54	ⲛⲉⲛⲧⲩⲁⲩⲧⲓⲛⲟⲙⲓⲛⲉ ⲛⲁⲧ	
55	ⲉⲧⲓⲛⲥⲓⲱⲧⲙ ⲉⲩⲧⲓⲛⲟⲙⲟⲛⲛ	
56	ⲛⲓⲱⲃ ⲁⲧⲉⲓⲧⲓⲛⲓⲛⲁⲩ ⲉⲟⲁⲛ ⲛ	
57	ⲛⲧⲟⲉⲓⲥⲓ ⲧⲉ ⲟⲩⲩⲱⲁⲛⲁⲩⲧⲛⲟⲩ	
58	ⲛⲉ ⲛⲧⲩⲟⲉⲓⲥⲓ ⲁⲩⲱ ⲟⲩⲛⲁⲛⲧ	
59	ⲛⲉ. *ⲉⲁⲓⲉⲛ ⲁⲉ ⲛⲩⲱⲃ ⲛⲓⲙ.	12
60	ⲛⲁⲥⲛⲓⲛⲧⲩ ⲛⲓⲛⲉⲣⲱⲣⲕ ⲁⲁⲁⲩ	
61	ⲟⲩⲩⲁⲉⲓ ⲧⲓⲛⲉⲩⲟⲩⲁⲉ ⲛⲕⲁⲩ ⲟⲩⲧ	
62	ⲁⲉ ⲁⲁⲁⲩⲧⲩ ⲛⲁⲛⲁⲩⲱⲩ ⲙⲁⲣⲉⲩⲩⲱⲩⲱ	
63	ⲛⲉ ⲛⲟⲩⲓ ⲛⲉⲧⲓⲛⲥⲉ ⲛⲉⲥⲓⲥⲉ ⲁⲩⲱ	
64	ⲛⲉⲧⲓⲛⲓⲛⲟⲙⲛ ⲛⲉⲙ	
65	ⲙⲟⲛ. ⲧⲉⲕⲁⲥ ⲛⲓⲛⲉⲩⲕⲁⲓⲛⲉ <sup>s10</sup>	
66	ⲛⲓⲙⲱⲧⲓ. *ⲛⲉⲓⲧⲓⲛⲉⲓⲧⲓⲥⲓⲥ	13
67	ⲛⲉⲛⲧⲧⲛⲧⲓⲛ ⲙⲓⲁⲣⲉⲩⲩⲱⲁⲛⲁ	
68	ⲛⲉⲧⲣⲟⲟⲩⲧⲩ ⲙⲁⲣⲉⲩⲩⲱⲁⲛⲁⲛⲁⲛⲁ	
69	*ⲛⲉⲧⲩⲱⲛⲓⲥⲓ ⲛⲉⲛⲧⲧⲛⲧⲓⲛⲧⲓⲛ	14
70	ⲙⲁⲣⲉⲩⲩⲱⲛⲓⲧⲉ ⲉⲛⲉⲛⲣⲉⲩⲥⲃⲩⲧⲉ	

(Rand)

ZZ. 1. 16: Wie Z. 51f. zeigt, sind nicht griechische, sondern koptische Überschriften zu erwarten. Z. 16, ] \* ⲁⲓ \* [ : ? ⲓ ⲛⲉⲃⲱⲛⲁⲓⲟⲩⲥ. — Z. 17: Mehr als diese Zeile kann aus

Platzgründen nicht ergänzt werden. — Z. 36,  $\alpha\gamma\omicron\gamma\alpha\sigma\tau\omicron\gamma$ : Das zweite  $\gamma$  und das zweite  $\alpha$  sind nachträglich eingefügt. Davor vielleicht ein kleines hochgestelltes  $\alpha$  (vgl. Abb.). — Z. 51f.: etwa  $\pi\kappa\alpha\theta\omicron\lambda\iota\kappa\omicron\nu$  [ $\bar{\eta}\varsigma\alpha\iota$   $\bar{\eta}\tau\omicron$   $\bar{\iota}\alpha$ ]  $\kappa\omega\beta\omicron\varsigma$ .

Varianten zu Budge, Ps: Z. 2:  $\epsilon\bar{\alpha}\bar{\eta}$   $\pi\tau$ . für  $\epsilon\pi\tau$ . — Z. 8:  $\bar{\mu}\pi\epsilon\varsigma$ - für  $\epsilon\mu\bar{\eta}\varsigma$ -. — Z. 10:  $-\sigma\mu\omicron\gamma$  für  $\bar{\eta}\omicron\gamma\sigma\mu\omicron\gamma$ . — Z. 14:  $\eta\alpha\gamma$  [ $\epsilon\pi\bar{\eta}\delta$  für  $\pi\bar{\eta}\delta$ ].

Varianten zu H: Z. 20:  $\bar{\mu}\eta\epsilon\pi$ . für  $\bar{\mu}\pi$ . — Z. 23:  $\alpha\gamma\mu\alpha\tau\epsilon$  für  $\alpha\gamma\tau\mu\alpha\tau\epsilon$ . — Z. 24:  $\alpha\gamma\tau\omega\mu$  für  $\alpha\gamma\psi\tau\alpha\mu$ . — Z. 29f.:  $\bar{\eta}\varsigma\epsilon\mu\pi\alpha\rho\alpha[\mu\beta\omicron\lambda\eta]$   $\bar{\eta}\varsigma\epsilon\mu\kappa$ . für  $\bar{\eta}\bar{\mu}\pi\alpha\rho\mu\beta\omicron\lambda\eta$   $\bar{\eta}\bar{\eta}\kappa$ . — Z. 32: Nach  $\eta\alpha\gamma$  fehlt  $\varsigma\epsilon\mu\kappa\omicron\omicron\gamma\epsilon$  . . .  $\epsilon\tau\varsigma\omicron\tau\bar{\eta}$ . — Z. 35:  $\bar{\eta}\varsigma\epsilon\mu\bar{\mu}\pi\pi\epsilon$  für  $\bar{\eta}\bar{\eta}$   $\bar{\mu}\pi\pi\epsilon$ . — Z. 40:  $\bar{\eta}\beta\alpha\mu\pi\epsilon$  für  $\bar{\eta}\beta\alpha\alpha\mu\pi\epsilon$ . — Z. 54:  $-\varsigma\eta\pi\omicron\mu\bar{\iota}\eta\epsilon$  für  $-\varsigma\eta\pi\omicron\mu\bar{\iota}\eta\epsilon$ . — Z. 55:  $\epsilon\tau\varsigma\eta\pi\omicron\mu$ . für  $\epsilon\theta\gamma\pi\omicron\mu$ . — Z. 56: Aus Platzgründen kann nicht gelesen werden  $\bar{\eta}\bar{\iota}\omega\beta$   $\alpha\gamma\omega$ . — Z. 57:  $\omicron\gamma\psi\alpha\eta\alpha\varsigma\tau\eta\eta\varsigma$  für  $\omicron\gamma\psi\bar{\eta}\varsigma\tau\eta\eta\varsigma$ . — Z. 60:  $\bar{\mu}\pi\epsilon\pi$ - für  $\bar{\mu}\bar{\eta}\pi$ -. —  $\lambda\alpha\alpha\gamma$  für  $\bar{\eta}\lambda\alpha\alpha\gamma$ . — Z. 63: Aus Platzgründen nicht [ $\pi\epsilon$   $\Delta\epsilon$   $\bar{\eta}\sigma\iota$ ]. —  $\eta\beta\varsigma[\epsilon$  für  $\bar{\eta}\varsigma\epsilon$ . — Z. 64f.:  $\bar{\mu}\epsilon\mu[\mu\omicron\eta$  für  $\bar{\eta}\bar{\mu}\mu\omicron\eta$ . — Z. 65:  $-\kappa\alpha\iota\eta\epsilon$  für  $-\kappa\pi\eta\epsilon$ .



# ÄGYPTISCHE URKUNDEN

aus den Staatlichen Museen Berlin

---

## KOPTISCHE URKUNDEN

III. Band, 1. Heft

Bearbeitet von

Helmut Satzinger

Mit 4 Tafeln

VERLAG BRUNO HESSLING BERLIN 1967

Herausgegeben von den Staatlichen Museen Berlin  
der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

© Verlag Bruno Hessling Berlin  
Gesamtherstellung Hubert & Co., Göttingen



Aus verschiedenen organisatorischen Gründen muß die Publikation in zwei Teilen (Heften) erfolgen. Daraus ergeben sich freilich Nachteile für den Benutzer: Erstens ist die Ordnung des Materials nach dem Inhalt innerhalb der einzelnen Hefte erfolgt, es wird sich also im ganzen Band die Gruppierung der Texte wiederholen. Zweitens können Indices, Konkordanzen usw. erst mit dem zweiten Heft geliefert werden. — Ich bitte den Benutzer um Verständnis!

Dem ersten Heft werden provisorisch ein Inhaltsverzeichnis und ein Verzeichnis der Abkürzungen lose beigelegt, das zweite Heft — mit seinem Erscheinen ist etwa in Jahresfrist zu rechnen — wird diese in der endgültigen Form enthalten.

Berlin-Charlottenburg, im Dezember 1966

Helmut Satzinger





## Inhaltsverzeichnis

### Biblisches:

Nr. 319	Psalm 2 (6–11) .....	1
„ 320	Markus (8, 35–38; 9, 12–14) .....	1
„ 321	Epheserbrief (4, 14–26) .....	3
„ 322	Lektionär (Ps 23, 3–6; Hebr 11, 32–40; Jak 5, 11–14) .....	5

### Sonstige literarische Texte:

Nr. 323	Markus in Ägypten .....	9
„ 324	Apa Herpaëses und Julianos' Martyrium .....	12
„ 325	Apa Pschojs Martyrium .....	18
„ 326	Märtyrergeschichte .....	26
„ 327	Heiligenleben (?) .....	27
„ 328	Predigt .....	29
„ 329	Vorschriften für Wundbehandlung .....	32

### Briefe:

Nr. 330	.....	34
„ 331	.....	35
„ 332	.....	35
„ 333	.....	36
„ 334	.....	37
„ 335	.....	38
„ 336	.....	39
„ 337	.....	40
„ 338	.....	42

### Urkunden zum Abgabewesen:

Nr. 339	Steuervorschreibung .....	48
„ 340	Steuervorschreibung .....	49
„ 341	Steuerquittung .....	49
„ 342	Steuerquittung (Schreibübung?) .....	50
„ 343	Aufforderung zur Ablieferung von Zahlungen etc. ....	51
„ 344	Aufstellung von Abgaben .....	52

### Verkaufsurkunden:

Nr. 345	.....	53
„ 346	.....	54

### Miet- und Pachturkunden:

Nr. 347	Pacht eines Feldes .....	55
„ 348	Pachtvertrag .....	57
„ 349	Quittung für Miete .....	58

## Verschiedenes:

Nr. 350	Freilassung von Sklaven .....	60
„ 351	Arbeitsvertrag .....	63
„ 352	Schiedsspruch .....	64
„ 353	„Dialyse“ .....	65
„ 354	Aufstellung von (geerbtem) Hausrat .....	66
„ 355	Bürgschaft .....	67
„ 356	Schutzbrief .....	69
„ 357	Schutzbrief .....	70
„ 358	Quittung .....	70

## Anerkennung von Schulden:

Nr. 359	Verpfändung eines Gasthauses .....	72
„ 360	Verpfändung von Sklavinnen .....	73
„ 361	Verpfändung eines Feldanteils .....	74
„ 362	.....	75
„ 363	.....	76
„ 364	Erstattung in Naturalien .....	78
„ 365	.....	79

## Geschäftliches:

Nr. 366	Bestellung von Öl .....	80
„ 367	Bestellung von Wein .....	80
„ 368	Aufstellung von Salzlieferungen .....	81

## Urkunden unbestimmbaren Inhalts:

Nr. 369	.....	82
„ 370	.....	83
„ 371	.....	83
„ 372	.....	84
„ 373	.....	84
„ 374	.....	85

## Abkürzungen

Es wurden dieselben Abkürzungen verwendet wie in Crums *Dictionary*; darüber hinaus die folgenden:

APF	Archiv für Papyrusforschung . . . Leipzig.
Bal	Paul E. Kahle, Bala'izah. London 1954.
BGU	Ägyptische Urkunden aus den Königlichen Museen zu Berlin. Griechische Urkunden. Berlin 1895 ff.
Budge, Ps	E. A. Th. W. Budge, The earliest known Coptic psalter . . . London 1898.
Ciasca	Agostino Ciasca, Sacrorum Bibliorum fragmenta Copto-sahidica Musei Borgiani . . . Rom 1885/1889/1904.
CPR IV	Walter C. Till, Die koptischen Rechtsurkunden der Papyrussammlung der Österreichischen Nationalbibliothek = Corpus papyrorum Raineri . . . Band IV. Wien 1958.
Cramer, Pal	Maria Cramer, Koptische Paläographie. Wiesbaden 1964.
Diet	W. E. Crum, A Coptic dictionary. Oxford.
Dornseiff, Rückl	Franz Dornseiff, Rückläufiges Wörterbuch der griechischen Eigennamen. Berlin 1957.
Edel, Altäg. Gramm.	Elmar Edel, Altägyptische Grammatik = Analecta Orientalia 34/39. Rom 1955/1964.
Ep	Herbert Eustis Winlock, The monastery of Epiphanius at Thebes. New York 1926.
EW	Hugh Gerard Evelyn-White, The monasteries of the Wadi 'n Natrûn. New York 1926-33.
Festschr. Crum	Coptic studies in honor of Walter Ewing Crum = Bulletin of the Byzantine Institute 2. Boston 1950.
Hall	H. R. Hall, Coptic and Greek texts of the Christian period . . . London 1905.
JEA	Journal of Egyptian archaeology. London.
KO	Walter C. Till, Die koptischen Ostraka der Papyrussammlung der Österreichischen Nationalbibliothek . . . Wien 1960.
Krall, Beiträge	Jakob Krall, Beiträge zur Geschichte der Blemyer und Nubier. Wien 1900.
Krall, Briefe	Jakob Krall, Koptische Briefe = Mitteilungen der Sammlung Erzherzog Rainer 5 (1892), 21-58. Wien.
KRU	Walter E. Crum/Georg Steindorff, Koptische Rechtsurkunden des achten Jahrhunderts aus Djême . . . I. Band. Leipzig 1912.
KTE	P. V. Jernstedt, Koptskije teksty gosudarstjennovo Ėrmitaža. Moskau-Leningrad 1959.
KTM	P. V. Jernstedt, Koptskije teksty gosudarstvennovo Muzeja Izobrazitel'nych Iskusstv imeni A. S. Puškina. Moskau-Leningrad 1959.
Lehrb	Georg Steindorff, Lehrbuch der koptischen Grammatik. Chicago.
OrChrAn	Orientalia Christiana Analecta. Rom.
PFlor	G. Vitelli/D. Comparetti, Papiri fiorentini. Mailand 1906/1910/1915.
Rahlfs, Ps	Alfred Rahlfs, Die Berliner Handschrift des sahidischen Psalters. Berlin 1901.



Schbr	Walter C. Till, Koptische Schutzbriefe . . . = Mitteilungen des Deutschen Instituts für ägyptische Altertumskunde 8 (1938), 71–146.
Schiller, Recht	A. A. Schiller, Koptisches Recht = Kritische Vierteljahrsschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft, 3. Folge, Band 25 (1932), 250–296; ib., Band 27 (1935), 19–46.
Steinwenter, Recht	Artur Steinwenter, Das Recht der koptischen Urkunden = Handbuch der Altertumswissenschaft, 10. Abteilung, 4. Teil, 2. Band. München 1955.
Till	Walter C. Till, Koptische Grammatik (saidischer Dialekt) . . . Leipzig 1955.
VC	W. E. Crum, Varia Coptica . . . Aberdeen 1939.
Vente	Louis Boulard, La vente dans les actes coptes. Paris 1912.
Wb	Friedrich Preisigke, Wörterbuch der griechischen Papyrusurkunden . . . Berlin 1925/1927/1931.
ZÄS	Zeitschrift für ägyptische Sprache und Altertumskunde. Leipzig/Berlin.

## Sonstige literarische Texte

### Nr. 323 Markus in Ägypten

P. 22081: Papyrus, ↓; Fragment a: 20×10 cm, Fragment b: 13×14 cm (ursprüngliches Format: etwa 33×22 cm); S; p. 162/163. — Erhalten ist der Schluß der linken Kolumne (Fragment b), sowie fast die ganze rechte Kolumne (Fragmente a und b; dazwischen fehlen etwa drei Zeilen). Helles Material. Die Schrift ist dunkel- bis hellbraun, nicht sehr groß, vom Typ der runden Unziale des 6./7. Jh.s (s. Tf. Ie). — Als Paginierung ist im Recto  $\rho\zeta^*$  erkennbar, im Verso  $\ast\zeta\Gamma$ . Es ist also wohl „162“ und „163“ zu lesen.

Es wird hier ein Erlebnis berichtet, das der Apostel Markus kurz nach seiner Ankunft in Alexandrien hat: Da er eine Stadt *Mndition* (= *Mendidion*) betreten will, zerreißt seine Sandale, worin der Apostel ein Vorzeichen sieht. Er sucht einen Schuster auf. Dieser verletzt sich bei der Arbeit, und er bricht in den Ruf aus: „Einer ist Gott!“ — Daraufhin heilt ihn Markus durch Auflegen eines Breies aus Speichel und Lehm.

Der Text hat seine Parallele in Mor 52, Tafel 37–38 (= Bl. 39 der Handschrift). (Vgl. auch EW S. 46.) Da diese Publikation nicht sehr weit verbreitet ist, sei es gestattet, einen entsprechenden Passus hier in Übersetzung wiederzugeben, woraus auch die (vermutlich sehr ähnliche) Vorgeschichte unseres Textes klar wird:

Paulus aber ging Markus' Sache nach. Er fand ihn aufrecht lehrend und das Evangelium predigend, das Petrus ihm verkündet hatte. Und da schrieb er an Timotheus: „Nimm Markus! Bring ihn mit Dir, wenn Du zu mir kommst! Denn er ist mir nützlich für einen Dienst. Nachdem er mir in dieser Zeit nutzlos war, ist er mir jetzt nützlich im Herrn.“

Als nun Markus zu ihm kam, freute er sich sehr über ihn, wie einer, der ein großes Vermögen gefunden hat, das verloren gewesen war. Nun brachte er ihn zu den Aposteln und Priestern, die in Jerusalem waren. Sie beteten und legten ihm die Hände auf, sie weihten ihn zu einem großen Bischof, indem sie ihm die Macht gaben, von sich aus einzusetzen, wer würdig ist.

Sie warfen ihm Lose, und es wurde ihm durch den Heiligen Geist das Los zuteil, nach Alexandrien zu eilen. Er zweifelte nun nicht, noch trat er zurück von dem Kampf, zu dem er aufgerufen worden war, sondern er betete, und er demütigte sich inmitten der großen apostolischen Brüder, und er verließ sie erstarkt im Herrn und stark wie ein Löwe.

Er wandelte in der Kraft des Heiligen Geistes. Er kam hinein nach Alexandrien, der großen Stadt, die voll ist von aller „falschen Sünde“; die voll ist von aller Macht des Satans.

Der Gerechte aber begab sich in die Stadt in der Kraft Christi, die mit ihm war. Er ging nun hinein in die Stadt. Als er das Stadttor erreichte, zerriß sein Schuhriemen (*ioder*: -sohle). Er wunderte sich nun über das, was geschehen war.

Christus aber weiß den Plan zu machen für seine Heiligen, bis die Menschheit aus kleinen Ursachen zu ihm gezogen wird.

Der heilige Apa Markus ging auf den Marktplatz der Stadt, und er fand einen Schuster sitzen und arbeiten. Er begab sich zu ihm und sagte zu ihm: „Du wirst mir die Güte haben und meinen Schuhriemen flicken!“ Er aber war in der Gnade Christi, die seine Diener begleitet. Er sagte zu ihm: „Ja, gewiß, mein Vater!“

Der Schuster nahm den Schuhriemen aus der Hand des Heiligen und hob die Ahle an den Schuh. Die Ahle verletzte seinen Finger. Es „antwortete“ der Schuster: „*Einer* ist Gott!“

Der heilige Apa Markus aber bestärkte ihn, indem er sagte: „Siehe, Gott — ich habe ihn in dieser Stadt vor mir gefunden!“ Und durch die Kraft Christi, die ihn begleitete, gab er ihm sogleich dieses Zeichen des Heiles, (nämlich) daß der heilige Markus auf den Boden spuckte und ein wenig Erde von dem (durch den) Speichel (Befeuchteten) nahm. Er schmierte es auf seinen (= des Schusters) Finger, und der Mann genas sogleich, als ob er sich überhaupt nicht verwundet hätte.

Der Mann aber staunte sehr. Er blickte dem heiligen Markus in das Antlitz. Er blickte auf ihn, erfüllt von der Gnade Christi, und er sagte zu ihm: „Woher bist du? Oder was ist dein Handwerk?“ ... (Mor 52, Tafel 37, 7—38, 68.)

Demgegenüber bringt unser Text an sachlich Neuem: Es wird das Schiff erwähnt, auf dem Markus ankommt; der Ort der Handlung ist von Alexandrien nach einem *Mndition* verlegt; auf den Ruf des Schusters: „Einer ist Gott!“ antwortet Markus mit den gleichen Worten.

Was jedoch unserem Text größtenteils fehlt, ist die theologische Motivierung des Geschehens. Während in dem entsprechenden Teil des Mor-Textes Gottes Macht und Gnade das Geschehen bestimmen, bietet unser Text — zumindest in dem Erhaltenen — nur die schlichte Erzählung der irdischen Vorgänge. (Zwei wichtige Passagen sind allerdings verloren: Zwischen den ZZ. 37 und 41 einerseits, den ZZ. 66 und 70 andererseits.)

Recto:

(Fragment a)

ⲟ ⲡⲗⲃⲁⲓ

- |    |              |
|----|--------------|
| 17 | ⲉⲓⲣⲁⲕⲟⲧⲉⲧ    |
| 18 | ⲡⲓⲟⲗⲉⲓⲥ ⲓⲙ ⲡ |
| 19 | ⲙⲓⲉⲣⲱⲟⲙⲓⲛⲧ   |
| 20 | ⲛⲓⲟⲟⲩⲧⲉ ⲛⲓⲧⲉ |
| 21 | ⲡⲉⲣⲉⲓ ⲁⲉ ⲉⲓⲥ |
| 22 | ⲡⲁⲓ ⲓⲙ ⲡⲁⲓⲟⲓ |
| 23 | ⲁⲙⲃⲱⲕ ⲉⲣⲟⲓⲛ  |
| 24 | ⲉⲧⲡⲟⲗⲉⲓⲥ ⲉ   |
| 25 | ⲱⲁⲧⲙⲟⲩⲧⲉ     |



1 ]м  
2 ] --  
3 ]ε  
4 ] -  
5 ]м  
6 ]нм  
7 ]та  
8 ]γ.

26 ερος χε мλΔ[ι  
27 тιον· ερβн[κ  
28 Δε ερυν· εт  
29 πολεῖς Δγω  
30 нтеγноту απε[q  
31 τοογε σωλ[π.  
32 ημακαριο[с  
33 Δε напост[ο  
34 λос нтере[q  
35 εime ερΔι  
36 нзнтq [χε оγ  
37 м]Δεime [  
38 ..]q не п[Δι  
39 ...]χε[

## (Fragment b)

10 ]хте  
11 ]зн  
12 ]εqме  
13 ]χοι н  
14 ]\* оγ  
15 м]аркос  
16 ερ]ογн  
(Rand)

41 ε]qтеоттоογε  
42 з̃н тπολεῖς  
43 αq† наq м  
44 πεqзγποΔηма  
(Rand)

## Verso:

## (Fragment a)

ρ]ζΓ с

45 .п]касє \*[  
46 .!]\*оq· нр[εq  
47 т]εоттоογ[ε  
48 Δε] нтереq  
49 χι] нтсотр[ε  
50 Δ]qпληγн н  
51 тεqσιx εμα  
52 те· αqωγ ε  
53 вол εqχω м  
54 мос χε оγΔ πε  
55 п̃нотте·  
56 ημακαριος  
57 Δε напосто  
58 λос нтереq  
59 сωт̃м εροq

60 Δ]ϞΧΩ ΜΜΟC  
 61 Χ]ϙ ΟΥΑ ΠΕ Π  
 62 Η]ΟΥΤΕ. ΔϞ  
 63 ..]Ϟ ΕΡΔΙ Η  
 64 ..] \*Ϟ ΕϞΧΩ  
 65 ΜΜΟ]ϙ ΧΕ ΟΥ[!  
 66 ...]ΙΑΠΧ [

(Fragment b)

68                   ]Ϟ  
 69 [                   ]  
 70 ΔϞΗΕΧ]ΠΔ[Ο]ϙΕ  
 71 ΕΠΚΑΖ ΔϞΤΑ  
 72 ΗΙΕ ΟΥΟΜΕ Ε  
 73 ΒΟΛ ΞΗ ΤΠΔ  
 79 ΟΥΕ ΔϞϙΕΛΟ  
 75 ΠΟΜΕ ΕΤΟΥΧ

(Rand)

77 ΠΕ[  
 78 ΜΟ[  
 79 ΕΠ \* [  
 80 ΖΜΖ[  
 81 ΟΥΩ[  
 82 ΟΕΙ[  
 83 ΜΠ[  
 84 ΒΟ[  
 85 Ο[

(Rand)

Z. 26: Zur Konjektur [Ι vgl. unten, Anm. 1. — Z. 44: -ΜΑ ist unterhalb der Zeile angefügt. — Z. 50: πληγή statt πλήσσειν; ähnlich OrChrAn 102, S. 146, 25; BMis 261 u.a. Vgl. auch Bal VIII § 157B.

### Übersetzung

—] Schiff [— (15)...] *Markos* [...] hinein in die Stadt (πόλις) *Rakote* am dritten (20) Tag. Als er aber (δέ) vom ?Schiff herabgekommen war, ging er in eine Stadt (π.), (25) die *Mndition*<sup>1</sup> hieß. Als er nun (δέ) in die Stadt (π.) ging, (30) zerriß sogleich sein Schuh. Der heilige (μακάριος) Apostel (ἀ.) aber (δέ) (35) verstand bei sich, [?daß dies ein] ?Zeichen [...] war [—

(40) ... zu einem] Schuhflicker in der Stadt (π.). Er gab ihm seine Sandale (ὑπόδημα), (45) [der] Schuster [...] Als [aber] der Schuhflicker die Ahle [nahm], (50) verwundete (πληγή) er sich sehr an der Hand. Er schrie, indem er sagte: „Einer ist (55) Gott!“ — Als nun (δέ) der heilige (μ.) Apostel (ἀ.) ihn hörte, (60) sagte er: „Einer ist Gott!“ — — Er [...] in ?sich, indem er sagte: [— (70) Er spuckte] auf den Boden, er machte Lehm(schlamm) mit dem Speichel, er schmierte (75) den Lehm auf die Hand [—

<sup>1</sup> Vgl. Μενδίδιος Wb III 311b, das auch als Μενδίδιον aufgefaßt werden kann: ὁ δεῖνα οἰκῶν ἐν τῷ Μενδιδίῳ (Lond 251, 27).

### Nr. 324 Apa Herpaêses und Julianos' Martyrium

P. 22112, 1. 2: Papyrus, Blatt 1: →, Blatt 2: ↓; 33×22 cm (= ursprüngliches Format); S; p. 47/48, 49/50. — Die beiden Blätter sind bis auf einige Brüche und Löcher vollständig (aus größeren und kleineren Fragmenten zusammen-

gesetzt). Das Material ist hell, die Schrift durchweg deutlich. Sie ist vom runden Typ der Unziale, etwa des 7. Jahrhunderts (weniger zierlich als Nr. 323; s. Tf. If).

Nach Schrift, Material und Format gehören die Blätter zum selben Codex wie Nr. 325, es gehört vielleicht auch ein Teil der Fragmente P. 22112e-j (unter Nr. 325 wiedergegeben) zum vorliegenden Text.

Auf Blatt 1 ist die Paginierung weggebrochen, auf Blatt 2 ist sie als  $\mu\eta/\nu$  (sic) erhalten; in Analogie zu den anderen Paginierungen des Codex:  $\varrho\epsilon/\varrho\zeta$  (Blatt 3, s. Nr. 325) und  $\rho\tau/\rho\Delta$  (Fragment a, s. Nr. 325) ist dies wohl in  $\mu\theta/\nu$ , „49/50“, zu verbessern. Da — wie aus dem Inhalt hervorgeht — die beiden Blätter unmittelbar aufeinander folgten, wäre dann für Blatt 1 eine Paginierung „47/48“ zu ergänzen.

Die beiden Blätter schildern einen Teil des Martyriums, das *Apa Herpaëse* und *Julianos* durch den Hegemon *Arianos* erleiden. Der Text beginnt in einem Trostwort des *Apa Herpaëse* für seinen Leidensgefährten (der verstümmelt worden ist, wie die ZZ. 15ff. zeigen). Darauf erscheint der Engel Gabriel und heilt ihn. Die beiden Heiligen treten wieder vor *Arianos*, um ihn und seine Götter durch das Wunder, das an *Julianos* geschehen ist, zu beschämen. Dies bleibt nicht ohne Wirkung auf die Volksmenge: sie preist den Gott der Christen. *Arianos* aber wird zornig: Er befiehlt, die beiden Männer im heißen Ofen des Bades zu foltern. Dort aber bewahrt sie Christus selbst vor jedem Schaden und befreit sie. *Herpaëse* und *Julianos* aber eilen zurück zum Statthalter, um das neuerliche Wunder zu bezeugen. Dieser „wurde sehr zornig . . . und knirschte mit den Zähnen“ (ZZ. 231ff.).

Erwähnenswert ist das Versprechen, das Christus dem *Apa Herpaëse* bei der Errettung aus dem Ofen gibt (ZZ. 125–165): Wer am τόπος des Heiligen eine ehrliche Bitte äußert, dem soll diese erfüllt werden; wer jedoch am τόπος frevelt, soll streng bestraft werden. — Damit wird offenbar das Grab (oder das Kloster?) des Heiligen als Wallfahrtsort bestätigt. Vielleicht ist hier ein Hinweis auf den Ort der Entstehung der Handschrift zu sehen.

#### Blatt 1, Recto:

(Rand)	(Rand)
1 αγω νεqt†	30 αγω πεχ[αq
2 τωκ νηт	31 ναq xε x[po m
3 ναq εqxω m	32 μοκ ω i[ογα
4 μοc· xε ειc	33 ανοc· x[ε αq
5 πεκκαομ	34 ζωη ερογн
6 ην νοιx mπxo	35 νοι περοογ
7 ειc εqнаcтe	36 mπεκογнoq·
8 φανογ mмок	37 αγω αqβωκ e
9 νηтq:	38 ηραι eμπнтe



10 ΝΑΪ ΔΕ QXΩ  
 11 ΜΜΟΥ ΝΟΙ  
 12 ΠΑΚΑΡΙΟΣ  
 13 ΑΠΑ ΖΕΡΠΑ  
 14 ΗΣΕ : ΔQΕΙ  
 15 ΕΒΟΛ ΖΗ ΤΠΕ  
 16 ΝΟΙ ΓΑΒΡΙΗΛ  
 17 ΠΑΓΓΕΛΟΣ  
 18 ΔQΤ ΠΕQΟΥ  
 19 ΟΙ ΕΙΟΥΛΙΑ  
 20 ΝΟ]C ΔQQΙ Μ  
 21 ΠΕ]QΛΛC ΔQΤΟ  
 22 ΟΥ ΕΠΕQΜΑ  
 23 ΜΝ ΝΕQΟΥΧ  
 24 ΜΝ ΝΕQΟΥΕ  
 25 ΡΗΤΕ : ΑΥΩ  
 26 ΔQΧΕΤΟΟΤQ  
 27 ΕΒΟΛ ΖΗ ΠΕQ  
 28 CΩΜΑ ΤΗΡQ  
 29 ΔQΤΑΛΟΥQ  
 (Rand)

39 ΕQΟΥΩΤ Ν  
 40 CΩQ : ΙΟΥ  
 41 ΛΙΑΝΟΣ ΔΕ [ΠΕ  
 42 ΧΑQ ΝΑΡΙΑΝΟΣ  
 43 ΧΕ ΧΙΩΠΕ  
 44 ΝΑΚ ΤΕΝΟΥ  
 45 Ω ΑΡ[ΙΑΝΟΣ  
 46 ΝΤΟΚ ΜΝ ΝΕΚ  
 47 ΜΟΥΝ ΝΟΥΧ  
 48 ΑΝΑΥ ΕΠΑΣΩ  
 49 ΜΑ ΧΕ ΜΝ ΤΑ  
 50 ΚΟ Ψ[Ο]ΟQ Ν  
 51 ΖΗΤ[Κ] ΕΒΟΛ  
 52 ΧΕ QΥΟΟΠ  
 53 ΜΜΜΑΙ ΝΟΙ  
 54 ΠΑΧΟ[ΕΙC] ΙC  
 55 ΠΕΧC [   
 56 ΤΕΠ[   
 57 ΠΕΟΟ[Υ  
 58 ΕΙΩΤ Μ[   
 (Rand)

Verso:

(Rand)  
 59 Π]ΝΑ ΕΤΟΥΛΑΒ  
 60 Ψ]Α ΝΙΕΝΕZ  
 61 ΖΑ]ΜΗΝ:  
 62 ΠΜ]ΗΗΥΕ ΔΕ  
 63 ΤΗΡQ ΔΥΡΥ  
 64 ΠΗΡΕ ΕΥΧΩ  
 65 ΜΜΟC ΧΕ ΜΝ  
 66 ΝΟΥΤΕ ΝCΑ ΙC  
 67 ΠΝΟΥΤΕ ΝΑ  
 68 ΠΑ ΖΕΡΠΑΗCΕ  
 69 ΜΝ ΙΟΥΛΙΑΝΟC  
 70 ΑΡΙΑΝΟC ΔΕ  
 71 ΠΖΗΓΕΜΩΝ  
 72 ΔQΟΥΩΝΤ ΕΜΑ  
 73 ΤΕ ΑΥΩ ΠΕQ  
 74 ΟΥΜΟC ΔQΧΙ  
 75 CΕ : ΔQΚΕ  
 76 ΛΕΤΕ ΕΤΡΕΥ  
 77 ΝΟΧΟΥ ΕΠΙΝ  
 78 ΤΩΚ ΝΤCΙΟ

(Rand)  
 88 ΕΒΟΛ ΖΗ ΤΠΕ  
 89 ΔQΤ ΠΕQΟΥ  
 90 ΟΙ ΕΠΙΝΤΩΚ  
 91 ΝΤCΙΟΟΥΝ  
 92 ΔQΤΡΕQΥΩ  
 93 ΠΕ ΝΑΖΡΑΥ Ν  
 94 ΝΕΤΟΥΛΑΒ  
 95 ΝΘΕ ΝΟΥΕΙ  
 96 ΩΤΕ ΕCΚΗQ  
 97 ΜΝΕΖΟΥ Ν  
 98 ΠΥΩΜ:  
 99 ΑΥΩ ΠΕΧΕ Π  
 100 ΧΟΕΙC ΝΑΥ  
 101 ΧΕ ΤΡΗΝΗ  
 102 ΜΗΤΝ : ΤΩΚ  
 103 ΝΖΗΤ ΜΠΡΡ  
 109 ΖΟΤΕ ΑΝΟΚ  
 105 ΤΥΟΟΠ ΜΝ  
 106 ΜΗΤΝ Ζ[Μ ΠΒΑ  
 107 CΑΝΟC[. ΕΙC Θ

79 ο[γν] ε]ψαρεῖ  
 80 ογн[н]β χωκῖ  
 81 ἡγнτс· ἡсе  
 82 τωκ εχωοτ  
 83 ]τηпрн  
 84 ]т̄п̄п̄е  
 85 ]етмааτ  
 86 ]εic λε ic  
 87 αq]εῖ επεснт  
 (Rand)

108 ψαῖ γῖ [ραc  
 109 τε ἡγοογ  
 110 τετῖαχωκ  
 111 εβολ ἡτε  
 112 τῖμαртτ  
 113 ρiā : αγω  
 114 ογῖ ογνοο  
 115 ἡμῖηε  
 116 ηαπicтeтe  
 (Rand)

## Blatt 2, Recto:

ⲙⲏ

117 επαραн εβολ  
 118 γιτοοτк  
 119 παcωт̄п̄ α  
 120 па гερпан  
 121 ce· αγω τῖα  
 122 χαριε ἡμο  
 123 ογ ηακ γῖ τα  
 124 ἡνтерō·  
 125 αγω ογον ηιμ  
 126 ετῖαεῖ ερα  
 127 τ̄q̄ ἡпекто  
 128 ποc ἡсеῖ  
 129 αωρον ηακ  
 130 γῖ παραν  
 131 ἡсеуаηα ε  
 132 ψα[i] εр[o]i γῖ  
 133 п̄ε[k]тoпoc  
 134 γῖ [п]ετгнт  
 135 т̄п̄[p]q̄ αх̄н̄  
 136 αicтaε †  
 137 ηαχαριε  
 138 ηατ ἡп̄ετ  
 139 αιτῖα χε  
 140 ἡт̄к̄ ογπαρ  
 141 εεnoc ητοκ  
 142 αγω ἡт̄к̄ ογ  
 143 ψηpe ηοτωōт̄.  
 144 αγω ακκα  
 145 п̄ек̄ε̄ωт̄  
 (Rand)

146 ἡcωк ἡн̄ ηεκ  
 147 γτπαρχон  
 148 та· ακq̄i ἡп̄ек  
 149 c.ρoc ακογα  
 150 γк ἡcωi·  
 151 αγω ογον ηιμ  
 152 ετῖαεpнт  
 153 ἡογepнт ε  
 154 п̄[εк]тoпoc  
 155 ηq̄ωcк̄ εта  
 156 αq̄ ἡ [ἡ]ceβεσ  
 157 παμ[α] ετογ  
 158 αав [ἡ]п̄εq̄ε  
 159 рнт· [ἡ] ἡсе  
 160 ωpк̄ ἡπαpᾱ  
 161 ἡноγx γῖ  
 162 п̄ектoпoc·  
 163 τῖαxικβα α  
 164 ηок ἡμοογ  
 165 γῖ ογσepн̄·  
 166 εβολ χε ακ†  
 167 п̄екгнт ηαῖ  
 168 χин τεκῖηт  
 169 κογῖ εκμiεε  
 170 εψαῖ εх̄н̄ та  
 171 εκκaηciā.  
 172 αcуωп̄e λε  
 173 ἡт̄epεq̄oγω  
 174 εq̄уaεε ἡн̄  
 (Rand)

## Verso:

ⲛ̅

175 ⲙⲁϣ ⲁϣⲛ̅ⲧϣ  
176 ⲉⲃⲟⲗ ⲙ̅ⲛ̅ ⲡⲉⲗ  
177 ϣⲓⲟⲥ ⲓⲟⲩⲁⲓⲁ  
178 ⲛⲟⲥ : ⲡⲉⲭⲁϣ  
179 ⲛⲁⲩ ⲭⲉ ⲧⲣⲏ  
180 ⲛⲏ ⲛⲏⲧⲛ̅ ⲙ̅  
181 ⲡⲣⲣⲟⲧⲉⲃⲃ  
182 ⲕⲓⲁ ⲟⲩⲙⲟⲩⲙ̅ ⲛ̅ⲟⲩⲟ  
183 ⲭⲓⲉ ⲉⲓⲥ ⲉⲛⲏⲧⲉ  
184 ⲕⲓⲛⲟⲕ ⲧⲩⲱⲟⲟⲛ  
185 ⲛⲓⲙⲏⲧⲛ̅ ⲉ̅ⲛ̅  
186 ⲃⲓⲁⲥⲁⲛⲟⲥ ⲛⲓⲙ̅  
187 ⲉ[ . . . . ] ⲛⲏⲧⲛ  
188 ⲩⲁ[ⲛ]ⲧⲉⲧⲛ  
189 ⲭⲟⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲧⲉ  
190 ⲧⲏⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲓⲁ  
191 ⲉ̅ⲛ̅ ⲟⲩⲙ̅ⲛⲧⲭⲱ  
192 ⲱⲣⲉ [ . . . . ]ⲕ ⲁϣ  
193 ⲃⲟⲕ [ⲉⲉⲣⲁ]ⲓ ⲉⲓ  
194 ⲧⲟⲟⲧⲟⲩ.  
195 ⲧⲟⲧⲉ ⲁⲡⲁ ⲉⲣ  
196 ⲡⲁⲛⲥⲉ ⲙ̅ⲛ̅ ⲓⲟⲩ  
197 ⲕⲓⲁⲛⲟⲥ ⲁⲩ  
198 ⲡⲱⲧ ⲧⲁⲭⲏ  
199 ⲁⲩⲧⲁⲉ ⲡⲉⲛ  
200 ϣⲉⲙⲱⲛ̅ ⲙ̅ⲡⲁ  
201 ⲧⲣⲟⲩⲱⲙ̅  
202 ⲁⲩⲱ ⲁⲩⲭⲓⲩ  
203 ⲕⲁⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲉ̅ⲛ̅  
204 ⲟⲩⲛⲟⲟⲩ ⲛ̅ⲥⲙ̅ⲏ

(Rand)

205 ⲉⲩⲭⲱ ⲙ̅ⲙⲟⲥ  
206 ⲭⲉ ⲭⲓⲩⲱⲛⲉ  
207 ⲛⲁⲕ ⲱ ⲁⲣⲓⲁ  
208 ⲛⲟⲥ ⲙ̅ⲛ̅ ⲛⲉⲕ  
209 ⲙⲟⲩⲧⲏⲧ̅ ⲛ̅  
210 ⲟⲩⲭⲃⲃ ⲉⲃⲟⲗ  
211 ⲭⲉ ϣⲩⲟⲟⲛ  
212 ⲛ̅ⲙⲙⲁⲛ̅ ⲛ̅ⲟⲩ  
213 ⲡⲉⲛⲭⲟⲉⲓⲥ  
214 ⲓⲥ ⲡⲉⲭⲭⲉ ⲡⲣ  
215 ⲣⲟ ⲛ̅ⲧⲣⲏⲛⲏ  
216 ⲉⲧⲃⲉ ⲡⲁⲓ ⲁϣ  
217 ⲧⲟⲩⲭⲟⲛ ⲉ  
218 ⲃⲟⲗ ⲉ̅ⲛ̅ ⲡⲓⲛ  
219 ⲧⲱⲕ : ⲁⲩⲱ  
220 ⲉⲓ[ⲥ] ⲉⲛⲏⲧⲉ  
221 ⲧ̅ⲛ̅. . ] ⲉⲣⲁⲧⲛ  
222 ⲉⲛⲟⲩⲧ̅ⲟⲩⲭⲉ ⲉϣ  
223 ⲧⲁⲕⲟ[  
224 ⲛⲉⲛⲧ̅ⲧ̅. . ]ⲧ \*  
225 ⲛ \* \* \* [ . ]ⲉⲧⲉ  
226 ⲉ̅ⲛ̅ⲁ[ . . ]ϣⲛⲁ  
227 ⲟⲩⲧ̅ⲛⲧⲁⲛ̅ ⲡ  
228 ⲛⲟⲩⲧⲉ ⲉ̅ⲙⲁⲩ  
229 ⲛ̅ⲃⲟⲛⲟⲥ  
230 ⲁⲣⲓⲁⲛⲟⲥ ⲁⲉ  
231 ⲁϣⲟⲩⲱⲛ̅ⲧ̅ ⲉ  
232 ⲙⲁⲧⲉ ⲉϣⲥⲱ  
233 ⲧⲙ ⲉ̅ⲛ̅ⲁⲓⲃⲃ ⲁⲩ  
234 ⲱ ⲁϣⲉⲣⲟⲭⲣⲱⲭⲉⲭ

(Rand)

Z. 93: Diet 649b; Till § 236. — Z. 143: ⲩ ist nachträglich eingefügt. — Die ZZ. 1, 10, 15, 18, 26, 41, 48, 62, 70, 76, 99, 103, 108, 114, 125, 151, 172, 179, 195, 220 und 230 beginnen mit Initialen (nur durch ihre Größe hervorgehoben), davor je eine Paragraphos in Gestalt eines ⲭ.

## Übersetzung

und er ermutigte ihn, indem er sagte: „Siehe, (5) dein Kranz ist in den Händen des Herrn, er wird dich mit ihm krönen (στεφανοῦν)!“ — (10) Das sagte der heilige (μακάριος) *Apa Herpaëse*.



Es kam (15) vom Himmel der Engel (ἄγγελος) Gabriel, er begab sich zu *Julianos*, (20) er nahm seine Zunge, er befestigte sie an ihrer Stelle, und (ebenso) seine Hände und Füße. (25) Und er nahm seine Hand weg von seinem (*Julianos*) Körper (σῶμα), und er heilte ihn; (30) und er sprach zu ihm: „Sei mutig<sup>1</sup>, o *Julianos*; es ist nahegekommen (35) der Tag deiner Freude!“ Und er ging hinauf in den Himmel (Plur.), indem er (40) hinter sich blickte<sup>2</sup>.

*Julianos* aber (δέ) sprach zu *Arianos*: „Schäme dich nun, (45) o *Arianos*, du und deine ‘Handgebilde’ (= Götzenbilder<sup>3</sup>), blicke auf meinen Körper (σ.): Es gibt keinen (50) Untergang ?durch [dich...], denn mit mir ist mein Herr Jesus (55) Christus [—

—] Ruhm [... mit dem] Vater [und dem] Heiligen Geist (πνεῦμα) (60) bis in Ewigkeit. Amen.“

Die ganze Menge aber (δέ) verwunderte sich, indem sie sagten: (65) „Es gibt keinen Gott außer Jesus, dem Gott *Apa Herpaêses* und *Julianos*!“ — (70) *Arianos* aber (δέ), der Hegemon, wurde sehr zornig, und sein Zorn (θυμός) erhob sich. (75) Er befahl (κελεύειν), sie in den Ofen des Bades zu werfen, in dem (80) die Priester zu baden pflegten, und über ihnen einzuheizen [— (85)—] Siehe aber (δέ), Jesus kam herab vom Himmel, er begab sich (90) zum Ofen des Bades, er ließ ihn für die Heiligen sein (95) wie kühlen Tau an den Tagen des Sommers. Und der (100) Herr sprach zu ihnen: „Der Friede (εἰρήνη) sei mit euch! Vertrauet! Fürchtet euch nicht, ich, (105) ich bin mit euch in der Folterung (βάσανος). [Siehe, mor]gen (110) werdet ihr euer Zeugnis (μαρτυρία) vollendet haben, und eine große (115) Menge wird an meinen Namen glauben (πιστεύειν) durch dich, mein geliebter (120) *Apa Herpaêse*; und ich werde ihnen um deinetwillen gnädig sein (χαρίζειν) in meinem Königreich. (125) Und jeder, der zu deinem τόπος kommen wird, und die<sup>4</sup> dir Geschenke (δῶρον) bringen (130) in meinem Namen, und die an deinem τόπος zu mir beten, aus ganzem Herzen (und) (135) ohne Zaudern (δισταίνειν), denen werde ich gnädig sein (χ.) auf ihre Bitte (αἴτημα), denn (140) du bist jungfräulich (παρθένος), du, und du bist ein einziger Sohn, und hast (doch) (145) deinen Vater und deinen Besitz (ὑπάρχοντα) verlassen; du hast dein Kreuz (σταυρός) getragen, du bist (150) mir nachgefolgt.

Und jeder, der ein Gelübde machen wird, (155) und zögert, es zu erfüllen („geben“); oder (ἤ) (diejenigen, die) meine Heiligkeit<sup>5</sup> seines Gelübdes berauben, [oder (ἤ)] die (160) in meinem Namen falsch<sup>6</sup> schwören an deinem τόπος, an denen werde ich Rache nehmen (165) in Schnelligkeit. Denn du hast mir dein Herz gegeben, in deiner Geringheit hast du gekämpft für meine Kirche (ἐκκλησία)!“

Als er aber (δέ) mit ihm gesprochen hatte, (175) da führte er ihn und den heiligen (ἅγιος) *Julianos* hinweg. Er sprach zu ihnen: „Der Friede (εἰ.) (180) sei mit euch! Fürchtet euch nicht, sondern (ἀλλά) seid sehr stark, [denn] siehe,

ich bin (185) mit euch in jeder Folter (β.), ?indem [ich] euch [...], bis ihr (190) euer Zeugnis (μ.) vollendet habt in Stärke“ [—

—] er stieg auf über ihnen. (195) Dann (τότε) liefen *Apa Herpaëse* und *Julianos* schnell (ταχύ), sie erreichten den (200) Hegemon, bevor er gegessen hatte, und sie schrien mit lauter Stimme, (205) indem sie sagten: „Schäme dich, o *Arianos*, du und deine ‘Handgebilde’, (210) denn mit uns ist unser Herr, Jesus Christus, der König (215) des Friedens (εἰ.); deswegen hat er uns gerettet aus dem Ofen. Und, (220) siehe, [...] zu ?uns?, indem wir unversehrt sind — (225) — wir haben Gott dort als Helfer (βοηθός)!“

(230) *Arianos* aber (δέ) wurde sehr zornig, da er dies hörte, und er knirschte mit den Zähnen.

<sup>1</sup> Vgl. Ann 17, 152.

<sup>2</sup> ?Oder: „indem er (*Julianos*) ihm nachblickte“.

<sup>3</sup> Lehnübersetzung von χειροποίητος (z. B. Mk 14, 58), jedoch substantiviert.

<sup>4</sup> Vgl. als Kuriosum einen ähnlichen Fall falscher Numeruskonkordanz aus dem Alten Reich: ἦρ swt rmt.w nb.w prj.tj-s(n) (Plur.) ḫrw... ḫw-j r ḫzj-f (Sing.) m ḫrj.t-ntr „was aber alle Leute betrifft, die ein Opfer darbringen (und die ...): Ich werde sein Schützer sein in der Nekropole“ JEA 25 (1939), S. 216 (nach Edel, Altäg. Gramm. § 982).

<sup>5</sup> Dict 153 b.

<sup>6</sup> Dict 247 a.

<sup>7</sup> Man erwartet „wir treten vor dich ...“ (T[NGI] ἑπατκ).

## Nr. 325 *Apa Pschojs* Martyrium

P. 22112, 3 (a + b). 4, Fragmente a–j: Papyrus; Blatt 3: ↓, Blatt 4 und Fragment a: → (Fragmente b–j: ↓ wurde als Recto bezeichnet); 3a: 9 × 20 cm, 3b: 16,5 × 16,5 cm, 4: 24,5 × 20,5 cm, a: 12 × 20 cm, b–j: maximal 8 × 8 cm; S; p. 95/96, —, 103/104. — Die Blätter und Fragmente gehören zum selben Codex wie Nr. 324, s. dort zum ursprünglichen Format, zu Material, Schrift usw.

Es finden sich folgende Seitenangaben: Blatt 3: 95/96; Fragment a: 103/104. Blatt 3 und 4 folgten (wie der Inhalt zeigt) nicht aufeinander.

Blatt 3: Am Anfang war wohl die Rede von einer Aufforderung des Statthalters an den Heiligen, den Heidengöttern zu opfern. Ab Z. 8: Eine mutige Rede *Pschojs* vor dem Statthalter. Ab Z. 32: Antwort des Hegemon. Ab Z. 39: *Pschoj* erwidert: Er schildert die Vorzüge des Paradieses, welches die Märtyrer erwartet. Z. 67: Der Hegemon (hier sein Name: *Kul kianos*) läßt eine Gruppe (? — jedenfalls Pl.) gefesselt vorführen.

In Blatt 4 ist der Schauplatz verändert: *Pschoj* bekennt seinen christlichen Glauben vor dem König. Die „Beschuldigung des Statthalters“ (Z. 96ff.) hat ihn dorthin geführt. Nach weiterer Rede und Gegenrede (ZZ. 93–124) fordert der König *Pschoj* auf, den [Standbildern] des Apollo und der Artemis

zu opfern. Er sagt ihm zu, er werde ihm dann seine hochmütigen und beleidigenden Worte nachsehen, ihn freigeben und ehren. *Pschoj* bleibt standhaft (Z. 153ff.). Der König ergrimmt und läßt ihn „zu dem gefüllten Altar“ (Z. 178ff.) bringen. *Pschoj* ruft Jesus an.

Fragment a: Vielleicht zu den *Pschoj*-Akten gehörig. Das Recto enthält eine Anrede an Christus: „Beraube uns nicht unseres Lohnes...“; in der zweiten Kolumne offenbar die Antwort Christi: „Nun also wirst du unversehrt vor den König treten“ — Christus hat den Märtyrer aus dem Kerker (o.ä.) befreit und seine Wunden geheilt. Dieser aber will um des ewigen Lohnes willen zurück zu weiterem Bekenntnis.

Die Fragmente b–d, auf denen der Name *Pschoj* gelesen werden kann, gehören wohl zu unserem Text. Die übrigen — e–j — können auch Nr. 324 entstammen, oder auch anderen, verlorenen Teilen desselben Codex.

(Blatt 1 und 2: s. Nr. 324)

Blatt 3, Recto:

(Fragment 3a)

1	ΘΥΓΙΑΧΕ Ν̄Ν	22	Ν̄ΜΟΙ [
2	]ΔΙ	23	ΕΙΡΕ[
3	] .ΝΑ	24	ΕΥΘΟ Ν[
4	]ΕΤ	25	ΡΕ Π* [
5	]Χ̄Κ Ε	26	ΜΟ[
6	]Μ *		

q6

(Fragment 3b)

8	Κ* [	28	* * [
9	ΜΕ Ω *** [	29	ΜΝ Ν* [
10	ΝΟC ΕΤCΘ	30	ΕΡΗΥ Ζ̄Μ[
11	ΟΩ ΝΡΕΩΡΠΕ	31	ΝΟΝ ΜΠΕ[
12	ΕΘΟΥ Ν̄ΝΖ̄Μ	32	ΠΕΧΕ ΠΖΗ[ΓΕ
13	ΖΑΛ ΜΠΟΥΤΕ <sup>stc</sup>	33	ΜΩΝ ΝΑ[ΠΑ Π
14	ΧΕ ΝΕΚΑΠ̄	34	ΨΟΙ ΧΕ[
15	ΛΗ ΜΝ ΝΕΚ	35	ΝΕΝΕ[
16	ΒΑCΑΝΟC CΕ	36	ΤΑΥΕ * [
17	ΝΑΚΟΤΟΥ Ε		
18	ΧΩΚ Ζ̄Ν ΟΥΨ̄		
19	ΠΕ ΜΝ ΟΥΧΠ̄		
20	Ο. ΕΠ̄ΙΑΗ ΔΚ		
21	ΑΝΑΓΚΑΧΕ		

(Rand)



Verso:

(Fragment 3a)

38                   ] ΝΗΜΑΚ·  
 39            ΑΙΟΥΤΩΥΒ Ν  
 40    ΟΙ ΠΗ]ΑΚΑΡΙΟΥ  
 41    ΑΠΑ Π]ΥΟΙ ΧΕ  
 42                   ] \* ΜΜΟΚ  
 43                   ]ΟΥ.

57    ε \* ΝΑΡΟΥ ΝΑ  
 58    ΠΑ [ΠΥΟΙ  
 59    ΕΙΣ [  
 60    ΧΟ[  
 61    ΜΕ[  
 62    ΟΥΤ[

(Fragment 3b)

45    ΖΗ ΠΗ]ΑΡΑΔΙ  
 46    Ο]Ε ΝΙΕ ΕΥΟΥ  
 47    Ω]Η ΕΒΟΛ ΖΗ  
 48    Τ]ΕΥΡΕ ΝΗΑΓ  
 49    ΓΕ]ΛΟΣ :· ΕΤ  
 50    ΒΕ ΠΑ]Ι ΟΕ ΜΠΡ  
 51    ΚΑΤ]ΕΧΕ ΜΜΟΙ  
 52    -- ] ΝΗΑΛΑΔΙ  
 53    -- ] ΖΗ ΟΥΟΥ  
 54    ΠΗ -- -- -- ]Ο  
 55                    ]\*  
 56                    ]\*

(Rand)

64                    ]ΤΕ[  
 65            ]Ω ΕΚΤΑΔ[Π  
 66    ΚΑΚΩΣ·  
 67    ΚΟΥΑΚΙΑΝΟΣ  
 68    ΔΕ ΠΖΗΓΕΜΩ  
 69    ΑΙΚΕΛΕ[Υ]Ε Ε  
 70    ΤΡΕΥΝ[Τ]ΟΥ  
 71    ΝΑΔ ΕΥΜΗΡ.  
 72    ΠΕΧΕ ΠΖΗΓΕ  
 73    ΜΩΝ ΝΑΥ ΧΕ  
 74    ΕΤΕΤΝ \* \* \*  
 75    ΜΕ ΝΟΥΟΥΤ  
 76    ΧΙΝ ΜΜΟΝ  
 77    ΑΧΙΣ ΕΡΟΙ ΧΕ

(Rand)

Blatt 4, Recto:

79                    ]Α  
 80                    ] \* \* ΑΔΙ  
 81    ΟΥ]ΩΥΒ ΝΟΙ  
 82    ΠΗ]ΕΝΝΑΙΟΣ  
 83    ΕΔ]ΧΩ ΜΜΟΣ  
 84    ΧΕ Α]ΝΟΚ ΠΕ·  
 85    ΕΙ]Ε ΑΝΓ ΟΥ  
 86    ΠΡΟ]ΣΤΑΤΗΣ  
 87    ΝΑΚ] ΧΙΝ ΤΑ  
 88    ΜΝΤΚΟΥΙ  
 89    ΜΕΝ ΕΙΤΑ  
 90    ΖΕ ΖΑΡΑΤΙ  
 91    ΜΠΑΧΟΕΙΣ

107    \* ΑΚΡ ΠΚ[  
 108    ΟΟΥΤ ΜΗ [ΠΖΗ  
 109    ΓΕΜΩΝ : Α  
 110    ΧΙΣ ΟΕ ΕΡΟΙ ΧΕ  
 111    ΖΗ ΑΥ ΝΟΥΟΜ  
 112    ΕΚΕΙΡΕ ΝΗΑΙ.  
 113    ΑΙΟΥΤΩΥΒ Ν  
 114    ΟΙ ΠΗΑΚΑΡΙΟΣ  
 115    ΧΕ ΖΗ ΠΡΑΝ  
 116    ΜΠΑΧΟΕΙΣ ΙΕ  
 117    ΠΕΧΕ ΠΕΝΤΑΔ  
 118    ΤΑΜΙΟ ΝΤΠΕ  
 119    ΜΗ ΠΚΑΖ·  
 120    ΠΑΙ ΕΤΝΑ  
 121    ΒΩΛ ΕΒΟΛ Ν

92 ic πεχc :  
 93 αqογωψ̄b  
 94 нσι пррō хе  
 95 ακωτι σe  
 96 e]τaναφο  
 97 ρa] μπ2[ηγε  
 98 м]φн χ[  
 99 ..] нтаqχo  
 100 oc] ετвннтκ.  
 101 ...]тeκm̄нт  
 102 μαρ]τγρος.  
 103 ..] μονон  
 104 ..] ακτcто  
 105 εβ]ολ мπαd!  
 (Rand)

## Verso:

137 [- - - - παπολ]  
 138 λ]φн м̄н [ταρ  
 139 т]εmic нг̄eγ  
 140 ciaze нaγ. aγ  
 141 ω мπεθοογ тн  
 142 poγ нтаκxо  
 143 oγ εтвннт †  
 144 нaγine нcω  
 145 oγ aн: αλλα †  
 146 нa† нaκ нzeн  
 147 кeтaιō тaχo  
 148 oγκ eпeκнī.  
 149 ζωc εκcooγ  
 150 xe oγн oγom m̄  
 151 moī eтaιoκ  
 152 xиn мmon.  
 153 αqογωψ̄b n̄  
 154 σι пмакаpиoс  
 155 aπa пγoī xe  
 156 oγ пe πiзow  
 (Spuren)  
 157 - - - - -  
 158 [ ]  
 159 [ ]  
 160 [ ]

122 тeκm̄нтe  
 123 pō ζωc емпc  
 124 ψωпe pω.  
 125 пexе пррō.  
 126 нaπa пγoī  
 127 [ ]  
 128 [ ]  
 129 [ ]  
 130 μαρoн εzο[γн  
 131 eπpпe нг̄ [ ]  
 132 нaγ eπaγ[ ]  
 133 мmoγтe \* [ ]  
 134 тaμiooγ[ ]  
 135 пa \* γ \* [ ]  
 136 oγ \* [ ]  
 (Rand)

168 - [ ]  
 (Spuren)  
 169 - - - - [- - - - αq  
 170 σφoγт [нси п̄р  
 171 pō aγ[кeлeγe  
 172 eγpe[γнтq eпma  
 173 нтγ[ηγε  
 174 ce xe[ ]  
 175 пeγm̄[ ]  
 176 boλ a[γω aн  
 177 maтoī aλ[e  
 178 m̄moq eпma  
 179 нтγнγe eт  
 180 moγz: aγqī  
 181 m̄neγβαa eγ  
 182 paī eтпe нoι  
 183 пмакаpиoс  
 184 aπa пγoī.  
 185 пexaγ xe † \* [ ]  
 186 ..] ic̄ nce \* [ ]  
 187 ...]eнω[ ]  
 188 εβ]ολ zιт[oo  
 189 т̄κ. мн \* [ ]

161  $\chi\epsilon$  κα πνοῦτε  
 162  $\eta\varsigma\omega\kappa$   $\overline{\eta\tau\omega\mu}$   
 163  $\psi\epsilon$   $\overline{\eta\zeta\epsilon\mu\psi\epsilon}$   
 164  $\overline{\mu\eta}$   $\zeta\epsilon\eta\omega\eta\epsilon$   
 165  $\cdot$ ] \*  $\bar{\iota}$   $\epsilon\tau\epsilon\overline{\mu\eta}$   
 166         ] \* [ $\cdot$ ]  $\rho\sigma\tau$   
          (Rand)

190  $\overline{\eta\tau\epsilon}$  πα \* [  
 191  $\overline{\mu\eta\epsilon\iota\alpha}$ [  
 192  $\pi\omega\omega\eta$ [ $\epsilon$   
 193  $\zeta\eta\tau$   $\overline{\mu\eta}$ [  
 194  $\tau\rho\alpha\tau\tau\alpha$ [  
 195  $\overline{\mu\eta}$   $\eta\alpha\pi$  \* [  
          (Rand)

## Fragment a, Recto:

197  $\overline{\pi\rho}$   $\nu\sigma\tau\overline{\eta}$   $\overline{\mu}$   
 198  $\pi\epsilon\eta\nu\epsilon\kappa\epsilon$   
 199  $\overline{\omega}$   $\pi\epsilon\eta\varsigma\omega$   
 200  $\tau\eta\rho$ ·  $\kappa\sigma\sigma$   
 201  $\sigma\tau\overline{\eta}$   $\rho\alpha\rho$   $\overline{\mu}$   
 202  $\pi$ ]  $\epsilon\eta\zeta\iota\varsigma\epsilon$   $\overline{\mu\eta}$ [  
 203  $\pi$ ]  $\beta\alpha\varsigma\alpha\eta\sigma$ [  
 204  $\cdot$ ] \* \* \* \*  $\omega\varsigma$ [

$\overline{\rho\tau}$   
 206  $\omega\tau$   $\overline{\mu\eta}$   $\pi\psi\eta$   
 207  $\rho\epsilon$  [ $\overline{\mu\eta}$   $\pi\epsilon\eta\overline{\eta\alpha}$   
 208  $\epsilon\tau\sigma\tau\alpha\alpha\beta$ ·  
 209  $\tau\epsilon\eta\sigma\tau$   $\sigma\epsilon$   $\kappa\eta\alpha$   
 210  $\nu\omega\kappa$  [ $\epsilon$ ]  $\rho\alpha\tau\overline{\tau\eta}$   
 211  $\overline{\mu\eta\pi\rho\rho\overline{\eta}}$   $\epsilon\kappa\sigma\tau$   
 212  $\rho\chi$   $\overline{\mu\eta}$  [ $\pi$ ]  $\epsilon\kappa\alpha\iota$   
 213  $\kappa\alpha\iota\sigma$ [ $\eta$   
 214  $\cdot$ ]  $\chi\epsilon\tau$ [

## Verso:

$\overline{\rho\alpha}$   
 216  $\zeta\iota\tau\sigma\sigma\tau\sigma\tau$   $\overline{\eta}$   
 217  $\eta\epsilon\zeta\sigma\tau\varsigma\iota\alpha$   $\epsilon\tau$   
 218  $\psi\sigma\sigma\pi$   $\zeta\iota$   $\eta\epsilon$   
 219  $\zeta\iota\sigma\sigma\tau\epsilon$   $\alpha\chi\overline{\eta}$   
 220  $\zeta\sigma\tau\epsilon$   $\zeta\iota$   $\psi\sigma\tau\sigma$   
 221  $\tau\rho$ · [ $\overline{\eta}$ ]  $\varsigma\epsilon\tau\overline{\eta}$   
 222  $\sigma\overline{\eta}$   $\lambda$ [ $\alpha$ ]  $\alpha\tau$   $\overline{\eta}$  \* [  
 223         ] $\overline{\eta}$   $\zeta\eta\tau$ [  
 224         ] $\tau\epsilon\tau$ [  
 225         ] \* [  
          (Rand)

227  $\rho\iota\sigma\eta$   $\epsilon\eta\mu\epsilon\zeta$   
 228  $\eta\eta\rho\overline{\eta}$   $\eta\alpha\rho$   
 229  $\kappa\rho\alpha\tau\sigma\eta$ ·  
 230  $\pi\epsilon\chi\alpha\tau$   $\chi\epsilon$   $\overline{\eta}$   
 231  $\rho\sigma\phi\epsilon\rho$ [ $\epsilon$   $\epsilon$   
 232  $\chi\overline{\eta}$   $\pi\sigma\epsilon$ [ $\kappa$   
 233  $\overline{\mu\eta}$   $\overline{\eta}$   $\pi\sigma\sigma$ [ $\tau\eta$   
 234  $\rho\iota\sigma\eta$  \* \* [  
          (Rand)

## Fragment b, Recto:

236                                 ] $\overline{\eta}$

238  $\pi\epsilon$ [  
 239  $\mu$  \* [ $-\alpha\eta\alpha$   
 240  $\pi\psi$ [ $\sigma\iota$   
          (Rand)

## Verso:

242                                 ] $\alpha\eta\alpha$   
 243                                 ] $\beta\sigma\alpha$   
 244                                 ] $\tau\overline{\eta}$   $\overline{\eta}$   
 245                                 ] $\tau\iota\alpha$   
          (Rand)

247 [  
 248 \* [  
 249 \* [  
          (Rand)



## Fragment c, Recto:

251	]οϞ	259	ρ[
252	]ΔΙ	260	Ν[
253	]ΔΙ	261	ΝΟΥ * [
254	] *	262	ḢΖΑΤ[
255	]ΔΚ	263	ΘΚϞ[
256	]ΔΥ	264	ḢΖΗ[
257	]Υ	265	Ω Ḣ * [
		266	* ]ΑΤḢ[
		267	] * [

## Verso:

269	]Λ	279	* [
270	]Ϟ	280	* [
271	]Ḣ	281	* [
272	]ΟΚ·	282	* [
273	]ϞϞϞ	283	* [
274	ΑΠΑ Π]ΨΟΙ	284	Ο[
275	]ΜΟΥ	285	* [
276	ΓΑ]ΒΡΙΗΛ		
277	ΠΑΓΓΕ]ΛΟϞ		

## Fragment d, Recto:

	(Spuren)
287	] ---- [
288	]ΑΠΑ ΠΨ[ΟΙ
289	]Ϟ ΨΩ[
290	]ΥΩ[

## Verso:

	(Spuren)
292	] ---- [
293	ΒΑ]ϞΑΝΙϞ[Ϟ
294	Ḣ]ḢΖḢΖΑ[Λ
295	ḢΠ]ΝΟΥΤ[Ϟ

## Fragment e, Recto:

297	] * [
298	]ΖΩΑ ΕΠΕ[
299	]ϞΑ ḢΠ ΠΑ[
300	]ΔϞΒΩΚ

## Verso:

302	] * [
303	] * ḢΤ ΧϞ ΑΝ[
304	]ḢΠ. ΔΝΟΚ
305	]ΙϞ ΠΕΧϞ[
306	] * [

## Fragment f, Recto:

308	]ΠΖΑΓΙΟ[Ϟ
309	]ΑΛΟϞ; [
310	]ΑΤΡΕϞ[
311	] * ΔϞ ΕΤ[

## Verso:

313	]ΤΑΖΟ[
314	]ΠϞ Ḣ * [
315	]ḢΠΑΧ[ΟΒΙϞ
316	ΙϞ] ΠΕΧϞ[

## Fragment g, Recto:

318 ]κ·  
 319 ] \*\*\*\* χε  
 320 ]ιαξε †  
 321 ] \* γανε  
 322 ]τενοϝ  
 323 ]π εροϊ  
 324 ]χε  
 325 ]ε

## Verso:

327 π[  
 328 ριον μ[  
 329 νετ μμ[  
 330 αϝ ρ \* [  
 381 απια[η  
 332 βαc[ανoc  
 333 χ[

## Fragment h, Recto:

335 ]αϝω η[  
 336 ]ψϝχ[η  
 337 ]ζμπ \* [  
 338 ]çoc[  
 339 ]κα \* [  
 340 ]τα \* [  
 341 ]αϊ† χ[

## Verso:

343 ]ημμα  
 344 ]τετη[  
 345 ]ετη[  
 346 ]εβολ[  
 347 ] \* οϝ \* [  
 348 ] \* τ \* [  
 349 ]αλε \* [  
 350 ]τη ζ[

## Fragment i, Recto:

352 ]α

354 ] \* \* \*  
 355 ]εϝε[  
 356 ]μοϝζ[  
 357 νε εχ[  
 358 κριμ[  
 359 ατc \* [  
 360 ζomϝ[  
 361 τη \* [  
 362 χ[  
 (Rand)

## Verso:

364 ] \* οοϝ[  
 365 ] \* ακ \* [  
 366 ]ϝτπ \* [  
 367 ]ροκε  
 368 ] \* εϝμη  
 369 ]ορπτ  
 370 ]πίμα

(Rand)

372 \* [  
 373 \* [

## Fragment j, Recto:

## Verso:

375	] * M	383	**[
376	]ε * Hγ	384	κα[
377	]γρ̄α	385	πε[
378	]ταχο	386	αρ * [
379	]ντογ	387	πη[
380	]θί μα·	388	con[
381	]ρ *	389	τι * [

Z. 166: ?l σom] M[̄]ooγ. — Z. 228f.: ἀκρατον. — Die ZZ. 32, 50, 67, 72, 88, 93, 110, 113, 125, 130, 146, 153, 170, 177, 181, 185, 197, 209, 230, 238, 260, 279, 284, 329, 360, 383 und 388 sind durch Initiale und Paragraphos hervorgehoben (s. oben, zu Nr. 324).

## Übersetzung

opfern (θυσιάζειν) den [—

(5) —] o schmutziger . . . (10), Übeltäter für die Diener Gottes: Deine Drohungen (ἀπειλή) (15) und deine Foltern (βάσανος) werden auf dich zurückkommen in Schande und Schmach. (20) Weil (ἐπειδή) du mich gezwungen (ἀναγκάζειν) hast [—

(30) . . . Es sprach der Hegemon zu *Apa Pschoj*: [— (35) —

mit dir.“ Es antwortete (40) der heilige (μακάριος) *Apa Pschoj*: [—

(45) in Jesu Paradies (π.) indem sie essen von der Speise der Engel (ἄ.). (50) Deswegen also halte mich nicht fest (κατέχειν) [—

(65) . . .] indem du schlecht (κακῶς) Recht sprichst.“ Der Hegemon *Kulkianos* aber (δέ) befahl (κελεύειν), (70) sie ihm gefesselt zu bringen. Es sagte der Hegemon zu ihnen: „. . . (75) . . . oder nicht? Sage mir: —

(Blatt 4) — (80) . . .] es antwortete der Edle (γενναῖος), indem er sagte: „Ich bin es. (85) ?Siehe, ich bin ein ?Fürsprecher (?προστάτης) [für dich(?)], trotz meiner Geringheit; ich habe sie jedoch vereinigt (90) mit meinem Herrn, Jesus Christus.“ Es antwortete der König: (95) „Du hast also gehört die Beschuldigung (ἀναφορά) des Hegemon, [. . .] die er (100) über dich gesagt hat — du hast (105) mein [. . .] zurückgewiesen [—

— (110) Sage mir: In was für einer Macht hast du dies getan?“ Es antwortete ihm der Heilige (μ.) (115): „Im Namen meines Herrn, Jesus Christus, der den Himmel und die Erde erschaffen hat, (120) dessen, der dein Königreich auflösen wird, als ob (ὥς) es niemals bestanden hätte!“ (125) Es sprach der König zu *Apa Pschoj* [—] (130) Laß uns in den Tempel gehen, und du sollst meinen Götter-[. . .] sehen — (135) [—

Apollo und Artemis, und du sollst (140) ihnen opfern (θ.); und all das Schlechte, das du über mich gesagt hast, werde ich nicht verfolgen (145), sondern (ἀλλά) ich werde dir auch Ehren geben, und ich will dich in dein Haus entlassen. Wie (ὥς) du weißt, (150) habe ich die Macht, dich zu ehren oder nicht!“ Es



antwortete der heilige (μ.) (155) *Apa Pschoj*: „Was ist es [— (160) du sagst zu mir — o.ä. —]: ‘Verlasse Gott und verehere Hölzer und Steine’ (165) — Da wurde (170) der König zornig; er befahl (κ.), ihn zu dem ?Altar zu ?bringen [— (175) . . . und die] Soldaten brachten ihn zu dem (180) gefüllten Altar. Der heilige (μ.) *Apa Pschoj* hob seine Augen hinauf zum Himmel. (185) Er sprach: — —

(*Fragment a*) Beraube uns nicht unseres Lohnes, o unser (200) Heiland (σωτήρ). Du kennst ja (γάρ) unser Leiden und (unsere) Folter (β.) [—

(205) . . . der] Vater und der Sohn und der Heilige Geist (πνεῦμα). Nun also wirst du (210) heil vor den König treten, und dein Recht (δικαίον) [—

vor ihnen die Mächte (ἐξουσία), die auf den Wegen sind, ohne (220) Furcht und Zagen, sie sollen nicht finden [—

ein] mit ungemischtem (ἄκρατος) Wein gefüllter Kelch (ποτήριον). (230) Er sprach: „Bringt dar (προσφέρειν) über dem Brot und dem Kelch (π.) [— —

(*Fragment a* könnte — nach seiner Seitenzahl — ganz gut zum Martyrium des *Apa Pschoj* gehören (nicht jedoch zu *Herpaëse-Julianos*, Nr. 324); bei den Fragmenten b–d weist die (mehr oder weniger sichere) Erwähnung von *Apa Pschoj* auf die Zugehörigkeit. Zu den übrigen Fragmenten läßt sich nicht mehr sagen, als daß sie nach Schrift und Material zum selben Codex gehören werden.)

## Nr. 326 Märtyrergeschichte

P. 22118, 1 (a. b. c. d.): Siehe die Beschreibung unter Nr. 322.

Das auf dem Recto des Blattes Erhaltene weist auf eine Märtyrergeschichte: „es wurde sein Haupt gebracht, und er wurde begraben an dem Ort, der . . . heißt“ (Z. 8ff.). Es folgt ein Datum, und: „ . . . durch ihn (= Christus); und seinen [ . . . ] Vater [—“: Rest eines Kolophons.

Mit dem Verso des Blattes beginnt eine Auswahl von Bibelstellen; dazu siehe Nr. 322.

### Blatt 1, Recto:

(*Fragment a*)

1	ⲓⲛϥⲉⲃⲓⲟⲩⲛⲛⲁ	30	ⲙⲛ ⲡⲉⲣⲉⲓⲱⲧ	ⲡⲓⲉ
			(Spuren)	
2	.]ⲙⲟⲩⲛⲙ[	31	-----	
3	.]*ⲕⲓⲟⲩ * [			
4	.]ⲟⲥ ⲁⲑ * [			
5	.]ϥ ⲁⲣⲥⲫ[ⲟⲥ			
6	. .] * * * [			
7	[                    ]			
8	[                    ]			

## (Fragment b)

9 ΑΥΓΙ! ΝΤΕΘ [   
 10 ΑΠΕ ΑΥΤΟΜ [   
 11 ΕΓ ΓΗ ΠΜ[Α   
 12 ΕΤΟΥΜΟΥΤ[Ε   
 13 ΕΡΟΘ ΧΕ Β[   
 14 ]\*ΚΑΝΟC· (Schrift-Spuren?)   
 15 .]ΥΧΩΚ ΘΒΘΑ   
 16 ..] \* \* ΥΤΡΟ   
 (Spuren)   
 17 ] ---- [

## (Fragment c)

18 ΚΑΝΟΥΘ Ν[   
 19 ΤΟΥ ΜΠΕΒ[ΟΤ   
 20 ΕΠΗΠ ΓΗ [   
 21 ..] \* Α ΝΗ[   
 22 ..]Ν· ΑΝ[   
 23 ...]ΧΡ[   
 24 [ ]   
 25 [ ]   
 26 [ ]   
 27 [ ]

## (Fragment d)

28 ] \* Ε [   
 29 ΒΘΑ ΖΙΤΟΥΤΑ. [   
 (Rand)

Die Anordnung der Fragmente sowie die Zahl der fehlenden Zeilen ergeben sich aus dem Text des Verso (Nr. 322).

## Übersetzung

(5) . . . ein Kreuz (σταυρός) [—

—] sie brachten sein (10) Haupt, und sie begruben ihn an dem Ort, der *B...kanos* heißt. (15) ?Es ?wurde vollendet [—

—] fünf des Monats Epiphi [—

—] durch ihn; (30) und seinen Vater [—

## Nr. 327 Heiligenleben(?)

P. 22117: Pergament, Haarseite; 17 × 8,5 cm; B. — Erhalten ist ein Teil der oberen Hälfte ohne seitliche Ränder. Kleine, breite Unziale mit dicken Haar- und feinen Schattenstrichen (s. Tf. Ig). Auf dem oberen Rand eine kleine, nichtfigürliche Vignette.

An Personen sind ein *Pschôj* und ein *Gaius* genannt (ZZ. 11. ?15. 33), an Ortsnamen Alexandrien (Z. 21). Es dürfte sich um die Lebensbeschreibung von Heiligen handeln. Bemerkenswert ist die Erwähnung Platons (Z. 10).

## Recto:

1 ]εϑογονς εβολ ζωο \* [  
 2 ]αϑηααϑ εναψω ηε[  
 3 ]αβ ντε νεϑιοτ νε[  
 4 ]ην πιςμοϑ ϑοϑ \* [  
 5 ]ζωο χε αϑτηιϑ εζα[  
 6 ]αϑσι ννοϑαναθεμ[α  
 7 ]ζε ντε τπε τεϑϑι \* [  
 8 ] \* ψε αν εχοο χε οϑ[  
 9 ]ψωπι νρεϑ \* \* ζε \* [  
 10 ν]τε πλατων [...]. \* \* [  
 11 ]ψωι ηεν τοϑαι \* [  
 12 ]εταϑερερμη νεϑ \* [  
 13 ]μπεϑκωτ εεβε \* [  
 14 ]ϑεχα! ηε νχωμ[  
 15 ]\*ααι εεβε γαι[οο  
 16 ]ζητ τακποϑ[  
 17 ] \* αϑσιονψ[  
 18 ] \* φ \* φ[

## Verso:

20 ]ταεζις χε αοϑ[  
 21 ]εψωπι ηεν ρακοτ[  
 22 ] \* π νμαϑ νεν νιεα[  
 23 ] \* ρπ νϑ μπερβηο[  
 24 ]ντε νιμαλ ηεαν[εοϑ  
 25 (leer)  
 26 ]πε μπερβεϑτη[ς  
 27 ]φαι εϑχεοτα εν[  
 28 ]εϑχ \* [.] \* ζανμηψ \* \* ! [  
 29 ]οϑϑ[.] νεν τεϑα[  
 30 ]πεϑψεμψι ψω[  
 31 ]ναϑ νζανψνοϑι (leer) [  
 32 ]ϑι (leer)  
 33 ]εϑαιοο νεν πκο[  
 34 ] \* ημαι νιβεν[  
 35 ]τ ζωο νοϑτ[  
 36 ]νωοϑ ψω[  
 37 ]νι \* [

Z. 23: ?1 νψ]ορη νϑ...; — περβηο[ = περβεϑτης (wie Z. 26) oder = περβεϑς.



## Übersetzung

indem er erschien als (ὥς) [—

(6) —] er empfing ihre Flüche (ἀνάθεμα) [—

(10) —] ?von Platon [— (11) —] *Pschôj* ... [—

(14) —] er schrieb 5 Bücher [— (15) —] ... wegen ?*Gaios* [—

(20) —] die Hilfe (ἅλεις) ... [— (21) —] ... in *Rakoti* [—

(23) ... ?der] ?erste von 3 Fürsprechern (πρεσβευτής oder πρεσβεύς) [— (24) —] der ?guten Kämpfe [—

(26) —] Fürsprecher (πρεσβευτής) [— (27) —] indem er Blasphemien sagte gegen [—

(30) —] der Diener [— (31) —] Altäre [—

(33) —] zu *Gaios* und dem *ko* [... — (34) —] überall [— (35) —] als (ὥς) Gott [—

## Nr. 328 Predigt

P. 22115: Pergament, Haarseite; 28×22 cm; S. — Das Format ist das ursprüngliche; jedoch sehr viele Lücken (vor allem in der linken Kolumne). Die Schrift ist vom schmalen Typ der Unziale, etwa des 9. Jhs (s. Tf. 1h). Der Inhalt: Rhetorische Fragen nach dem Motiv der Sünden, mit einer Anspielung auf Jer 5,8, und einem Zitat von Ex 20,5.

Auf dem Verso ist von der Paginierung erhalten: \* κβ (die Zehnerzahl ist nicht ganz sicher).

## Recto:

(Rand)

- 1 ζ[± 9 ]\* ἄς
- 2 σζ[± 9 ] ἄς
- 3 εχῆ \*\* [± 5 ] ἄς
- 4 πε ἄς [± 7 ] \*
- 5 ἄς: —
- 6 ετς οὐ τςοῦ [ἄς]
- 7 ἄς[ῆ]ς ἄς ἐπετ
- 8 οὐβῆ :
- 9 ετς οὐ [± 4 ] ἄς
- 10 ..] \* [± 4 ] ἄς
- 11 ± 6 κ[ῆ]ς
- 12 ] \*\*
- 13 [ ]
- 14 [ ]
- 15 [ ]

(Rand)

- 25 ἄς ἄς
- 26 ἄς ἄς:
- 27 ετς οὐ πςοῦς ἄς
- 28 ρςοῦς ἄς ἐπετς
- 29 ἄς οὐς
- 30 ἄς ἄς ἄς ἄς
- 31 ἄς τς[ῆ]ς ἐπετς
- 32 ετς οὐ ἐπετς
- 33 ἄς ἄς ἄς
- 34 ἄς οὐς
- 35 ἄς ἄς ἄς
- 36 ἄς ἄς :
- 37 ετς οὐ πςοῦς
- 38 τ[ῆ]ς ἄς ἄς
- 39 ἄς ἄς :

16 [ ]  
 17 ]ϣ \*  
 18 ] \* ω \* \*  
 19 ] \* γ παρ  
 20 ]ἡμοῦ ΝΑϢ  
 21 ]ϣἡρ[ε] ἢ  
 22 ] \* ΝϢΑ ΝΕΓΙΟ  
 23 τθ ± 2] ΤΕΒΩ ἡΜΘ —  
 24 ΕΤΒΘ ΟΥΤ ΠΟΤΑΠΟΤΑ  
 (Rand)

## Verso:

\* ΚΒ  
 50 ἡ ΠΚΟC  
 51 ΜΟC  
 52 ἡΤῆCΟΠC ΑΝ ΖΑ  
 53 ΝΕΝΤΑΥΒΟΚ ἢ  
 54 ΤΟΟΤῆ ΕΥϣΟΝΤ :  
 55 ΕΤΒΘ ΟΥ ΜΕΡΕΙΟΤΘ  
 56 ΧΠΕϣἡρϑ ΕΠΕC  
 57 ΜΟΥ ΑΛΛΑ ΝΑΜΘ  
 58 ΟΥΙΩΤ ΝΑΙΑΒΟΛΟC  
 59 ΑΥΩ ΟΥΜΑΑΥ ἢ  
 60 CΑΤΑΝΑC· ΕΥ  
 61 ΧΠΟ ἡΝΕΥῆ  
 62 ΡΘ ΕΠΤΑΚΟ ἡ Π  
 63 CΑΖΟΥ : ἡ Ζ \* \* [  
 64 ΠΟΡΝΙΑ Μ \* \* [  
 65 ἡΤΝΟΘΙΚ[  
 66 ΝΕΠΙΘΥΜΙΑ [ἢ  
 67 ΔΙΑΒΟΛΟC ΕΥΘ Ν  
 68 ΧΟΘΙC ΕΡΟΟΥ :  
 69 ΕΤΒΘ ἡΝΟΒΘ ΓΑΡ ἢ  
 70 ΖΕΝΙΟΤΘ ΝΑΚΑ  
 71 ΕΑΡΤΟC ἡ ΜΑ ΝΙΜ  
 72 ΕΡΕΠΝΟΥΤΘ ΠΩΖΤ  
 73 ἡΤῆΟΡΓῆ ΕΧΩΟΥ  
 74 ἡ ΝΕΥῆρϑ ϣΑ  
 (Rand)

40 ΕΤΒΘ] ΟΥ ἡΤῆΜΘΕΥΘ  
 41 Ε]ΒΟΛ ΑΝ ΕΝΕΝΤΑΥ  
 42 ΟΥΩ ΕΥΜΟΥ ἡΤΟΟΤῆ  
 43 ΧΘ ἡΝΝΑΜΟΥ ΖΩ  
 44 ΩΝ: —  
 45 ΝΙ ΝΕΥῆ ΖΡΑΙ ἡ  
 46 ΠΚΩΖΤ ῥCΟΠC  
 47 ΖΑ ΝΕΘCΚῆΥ ΖΙ  
 48 Χῆ ΠΚΑΖ  
 49 ΑΝΟΝ ΖΩΩΝ ἡ  
 (Rand)

75 ΖΡΑΙ [ΕΤΜΕΖϣΟ]Μ  
 76 ΤΘ ἡ[ἢ ΤΜΕΖῆ]ΤΘ  
 77 ἡΓ[ΕΝΕΔ Κ]ΑΤΑ  
 78 ΠΕΤ[CHZ] ΧΘ ἡΝΑ  
 79 Τ[ΩΩΒ]Ε ἡΝΝΟΒΘ  
 80 ἡ[ἢ]ΕΙΟΤΘ ΕΧῆ ΝΕΥ  
 81 ϣἡρϑ ϣΑ ΤΜΕΖ  
 82 ϣΟΜΤΘ ἡ ΤΜΕΖ  
 83 ῥΤΟ ἡΓῆ[Ν]ΕΔ ἢ  
 84 ΝΕΤῆ[ΟCΤ]Ε ἡΜΟΙ  
 85 ΕΤΒΘ Τ[  
 86 ΝΗ[  
 87 \* \* [  
 88 [ ]  
 89 [ ]  
 90 [ ]  
 91 [ ]  
 92 ϣΟ \* [  
 93 ΕΤΒΘ ΟΥ \* [  
 94 ἢ \* \* \* [  
 95 ἡΠΚΑΡΠΟC[  
 96 ἡ Τ \* \* ΥΤ[  
 97 ΡΩ — — —[  
 98 ΤῆΟΥ — — —[  
 99 ἡΠΡ† \* \* \* [  
 (Rand)

Z. 45: ἡ (ΝΙ) ΕΝΕΥ- (Relativum + Impf.); (ΝΕΥῆ) ΖΡΑΙ: ἡ -ΟΥC ΖΡΑΙ, oder -ΟΥΗΖ ΖΡΑΙ? — Über Z. 50: Die Hunderterzahl ist vielleicht ϣ; die Zehnerzahl Κ oder Λ. — ZZ. 50–51: Die Zeilen sind wegen einer Naht im Material nicht vollgeschrieben. — Z. 54: Ι ΕΥϣΟΝΤ. — Z. 60: CΑ – ΤΑΝΑC ist wegen einer Blase im Material getrennt. —

Z. 63ff.: ?! ΖΗ ΖΗΝΠΟΡΝΙΑ ΜΗ Ζ[ΕΝ]ΜΗΤΗΟΒΙΚ [ΜΗ ΖΕ]ΝΕΠΙΘΥΜΙΑ . . . — Z. 78: So lies (wie z. B. 2. Kor 4, 13; während sonst meist ΚΑΤΑ ΘΕ ΘΥΓΗΖ o. ä.). — Die ZZ. 6, 9, 24, 27, 32, 37, 40, 45, 49, 55, 69, 85 und 93 sind hervorgehoben durch Initialen, die mit farbigen Punkten geschmückt sind; darunter je eine blütenförmige farbige Diple.

## Übersetzung

(6) Warum kämpfen wir nicht gegen den, der gegen uns ist? —

(20) — [die] Söhne [. . .] nach ihren Vätern [. . .] die wahre Lehre.

Warum (25) sündigt ein jeglicher und nimmt es nicht wahr (αἰσθάνεσθαι)? Warum wird der Mann nicht über das („sein“) heilige Bett (30) seiner Frau wachen, und die Frau über (das) ihres Mannes? Warum „wiehert ein jeglicher nach der Frau seines Nächsten“<sup>1</sup> (35) in der Art „geiler Hengste“<sup>1</sup>? Warum verliert ein jeglicher seinen Weg auf Erden? (40) Warum denken wir nicht an die, die uns schon gestorben sind, obwohl wir doch selbst sterben werden? (45) Die, (die) unten im Feuer . . ., „er“ betet für seine Brüder auf Erden. Wir selbst aber, wir sind (50) in der Welt (κόσμος), und wir beten nicht für die, die im Streit von uns gegangen sind. (55) Warum pflegen nicht Eltern Kinder zum Segen zu erzeugen, sondern (ἀλλά), in Wahrheit (als) ein teuflischer (διάβολος) Vater und eine satanische Mutter, (60) zeugen sie ihre Kinder zum Untergang und zum Fluch; in Unzucht (πορνεία) [und] (65) Ehebruch [und] teuflischen (δ.) Begierden (ἐπιθυμία), die sie beherrschen?

Was nämlich (γάρ) die Sünden (70) unzüchtiger (ἀκάθαρτος) Väter betrifft, überall: Gott gießt seinen Zorn (ὀργή) über sie und ihre Kinder, bis (75) hinab ins dritte und vierte Glied (γενεά), so wie (κατά) geschrieben steht<sup>2</sup>: „Ich werde die Sünden (80) der Väter an ihren Kindern vergelten bis ins dritte und vierte Glied (γ.) derer, die mich hassen.“ (85) — —

<sup>1</sup> Vgl. Jer 5, 8.

<sup>2</sup> Ex 20, 5.

## Nr. 329 A Vorschriften für Wundbehandlung

P. 22061: Papyrus, ↓; 19×16 cm (der vorliegende Text nur auf der unteren Hälfte); S. — Erhalten ist der obere, untere und rechte Rand des Papyrus; der linke untere Quadrant (und damit die Hälfte des vorliegenden Textes) fehlt. Urkundenschrift ohne Ligaturen, gegen das Ende zu immer engere Zeilen und kleinere Schrift. Vor allem in der oberen Hälfte und auf der Rückseite ist ein älterer, gelöschter Text deutlich zu erkennen (unten, als Nr. 329 B, wiedergegeben).

Der Text enthält vier Vorschriften für Wundbehandlung, offenbar durchweg nichtmagischer Natur. Es diene wohl jede Vorschrift für ganz bestimmte Fälle, vgl. die Diagnosen „Wenn ein Glied . . .“ (Z. 4); „. . . die Gestalt eines Steines . . .“ (Z. 8).

Der Schreiber wollte ursprünglich die ganze Seite beschreiben und setzte zwischen Z. 1 und 2 des gelöschten Textes an mit ⲡ ⲛⲱⲟⲣⲛ (also ⲛⲱⲟⲣⲛ „das erste (Rezept)“), beschrieb aber dann nur die untere Hälfte, da hier der alte Text besser gelöscht war.

- |    |   |
|----|---|
| 1  | [ⲡ ⲛⲱⲟⲣⲛ - - - - -]ⲛⲉ ⲛⲥⲁⲣⲁⲓⲛⲟⲛ ⲛⲉⲓⲁⲧⲁⲛ |
| 2  | ⲓⲕⲁⲗⲗⲱⲟϥ ⲉⲛⲉⲡⲁⲛⲛⲓⲛ ⲛⲛⲣⲱⲙⲉ               |
| 3  | ] * ⲣⲉⲡⲉⲧⲭⲁⲓ ⲧⲁϩⲟⲟⲧ + ⲛⲙⲉϩ              |
| 4  | ]ⲛⲁⲗⲣⲟⲛ ⲉⲱⲱⲛⲉ ⲟⲩⲛ ⲟⲩⲙⲉⲗⲟⲥ               |
| 5  | ]ϥⲱⲛ * ⲛⲟⲩⲁ ⲛⲓⲕⲁⲗⲗⲱⲟϥ ⲉⲣⲟϥ              |
| 6  | ]ⲱⲛⲉ ⲧⲁⲗⲟⲟϥ / ⲛⲙⲉϩⲱⲙⲛⲧ ⲛⲉ               |
| 7  | ] * * * ⲛⲓⲥ ⲛⲉⲥⲙⲟⲧ ⲙⲓⲱⲛⲉ ⲉⲧ[            |
| 8  | ⲓⲕⲁⲗⲟ ⲙⲛⲙⲧⲟ ⲉⲃⲟⲗ ⲙⲛⲣⲛ[                  |
| 9  | ]ϩⲛⲧϥ . ⲛⲙⲉϩⲣⲧⲟⲟⲧ ⲙⲛ ⲱⲛ                 |
| 10 | ] * ⲗϥ * ⲉⲕⲧⲁⲗⲟϥ ⲉϩⲟⲩⲛ                  |
| 11 | ⲓⲱⲙⲛ ⲧⲉⲧⲛⲟⲧ [                           |

(Rand)

Z. 1, [ⲡ ⲛⲱⲟⲣⲛ]: s. oben, Einleitung.

## Übersetzung

[Das erste (Rezept) —] die Sardine (σάρδινον), ihre Haut (2) [—] du schmierst es auf die Wunden (πληγή) der Menschen (3) [—] erreicht sie (Pl.) die Heilung. Das (4) [zweite (Rezept) . . .] . . . wenn ein Glied (μέλος) (5) [—] . . . du sollst es darauf schmieren. (6) [—] heilt ihn. Das dritte (Rezept) ist (7) [—] . . . die Gestalt eines Steines, welcher [ . . . (8) —]?du legst es vor . . . (9) [—] vor ihn. Das vierte (Rezept) . . . (10) [—] . . .?du führst es ein [ . . . (11) —] . . . jetzt [—



## Nr. 329B Gelöschter Text von Nr. 329A

Zur Schrift vgl. etwa Ep 133.

Recto:

1 ] \* ΔΙΚΑΙΟΣ ΝΕ ΨΑ ΟΥΔΟΥΩΝ?  
 2 ΝΑΩ ΕΒΟΛ ΧΕ ΟΥΝΑΗΤ ΝΕ  
 3 ΟΥΨΑΝΑΣΤΗΩ ΝΕ ΠΕΩΔ \* \*  
 4 ΕΡΕΠΝΑ ΝΤΟΟΤΩ ΝΟΥ ----  
 5 ]ΠΧΟΕΙΣ ΕΡ Π Μ ----  
 6 ]ΝΚΗΜΕ ---- ΨΗΤΕ  
 7 ]ΤΡΩ ----  
 8 ] ----

Verso: Nur einzelne Buchstaben am Zeilenanfang sind lesbar. Etwa 18 Zeilen.

## Übersetzung

... er wird (2) ihm erscheinen, denn ein Erbarmender ist er, (3) ein Barmherziger ist er ... (4) das Erbarmen ist bei ihm ...

## Briefe

### Nr. 330

P. 22002: Papyrus, ↓; 8,5 × 31 cm; S. — Das Format ist vollständig erhalten (bis auf das Ende der letzten Zeile); jedoch sehr viele Löcher, die Schrift ist stark abgerieben. Flüchtige, geübte Urkundenschrift (vgl. etwa Bal 102).

Brief des „untertänigsten *Abdias*“ an seinen Herrn *Apa Jōannēs*. Der Schreiber entschuldigt sich zunächst dafür, daß er „böse Worte“ (Z. 4) über den Adressaten geäußert hat, die diesem offenbar zu Gehör gekommen sind. Im weiteren ist noch verständlich, daß der Schreiber auftragsgemäß etwas an den Adressaten abgeschickt hat.

- 1 ρ̅ π̅ι̅ε̅λ̅α̅χ̅ α̅β̅δ̅ι̅α̅ς̅ π̅ε̅ρ̅ς̅ζ̅α̅ι̅ ν̅π̅ε̅ρ̅χ̅ο̅ι̅ς̅ ν̅μ̅ε̅ρ̅ι̅τ̅ π̅κ̅τ̅ρ̅ε̅ι̅ ἀ̅πα̅ ἰ̅ω̅ἀ̅ν̅ν̅η̅ς̅ ζ̅α̅θ̅η̅  
2 μ̅π̅ρ̅α̅χ̅ε̅ τ̅ι̅π̅ρ̅ο̅σ̅κ̅υ̅ν̅ε̅ ν̅τ̅ε̅κ̅μ̅ν̅ι̅τ̅χ̅ο̅ι̅ς̅ κ̅α̅τ̅α̅ θ̅ε̅ ν̅τ̅α̅τ̅ε̅τ̅ν̅ε̅μ̅ν̅ι̅τ̅χ̅ο̅ι̅ς̅  
3 ψ̅α̅χ̅ε̅ ν̅ε̅μ̅α̅ι̅ ν̅π̅ο̅ο̅τ̅ ζ̅α̅τ̅η̅ θ̅ι̅κ̅ο̅ν̅ ν̅α̅π̅α̅ φ̅ο̅ι̅β̅α̅μ̅μ̅ω̅ν̅ χ̅ε̅ ἐ̅π̅μ̅α̅ τ̅α̅ε̅υ̅χ̅α̅ρ̅ι̅ς̅τ̅α̅  
4 ν̅η̅τ̅η̅ν̅ ἐ̅τ̅ν̅α̅τ̅α̅ρ̅ ε̅ι̅ε̅ρ̅χ̅ο̅λ̅η̅ ἐ̅ρ̅ω̅τ̅η̅ α̅ι̅τ̅α̅ι̅τ̅ο̅ ν̅ψ̅α̅χ̅ε̅ ἐ̅ρ̅ω̅ο̅ο̅τ̅ ἐ̅ρ̅ω̅τ̅η̅ ν̅τ̅α̅ν̅  
τ̅α̅υ̅ο̅ο̅τ̅  
5 \*̅ π̅ε̅ρ̅ς̅β̅ο̅υ̅ι̅ μ̅ν̅ β̅ο̅[\*̅]θ̅ο̅ς̅ μ̅ν̅ π̅ε̅π̅α̅γ̅ε̅ ν̅[\*̅ \*̅ \*̅]τ̅η̅ χ̅ε̅ ἀ̅κ̅ \*̅ [\*̅]τ̅ \*̅ \*̅ ἐ̅ρ̅ο̅ς̅ ν̅τ̅ο̅κ̅  
ε̅χ̅ω̅[\*̅]  
6 χ̅ε̅ ν̅τ̅ε̅μ̅μ̅α̅τ̅ \*̅ ν̅ \*̅ \*̅ ν̅ο̅ι̅μ̅ε̅ \*̅ π̅ ± 7 μ̅α̅χ̅ο̅ς̅ α̅ι̅τ̅η̅ο̅ο̅τ̅ς̅ ν̅η̅τ̅η̅ π̅ρ̅ο̅ς̅ τ̅ε̅τ̅  
(Spuren)  
7 ν̅ε̅κ̅ε̅λ̅ε̅γ̅ς̅ι̅ς̅ α̅γ̅ω̅ θ̅ν̅ε̅ν̅τ̅α̅κ̅κ̅ε̅λ̅ε̅γ̅ε̅ ν̅α̅ι̅ \*̅ ν̅ α̅ σ̅ — — —  
8 ρ̅ σ̅γ̅χ̅α̅ι̅ ζ̅η̅ ν̅χ̅ο̅ι̅ς̅ δ̅ε̅σ̅π̅ +

### Verso:

- 9 + τ̅α̅δ̅ς̅ ν̅π̅κ̅τ̅ρ̅ε̅ι̅ ἀ̅πα̅ ἰ̅ω̅ἀ̅ν̅ν̅η̅ς̅ (leer) ζ̅η̅τ̅η̅ α̅β̅δ̅ι̅α̅ς̅ +

Z. 2: Zur Form τ̅ε̅τ̅η̅ε̅ vgl. Bal VIII § 140. — Z. 3: φ̅ο̅ι̅β̅α̅μ̅μ̅ω̅ν̅: Wie zumeist in diesem Namen, mit kursivem β. — Z. 4: (ε̅ρ̅)χ̅ο̅λ̅η̅ = χολή. — Z. 5, β̅ο̅[η̅]θ̅ο̅ς̅: Eigenname (da ohne Artikel)?

### Übersetzung

Der untertänigste (ἐλάχιστος) *Abdias* schreibt an seinen geliebten Herrn, den Herrn (κύριος) *Apa Jōannēs*. Zunächst (2) falle ich Deiner Herrschaft zu Füßen (προσκυνεῖν). Wie (κατά-) Eure Herrschaft (3) heute mit mir unter dem Bild (εἰκόν) des *Apa Phoibammōn* gesprochen hat: Anstatt daß ich Euch gedankt (εὐχαριστεῖν) hätte, (4) — —<sup>1</sup>; ich äußerte böse Worte gegen Euch, die wir geäußert hatten, (5) . . . der Lehrling<sup>2</sup> und ?*Boēthos*<sup>3</sup> und — (6) — ich habe sie

Euch geschickt gemäß (πρός-) (7) Eurem Befehl (κέλευσις) und dem, was Du mir befohlen (κελεύειν) hast — (8) Heil im Herrn, dem Herrscher (δεσπότης).  
(9) Gib es dem Herrn (κ.) *Apa Jóannēs. Von Abdias.*

<sup>1</sup> Vielleicht etwa: „... habe ich Euch Bitterkeit (Galle, χολή) bereitet ...“ (o.ä.).

<sup>2</sup> Oder Eigenname (*Pesbuj*)? <sup>3</sup> Eigenname?

### Nr. 331

P. 22006: Papyrus, →; 9×22,5 cm; S. — Es fehlt die linke obere Ecke; viele waagrechte Brüche. Geübte, aber unregelmäßige Schrift mit ungewöhnlichen Formen.

Ein Brief an einen *Pschoj*, in Personalangelegenheiten. Es wird „einer der Männer des Dioiketen *Patēr*“ erwähnt, der sich offenbar darüber beschwert hat, daß ihn der Schreiber von seiner privaten Arbeit zum Dienst geholt hatte. Das Weitere betrifft Schwierigkeiten, die der Adressat (ein Untergebener des Schreibers?) mit seinen Leuten hat.

1 ± 25 ] \* εἰ ντεκμντсон εττάντ επίλῃ αἰ  
2 ± 20 πμον]Ἀσθηριον αἰσίῃς νοτρωμ ντε πατηρ πτί  
3 οἰ]κετῆς ερκωτε νγεοργε ζωc δε εἰβίτq εβολ νqρωωv νειωτ εχv τη[τ  
4 τῇ λεπων ερωπε νγπιθε αν μη νεκρωμε ετνοοτ ναι επεί  
5 ± 4 ] η̄σοοττῇ ταβίτκ τακω βολ νμμακ μη νεκρωμε (leer)

Verso:

6 ρ ταας μπαμεριτ νσον πωοῖ γῆ (leer) [

Z. 2, Ende: ΠΤΙ[ΟΙ]ΚΕΤΗΣ = διοικητής. — Z. 3, νqρωωv: 1 ἡνερωωv. — Nach Z. 6 Spuren eines älteren (gelöschten) Textes. Diese Spuren sind wohl der Grund dafür, daß der Text auf der Seite mit den Querfasern steht.

### Übersetzung

Ich begrüße – o.ä. –] Deine geehrte Brüderlichkeit. Also (ἐπειδή): Ich habe (2) [— das] Kloster (μοναστήριον). Ich fand einen der Leute von *Patēr*, dem (3) Dioiketen, der sich an *George* wandte, als ob (ὥς δέ) ich ihn um Euretwillen von seinen Getreidearbeiten weggebracht hätte. (4) Ferner (λοιπόν): Wenn Du mit Deinen Leuten nicht übereinstimmst (πεῖθειν), diese zu diesem (5) [...] sogleich zu schicken, will ich Dich holen und zwischen Dir und Deinen Leuten entscheiden(?).

Gib es an meinen geliebten Bruder *Pschoj*. Von ...

### Nr. 332

P. 22010: Papyrus, ↓; 4×14 cm; S. — Erhalten ist die linke obere Ecke, es fehlt (nach der Ergänzung von Z. 1) in der Breite mindestens ebensoviel, als erhalten ist. Saubere, geübte Schrift mit wenig Ligaturen.

Der Soldat *Mêna* berichtet seinem Herrn über (den Verbleib der)  $\lambda\alpha\kappa\omicron\nu$  (Z. 3) (was vielleicht mit „Weinkrüge“ wiederzugeben ist).

- 1 + πετνεσαοτον μηνα πματοί περτολ[μα ερσζαί η̄τετνεμ̄ντχοεic  
2 ζαθη μῑ η̄ζωq̄ nim̄ τιπροκ̄τη̄ η̄τετη[εμ̄ντχοεic  
3 ετβε̄ νελακον̄ χε̄ ψατ̄σω̄ ατ̄ω̄ η̄σοτη̄[  
4 τετνενοε̄ī χε̄ ψατ̄σω̄ωτ̄ ανατ̄ χε̄ τη̄[  
(Spuren)  
5 -----

Verso:

- 7 ]υμετερος̄ δδ̄λος +

Z. 1ff.: Zur Form von  $\pi\epsilon\tau\nu\epsilon$ -,  $\tau\epsilon\tau\nu\epsilon$ - vgl. Bal VIII, § 140. — Z. 3,  $\nu\epsilon\lambda\alpha\kappa\omicron\nu$ : S. unten, Anm. 1.

### Übersetzung

Euer Diener *Mêna*, der Soldat, wagt ( $\tau\omicron\lambda\mu\tilde{\alpha}\nu$ ) [es, an Eure Herrschaft zu schreiben.] (2) Vor allem falle ich Eurer [Herrschaft] zu Füßen ( $\pi\rho\omicron\sigma\kappa\upsilon\nu\epsilon\tilde{\iota}\nu$ ) [—] (3) Was die Weinkrüge<sup>1</sup> betrifft: Sie pflegen zu trinken, und sie [—] (4) Ihr wißt ( $\nu\omicron\epsilon\tilde{\iota}\nu$ ), daß sie knapp zu sein pflegen<sup>2</sup>. Siehe: [—]  
(7) ... *Mêna*,] *Euer Diener*. (Griech.)

<sup>1</sup> Zu  $\lambda\alpha\kappa\omicron\nu$  s. CO 455, Anm. Vgl. auch  $\lambda\acute{\alpha}\gamma\upsilon\nu\omicron\varsigma$ ,  $\lambda\acute{\alpha}\gamma\eta\nu\omicron\varsigma$ ,  $\lambda\acute{\alpha}\kappa$  „Flasche“ (nach Wb.).

<sup>2</sup> Kaum: „... zu schneiden pflegen“.

### Nr. 333

P. 22053: Papyrus, ↓; 4,5 × 13 cm; S. — Vollständig erhalten? Sehr schöne Schrift (fast Halbunziale; vgl. etwa Ep 163 verso).

Ein kurzer, klarer Brief; das wichtigste Wort allerdings ist unverständlich. Es ist weder Anrede noch Adresse enthalten.

- 1 ε̄ποϋδᾱζε̄ ν̄ρ̄ω̄ινε̄ ν̄σᾱ πε̄ικ̄  
2 μῑ μ̄ο̄τ̄χη̄c̄ † ο̄τ̄η̄ο̄ο̄ ν̄χη̄ω̄ε̄\*  
3 ζ̄ν̄ το̄ε̄ β̄ικ̄ ψ̄αν̄τ̄εῑ ε̄ζη̄τ̄  
4 ε̄ῑε̄τ̄χᾱρῑε̄τ̄ε̄ ν̄τε̄κ̄μ̄ν̄τ̄ε̄ον̄

Z. 2, Anfang: Fast völlig abgerieben. — Z. 3,  $\beta\iota\kappa$ : 1  $\beta\iota\kappa\tau\omega\rho$ ?

### Übersetzung

Beeile ( $\sigma\pi\omicron\upsilon\delta\acute{\alpha}\zeta\epsilon\iota\nu$ ) Dich und grüße *Peik*<sup>1</sup> (2) und *Musês*; gib ein großes ... (3) von *Bik(tôrs)* Anteil, bis ich nach Norden komme, (4) indem ich Deiner Brüderlichkeit (dafür) danke ( $\epsilon\upsilon\chi\alpha\rho\iota\sigma\tau\epsilon\tilde{\iota}\nu$ ).

<sup>1</sup> Vgl. *Pik*(?) unten, Nr. 335, Z. 4.



## Nr. 334

P. 22057: Papyrus, ↓; 14 × 16,5 cm; S. — Es fehlt der Anfang; größere Lücken in dem Erhaltenen (dieses ist aus vielen kleinen Fragmenten zusammengesetzt). Kleine, enge Schrift, von grobem Strich; kursive Formen, Ligaturen.

Der Schreiber (etwa ein Bischof) fordert den Adressaten (Abt eines „Felsens“) auf, sich als Vater seiner Untergebenen zu betrachten, früheren Ungehorsam in Liebe zu verzeihen, und nicht auf Verleumdungen zu hören. Er bittet weiters um Gebete für „unser ganzes armes Land“, usw. Er grüßt schließlich auch eine Äbtissin und ihre „Jungfrauen“.

(Spuren)

- 1 ± 15] -----  
 2 ± 15] ΜΑΙΝΟΝΤΕ ΝΕΙΩΤ ΤΑΡΕΚΚΑΛΥ  
 3 ± 15] ΖΕ ΕΥΧΥΠΟΤΑΘΕ ΝΑΚ ΖΗ ΖΥΠΟ  
 4 ± 15] ΠΝΟΥΤΕ ΜΗ Π \* [± 4] ΜΠΕ \* [± 3  
 5 ± 18] ΓΖΩ \* ΝΟΙ [± 10  
 6 Τ]ΗΡΟΥ ΕΥΟΥΑΖ \* [± 9 ] ΤΘΑΕΜΤΑ [± 10  
 7 ΜΜΟΚ ΖΩΣ ΕΙΩΤ ΕΚΩ[ΥΤ] Ε[Ρ]ΟΟΥ ΖΩΣ Ψ[ΗΡΘ ± 7  
 8 ΕΥΤΗΡΟΥ ΠΑΙ ΓΑΡ ΠΕ ΠΑ[Ι]ΚΑΙ[Ο]Ν ΑΥΩ ΕΥ[ΩΠΕ ± 7  
 9 ΖΩΩ ΝΜΝΤΑΤΕΩΤΗ ΖΑ Π[Α]ΖΟΥ ΖΩΣ ΡΩΜΕ ΚΩ ΝΑΥ ΕΒΟΛ  
 10 ΝΥΟΥΠΟΥ ΕΡΟΚ ΖΗ ΝΕΜ[ΕΥ]Ε ΝΤΑΓΑΠΗ ΕΝ[Ν]ΕΚΧΙΩΑΧΕ Ν  
 11 ΑΛΑΥ ΝΡΩΜΕ ΕΖΟΥΝ [ΕΡ]ΟΟΥ ΜΕΡΕΑΛΑΥ ΓΑΡ ΣΩΟΥΖ ΠΜΑ  
 12 ΕΖΟΥΝ ΝΣΑ ΤΑΓΑΠΗ ΑΡΙ ΤΑΓΑΠΗ ΔΕ ΨΑΝΑ ΕΧΩΙ ΤΗΡΤΗ  
 13 ΝΤΕΠΝΟΥΤΕ ΠΑΓΑΘΟΣ ΑΥΩ ΠΜΑΙΡΩΜΕ ΜΑΖ ΝΕΤΑΡΧΕΙ ΝΝΑ  
 14 ΖΙ ΜΝΤΥΕΝΕΖΤΗΩ ΕΖΟΥΝ ΕΡΟΝ ΜΗ ΤΗΧΩΡΑ ΤΗΡΕ ΝΖΗΚΕ  
 15 ΝΘΑΔΤ ΝΕΜΠΥΑ ΤΑΕΙ ΜΗΤΗ ΕΡΗΣ ΕΙΟΥΤΟΧ ΚΑΤΑ ΠΔΟΥΩΥ  
 16 ΕΤΟΥΑΔΒ ΑΥΩ ΝΜΑΚΑΡ[ΙΟ]Ν ΤΙΑΣΠΑΧΕ ΝΜΩΤΗ ΤΗΡΤΗ ΜΗ ΠΕ  
 17 ΤΗΩΟΥΖ ΕΖΟΥΝ ΕΤΟΥΑΔΒ ΖΗ ΠΧΟΕΙΣ ΧΑΙΡΕΤΕ ΑΥΩ ΤΙΑΣΠΑ  
 18 ΧΕ ΖΗ ΠΑΠΝΕΥΜΑ ΝΝΕΠΑΡΘΕΝΟΣ ΕΤΟΥΑΔΒ ΜΗ ΤΕΥΜΑΛΤ Ν  
 19 ΜΑΙΝΟΝΤΕ ΟΥΧΑΙ ΖΗ ΠΧΟΕΙΣ ΝΑΜΕΡΑΤΕ ΕΤΣΜΑΜΑΜΑΔΤ +

Verso:

- ± 4  
 20 \* \* ΠΑΕΙΩΤ ΕΤΟΥΑΔΒ ΝΜΠ ----- ΝΕΥ[  
 21 (leer) ΝΤΠΕΤΡΑ Ν -----

Z. 3, Ende: Wohl ein Komplementsinfinitiv ΖΗ ΖΥΠΟ[ΤΑΘΕ]. — Z. 6: Das unleserliche Zeichen nach ΕΥΟΥΑΖ könnte ein Χ sein, keinesfalls ein Suffix Κ, oder Ο[Υ]. — Z. 7, Ψ[ΗΡΘ]: Das Ψ ist jedoch unleserlich, also nur erraten. — Z. 11: ΠΜΑ etwa wie ΒΕΥΜΑ; ΖΙΟΥΜΑ Diet 154a. b, etwa: „zusammen“ (für ΕΠΜΑ?). — Z. 19, ΣΜΑΜΑΜΑΔΤ: l ΣΜΑΜΑΔΤ Diet 335b (vgl. ϰΣΜΜΑΜΑΔΤ, ibid.).

## Übersetzung

(2) — als] gottliebender Vater, so wirst Du sie setzen (3) [—] indem sie sich Dir unterordnen (ὕποτάσσειν) in Unterordnung (ὕ.) (4) [—



## Übersetzung

*Patuhō*, der niedrigste (ἐλάχιστος) Diakon, schreibt [an . . .] (2) *Theophane*: Zunächst falle ich Dir zu Füßen (προσκυβεῖν) [. . .] (3) Es hat mir unser Bruder berichtet, daß Du ihn in der Stadt (πόλις) aufgesucht hast, indem Du ?sagtest: (4) — <sup>1</sup> *Achilleue* ist mit Dir gekommen zu [. . .] (5) für Euch in diesen vierzig heiligen Tagen [. . . an dem] (6) Tag, nachdem Ihr gekommen seid: Ich werde [. . .] (7) in gleicher Weise (ὁμοίως) alltäglich wieder [. . .] (8) Ich mühte mich, indem ich ihn bat: 'Geh [. . .] (9) nach *Schmun* —

<sup>1</sup> Vielleicht: „Ich bin der ἐπικείμενος“; oder: „Ich bin *Pik*“?

## Nr. 336

P. 22072: Papyrus, ↓; 14×24 cm; S<sup>a</sup>. — Es fehlt ein Teil unbekannten Ausmaßes am linken Rand, sowie ein etwa 2,5 cm breiter Streifen am rechten Rand. Geübte Schrift, sehr deutlich, wenig Ligaturen (vgl. etwa Ep 136 recto).

Eine Gruppe von Personen bittet ihren „guten, frommen Herrn“ um Beistand: „Sie“ ließen sie nicht frei, so daß sie ihre Felder nicht bestellen könnten. Ja, sogar mit Hunden seien sie verfolgt worden, und „all dies wegen des Tags, da unsere Leute flohen“ (Z. 6). Die fortgeschrittene Jahreszeit aber mache ein sofortiges Bestellen der Felder notwendig. — Wer die Peiniger sind, ist nicht erhalten.

Einige sprachlichen Besonderheiten sind zu erwähnen: **тетне-** für **тетн-** (ZZ. 2 (2×). 7; vgl. Bal VIII, § 140); **хн** für **хе** (ZZ. 3. 5. 9; daneben **х:** ZZ. 3. 8; vgl. *ibid.* §§ 2. 22); **отротр** für **отроор** (Z. 4); **отезн-** für **отаз-** (? — Z. 5); **етвн** für **етве** (Z. 6); 1. Sg. neg. Fut. III(?) **на-** (Z. 3); 1. Pl. Präs. II(?) **ан-** (Z. 2).

- |    |   |
|----|---|
| 1  | ἸΝΤΑΧΜΗΝΤΗ ΕΥΤΟΛΟΜΑ ΕΥΣΑΙ ΕΡΑΤΩ ΜΠΕΝΧΟΕΙΣ ΠΑΓΑΘΟΣ ΜΑΙ-<br>ΝΟΥΤΕ [± 5      |
| 2  | ἸΠΠΡΟСК]ΥΝΗ ΠΕΘΟΥ ΝΤΕΤΝΕΜΤΧΟΕΙΣ ΠΡΟΣ ΘΕ ΝΤΑΝ ΑΠΠΑΡΑΓΑΗ ΤΕΤΝΕ-<br>ΜΤ[ΧΟΕΙΣ |
| 3  | Ἰῶ ΕΡΩΤ Χ ΝΣΟΥΚΩ ΜΟΝ Α[Ν] ΕΙΡ ΠΒΟΛ ΝΧΟ ΠΕΠΩΟΜ ΧΗ ΝΑΜΟΥ-<br>ΟΥΤ * [± 5     |
| 4  | ἸΠΚΟΜΕΣ ΣΑΙ ΝΑΥ Χ ΜΠΡΠΑΡΑΓΕ ΜΟΝ ΑΥΕΙ ΝΣΩΙ ΜΝ ΝΕΥΤΟΥΡ [± 5                 |
| 5  | ἸΜΠΟΥΚΑ ΟΥΕΖΗΝ ΣΚΑΙ ΑΥΒΙΤΟΥ ΑΥΩ ΑΥΠΟΥ ΝΣΩΝ ΧΗ ΕΥΔ[± 5                     |
| 6  | ἸΕΝΕΧΟ ΕΥΕΙΡΕ ΝΑΙ ΤΗΡΟΥ ΝΑΝ ΕΤΒΗ ΠΕΖΟΥ ΝΤΑΝΡΩΜΕ ΦΙΓΕ<br>Μ[ΟΥ ± 3          |
| 7  | ἸΩΩΝ ΜΑΡΕΠΠΟΥΤΕ ΜΝ ΤΕΤΝΕΜΤΧΟΕΙΣ ΨΗΝΕ ΝΣΑ ΦΩΩ ΜΝ ΤΩΝ[± 5                   |
| 8  | ἸΓΑΡ ΕΝΣΕΘΕ ΤΗΧΟ ΤΗΣΩΥΕ Χ ΜΝΕΥΩ ΕΤΚΗ ΒΟΛ ΜΠΕΝΨ[± 5                        |
| 9  | ἸΓΑΡ ΧΗ ΠΚΑΙΡΟΣ ΕΤΗΣΩΥΕ ΠΕ ΠΑΙ ΤΑΡΕΝΧΟΣ ΑΥΒΙ * [± 5                       |
| 10 | ἸΕΧΟ ΟΥΧΑΙ ΨΙ ΠΧΟΕΙΣ ΔΕΣΠΟΤ * +   |

Verso:

11

⊗

+ ΧΜΓ

Z. 2, Anfang: Ergänze etwa (falls so viel fehlt): ΖΑΘΗ ΜΝ ΖΟΒ ΝΙΜ ΤΗΠΡΟΚ]ΥΝΗ. — Zur Form ΤΕΤΝΕ- vgl. Bal VIII 140. — Z. 3: ΘΠΩΘΜ = ἐποίκιον (vgl. CPR IV 170). — Z. 3, Ende: 1 ΧΘ ΝΝΑΜΟΥΟΥΤ „denn ich werde/darf . . . nicht töten“? — Z. 4, Ende: ΙΝΕΥΖΟΟΡ? — Z. 5: ΟΥΕΖΗΝ = ΟΥΑΖΗ? (Vgl. ΑΟΥΖΑ-; ΜΠΟΥΚΑ \*ΟΥΕΖΗΝ (Inf.) (Ν)ΕΚΑΙ: ähnlich wie ΝΕΟΥ ΚΩ ΜΟΝ ΔΗ ΕΙΡ (Inf.) ΠΒΟΑ (Z. 3).) — Z. 6: ΦΙΓΕ = φεύγειν. — Z. 8: ΖΘΘΕ = ἔθειν.

## Übersetzung

. . . indem sie wagen (τολμᾶν), an unseren<sup>sic</sup> guten (ἀγαθός) und gottliebenden Herrn [. . .] zu schreiben. (2) [Vor allem machen wir den] Fußfall (προσκυνεῖν) vor dem Ruhm Eurer Herrschaft<sup>1</sup>. Wir sind gekommen<sup>2</sup>, um Eure Herrschaft zu bitten (παρακαλεῖν) [. . . (3) —] denn sie lassen uns nicht freikommen für das Bepflanzen des Gutes (ἐποίκιον), denn ich darf nicht töten(?) [. . . (4) —] der comes<sup>3</sup> [?hat] ihnen geschrieben: „Belangt (παράγειν) uns nicht!“ Sie verfolgten mich mit den Hunden [. . . (5) —] sie ließen uns nicht in Ruhe pflügen(?), sie brachten sie (= die Hunde?) und verfolgten uns [. . . (6) —] . . .<sup>4</sup>, indem sie all dies taten wegen des Tages, an dem die Leute flohen (φεύγειν) (7) [—] Mögen Gott und Eure Herrschaft sich mit der Sache befassen [. . . (8) Zu dieser Zeit – o. ä. –] nämlich (γάρ) sind wir gewohnt (ἔθειν), unser Feld zu bepflanzen, denn sie<sup>sic</sup> dürfen nicht so lange brach liegen [. . . (9) —] nämlich (γάρ), denn dies ist die Zeit (καιρός) für unser Feld, daß wir es bepflanzen [. . . (10) —] bepflanzen. Heil im Herrn, dem Herrscher (δεσπότης).

<sup>1</sup> Ähnlich: Krall, Briefe S. 30.

<sup>2</sup> Wörtlich: „Wie (πρός-) wir gekommen sind“ (ähnlich KO 153, 2, und oft).

<sup>3</sup> Oder Eigennamen *Pcomes*?

<sup>4</sup> „wir sollen pflanzen“; oder: „zu den Pflanzungen“.

## Nr. 337

P. 22087: Papyrus, ↓; 10 × 17,5 cm; S. — Ohne Anfang und (Recto) ohne Schluß. Vom linken Rand fehlt ab Z. 5 ein etwa 3 cm breiter Streifen. Schrift, Recto: Sauber, regelmäßig, fast Halbunziale (schräg). Ab Z. 6 feinerer Strich, wohl noch selbe Hand. Verso (2. Hd.): Ähnlich, aber steil, mit schwungvolleren Formen.

Der Papyrus enthält in Recto und Verso je einen Briefftext. Der erste bringt unter anderem die Aufforderung an den Adressaten, „die Vorbereitungen zu treffen, die für uns gut sind“ (Z. 6). Neben anderen Anordnungen, die Personal(?) betreffen, wird gebeten, einen Steinmetz (λαοξόος) zum Absender „nach Süden“ zu schicken (ZZ. 10–11).

Der zweite Text betrifft zunächst Jungtiere. Dann ist von „Übervorteilung“ die Rede (Z. 16), und von der Klärung von „Fragen“ (Z. 17). — Der zweite



Text wird, wenn auch von anderer Hand geschrieben, und auch in der Orthographie verschieden (vgl. ο]τοσ̄ Z. 8: ο]τασ̄ Z. 13; χρεῖα Z. 10: χρία Z. 14), inhaltlich zum ersten gehören, zumal da keiner der Texte gelöscht oder ungültig gemacht ist.

Im Recto ist das Wortende mehrmals durch einen Akzent markiert: ε]γκαῖρία, ἀερ]τὲ (Z. 3), πι]ραμματιφορὸς (Z. 4), νῆ]ψον (Z. 6).

- 1 ]ει[ ± 7  
2 ] --- ζι]ωω] νῆ]χι  
3 ν]τ]ε]γκαῖρία εἶδε ε]ω]πε] qzν ἀερ]τὲ ο]ν ἀ]ρι τα]γαπ]η  
4 χ]οο]τ]τ]η] ν]αι] ζι]τ]ν πι]ραμματιφορὸς ο]τ]μονον  
5 ± 8 ]τοο]τ]τ]η] ν]ε]ρεο]τ]χο]ς τη]ρο]τ] νῆ]χ]οο]τ]το]τ] ν]αι]  
6 ± 8 ζ]ν σ]πο]υ]δ]η] νῆ]ψ]ον ν]ο]σο]ρ] ε]να]νο]το]τ] ν]αν]  
7 ± 8 α]τ]ω ν]π]ρ]τε] τε]κ]μ]ν]τ]σο]ν βο]η]θ]ει] ε]ρο]ν ζ]ν  
8 ± 6 ε]το]το]σ̄ α]τ]ω ε]ρε]πε]τ]τ]ε]κε] μ]η]ρ] ε]ρο]ν  
9 ± 9 ] \* μα]ρ]τ]τε] π]λα]ο]ξ]ο]ς πε]ν]τα]ν]χοο]τ]τ] ε]ζη]τ]  
10 χ]οο]τ]τ]η] ν]αν] ε]ρ]η]ς χ]ε] τ]ν]ε]ρ]χ]ρε]ια] ν]α]q α]τ]ω ἀ]ρι τα]γαπ]η  
11 ± 9 ]νο]τ]τε] \* \* \* [

#### Verso:

- 13 (2.Hd.) ε]το]τασ̄ ζ]ν π]μα]ς[ε] α]τ]χ]οο]τ]το]τ] ε]πο]τ]ω]ζ] πο]τ] \* ω]ν \* [ ± 2  
14 νῆ]ε]ρ]χ]ρια] νῆ]μο]ο]τ] α]ν] ζ]α]τ]η]κ] χ]οο]τ]το]τ] ν]αν] ε]τ]ε]ρ[ε]  
15 ζ]α]τ]η]κ] χ]οο]τ]το]τ] ν]αν] ε]ζη]το]τ] π]αν]τ]ω]ς ν] [ ± 6  
16 ε]ε]τ]ν]ζ]α]ρ]πα]ραι] μ]μο]κ] νῆ]ε]χ]χο]ο]ς α]ε] ε]ν]σ]ι] [ ± 5  
17 π]ω]λε]ο] ν]ε]χ]νο]ο]τ] μα]λι]στ]α] χ]ε] α]πα]τ]λε] \* [ ± 5  
18 αἰ]ε]ζ]αἰ]q ν]α]κ] ζ]α] πι]ζ]ω]q ζι]τ]ν λ]α]α]τ] ν]ε]τ]κα[ί]ρια]

Z. 6: 1 νῆ]σ]ω]ρο]. — Z. 7: 1 νῆ]π]ρ]τ]τε]. — Z. 8: λ]α]ο]ξ]ο]ς = λαοξόος. — Z. 16, ε]τ]ν]ζ]α]ρ]πα]ραι]: συναρπαγή (?) für συναρπάζειν (vgl. Bal VIII § 157B; ZÄS 80 (1955), 90ff.). — Z. 17: 1 νῆ]ε]χ]ν]α]α]τ].

#### Übersetzung

(2) —] und ergreife (3) [die] Gelegenheit (ε]ν]καῖρία), wenn (εἰ δέ—) er wieder in *Athryfe*<sup>1</sup> ist. Habe die Güte (-ἀγάπη), (4) [schick] ihn mir durch den γραμματι-φόρος ausschließlich (-μόνον) (5) [—] alle γεοῦχοι, und schick sie mir.

(6) [—] in Eile (σπουδή), und triff die Vorbereitungen, die für uns gut sind. (7) [—] und laß nicht deine Brüderlichkeit uns Hilfe (βοηθεῖν) geben mit (8) [?Leuten, die] nichts taugen, und deren Lohn „an uns gebunden“ ist. (9) [—] *Martys*, der Steinmetz (λαοξόος), den wir nach Norden geschickt haben, (10) [schick ihn uns nach] Süden, denn wir brauchen (-χρεῖα) ihn. Und habe die Güte (ἀ.) (11) [—

(13) die nichts taugen unter den Jungtieren, sie wurden zum . . . geschickt. (?Wenn) (14) du sie nicht bei dir brauchst (-χ.), schick sie uns. Diejenigen,

welche (15) bei dir sind, schick uns auf jeden Fall (πάντως) vor ihnen [—] (16) ?um dich zu übervorteilen (συναρπαγή), und es sollen aber (δέ) sagen die [—] (17) vor allem (μάλιστα) die Fragen zu entscheiden. Denn *Paule* hat [—] (18) Ich habe es dir über diese Angelegenheit bei irgendeiner Gelegenheit (εἰ.) geschrieben [—]

<sup>1</sup> = Athribis.

### Nr. 338

P. 22122: Papyrus, ↓ (Protokoll, ZZ. 1-6: →); 36,5 × 36,5 cm. S. Kurz nach A. D. 621. — „Eshmunen. Kleiner Kussum.“ — Das Format (des Beschriebenen) ist vollständig, jedoch viele Lücken. Oben ein 3 cm breiter Rest des Protokolls (mit „Schraffenschrift“ — s. CPR III, 2, S. XVII). Sehr grobes Material. Große, klare, geübte Schrift (fast Halbunziale; s. Tf. II). Rückseite: Ein griechischer Text, sehr schwer leserlich und verständlich; wohl später geschrieben.

Ein (offensichtlich vollständiger) Brief ohne alle Anfangs- und Schlußformeln; der Absender heißt *Teós*.

Vor allem wegen der Lücken des Textes ist es schwer, einen roten Faden in dem Schreiben zu finden.

Die Adressaten werden einmal mit „meine Leute“ angeredet (Z. 23). Im folgenden ist davon die Rede, daß sie dem Absender „nicht zu gehorchen pflegen“ (Z. 24), was auf eine gewisse, vielleicht nur theoretische, Autorität des Absenders hinweist. (Damit stimmen gut die Vorhaltungen der ZZ. 3. 11ff. 24 überein. Nach der Beteuerung von Z. 10 und nach den Erklärungen von Z. 18ff. war diese Autorität jedoch praktisch nicht vorhanden.)

Z. 4 („*Teós*, durch Gottes Gnade . . .“) läßt auf einen Kleriker schließen. Im Zusammenhang damit, daß das Ganze um das Schicksal der „Stadt“ (ZZ. 2. 6. 8. 18ff.) geht, wird in *T.* etwa ein *Bischof* zu sehen sein. Die Adressaten dagegen werden eine nichtklerikale Gruppe sein, über die der Bischof wenig oder keine Macht hat.

Das Verhältnis beider Parteien — *Teós* und der Adressaten — läßt sich aus folgenden Passagen rekonstruieren:

Z. 2ff.: *T.* hat erfahren, daß die Adressaten die „Stadt“ verlassen haben. Er verurteilt ihr κω ζορν, und (wohl auch) [ihr] χωκ ζωq nim εβολ. Dabei entspricht wohl in einem Parallelismus ετ[—]ζορν (Z. 2f.) dem κω ζορν (Z. 3), und ἡτεπνεροκῶ (Z. 3) dem χωκ ζωq nim εβολ (Z. 4). Die Stelle wäre dann so zu verstehen: „ . . . ich wurde . . . davon unterrichtet, daß Ihr aus der Stadt herausgezogen seid, indem Ihr darin [wart], um sie niederzubrennen. Ihr habt unrecht getan in Eurem Eindringen (o.ä.), Ihr habt [unrecht getan – o.ä. – in Eurem] ‘Alles-Fertigmachen’ (? = ‘Niedermachen’).“

Es sieht also danach aus, als hätten die Adressaten die „Stadt“ überfallen und gebrandschatzt. Dies wird gestützt und etwas weiter geklärt durch Z. 11 ff.: Nicht er, *T.*, habe ihnen Schlechtes angetan, sie selbst wollten nichts Gutes, „sondern Ihr ?wollt nur einen *Aufstand* (ἀνταρσία) [?machen]“ und Unerhörtes tun.

Der Zusammenhang von . . . οὐ τὰκο τῆπολις „die Stadt zugrunderichten ?können“ (Z. 6) ist aus der Stelle selbst nicht mit Sicherheit zu klären, es fügt sich aber gut in das oben Gesagte.

Z. 18 ff.: „(Wenn Euch (mein Vorschlag) nicht gefällt . . .) ich will Euch die Stadt überlassen, bis zu der Zeit . . . [(und dann) ?will ?ich] wieder in sie einziehen. Daß ich einziehe, ist, sobald ich unterrichtet worden bin, daß Ihr aus der Stadt hinausgezogen seid . . .“ Von den Adressaten (nach Z. 2 gegenwärtig außerhalb der Stadt) wird es also abhängen, wer in der Stadt ist: Kehren sie zurück, zieht *T.* ab; wenn nicht, bleibt er. Räumen sie die Stadt ein zweites Mal, wird *T.* wieder einziehen. (Oder bezieht sich der Satz auf Vergangenes: „Daß ich eingezogen (bin), ist, seit ich von Eurem Abzug gehört hatte“?) Es sieht so aus, als wäre *T.* gegenwärtig in der Stadt.

Zweimal beteuert *T.*: „Gott hat nichts Schlechtes zugelassen“ (Z. 5; bzw. „... hat nicht zugelassen, daß an Euch irgend etwas Schlechtes geschehe; keine einzige Seele von Euch ist umgekommen“, ZZ. 15–17); weiters: „Sie haben Euch nicht unrecht getan“ (Z. 11). Dies ist das Argument, das *T.* gegen die Berechtigung der ἀνταρσία anführt. Der wahre Grund für den Aufstand wird jedoch in dem „[?Seit] die Perser gekommen sind“ (Z. 5) sichtbar. Seit die Perser das Land erobert hatten, gab es — nach *T.* — keinen Anlaß zu Unzufriedenheit; dennoch war der Aufstand entstanden.

Die *Perser* begegnen außer in Z. 5 auch in Z. 21 (? — jedenfalls Sing.; gemeint wäre der persische Statthalter (in *Schmun?*), wie Ep 324, Anm. 2) und in Z. 23: „Siehe der ?Perser hat gesandt nach meinem Sohn, ?um [ihn zu nehmen als] ?Geisel für Euch. Wenn ich [?jedoch] meinen Sohn für Euch den Persern geben soll,“ usw.

Z. 7f. enthält die Aufforderung an die Adressaten, einen Anführer (ἀνε) als Unterhändler zu schicken, „?damit wir [sehen], was Euch schadet, und (was Euch) nützt von dem, von dem Ihr wollt, daß wir es tun“. Die näheren Bedingungen finden sich in Z. 27f.: „Die Anführer sollen eine Garantie (λόγος) erhalten, und sie sollen heraufkommen.“

Der Gegenstand der geplanten Verhandlungen ist eine Aufforderung oder Bitte der Aufständischen an den Bischof, vgl. Z. 9: „... von dem Ihr wollt, daß wir es für Euch tun.“ (Vgl. auch „Ich will sehen, ob *dies* (= Euer diesmaliges Ansinnen) etwas Gutes ist“, Z. 24f.; „wir wollen *die Sache* besehen“, Z. 27). Der Inhalt der Aufforderung ist schließlich in Z. 26f. zu ersehen. Zunächst hat es zwar den Anschein, als ob *T.* seinen Sohn den *Aufständischen* zur Sicherheit der Unterhändler stellen wolle: „Ich will meinen Sohn als Geisel geben. Die Anführer sollen eine Garantie erhalten . . .“ Aber wie Z. 21ff.



zeigen, fordern die *Perser T.s* Sohn als Geisel für die Aufständischen. Dies aber setzt eine Übereinstimmung zwischen *T.* und den Aufständischen voraus, die nun durch die geplanten Verhandlungen erzielt werden soll. Die Bitte an *T.* schließlich wird nichts anderes sein als sich zur Stellung seines Sohnes bereitzuerklären.

Auf jeden Fall bilden die Perser einen *terminus post quem*: Der Papyrus kann nur kurz nach 621 geschrieben worden sein (s. Ep 300, Anm.). — Hier liegt also, im Gegensatz zu Steinwenter, Recht, S. 11, ein koptischer Papyrus mit Protokoll (allerdings keine Rechtsurkunde) aus der Zeit vor 693 vor.

Unter den weiteren auftretenden Personen ist zunächst „der *sellarius* bei uns und (in) *Antinou*“ (welcher *T.* über den Abzug der Aufständischen aus der „Stadt“ unterrichtet hat). Wie immer der Terminus aufzufassen ist: Wir haben in ihm jemand zu sehen, dessen Amts- oder Tätigkeitsbereich „bei uns“ (das ist doch wohl: in der „Stadt“) und in *Antinou* lag. Hier ist ein Anhaltspunkt für die Identifizierung des Orts der Handlung: Unter der „Stadt“ wird die *Antinou* am nächsten gelegene größere πόλις, Gauhauptstadt, zu sehen sein, also *Schmun*. Auch auf Grund des Fundortes ist dies die nächstliegende Annahme.

In ZZ. 20–21 begegnet ein *Apa Schenute*: *T.* will ihm folgen, wenn er nach *Schmun* zurückkehrt. Als ἡγούμενος ist *Apa Schenute* wohl ein Untergebener des Bischofs *T.*

### Zusammenfassung

Während der persischen Herrschaft (619–626, in Oberägypten etwa ab 621) schreibt der ?Bischof von ?*Schmun*, *Teós*, an eine Gruppe von Aufständischen, die *Schmun* besetzt und gebrandschatzt hatten. *T.* mißbilligt den Aufstand, bzw. seine Auswirkungen; die Perserherrschaft habe keinen Grund dafür ergeben. Er scheint bereit, einer Bitte der Aufständischen zu willfahren, nämlich seinen Sohn den Persern als Geisel zu stellen, und er macht praktische Vorschläge für Verhandlungen: Einer der Anführer solle unter Sicherheitsgarantien zu ihm kommen.

---

Der vorliegende Text weist verschiedene grammatische bzw. orthographische Besonderheiten auf. Die auffälligste dieser Erscheinungen ist nach Bal VIII § 140 „very common in (non-literary) texts from Ashmunein“:

Bei den Präfixen der 2. Pl. scheint (-)TNG- sowohl für -T̄N- (Possessivum; Präs. I; Konj.) als auch für -T̄GT̄N- (übrige Verbalpräfixe) auf:

Possessivum: NETNG- für NET̄N- (Z. 3); NETNG- für NET̄N- (ZZ. ?12. 25). Aber vor Vokal NET̄N(ϥHT, Z. 6); weiters NETN(ϥIOTE, oder: NETNG(IOTE), Z. 13).

Präs. I: TETNG- für T̄GT̄N- (Z. 6). — Id., mit Relativpronomen: ETNG- für ET̄GT̄N- (ZZ. 9. 19). — Präs. II: ETNG- für ET̄GT̄N- (Z. 11); negativ: NETNG-



... **AN** (Z. 10). — Kond.: **ETNEUAN-** für **ETETN̄UAN-** (Z. 25–26). — Praes. cons.: **ΨATNE-** für **ΨATET̄N-** (Z. 24). — Id., neg.: **METNE-** für **METET̄N-** (Z. 24). — Perf. I: **ATNE-** für **ATET̄N-** (ZZ. 2. 3. 20; durchwegs vor Vokal). — Konj.: **NTETNE-** für **NTET̄N-** (ZZ. 3. 12. 17). — Aber Fut. I: Nicht **\*TETNEA-**, sondern **TETNA-** (Z. 7).

Die Verbalpräfixe **εἰα-**, **εἰα-** ... stehen nach Bal VIII § 129 entweder für Fut. II (durch Ausfall des **ν** in **εἰνα-**) oder für Fut. III (für **εἰε-**, wie A<sub>2</sub> **εἰα-**). In unserem Text steht es für Fut. III: **εἰακα τιπολις** „ich will die Stadt überlassen“ (Z. 18; *ähnlich* ZZ. 24. 26; **εἰα-** „sie sollen ...“: Z. 27).

Ein Präfix **να-** der 1. ?Pl. begegnet in Z. 9: (**ν[νε]τνεοταυ**) **νααα[q ν]ητη** und in Z. 27: (**νcorēi zpaī**) **νανατ εφωq**. Nach Bedeutung und Funktion würde man eine Konjunktivform vermuten, gäbe es dafür nur eine Parallele (Analogiebildung zur 1. Sg. **τα-??** — Vgl. jedoch die 1. Pl. **τη[νατ] xe** (Z. 8), die offensichtlich für die Konjunktivform **nt̄n-** steht). Eher wird man an asynthetische Sätze mit Fut. II (?für **εἰνα-**) oder Fut. III (**να-** = **εἰνα-** = **εἰε-**) denken: „von dem Ihr wünscht: *Wir ?sollen* es für Euch *tun*“, bzw.: „sie sollen heraufkommen: *Wir werden* die Angelegenheit *besehen*.“ (Ein entsprechendes Konjugationspräfix findet sich in einem Subjektsatz in Kropp B (gefolgt von parallelen Konjunktivformen): **xe καβωκ εζοτη ... n̄caor** (**n̄rēi eboa ... n̄rōine ...** usw.) „daß du hineingingst, ist warum? (Und daß du herauskamst ... und daß du fandest ...)“. Es zeichnet sich also die Möglichkeit ab, in den Präfixen **κα-** und **να-** eine seltene Subjunktivform zu sehen.)

(Rand)

- 1 ρ επειαν πεαλαρhc ερζατην m̄n αντινοοτ λqεζαἰ ναἰ αἰκ[± 8
- 2 αἰαπαντα εροq ατταμοἰ οτη xe ατνεεἰ πβολ ετπολις ετ[± 8
- 3 ζοτη n̄tetne pokz̄c ατνεῖρνοβε m̄petnekω ζοτη ατνεῖρ \* \* [± 7
- 4 xωk ζωq n̄im eboa πανη ανοκ τεωc ζι τεχαρις επνοττε x \* \* [± 4
- 5 τανπερhc εἰ m̄petnoττε καλαατ m̄ \* \* \* οο \* \* \* ε ψατε να[± 3
- 6 εἰc z̄hhte δε n̄τωτ̄n τετ̄νεζι νετ̄νερητ̄ <sup>ι</sup>τ[.] \* \* \* <sup>ι</sup>ψ tako τιπολις [?
- 7 εἰδε εψωπε τετ̄ναρcαβε ο m̄n̄[...]<sub>c</sub> επνοττε n̄t \* \* \* [...]<sub>t̄n</sub> m̄a-  
peoτape
- 8 ζιωωτ τητ̄n κατα[± 4] \* zpaἰ ετπολις τη[± 3] xe οτ πε εd̄pnoqε
- 9 n̄h̄t̄n ατω θεραπια n[.]τνεοταυ n̄aa\*[.n]ητη ανοκ τεωc
- 10 m̄p̄p̄eooτ n̄h̄t̄n ε\*[.] παλι νετνεψ̄m̄[ε α]n n̄ca ζωq ενανοτq
- 11 ατω n̄ταταδικι m̄ωτ̄n an αλλα monon εtne \* \* \* [± 5
- 12 n̄noτantanp̄cia n̄tetneῖρ οτζωq m̄peqψ\*[.] z̄n̄ net̄n[ε]τ[± 5
- 13 neioτε n̄netneioτε ερεπma n̄cωτ̄n an[± 15
- 14 ζι τασom τηρc ζωq n̄im ενανοτq ταααq n̄h̄[τ̄n ± 5]n̄ noτnoτ
- 15 ατω m̄petnoττε on κ[αα]αατ m̄[p]eooτ ψωn[ε] m̄m̄[ω]τ̄n ατω
- 16 m̄peoτψτ̄x̄n̄ noτωτ z̄[± 5]n̄τ̄n̄ x̄h̄ne petnek[ο]τ̄i ψα pet[n̄e
- 17 noo tako εἰδε εψω[πε ...] n̄φωq ap̄eckε n̄h̄t̄n α[n] n̄tetneεἰ

- 18 ΑΥΩ ΑΝΟΚ ΠΕ ΝΤΑΙΔΑΙ[ΚΙ Μ]ΩΤΩΝ ΣΖΑΙ ΝΑΙ ΑΥΩ [...]Κ ΕΙΑΚΑ ΤΠΟΛ[ΙC  
 19 ΝΗΤΩ ΠΑ ΠΝΑΥ ΕΤΝΕ\* [...] Τ]ΔΕΙ ΖΟΥΝ ΕΡΟΣ ΟΝ ΤΔΕΙ ΧΝΘΕ Π[Ε Ν]ΤΑΥΤΑΜΟΙ  
 20 ΧΕ ΑΤΝΘΕΙ ΠΒΟΛ ΤΠΟΛΙC [± 5]Ν ΕΙΟΥΤΗΖ ΝΕΑ ΑΠ[Α ΨΕ]ΝΟΥΤ[Ε ± 4  
 21 ΦΗΓΟΥΜΕΝΟΣ ΖΙ ΠΑΖΟΥ[± 4 Μ]ΩΤΩΝ ΔΕ ΕΠΑΙ ΧΕ ΕΙC ΠΠΕ\* [± 4  
 22 ΑΓΤΝΟΟ[Υ] ΝΕΑ ΠΔΨΗΡΕ Ε[± 9]ΡΟΣ ΖΑΡΩΤΩΝ ΕΨΩΠΕ Ο[± 4  
 23 ΨΑΙ[. . Π]ΔΨΗΡΕ ΜΝΕΠΕΡCΗC ΖΑΡΩΤΩΝ ΑΥΩ ΝΤΩΤΩΝ ΝΑΡΩΜ[Ε ± 3  
 24 ΜΕΤ[Ν]ΕCΩΤΩΝ ΝCΩΙ ΑΥ[Ω] ΨΑΤΝΕΠΙΒΟΥΛΕΥΕ ΕΡΟΙ ΕΙΑΝΑΥ Χ[Ε ± 3  
 25 ΟΥΖΩΥ ΕΝΑΝΟΥΥ ΠΕ ΠΑΙ [± 2]<sub>[leer?]</sub> ΟΥ ΝΕΤΝΕΟΥΩΨ ΣΖΑΙ ΝΑΙ ΕΙΑΕ ΕΤΝΕ  
 26 ΨΑΝΧΟΟΣ ΟΝ Χ ΝΟΥ Μ \* [± 4]ΧΕ ΕΙΑΤΙ ΠΔΨΗΡΕ ΝΖΟΜΗΡΟΣ  
 27 ΖΑΡΩΤΩΝ ΝΑΠΗΤΕ ΕΥΑΧΙΛΟΓΟΣ ΝCΟΥΕΙ ΖΡΑΙ ΝΑΝΑΥ ΕΦΩΥ  
 28 ΝCΟΥΕΙΜΕ ΧΕ ΕΙΤΑΥΟΜΕ (leer)

(Rand)

Z. 2: 1 -ΕΙ ΕΠΒΟΛ ΝΤΠΟΛΙC (vgl. Dict 33f., s.v. ΒΟΛ — statt des üblicheren ΕΒΟΛ ΝΤΠΟΛΙC). — Ende: ?1 ΕΤ[ΝΕ- (vielleicht ΕΤ[ΝΕΚΩ] ΖΟΥΝ, entsprechend Z. 3). — Z. 3, Ende: Nach den Spuren *nicht* ΑΤΝΕΡΝΟ[ΒΕ (doch ist ein Homonym zu erwarten, etwa ΡΟΥΝC; weiters ?1 ΜΠΕΤΝΕ]ΧΩΚ . . .). — Z. 4, Ende: ?1 Χ \* \* [ . ΧΙΝ]ΤΑΝΠ. — Z. 5: 1 ΑΔΑΥ ΜΠΕΘΟΥΥ ΨΩΠΕ (vgl. Z. 15); weiters ?1 ΨΑΤΕΝΑ[Ι. — Z. 7, Anfang: . . . ΠΕ ΤΕ . . . nachträglich eingefügt. — Z. 8: Vor ΖΡΑΙ ziemlich sicher Spur eines Ι — Ende eines Verbs ΚΑΤΑ[ ± 4]Ι? — ?1 ΤΩ[ΝΑΥ] ΧΕ (Konj. 1. Pl.; vgl. Bal VIII § 138). — Z. 9, ΘΕΡΑΠΙΑ: Von ΕΡΠ (Z. 8) abhängig. Weiters lies Ν[ΠΕ]ΤΝΕΟΥΑΨΥ ΝΑΑΑ[Υ Ν]ΗΤΩ (zu ΝΑ- s. Einleitung; zu dem tautologischen Pronomen in -ΟΥΑΨΥ vgl. Till § 418f.). — Z. 10: Nach den Spuren lies etwa ΕΙ[Υ] ΠΑΛΙ (= πάλιν). — Z. 11, ΝΤΑΥ . . . ΑΝ: Neg. Perf. II. — Ende: 1 (nach den Spuren) ΕΤΝΕΟΥΑΨΥ. — Z. 12: 1 ΝΟΥΑΝΤΑΡCΙΑ (s. Bal VIII § 90a). — Lies ΜΠΕΟΥΩΠΕ. — Z. 14, Ende: ?1 Τ]Η ΝΟΥΝΟΥ. — Z. 16: 1 Ζ[ΙΩΩΤ Τ]ΗΤΩΝ (vgl. Z. 8). — Z. 17: 1 etwa ΕΨΩΠΕ ΔΕ]. — Z. 18: 1 ΑΥΩ [ΑΝΟ]Κ. — Zu ΕΙΑ(ΚΑ-) s. Einleitung. — Z. 19: ΖΟΥΝ ΕΡΟΣ ist nachträglich eingefügt. — ΧΝΘΕ = ΧΙΝΘΕ Dict 640a. — Z. 20: Zu ΠΒΟΛ ΤΠΟΛΙC vgl. oben, *ad* Z. 2. — Z. 21, Ende: Eine Spur läßt ΠΠΕΡ[, also ΠΠΕΡ[ΗC, möglich erscheinen. — Z. 22: ?1 Ε[ΧΙΤΩ] ΝΖΟΜΗΡΟΣ. — Z. 23: ?1 ΨΑΙ[ΤΙ Π]ΔΨ. — Z. 24: Zu ΕΙΑ(ΝΑΥ) s. Einleitung. — ?1 ΕΙΑΝΑΥ Χ[Ε ΕΝΕ]. — Z. 26. 27: Zu ΕΙΑ(ΤΙ), ΕΥΑ(ΧΙ), ΝΑ(ΝΑΥ) s. Einleitung. — Z. 26: ?1 ΝΟΥ ΜΠ[ΑΙ (leer)].

## Übersetzung

Weil (ἐπειδὴ) der *sellarius*<sup>1</sup> bei uns und (in) *Antinou* mir geschrieben hatte, [fuhr] ich [hin – o.ä. –,] (2) ich traf (ἀπαντᾶν) ihn, ich wurde nun (οὖν) davon unterrichtet, daß Ihr aus der Stadt (πόλις) herausgezogen seid, indem [?ihr] (3) hinein [...], um sie niederzubrennen. Ihr habt ein Unrecht begangen damit, daß Ihr hinein . . . Ihr habt [— ?damit, daß Ihr] (4) alles „vollendet“ habt<sup>2</sup>.

Jedoch (πλὴν) ich, *Τεός*<sup>3</sup>, durch Gottes Gnade (χάρις) [. . . ?Seit] (5) die Perser gekommen sind, hat Gott nichts Schlechtes zugelassen, ?außer ?diesem. (6) Siehe aber (δέ), Ihr, Ihr seid beieinander, [?Ihr ?dürft ?nicht] die Stadt (π.) zugrunderichten. (7) Wenn (εἰ δέ-) Ihr klug sein werdet, — — Es möge ein Anführer (8) unter Euch herauf zur Stadt (π.) kommen (? – κατα[. . .]), ?damit wir [sehen], was es ist, was Euch schadet, (9) und (was Euch) dienlich ist (-θεραπεία) von dem, von dem Ihr wünscht, wir sollen [es] tun.

Ich, *Teós*, (10) ich habe Euch nichts Schlechtes angetan. Im Gegenteil (-πάλιν): Ihr trachtet nicht nach Gutem; (11) und sie haben Euch nicht unrecht getan (ἀδικεῖν), sondern (ἀλλά) Ihr ?wollt nur (μόνον) [. . .] (12) einen Aufstand (ἀνταρσία), und Ihr tut Dinge, die nicht geschehen sind . . . [seit] (13) den Vätern Eurer Väter — — ?Ich, [—] (14) mit all meiner Kraft; alles, was gut ist, will ich für Euch tun [. . .] ?jener Stunde; (15) und Gott hat nicht zugelassen, daß an Euch irgendein Unrecht geschehe; und (16) keine einzige Seele (ψυχή) unter Euch, „von Eurem Kleinsten bis zu Eurem (17) Größten“, ist umgekommen.

Wenn (εἰ δέ-) Euch die Sache nicht gefällt (ἀρέσκειν) — daß Ihr kommt, (18) und (wenn Ihr meint, daß) ich es bin, der Euch unrecht getan (ἄ.) hat —, (dann) schreibt mir; und ich [meinerseits] werde die Stadt (π.) (19) Euch überlassen bis zu der Zeit, da Ihr [. . . und ?ich ?will] wieder in sie einziehen. Daß ich einziehen werde, ist, sobald ich unterrichtet worden bin<sup>4</sup>, (20) daß Ihr aus der Stadt (π.) herausgezogen seid [. . .] indem ich *Apa Schenute* folge, (21) dem ἡγούμενος —

Siehe, der ?Perser, (22) er hat nach meinem Sohn gesandt, um [ihn zu nehmen als] ?Geisel (?ῥμηρος) für Euch. Wenn [. . .] (23) ?ich meinen Sohn den Persern um Euretwillen [geben] soll, und Ihr, meine Leute, [. . .] (24) mir nicht zu gehorchen pflegt, und Übles gegen mich zu planen (ἐπιβουλεύειν) pflegt, muß ich (erst) sehen, [ob] (25) dies (= Euer diesmaliges Ansinnen, o.ä.) etwas Gutes ist.

Was sind Eure Wünsche? Schreibt mir. Wenn (εἰ δέ-) Ihr (26) wieder sagt: „?Wofür“ — ?Dafür: Ich soll (ja) meinen Sohn als Geisel (ῥ.) (27) für Euch stellen.

Die Anführer sollen eine Garantie (λόγος) erhalten, und sie sollen heraufkommen, wir wollen die Sache besehen. (28) Sie sollen wissen, daß ich die Wahrheit sage.

<sup>1</sup> „Beamter“? (von *sella* „Amtssitz“); oder „Sattler“, „(Kavallerie-)Sattelwart“? (von *s.* „Sattel“). Vgl. auch POxy 1862.

<sup>2</sup> Zu Z. 2ff. s. oben, Einleitung.

<sup>3</sup> Möglicherweise identisch mit *T.* in Hali S. 86, I 4 (vgl. die Form *ΨΑΤΗΓ-*) und S. 115, I 8.

<sup>4</sup> Oder: „Daß ich eingezogen (bin), ist, seit ich . . .“? Vgl. oben, Einleitung.

## Urkunden zum Abgabewesen

### Steuervorschreibungen

#### Nr. 339

P. 22113: Papyrus, ↓; 11×19,5 cm; S. — „Ersatz-Ehnas“ — Der rechte Rand ist im oberen Teil etwas abgestoßen: in Z. 1 fehlen etwa 1,5 cm. Die vier Textzeilen nehmen die obere Hälfte des Papyrus ein. — Geübte Urkundenschrift mit Ligaturen und kursiven Formen (s. Tf. IIIa).

Der Papyrus enthält eine Vorschreibung des ἀνδρισμός durch (den Pagarchen) *Raschid b. Chālid* für den ?Pechhändler *Pamin/Tschipus* aus *Schmun*. — Zum Inhalt vgl. CPR IV 3 bis 6.

Mitunter ist die *Worttrennung* durch einen Akzent auf dem letzten Buchstaben der Wörter gekennzeichnet.

- 1 + \*  $\epsilon\gamma\eta^{\Theta}$  ραχια  $\overset{\Theta}{\gamma}$ / χαλβα πρσζαί ηπαμιν χιποτς ψαηλα/ \* \* [πρω  
2 με υμοτῆ χε και νεκτασταζοκ ηγτααγ ζα πεκαν<sup>Δ</sup> ετ[κατα  
3 βαλλ<sup>Θ</sup>/ ετσακκ<sup>Ε</sup>/ νο ια/ ετσηαί ηε ογζολοκ<sup>Τ</sup>/ ογτος ηηαγ \* [  
4 ερε νεητακτααζῆ ψα ποστ ηη εροκ γι/ αρῖ η αζ ἡ εγρ/ ἡ η ια/[  
5 \* \*  $\frac{4}{\eta}$  αν<sup>Δ</sup> αζ γι/ αρῖ<sup>Θ</sup> η αζ  
6 (2. Hd.?) γι/ αρῖ<sup>Θ</sup> η αζ

Z. 1: Nach + vielleicht dasselbe Zeichen wie CPR IV 5, Z. 1? — Ende:  $\iota \pi\sigma\alpha\eta\lambda\alpha\mu\chi\alpha\tau\eta$ ? — Z. 3,  $\kappa\alpha\tau\alpha\beta\alpha\lambda\lambda\theta$ /: Till versteht seine Übersetzung von CPR IV 4, Z. 4 ( $\eta\epsilon\tau\kappa\alpha\tau\alpha\beta\alpha\lambda\lambda\theta$ /: „was . . . eingezahlt wird“) mit einem Fragezeichen wegen der Passiv-Bedeutung des aktiven Infinitivs. — Unser Text — mit dem deutlichen  $\Theta$  — zeigt, daß in der Formel ohnehin der passive Infinitiv gelesen werden muß. — Ende,  $\eta\eta\alpha\gamma$  \* [: ?Oder  $\iota \eta\eta\sigma\tau\epsilon\gamma$ ,  $\eta\eta\sigma\tau\epsilon\beta$ . — Z. 4: Der Tag im Datum könnte auch  $\kappa$  sein. — Z. 5:  $\iota$  \* \* περι ἀνδ(ρισμοῦ).

### Übersetzung

Mit Gott (griech.). *Rasid*, (der) Sohn (υἱός) von *Chaled*<sup>1</sup>, schreibt an *Pamin/Tschipus*<sup>2</sup>, den ?Pechhändler, aus (2) *Schmun*: Das was auf dich entfallen ist, damit du es zahlst für deine Kopfsteuer (ἀνδρισμός), zu zahlen (καταβάλλεσθαι) (3) an die Staatskasse (σάκελλα) für die 9. Indiktion. Es ist dies eineinhalb Hol. . . . (4) wobei dir das, was du bis heute gezahlt hast, angerechnet ist. *Macht* ἀρίθμια νομίματα  $1\frac{1}{2}$  netto. Geschrieben P . . . ?8, Indiktion . . . (Griech.). (5) . . . betrifft Kopfsteuer  $1\frac{1}{2}$ . *Macht* ἀρίθμια νομίματα  $1\frac{1}{2}$ . (Griech.).

<sup>1</sup> *Rasid b. Hālid* ist Pagarch (nach CPR IV 51; s. auch *ibid.*, 5).

<sup>2</sup> ?Vgl. *Pamin/Pos* in Ep 464. — Man könnte ebenso gut lesen: *Pamintschi/Pus*: Es ist sowohl *Pamin* als auch *Pus* (*Pos*) als Name bekannt; nicht jedoch *Pamintschi* oder *Tschipus*.



## Nr. 340

P. 22030: Papyrus, ↓; 9,5 × 12,5 cm; S. — Am Anfang fehlt eine unbekannte Zahl von Zeilen (nach dem Inhalt eine oder zwei); mehrere Brüche; dunkles Material, die Schrift ist teilweise stark abgerieben. Urkundenschrift mit Ligaturen (s. Tf. IIIb). — Der Papyrus wurde gerollt aufgefunden. Der untere Rand ist noch gerollt und gesiegelt (auf dem Lehmsiegel ist außer zwei Querstrichen nichts zu erkennen).

Das Erhaltene weist zunächst Formeln einer Steuervorschreibung auf (ZZ. 1.2; vgl. Nr. 339); dann aber geht der Text in Ratschläge über, die kaum offiziellen Charakter haben werden: „Gib es Deinem βοηθός . . ., aber nur gegen Quittung, ihm, der gern zu Deinen Ungunsten rechnet(?) . . .“ (Vgl. aber Bal 130.)

Nach CPR IV, S. 3 (bzw. Nr. 5) werden Steuervorschreibungen vom Pagarchen (*Amîr*) ausgestellt. Zum βοηθός vgl. Bal S. 35: „. . . was an intermediary between the pagarch and the tax-payer, who . . . collected the taxes . . .“ Für den vorliegenden Text ist jedoch kaum anzunehmen, daß er von einem Pagarchen stammt.

1 ΝΤΑ]ϢΤΑΞΟΚ ΝΜΟΥ ΝΚΤΑΔϢ ΖΑ ΠΕΚ[Δ]ΙΑΓΡ[Δ]ΦΟ[Ν

2a (eingefügt) ΕΤΕΠΑΙ ΠΕ ΟΥΞΟΛΟΚ/

2 ΚΑΤΑΒΑΛΕ ΖΗ ΝΕΛΗΜΟΣΙΝ ΝΚΤΑΔϢ Ν

3 ΠΕΚΒΟΗΘΟΣ ΝΚΧΙ ΠΕΚΕΝΤΑΚΗΝ ΝΤΟΟΤϢ

4 ΔΥΩ ΝΠΕΡΤΙ ΛΑΔΥ ΝΑΤΕΝΤΑΚΗΝ ΕΠΘΙΜΑΚΟΠ

5 ΘΡΟΚ ΔΥΩ ΝΠΕΡΤΙ ΛΑΔΥ ΝΣΑ ΠΑΙ

6a (eingefügt) ΔΙΑΔΥ

6 \*ΔΗΘ ΤΑΙΣΙΚ/ ΕΙ ΓΙ/ Ο Δ \* \* \* Ο Δ

Z. 1, ΝΜΟΥ: 1 ἡμοῦ. — ZZ. 3. 4: ΕΝΤΑΚΗΝ = ἐντάγιον. — ZZ. 4. 5, ΝΠΕΡ: 1 ἡπρ.

## Übersetzung

Das ist es, was] auf dich entfallen ist, damit du es zahlst für deine Kopfsteuer (διάγραφον), (2) zu zahlen (καταβάλλειν) zu den Steuern (δημόσιον) – das ist ein Hol. –, und gib es (3) deinem βοηθός<sup>1</sup>, und nimm seine Quittung (ἐντάγιον) von ihm, (4) und gib nichts ohne Quittung (ἐ.) diesem . . .<sup>2</sup>, (5) und gib nichts<sup>3</sup> außer diesem.

(6) — — *macht νομίματα 1, [. . .] Kopfsteuer νομίματα 1 (griech.).*

<sup>1</sup> Dazu vgl. Bal S. 35.

<sup>2</sup> ? „der zu deinen Lasten zu rechnen liebt“ (Gebrauch von Ε- wie Diet 51a).

<sup>3</sup> ?oder: „niemandem“.

## Steuerquittungen

## Nr. 341

P. 22020: Papyrus, →; 12,5 × 7 cm; S. — Es fehlen die Zeilenanfänge, in unbekannter Länge. Sehr blasse Schrift (wohl abgewaschen). Auf der Rück-

seite findet sich, außer einem Aktenvermerk — dazu kopfstehend — der Text eines Briefes (enthält den Namen eines Ökonomen [*Bik]tôr*).

Der *προεστώς* *Geōrgi* bestätigt den Empfang des *δημόσιον* in der Höhe von sieben Hol. (Ein *προεστώς* stellt auch die Steuerquittung CPR IV 10 aus; Bal 132 ist von einem *προεστώς* und einem *βοηθός* ausgestellt.)

1	π]ΙΕΛΛΑΧ ΜΠΡ <sup>Ο</sup> / Π̄ΩΣΖΑΙ
2	]ΧΘ ΕΙΣ ΠΑΗΜΟΣΙΟΝ
3	]ΡΕΑ ΕΤΕΠΑΙ ΠΕ ΗΥ
4	ΖΟΛ]ΟΚΟΤ̄Ν ΔΥΘΕ̄ ΕΤΟΟΤ
5	]ΤΑΙ ΔΕΣΑΡΕΣ ΚΑΙ
6	]ΓΕΩΡΓΙ ΕΤΥΧΘ
7	] * ΧΟΙ/ Ε// ΗΥ

Verso:

8	] * Π * * *̇ Ι * Δ ΔΕΣΑΡΕΣ ΚΑΙ
9	] (leer?)      Η̇ Υ

### Übersetzung

[Ich, *Geōrgi*,] der niedrigste (ἐλάχιστος) *προεστῶς*<sup>1</sup>, er schreibt (2) [an . . .]: Siehe, die Steuer (*δημόσιον*) (3) [—] welche νομίματα 7 beträgt, (4) [—] Holokotinos, sie sind an mich gekommen (5) [—] dieses [?Jahres,] *der vier-* (6) [*zehnten Indiktion* (griech.) —] *Geōrgi* stimmt zu (στοιχεῖν).

(7) [—] *?Choi(ak)* 6; νομίματα 7.

(8) [—] . . . *vier-* (9) [*zehnte Indiktion*] νομίματα 7 (griech.).

<sup>1</sup> Vgl. CPR IV 10.

### Nr. 342 (Schreibübung?)

P. 22012: Papyrus, →; 11 × 7,5 cm; S. — Erhalten ist der linke Rand, ohne den Schluß. Viele Brüche. Eckige Urkundenschrift, fast ohne Ligaturen.

Der gleiche Text: Bestätigung des Empfanges des διάγραφον, wurde mindestens dreimal geschrieben; es liegt vielleicht eine Schreibübung vor; es besteht allerdings auch die Möglichkeit, daß mehrere verschiedene Quittungen vorliegen; vgl. Bal 291.

1	+ ΔΝΟΚ ΚΥΡΙΑΛΟΣ ΝΕΝΧ[
2	ΧΘ ΣΟΥΠΑΩΘ ΗΖΟΛΟΚ/[
3	Δ]ΔΓΡΑΦΟΝ ΞΗ ΠΜΘ[
4	ΤΑΙ ΔΕΣΑΡΙΣ ΚΘ ΔΘΚΑ[

5 ΔΝΟΚ ΚΥΡΙΛΛΟΣ ΠΕ[  
     (Spuren)  
 6 - - - - - [   
 7 ΑΓΡΑΦΟΝ ΞΗ ΠΗ[  
 8 ΜΠΘ ΤΑΙ ΔΕΣΣΑΡΙΣ [   
 9 ΔΝΚ<sup>slc</sup> ΚΥΡΙΛΛΟΣ Ε[

### Übersetzung

Ich, *Kyrillos*, ... [—] (2) sechseinhalb Holokottinos [—] (3) Kopfsteuer (διάγραφον) ... [—] (4) dieses [Jahres], der vierzehnten [Indiktion —] (griech.).

Z. 5 und 9: Wiederholung ab (1).

### Nr. 343 Aufforderung zur Ablieferung von Zahlungen etc.

P. 22121: Papyrus, →; 9×17 cm; vulg. F. — Vollständig erhalten, die Schrift ist jedoch sehr verblaßt. Sehr eckige, fahrigte Schrift (Verso: geübte Urkundenschrift).

Der Papyrus enthält die Aufforderung eines *Phaustos* an einen *Thaumasiōta*, die Zahlung verschiedener Orte abzuliefern, sowie eine „Liste der Öl-Samen“ zu senden. Der weitere Inhalt entzieht sich meinem Verständnis.

+

1 Ρ ΔΝΕΥ ΤΑΟΥΤΑ ΝΕΤΟΒΕ ΝΕΙ ΠΑΠΕΠΙΣΘΟΝ ΞΗ  
 2 ΛΕ ΞΑ ΠΑΤΕΡΩΤ Ξ ΠΑΤΡΧΙΟΝ ΞΑ ΠΑΤΒΟ  
 3 ΜΑΛΟΛ[Ι] ΛΟΙΠΟΝ ΔΝΕΥ ΤΑ ΟΥΚΑΤΑΚΡΑΦΗ Ν  
 4 ΝΕΤΡΩΣ ΝΕΙΞ ΔΝΕΥ ΧΙΜ ΚΟΤΕΥ ΤΕΝΘΛΟΥ Ν  
 5 ΕΝΕΞΔΕΙ ΠΤΕΠΟΤΑΡΜΑΝΜΟΥΜΕΤΑΞΑΤ  
 6 ΤΑΞΑΛΕΒΛΑΒΞΑΕΙΤΑ†ΕΡΜΗΦΗΞΔΑΛΕΙ  
 7 Ε ΟΥ ΝΕΜΕΥ +

### Verso:

8 (2. Hd.?) + ΤΕΙΞ ΘΕΑΥΜΑΣΙΚΩΤΑ + παρακ/ φαυστ <sup>ξ ξ</sup>  
 8a απο \* \* \*

Z. 1, ΝΕΤΟΒΕ: l ΤΙΧΩΒΙ Diet 398bf. — ΕΠΙΣΘΟΝ = ἐποίκιον. — Z. 2, ΠΑΤΡΧΙΟΝ: ΠΑ + (Ortsname) ΤΡΧΙΟΝ? Oder l (ΞΗ) \*ΠΠΑΤΡΙΑΡΧΙΟΝ? — Z. 4, ΝΕΤΡΩΣ ΝΕΙΞ: l ΝΕΟΡΩΣ (Diet 831b; wie ΤΛΩΣ für ΣΛΩΣ Diet 815a) ΞΝΕΞ. — Der letzte Buchstabe der Zeile ist aus Platzmangel hochgestellt. — Z. 6, ΛΕΒΛΑΒ: Qual. zu ΡΟΦΡΕΦ Diet 310a = ΡΡΟΦΡΕΦ Diet 357a? — Z. 7, ΝΕΜΕΥ: l ΜΕΝΕΥ (= ΞΗΜΜΑΥ)? — Z. 8; Nach ΘΑΥΜΑΣΙΚΩΤΑ ist nur wenig leerer Platz (etwa für drei Buchstaben). Es ist also dies der Name des Adressaten, und nicht ein Ehrentitel θαυμασιότης (wobei man annehmen müßte, daß der Name des Adressaten erst freigelassen und dann nicht eingesetzt worden sei). — φαυστ \* \* = Φαῦστος; oder φαυσι = (arab.) *Fawzi*?

## Übersetzung

Siehe, schicke diese Zahlungen: Die vom ἐποίκιον *Haële*, (2) und die von *Terôt*<sup>1</sup>, und die von *Trchion* (? – oder: ... *Terôt* im \*πατριαρχεῖον) und die von *Tbonaloli*<sup>2</sup>. (3) Ferner (λοιπόν): Siehe, gib eine Aufstellung (καταγραφή) der (4) Öl-Samen, siehe, oder, wenn du willst — —

(8) Gib es *Thaumasiôta*. Aufforderung des *Phaustos* aus ... (griech.).

<sup>1</sup> Auch in BM S. 486; KTE 13, 5; unten, Nr. 345.

<sup>2</sup> χωρίον ἀμπελίου im Bezirk von Piam; s. CPR IV 81, 2; 86, 2.7.

## Nr. 344 Aufstellung von Abgaben

P. 22008: Papyrus, ↓; 7 × 7,5 cm; S. — Erhalten: Teil des Anfangs (ohne Zeilenanfänge und -enden). Schrift: fast Halbunziale (ungefähr wie Ep 163 verso).

Erhalten ist der Rest einer Aufstellung von Abgaben, in Keratien und Artaben (Weizen).

1	]	Ϡ	Ϡ	Α	Τ	Α	Β	Α	Λ	Θ	̅	Μ	Μ	Ο	Ο	Υ	[				
2	]	Ϡ	Ϡ	Λ	//	κ	ε	ρ	,	ι	Ϡ	ζ	ζ	κ	ι	/	Δ	̅	=	[	
3	]	π	β			κ	/			ι	θ							(leer?)		[	
4	]	Γ				κ	/			κ	β			κ	ι	/	Δ	̅	=	*	[
5	]	ζ	ξ	θ		κ	/			κ	β	ζ	*	κ	ι	/	Δ	̅	*	[	

Verso:

7 ] ̅ΜΜΟΟΥ ΕΞΟΥΝ ΕΠΚ[

ZZ. 2-5: Die Zahlzeichen unterscheiden sich nicht von den Buchstaben. Nach Z. 5: Spuren einer weiteren Zeile.

## Übersetzung

—] die sie einzuzahlen (καταβάλλειν) haben [... (2) —] ... // Keratien 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, und (? – καί?) Weizen (σῖτος) Artaben ... [(3) —] ... Keratien 18, [(4) —] ... Keratien 22, Weizen (σ.) Artaben ... [(5) —] ... Keratien 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ... Weizen (σ.) Artaben ... [

(7) (Vermerk) [—] sie hinein in den ... [



## Verkaufsurkunden

### Nr. 345

P. 22 007: Papyrus, ↓; 10,5×19 cm; S. — Erhalten: ein Teil des Schlusses, mit vielen Lücken; links fehlt etwa ein Drittel der ursprünglichen Breite. Geübte Schrift (ähnlich wie CPR IV 26, jedoch weniger Ligaturen).

Der Papyrus enthält den Rest einer Verkaufsurkunde (πρᾶσις, Z. 4). Bemerkenswert ist die Ausführlichkeit der Klausel in Z. 1. Aus Z. 5 lassen sich vielleicht Schlüsse auf den Gegenstand des Verkaufs ziehen.

- 1 ]ΖΙ ΖΟΤΕ ΖΙ ΒΙΑ ΖΙ ΑΝΑΤΗ ΖΙ ΑΝΑΓΚΗ ΖΙ ΠΕΡΙΓΡ[Α]Φ[Η]  
2 ]ΜΗΝΑ ΜΗΝΟΥΤΕ ΠΥΘΕ ΝΗΜΑΚΑΡΙΟΣ (leer)  
3 Π]ΤΙΜΕ ΖΗ ΠΤΟΥ [ΝΤΙΠΟ]ΛΙΣ ΤΑΙ Ψ[ΜΟ]ΥΝ  
4 ]ΤΙΠΟΛΙΣ ΜΟΥΤΩΤ ΕΤΒΕ ΤΕΥΘΕΣΙΣ ΝΤΙΠΡΑΙΣ  
5 ]ΡΩ ΜΗΝΟΥ ΝΕΠΟΙΚΕΙΟΝ ΖΗ ΤΕΩΨΕ ΝΤΕΡΩΤ Ν \* \* Δ Α Θ  
6 ] (leer) ΧΕ ΤΙΡΑΨΕ ΤΙΖΟΜΟΛΟΓΕΙ ΑΝΟΚ ΠΕΤΥΗΡΗ ΓΖΑΙ  
7 ] \* \* ΤΙ \* [..] ΑΣΣΕ ΝΒΟΗΘΕΙΑ ΝΙΜ ΝΝΟΜΟΣ ΝΙ[Μ

### Übersetzung

ohne . . .,] noch Furcht, noch Gewalt (βία), noch Täuschung (ἀπάτη), noch Zwang (ἀνάγκη), noch Übervorteilung (περιγραφή)<sup>1</sup>. (2) [Ich, . . ., ?Priester] von Gottes Gnade<sup>2</sup>, der Sohn des seligen (μακ.) (3) [. . ., aus . . ., dem] Ort im Bezirk dieser Stadt (πόλις) *Schmun*, (4) [— aus] dieser selben Stadt (π.), bezüglich der Abfassung (σύνθησις) dieser Verkaufsurkunde (πρᾶσις). (5) [—] . . . des großen ἐποίκιον im Feld von *Terôt*<sup>3</sup> . . . (6) [—] Also: Ich erkläre (ὁμολογεῖν) freudig, ich, der oben Erwähnte<sup>4</sup>, (7) [daß mir nicht möglich sein soll (ο.ä.)] . . . irgendeine Hilfe (βοήθεια) noch irgendein Gesetz (νόμος)<sup>5</sup> [—

<sup>1</sup> Vgl. etwa KRU 106, 29ff.; CPR IV 27, 8ff.; Vente § 20.

<sup>2</sup> Sonst allerdings umgekehrt: „von Gottes Gnade Priester“, o.ä., z.B. CPR IV, 18f.

<sup>3</sup> Als Ortsname in BM Nr. 486 belegt. S. auch oben Nr. 343.

<sup>4</sup> Dazu s. Bal 116 Anm. 2. (ΠΕΤΥΗΡΗ-ΓΖΑΙ ist doch offensichtlich eine wörtliche Übersetzung von ὁ προγεγραμμένος. Eine Arbeitsübersetzung ergibt sich zwanglos, wenn ΓΖΑΙ (entsprechend dem Griechischen) passivisch wiedergegeben ist: „der, welcher schon ‘geschrieben’ (= erwähnt) worden ist“. Daß ΓΖΑΙ nicht ohne semantisches Objekt ist (\*„der, welcher schon geschrieben hat“), zeigt jene Variante, die für den Destinatär gebraucht wird: ΠΕΝΤΑΨΗΡΗ-ΓΑΖΩ „der, den ich schon ‘geschrieben’, erwähnt habe“ (z.B. KRU 15, 17). — Genus-Indifferenz des Infinitivs: Till § 255.)

<sup>5</sup> Vgl. CPR IV 27, 49ff.



- 1 2η ΠΡΑΞ ΜΠΝΟΥΤΕ ΑΝΟΚ ΠΕΤΡΟΣ ΠΥΘ ΜΠΜΑΚΑΡΙΟΣ ΙΩΑΝΝΗ[  
2 ΠΡΩΜ ΦΟΡΜΩΣ ΕΙΣΕΛΑΙ ΝΑΠΑ ΦΟΙΒΑΜΜΩΝ ΠΣΑ Ν\*ΠΑΡΤΑΗ  
3 Π]ΡΩΜ ΤΙΠΟΛΙΣ ΤΑΙ ΞΗ[ΟΥ]Η ΤΙΣ[ΟΜ]Ο[Α]ΥΓΕΙ ΕΙΜΙΣ[Θ] ΝΑΚ ΝΟΥΤΡΟΜΠΕ  
4 ΝΖΟΥΤ Ε \* \* \* ΚΑΡΠ ΝΤΙΡ[ΟΜΠΕ] ΝΖΕ ΝΙΜ ΝΝΕΤΑΙΔΦΕΡΕΣΘΑΙ ΕΡΟΚ  
± 8  
5 ΟΥΤΕ \* --- ΝΕΙΩΖΕ [.] \* ΔΕ ΕΣΟ Ν[.] \* \* ΕΣΗΝ ΦΑΕΙΝΒΤ ΝΤΠΟΛΙΣ  
6 ΖΗ ΠΜΑ ΕΤΜΟΥΤΕ ΕΡΟΔ ΧΕ ΠΕΘΡΩΩ ΤΑΧΟΣ ΖΗ ΝΑΘΡΩΩΩ  
7 [.]ΚΑΡΠ ΝΙΜ ΕΙΟΥΤ[Α]ΨΥ \* \* ΑΡΜ[.]ΤΙ ΝΑΚ ΖΑ ΠΕ \* [..] ΦΟΡΟΣ  
± 10  
8 Ν]ΟΥΤΡΙΜΗΣΙΝ ΝΝΟΥΒ Κ \* [..] \* ΤΙΝ --- ΣΕ  
± 3 ± 15  
9 --- Σ ΠΕΤΕΨΑΔΕ --- ΠΕ \* \* \* \* ΦΟΡΟΣ  
± 15  
10 ...]ΖΟΜΟΛΟΓΕΙ ΤΑΠΑΗΡΟΥ Ν \* [.....] ---  
± 4  
11 ...Π]ΑΡΘΕΜΖΟΥΤΠ --- (leer?)  
± 20  
12 ...]ΚΗ ΝΖΩΒ ΝΙΜ ΕΠΩΙ ΠΕ ---  
± 6 ± 20  
13 Ν --- ΣΜΗ ΤΙΜΙΣ[Θ] [Ν]ΔΚ ---  
14 ΠΠΑΝΤΟΚ]ΡΑΤΩΡ ΜΗ ΠΕΥΧΑΙ [Ν]ΝΕΤΡ ΕΧΩΩ \* \* Φ \* [  
± 15  
15 --- \* \* [...]ΟΚ \* ΕΙ \* [...]ΗΣ ΝΤΑΙΨΡΠΕΣΔΑΙ \* \*  
15a + Ν[.....] (leer) ± 10

- 16 + παχ<sup>1</sup> \* ω[...] ελα<sup>T</sup>/ κηρ<sup>E</sup> πωε κη[...] \* κ --- πρωμε ψμο<sup>stic</sup>  
 17 (leer?) [...]ε \* ε[λ]α<sup>T</sup>/ κηρ πωε κημακαριος θεολογε κε πρωμε ψμο<sup>τη</sup>  
 τιο κητρε  
 17a ..] \* \* [...] \* ρο[...] (leer) ± 8  
 18 (leer) [...] [πο<sup>ω</sup>]ψ κημο<sup>τ</sup>τε \* \* \* [...] \* ετπολις \* ---  
 ± 7 ± 4  
 19 --- [...]ωπε ριτ --- [...] (leer)

### Verso:

- 20 + \* \* μισ<sup>δ</sup> γη<sup>δ</sup> το<sup>π</sup> α \* ο<sup>χ</sup> γεν \* απη<sup>λ</sup>  
 20a γεν<sup>α</sup> παρ<sup>α</sup> πετρο<sup>υ</sup>  
 20b εις απα φοιβ<sup>α</sup>

Z. 2: Der letzte Buchstabe (η) ist aus Platzmangel hochgestellt. (Oder Ι ΠΑ ΗΧΑΡΤΗΣ?) — Z. 5: Φα = π + ρα (von ρο). — Z. 15: Es kann hier nur der Name von *Petros/Jōannēs* gestanden haben, wenn dies auch mit den vorhandenen Spuren nur schwer in Einklang zu bringen ist. — Z. 18 ist vielleicht als der Rest von Z. 17a aufzufassen. — Z. 19: Ι ΨΩΠΕ ΡΙΤΟΟΤ. — Z. 20: μισθωσις γηδίου τόπω ... (Personenname? Oder griechische Wiedergabe von πεσρωσ (Z. 6)?) ... ἀπηλιώτου.

### Übersetzung

Im Namen Gottes. Ich, *Petros*, der Sohn des seligen (μακάριος) *Jōannēs*, (2) aus *Phormós*<sup>1</sup>, ich schreibe an *Apa Phoibammón*, den . . ., (3) aus dieser Stadt (πόλις) *Schmun*. Ich erkläre (δμολογεῖν), ich pachte (μισθοῦν) von dir für ein „Jahr (4) an Tagen“<sup>2</sup> [von der] Ernte (καρπός) dieses Jahres von allem (?), was dir gehört (διαφέρεσθαι), (5) ein . . . (— es ist die Rede von einem Feld —) . . . welches auf der Ostseite der Stadt (π.) ist, (6) an dem Ort, der *Pecróc* heißt. Ich will es mit meinem Saatgut bebauen, (7) [mit] jeder Frucht (καρπός), die ich will . . .<sup>3</sup> [ich will] dir zahlen als . . . Pachtzins (φόρος) (8) ein Gold-Trimesion — (9) — Pachtzins (φ.) (10) [ich] erkläre (ό.), ich will [dich] befriedigen (πληροῦν) — (11) . . . *Paremhotp* . . . (12) [ich hafte — o.ä. — mit] allem, was mein ist [— (13) Zu deiner Sicherheit nun — o.ä. — habe ich] diese Pachturkunde (μισθωσις) dir ausgestellt [und ich schwöre bei Gott,] (14) dem Allmächtigen (παντοκράτωρ), und dem Heil unserer Obrigkeit [— (15) Ich, *Petros* . . .] der oben Erwähnte<sup>4</sup>, [stimme zu.] (16) *Patsch* . . ., der niedrigste (ἐλάχιστος) Priester, der Sohn des . . .] aus *Schmun* (17) [. . .] der niedrigste (έ.) Priester, der Sohn des seligen (μ.) *Theodose*, auch aus *Schmun*, ich bin Zeuge. [Ich, . . ., Priester — o.ä. —] (18) nach dem Willen Gottes — — (19) [Diese Urkunde — o.ä. — ist] durch mich entstanden.

(20) (Vermerk) *Pacht eines Landstückes . . . Osten; ausgestellt von Petros für Apa Phoiba(mmón)*. (Griech.)

<sup>1</sup> Der „Hafen“ (δρμος) von *Schmun*?

<sup>3</sup> Ebenso etwa CPR IV 117, 20; Ryl 158, 26.

<sup>2</sup> S. CPR IV 158 ad Z. 10.

<sup>4</sup> Vgl. oben Nr. 345 Anm. 4.



## Nr. 348 Pachtvertrag

P. 22085: Papyrus, ↓; Fragm. a: 7×18 cm, b: 14×17 cm, c: 13×17 cm, d: 9×13 cm; S. — Vier nicht direkt zusammenfügbare Fragmente ohne Zeilenanfänge und -enden. Fragm. c enthält den Schluß des Schriftstückes. Bei d ist die Zugehörigkeit aus inhaltlichen Gründen nicht ganz sicher (es wäre auf jeden Fall vor b und c einzureihen). Der Abstand zwischen b und c wird gering sein. Die Fragmente sind meist aus vielen kleinen Fragmenten zusammengesetzt. Viele Löcher und Brüche, dunkles, sehr sprödes Material. Zur Schrift s. Ep 433 (wohl vom gleichen Schreiber).

Es sind Fragmente einer Pachturkunde (μισθώσις, Z. 10; μισθωτική ὁμολογία, Z. 15), der Verpachtende ist ein Spital (doch wohl so, trotz Z. 3: s. Z. 7). Es ist von einer (erfolgten?) jährlichen Zahlung von 4 Hol. die Rede (Z. 3); von einem Pfand o.ä. (Z. 4); von einem Strafgeld von 20 ?Hol. (Z. 6); und von einem Eid zur Sicherheit des Spitals (Z. 7). Fragment d erwähnt den Betrag von 12 Hol. (Z. 20); ein Feld (Z. 22); und ?einen Erben (Z. 24).

(Fragment a)

- 1            Ἰ]ΜΟΟΥ Ἰ]ΤΙΣΕ ΒΤ[ΟΟΥ] ΝΖΟΛ[ΟΚΟΤΤΙΝ  
2            ΖΟΛΟ]ΚΟΤΤΙΝ ΨΑΤῆΝ ΟΥΤΡΙΜΗΣΙΝ ΧΕ \* [   
3            ΝΟΣΟΚΟ]ΜΙΟΝ ΕΙ ΝΑΙ ΤΕΡΟΜΠΕ ΖΑ ΠΕΒΤΟΟΥ ΝΖΟΛΟΚ/[   
4            ΚΑΤ]ΕΧΕ Ἰ]ΜΟΟΨΑΝΤΙΠΑΝΟΥ Ἰ]ΜΟΟΥ Ἰ]ΜΟΟΨΑΝΤΙΠΑΝΟΥ

(Fragment b)

- 5 ]ψαχοϛ εβολ ερ[  
6 ]εζ επειτα δε τατι χοϛωτ η[  
7 ]ωρ̄χ̄ ἰπεινocoϛomion ἡοϛω[τ  
8 ] \* η̄ ειωρ̄κ̄ επνοϛτε π[παντοκρατωρ  
9 οϛ[ρ̄ειϛ ηιμ χηηϛ παβα ἰμος [  
10 πετ̄ρηc]ζαἰ τιcτοιχ̄ει ε̄τειμιcεω[c]ιc̄ \* \* [  
11 μ]ακ/ πϛωλ πρωμε ϛμοϛη \* τ [  
12 μα]καρ/ ε̄εολωρε πρωμε ϛμοϛη τιο ημ̄τρε ε̄τειμιc[εωcic  
(Spuren)  
13 ]-----[

(Fragment c)

- (Fragment c)
- (Spuren)
- 14 ] ----- [
- 15 ε[ΤΙΜΙΘΩΤΙΚΗ ΖΟΜΟΛΟΓΙΑ \* [
- 16 ]ρ \* παταε πρωμε ψμοτη τιο ημητρε ετ[ΙΜΙΘΩΣΙΟ
- (Spuren)
- 17 ]ε ἄμος + + ανοκ β ----- [
- 18 ]ψωπε ζιτοοτ +
- (Rand)

(Fragment d) (Spuren)  
 19 ]-----[  
 20 ]ΓΕΙ ΧΘ ΘΙC ΜΗΤCΗΟΟΥC ΗΞ[ΟΛΟΚ/  
 21 ΧΟΥΤCΗΟΟΥCΘ ΟΥCΘC ΗΚΕΡΑΤΙΝ ΕΦΟΛΟΚ/Τ Ι[  
 22 Π]ΕΙΖΟΙ ΝΑΥ ΝΙΜ ΕΡΟΚ ΑΠΕΙΖΟΙ \* \* Ο[  
 23 ]ΘΝΤΑΙΧΙΤC ΗΜΟC \* \* Ε[  
 24 ΚΛΗ]ΡΟΝΟΜΟC ΕΠΩΙ ΠΘ ΝΑΥ ΝΙΜ[  
 (Spuren)  
 25 ]-----[

Z. 20: 1 ΤΙΖΟΜΟΛΟ]ΓΕΙ.

### Übersetzung

(Fragm. a-c) —] sie in dieser Art vier Holokottinos [— (2) —] Holokottinos außer einem Trimesion [— (3) — die Zahlung (o.ä.) des Spi]tals (νοσοκομεῖον) ?habe ich jährlich in der Höhe von vier Holokottinos erhalten [— (4) —] behalten (κατέχειν) es, bis ich ?sie ?damit befriedigt (πληροῦν) habe [—

— [— (6) —] dann (ἔπειτα) will ich zwanzig [. . .] zahlen [(7) — zur] Sicherheit dieses selben Spitals (v.) [— (8) —] indem ich schwöre bei Gott, dem [Allmächtigen (9) und beim Heil derer, die über uns herrschen (o.ä.)<sup>1</sup> zu] jeder Zeit, daß ich sie nicht werde übertreten (παραβαίνειν) können [— (10) ... der oben Erwähnte, ich stimme diesem Pachtvertrag (μίσθωσις) zu (στοιχεῖν) [— (11) . . ., der Sohn des] seligen (μ.α.) *Pcól*, aus *Schmun*, [ich bin Zeuge . . . (12) Ich, . . ., der Sohn des] seligen (μ.) *Theodôre*, aus *Schmun*, ich bin Zeuge für diesen Pachtvertrag (μ.) [— (13) —

— [— (15) —] für diese Pachturkunde (μίσθωτικὴ ὁμολογία) [— (16) — der Sohn des] ?seligen (μ.) *Paule*, aus *Schmun*, ich bin Zeuge für [— (17) —] sie. — Ich, *B* . . . [— (18) —] ist durch mich entstanden.

(Fragm. d) — [— (20) —] Siehe, zwölf Holokottinos [— (21) ... zw]ei[und-zwanzig]einhalb Keratien auf den Holokottinos [— (22) —] dieses Feld dir zu jeder Zeit. Dieses Feld [— (23) —] die ich bekommen habe [— (24) — der] Erbe (κληρονόμος) dessen, was mir gehört<sup>2</sup>, zu jeder Zeit [— (25) —

<sup>1</sup> Vgl. z.B. CPR IV 87, 10.

<sup>2</sup> Vgl. CPR IV 76, 8.

### Nr. 349 Quittung für Miete

P. 22071: Papyrus, ↓; 6×9 cm; F<sup>s</sup>. — Mehrere Brüche. Sehr eigenartige kleine verschnörkelte Schrift (die an griechische Urkunden etwa des 4. Jh.s erinnert).

Eine Quittung (ἀποχή, Z. 9) über die Zahlung einer Miete. — Der Ausdruck ΤΙΜΗ ΝΤΕΖΤΟΡ (Z. 6) ist unklar.

- 1 + ΑΝΑΚ ΨΙΝΟΥΤΙ ΠΛΗΨΑΝΙ Ν  
 2 ΤΕΚΑΝCΙ ΕΙCΖΑΒΙ ΝΡΜΤΗΡCΙ  
 3 ΧΕ ΑΙΜΟΥΖ ΝΤΕΤΗΥΤΝ ΝΤΠΕΨΕ Ν  
 4 ΖΟΛΟΚΟΤΤΝ ΖΑ ΠΕΨΟΑΡ ΝΠΕΜ  
 5 ΤΕΚΕΤΗΚΑΤΗΣ ΤΑΒΙ ΝΤΑΕΙΧΙΤ[C  
 6 ΛΕΙΤΑΣ ΕΡΑΒΙ ΕΤΙΜΗ ΝΤΕΖΤΟΡ[  
 7 — — — — (Spuren)  
 8 Α]ΝΑΚ ΨΙΝΟΥΤΕ ΠΛΗΨΑΝΙ ΤΙCΤΟΙ  
 9 ΧΙ ΕΤΙΑΠΟΧΗ +

Z. 3: αἰ- ist nachträglich eingefügt. — Z. 7: Durch Bruch unleserlich; Spuren bis ans Zeilenende.

### Übersetzung

Ich, *Schinuti*, der *Laschane* von (2) *Tekaësi*, schreibe an die Leute von *Térfi*<sup>1</sup> (3): Mir ist von euch bezahlt worden<sup>2</sup> der halbe (4) Holokottinos für die Miete der fünf(5)zehnten (πεντεκαίδεκάτης) (Indiktion); das, was ich genommen habe, (6) habe ich als „Zwangspreis“<sup>3</sup> (τιμή-) an mich genommen<sup>4</sup>. (7) — — (8) Ich, *Schinute*<sup>slc</sup>, der *Laschane*, stimme (9) dieser Quittung (ἀποχή) zu (στοιχεῖν).

<sup>1</sup> Vgl. *Térbe* Bal 156, 3.

<sup>2</sup> Vgl. ST 46, 8.

<sup>3</sup> Oder: „(Preis der) Stute“ (ζτσορε, ζτσορε Dict 723a).

<sup>4</sup> Wörtlich: „... an mich gegeben“.

Inschikput = .aen(?) = Mahanat

Jawize                  Sansnós                  Charaftik = Apehsét

Sentekhnais                  Munkókhnhiw



Von der Hand des genannten *Sansnôs* stammen auch zwei von den drei übrigen hier veröffentlichten Lederurkunden (Nr. 359 und 361), die dritte, von einem *Agathos* in griechischer Sprache geschrieben (Nr. 360), schließt sich inhaltlich eng an Nr. 359 an. Alle drei sind Schuldurkunden. In Nr. 359 verpfändet ein *Suliên/Wanaktikuta* einem *Phant* ein  $\sigma\upsilon\mu\pi\acute{o}\sigma\iota\omicron\nu$ , in Nr. 360 verpfändet derselbe *Suliên* dem *Phant* (|*Kirbejtak*) die Sklavin *Tôdetes* und ihr Kind, und in Nr. 361 verpfändet *Trmpjôh*, Tochter des *Phant*, einen Feldanteil einer anderen Frau.

Der Schreiber *Sansnôs* wird ferner identisch sein mit dem gleichnamigen Schreiber der gleichfalls auf Leder geschriebenen Schuldurkunden BGU 795, 796 und 797. Die Personen, die dort begegnen, sind: *Sle*, *Ôse*, *Nubal*, *Amatepschoj*, *Sentasaô*, *Kruahe*, *Pasapip*, *Tusik* und *Hadetak* (. . ?). Alle sieben Lederurkunden aber schließen sich eng an die griechischen *Blemyerurkunden* *Krall*, Beiträge, Nr. I, II und III an: Auch sie sind auf Leder geschrieben; der Schreiber von Nr. I (der auch in Nr. III als  $\gamma\rho\alpha\mu\mu\alpha\tau\epsilon\upsilon\varsigma$  erwähnt wird) ist nach Namen und Handschrift identisch mit dem Schreiber von BKU 350. 359. 361; BGU 795. 796. 797; und schließlich zeigen auch einige der übrigen Namen Beziehungen zu denen unserer Urkunden: Man vergleiche die sicherlich theophoren Namen *Chara-chên*, *Chara-patchur*, *Chara-hiet* mit *Chara-ftik* (*Charahiet* ist nach *Zyhlarz*, *Anthropos* 55 (1960), S. 751f., ein Femininum auf .t: „\**Harahije.t* ‘Gabe an Hara’“); weiters *Laize* mit *Jawize*, die Femininendung .t von *Charahiet* mit dem t-Auslaut der Frauennamen *Mahanat*, *Inschikput* und *Apehsêt*. — Daß daneben auch echt ägyptische, wenn auch recht seltene Namen auftreten, wie *Sansnôs* „Secundus“ (vgl. Dict 347a, unten) und *Trmpjôh* „Mondfrau“, darf nicht verwundern. Bemerkenswert ist jedoch die Form des Namens *Phant*: Dieser ist nun wohl auf äg. *p<sup>3</sup>-hm-ntr* (>  $\Pi\text{-}\rho\text{ONT}$ ) zurückzuführen, entspricht jedoch keiner koptisch belegten Form (s. Dict 691b), sondern der eines Lehnwortes „Priester“ im Alt-Bedaufe: Nach *Zyhlarz*, l.c., ist der Name  $\gamma\alpha\mu\alpha\tau\iota\phi\alpha\nu\tau$  (APF 1 (1901), S. 412ff., Z. 1) als „\**Gama.t-i p.hant* ‘Priester für (die Göttin) \**Gama.t*‘“ aufzufassen. (Wie *Phant* zu *Gamatiphant* wird sich auch *Kuta* (BKU 350) zu *Wanaktikuta* (BKU 359. 360) verhalten.)

Mit *Krall* darf übrigens angenommen werden, daß unter diesen Blemjern noch nicht allzuvielen Christen waren; und oben haben wir gesehen, daß sich die vorliegende Urkunde möglicherweise durch das Vorhandensein von Polygamie außerhalb des Bereichs der koptischen Urkunden stellt. Dies gilt auch von dem eigentlichen Inhalt: Nach *Steinwenter*, Recht, § 5, muß das Vorhandensein von Sklavenhaltung für den koptischen Bereich ernsthaft bezweifelt werden. Der Terminus  $\epsilon\lambda\epsilon\upsilon\theta\epsilon\rho\omicron\varsigma$  meine weiters nicht den Freien (im Gegensatz zum Sklaven), sondern den Unbescholtenen. Anders in unserer Urkunde, die die Existenz von Sklaven zur Voraussetzung hat (ebenso übrigens auch eine der anderen Blemjerurkunden, Nr. 360), und die das Freilassen von Sklaven mit „ $\epsilon\lambda\epsilon\upsilon\theta\epsilon\rho\omicron\varsigma$  machen“ bezeichnet.

Für die von *Krall* wiedergegebenen Urkunden wird als Fundort die Gegend um Gebelên anzusehen sein, dann aber auch als Entstehungsort (und damit, nach *Kralls* Nr. I und II, als damaliger Herrschaftsbereich der Blemyer). Man braucht also ägyptischen Boden nicht zu verlassen, wenn die in Nr. 350, 359, 360 und 361 genannten Personen als Blemyer zu gelten haben.

- ± 5
- 1 Ϙ ΑΝΟΚ ΧΑΡΑΦΤΙΚ ΠΥ Ν \* ΔΕΝ ΕΙΣΖΑΙ ΝΤΑΜΕΡ ΜΑ ---
  - 2 ΧΕ ΕΙΣ ΤΑΚΑΥΟ<sup>sic</sup> ΝΤΑΙΝΤΕ ΖΙ ΠΤΟΥΤ ΖΑΘΗ ΜΠΑΤΙΒΙΣΖΙΜΕ
  - 3 ΑΠΕΣΧΗΤ ΔΙΤΑΔΣ ΝΗ ΖΝ ΠΕΜΟΥΤ ΖΜ ΠΕΩΝΖ ΝΨΩΠΕ ΝΗ
  - 4 ΝΚΑΤΟΝ ΑΝΟΚ ΔΕ ΜΑΖΑΝΑΤ ΕΙΣΖΑΙ ΝΣΕΝΤΕΚΖΑΙΝΙΣ
  - 5 ΜΝ ΜΟΥΝΚΩΚΖΝΖΙΟΥΤ ΝΨΗΡΕ ΜΠΑΨΗΡΕ ΧΑΡΑΦΤΙΚ
  - 6 ΧΕ ΕΠΕΙΔΗ ΑΚΤ ΑΠΕΣΧΗΤ ΝΑΙ ΝΖΜΖΑΛ ΖΩΣ ΕΣΖΟΥΝ (leer)
  - 7 ΠΑΝΙ ΑΚΜΙΣ ΣΗΤΕ ΝΨΗΡΕ ΝΨΜΑΣ ΕΤΕΣΕΝΤΕΚΖΑΙΝΙΣ ΤΕ
  - 8 ΜΝ ΜΟΥΝΚΩΚΖΝΖΙΟΥΤ<sup>sic</sup> ΧΕ ΤΕΙΡΕ ΜΜΩΤΝ ΝΕΛΕΥΘΕΡΟΣ ΕΤΡΕ
  - 9 ΤΕΤΝΖΜΟΟΣ ΝΖΟΥΝ ΜΠΑΝΙ ΝΤΕΤΝΡ ΤΑΥΠΟΥΡΓΙΑ ΖΩΣ ΕΛΕΥΘΕ
  - 10 ΡΟΣ ΑΥΩ ΦΑ[...] ΜΠΡΟ ΜΜΑΤΕ ΜΨΡΩΜΕ ΤΑΝΑΓΚΗ ΕΡΩΤΗ
  - 11 ΕΝΕΖ ΟΥΛΕ ΖΙ ΠΤΟΥΤ ΟΥΛΕ ΖΜ ΠΜΟΥΤ ΑΛΛΑ Δ \* \* ΤΗ[.?]ΨΩΠΕ ΝΑΙ
  - 12 ΝΨΗΡΕ ΝΓΝΗΙΣΙΟΣ ΑΥΩ ΝΕΛΕΥΘΕΡΟΣ (leer)
  - 13 ΧΑΙΔΕΦΥ \* \* Φ \* \* ΜΑΡ/ ΩΣΙΗΝ ΥΠΟΥΡΥ/<sup>sic</sup> ΔΜΑΡΕΝΒΙΕΚΙΑΒ \* Ρ
  - 14 ΙΝΨΙΚΠΟΥΤ ΜΑΡ/ ΙΔΟΥΙΖΕ ΤΙΟΣ ΑΥΤΗΣ ΜΑΡ/ \* ΣΑΝΣΝΩ<sup>sic</sup> ΚΑΙ ΕΥΩ
  - 15 ΧΑΡΑΦΤΙΚ ΤΙΟΣ ΑΥΤΗΣ ΜΑΡ/ ΚΟΥΤΑ ΚΦ/ ΑΥΤΩΝ ΜΑΡ/
  - 16 + ΔΙ ΘΜΟΥ ΣΑΝΣΝΩΣ ΕΥΡ/ ΘΩΘ ΚΘ ΙΝΔ/ Θ

Z. 1, Ende: Man erwartet ΜΑΔΥ-, nach den Spuren jedoch eher ΜΑΖΑΝΑΤ. — Z. 8: -ΖΝΖΙΟΥΤ aus -ΖΑΙΝΙΣ verbessert. — Z. 13, Ende: ?oder Ι -ΚΙΑΒ ΜΑΡ/. — Z. 14: Vor ΣΑΝΣΝΩ ein Chrismon? — Z. 15, κφ/: Ι κεφαλή oder κεφαλαιωτής als Übersetzung von ΑΠΕ (etwa ~ πρωτοκωμήτης; vgl. Ep I S. 131; CO 308 Anm. 1).

### Übersetzung

Ich, *Charaftik*<sup>1</sup>, der Sohn von .*aen* (?), ich schreibe an meine geliebte ?*Mahanat*: (2) Siehe, meine Sklavin<sup>2</sup>, welche ich auf den Berg gebracht habe, bevor ich ein Weib nahm<sup>3</sup>, (3) *Apehsêt* – ich habe sie dir auf Tod und Leben gegeben, damit sie dir (4) Sklavin<sup>2</sup> sei.

Ich nun, *Mahanat*, ich schreibe an *Sentekhainis* (5) und *Munkôkhnhiw*, die Kinder meines Sohnes *Charaftik*: (6) Also (ἐπειδή), du (nämlich *Ch.*) hast *Apehsêt* mir zur Dienerin<sup>2</sup> gegeben, als ob (ὥς) sie (7) meinem Haus „nahestünde“. Du hast zwei Töchter mit ihr gezeugt, welche *Sentekhainis* (8) und *Mu(n)kôkhnhiw* sind: Ich mache euch frei (ἐλεύθερος)<sup>4</sup>, so daß ihr (9) in meinem Haus wohnt und meine Bedienung (o.ä.; ὑπουργία) ausführt als (ὥς) Freie (ἐ.) (10) und nur dem König<sup>5</sup> ... Kein Mensch erlegt euch Zwang (ἀνάγκη) auf, (11) niemals, „weder (οὐδέ) auf dem Berg noch (οὐ.) im Wasser“<sup>6</sup>, sondern (ἀλλά) — — (12) als rechtmäßige (γνήσιος)<sup>7</sup> und freie (ἐ.) Kinder.

(13) *Chaiasphy* ... (?) bezeugt; ?*Ōsiēn* unterschreibt; — — (14) *Inschikput* bezeugt; *Jawize*, ihr Sohn, bezeugt; *Sansnō(s)* und ich, (15) *Charaftik*, ihr Sohn, bezeugen; *Kuta*, ihr (Pl.) (?Dorf-)Oberhaupt<sup>8</sup>, bezeugt. (Griech.)

(16) *Durch mich*, *Sansnōs*, geschrieben. *Thouth* 29, *Indiktion* 9. (Griech.)

<sup>1</sup> Zu den Personennamen s. oben, Einleitung.

<sup>2</sup> **KATON** (ZZ. 2. 4) und **ⲕⲁⲧⲁⲗ** (Z. 6) sind offenbar synonym.

<sup>3</sup> Ob diese Bemerkung wegen einer Erbberechtigung der Kinder?

<sup>4</sup> Hier nicht „unbescholten“ (vgl. *Till*, *Muséon* Belge 64 (1950), 251; *Steinwenter*, *Recht*, § 5 A).

<sup>5</sup> Gemeint ist wohl der Kleinkönig der Blemmyer (s. Einleitung; *Krall*, *Beiträge*, Nr. I und II).

<sup>6</sup> Diese Redensart ist m. W. im Koptischen nicht belegt; vgl. jedoch *κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν* (Auskunft von Herrn H. Maehler).

<sup>7</sup> Also auch: Erbberechtigte (vgl. *Steinwenter*, *Recht*, S. 46).

<sup>8</sup> S. die Anmerkung oben, zu Z. 15 des Texts.

## Nr. 351 Arbeitsvertrag

P. 22120: Papyrus, →; 16,5 × 17 cm; (griech. und) S. — Vollständig (bis auf die unbeschriebene linke untere Ecke), jedoch viele Löcher. Schrift: ZZ. 1–3 byzantinische Kursive; ZZ. 4–8 eckige Urkundenschrift ohne Ligaturen (vgl. etwa CPR IV 90).

Der vorliegende Arbeitsvertrag (σύμφωνον) besteht aus zwei Teilen: 1. aus einer Erklärung des künftigen Arbeitgebers, *Apa Phoibammōn* (in griechischer Sprache; sie enthält außer dem Namen des Gedungenen das Jahr und den Monatslohn, nicht aber etwa eine Beschreibung der gewünschten Tätigkeit, oder eine zeitliche Abgrenzung des Dienstverhältnisses); 2. eine Erklärung des künftigen Arbeitnehmers, (*Biktōr*-) *Sartach* (in koptischer Sprache; sie enthält die Verpflichtung, den Arbeitgeber nicht zu verlassen, wohl bis eine bestimmte Arbeit abgeschlossen ist — vgl. Z. 6 —, für den Übertretungsfall die Verpflichtung, eine Geldbuße von 1 Hol. zu zahlen, und wieder die Höhe des Monatslohnes). Beide Teile sind als σύμφωνον bezeichnet, nicht aber die Gegenurkunde als ἴσον (dazu vgl. etwa CPR IV S. 141, mit weiteren Verweisen). Diese ist ja auch ihrer Natur nach keine „Gleichschrift“, bringt sie doch als neues Faktum die Begrenzung des Dienstverhältnisses. Es ergeben also erst beide Erklärungen zusammen das σύμφωνον. Dem entspricht auch, daß sich beide Erklärungen auf dem gleichen Papyrus befinden (also von einer Person verwahrt wurden).

1 συμφωνον γενομενον μεταξυ εμου φοιβαμμονος

2 και βικτωρος σαρταχ πρωτης ἰνδικτιονος

3 κατα μηνα χρυσου κερατια τρια χρ/ κερ/ γ

4 (2. Hd.?) ⲡⲥⲩⲙⲑⲱⲛⲟⲛ ⲛⲧⲁⲓⲙⲟⲩⲧῆ ⲙⲛ ⲁⲡⲁ ⲫⲟⲓ



- 5 BAMMON ANOK CAPTAX XE NNEIY CYNTE  
 6 EBOA WANTQWA TAKH ZPAI EIWANCYNTE  
 7 EBOA EIEF WZOLOKOTTIN MENTE \* [.] TAXEI  
 8 † WOMTE NKERATIN ZEBOT

Z. 2: βυκτωρος ist nicht sicher, aber doch die wahrscheinlichste Leseung. — Z. 5 und 6, CYNTE: für CINTQ (von CING). — Z. 6, TAKH: vgl. AKH („meaning unknown“ Diet 3b)? — Z. 7: I OTZOL. (vgl. Bal VIII § 56B). — Z. 7, Ende: I MENTE P[Θ] = μέντοι γε? — Z. 8: ZEBOT = ZEBOT Diet 54a.

### Übersetzung

Übereinkunft, getroffen zwischen mir, Phoibammon, (2) und ?Biktôr-Sartach<sup>1</sup>.  
 ?Erste Indiktion. (3) Monatlich drei Gold-Keratien. — Gold-Keratien 3. (Griech.<sup>2</sup>)  
 (4) Die Übereinkunft (σύμφωνον), die ich getroffen habe mit *Apa Phoibammôn*  
 (5), ich, *Sartach*<sup>1</sup>, (darüber,) daß ich ihn nicht werde verlassen können (6), bis  
 er die *akê* „aufgehoben“ (? = geerntet) hat. Wenn ich ihn verlasse (7), werde  
 ich einen Holokottinos zahlen müssen. ?Allerdings (?μέντοι γε) soll ich erhalten  
 (8) drei Keratien allmonatlich.

<sup>1</sup> Nach Z. 5 ist *Sartach* nicht der Vatersname; also ein Doppelname? — Zum Namen *Sartach*: ?vgl. Σαλτιχ PMich (nach Dornseiff, Rückl).

<sup>2</sup> Umschrift und Übersetzung nach H. Maehler.

### Nr. 352 Schiedsspruch

P. 22095: Papyrus, ↓; 18 × 15 cm; F. — Vollständig erhalten, jedoch mehrere Brüche; teilweise ziemlich abgerieben. Schrift: große, klobige Halbunziale. Der Papyrus enthält den Schiedsspruch von *Abrham/Papaa* und *Mina/Pôs*. Zuerst erklären sich die streitenden Parteien, *Apa Juli/Paule*, *Kusma/Persos* und *Hilia/Pnas*, bereit, den Schiedsspruch anzuerkennen, und setzen ein Straf-geld von 5 Hol. fest. Dann folgt der eigentliche Spruch, betreffend die Auf-teilung des δημόσιον: *Hilia* wird die Zahlung von 11½ Hol. auferlegt, den beiden anderen „die Hälfte in jeder Art“.

- 1 P ANAK NE APA IOYAI NYH PAOTAE  
 2 AZA KOTCMA NEPCOC AZA IM PNAC  
 3 NANEZ ENCZEI XE PETEPANE  
 4 NZEP NABPZAM NYH PANA  
 5 WAB E NOTAKOTCI AZA MEWY P  
 6 ANEB P (leer)  
 7 P ANAK NE ABPZAM NYH PANA  
 8 AZA MINA POC ENCZEI XE KAT  
 9 A TZH NTAPNOUTI TEIC EPEZH



- 10    𐤓 𐤀𐤎𐤚𐤑𐤎 𐤎𐤚𐤓𐤚 𐤙𐤀𐤕𐤁 𐤕𐤓𐤓𐤀  
 11    𐤏𐤎𐤀 𐤓 𐤐𐤚𐤀𐤎𐤚 𐤎𐤚𐤓𐤑𐤓 𐤓𐤀 𐤕 𐤕 𐤓  
 12    𐤀𐤐𐤚\* 𐤕𐤀𐤀𐤕 𐤓𐤚 𐤀𐤕𐤀 𐤎𐤚𐤓 𐤀𐤏𐤀 𐤓𐤐𐤚  
 13    𐤀𐤓 𐤀𐤕𐤀 𐤕𐤐𐤚𐤓𐤓𐤀 𐤏𐤚𐤓𐤑𐤓 𐤙𐤀𐤐𐤚  
 14    𐤓 𐤏𐤀 𐤕 𐤎𐤕𐤚 𐤎𐤓𐤓𐤓 𐤑𐤎𐤑𐤐𐤚 𐤓𐤚𐤓  
 15    𐤓 𐤕𐤐𐤕𐤓 𐤎𐤑𐤑𐤙𐤀𐤚 𐤏 (leer)  
 16    𐤀𐤎𐤀𐤕 𐤏𐤀𐤏𐤀 𐤀𐤎𐤐𐤚𐤓 𐤀𐤓𐤕𐤚 𐤏  
 17    𐤑𐤓𐤓𐤚𐤑𐤎 𐤎𐤑𐤐𐤚 𐤓𐤀 𐤎𐤕𐤀𐤚𐤑𐤐𐤀<sup>sic</sup>  
 18    𐤎𐤚𐤑𐤎 𐤓𐤚 𐤏 𐤏 (leer)  
       (Rand)

Z. 5: Nach 𐤙𐤀𐤚- ist 𐤓 zu ergänzen (vgl. Till § 397 Anm.). — Z. 5f., 𐤏𐤀𐤎𐤚: 𐤓 𐤏𐤀𐤀𐤎𐤚. — Z. 11, (𐤐𐤚)𐤀𐤎𐤚: 𐤓 𐤀𐤏𐤀𐤎𐤚 Dict 15a. — 𐤚𐤓𐤑𐤓 = δημόσιον. — 𐤕: 𐤓 𐤕𐤐𐤀𐤕. — Z. 11f., 𐤀𐤐𐤚\*, 𐤓 𐤀𐤐𐤚𐤚 = 𐤓𐤎𐤚𐤐𐤚𐤚 („elf“)? — Z. 12, 𐤎𐤚𐤓: Irrtümlich nicht fortgesetzte Konjunktiv-Konstruktion? Oder: = 𐤑𐤚𐤑, 𐤎𐤚𐤑? — Z. 14f.: 𐤓 𐤓𐤚𐤓𐤑 𐤎𐤓. — Z. 15, Konjunktiv als Relativ-Konstruktion: s. Lehrs § 372. — Z. 17, 𐤓𐤓𐤚𐤑𐤎: ? = συνεπιγραφή; vielleicht volksetymologisch mit 𐤕𐤑𐤎 zusammengebracht.

## Übersetzung

Ich bin *Apa Juli*, der Sohn von *Paule*, (2) (ich) und *Kusma/Persos* und (*H*)*ili(a)/Pnas*, (3) (Leute) aus *Peh*, wir schreiben: Der, der umwirft (4) den Schiedsspruch von *Abrham*, dem Sohn von *Papaa*, (5) muß (zahlen) 5 Holokottinos, und er soll ihn nicht (6) umwerfen können.

(7) Ich bin *Abrham*, der Sohn von *Papa(a)*, (ich) (8) und *Mina/Pós*, wir schreiben: (9) Wie (κατά-) Gott es in uns gegeben hat, (10) so haben wir entschieden. Es muß *Hilia/Pna(s)* (11) einen Steueranteil(?) (-δημόσιον)<sup>1</sup> (von) 11 ?Hol., ½, ??elf, Keratien 12, zahlen; *Apa Juli* (13) und *Kusma/Persos* müssen zahlen: (14) Die Hälfte in jeder Art für ihren (15) Feld-Anteil (μέρος-), den sie bebauen.

(16) Ich, *Papa Anup*, habe diesen (17) ...<sup>2</sup> geschrieben am 11. Hathyr (18) des Jahres 12.

<sup>1</sup> Vgl. CPR IV 142, 2.

<sup>2</sup> S. oben zu Z. 17.

## Nr. 353 „Dialyse“

P. 22016: Papyrus, ↓; 14×8 cm; S. — Erhalten ist der linke Rand des Schlusses (wie der Text zeigt, fehlt rechts ein erheblicher Teil). Flüchtige, geübte Urkundenschrift.

Vom Ende einer διάλυσις (Z. 8): Sicherheitsklausel, Zustimmung des Ausstellenden, und Zeugen.

- 1 ΔΥ \* [  
 2 ΝΕΜΕ[  
 (Spuren)  
 3 Δ ---- [ ]ΕΒ[Ο]Λ Ν \* [  
 4 ΚΕΛΕΥΕ ΘΙΔΕ \* \* [  
 5 ΤΡΟΠΟΝ ΨΑ ΕΝΕΖ[  
 6 ΨΑ ΕΝΕΖ ΕΥΩΡΧ Η[ΔΚ ΔΙΣΜΝ ΤΕΙΔΙΑΛΥΤΙΣ ΘΙΩΡΚ --- ΜΝ ΠΕΥΧΑΙ  
 7 ΜΜΕΤΑΡΧ ΕΧΩΝ ΤΑΡΙ[ΡΟΕΙΣ ΝΑΚ --- ΔΝΟΚ -- †ΤΟΙΧΙ  
 8 ΕΤΙΔΙΑΛΥΤΙΣ ΝΘΘ ΕΤΕΣΣΗ[2  
 9 + ΔΝΟΚ ΔΠΟΛΛΩ ΠΨ[Ε Ν --  
 10 ΠΨΘ ΝΠΜΑΚ/ ΘΘΟΔ[ΩΡΘ --  
 (Rand)

### Übersetzung

— in jeder — o.ä. —] (5) Weise (griech.), in Ewigkeit [—] (6) in Ewigkeit. Zur Sicherheit für [dich habe ich diese διαλύσις ausgestellt, indem ich schwöre bei . . . — o.ä. — und beim Heil] (7) derer, die über uns herrschen (ἀρχεῖν), daß ich [dir (dein Recht) wahren werde . . . Ich, . . ., stimme] (8) dieser διαλύσις [zu] so wie sie geschrieben ist [— ? —]

(9) Ich, *Apollō*, der Sohn von [. . ., ich bin Zeuge — o.ä. — Ich, . . .,] (10) der Sohn des seligen (μακάριος) *Theod[ōre* . . .

### Nr. 354 Aufstellung von (geerbtem) Hausrat

P. 22093: Papyrus, ↓; 10,5 × 16 cm (nur auf 5 cm der Höhe ist im Recto Schrift erhalten); S. — Erhalten: Schluß, ohne Zeilenenden; Verso (kopfstehend): Anfang, ohne Zeilenenden. Schrift: Halibunziale (vgl. Ep 597 verso); Verso: große, ungeübte Lettern.

Die Aufteilung einer Erbschaft ist vermutlich der Anlaß dafür, daß in der vorliegenden Urkunde der Hausrat, „der auf uns gekommen ist“ (ZZ. 2. 5), festgestellt wird.

Sprachlich sind die folgenden vokalischen Erweiterungen erwähnenswert: εϳαι für εϳει (Z. 2); πεταρχεια für πετρ̄ρχεια (Z. 4); χενε und χινε für χιν (ZZ. 1. 2. 5).

- 1 ]ΝΑΒ ΧΕΝΕ ΠΟΥ ΕΤΕΣΟΥ \* \* \* \* \* [  
 2 εϳαι εζογν εχων χινε ογκογ ΨΑ ΟΥΝΟΟ ΑΥΩ \* [  
 3 ΕΝΠΝΤΡΕ ΧΕ ΝΗΖΟΠ ΛΑΔΥ ΕΝΠΝΕΡΗΥ ΖΜ ΠΕΤΑ \* [  
 4 ΑΥΩ ΠΕΤΑΡΧΕΙΑ ΖΙΩΩΝ ΝΕΙΚΟΥΙ ΝΖΕΩ ΕΝΑΨΩ[ΟΥ  
 5 ΕΒΟΛ ΕΡΕΝΕΚΕΥΗ ΝΤΑΤΕΙ ΕΖΟΓΝ ΕΧΩΝ ΧΙΝΕ ΟΥΚΟΥ[Ι ΨΑ ΟΥΝΟΟ  
 6 ΧΜΙΕΝ ΗΠΑΠΑ ΑΝ[ΟΚ  
 7 (2. Hd.?) ΔΚΟΝ\*ΤΡ\*Θ ΤΙΕΠ ---- ΕΔΙ \* \*

Verso (3. Hd.):

8 † ΝΑΪ ΝΕ ΝΕΚΗΥΕ ΝΤΑΥ \* \* [  
 9 ΧΟΥΩΤΕ ΜΤΡΕ ΝΩΙΚ ΜΕΝ \* [  
 10 \* \* Ο \* Ο \* ΑΥΩ ΨΕ ΟΥΑ ΑΥΩ \* [  
 11 ]ΩΠΑΕC ΔΝΟΚ ΨΝΟΥΤC Π[  
 12 ]Ο ΜΕΤΡΕ [  
 13 ]Ο ΜΕ[  
 14 ]Τ Δ Ν[  
 15 ] \* ΔΙ[

Z. 7: Ο ΝΜ(Ν)ΤΡΕ? — Z. 11: ΨΝΟΥΤC : \*ΨΝΟΥΤΕ ο.ä. scheint nicht möglich zu sein.

### Übersetzung

— von heute an, das ist . . . [—] (2) was auf uns kommt<sup>1</sup> „vom Kleinsten bis zum Größten“, und [— wir] (3) bezeugen, daß wir nichts voreinander verstecken von dem, was [—] (4) und (von) dem, was wir selbst brauchen (-χρεία), diese vielen kleinen Kleidungsstücke [—] (5) . . . ist der Hausrat (σκευή), der auf uns gekommen ist „vom Kleinsten [bis zum Größten“.] (6) Handzeichen (σημεῖον)<sup>2</sup> des *Papa*. Ich [—] (7) —

(8) Dies ist der Hausrat (σ.), der [—] (9) Zwanzig . . . Brot, und [—] (10) . . . und ein „Holz“, und [—] (11) . . . Ich, ?*Schnus*, der [— (12) . . .] ich bezeuge [—

<sup>1</sup> Wohl: durch Erbschaft; vgl. CPR IV 27, 16.

<sup>2</sup> Das Handzeichen ist jedoch nicht zu sehen.

### Nr. 355 Bürgschaft

P. 22111a. b: Papyrus, ↓; a: 19×28 cm, b: 9×15 cm; S. — „Eshmunen. Kleiner Kussum.“ — Bis Z. 11 fast vollständig, jedoch mit vielen Lücken; die Schrift ist stark abgerieben. Aus vielen kleinen Fragmenten zusammengesetzt. Zur Schrift vgl. etwa Ep 106 verso.

Zum Inhalt: Nach einer ungewöhnlich ausführlichen griechischen Einleitung (dazu vgl. etwa CPR IV 26; Vente § 10) erklärt *Petra*/*Apollō* aus . . . *ape*, Bezirk *Schmun*, mit seinem ganzen Vermögen für alle Ortsbewohner haften zu wollen — aus dem Erhaltenen ist allerdings nicht ersichtlich, worum es sich handelt, ob um gemeinsame Steuern, gemeinsame Arbeitsverpflichtung o.ä.

In sprachlicher Hinsicht ist außer der guten Orthographie der reichliche Gebrauch griechischer Wörter und Formen erwähnenswert (vgl. die Passiva ὑποκεισθαι (Z. 8), διαφερεσθαι (Z. 10)).

## (Fragment a)

- 1 + ΕΝ ΟΝΟΜΑΤΙ ΤΗΣ ΑΓΙΑΣ ΚΑΙ ΖΩΟΠΟΙΟΥ ΚΑΙ ΟΜΟΟΥΣΙΟΥ ΤΡΙΑΔΟΣ  
 2 ΠΑΤΡΟΣ ΚΑΙ ΥΙΟΥ ΚΑΙ ΑΓΙΟΥ ΠΝΕΥΜΑΤΟΣ ΕΓΡΑΦΗ ΧΟΙ[ΑΧ  
 3 ΠΕΝΤΕΚΑΙΔΕΚΑΤΗΣ ΙΝΔΙΚΤΙΟΝΟΣ +  
 4 + ΑΝΟΚ ΠΕΤΡΑ ΠΥΘΕ ΝΑΠΟΛΛΩ ΕΙΝΟΙ ΗΣΖΑΙ ΝΤΑ \* [ . . . . ] \* \* ΑΠΘ  
 5 ΖΗ ΠΤΟΥ ΝΥΜΟΥΝ ΤΠΟΛΙΣ ΕΙΖΟΜ[Ο]ΛΟΓΕΙ ΕΙΚΙΝΔ[ΤΗ]ΕΥΘ  
 6 ΑΥΩ ΕΙΣΖΑΙ ΖΑ ΠΑΤΙΜΕ ΤΗΡΩ ΧΙΝΕΚΟΥΤΙ ΨΑ ΠΝΟΘ ΕΡΘ  
 7 ΤΑΖΥΠΟCΤΑCΙC ΤΗΡC ΕΙΤΕ ΚΙΝΗΤΟ[Ν Ε]ΙΤΕ ΑΚΙΝΗΤΟΝ ΕΙΤ[Ε  
 8 ΑΥΤΟΚΙΝΗΤΟΝ ΖΥΠΟΚΕΙCΘΑΙ ΖΑ ΤΕΒΑΙΩCΙC ΝΤΙΖΟΜΟΛ[ΟΓΙΑ  
 9 ΕΤΡΕΝΩ ΠΡΟC ΤΕCΘΟΜ ΧΗΗC ΑΔΑ[Υ] ΝΡΩΜΕ ΕΦΑΝΖΗΚΕ  
 10 Η ΕΦΔΙΑΦΕΡΕCΘΑΙ ΕΠΑΤΙΜΕ ΕΥ ΘΥΜΩΜ ΕΒΟΛ ΤΕΒ \* [  
 11 ΨΑ ΕΝΕΖ ΖΙ ΑΡΧΗ Ν[Ι]Ν ΖΙ ΕΞΟΥCΙΑ ΝΙΜ ΕΙCΖΑΙ ΜΠΕΙΚ[  
 12 ΜΠΕΥΚΤΗΡΙΟΝ ΝΦ[ΑΓΙ]ΟC[  
 13 ΠΡΑCΙΝΟΝ ΜΕΡΟC[  
 14 ΙΩΖΑ[ΝΝ]ΗC \* [ . . ] \* [

## (Fragment b)

- 16 ] \* \* [  
 17 ] Ζ \* \* [ . . . . ] Ε \* [  
 18 ] Τ \* \* Μ [ . . . . ] Β [  
 19 ] ΑΠΟΘΗΔ \* ΡΟΗ \* \* ΝΑ \* [  
 20 ] ΑΤΟC ΝΔΙΑΚΟΝΟC ΜΑ \* [  
 21 ] ΜΝ \* \* Ε Ε \* Ε ΜΝΕΚΛΗΡΙΚΟ[C  
 22 ΠΡΩΜ]Ε ΨΜΟΥΝ Χ[Ε ΤΙ]ΖΟΜΟΛΟΓ[ΕΙ  
 23 Ο]ΥΤΕ ΑΝΟΚ ΟΥΤΕ \* [ . . . ] ΠΥΤ  
 24 ] \* Ε + [

Z. 16 könnte mit Z. 12, 13 oder 14 identisch sein.

## Übersetzung

*Im Namen der heiligen, lebensschaffenden und wesensgleichen Dreifaltigkeit, (2) des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. — Geschrieben am . . . Choiak der (3) fünfzehnten Indiktion. (Griech.)*

(4) Ich, *Petra*, der Sohn des *Apollō*, der ich schreiben kann (νοεῖν)<sup>sic</sup> für meine [—] *Ape* (oder: . . . *ape*)<sup>1</sup> (5) im Bezirk der Stadt (πόλις) *Schmun*, ich erkläre (ὁμολογεῖν), ich hafte (κινδυνεύειν), (6) und ich schreibe für meinen ganzen Ort, „vom Kleinsten bis zum Größten“: (7) Mein ganzes Vermögen (ὕποστασις), sei es beweglich, sei es unbeweglich, sei es (8) selbstbeweglich (εἴτε κινητὸν εἴτε ἀκίνητον εἴτε αὐτοκίνητον)<sup>2</sup> liegt zugrunde (ὕποκεισθαι) der Garantie (βεβαίωσις) dieser Erklärung (ὁμολογία), (9) daß wir weiterhin nach Kräften (darauf sehen), daß kein Mensch, der meinem Ort zugehört (ἀνήκειν) (10) oder angehört (διαφέρεισθαι), wird . . . können (11) bis in Ewigkeit, durch irgendein Amt (ἀρχή), durch irgendeine Behörde (ἐξουσία).



Ich schreibe an den . . . (12) des Heiligtums (εὐκτῆριον) des ?heiligen (?ἅγιος) [—] (13) πράσινον μέρος<sup>3</sup> [—] —  
 (22) [Ich, . . . aus] *Schmun*, ich erkläre (ὁ.), (23) [—] weder (οὐδέ) ich noch (οὐ.) [—

<sup>1</sup> Nicht identisch mit *Apé*, *Apé*, Bezirk Ermonth (etwa KRU 82, 3).

<sup>2</sup> Vgl. *Steinwenter*, *Recht*, § 6 A.

<sup>3</sup> In PLond 1028, 18: „the circus-fraction of the Greens“ (ähnlich POxy 145, 2: μέρος πράσινων); hier zumindest liegt eher eine Ortsbezeichnung vor: „der Grüne (Stadt-) Teil“, o. ä.

## Schutzbriefe

### Nr. 356

P. 22064: Papyrus, ↓; 16 × 13 cm; S. — Es fehlt die rechte obere Ecke; viele feine Brüche. Sehr flüchtige, ligaturenreiche Schrift (wie Bal 186, jedoch weniger regelmäßig).

Der Text weist typische Schutzbrief-Formeln auf (vgl. Schbr); die besonderen Umstände sind wohl in „ich will dich an deine Stelle setzen . . .“ (Z. 6f.) angedeutet, sie bleiben nichtsdestoweniger unklar. Bemerkenswert ist ferner die Erwähnung des Siegelrings (Z. 11); von einem Siegel ist jedoch nichts erhalten.

1 Ἰῆ πρην ἐπιστ[ε] ---  
 2 \* \* \* ἐν ὕπν[ε] καὶ εἰς πλοῦτος  
 3 ἐντ[ό]τῃ \* \* \* [---]  
 4 Ἰῆ καὶ ἐπιστ[ε] (sic) ἐπὶ οὐδὲ  
 5 Ἰῆ καὶ ἐπιστ[ε] ἐπὶ οὐδὲ  
 6 τῷ ἐπὶ καὶ αὐτῷ ταῦτα ἐπὶ  
 7 ἐπὶ καὶ ἐπὶ καὶ ἐπὶ καὶ  
 8 αὐτῷ καὶ ἐπὶ καὶ ἐπὶ καὶ (sic)  
 9 ταῦτα καὶ ἐπὶ καὶ ἐπὶ  
 10 οὐδὲ καὶ ἐπὶ καὶ ἐπὶ [H]AK  
 11 ἐπὶ καὶ ἐπὶ καὶ ἐπὶ καὶ  
 12 H Φῆ H  
 ω

Z. 5: συγχωρία statt συγχωρεῖν (vgl. Bal VIII § 157 B.) — Z. 6: τῷ- für ἐπὶ-? (das vorhergehende Wort endet auf ε!) — Z. 7, Ende: -οὐδὲ für -οὐδὲ?

## Übersetzung

Im Namen Gottes [—] (2) . . . *Schenute* [: Hier] (3) hast du [die Zusicherung (λόγος) . . .], (4) daß ich nichts Schlechtes gegen dich tun werde, noch (οὐδέ) (5) daß ich einen (anderen) Menschen (6) dir (etwas) antun lasse (συγχωρία)<sup>1</sup>; ich will dich (7) an deine Stelle setzen, ebenso wie du ?mich setzt, (8) und nichts

Schlechtes ?soll dich erreichen. Damit du nicht zweifelst (ἀμφιβάλλειν) (10) nun (οὖν), habe ich dir diese Zusicherung (λόγος) ausgestellt, (11) (indem ich) siegle (βουλλίζειν) mit meinem Ring<sup>2</sup>.

(12) *Monat Phaophi 18* (griech.).

<sup>1</sup> Vgl. Sehbr 9.

<sup>2</sup> Ähnlich Ryl 154, 5.

### Nr. 357

P. 22065: Papyrus, ↓; 11 × 9 cm; S. — Es fehlen Anfang (1 Zeile?) und Schluß. Sehr flüchtige, ligaturenreiche Schrift mit kursiven Formen (ähnlich wie KTE 13, jedoch enger und weniger regelmäßig).

Ein λογος μηνου<sup>1</sup>τε, in dem der Gläubiger verspricht, bis zur Vollendung eines Jahres nicht mehr (?Zins) als  $\frac{1}{2}$  Trimesion zu verlangen (die Lesung des Betrages ist unsicher). Verso: Spuren eines gelöschten Texts.

- 1 ΠΟΤΕΖΑΙ ΝΑΑΜΙΝΟΣ <sup>Θ</sup>/ ΜΗΝΑ
- 2 ΑΠΟ ΠΕΒΙΗ<sup>τ</sup>/ ΧΕ<sup>η</sup> ΠΛΟΓΟΣ ΜΗΝΟΥΤ[Θ
- 3 ΝΤΟΟΤΚ ΧΘ ΜΗΙΧΘΝΟΥΚ
- 4 ΘΑΔΑΥ ΝΔΙ<sup>Δ</sup>Φ ΧΙΝΘ ΠΟΟΥ ΝΖΟΟΥ
- 5 ΕΤΘ Μ<sup>Θ</sup> ΦΑΡΜΟΥ<sup>Θ</sup> Δ Ι<sup>Δ</sup>/Δ ΨΑ ΠΧΟΚ
- 6 ΝΟΥΡΩΜΠΕ ΝΖΟΟΥ ΕΙΜΗΤΙ ΟΥ
- 7 ΠΑΨΘ Μ<sup>Θ</sup>Ο ΤΡΙΜΗΝ· \ γ<sup>ν</sup> κ/ δ
- 8 ΕΔΘ ΘΙΤΗΨ ΤΑΡΙΖΑΡΗΖ ΝΜΜΑΚ
- 9 ΕΡΨΑΝΤ ΟΥΠΑΝΗΤ ΠΑΛΟ[Γ]Ο[Σ]
- 10 ΟΥ \* [

Z. 7, Ende: Statt Κ ist auch Η möglich. — Z. 9: ΕΡΨΑΝΤ: zu ΕΡΨΑΝΤΕ für ΕΡΨΑΝ s. Diet 59b. — ΟΥΠΑΝΗΤ: Bildung wie ΖΑΛΗΤ, zu ΠΩΩΝΕ?

### Übersetzung

er schreibt an *Daminos*, Sohn (υἱός) des *Mêna* (2) *aus* ... (griech.): Die Zusicherung (λόγος) bei Gott (3) ist bei dir, daß ich nichts (4) an ?Zins (?διάφορον)<sup>1</sup> verlangen werde von heute an, das (5) ist der Monat (μήν) Pharmuthi 1, Indiktion 1, bis zur Vollendung (6) eines „Jahres an Tagen“<sup>2</sup> außer (εἰμήτι) einem (7) halben ... Trimesion. *Macht Keratien* 4. (Griech.) (8) Siehe (ἰδέ), ich bin verpflichtet, dir dein Recht zu wahren. (9) Wenn ?ein ?Übertreter meiner Zusicherung (λόγος) ...

<sup>1</sup> Oder: „Ausgleichszahlung“ (vgl. Fachw) = „Vergleichszahlung“?

<sup>2</sup> Vgl. Nr. 347 Anm. 2.

### Nr. 358 Quittung

P. 22056a. b: Papyrus, ↓; 13 × 17 cm; S. — Es fehlt etwa das linke obere Viertel (Fragment b scheint ein Teil des Verlorenen von Z. 6 zu sein). Nicht sehr flüssige Halbunziale von dickem Strich.

*Apa Schenute* hat sich mit einem anderen Mönch darüber geeinigt, irgendwelche Kosten zu teilen, und stellt eine Quittung (ἐντάγιον, ZZ. 9. 18) über den gezahlten Anteil aus. Auch von der Unbescholtenheit einer Frau ist im Zusammenhang mit dem Übereinkommen die Rede (Z. 7).

1	ΑΝ]ΟΚ ΑΠΑ ΨΕΝΟΥΤΕ	
2	ΠΠΡ]ΟΘΕΤΟΣ ΝΤΠΕΤΡΑ	
3	]ΙΝΑ ΕΙΣΖΑΪ ΜΠΑ	
4	]ΠΜΟΝΟΧΟΣ ΝΤ *	
5	]ΜΠΙΘΕ ΝΕΜΑΚ	
	(Abstand	
6	]ΨΕ ΝΡΤ Λ[-----]Κ ΤΘΣΑΠΑΪ	
	unbekannt)	
7	ΤΗΘΙΟ -----]ΟΣ ΝΑΪ ΕΧΩΟΣ ΘΠΕΣΤΒΒΟ	
	(Spuren) ??	
8	ΜΝ -----[- ΑΝΖΑ]ΛΩΜΑ ΜΟΥΣ ΕΒΩΛ ΘΥ Τ[Ν	
9	ΜΗΤΕ ΕΤΒΕ ΠΕΚΩΡΧ ΟΥΝ ΔΙΣΜΝ ΠΕΝΤΑΚΝ	
10	ΝΑΚ ΕΙΩΡΚ ΜΠΡΑΝ ΜΠΝΟΥΤΕ ΠΠΑΝΤΟΚΡΑΤΩΡ ΜΝ	
11	ΝΕΨΑΝΑ ΜΠΕΝΙΩΤ ΠΕΠΙΣΚΟΠΟΣ ΕΤΜΠΑΝΑ	
12	ΜΜΟΚ +	13 ΑΝΟΚ ΨΕΝΟΥΤΕ +
		15 ΑΝΟΚ ΠΑΥΛΕ ΠΕΠΡ/
		16 ΝΤΚΑΘΟΛΙΚΗ ΕΚΚΛΙΣΙΑ
	14 ΠΕΠΡΤ/ ΤΣΤΕΙΧΙ +	17 ΔΙΣΖΑΪ ΔΥΩ ΤΟ ΜΗΜΤΡΕ
	(Rand)	

Verso:

18 Ρ ΠΕΝΤΑΚΝ (leer)

Z. 10: ΝΑΚ ist nachträglich eingefügt. — Z. 11: Korrektur im zweiten Wort. — Das zweite Α im letzten Wort ist wegen Platzmangel darübergesetzt. — Z. 16: CI ist nachträglich eingefügt.

### Übersetzung

—] Ich, *Apa Schenute*, (2) [Sohn des . . . , der] προσετώς des „Felsens“ (πέτρα)<sup>1</sup> (3) [—] ich schreibe an meinen (4) [geliebten Bruder, (o.ä.) . . .] den Mönch (μοναχός) ?von (5) [—] in Übereinstimmung (παίθειν) mit dir (6) [. . .] daß du geben ?sollst [. . .] ihre ?Forderung (ἀπαίτησις) (7) [—] ?mir ?über sie zu ihrer Unbescholtenheit (8) ?und . . . Kosten ((ἀν)άλωμα) zahlen zwischen (9) uns. Zu deiner Sicherheit nun (οὖν) habe ich diese Quittung (ἐντάγιον) ausgestellt, (10) indem ich schwöre beim Namen Gottes des Allmächtigen (παντοκράτωρ) und (11) den Gebeten unseres Vaters, des Bischofs (ἐπίσκοπος)<sup>2</sup>, dich nicht zu betrügen (πλανᾶν).

(13) Ich, *Schenute*, (14) der Priester (oder: der προσετώς?), ich stimme zu (στοιχεῖν). (15) Ich, *Paule*, der Priester (16) der Pfarrkirche (καθολικὴ ἐκκλησία)<sup>3</sup>, (17) ich habe geschrieben und bin Zeuge.

(18) Quittung (ἐντάγιον).

<sup>1</sup> S. Bal S. 27 ff.

<sup>2</sup> S. Bal VII.

<sup>3</sup> Vgl. CPR IV 26 (Anm. 4).

## Anerkennung von Schulden

### Nr. 359 Verpfändung eines Gasthauses

P. 22043: (?Gazellen-)Leder, Fleischseite; 12×38 cm; S. — Die Urkunde ist vollständig. Das Material hat zuvor anderen Zwecken gedient, denn auf dem ganzen oberen Rand sind regelmäßige Nadelstiche (außerdem finden sich vielleicht ältere Schriftspuren). ZZ. 1–6 stehen auf der linken Hälfte, die Schrift ist braun, wie eingebrannt. ZZ. 7–9 (oben auf der rechten Hälfte stehend): schwarze Schrift. — Selbe Hand wie Nr. 350 und 361 (größer und weniger regelmäßig als 350).

Die Urkunde gehört zu den vier oben (unter Nr. 350) besprochenen Blemyer-Urkunden, s. dort zur Herkunft usw. — Der Inhalt: *Suliên/Wanaktikuta* bestätigt *Phant* zweimal eine Schuld (2 $\frac{1}{3}$  Hol. und ein Gold-Hol), für die er ein  $\sigma\mu\rho\acute{o}\sigma\iota\omicron\nu$  als Pfand gibt. (Zum Grundpfand vgl. *Steinwenter*, Recht, S. 28.) Der Gläubiger nimmt das Pfand in Besitz, bis *Suliên* die Schuld abgezahlt hat. In Z. 5 ist vielleicht als Bedingung dafür ein „wenn ich nicht zahle“ zu verstehen, aber ein Zahlungstermin ist nirgends genannt.

Linke Hälfte:

- 1 + ΔΝΟΚ ΣΟΥΛΗΝ ΠΨ ΝΟΥΑΝΑΚΤΙΚΟΥΤΑ  
2 ΕΥΘΕΔΑ ΜΠΦΑΝΤ<sup>ε10</sup> ΧΕ ΕΙΧΡΕΩΣΤΙ ΝΑΚ --  
3 ΝΣΝΑΥ ΝΖΟΛΟΚ<sup>0</sup>/ ΜΝ ΟΥΤΡΙΜΗΣΙΟΝ Γ! Ν<sup>9</sup> Β Γ//  
4 ΜΟΝΑ ΔΥΩ ΕΙΣ ΠΣΕΜΠΟCΙΟΝ ΠΑΙ ΕΤΩΝ ΤΟΥΤΕ  
5 ΔΙΟΥΔΑΖΩ ΝΕΟΥ ΝΤΟΟΤΚ ΕΙΜΗΤΑΕΤΡΙΤΑ ΖΡΑΪ ΚΩ Μ  
6 ΠΧΟΕΙC ΝΓΨΟΟΠ ΝΖΗΤΩ ΨΑΝΤΙΜΑΖΚ ΜΜΟΟΥ + ΔΙ ΕΜΟΥ ΓΑΝΓΝΩC

### Rechte Hälfte:

- 7 + ΟΜΟΙ/ ΣΟΓΛΗΝ ΔΙΧΙ ΝΟΥΖΟΛΟΚ/ --- ± 5  
8 ΝΤΟΟΤΚ ΝΤΟΚ ΦΑΝΤ̄ ΕΧ̄Ν ΠΣΕΜΠΟΡΙΟΝ  
9 ΓΙ ΧΡ/ Ο Γ Γ/

Z. 2, Ende: Spuren, ob von früherer Beschriftung? — Z. 5,  $\overline{\text{N}}\overline{\text{O}}\overline{\text{R}} \cdot \text{I} \overline{\text{N}}\overline{\text{O}}\overline{\text{R}}\omega$ . —  $\text{I} \overline{\text{E}}\overline{\text{M}}\overline{\text{H}}\overline{\text{T}}\overline{\text{I}}$   
 $\epsilon\tau\rho\alpha\tau\alpha\alpha\tau \epsilon\sigma\pi\alpha\iota \epsilon\kappa(\epsilon)\omega$ . — Z. 7, Ende:  $\text{I} \overline{\text{N}}\overline{\text{O}}\overline{\text{R}}\omega$ . — Nach Z. 9 weitere Schriftspuren  
in der Art der ZZ. 1–6; ob von älterer Beschriftung?

## Übersetzung

Ich, *Suliën*<sup>1</sup>, der Sohn von *Wanaktikuta*, (2) schreibe an *Phant*<sup>1</sup>: Ich schulde (χρεωστεῖν) dir (3) zwei Hol. und ein Trimesion; *macht* νομισματα 2<sup>1</sup>/<sub>3</sub> (4) *netto*. (Griech.) Und siehe, dieses Gasthaus (ο.ä.; συμπόσιον), das in *Tune* ist, (5) habe ich dir als Pfand eingesetzt —<sup>2</sup> du sollst (6) der Besitzer sein<sup>3</sup>, und du sollst darin sein, bis ich dich damit befriedige.







dies ?belastet („komm zu . . .“) meinen Feld-Anteil (-μέρος); — — (wohl: „ich gebe“ oder „verpfände“ (?ὑπαλλάσσειν)) (5) ihn dir als Pfand . . . Siehe, du sollst ihn (in Besitz) nehmen (6) und ihn und seine Weide (κατανομή) behalten; (und zwar) sollst du sie (pl.) (in Besitz) nehmen, (7), bis ich zu dir komme (ἀπαντᾶν) — — (8) ?damit du sie (pl.) aber (δέ) ?für mich und meine Tochter gibst ?in der Kriegsgefangenschaft (αἰχμαλωσία) . . . (?).

(9) *Durch mich, Sansnós<sup>2</sup>, geschrieben. Monat Epiphi 29, Indiktion . . .* (Griech.)

(10) Ich, *Trmpjôh*, Tochter des *Phant<sup>3</sup>*, stimme zu (στοιχεῖν).

<sup>1</sup> Zu den Personennamen s. oben zu Nr. 350.

<sup>2</sup> Auch Schreiber von Nr. 350 und 359.

<sup>3</sup> *Ph.* ist Gläubiger in Nr. 359 und 360.

## Nr. 362

P. 22021a. b: Papyrus, ↓; a: 7,5 × 6 cm; 8 × 12 cm; vulg. S. — Es fehlen der Anfang, die linke Hälfte von Fragment a und eine unbekannte Zahl von Zeilen zwischen Fragment a und b. Unbeholfene Halibunziale von grobem Strich; ungewöhnliche Buchstabenformen. Der Text des Verso (gleiche Hand?) dürfte abgewaschen sein.

Ein *Biktôr* erkennt eine (?Geld-)Schuld an.

Zur Orthographie vgl. die Anm. zum Text.

Recto:

(Fragment a)

1	] * * ε ι β * [
2	] ρ ΕΤΗΜΟС ΤΑ
3	ΤΑΑΥ ΝΗΤΗ ΝΑ] ΤΖΑΠ ΝΑΤΝΟМ
4	ΟС ΝΑΤΛΑΔ]Υ ΝΑΦΙΒΟΛΙΑ <sup>(sic)</sup>
5	] ΚΨΑΝΟΥΨ Ω
6	] ΝΗΤΗ Π * *
7	] ρε ἸΠΕΝΟΥΤΕ ΠΑ
8	] ερ ΝΕΤΤΑΨΠΕ

(Fragment b)

10	ΒΙΚΤΩΡ [ΕΝ]ΤΑΨΕΡΕ
11	ΠΣΑΙ ΔΙΣΧΗ ΕΡΟQ ΕΝΘΕ Ε
12	ΤΕΒΖΗΣ ΜΟС + ΑΝΟΚ ΔΕΘ Ν
13	ΜΗΡΕ ΑΝΟΚ ΜΟΥΤΗΣ
14	ΤΙΟ ΜΗΡΕ

## Verso:

## (Fragment b)

(Spuren)

16 ]NNOTB \* \* AΠA -----  
 17 ]AK/ -----  
 18 ]†ΟΥ ΝΖ -----  
 19 Π]ΑCON ΒΙΚτωρ ΖΑΒ \* ΝC  
 20 ] -- ΨΑΔΑΤ[

## (Fragment a)

22 ]ρωτ -----  
 23 ]ΟΥΤΕ ΡΗ \* \* \*  
 24 ] \* ΛΕ

Z. 11, ΔΙ, und Z. 12, ΛΕ: für †. — Z. 11, CΧΗ: für CΤΟΙΧΙ, CΤΗΧΙ. — Z. 12: ΖΗC: für CΗΖ. — Z. 13-14, ΜΗΡΕ: für ΜΗΤΡΕ.

## Übersetzung

[Ich bin] bereit (έτοῖμος), (3) [sie euch zu geben ohne] Urteil, ohne Gesetz (νόμος), [ohne jeden] Einspruch (ἀμφιβολία)<sup>1</sup>. (4) [—] —

[— Ich,] (10) *Biktôr*, der oben (11) Erwähnte<sup>2</sup>, stimme ihm zu (στοιχεῖν), wie (12) es geschrieben ist. Ich bin (13) Zeuge. Ich, *Musês*, (14) bin Zeuge.

(Der Text des Verso (ZZ. 16-24) wird nicht dazugehören.)

<sup>1</sup> Vgl. etwa CPR IV 25, 15.

<sup>2</sup> S. oben Nr. 345 Anm. 4; Bal 116 Anm. 2.

## Nr. 363

P. 22101: Papyrus, ↓; 14 × 33 cm; S. — Es fehlt an sich nur der größere Teil der ZZ. 1 und 2; jedoch viele Löcher, weiters ist vor allem das linke Viertel fast vollständig abgerieben. Geübte Urkundenschrift (etwa wie CPR IV 26). Zwei Schuldner, . . . *o* und *Merkurios*, bestätigen eine Schuld, zahlbar bis Epiphi des Jahres, weiters ein Strafgeld von 2 Gold-Hol. Es folgen Eid, Zustimmung, Zeugen und Schreiber.

1 -----[

(Spuren)

2 -----[

± 25

± 30

3 ---- ΧΕ ΤΗΧΡΕΩCΤΙ ---- ΝΧΙ ΑΥΩ ΑΝ

± 22

± 8

± 8

4 ---- ΧΑΡΜCΟC ---- ΖΟΜΟΛΟΓΙ ΤΗΤ ---- ΕΠΗΠ ΠΕΒΟΤ ΝΤΙΡΩΜΠC

± 22

± 6

± 6

5 ---- ΕΠΑΝΟΥCΕΜ \* \* \* ΤΗ CΑΔΑΜΟ ---- ΠΕΚΛΑΜ ---- ΝΑC ΕΨΑΝΤΙ



- $\pm 22$   
 6 --- ΕΡΟΟΥ ΕΠΠ \* Τ \* <sup>2</sup> Ε ΧΩΡΙΣ ΟΥΝ Τ \* Ψ \* \* \* [ΜΕΝ]ΤΟΙ ΓΕ ΤΕ ΧΕ  
 ΗΝΕΙΝΠΑΡΑΒΑ ΜΟΚ  
 $\pm 22$   
 7 --- ΠΑΠΑ ΚΟΛΘΕ ΠΕΧΑΡΤ<sup>Λ</sup> ΠΡΩΜΕ ΨΜΟΤΗ ΕΙΨΑΝΠΑΡΑΒΑ ΜΟΚ ΕΝΕΙΚΟ  
 $\pm 12$   
 8 --- ΤΙΨΟΟΠ ΗΞΕΤΟΙΜΟΣ ΤΑΤΙ ΖΟΛΟΚ<sup>Τ</sup>/ ΣΝΑΥ ΕΝΟΥΤΙ ΝΑΤΖΑΠ ΝΑΤΗΝΟΜΟΣ  
 ΝΑΤΛΑ  
 $\pm 16$   
 9 --- ΟΥΗ \* \* \* ΗΩΡΚ ΗΠΝΟΥΤΕ ΠΠΑΝΤΟΚΡΑΤΩΡ ΜΗ ΠΕΥΧΑΙ ΝΕΤΑΡΧΗ  
 ΕΧΩΝ ΧΗΝΕΝΠΑΡΑ  
 $\pm 15$   
 10 ΒΑ ΜΟΚ --- ΤΙΑΣΦΑΛΕΙΑ ΝΑΚ ΕΝΤΙΣΤΑΥΡΟΣ ΕΡΟΣ ΠΤΕΝΟΙΧ + ΕΥΡ Μ<sup>ν</sup> ΦΑΡΜ<sup>δ</sup>  
 ΙΣ ΪΝ<sup>δ</sup> Δ +  
 $\pm 4$   
 11 --- - + + + ΜΕ \* ΩΝ ΑΝΟΝ [..]Ο ΜΗ ΜΕΡΚΟΥΡΙΟΣ ΤΗΣΤΟΙΧΕΙ ΕΤΙΑΣΦΑΛΕΙΑ ΝΘΕ  
 ΕΣΗΖ ΜΟΣ ΑΝΟΚ ΛΟΥΛΟΥ \* \* \* \* ΑΧ<sup>Τ</sup> Ν  
 12 ΠΥΕ ΗΠΜΑΚΑΡ/ \* [...] \* Φ \* \* ΑΥΚΟΡΨΤ ΔΙΕΞΑΙ ΖΑΡ[Ο]ΟΥ ΧΕ ΗΣΟΥΝΟΙ ΑΝ  
 ΑΥΩ ΤΙΟ [ΝΜΕΤΡΕ  
 $\pm 10$   $\pm 10$   
 13 + ΚΟΛΛΟΥΘΕ ΠΙΕΛ[...] --- ΤΙΟ ΝΜΕΤΡΕ --- + ΑΝΟΚ ΔΙΟΚΚ \* \* ΤΙΟ  
 ΝΜΕΤΡΕ +

Verso:

(Spuren)

14 -----

Z. 4: Die beiden letzten Buchstaben sind aus Platzmangel hochgestellt. — Z. 5: ΠΕΚΛΑΜ-ΧΑΤ[Π] scheint möglich. — Z. 8, Ende, bis Z. 9, Anfang: 1 ΠΑΤΛΑΔΥ ΠΑΜΦΙΒΟΛΙΑ — Z. 10, Anfang: 1 -- ΑΝΕΜΗ ΤΙΑΣΦΑΛΕΙΑ. — Z. 11: Der Einschub unter den Kreuzen ist vielleicht CH]ΜΕΙΩΝ = σημείον zu lesen. — Z. 11, Ende: 1 ΠΙΕΛΑΧ<sup>Τ</sup> Η?

## Übersetzung

— (3) — wir schulden (χρεωστέιν) — (4) — [wir] erklären (ὁμολογεῖν), [daß wir sie zurückzahlen werden bis zum] Epiphi, dem Monat dieses Jahres. (5) — (6) — allerdings (μέντοι γε δέ), daß wir dich nicht hintergehen (παραβαίνειν) werden (7) — *Apa Kolthe*, den χαρτουλάριος, aus *Schmun*. Wenn ich<sup>sic</sup> dich hintergehe (π.), ... (8) — — ich bin bereit (έτοῖμος), zwei Gold-Hol. zu zahlen, ohne Urteil, ohne Gesetz (νόμος), ohne irgendeinen (9) [?Einwand...] indem wir schwören bei Gott, dem Allmächtigen (παντοκράτωρ), und dem Heil derer, die über uns herrschen (ἀρχεῖν), daß wir dich nicht hintergehen (π.) (10) — — [Wir stellen] dir diese Urkunde (ἀσφάλεια) [aus,] indem wir eigenhändig Kreuze (σταυρός) darauf setzen. *Geschrieben im Monat Pharmuthi 16, Indiktion 4.* (Griech.)

(11) — — + + + ?Handzeichen (?σημεῖον). Wir, [...] und *Merkurios*, wir stimmen dieser Urkunde (ἀ.) zu (στοιχεῖν), wie sie geschrieben ist. Ich, *Lulu*, ?der ?niedrigste (?ἐλάχιστος) (ergänze wohl: „Priester“, oder „Diakon“), (12) der Sohn des seligen (μακάριος) [...], sie haben mich gebeten, (und) ich habe für sie geschrieben, weil sie (es) nicht können (νοεῖν), und ich bin [Zeuge.] (13) *Kolluthe* der niedrigste (ἐ.) [...], ich bin Zeuge ... Ich, *Diosk* ..., ich bin Zeuge.

### Nr. 364 Erstattung in Naturalien

P. 22 105: Papyrus, ↓; 9,5 × 13,5 cm; F. — A. D. 783/84. — Erhalten ist Anfang und Hauptteil, mit Lücken, vor allem an den Rändern. Klare, ligaturenarme Schrift (s. Tf. IVb).

*Pasêth* aus *Hnês* bestätigt einem Kleriker seine Schuld von zwei Gold-Holokottinoi, und er erklärt sich bereit, bis zur (nächsten?) Ernte diese in Form von soundsoviel διπλῇ (wohl an Wein) zurückzuzahlen (vgl. Steinwenter, Recht, S. 26, Anm. 7). Es ist im weiteren vielleicht auch von einem „neuen Maß“ die Rede (πκοῦφον ἴβερι; oder von einer Lieferung in neuen Fässern? – Z. 8).

Unter den hier veröffentlichten Urkunden ist die vorliegende die einzige, die — wenn auch aus bescheidenem Anlaß — eine direkte absolute Datierung aufweist: als Zahlungs- bzw. Lieferungstermin ist „die Ernte der 8. Indiktion, des Jahres 167“ angegeben. Es kann sich hierbei nur um das betreffende Hiğra-Jahr handeln, dieses dauert vom 5. August 783 bis zum 23. Juli 784. Eine Schwierigkeit besteht allerdings darin, daß dieses Hiğra-Jahr sich fast genau mit einem *siebenten* Jahr der Indiktion deckt (30. 8. 783 bis 28. 8. 784); das in der Urkunde angegebene achte Jahr (29. 8. 784 bis 28. 8. 785) dagegen entspräche dem Hiğra-Jahr 168 (24. 7. 784 bis 13. 7. 785).

Grundsätzlich ist dabei auf die Indiktionsangabe mehr Gewicht zu legen, da diese dem Kopten weitaus vertrauter war: Fehlt sie doch in kaum einer Urkunde, während absolute Angaben — gleichgültig, ob nach der Märtyrer- oder der Sarazenenära — ziemlich selten sind (vgl. Vente § 11; Festschr. Crum S. 11 ff.). Vielleicht ist der Vorgang wie folgt zu rekonstruieren: Die Urkunde wurde tatsächlich im Hiğra-Jahr 167 *verfaßt* (etwa im Winter 783/84; also im 7. Indiktionsjahr). Die *Rückzahlung* aber war für den Herbst 784 vorgesehen, das ist „die Ernte der 8. Indiktion“, und der Irrtum des Schreibers bestand in seiner Annahme, das laufende Hiğra-Jahr — 167 — erstrecke sich bis zu diesem Zeitpunkt. (Dieselbe Diskrepanz zwischen Indiktions- und Hiğra-Datierung auch in BM 400, s. Bal 130.)

- 1      2ῃ ΠΑΝ ΜΠΝΟΥΤΙ ΑΝΑΚ ΠΕ Π[± 6
- 2      !] ΠΑΣΘΕ ΠΥΗΛΙ ΜΠΜΑΚΑΡΙΟΣ ΠΔΤ \* [± 5
- 3      ?]ΤΡΟΣ ΠΑΤΠΟΛΙΣ 2ῃΣ ΕΙΣ2ΘΙ ΜΠΑΠΑ [± 5
- 4      ΠΔΤΕΚΚΑΗΣΙΑ ΜΠΑΓΙΟΣ ΙΩ2ΑΝΝΗΣ 2[6 ± 4

5 ΔΙΧ]Ι ΝΤΑΔΤΚ ΝΧρ ν β δυο ΖΙΧΩΗΛΘ[± 4      ζ ζ ζ ζ  
6 †Ο] ΝΖΕΤΟΙΜΟΣ ΤΑΤΙ ΝΗΚ ΖΑΛΛΥ ΟΣΟ<sup>ν</sup> ΔΙ<sup>π</sup> \* \* \* 6 Γ 6 \*  
7 Ζ6 Π]ΚΑΙΡΟΣ ΠΧΟΛ6 Ζ6 ΠΚΑΡ<sup>π</sup> η ι<sup>ν</sup>/ετ<sup>ν</sup> ρζζ (leer)  
8 ΖΜ] ΠΟΥ[ω]Ψ ΝΠΝΟΥΤΙ Ζ6 ΠΚΟ\*ΦΟ\* [?] ΒΕΡ! (leer)

Z. 1: Da der Name des Ausstellenden in Z. 2 offenbar vollständig ist, stand hier am Zeilenende wohl ein Titel, o.ä. — Z. 2, Ende: ?Oder 1 ΠΑΙΑ[ (= διάκονος?). — Z. 5: β in kursiver Form. — Z. 6, δι<sup>π</sup> = διπλή; danach vielleicht die Zahl Ν, oder Ι\*. — Z. 8, ΝΠΝΟΥΤΙ: Die beiden letzten Buchstaben sind hochgestellt. — Z. 8, Ende: ?1 Ζ6 ΠΚΟΥΦΟΝ ΝΒΕΡΙ „nach dem neuen κουφον(-Maß)“; ?oder ΖΜ ΠΚΟΥΦΟΝ ΝΒΕΡΙ „im neuen Faß“ = „in neuen Fässern (zu liefern)“ (vgl. etwa CPR IV 34, 27. 31; auch PFlor 314, 10: κνίδια κουφα νέα „neue leere κνίδια“).

### Übersetzung

Im Namen Gottes. Ich bin der [. . .] (2) *Pasêth*, der Sohn des seligen (μακάριος) [. . .] (3) . . ., aus der Stadt (πόλις) *Hnês*. Ich schreibe an den *Apa* [. . .] (4) von der Kirche (ἐκκ.) des Heiligen (ἅγιος) Johannes [? . . .

(5) Ich habe] von dir *Gold-νομίσματα* 2, *zwei*, (griech.) bekommen . . . [. . . (6) Ich bin] bereit (ἐτοῖμος), dir dafür ?so viel wie (?ῥσον) . . . διπλή<sup>1</sup> . . . zu geben (7) [zur] Zeit (καιρός) der Ernte, zur Ernte (καρπός) der 8. *Indiktion*, des Jahres 167 (griech.), (8) [mit] Gottes Willen, ?nach dem neuen ?κουφον-Maß<sup>2</sup> —

<sup>1</sup> Zu διπλή als Weinmaß vgl. etwa KO 31, 6.

<sup>2</sup> Vgl. oben die Anm. zum Text.

### Nr. 365

P. 22114: Papyrus, ↓; 2,5 × 30 cm; S. — „Ersatz-Ehnas“ — Vollständig bis auf einige Beschädigungen. Keine Ligaturen.

1 + ΔΝΟΚ ΒΑΣΙΛ6 ΠΨ<sup>ζ</sup> ΝΡΗΛ[ . . . . . ] ΕΖΑΙ ΑΠΑ ΖΕΡΟΥΤΟΧ ΦΕΓΗ \* ΠΡΩΜΕ ΨΜΟΥΝ  
Χ6 ΤΙΧΡΕΩΣΤΙ ΝΑ[Κ  
2 ΚΑΘΑΡΩ6 ΚΑΙ ΑΠΟΚΡΟΤΩ6 ΝΨΙ6 ΝΝΕΡ ΤΟΥΤΩ ΤΙΟ ΝΕΤΟΙΜΟΣ ΤΑΤΑΤ ΝΑΚ  
ΠΑΩ[Π]Ι ΠΕΒ[Ο]Τ  
3 ΕΤΤΙΡΟΜΠ6 ΤΑΙ ΝΕΦΔΟΜΗ6 ΙΝΔ/ \* \* \* \* ΘΩΘ \* \* \* \*

### Übersetzung

Ich, *Basile*, der Sohn von *Rêl* [. . ., ich] schreibe (an) *Apa Herwotsch*, den ?ηγούμενος, aus *Schmun*: Ich schulde (χρεωστεῖν) dir (2) rein und unverbrüchlich (καθαρῶς καὶ ἀποκρότως) neun . . . Ich bin bereit (ἐτοῖμος), sie dir zu geben (im) *Phaophi*, dem Monat (3) dieses Jahres, der *siebenten Indiktion* (griech.) . . . (wohl: geschrieben im Monat) ?Thouth . . .

## Geschäftliches

### Nr. 366 Bestellung von Öl

P. 22029: Papyrus, ↓; 6,5 × 13,5 cm; S. — Vollständig im Format, jedoch mehrere Brüche; die Schrift ist ziemlich abgerieben. Geübte, doch etwas fahrigte Schrift.

*Pkomes* bestellt bei dem Ölhändler *Kolthe* 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ξέστης Öl für *Apa Hllo*. Soweit der Text leserlich ist, scheint vom Preis nicht die Rede zu sein. Unter dem zweimal angeführten Datum (koptisch und griechisch) dürfte der Liefertermin zu verstehen sein.

1 + πκομεс περсзаі ѱκολεθ  
 2 ψαννηз хв † ϣομнт ογσος ѱ  
 3 зеста ѱннз ѱαπα γαλο εβολ \*  
 4 ннаі \* \* \* † ѱ ѱнз ѱε \* \* ε \* \* \* \* †  
 5 ѱτοме за парѱзотп і/ еі \* / \* †  
 6 φαμενωθ // ιη ιηλ/ ε

Z. 2: ΨΑ ist verbessert aus †Α. — Z. 4: Durch einen Bruch fast unleserlich. — Z. 5: 1 ι(νδ)/ε . . . ? Der Mittelstrich des ε ist jedoch wie in der Ligatur ει nach unten gezogen, während er bei den Schluß-ε am Ende der ZZ. 1 und 6 jeweils waagrecht ausgezogen ist. — Das erste π von парѱзотп ist aus φ verbessert.

### Übersetzung

*Pkomes* schreibt an *Kolthe*, (2) den Ölhändler: Verkaufe dreieinhalb (3) ξέστης Öl dem *Apa Hllo* — (5) . . .<sup>1</sup> zum Phamenoth ?der ?5. ?Indiktion . . . (6) *Phamenoth 18, Indiktion 5* (griech.).

<sup>1</sup> „von Lehm“ = „[in] irdenen [Krügen zu liefern]“, woran man bei ѱτοме denken mag, hieße ѱτοме; vgl. CPR IV 34, 26.

### Nr. 367 Bestellung von Wein

P. 22123: Papyrus, ↓; 9 × 14 cm; S. — Vollständig erhalten. Ligaturenreiche Schrift mit kursiven Formen; 2. Hand: ungeübt.

„Unser Vater“ bestellt durch *Daniel* (Z. 5) bei „*Apa Biktôr* und den Brüdern“ 80 Eimer Wein für „*Johannes* von der Mühle“.



+

- 1 + ΠΕΝΕΙΩΤ ΠΕΤΕΖΑΙ ἸΠΠΟΥΗΡΕ ΑΠΑ ΒΙΚΤΩΡ  
 2 ΜΗ ΝΕΣΝΗΟΥ ΧΕ ΤΙ ΟΥΤΟΥ ΝΧΟΥΩΤ  
 3 ἸΚΑΔΟΥΕ ἸΗΡΗ ΝΙΩΖΑΝΗΣ ΠΑΠΜΑΝ  
 4 ΕΙΚΕ ΥΙ/ ΟΙ/ ΧΑΔ·/ Π ΜΕΘ Χ ΙΝΔΟ· ϛ̣ ϛ̣ ΙΧ·  
 5 ΕΥΡ + (2. Hd.) Ρ ΔΑΝΗΛ ΣΤΟΙΧΙ +

Z. 4: Oder l μεσ η?

### Übersetzung

Unser Vater schreibt an seinen Sohn *Apa Biktôr* (2) und die Brüder: Gebt achtzig (3) Eimer (μάδος) Wein an *Jôhanês* von der Mühle. (4) *Macht Wein, Eimer 80. Mesore 20<sup>1</sup>, Indiktion 9. 9. Biktôr<sup>2</sup>* (5) *hat geschrieben.* (Griech.) - *Daniël* stimmt zu (στοιχεῖν)<sup>3</sup>.

<sup>1</sup> Oder: „8“.

<sup>2</sup> Wenn so richtig, dann nicht identisch mit *Apa B.* (Z. 1).

<sup>3</sup> NB Schreiber und Zustimmender sind in der 3. Pers. angeführt!

### Nr. 368 Aufstellung von Salzlieferungen

P. 22067: Papyrus, ↓; 9×7 cm; S. — Ab Z. 4 fehlen die Zeilenanfänge, weiters der Schluß in unbekanntem Ausmaß. Oberhalb von Z. 1 sind Spuren eines gelöschten Textes zu sehen. Ungeübte Schrift, unregelmäßige Zeilen.

Der Papyrus enthält eine Aufstellung von Salzlieferungen. Es ist die jeweilige Salzmenge in Artaben oder Säcken angeführt, nicht aber der Preis. Auch *τρινεχν* in der Überschrift wird ein Maß sein, zur Angabe der Summe der angeführten Mengen. Sicher ist es nicht als „Trimesion“ zu lesen („55 Trimesien“ wäre doch in ganzen Holokottinoi ausgedrückt).

- 1 + ΠΛΟΚΟΣ ΝΕΖΜΟΥ  
 2 ΝΤΑΙΤΑΔΥ ΤΡΙΝΕΧΝ  
 3 — ΝΕ — —  
 4 \* \* β \* \* ΡΤΟΥ ΚΞ  
 5 \* \* ϛ̣<sup>2</sup> ΡΙΟΝ ΣΟΟΥΝΕ Δ̄  
 6 ΠΠ]ΑΚΤΟΝΑΡΙΟΣ  
 7 ΣΟΟΥΝΕ Δ̄ ΤΝΟΥ  
 8 ΝΕ]ΖΙΜΕ ΡΤΟΥ \*  
 9 \* \* ϛ̣<sup>2</sup> Ρ ! Δ [

### Übersetzung

Die Aufstellung (λόγος) der Salz mengen, (2) die ich gegeben habe: *trinetchn*<sup>1</sup> (3) 55.

(4) [...] ... Artaben 26, (5) [...] ... Sack 1, (6) [(an) den] πακτονάριος (7) Sack 1, (an) die alte (8) Dame Artaben ...

<sup>1</sup> Ein Maß? S. oben, Einleitung.

## Urkunden unbestimmbaren Inhalts

### Nr. 369

P. 22 001: Papyrus, ↓; 8 × 18 cm; S. — Erhalten ist der Schluß. Kleine, geübte Schrift.

Der Papyrus enthält das Ende einer ἀσφάλεια, die *Abraham* und *Mariham* mehreren Personen ausstellen: Eidesformeln, Zustimmung, Zeugen und Schreiber.

- 1 ]ζιωωϋ μαρίζαμ ως  
2 ] \* \* ἡμῶς ἔγωγ  
3 οὕτη νητή ἀνέστην τιασφαλία ἐνωρκ ἡμνοῦτε ππαν  
4 τωκρατωρ μη νεψαηα πνίωτ πεπίκκ<sup>ο</sup>/ μῆ πεγχαί νεν  
5 χι[σο]οτε ετα[ρχ]ι ἐχωή τινου αἴω κατὰ κερὸς ἡμ τα  
6 ρηροεῖς νακ πρὸς τεσσομ + ἀνοκ ἀβραζαή μαρίζαμ νερ  
7 ψερπ σγαί τιστηχε ετιασφαλία ἡθε εσηζ ἡμος +  
8 ἀνοκ ἔγωργι πιελλ<sup>α</sup> ἡλιακ<sup>ο</sup>/ το ἡμῆτρε ετιασφαλία ---  
9 ζομ<sup>ο</sup>/ ἀνοκ ἀεω \* \* \* \* σῆ μῆ \* \* \* εἶτο το ἡμῆτρε εἰτιασφαλία πρὸς  
9a τεσσομ +  
10 ἐκω ἰῶ διακ/ ἐκραψα μαρτηρος +

ZZ. 8–9a sind mit einer anderen Tinte geschrieben, die sehr verblaßt ist; daher fast unleserlich.

### Übersetzung

(2) —] ... Zur Sicherheit (3) nun (οὕν) für euch haben wir diese Urkunde (ἀσφάλεια) ausgestellt, indem wir schwören bei Gott, dem Allmächtigen (παντοκράτωρ), (4) und den Gebeten unseres Vaters, des Bischofs (ἐπίσκοπος)<sup>1</sup>, und dem Heil unserer (5) Herren, die über uns herrschen (ἀρχεῖν), jetzt und zu (κατά) jeder Zeit (καιρός), daß (6) wir dir (dein Recht) gemäß (πρός) ihrer Gültigkeit wahren wollen.

Ich, *Abraham*, (und ich,) *Mariham*, die (7) oben Erwähnten<sup>2</sup>, wir stimmen dieser Urkunde (ἀ.) zu (στοιχεῖν), so wie sie geschrieben ist.

(8) Ich, ?*Geórgi*, der niedrigste (ἐλάχιστος) Diakon, ich bin Zeuge für diese Urkunde (ἀ.) ... (9) In gleicher Weise (ὁμοίως) – ich, . . . , bin Zeuge für diese Urkunde (ἀ.) gemäß (πρός) ihrer Gültigkeit<sup>3</sup>. (10) *Ich, Jóa(nnés), Diakon, habe geschrieben (und bin) Zeuge.* (Griech.)

<sup>1</sup> Vgl. Bal VII.

<sup>2</sup> S. oben Nr. 345 Anm. 4.

<sup>3</sup> Vgl. CPR IV 26, 60f.

## Nr. 370

P. 22003: Papyrus, ↓; 14×17,5 cm (nur das obere Drittel ist beschrieben); S. — Erhalten ist der Schluß (mit kleinen Lücken am rechten Rand). Geübte Urkundenschrift mit wenig Ligaturen (etwa wie Bal 152).

Das Ende einer Urkunde; es enthält den Betrag von 7½ Gold-Hol. und das Datum, die Zustimmung des Ausstellenden und den Namen des Schreibers. In der Orthographie ist die Markierung des Wortendes in Z. 2 erwähnenswert.

(Spuren)

- 1 ----- χρ ϩ μ/ μπουρ νζουρ
- 2 ετεσορ χορωτ μν ρομετ χοιακ ϸν λεκΔ/ ιν[Δ/
- 3 ϩη πκαρπος ϸν θ ιναΔ/ ανοκ μην[Δ] τιττο[ιχι
- 4 ανοκ ανορπι αιςζαι +

## Übersetzung

Gold νομίματα 7½ netto (griech.), am heutigen Tag, (2) das ist der dreiundzwanzigste Choiak, mit Gott (σὺν θεῷ), der zehnten Indiktion (griech.), (3) in der Ernte (καρπός), mit Gott (σ. θ.), der 9. Indiktion¹.

Ich, *Ména*, stimme zu (στοιχεῖν). (4) Ich, *Anup*, habe geschrieben.

¹ Die Lesung ist eindeutig; aber es wäre unbedingt ein *späteres* als das 10. Indiktionsjahr zu erwarten (vgl. etwa CPR IV 37, 8f.).

## Nr. 371

P. 22004: Papyrus, ↓; 11×13,5 cm; S. — Erhalten ist der Schluß, ohne Zeilenanfänge und -enden. Zur Schrift vgl. Bal 122 (A.D. 724?).

Vom Ende einer Urkunde: Schwur, Zustimmung, Zeugen und Schreiber. Wie ZZ. 4f. zeigen, erfolgte die Zustimmung durch (mindestens) zwei Personen; es könnte sich also um eine Art Vergleich handeln.

- 1 ]ν[
- 2 ειωρκ μ]πνοϣ[τε ππα]ντο[κρατωρ
- 3 νεταρ]χι εϣων κατα κερος μ]μ
- 4 ]χατης ηθε εϣης μοϣ ανοκ [
- 5 νταϊ]ϣερςζαι τιττχοι ανοκ [
- 6 Δ]βραζαμ τιο μμντρε ανοκ [
- 7 νταϊς]ζαι ντασιχ τιο μμντρ[ε

Z. 4, χατης: für χαρτης. — Z. 5, ]ϣερ: für ]ϣ(ε)ρη.

## Übersetzung

indem ich schwöre bei (?) ] ?Gott, [dem] ?Allmächtigen (παντοκράτωρ), [und beim Heil (3) derer, die] über uns herrschen (ἀρχεῖν), zu (κατά) jeder Zeit

(χαίρως) [— (4) ich stimme zu diesem] Papyrus (χάρτης), so wie er geschrieben ist. Ich, [— (5) der] oben Erwähnte<sup>1</sup>, ich stimme zu (στοιχεῖν). Ich, [— (7) ... der Sohn von - o.ä. -] *Abraham*, ich bin Zeuge. Ich, [— (7) ... der ich] eigenhändig geschrieben habe, ich bin Zeuge [—

<sup>1</sup> S. oben Nr. 345 Anm. 4.

## Nr. 372

P. 22033: Papyrus, →; 13 × 15 cm; S. — Erhalten ist die rechte untere Ecke. Ziemlich große, etwas unregelmäßige Schrift ohne Ligaturen, feiner Strich. In dem Erhaltenen ist von einer μίσθωσις die Rede, aber es ist nicht klar, ob damit die vorliegende Urkunde gemeint ist. Weiters ist von der „Schilfsache“ die Rede (Z. 6).

1	]ηϛϙϙ ϙμ ϙμϙϙωϙϙ ϙ **
2	]α ϙ ιηΔ// ηϙϙ ϙ α ϙ ϙ
3	]ωϙτε ηϙϙω ϙϙϙ μϙολοϙτῆ ϙηαϙ
4	]ϙα τοϙϙια (leer)
5	]ωϙτε ηϙϙϙ ϙοιβαμμων
6	]ωϙϙ ϙτβε ϙωβ ητϙαϙ αϙω
7	] * τ ηϙωα τααϙ ϙα α ϙ β ///

(Rand)

## Übersetzung

er ?soll den Mietvertrag (μίσθωσις) ausstellen ... (2) [—] 3. Indiktion; er soll νομίματα 1, ?Keratten 6 geben. (3) [—] daß (ὥστε) er weiterhin zwei Holokotinos geben muß. (4) [—] mit dem Besitz (οὐσία) (5) [—] daß (ὥ.) der Herr (κύριος) *Phoibammôn* (6) [—] schwören wegen der Angelegenheit des Schilfs und (7) [—] *Pcôl* gibt sie für 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Ist 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> zweifach ausgedrückt: durch ϙ und durch β?

## Nr. 373

P. 22078: Papyrus, →; 19 × 14 cm; F. — Erhalten ist der Anfang, mit großen Lücken. Schmale, unkursive Buchstaben.

*Matrone/Jôsêph* stellt *Jôsêph*/?*Jôsêph* ein γραμματεῖον aus.

1	+ ηροτο ηῆ αϙϙϙ [
2	ηπαωη ητϙη τη[
3	αηακ ματρωνε θ[ϙϙ/ ηη



4 Μ]ΑΚΑΡΙΟΣ ΚΩΗΦ Π[  
 5 ΕΙΣΤΕΙ ΜΙ[Ω]ΗΦ [  
 6 Π]ΜΑΚ [- -]Φ Π[  
 7 ΝΕΙ ΔΕ \* ΕΝΚ \* ΠΟΥΔ \* \*  
 8 ΖΙ ΟΥΣΑΠ ΝΕΕΥΔΕΛΙΠΟΛΙΣ ΕΠ  
 9 ΝΟΜΟΣ ΖΗΝΣ ΧΕ ΕΠΜΕ ΦΟΒ  
 10 ΕΠΓΡΑΜΜΑΤΙΟΝ ΕΛΕΜΕΒΙ

Z. 6: [ΚΩΗ]Φ zu ergänzen, wäre platzmäßig gerade noch möglich.

### Übersetzung

Zunächst (πρῶτον μὲν.) – ich schreibe [am . . . ten] (2) Paōni des Jahres ?*drei* (griech.). (3) Ich, *Matrone*, (die) Tochter (θυγάτηρ) [des] (4) seligen (μακάριος) *Jôsêph*, des [. . .] (5) ich schreibe an *Jôsêph*, [den Sohn des] (6) ?seligen ?*Jôsêph*, ?des [...] (7) — — (8) zusammen, Leute aus *Eudelipolis* im (9) Bezirk (νομός) *Hnês*: Was den Gegenstand (10) der Urkunde (γραμματοῖον) betrifft . . .

### Nr. 374A

P. 22119: Papyrus, ↓; 8,5×12 cm; vulg. S. — Kein Rand ist erhalten. Nach dem Text des Verso zu schließen, fehlt links und unten fast nichts, rechts etwas mehr. — Geübte Urkundenschrift, Ligaturen, kursive Formen (Α, Μ, Π). Es ist von einer Übereinkunft die Rede (Z. 1), und eine Jahresfrist wird abgegrenzt (ZZ. 2–4); mindestens zwei Beträge sind genannt. Es könnte ein Arbeitsvertrag vorliegen (etwa mit Angabe des Lohnes und einer Strafgebühr?).

1 ] \* \* Ρ \* \* ΧΕ \* ΙΑ ΝΤΑΝΠΩΛΧ ΝΕΜΑΚ [  
 2 ] ΕΥΖΩ ΤΑΕΡ ΕΡΟΚ ΝΝΟΥΡΩΜΠΕ [  
 3 ? ? ] ΕΝΘΩΘ ΔΙΡΩΜΠΕ ΔΔΙ ΙΑ/ Ι[  
 4 ΘΩ]Θ Δ ΙΑ/ ΙΑ ΔΟΥΤΟΛΟΚ<sup>Θ</sup>/ ΝΝΟΥΡ ΜΑΕ[  
 5 ] \* Ε Β ΝΑΛΛΑΔΥ ΝΟΥΩΤΣ ΠΑΡΑ \* [  
 6 ] \* \* \* ΟΥΠΑΥΕ ΝΖΟΛΟΚ<sup>Θ</sup>/ ΝΝΟΥΡ Δ[

Z. 2, 6. Zeichen: oder 1 Δ? — ΝΝΟΥΡΩΜΠΕ: 1 ΝΟΥΡΩΜΠΕ (vgl. Bal VIII, § 90a). — Z. 5, ΝΟΥΩΤΣ: Vgl. „ΟΥΟΠΣ S nn, meaning unknown, ?*claim*“ Dict 498a.

### Übersetzung

... die wir mit dir übereingekommen sind [— (2) —] es genügt, daß ich für dich arbeite (?) ein Jahr [vom vierten – o.ä. – (3)] Thoth dieses Jahres, der 10. Indiktion [bis zum – o.ä. – (4)] ?4. ?Thoth der 11. Indiktion.

Ein Gold-Hol. ... [— (5)] ... ohne irgendeinen ?Anspruch ... [— (6)] ... einen halben Gold-Hol. [—

## Nr. 374B

Verso von P. 22119, kopfstehend zu Text Nr. 374A. Nur die obere Hälfte ist beschrieben, in sehr linkisch ausgeführter Halbunziale. Es scheint seitlich nur der Anfang von Z. 1 und das Ende von Z. 3 zu fehlen.

Unklarer Inhalt.

- 1           ] \* ΤΑΞΙ ΚΑΤΑ \* ΤΘ \* ΨΧ[?  
 2   ΕΝ ΕΝΤΑΔΨΗΡΠ           (leer)           [  
 3   ϞΟΥΩΝΟΥ ΔΨΗΡΠ ΠΘΡΧΟΥ ΕΒΟΛ[  
 4   ΝΨΒΗΡ ΙΝ ΝΘΙΚΩΝ   (leer)  
 5   ΕΠΕΨΗΡΕ ΕΤΡΕΨΩΠ ΕΝΩΗΡ<sup>sic</sup>  
 6   Π ΜΙΣΕ ΝΞΑΞ ΝΣΩΝ

Z. 1, drittletztes Zeichen: ein abgerundeter Haken; kursives β? — Z. 5–6, ΩΗΡΠ: ΙΨ(Η)ΡΠ.

## Übersetzung

(3) Wisset es, er hat sie als erster geteilt (o.ä.) [—] (4) ?die Freunde ?brachten das Bild (εἰκών) (5) zu seinem Sohn, damit er gerechnet werde als Erstgeborener (6) von vielen Brüdern.







ΠΕΡΕΟΡΑΤΟ ΤΥ ΕΣΧΗΝΩΝ  
 ΑΣΧΩΝΟΥ ΕΣΤΙΝ ΕΝ ΠΑΡΕ  
 ΟΙΣ ΠΕ ΠΑΥΛΟΣ ΕΝ ΟΙΣ ΑΙΣΤΟ  
 ΑΙΣ ΕΝ ΟΥΣ ΕΝ ΟΙΣ ΕΝ ΤΡΙΣ  
 ΑΛΛΑ ΤΕΥΑΡΗΝ ΧΥ  
 Η ΜΟΟΥΣ ΗΟΥ ΕΡΩΝ ΜΙΤΕΝ Π  
 ΕΝΝΕ ΖΗΛΟΥ ΠΙΣΤΕΡΑΙΟΥ  
 ΥΣΩΤΗΝ ΑΤΕΡΗΝ ΧΙΟ  
 ΝΕΝΙΚΑΡΑ ΡΙΣΤΗ ΖΑ

a: Nr. 319

ΓΙΤΝΑΤΩΙΤ  
 ΜΝΝΙΤΙΝΟ  
 ΠΙΓΙΝΙΛΝ  
 ΛΥΩΝΡΙΥΡ  
 ΒΕΑΤ

b: Nr. 320

ΜΑΪΤΟΝ ΖΟΥ  
 ΤΗΛΕΝΤΑΤΕ  
 ΑΝΕΠΙΧΕΝΤ  
 ΕΥΧΕΑΤΕ Τ  
 ΜΕΥΑΥΝΙΑΥΤ  
 ΤΗΥΤΗΝ ΖΗ

c: Nr. 321

ΩΤΕΚΟΛΑ  
 ΡΟΟΥ  
 ΣΗΕ  
 ΖΗΕΗΒΑ

d: Nr. 322

ΕΥΑΧΩΝΟΥ  
 ΕΡΩΛΧΕΜ  
 ΤΙΩΝ ΕΥ  
 ΔΕΕΖΟΥΤΗ  
 ΤΕΛΕΙΟΝ  
 ΕΤΕΧΝΟΥ

e: Nr. 323

ΡΗΤΕ: ΑΥ  
 ΧΕΤΟΟΤ  
 ΕΒΟΛΩΠΕ  
 ΣΩΑΤΗ  
 ΑΥΤΑΛΟ

f: Nr. 324

ΙΩΑΝΝΕΣ ΒΑΛΛ  
 ΙΧΕΙΟΝ ΑΥΤΟΥ  
 ΜΤΕΝ ΟΥΤ  
 ΕΠΙΟΝΤΙ  
 ΧΕΙΤΗΡ  
 ΙΩΑΝΝΟΥ ΑΝΑ

g: Nr. 327

ΝΙΝΙΥΗ ΖΟΥ  
 ΤΕΛΕΙΟΝ  
 ΖΗΛΟΥ  
 ΧΙΟ  
 ΜΝΝΙΤΙΝΟ

h: Nr. 328



[illegible]



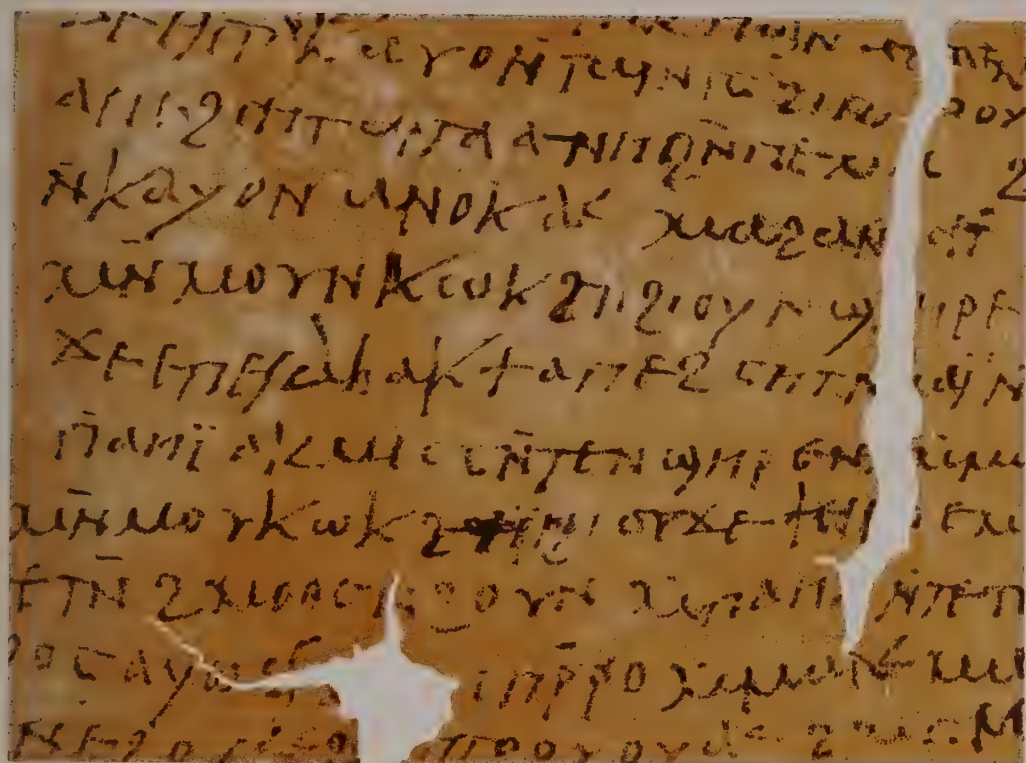


+ ΕΝ ΡΑΖΙΔΙ ΧΑΙΔΟΥ ΟΥΝ ΝΑΥΗΝ ΕΡΟΥ  
 ΜΕΥΜΟ ΥΝ ΚΑΘΟΥΝ ΕΝ ΔΟΤΑΖΟΚΝ 178  
 ΒΟΥΤ ΓΟΑΛΕΣ ΝΟΤ ΕΚΑΝ ΟΥΖΟΡΟΛΤΟ  
 ΕΝ ΣΙΟΚΟΑΓΟΥ ΚΑΘΟΥΝ ΠΟΛΛΕΥ ΑΓΓΙ  
 ΧΑΙΔΟΥ  
 ΕΝ ΔΟΤΑΖΟΚΝ

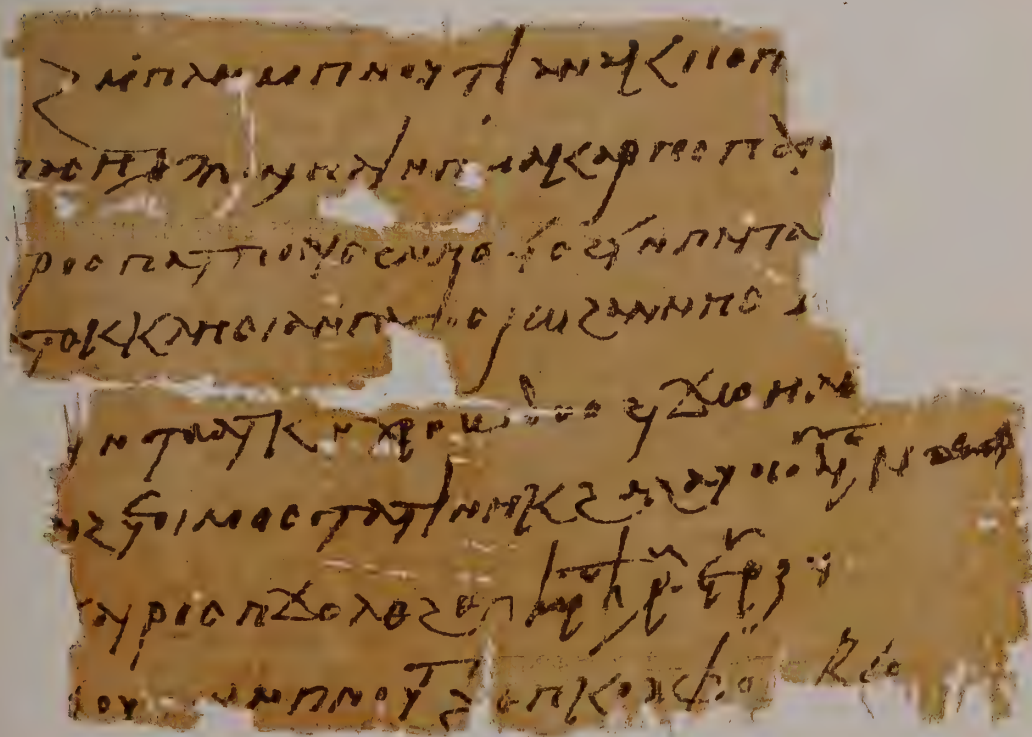
a: Nr. 339

ΕΝ ΔΟΤΑΖΟΚΝ ΧΑΙΔΟΥ ΟΥΝ ΝΑΥΗΝ  
 ΚΑΘΟΥΝ ΜΕΥΜΟ ΥΝ ΚΑΘΟΥΝ ΕΝ ΔΟΤΑΖΟΚΝ  
 ΒΟΥΤ ΓΟΑΛΕΣ ΝΟΤ ΕΚΑΝ ΟΥΖΟΡΟΛΤΟ  
 ΕΝ ΣΙΟΚΟΑΓΟΥ ΚΑΘΟΥΝ ΠΟΛΛΕΥ ΑΓΓΙ  
 ΧΑΙΔΟΥ  
 ΕΝ ΔΟΤΑΖΟΚΝ





a: Nr. 350



b: Nr. 364









ÄGYPTISCHE URKUNDEN

aus den Staatlichen Museen Berlin

---

KOPTISCHE URKUNDEN

III. Band, 2. Heft

Bearbeitet von

Helmut Satzinger

Mit 4 Tafeln

VERLAG BRUNO HESSLING BERLIN 1968

EW. 12.

493.2

EB 515A

1968

1968









Berlin, K. Museen,

# ÄGYPTISCHE URKUNDEN

II aus den Staatlichen Museen Berlin

---

## KOPTISCHE URKUNDEN

III. Band, 2. Heft

Bearbeitet von

Helmut Satzinger

Mit 4 Tafeln

VERLAG BRUNO HESSLING BERLIN 1968

Herausgegeben von den  
Staatlichen Museen Berlin  
Preußischer Kulturbesitz

Verlag Bruno Hessling, Berlin 50  
Satz und Druck: Hubert & Co., Göttingen  
Tafeln: Duplikator, Berlin





- 5 \*ΜΑΡΟΥΤΕΥΦΡΑΝΕ ΝΟΙ ΟΥΟΝ ΝΙΜ ΕΤΝΑΖΤΕ ΕΡΟΚ(?) Ps 5, 12  
 6 ΝCΕΤΕΑΗΛ ΨΑΙ<sup>1</sup>ΝΕΖ ΑΥΩ ΝCΘΟΥΩΖ  
 7 ΖΥΝ ΟΥΖΕΑΠΙC ΝCΕΨΟΥΨΟΥ ΜΜΟΥΤ  
 8 ΝΖΗΤΚ ΝΟΙ ΟΥΟΝ ΝΙΜ ΕΤΜΕ ΜΠΕΚΡΑ(?)  
 9 \*Χ ΝΤΟΚ ΕΚΝΑΣΜΟΥ ΕΠΑΙΚΑΙΟΥC ΠΧΟΥC 13  
 10 ΝΘΕ ΝΟΥΖΟΠΑΟΝ ΝΟΥΩΨΟΥC ΕΑΚΑΑΒ  
 11 ΝΟΥΚΛΟΜ ΕΧΩΩ (leer)  
 (Rand)

ΖΖ. 2. 7, ΖΥΝ: 1 ΖΝ. — Ζ. 4: 1 ΝΟΥΩC. — Ζ. 5, Ende: ΤΕ ΕΡΟΚ ist aus Platzmangel hochgestellt. — Ζ. 6: 1 ΨΑ ΕΝΕΖ. — Ζ. 10, ΟΥΩΨΟΥC: ? = ΟΥΑΨΟΥ Diet 501b.

Unterschiede zu Budge, Ps: Ζ. 2: ΖΥΝ für ΖΝ. — Ζ. 3: ?Ν]ΠΑ. (aus Platzgründen) für ΚΑΤΑ ΠΑ. — ΝΝΕΜΗΤΨΑΒΤΕ „der Sünden“ ΒΟΤΩ für ΝΝΕΚΜΗΤΨΑΝΖΗΤΗC ΟΥΟΥ (vgl. boh. ΝΤΕ ΝΟΥΜΕΤΑCΕΒΗC . . ., Septuag. τῶν ἀσεβειῶν αὐτῶν . . .) s. auch d. Nachtr. — Ζ. 4: Χ ΕΥΕΤΙ ΝΟΥΧΕ für ΧΕ ΑΥΤ ΝΟΥΩC. — Ζ. 6: ΝCΕΤ. für CΕΝΑΤ. — ΨΑΙ ΝΕΖ für ΝΨΑ ΕΝΕΖ. — Ζ. 7: ΖΥΝ für ΖΝ. — Ζ. 8f.: -ΡΑ Χ ΝΤΟΚ ΕΚΝΑ- für -ΡΑΝ ΧΕ ΝΤΟΚ ΚΝΑ-. — Ζ. 10f.: ΝΟΥΩΨΟΥC ΕΑΚΑΑΒ ΝΟΥΚΛΟΜ ΕΧΩΩ „von ?Wunsch, indem Du es getan hast als einen Kranz auf ihn“ für ΝΟΥΩΨΟΥ ΠΕΝΤΑΚΑΑΩ ΝΚΛΟΜ ΕΧΩΩ.

### Nr. 377 Matthäus

P. 22149: Papyrus, ↓; 12 × 11 cm; S. — „Eshmunen. 30. 1. 1905“ — Erhalten ist die rechte Hälfte des untersten Drittels eines Blattes („Hälfte“ und „Drittel“ aus dem Inhalt erschlossen). Urkundenschrift ohne Ligaturen.

Der Inhalt: Mt 20, 23–28 im Recto, 21, 8–12 im Verso. Ergänzt man das dazwischen Fehlende, so gelangt man für das Verso zu etwa 39 Zeilen.

Der Text wurde nach H ergänzt.

Recto:

- 1 ]ΠΕΖΜΟ[Ο]C  
 2 ΔΕ ΖΙ ΟΥΝΑΜ ΜΜΟΙ Η ΖΙ ΖΒΟΥΡ ΜΜΟΙ ΜΠΩΙ ΔΝ ΠΕ  
 3 ΕΤΑΔΩ ΑΛΛΑ ΠΑΝΕΝΤΑΥCΒΤΩΤΩ ΝΑΥ] ΠΕ ΕΒΟΛ Ζ[Ι]ΤΟΥΟΤ[Ω]  
 4 ΜΠΑΕΙΩΤ \*ΑΥCΩΤΜ ΔΕ ΝΟΙ ΝΜΗΤ ΑΥΑΓ]ΑΝΑΚΤΙ ΕΤΒΕ Mt 20, 24  
 5 ΠCΟΝ CΝΑΥ \*ΙC ΔΕ ΔCΜΟΥΤΕ ΕΡΟ]ΟΥ ΠΕΧΑΩ ΝΑΥ ΧΕ ΤΕΤΗ 25  
 6 CΟΟΥΤ ΧΕ ΝΑΡΧΩΝ ΝΝΖΕΘ]ΝΟC CΕΘ ΝΧΟCΙC ΕΡΟΥΡ  
 7 ΑΥΩ ΝΝΟC CΕΘ ΝΤΕΥΕΖΟΥCΙΑ] \*ΝΤΕΙΖΕ ΝΤΩΤΗ ΔΝ ΤΕΤ 26  
 8 ΨΟΟΠ ΝΖΗΤ ΤΗΥΤΗ ΑΛΛΑ Π]ΕΤΝΑΟΥΨΟΥ ΕΨΩΠΕ Ν  
 9 ΝΟC ΝΖΗΤ ΤΗΥΤΗ CΝΑΨΩΠ]Ε ΝΗΤΗ ΝΑΙΑΚΟΝΟC \*ΑΥΩ 27  
 10 ΠΕΤΝΑΟΥΨΟΥ ΕΨΩΠΕ ΝΨ]ΟΡΠ ΝΖΗΤ ΤΗΥΤΗ CΝΑΨΩ  
 11 ΠΕ ΝΗΤΗ ΝΖΜΖΑΛ \*ΝΘΕ Μ]ΠΨΗΡΕ ΜΠΡΩΜΕ ΝΤΑΩ 28  
 12 ΕΙ ΔΝ ΕΤΡΕΥΔΙΑΚΟΝΙ] ΝΑΩ ΑΛΛΑ ΕΔΙΑΚΟΝΙ ΑΥ[Ω  
 13 ΕΙ ΝΤΕΩΨΥΥΧΗ ΝCΩ]ΤΕ ΖΑ ΖΑΖ. (leer)  
 (Rand)

Verso:

15	*ΠΗΝΥΕ ΔΕ ΕΤ[ΝΑΥΩQ ΑΥΠΩΡΨ ΝΗΕΥΖΟΒΙΤΕ ΖΡΑΪ	21,8
16	[ΖΗ ΤΕΖΗ ΖΗΚΟΟΤΕ ΔΕ ΝΕΥΩΩΤ ΝΖΗΚΛΑΔΟΣ]	
17	ΕΒ[ΟΛ] ΖΗ [Ν]ΨΗΗ ΕΥΠΩΡ[Ψ] ΜΜΟΟΥ ΖΡΑΪ ΖΗ ΤΕΖΗ *Μ	9
18	ΜΗΝΥΕ ΔΕ ΕΤΜΟΟΥΕ ΖΔ ΤΕQΖΗ [ΜΝ ΝΕΤΟΥΗΖ ΝCΩQ	
19	ΝΕΥΧΙΨΚΑΚ ΕΒΟΛ ΕΥΧ[Ω ΜΜΟC ΧΕ ΩCΑΝΝΑ ΠΨΗΡΕ	
20	ΝΔΔΥΕΙΑ QCΜΑΜΑΔΤ ΝQ! [ΠΕΤΗΗΤ ΖΗ ΠΡΑΝ ΜΠΧΟΒΙC	
21	ΩCΑΝΝΑ ΖΗ ΝΕΤΧΟCΕ *ΝΤΕ[ΡΕQΒΩΚ ΔΕ ΕΖΟΥΗ ΕΘΙΕ	10
22	ΡΟCΟΛΤΜΑ ΔCΝΟΒΗΝ ΝCΙ ΤΠ[ΟΛΙC ΤΗΡC ΕCΧΩ ΜΜΟC	
23	ΧΕ ΝΙΜ ΠΕ ΠΑΪ *ΜΗΝΥΕ ΔΕ ΝΕΥΧΩ [ΜΜΟC ΧΕ ΠΑΪ	11
24	ΠΕ ΠΕΠΡΟΦΗΤΗC ΙC ΠΕΒΟΛ ΖΗ [ΝΑΧΑΡΕΘ ΝΤΕ ΤΓΑΛΙ	
25	ΛΑΙΑ] *ΙC ΔΕ ΝΤΕΡΕQΒΩΚ Ε[ΖΟΥΗ ΕΠΕΡΠΕ ΔQΜΟΥΧΕ	12
26	ΕΒΟΛ ΝΟΥΟΝ ΝΙΜ ΕΤΤ Ε[ΒΟΛ	

(Rand)

Varianten zu H: Z. 3-4: ΖΙΤΟΟΤQ ΜΠΑΒΙ. für ΖΙΤΜ ΠΑΒΙ. — Z. 4: -ΑΓΑΝΑΚΤΙ für -ΑΓΑ-  
ΝΑΚΤΕΙ. — Z. 12: -ΔΙΑΚΟΝΙ für -ΔΙΑΚΟΝΕΙ.

Keine Interpunktion.

## Nr. 378 Lukas

P. 22131: Pergament, Fleischseite; 14,5 × 10 cm; S. — Erhalten ist der Anfang der linken Kolumne (ohne Zeilenanfänge), mit Resten der rechten Kolumne. Die Schrift: schmaler Typ der Unziale (s. Tf. V b).

Das Fragment enthält im Recto Lk 12,50-53 und 12,58-13,1 und im Verso 13,7-9 und 15-18. Nach Ergänzung des Fehlenden ergibt sich eine ursprüngliche Zeilenzahl von 41-42 (30-31 cm Höhe des Schriftspiegels). — Beide Seiten weisen eine Überschrift auf, auf dem Recto ist „Lukas“ zu lesen.

Ergänzungen nach H.

Recto:

		ΛΟΥΚΑ[		
1	ΟΥΒΑΠΤΙCΜΑ] ΜΜΑΥ Ε	19	†[Q̄ ΕΘ ΜΠΩΛQ̄ ΝΗΜΑΝ	
2	ΒΑΠΤΙΧΕ ΝΖ]ΗΤQ̄ ΑΥΩ	20	ΜΗΠ[ΟΤΕ ΝQCΩΚ ΜΜΟΚ	
3	ΝΑΥ ΝΖΕ ΤQ̄]ΗΠ ΨΑΝ	21	ΕΥΡΕQ[†ΖΑΠ ΝΤΕ ΠΡΕQ	
4	ΤQ̄ΧΩΚ Ε]ΒΟΛ *ΕΤΕΤΗ Lk 12,51	22	†ΖΔ]Π ΤΑΑΚ ΕΤΟΟΤQ̄ Μ	
5	ΜΘΟΥΕ ΧΕ Ν]ΤΑΙΕΙ ΕΤ ΝΟΥ	23	[Π]Ε[ΠΡΑΚΤΩΡ. ΝΤΕΠΕ	
6	ΕΙΡΗΝΗ ΜΠ]ΚΑΖ· †ΧΩ	24	[ΠΡΑΚΤΩΡ ΝΟΧΧ ΕΠΕΨ]	
7	ΜΜΟC ΝΗΤ]Η ΧΕ ΜΜΟΝ	25	†[ΕΚΟ. *†ΧΩ ΜΜΟC ΝΑΚ.	59
8	ΑΛΑ ΟΥΠΩ]ΡΧ ΠΕ ·. *ΧΙΝ 52	26	Χ[Ε ΝΗΕΚΕΙ ΕΒΟΛ ΖΗ ΠΜΑ	
9	ΤΕΝΟΥ ΓΑΡ] ΟΥΗ ΤΟΥ ΝΑ	27	Ε[ΤΗΜΑΥ ΜΠΚ† ΜΖΔΕ ΝΛΕΠ	
10	ΨΩΠΕ ΖΗ Ο]ΤΗΙ ΝΟΥΩΤ	28	ΜQ̄ ΤQ̄]Ν *ΖΜ ΠΕΟΥΟΒΙΨ	13,1
11	ΕΥΠΗΨ. Ψ]ΟΜΝΤ ΕΧΗ	29	ΔΕ [ΕΤΗΜΑΥ ΝΕΤΗΖΟΒΙ	
12	CΝΑΥ. CΝΑΥ] ΕΧΗ ΨΟΜΝΤ	30	ΝΘ [- - ? - - ΤΑΜQ̄ ΜΜΟQ̄ ΕΤ	

13	*ΟΥΝ ΟΥΓΙΩΤ] ΝΑΠΩΥ Ε	12,53	31	ΒΕ <sup>2</sup> [ΝΓΑΜΙΑΙΟΣ ΝΑΙ Ν
14	ΧΜ ΠΕΟΥΗΡΕ] ΑΥΩ ΟΥ		32	ΤΑ <sup>1 2</sup> [
15	ΥΗΡΕ ΕΧΜ ΠΕ]ΟΥΙΩΤ			
16	ΟΥΜΑΑΥ ΕΧΜ] ΤΕΟΥΕΕ			
17	ΡΕ ΟΥΥΕΕΡΕ ΕΧ]Ν ΤΕ			

Verso:

				]	*	Α <sup>1</sup>	*	*
34	ΝΣΑ ΚΑΡΠΟΣ] Ζ <sup>2</sup> Μ ΤΕΙ <sup>3</sup>		49	ΖΜ ΠΕ[ΑΒΒΑΤΟΝ ΒΛ				
35	ΒΩ ΝΚΝΤΕ ΑΥ]Ω ΝΤΖΗΥ		50	ΠΕΟΥ[ΑΣΕ ΕΒΟΛ Η ΠΕ				
36	ΑΝ ΕΥΟΝ ΨΑΑ]ΤΣ ΟΥ ΕΤ		51	ΕΙΩ ΖΜ Π[ΕΟΥΟΤΟΜΩ ΝΩ				
37	ΒΕ ΟΥ ΟΥΩΩΩΩ ΜΠΚΕΚ]ΑΖ		52	ΧΙΤΩ ΝΩ[ΤΣΟΩ *ΤΗ ΛΕ ΕΤ				16
38	[*ΝΤΟΩ ΔΕ ΔΟΥΩΩΩΩ]	13,8	53	ΥΕΕΡΕ Ν[ΑΒΡΑΖΑΜ ΤΕ.				
39	ΕΩΧΩ ΜΜΟΣ ΧΕ Π]ΧΟΙΣ		54	ΕΑ ΠΣΑΤ[ΑΝΑΣ ΜΟΡΕ ΕΙΣ				
40	ΑΛΟΚ ΖΑΡΟΣ ΝΤΕΙ]ΚΕ		55	ΜΝΤΩ[ΜΗΝΕ ΝΡΟΜ				
41	ΡΟΜΠΕ. ΨΑΝΤΩΡΗ Ν]ΠΕΣ		56	ΠΕ· ΝΥ[ΥΕ ΑΝ ΕΒΟΛ				
42	ΚΩΤΕ. ΤΑΤ ΜΕΡΟ] ΝΑΣ		57	ΝΤΕΙΜΡ]ΡΕ ΜΠΕΖΟΥΡ Μ				
43	*ΕΥΩΠΕ ΜΕΝ ΕΣΥ]ΑΝΤΑΤΕ	9	58	ΠΣΑΒΒΑΤ[ΟΝ· *ΕΩΧΩ ΔΕ				17
44	ΚΑΡΠΟΣ ΝΤΚΕΡΟ]ΜΠΕ ΑΚ		59	ΝΝΑΙ ΑΥΧ[ΙΥΠΕ ΤΗΡΟΥ				
45	ΚΑΔΣ. ΕΥΩΠΕ ΜΜΟ]Ν. ΔΚ		60	ΝΟΙ ΝΕΤ[Τ ΟΥΒΗΩ· ΑΥΩ				
46			61	ΑΠΜΗΗ[ΥΕ ΤΗΡΩ ΡΑΥΕ				
47			62	ΕΧΝ Ζ[ΩΒ ΝΙΜ ΕΤΤΑΙΝΥ				
			63	ΕΤΩΕ[ΙΡΕ ΜΜΟΥΡ.				
			64	ΜΘ*ΠΕΧ[ΑΩ ΧΕ ΕΡΕΤΜ				18
			65	ΤΕΡ[Ο				

Z. 56f.: ?Oder Ζ<sup>2</sup>Μ ΤΕΙ... — Z. 29 beginnt mit einer Initiale, die wohl ursprünglich farbig war (die Konturen mit Tinte gezeichnet), darunter eine Paragraphos und eine schlichte Diple. — Die ZZ. 59 und 64 beginnen mit Initialen, die nur durch Herausrücken und durch ihre Größe hervorgehoben sind.

Die Varianten zu H: Z. 2ff.: ΝΖ]ΗΤΩ ΑΥΩ [ΝΔΥ ΝΖΕ ΤΩ]ΗΠ „(um zu taufen) damit, und wie bin ich gepackt“ für ΜΜΩΩ. ΤΩΕΕΤ. — ZZ. 13f. 15. 16. 17: ΕΧΜ, ΕΧΝ für ΜΝ. — Z. 14-15: ΑΥΩ ΟΥ[Υ... für ΟΥΥ... — Z. 30: [- ? - ΤΑΜΟ für ΤΑΜΟ. — Z. 34ff.: ΖΝ ΤΕΙ[ΒΩ ΝΚΝΤΕ ΑΥ]Ω ΝΤΖΗΥ [ΑΝ ΕΥΟΝ „in diesem Feigenbaum, und nicht finde ich etwas“ für ΜΠΙΖΕ ΕΥΟΝ ΖΝ ΤΕΙΒΩ ΝΚΝΤΕ. — Z. 39: Π]ΧΟΙΣ (?) für ΠΧΟΙΣ. — Z. 43f.: ΕΣΥ]ΑΝΤΑΤΕΚΑΡΠΟΣ für ΑΣΤΑΤΕΚ. ΕΒΟΛ. — Z. 56f.: ΝΥ[ΥΕ ΑΝ ΕΒΟΛ] ΝΤΕΙΜ... (?) für ΝΕΥΥΕ ΑΝ ΕΒΟΛ ΖΝ ΤΕΙΜ...

### Nr. 379 Jakobusbrief

P. 22 146, 1 (a-g). 2: Papyrus, 1: ↓, 2: →; 1a: 14,5×7 cm, b: 5×2,5 cm (c-g: kleiner); 2: 26,5×13 cm (urspr. etwa 28×20 cm); S. — „Eshmunen. 30. 1. 1905“ — Erhalten: ein Teil der unteren Hälfte von Blatt 1 ohne Ränder (Fragment a) und weitere Fragmente; teilweise die linke Kolumne von Blatt 2 (mit oberem, linkem und unterem Rand) und ein Rest der rechten Kolumne. Unziale vom runden Typ (s. Tf. Vc).





50 τα πε[ι]νε̄ μ[πν]ογ  
 51 τε \*εβ[ολ] ᾱ̄ν τει]τα Jak 3,10  
 52 π]ρο̄ η̄[ογωτ] α]νηγ  
 53 εβολ̄ η̄σῑ πεσμ]ογ  
 54 μ̄ν̄ παρ̄ογ. ψ]ψε  
 55 αν̄ νασνηγ] ετ]ρε  
 56 ηαῑ ψωπ]ε̄ η̄τ]ει  
 57 γε. \*μη̄τ]ῑ ψᾱ [  
 58 ρεζονβε] τ̄αγ̄ο̄ [  
 59 ερ̄αῑ ᾱ̄ν̄] †μογμ]ε  
 60 η̄ογωτ] η̄πμ̄ο̄ [  
 61 ογ̄ ετ̄οα]ο̄ μ̄ν̄  
 62 πετμοα]ζ. \*νασνηγ  
 63 μη̄ ο̄τ̄η̄ψω]ο̄μ̄ ετρε̄  
 64 γβω̄ η̄κ]η̄τ̄ε  
 65 ταγεχοε]ιτ̄ εβολ  
 66 η̄ ετρεγ]βω̄ η̄ε  
 67 λοολε̄ τ]αγε̄ κ̄η̄  
 68 τε̄ εβολ. ο]γ̄λε̄  
 69 η̄νεμωα]ζ̄ ρ̄μοογ  
 70 εγ̄οᾱο̄.] \*η̄μ̄ πε̄  
 71 παβε̄ αγ]ω̄ π̄η̄μ̄  
 72 η̄η̄τ̄ ε[τ]η̄η̄τ̄  
 73 τηγτ̄η̄. [μα]ρε̄ογ  
 74 ω]η̄[ζ̄ εβολ

76 ογ† των]. η̄π[ρ  
 77 ψογψο]γ̄ η̄μ[ω  
 11 78 τ̄η̄ αγω̄ η̄]τετ]η̄  
 79 [ ]  
 80 [ ] 15  
 81 φιᾱ [ετνηγ̄ επ̄ε  
 82 σητ̄ [εβολ̄ ᾱ̄ν̄ τη̄ε.  
 12 83 αλᾱ[ᾱ ογ̄εβολ̄ ᾱ̄η̄  
 84 πκᾱ[ζ̄ τε̄ η̄πψγ  
 85 χικ]ον̄ η̄μ̄η̄τ̄  
 86 ρε̄οψ[οορ. \*πμα 16  
 87 γαρ̄ ε[τερε̄]κω̄ζ̄  
 88 ζῑ †τ[ων̄ η̄]η̄η̄τ̄[ᾱ  
 89 ε̄ο̄η̄μ̄[οογ] η̄σῑ  
 90 πεψ[τορτ̄ρ] η̄[η̄  
 13 91 ζωβ̄ [η̄μ̄ ε̄οοογ.  
 92 \*τ̄σοφ[ιᾱ δε̄ τε̄ε 17  
 93 βο̄ᾱ ζ̄[η̄ τη̄ε  
 94 [ ]  
 95 [ ]

## Blatt 2, Recto:

(Rand)

96 ογ̄ειρη̄[η̄ικον̄ τε̄.  
 97 η̄ζακ. η̄[ρε̄ε̄πῑο̄γμ̄εῑ (?)  
 98 επ̄η̄ετ̄[η̄αν̄ογ̄ᾱ.  
 99 ε̄σμε̄ζ̄ η̄[η̄ᾱ ζῑ  
 100 κα[ρ̄πο̄ς̄ ε̄η̄αν̄ογ̄ᾱ.  
 101 ε̄μ[ε̄σᾱιᾱκ̄ρῑνε̄.  
 102 ε̄με̄ς̄[ζ̄γ̄πο̄κ̄ρῑνε̄  
 103 \*πκαρ̄[πο̄ς̄ δε̄ η̄ 18  
 104 τ̄ᾱικ̄[ᾱιο̄ς̄γ̄η̄η̄  
 105 ε̄γ̄ᾱπ̄ο̄ [η̄μο̄ᾱ ᾱ̄η̄  
 106 ογ̄ειρ̄[η̄η̄η̄ η̄η̄ε̄  
 107 τ̄[εῑ]ρε̄ [η̄τ̄ρη̄η̄η̄.  
 108 \*ζε̄[η̄εβολ̄ τ̄ων̄ 4,1  
 109 η̄ε̄ [η̄πο̄λε̄μο̄ς̄  
 110 η̄[η̄ η̄μ̄η̄ε̄ ε̄τ̄η̄  
 111 η̄η̄[τ̄η̄]γ̄τ̄η̄<sup>2</sup> sic? η̄η̄

(mindestens 16 Zeilen verloren)

112  $\bar{\eta}\zeta\epsilon\eta\epsilon\beta\omicron\lambda\ \bar{\eta}\epsilon$   
 113  $\bar{\zeta}\bar{\eta}\ \bar{\eta}\epsilon\bar{\tau}\bar{\eta}\bar{\zeta}\bar{\eta}\alpha\omicron$   
 114  $\bar{\eta}\bar{\eta}\cdot\ \bar{\eta}\alpha\bar{\iota}\ \epsilon\bar{\tau}\epsilon\tau\bar{\rho}\alpha$   
 115  $\bar{\tau}[\epsilon]\bar{\gamma}\epsilon\ \bar{\zeta}\bar{\eta}\ \bar{\eta}\epsilon\bar{\tau}\bar{\eta}$   
 116  $\bar{\eta}[\epsilon]\lambda\omicron\varsigma[\cdot]^*\bar{\tau}\epsilon\bar{\tau}\bar{\eta}\epsilon$   
 117  $\bar{\pi}\omicron\gamma\bar{\mu}\epsilon\bar{\iota}\cdot\ \alpha\gamma\omega$   
 118  $\bar{\mu}\bar{\eta}\bar{\tau}\bar{\eta}\bar{\tau}\bar{\eta}\cdot\ \bar{\tau}\epsilon\bar{\tau}\bar{\eta}$   
 119  $\bar{\zeta}\omega\bar{\tau}\bar{\beta}\ \bar{\tau}\epsilon\bar{\tau}\bar{\eta}\kappa\omega\bar{\zeta}$   
 120  $\bar{\mu}\bar{\mu}\bar{\eta}\bar{\sigma}[\omicron]\bar{\mu}\ \bar{\eta}\bar{\mu}\omega$   
 121  $\bar{\tau}\bar{\eta}\ \epsilon\bar{\mu}[\alpha]\bar{\tau}\epsilon\ \bar{\tau}\epsilon\bar{\tau}\bar{\eta}$   
 122  $\bar{\mu}\bar{\iota}\bar{\upsilon}\epsilon\ \alpha\gamma\omega\ \bar{\tau}\epsilon$

(Rand)

4, 2

124  $[\cdot\cdot]^*\ [-\ -\ -\ -]$   
 125  $\varsigma\bar{\eta}\alpha[\bar{\iota}\omega\omicron\bar{\pi}\epsilon\ \bar{\eta}\chi\alpha$   
 126  $\chi\epsilon\ \epsilon[\bar{\pi}\bar{\mu}\omicron\gamma\bar{\tau}\theta.\ ^*\bar{\eta}\ \epsilon$   
 127  $\bar{\tau}\epsilon[\bar{\tau}\bar{\eta}\bar{\mu}\epsilon\epsilon\gamma\epsilon$   
 128  $\chi\epsilon[\ \epsilon\bar{\pi}\chi\bar{\iota}\bar{\nu}\chi\bar{\eta}\ \epsilon$   
 129  $\bar{\rho}\epsilon[\bar{\tau}\epsilon\bar{\rho}\gamma\alpha\phi\bar{\eta}\ \bar{\iota}\omega\alpha$   
 130  $\chi\epsilon[\cdot\ \bar{\zeta}\bar{\eta}\ \omicron\gamma\bar{\phi}\theta\omicron\bar{\sigma}\bar{\nu}\omicron\varsigma$   
 131  $\epsilon\varsigma[\omicron\gamma\epsilon\bar{\iota}\ \bar{\pi}\epsilon\bar{\pi}\bar{\eta}\alpha$   
 132  $\epsilon[\bar{\eta}\bar{\tau}\alpha\varsigma\omicron\gamma\omega\bar{\zeta}\ \epsilon\bar{\zeta}\bar{\rho}\alpha\bar{\iota}$   
 133  $\bar{\eta}[\bar{\zeta}\bar{\eta}\bar{\tau}\bar{\eta}.\ ^*\epsilon\bar{\tau}\ \alpha\epsilon\ \bar{\eta}\omicron\gamma$   
 134  $\bar{\eta}[\omicron\omicron\bar{\sigma}\ \bar{\eta}\bar{\zeta}\bar{\mu}\omicron\bar{\tau}.$

5

6

Blatt 2, Verso:

(Rand)

(ca. 16 Zeilen verloren)

136  $]\ ^*$   
 137  $\alpha\gamma[\omega\ \bar{\eta}$   
 138  $\bar{\tau}\epsilon\bar{\tau}\bar{\eta}\bar{\rho}\bar{\iota}\bar{\mu}]\epsilon.\ \bar{\pi}\epsilon$   
 140  $\bar{\tau}\bar{\eta}\bar{\varsigma}\omega\bar{\beta}\epsilon\ \bar{\mu}\alpha\bar{\rho}]\epsilon\varsigma$   
 141  $[\kappa\omicron\bar{\tau}\bar{\eta}\ \epsilon\gamma\bar{\zeta}\bar{\eta}\bar{\beta}\epsilon]$   
 142  $\alpha\gamma\omega\ \bar{\pi}\epsilon\bar{\tau}\bar{\eta}\bar{\rho}\alpha]\bar{\iota}\bar{\upsilon}\epsilon$   
 143  $\epsilon\gamma\omega\bar{\kappa}\bar{\mu}.\ ^*\bar{\epsilon}\bar{\beta}\bar{\beta}\bar{\iota}]\epsilon$   
 144  $\bar{\tau}\bar{\eta}\gamma\bar{\tau}\bar{\eta}\ \bar{\mu}\bar{\pi}\epsilon]\bar{\mu}\bar{\tau}\omicron$   
 145  $\epsilon\beta\omicron\lambda\ \bar{\mu}\bar{\pi}\chi\omicron\epsilon\bar{\iota}]\varsigma$   
 146  $\epsilon\varsigma\epsilon\chi\alpha\sigma\bar{\tau}\bar{\eta}\gamma]\bar{\tau}\bar{\eta}$   
 147  $^*\bar{\eta}\alpha\varsigma\bar{\eta}\bar{\eta}\gamma.\ \bar{\eta}\bar{\pi}\bar{\rho}]\kappa\alpha$

10

11

148  $\tau\alpha\lambda\lambda\alpha\lambda\epsilon\bar{\iota}]\ \bar{\eta}\bar{\eta}\epsilon\bar{\tau}\bar{\eta}$   
 149  $\epsilon\bar{\rho}\bar{\eta}\gamma.\ \bar{\eta}]\epsilon\bar{\tau}\kappa\alpha\bar{\tau}\alpha$   
 150  $\lambda\alpha\lambda\epsilon\bar{\iota}\ \bar{\mu}]\bar{\pi}\epsilon\varsigma\bar{\sigma}\bar{\nu}$   
 151  $\bar{\eta}\ \epsilon\bar{\varsigma}\kappa\bar{\rho}\bar{\iota}]\bar{\eta}\epsilon\ \bar{\mu}\bar{\pi}\epsilon\varsigma$   
 152  $\bar{\sigma}\bar{\nu}.\ \epsilon\varsigma\kappa\alpha\bar{\tau}\alpha]\lambda\alpha$   
 153  $\lambda\epsilon\bar{\iota}\ \bar{\mu}\bar{\pi}\bar{\nu}\bar{\omicron}]\bar{\mu}\omicron\varsigma$   
 154  $\alpha\gamma\omega\ \epsilon\bar{\varsigma}\kappa\bar{\rho}\bar{\iota}]\bar{\eta}\epsilon\ \bar{\mu}$   
 155  $\bar{\pi}\bar{\nu}\bar{\omicron}\bar{\mu}\bar{\omicron}\bar{\varsigma}.\ ]\ \epsilon\bar{\iota}\bar{\iota}\chi\epsilon$   
 156  $\epsilon\bar{\kappa}\kappa\bar{\rho}\bar{\iota}\bar{\nu}\epsilon\ \bar{\mu}]\bar{\pi}\bar{\nu}\bar{\omicron}$   
 157  $\bar{\mu}\bar{\omicron}\bar{\varsigma}.\ \epsilon\bar{\iota}\epsilon]\ \bar{\eta}\bar{\tau}\bar{\kappa}$   
 158  $\omicron\gamma\bar{\rho}\epsilon\varsigma\bar{\epsilon}\bar{\iota}\bar{\rho}\epsilon]\ \alpha\bar{\eta}\ \bar{\mu}$   
 159  $\bar{\pi}\bar{\nu}\bar{\omicron}\bar{\mu}\bar{\omicron}\bar{\varsigma}.\ ]\ \alpha\lambda\lambda\alpha$   
 160  $\bar{\eta}\bar{\tau}\bar{\kappa}\ \omicron\gamma\bar{\kappa}\bar{\rho}\bar{\iota}\bar{\tau}\bar{\eta}]\varsigma$   
 161  $[^*\omicron\gamma\alpha\ \alpha\epsilon\ \bar{\pi}\epsilon\ \bar{\pi}\bar{\nu}\bar{\omicron}]$   
 162  $\bar{\mu}\bar{\omicron}\bar{\epsilon}\bar{\epsilon}\bar{\tau}\bar{\eta}\bar{\varsigma}\ \alpha\gamma[\omega$   
 163  $\bar{\eta}\bar{\epsilon}\bar{\kappa}\bar{\rho}\bar{\iota}\bar{\tau}[\bar{\eta}\bar{\varsigma}]\ \bar{\pi}\epsilon$   
 164  $\bar{\tau}\epsilon\omicron\gamma\bar{\tau}\bar{\eta}\bar{\sigma}\bar{\tau}\bar{\omicron}\bar{\mu}\ \bar{\eta}\bar{\mu}\bar{\omicron}\bar{\varsigma}$   
 165  $\epsilon\bar{\tau}\alpha\bar{\nu}\bar{\zeta}\bar{\omicron}\ \alpha\gamma\omega\ \epsilon\bar{\tau}\alpha$   
 166  $\kappa\omicron\cdot\ \bar{\eta}\bar{\tau}\bar{\omicron}\kappa\ \alpha\epsilon\ \bar{\eta}\bar{\tau}\bar{\kappa}$   
 167  $\bar{\eta}\bar{\mu}\ \epsilon\bar{\tau}\kappa\bar{\rho}\bar{\iota}\bar{\nu}\epsilon\ \bar{\mu}$   
 168  $\bar{\pi}\epsilon\bar{\tau}\bar{\zeta}\bar{\iota}\bar{\tau}\bar{\omicron}\gamma\bar{\omega}\bar{\kappa}[\cdot$   
 169  $^*\bar{\eta}\bar{\tau}\omega\bar{\tau}\bar{\eta}\ \omicron\gamma\epsilon\ \bar{\tau}\epsilon\bar{\nu}\bar{\omicron}\gamma$   
 170  $\bar{\eta}\epsilon\bar{\tau}\chi\omega\ \bar{\mu}\bar{\mu}\bar{\omicron}\bar{\varsigma}\ \chi\epsilon$   
 171  $\bar{\mu}\bar{\pi}\bar{\omicron}\bar{\omicron}\gamma\ \bar{\eta}\ \bar{\rho}\alpha\sigma\bar{\tau}\epsilon$   
 172  $\bar{\tau}\bar{\eta}\bar{\nu}\alpha\bar{\beta}\omega\bar{\kappa}\ \epsilon\bar{\zeta}\bar{\rho}\alpha\bar{\iota}$   
 173  $\epsilon\bar{\tau}\epsilon\bar{\iota}\bar{\rho}\bar{\omicron}[\alpha\bar{\iota}]\varsigma\ \bar{\eta}\bar{\tau}\bar{\eta}$   
 174  $\bar{\rho}\ \omicron\gamma\bar{\tau}\bar{\rho}\bar{\mu}\bar{\eta}\epsilon\ \bar{\mu}\bar{\mu}\alpha\gamma$

12

13

(Rand)

Die Varianten zu H: Z. 22:  $\bar{\eta}\epsilon\bar{\tau}\bar{\eta}$ - für  $\bar{\eta}\bar{\mu}$ -. — Z. 38:  $\epsilon\bar{\epsilon}[\bar{\iota}$  für  $\epsilon\bar{\iota}\epsilon$ -. — Z. 68:  $\omicron\gamma\alpha\epsilon$  für  $\omicron\gamma\tau\epsilon$ -. — Z. 89:  $\epsilon\bar{\varsigma}$ - für  $\varsigma$ -. — Z. 97:  $[\bar{\rho}\epsilon\varsigma\bar{\epsilon}\bar{\pi}\bar{\iota}\bar{\epsilon}\bar{\rho}\bar{\mu}\bar{\epsilon}\bar{\iota}$  ist aus Platzgründen fraglich. —

Z. 102:  $\Theta\mu\epsilon\varsigma$ - für  $\mu\epsilon\varsigma$ -. — Z. 104:  $\tau\alpha\iota\kappa$ [ für  $\Delta\iota\kappa$ ... — ZZ. 106–112 fehlen bei H. — Z. 115:  $\nu\epsilon\tau\bar{\iota}\mu$ - für  $\nu\epsilon\tau\bar{\iota}\nu$ -. — Z. 120:  $\bar{\mu}\mu\bar{\nu}$ - für  $\bar{\mu}\bar{\nu}$ -. — Z. 121:  $\epsilon\mu[\Delta]\tau\epsilon$  für  $\bar{\mu}\mu\alpha\tau\epsilon$ -. — Z. 132:  $\epsilon[\eta]\tau\alpha\varsigma$ - für  $\bar{\eta}\tau\alpha\varsigma$ -. — Z. 137  $\alpha\tau]\omega$   $\bar{\eta}\tau\epsilon\tau\bar{\iota}\nu$ ... für  $\bar{\eta}\tau\epsilon\tau\bar{\iota}\nu$ ... — Z. 146  $[\epsilon\varsigma\epsilon$ - (so aus Platzgründen) für  $\bar{\eta}\tau\alpha\rho\epsilon\varsigma$ -. — Z. 156:  $\bar{\mu}\eta]\mu\omicron$ ... (so aus Platzgründen) für  $\Delta\epsilon$   $\bar{\mu}\eta\mu\omicron$ ... — Z. 166:  $\bar{\eta}\tau\omicron\kappa$   $\Delta\epsilon$   $\bar{\eta}\tau\bar{\kappa}$  für  $\bar{\eta}\tau\bar{\kappa}$   $\bar{\eta}\tau\omicron\kappa$ -. — Z. 172:  $\epsilon\tau\tau\alpha\iota$  „hinauf“/„hinunter“ für  $\epsilon\tau\omicron\gamma\bar{\nu}$ .

## Nr. 380 2. Petrusbrief

P. 22 184: Papyrus (↓ wurde als Recto bezeichnet); 12,5 × 8 cm; S. — „Eshmunen. 30. 1. 1905“ — Erhalten ist die rechte untere Ecke; viele Löcher, abgeriebene Stellen. Zierliche Unziale vom runden Typ (s. Tf. Vd).

Im Recto (Zeilen 5–11) ist 2. Pet 2, 20–21 in bisher unbekannter Variante enthalten, und zwar vielleicht als Zitat, denn der Text davor und der des Verso scheinen nicht dazugehören. Das Bibelzitat erinnert teilweise an die bohairische Version.

### Recto:

1           ] -- [  
2           ] -- [  
3           ] -- [  
4           ] -- [  
5   .]κ' αγγ'α[ομ (?)  
6 α]μ̄ ον ζ̄ν̄ ναι' ε  
7 α]χρ' [ε]ρ'ο[ο]γ'̄ ν̄ᾱ  
8   .]ογ' \* \* εγ' [.] \* \* \*  
9   ?]ωπε ε̄ ν[ζ]οογ' (?)  
10 ετ'εγγ'ε[ι]τ'ε  
11 \*ε̄σοτ̄η̄ γαρ̄ ναι'γ'      2. Pet 2, 21  
    (Rand)

### Verso:

13           ]Δ[  
14           ]η -- [  
15           ] \* εγ[  
16           ]ογ'μ̄ \* [  
17           ] \* τ' ε̄ν[  
18 \* αν̄ ν̄ροτ'ε̄ ζ̄η[τ  
19 η̄πε̄ ----- [  
20 ο̄ ----- [̄  
21 ρε̄ η̄ \* [.] \* ε̄ᾱ[  
22 \* \* η̄[.] \* η̄ζητ' [̄  
23 ζ̄ρ̄ᾱῑ ζ̄ν̄ ο̄γ'νᾱω[  
    (Rand)

Z. 8f.: ...  $\nu\epsilon\gamma[\zeta]\alpha\epsilon\gamma[\epsilon]$   $\omega\pi\epsilon$ ...?

Zu ZZ. 5–11 vgl. bei H: ...  $\pi\epsilon\kappa\iota\omega\theta\eta\rho$ .  $\alpha\gamma\sigma\alpha\omicron\mu\alpha\bar{\iota}\nu$   $\Delta\epsilon$   $\zeta\bar{\eta}$   $\nu\alpha\iota$ .  $\epsilon\iota\epsilon$   $\alpha\tau\tau\epsilon$ . [vgl.  $\sigma\eta\mu\alpha\sigma\tau\omicron$   $\epsilon\rho\omega\sigma\tau$  Bo]  $\alpha\gamma\omega$   $\alpha\kappa\epsilon\tau\tau\alpha\sigma\epsilon\tau\epsilon$   $\omega\pi\epsilon$   $\epsilon\gamma\tau\omicron\sigma\tau$   $\epsilon\kappa\epsilon\tau\omega\sigma\tau\eta$ . [vgl.  $\epsilon\kappa\sigma\tau$ - $\tau\omicron\tau\alpha\tau$  Bo]  $\epsilon\kappa\sigma\tau\eta$  γαρ̄ ναι'γ'...



# ÄGYPTISCHE URKUNDEN

aus den Staatlichen Museen Berlin

---

## KOPTISCHE URKUNDEN

III. Band

Bearbeitet von

Helmut Satzinger

Mit 8 Tafeln

VERLAG BRUNO HESSLING BERLIN 1968

Herausgeben von den  
Staatlichen Museen Berlin  
Preußischer Kulturbesitz

Verlag Bruno Hessling, Berlin 50  
Satz und Druck: Hubert & Co., Göttingen  
Tafeln: Duplikator, Berlin

## Inhalt

### Biblisches (1):

Nr. 319	Psalm 2 (6–11) .....	1
„ 320	Markus (8, 35–38; 9, 12–14) .....	1
„ 321	Epheserbrief (4, 14–26) .....	3
„ 322	Lektionär (Ps 23, 3–6; Hebr 11, 32–40; Jak 5, 11–14) .....	5

### Sonstige literarische Texte:

Nr. 323	Markus in Ägypten .....	9
„ 324	Apa Herpaêses und Julianos' Martyrium .....	12
„ 325	Apa Pschojs Martyrium .....	18
„ 326	Märtyrergeschichte .....	26
„ 327	Heiligenleben (?) .....	27
„ 328	Predigt .....	29
„ 329	Vorschriften für Wundbehandlung .....	32

### Briefe (1):

Nr. 330	.....	34
„ 331	.....	35
„ 332	.....	35
„ 333	.....	36
„ 334	.....	37
„ 335	.....	38
„ 336	.....	39
„ 337	.....	40
„ 338	.....	42

### Urkunden zum Abgabenwesen (1):

Nr. 339	Steuervorschreibung .....	48
„ 340	Steuervorschreibung .....	49
„ 341	Steuerquittung .....	49
„ 342	Steuerquittung (Schreibübung?) .....	50
„ 343	Aufforderung zur Ablieferung von Zahlungen etc. ....	51
„ 344	Aufstellung von Abgaben .....	52

### Verkaufsurkunden:

Nr. 345	.....	53
„ 346	.....	54

### Miet- und Pachturkunden:

Nr. 347	Pacht eines Feldes .....	55
„ 348	Pachtvertrag .....	57
„ 349	Quittung für Miete .....	58

## Verschiedenes:

Nr. 350	Freilassung von Sklaven .....	60
„ 351	Arbeitsvertrag .....	63
„ 352	Schiedsspruch .....	64
„ 353	„Dialyse“ .....	65
„ 354	Aufstellung von (geerbtem) Hausrat .....	66
„ 355	Bürgschaft .....	67
„ 356	Schutzbrief .....	69
„ 357	Schutzbrief .....	70
„ 358	Quittung .....	70

## Anerkennung von Schulden (1):

Nr. 359	Verpfändung eines Gasthauses .....	72
„ 360	Verpfändung von Sklavinnen .....	73
„ 361	Verpfändung eines Feldanteils .....	74
„ 362	.....	75
„ 363	.....	76
„ 364	Erstattung in Naturalien .....	78
„ 365	.....	79

## Geschäftliches:

Nr. 366	Bestellung von Öl .....	80
„ 367	Bestellung von Wein .....	80
„ 368	Aufstellung von Salzlieferungen .....	81

## Urkunden unbestimmbaren Inhalts (1):

Nr. 369	.....	82
„ 370	.....	83
„ 371	.....	83
„ 372	.....	84
„ 373	.....	84
„ 374	.....	85

## Biblisches (2):

Nr. 375	Psalm 3 (6-9) .....	87
„ 376	Psalm 5 (11-13) .....	87
„ 377	Matthäus (20, 23-28; 21, 8-12) .....	88
„ 378	Lukas (12, 50-53; 12, 58-13, 1; 13, 7-9; 13, 15-18) .....	89
„ 379	Jakobusbrief (3, 3-13; 3, 14-4, 2; 4, 4-6; 4, 9-13) .....	90
„ 380	2. Petrusbrief (2, 20-21) .....	91

## Verschiedene literarische Fragmente:

Nr. 381	.....	95
„ 382	Apa Kire und das jüdische Mädchen .....	99
„ 383	.....	101
„ 384	.....	103
„ 385	.....	105
„ 386	Gebet .....	110



## Magische Texte:

Nr. 387	Amulett als Schutz gegen Krankheit .....	113
„ 388	Fluch-Amulett .....	117
„ 389	Fluchtext .....	119
„ 390	.....	121
„ 391	.....	123
„ 392	.....	125
„ 393	.....	125
„ 394	Liste heiliger Namen .....	126

## Verschiedenes

Nr. 395	Wörterliste .....	127
„ 396	Rezepte für Heilmittel .....	127

## Briefe (2):

Nr. 397	Beileidsbrief .....	129
„ 398	Beileidsbrief zum Tod eines Mönchs .....	130
„ 399	.....	131
„ 400	.....	132
„ 401	.....	136
„ 402	.....	138
„ 403	.....	139
„ 404	.....	141
„ 405	.....	141
„ 406	.....	143
„ 407	.....	144
„ 408	.....	145
„ 409	.....	146
„ 410	.....	147
„ 411	.....	148
„ 412	.....	149
„ 413	.....	150
„ 414	.....	151
„ 415	.....	151
„ 416	.....	153

## Urkunden zum Abgabenwesen (2):

Nr. 417	Steuervorschreibung .....	154
„ 418	Steuervorschreibung .....	155
„ 419	Steuerquittung .....	155
„ 420	Befreiung vom ἀπαργυρισμός .....	156

## Schuldurkunden (2):

Nr. 421	Erstattung in Naturalien .....	158
„ 422	.....	159
„ 423	.....	160
„ 424	.....	162

## Verschiedenes:

Nr. 425	Kauf von Bäckerei- und Mühleneinrichtung .....	164
„ 426	Miete eines Hauses .....	165
„ 427	Bürgschaft .....	166
„ 428	Bürgschaft .....	167
„ 429	Quittung .....	168
„ 430	Angebot eines Kamelhirten .....	169
„ 431	Lieferung von Weizen .....	170
„ 432	Aufstellung von Weinlieferungen .....	170

## Urkunden unbestimmbaren Inhalts (2):

Nr. 433	.....	172
„ 434	.....	172
„ 435	.....	173
„ 436	.....	175

## Beschreibungen und kurze Inhaltsangaben:

Nr. 437–514	.....	177
Nummern-Konkordanz	.....	195
Angaben zur Herkunft	.....	196

## Indices:

Koptische Wörter	.....	197
Monatsnamen	.....	209
Griechische und gräzisierte Wörter	.....	210
Arabische Wörter	.....	217
Namen zeitgenössischer Personen	.....	217
Historische, biblische, mythologische, magische Namen etc.	.....	221
Ortsnamen	.....	223
Länder- und Völkernamen	.....	223
Sachindex	.....	224

Nachträge und Berichtigungen	.....	225
------------------------------	-------	-----

## Abkürzungen

Es wurden in der Regel dieselben Abkürzungen verwendet wie in Crums *Dictionary*; darüber hinaus, und abweichend davon, die folgenden:

- APF = Archiv für Papyrusforschung . . . , Leipzig.  
 Bal = Paul E. Kahle, Bala'izah, London 1954.  
 Bauer<sup>5</sup> = Walter Bauer, Griechisch-deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments . . .<sup>5</sup>, Berlin 1963.  
 BGU = Ägyptische Urkunden aus den Königlichen/Staatlichen Museen zu Berlin. Griechische Urkunden, Berlin 1895 ff.  
 Budge, Ps = E. A. Th. W. Budge, The earliest known Coptic psalter . . . , London 1898.  
 Chassinat, P. Med. = Émile Chassinat, Un papyrus médical copte = Mém. . . Inst. Franç. d'Arch. Or. 32, Kairo 1921.  
 Ciasca = Agostino Ciasca, Sacrorum Bibliorum fragmenta Copto-sahidica Musei Borgiani . . . , Rom 1885/1889/1904.  
 CPR III = Corpus Papyrorum Raineri . . . III. Series Arabica edidit Adolphus Grohmann, Wien 1924.  
 CPR IV = Walter C. Till, Die koptischen Rechtsurkunden der Papyrussammlung der Österreichischen Nationalbibliothek = Corpus Papyrorum Raineri . . . Band IV, Wien 1958.  
 Cramer, Pal = Maria Cramer, Koptische Paläographie, Wiesbaden 1964.  
 Dict = W. E. Crum, A Coptic dictionary, Oxford.  
 Dornseiff, Rückl = Franz Dornseiff, Rückläufiges Wörterbuch der griechischen Eigennamen, Berlin 1957.  
 Edel, Altäg. Gramm. = Elmar Edel, Altägyptische Grammatik = Analecta Orientalia 34/39, Rom 1955/1964.  
 Ep = Herbert Eustis Winlock, The monastery of Epiphanius at Thebes, New York 1926.  
 EW = Hugh Gerard Evelyn-White, The monasteries of the Wadi 'n-Natrûn, New York 1926—33.  
 Festschr. Crum = Coptic studies in honor of Walter Ewing Crum = Bulletin of the Byzantine Institute 2, Boston 1950.  
 Ghedini = G. Ghedini, Lettere cristiane dai papiri greci del III e IV secolo, Milano 1923.  
 Hall = H. R. Hall, Coptic and Greek texts of the Christian period . . . , London 1905.  
 H. J. P. = Briefliche Mitteilung von Prof. H. J. Polotsky.  
 JEA = The Journal of Egyptian Archaeology, London.  
 Kasser, Compléments = Rodolphe Kasser, Compléments au dictionnaire copte de Crum = Bibl. d'Études Coptes VII, Kairo 1964.  
 KO = Walter C. Till, Die koptischen Ostraka der Papyrussammlung der Österreichischen Nationalbibliothek . . . , Wien 1960.  
 Krall, Beiträge = Jakob Krall, Beiträge zur Geschichte der Blemyer und Nubier, Wien 1900.  
 Krall, Briefe = Jakob Krall, Koptische Briefe, in: Mitt. der Sammlung Erzherzog Rainer 5 (1892), S. 21—58.

- KRU = Walter E. Crum/Georg Steindorff, *Koptische Rechtsurkunden des achten Jahrhunderts aus Djéme . . . I*, Leipzig 1912.
- KTE = P. V. Ernštedt, *Koptskie teksty gosudarstvennogo Ėrmitaža*, Moskau/Leningrad 1959.
- KTM = P. V. Ernštedt, *Koptskie teksty gosudarstvennogo Muzeja Izobrazitel'nych Iskusstv . . .*, Moskau/Leningrad 1959.
- Lehrb = Georg Steindorff, *Lehrbuch der koptischen Grammatik*, Chicago.
- Mallon<sup>4</sup> = Alexis Mallon, S. J., *Grammaire copte*<sup>4</sup>, Beyrouth.
- Mina, Inscriptions = Togo Mina, *Inscriptions coptes et grecques de Nubie*, Kairo 1942.
- Namenb = Friedrich Preisigke, *Namenbuch . . .*, Heidelberg 1922.
- OrChrAn = *Orientalia Christiana Analecta*, Rom.
- PFlor = G. Vitelli/D. Comparetti, *Papiri fiorentini*, Milano 1906/1910/1915.
- PSI = *Papiri greci e latini* (Pubbl. dalla Società Italiana per la ricerca dei papiri greci e latini in Egitto), Florenz 1912ff.
- Rahlfs, Ps = Alfred Rahlfs, *Die Berliner Handschrift des sahidischen Psalters*, Berlin 1901.
- Rouillard, Administration = Germaine Rouillard, *L'administration civile de l'Égypte byzantine*, Paris 1928.
- Schbr = Walter C. Till, *Koptische Schutzbriefe . . .*, in: *Mitt. d. Deutschen Instituts für ägyptische Altertumskunde* 8 (1939), S. 71—146.
- Schiller, Recht = A. A. Schiller, *Koptisches Recht*, in: *Kritische Vierteljahresschrift f. Gesetzgeb. u. Rechtswissensch.*, 3. Folge, Bd. 25 (1932), S. 250—296; *ib.*, Bd. 27 (1935), S. 19—46.
- Steinwenter, Recht = Artur Steinwenter, *Das Recht der koptischen Urkunden* = *Handb. d. Altertumswissensch.*, 10. Abt., 4. Teil, 2. Bd., München 1955.
- Studi Calderini/Paribeni = *Studi in onore di Aristide Calderini e Roberto Paribeni*, Milano.
- Till = Walter C. Till, *Koptische Grammatik (saidischer Dialekt) . . .*, Leipzig 1955.
- Till, Arzneikunde = Walter C. Till, *Die Arzneikunde der Kopten*, Berlin 1951.
- VC = W. E. Crum, *Varia Coptica . . .*, Aberdeen 1939.
- Vente = Louis Boulard, *La vente dans les actes coptes*, Paris 1912.
- Wb = Friedrich Preisigke, *Wörterbuch der griechischen Papyrusurkunden . . .*, Berlin 1925/1927/1931.
- Westendorf = Wolfhart Westendorf, *Koptisches Handwörterbuch . . .*, Heidelberg 1965ff.
- ZÄS = *Zeitschrift für ägyptische Sprache und Altertumskunde*, Leipzig/Berlin.



Verschiedene literarische Fragmente

Nr. 381

P. 22135, a–e: Papyrus (↓ wurde als Recto bezeichnet); a: 19×19 cm, b: 8,5×9 cm, c: 9,5×9 cm, d: 8×9 cm, e: 7,5×7 cm; S. — Verschiedene Fragmente mehrerer Codex-Blätter. Kleine runde Unziale (sehr verblaßt; Tf. Ve).

Die Zusammengehörigkeit der Fragmente (zu ihnen kommen noch weitere, hier nicht mitgeteilte Fragmente derselben Inventarnummer) ist nach Schrift, Format und Material zu vermuten, vom Inhalt her jedoch nicht durchwegs zu bestätigen. Fragment a zitiert u.a. das Weihnachtsevangelium, unterbrochen von Zwischenfragen, Fragment b ist damit in Zusammenhang zu bringen. Fragment c dagegen behandelt einen Philemon, und in Fragment d und e(?) ist von einer Taufe die Rede.

Fragment a, Recto:

- 1

ΓΑΡ [.] \* [
- 2

ΨΙΝΕ [
- 3

ΜΝΤΖ[
- 4

ΝΤΟΟΤ[
- 5

ΧΟΕΙC Ν[.] \* Ε
- 6

ΝΙΜ ΝΡΩ[Μ]Ε·
- 7

ΠΡΡΟ ΔΕ [Ζ]Ω
- 8

ΩΩ ΝΝ[.]<sup>?</sup>ΡΟΤ
- 9

Ν \* \* [
- 10

ΖΝ [
- 11

Ν[....] Μ[Π
- 12

ΡΩΜΕ ΧΕ ΕΩ
- 13

ΕΤΟΥΧΟΟΤ.
- 14

ΠΡΩΜΕ ΨΙΝΕ
- 15

ΝCΑ ΟΥΔ[.]Ο
- 16

Τ[....]ΝΟΥ
- 17

....] \* ΩΩ
- 18

.....]ΥΡ
- 20

[.] \* \* [
- 21

ΠΩΝΕ \* Ψ[
- 22

ΒΟΛ ΧΕ ΝΤ[
- 23

Ε \* \* ΒΗΛ· \* [
- 24

ΤΗ ΕΒΟΛ [
- 25

ΠΝΟΒΕ Μ[Ν
- 26

ΝΕΩΜΡΕ [
- 27

ΔΥΤΟΥΤΟΥC
- 28

ΩΨ ΕΒΟΛ ΧΕ
- 29

ΕΡΕΤΟΥΚΟΥ
- 30

ΜΕΝΗ ΤΗΡΕ
- 31

ΝΑΤΦΟΡΟΥC
- 32

ΝΑΩ. ΙC ΔΕ
- 33

ΖΩΩΩ ΔΩΤ [Μ
- 34

ΠΕΩΩΩΜΑ Ζ[Δ
- 35

ΠΓΕΝΟC ΤΗ
- 36

ΡΩ] ΝΝΡΩΜΕ [
- 37

[.]ΝΤΩΤΟΥ<sup>?</sup>
- 38

...] \* ΨΩΩ

## Verso:

40 ρηγε]μω[η ετ  
 41 ε]γρια αγω ε  
 42 η]ετβηκ τη  
 43 ρ]οτ πε ποτα  
 44 η]οτα εεε<sup>sic</sup>γαί  
 45 ει]q ησα τεq  
 46 ηοαις· αqβωκ  
 47 ζωωq εραϊ η  
 48 σι ιωσηφ ες  
 49 γαίειq ησα  
 50 τεqπολ<sup>sic</sup>εις·  
 51 αqβωκ ετων  
 52 α]χις εροι αq  
 53 ει ετγαίλαα  
 54 ετποαις εν  
 55 ααγεια τετε  
 56 ψατμοτ[τε  
 57 ερος χε β[η  
 58 ο]αεεμ \* [

Fragment b, Recto:  
(Kolumne II)

80 παρεενος  
 81 ηπρμεερε  
 82 χε ιωσηφ π[ετ  
 83 τατοτο ηη[αί  
 84 γαροq ματαα[q  
 85 ημον· αλλα  
 86 πεχς πετ  
 87 ψαχε ραί η  
 88 ρητq εβολ \*  
 (Rand)

## Fragment c, Recto:

100 .....] \* οτ[  
 101 .....]χε η[  
 102 εηηοττε \* \* [ <sub>2</sub>  
 103 \* \* \* επαί οε \* [

60 ]κ \* ε  
 61 ε]εγαίειτ  
 62 ησα τ]αποαις  
 63 ]η γαρ αητ  
 64 οτ]ιοτααιος  
 65 α[η]οκ· εστω  
 66 ηεβωκ ω  
 67 η[οτ]ηηβ (?) ηρμ  
 68 η[. .] \* \* \* ροκ  
 69 [ ]  
 70 [ ]  
 71 . .] \* η[- - -  
 72 μη οτ]ιοτααί  
 73 ος ζωωq τε  
 74 ημον· αλλα  
 75 ο[τ]εβολ ηη τ  
 76 γα[ι]α[α]ια (?) τε  
 77 πε[  
 78 γαρ ε[

## Verso:

## (Kolumne I)

90 .... γηε \*  
 91 \* ερητς ητ  
 92 παρεενος  
 93 ημαροεις ε  
 94 ρ]ος αγω ημα  
 95 καας αν ερι  
 96 σε η εμωση.  
 97 μαψ ηεε πετ  
 98 ροεις επκος  
 (Rand)

## Verso:

113 ψμ[  
 114 οτω[ψβ ηαq η  
 115 σι φηημωη [ <sub>1</sub>  
 116 πεχαq ηαq χε

104 π<sup>?</sup>ε ε<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> ρ<sup>?</sup> χ<sup>?</sup> α<sup>?</sup> χ<sup>?</sup> [ε  
 105 θ<sup>?</sup> η<sup>?</sup> α<sup>?</sup> π<sup>?</sup> κ<sup>?</sup> α<sup>?</sup> ρ<sup>?</sup> χ<sup>?</sup> ε  
 106 ε<sup>?</sup> ι<sup>?</sup> η<sup>?</sup> α<sup>?</sup> ρ<sup>?</sup> υ<sup>?</sup> β<sup>?</sup> η<sup>?</sup> ρ<sup>?</sup> ε  
 107 η<sup>?</sup> α<sup>?</sup> π<sup>?</sup> η<sup>?</sup> ο<sup>?</sup> γ<sup>?</sup> τ<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> - -  
 108 .] \* ε<sup>?</sup> - - - -  
 109 ..] \* α<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> η<sup>?</sup> - - -  
 110 ..] \* χ<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> - - - -  
 111 ....] \* α<sup>?</sup> \* [

117 ω̄ π<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> ι<sup>?</sup> ν<sup>?</sup> ο<sup>?</sup> σ<sup>?</sup> η̄ κ<sup>?</sup> [ω  
 118 ρ<sup>?</sup> τ<sup>?</sup> θ<sup>?</sup> η̄ τ<sup>?</sup> α<sup>?</sup> κ<sup>?</sup> τ<sup>?</sup> α<sup>?</sup>  
 119 α<sup>?</sup> ρ<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> ρ<sup>?</sup> α<sup>?</sup> ι<sup>?</sup> θ<sup>?</sup> η̄ α<sup>?</sup>  
 120 ρ<sup>?</sup> η̄ τ<sup>?</sup> α<sup>?</sup> ρ<sup>?</sup> κ<sup>?</sup> ρ<sup>?</sup>  
 121 τ<sup>?</sup> ρ<sup>?</sup> α<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> π<sup>?</sup> η̄ η̄ [η  
 122 υ<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> η̄ σ<sup>?</sup> ι<sup>?</sup> φ<sup>?</sup> ι<sup>?</sup> λ<sup>?</sup> [η  
 123 μ<sup>?</sup> ρ<sup>?</sup> η̄ ε<sup>?</sup> ρ<sup>?</sup> χ<sup>?</sup> [ω η̄  
 124 η̄ ρ<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> χ<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> [

## Fragment d, Recto:

126 ] \*  
 127 ] η̄  
 128 ] η̄  
 129 ] η̄ ι<sup>?</sup> ρ<sup>?</sup>  
 130 ] ω̄ \*  
 131 ] η̄ ο<sup>?</sup>  
 132 ] γ<sup>?</sup>

134 ρ<sup>?</sup> ι<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> ρ<sup>?</sup> η̄ [η̄  
 135 ε<sup>?</sup> ρ<sup>?</sup> ο<sup>?</sup> κ<sup>?</sup> α<sup>?</sup> [η̄  
 136 μ<sup>?</sup> α<sup>?</sup> ρ<sup>?</sup> τ<sup>?</sup> γ<sup>?</sup> ρ<sup>?</sup> [ - - ε  
 137 π<sup>?</sup> ρ<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> σ<sup>?</sup> ο<sup>?</sup> η̄ [η̄  
 138 τ<sup>?</sup> κ<sup>?</sup> χ<sup>?</sup> ι<sup>?</sup> η̄ η̄ [β<sup>?</sup> α<sup>?</sup> π<sup>?</sup>  
 139 τ<sup>?</sup> ι<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> μ<sup>?</sup> α<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> τ<sup>?</sup> [η̄  
 140 η̄ ε<sup>?</sup> χ<sup>?</sup> ρ<sup>?</sup> ι<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> τ<sup>?</sup> [ι<sup>?</sup> α<sup>?</sup>  
 141 η̄ ρ<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> χ<sup>?</sup> ι<sup>?</sup> τ<sup>?</sup> [ω̄  
 142 α<sup>?</sup> ι<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> \* \* η̄ [η̄  
 143 τ<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> [..] \* ι<sup>?</sup> [η̄

## Verso:

145 ] η̄ ρ<sup>?</sup> η̄ τ<sup>?</sup> τ<sup>?</sup> η̄ γ<sup>?</sup> (?)  
 146 τ<sup>?</sup> η̄ [η̄ π<sup>?</sup> η̄ ρ<sup>?</sup> τ<sup>?</sup> ρ<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> ρ<sup>?</sup>  
 147 ..] τ<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> α<sup>?</sup> λ<sup>?</sup> λ<sup>?</sup>  
 148 .] ρ<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> ρ<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> ι<sup>?</sup> η̄ ω̄  
 149 ..] α<sup>?</sup> ι<sup>?</sup> η̄ π<sup>?</sup> β<sup>?</sup> α<sup>?</sup> π<sup>?</sup>  
 150 τ<sup>?</sup> ι<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> μ<sup>?</sup> α<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> υ<sup>?</sup> α<sup>?</sup> ρ<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> [η̄  
 151 η̄ ε<sup>?</sup> χ<sup>?</sup> ρ<sup>?</sup> ι<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> τ<sup>?</sup> ι<sup>?</sup> α<sup>?</sup> [η̄  
 152 η̄ ο<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> χ<sup>?</sup> ι<sup>?</sup> τ<sup>?</sup> γ<sup>?</sup> ι<sup>?</sup> γ<sup>?</sup> [η̄

154 ρ<sup>?</sup> \* [η̄  
 155 \* [η̄  
 156 ο<sup>?</sup> \* [η̄  
 157 ρ<sup>?</sup> [η̄

## Fragment e, Recto:

(Kolumne I)

159 ] \* \* [η̄  
 160 ] \* ε<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> \* [η̄  
 161 ] χ<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> η̄ ε<sup>?</sup> \* [η̄  
 162 ρ<sup>?</sup> η̄ [η̄ ο<sup>?</sup> γ<sup>?</sup> σ<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> η̄ η̄ [η̄  
 163 .] η̄ μ<sup>?</sup> ο<sup>?</sup> ο<sup>?</sup> γ<sup>?</sup> η̄ [η̄  
 164 .] \* ε<sup>?</sup> ι<sup>?</sup> α<sup>?</sup> ι<sup>?</sup> τ<sup>?</sup> [η̄  
 165 ..] ω̄ ω̄ ρ<sup>?</sup> η̄ π<sup>?</sup> \*  
 166 ..] η̄ ρ<sup>?</sup> γ<sup>?</sup> ρ<sup>?</sup> ο<sup>?</sup> τ<sup>?</sup>  
 167 ...] ω̄ τ<sup>?</sup>

(Rand)

## Verso:

(Kolumne II)

169 \* \* η̄ η̄ [η̄  
 170 \* \* ρ<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> η̄ η̄ [η̄  
 171 η̄ ρ<sup>?</sup> α<sup>?</sup> η̄ [η̄ π<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> ι<sup>?</sup> ω̄ τ<sup>?</sup>  
 172 η̄ η̄ π<sup>?</sup> υ<sup>?</sup> [η̄ η̄ ρ<sup>?</sup> ε<sup>?</sup>  
 173 η̄ η̄ η̄ ε<sup>?</sup> π<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> η̄ [η̄ α<sup>?</sup> ε<sup>?</sup>  
 174 τ<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> γ<sup>?</sup> α<sup>?</sup> α<sup>?</sup> β<sup>?</sup> [η̄  
 175 η̄ π<sup>?</sup> ε<sup>?</sup> λ<sup>?</sup> α<sup>?</sup> [α<sup>?</sup> γ<sup>?</sup> η̄  
 176 ρ<sup>?</sup> ω̄ η̄ [ε<sup>?</sup>  
 (Rand)

Auf beiden Seiten Spuren der jeweils fehlenden Kolumne.

Zu den ZZ. 65, 137, 139, 148 s. d. Nachtr. — Durch ihre Größe hervorgehobene Initialen und ζ-förmige Paragraphoi sind vor den Zeilen 1, 14, 27, 47, 66, 114 und 154 erhalten. — Ligaturen finden sich in Z. 46 (ωκ), 51 (ων) und 63 (νη).

### Übersetzung

(*Fragment a, Recto*) (10) —] er wird sie retten! Der Mensch sucht (15) nach einem [—

(25) die Sünde und ihre Fesseln.

Augustus rief aus: Die ganze (30) Welt (οἰκουμένη) wird ihm Zins (φόρος) zahlen. Jesus selbst aber (δέ) hat seinen Leib (σῶμα) für (35) das ganze Menschengeschlecht (-γένος) hingegeben . . . [—

(*Verso*) —] der (40) Statthalter (ἡγεμών) von Syrien. Und sie alle gingen, jeder einzelne, um sich aufzuschreiben (45) gemäß seiner Stadt (πόλις). Es ging auch Joseph hinauf, um sich aufzuschreiben gemäß (50) seiner Stadt (π.).

Wohin ging er? Sag es mir!

Er kam nach Galiläa<sup>1c</sup> in die Stadt (π.) (55) Davids, welche Bethlehem heißt<sup>1</sup> [—

— um] mich aufzuschreiben [gemäß] meiner Stadt (π.) [. . .] denn (γάρ) ich bin ein Jude (?oder: „eine Jüdin“ – Ἰουδαῖος)

(65) Wenn sie auch (ἔστω) gegangen ist<sup>2</sup>, o Priester(?) der [. . .]leute [—

—] Ist sie denn (μή) auch ihrerseits eine Jüdin (Ἰ.)<sup>2</sup>? — Nein, sondern (ἀλλά)

(75) eine aus Galiläa(?) [—

(*Fragment b, Recto*) (80) Jungfrau (Vokativ?) (παρθένος); denke nicht, daß Joseph es ist, der dies aus sich selbst äußert, (85) nein. Sondern (ἀ.) Christus ist es, der aus ihm spricht. [—

(*Verso*) (90) —] zu der Jungfrau (π.): Er wird wachen über sie und er wird (95) sie nicht dem Leid und der Schwäche überlassen.

In welcher Weise [. . .] der, der über die Welt (κόσμος) wacht? [—

(*Fragment c, Recto*) —] um mich zu verfeinden (105) mit denen, die der Erde angehören: Ich werde mich (jedoch) befreunden mit denen, die Gott angehören [—

(*Verso*) —] antwortete [ihm] (115) *Philémôn*, [? indem] er zu ihm sagte: „O dieses große Feuer, das du in mein (120) Herz gelegt hast!“ — Es wandte sich nun (δέ) *Philémôn* an die Menge, indem er sagte: [—

(*Fragment d, Recto*) . . . solange (ἔφ' ὅσον) du die Taufe (βάπτισμα) [noch nicht] angenommen hast, die (140) die Christen (χριστιανός) annehmen — [—

(*Verso*) (45) . . .] in euch(?): Laßt ihn nicht . . ., sondern (ἀ.) laßt ihn kommen und die Taufe (β.) . . ., die die Christen (χ.) anzunehmen pflegen. [—

(*Fragment e, Verso*) (170) — im] Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes (πνεῦμα). Kein Mensch hat [—

<sup>1</sup> Zu ZZ. 40–58 vgl. Lk 2,2–4.

<sup>2</sup> H. J. P.



## Nr. 382 Apa Kire und das jüdische Mädchen

P. 22136a-c: Papyrus (↓ wurde als Recto bezeichnet); a: 14×14 cm, b: 12×12,5 cm, c: 10×11 cm; S. — Drei Fragmente von einem oder mehreren Blättern. Die Schrift: Unziale vom runden Typ (s. Tf. Vf).

Die drei Fragmente lassen als Inhalt die Geschichte von einem *Apa Kire* und der Heilung und Bekehrung eines jüdischen Mädchens erkennen. Die Hauptschwierigkeit ist die Frage nach der Anordnung. Vom Inhalt her scheint mir die unten in der Übersetzung gegebene Anordnung am sinnvollsten, sie setzt jedoch voraus, daß alle drei Fragmente vom selben Blatt stammen, das dann das ungewöhnliche Format von etwa 40×25 cm gehabt haben müßte. — Von der Form her ist es jedenfalls sehr wahrscheinlich, daß b unter a anzusetzen ist.

## Fragment a, Recto:

1	τϞ π *	16	μ[
2	τϞ ρ[	17	τϞ[
3	καρκ[	18	ϣη[
4	εϙεω[	19	ντ *
5	νσα π[... ]μ	20	οτλ[
6	ζοτν· [νε]ι	21	οτω[
7	οτε λε η[τ]ϣε	22	ζητ[
8	ερε ϣημ ετμ	23	ηλ[
9	ματ εηεατ†	24	ζη[
10	[ ] *	25	ετ[
11	[ ]	26	τ *
12	[ ]		
13	[ ]μ		
14	[ ]·		

## Verso:

		40	]οτ λεαδ
		41	] * πϣω
		42	[νε... ] ζιχωε
28	] *	43	λ[εχι π]βαπτιε
29	]τϞ	44	μ[α λε] νσι τϣε
30	]νσωε·	45	ε[ρε ϣ]ημ επ
31	ο]τλε	46	ρ[αν μ]ηεωτ
32	]λτϞ	47	μν πϣηρε
33	]ζοτε	48	μν ηεηνα ε
34	]ωπε	49	τ[οτλε
35	] * .	50	λ[
36	] * εμ	51	* [
37	]ζα	52	*
38	] *		

## Fragment b, Recto:

(Kolumne I)

54 c \* [  
 55 ἡπορε[υοῦ  
 56 σον ετα[λτος (?)  
 57 ουδε ἡ[πεс --  
 58 τε ἡλαα[υ [ἡβο  
 59 ηοιὰ ζιτῆ τσο  
 60 φιὰ ἡἡсаειν.  
 61 ητερεсση  
 62 οτετкерiὰ δε  
 63 ἡσι τῡεερε  
 64 ῡηη ασπωτ̂  
 65 ἡχιοτε εηес  
 66 εἶοτε· ασεῖ  
 67 ῡα πτοπος  
 68 ἡ[η]αγiος α  
 69 πα κ[η]ρε· αс

## Verso:

(Kolumne II)

71 ] \* οс  
 72 ]<sup>1</sup>ω ῡη πτο  
 73 нос] ἡηαγi  
 74 οс α]ηα κiρε.  
 75 εсῡ ἡπαρεс  
 76 нос εсaiαко  
 77 ηεῖ ηηетῡω  
 78 ηε ῡη πηар  
 79 τῡτiон ῡα ηε  
 80 ζοογ ἡηес  
 81 μογ: ηεс  
 82 εiοτε δε ητε  
 83 роγῡαγ· εηен  
 84 тасῡωη[ε ἡἡ  
 85 τεγῡε[ερε

Spuren der 2. Kolumne des Recto: Initiale τ[ mit Paragraphos neben Z. 65, darunter η[. Spuren der 1. Kolumne des Verso: ]i neben Z. 77, ]η neben Z. 79, ]ε neben Z. 81, ]с neben Z. 82.

## Fragment c, Recto:

(Kolumne II)

87 χρις[τιανος (?)  
 88 εγγω ἡ[μος  
 89 нас хε εῡ[ω  
 90 ηε τεογω[υ --  
 91 αδ· τωογῡ ἡ  
 92 тевоκ еηῡα[р (?)  
 93 τῡτiон ηηα[α  
 94 гiос αηα κiρε  
 95 ἡтепаракα  
 96 αεῖ ἡμοс αγ  
 97 ω ἡηетῡηη  
 98 ογῡ ηαῡωηε  
 99 ἡἡ[ο] ἡτελο ε

## Verso:

(Kolumne I)

101 ] \* εη[  
 102 ]· ζτοογ[ε  
 103 αε] ητερεсῡω  
 104 η]ε ασвоκ еηтῡ  
 105 η]ос ηηαηα<sup>sic</sup> κi  
 106 ре ἡἡ ῡηαα  
 107 εηαγ· ηηηас  
 108 ἡтос δε ασρεс  
 109 т]ε εвоκ εзоγῡ  
 110 еη[т]оηос ет  
 111 вε хε ογiογααῖ  
 112 те [·] ασἡκοτκ  
 113 δε ζiрῡ про ἡ<sup>sic</sup>  
 114 ηηη[··]тῡηiо

Spuren der 1. Kolumne des Recto: Neben Z. 95: ]τ, zwischen Z. 97 und 98 ]ε, darunter ]η. Spuren der 2. Kolumne des Verso: ε[ neben Z. 109.

Durch ihre Größe hervorgehobene Initialen und χ-förmige Paragraphoi finden sich am Anfang der Zeilen 7, 43, 61 und 82.

Z. 13 (Fragment a) und Z. 55 (Fragment b) sind vielleicht identisch: ἡπορε[υοῦ]η; dementsprechend auch Z. 51 und 71 usw. — ZZ. 3, 42, 57, 90, 114: s. d. Nachtr.

## Übersetzung

(*Fragment a, Recto*) — die Eltern jenes jungen Mädchens aber (δέ), indem sie [...] gegeben hatten<sup>1</sup> [—

(*Fragment b, Recto*) (55) sie konnten [? sie] nicht heilen, noch (οὐδέ) erlangte<sup>2</sup> sie irgendeine Hilfe (βοήθεια) durch die Weisheit (σοφία) (60) der Ärzte. Als nun (δέ) das junge Mädchen eine Gelegenheit (εὐκαιρία) fand, lief sie weg, (65) ohne daß ihre Eltern es merkten<sup>3</sup>. Sie kam bis zum τόπος des heiligen (ἁγίος) *Apa Kire*. Sie [—

(*Fragment c, Recto*) — ?Christen (? χριστιανός), indem sie zu ihr sagten: „Wenn (90) du geheilt werden willst<sup>2</sup>, dann mach dich auf und geh zum ?Martyrium des heiligen (ἁ.) *Apa Kire* (95) und bitte (παράκαλεῖν) ihn, und das Gute wird in dir geschehen, und du wirst aufhören [krank] zu [sein] —

(*Fragment c, Verso*) Als es aber (δέ) morgen war, ging sie zum τόπος (105) des *Apa Kire*. Nicht waren zwei Diener mit ihr, sie aber (δέ) hatte Angst, hineinzugehen (110) in den τόπος, weil sie eine Jüdin war. Sie legte sich nieder an der Tür des ... [—

(*Fragment a, Verso*) (40) ... sie genas, ... die Krankheit [weg] von ihr<sup>2</sup>. Nun (δέ) [nahm] das junge Mädchen die Taufe (βάπτισμα) an (45) im Namen des Vaters und des Sohnes und des [Heiligen] Geistes (πνεῦμα) [—

(*Fragment b, Verso*) — am τόπος des heiligen (ἁ.) *Apa Kire*, (75) indem sie jungfräulich (παρθένος) lebte („war“) und den Kranken diente (διακονεῖν) im Martyrium bis zum (80) Tag ihres Todes.

Als aber (δέ) ihre Eltern das sahen, was [mit] ihrer Tochter geschehen war [—

<sup>1</sup> ?Oder: „... haben sie [...] gegeben?“

<sup>2</sup> S. d. Nachtr. <sup>3</sup> Wörtlich: „geheim für ihre E.“ (Dict 794a).

## Nr. 383

P. 22137a. b: Papyrus, →; a: 8×13 cm, b: 9,5×5,5 cm; S. — Es ist ein Teil des oberen Randes erhalten (a), sowie ein Teil der linken Kolumne. Die Schrift: Unziale vom runden Typ (s. Tf. Vg), und zwar in der linken Kolumne des Recto kleiner als im übrigen.

Anfang einer Heiligengeschichte(?); vom Inhalt ist wenig verständlich: In Fragment b sind die Arche des Noah und die Sintflut erwähnt.

Recto:

(Fragment a)

ⲓⲏ

... — ... — ... —

1 ⲛⲓⲗⲟⲓⲟⲥ ⲛⲧⲉⲛⲁ

2 ⲓⲟⲓⲥ \* [... ] \* ⲥ ⲛⲉⲧ

26 ⲛⲓ

27 ⲉⲛ [

- 3 ]<sub>η</sub>ΤΚΑΙ  
4 ]<sub>τ</sub>ΑΠΠΑ  
5 ] ΔΥΤΑΥ  
6 ]ΕΖΕΝ  
7 ]ΑΧΟΣ Εῖ  
8 ]ε \* [

- 28 ΤΑ[  
29 <sub>η</sub>[

## (Fragment b)

- 10 <sub>νη</sub> \* [  
11 <sub>υ</sub>ΑΡΟ[  
12 ΠΕΡ<sub>υ</sub>ΙΝΕ [  
13 ΤΡΕΥC \* [  
14 ΔΕ <sub>η</sub>Ν[  
15 ΑΥΠ<sub>α</sub>Ρ[ΑΚΑΛΕΙ (?)  
16 ΧΕ ΒΩΔ [ΝΤΚΙ  
17 ΒΩΤΟΣ Ε[ΝΤΑΝΩ  
18 ΖΕ ΤΑΜΙΟ[C <sub>η</sub> ΠΟΥ  
19 ΟΒΙ<sub>υ</sub> ΕΝΤ[ΑΠΚΑ  
20 Τ]ΑΚΛΥCΜΟ[C Εῖ Ε  
21 Χ]Μ ΠΚΟC[ΜΟC ΤΗ  
22 ΡΩ] <sub>η</sub>ΝΡΩΜ[Ε  
23 . . .] ΔΕ ΠC[  
24 ] \* \* [

## Verso:

## (Fragment a)

- 31 ]ΧΕ  
32 ]ΤΟΥ  
33 ]Υ.ΚΑ  
34 ]ΝΟΟ  
35 ] \* Τ.  
36 ] \*

- 38 ΖΙΤ<sub>η</sub> ΘΑΓ<sub>η</sub>Ι[Α  
39 ΤΕ \* <sub>η</sub>ΦΟ[  
40 <sub>η</sub>Μ \* [  
41 ΝΕΤ[  
42 <sub>η</sub>Μ \* [  
43 <sub>υ</sub>Π[  
44 ΠΒΙ[

## (Fragment b)

- 46 Ζ]ΡΑ<sub>ι</sub> Ν<sub>η</sub>[  
47 Ε]ΙΔΕ ΤΟΥ[  
48 ] \* Ε<sub>υ</sub>ΑΝ[  
49 ]ΤΑΝΑΝ \* [  
50 ]ΜΕQ[  
51 ]ΩΟΥ. ΟΥ[  
52 Δ]ΞΙΩΜΑ <sub>η</sub>[



53 ]πῆϊκος  
 54 μοc]: τογϑ \*  
 55 ]ἡροῖν[ε  
 56 ]ἡπλσϑ[  
 57 ]πορ[

Die Zeilen 26 und 41 beginnen mit durch ihre Größe hervorgehobenen Initialen; davor je eine ζ-förmige Paragraphos. — In Z. 20 ist c nachträglich eingefügt.

### Übersetzung

[Die] Worte (λόγος) des Heiligen (ἅγιος) —

(15) sie baten (παρακαλεῖν): Löse [die] Arche (κιβωτός), [welche] Noah gebaut hat [zu der] Zeit, da [die] Flut (κατακλυσμός) (20) [kam über] die [ganze] Welt (κόσμος) der Menschen —

### Nr. 384

P. 22138a-c: Papyrus (↓ wurde als Recto bezeichnet); a: 17×15 cm, b: 11×11 cm, c: 13×8 cm; S. — Fragmente mehrerer Codex-Blätter, das ursprüngliche Format ist nirgends vorhanden. Die Zusammengehörigkeit ist wegen der Schrift und dem Material zu vermuten (ebenso die Dazugehörigkeit einiger kleiner Fragmente mit der Inventarnummer P. 22139). Die Schrift: Unziale vom runden Typ (s. Tf. Vh).

### Fragment a, Recto:

1	]Δ	12	....] * [
2	] * ο	13	....]τερμε
3	] ριτῆ	14	....]γωνή
4	] * ωρῶ	15	....]ωπῶ ε
5	] * ἡρεν	16	....]χαρι
6	]· ἀλλα ἃ	17	ζε] ἡαγ νογ
7	]ααμ κα	18	μι]ρε ἡτηγ
8	]τις	19	ε]βολ ἡ τε
9	]ἡ	20	η]ἡςις ἡπτηγ
10	]ον	21	μπῆατικο
		22	επερτογ[
		23	ἡπακ * [
		24	πῆα ετογ[
		25	χεκας ἡμ[
		26	π]τρεμ[

## Verso:

28 εἰ[  
 29 ρεϛ \* [  
 30 ετβε \* [  
 31 τῆ· ν[  
 32 αὐβεϛ [  
 33 ρῃ πμ[ ε  
 34 τῆματ· ν[  
 35 γελιον· γ[  
 36 \* οὐ αὐτμ[  
 37 ἑ[β]οα ἡσεῖ  
 38 .]ε ερραῖ ν[ ]  
 39 .] \* εἰαντ \* η  
 40 ..]μπλογοϛ  
 41 .]νῆτ οη  
 42 .]ταπετ  
 43 ...] χε πῆ[

45 ρ[  
 46 τ[  
 47 τῆ[  
 48 πο \* [  
 49 ενεῖ \* [  
 50 τῆρ \* [  
 51 κω \* [  
 52 πε[  
 53 κω [  
 54 \* \* [

## Fragment b, Recto:

(Kolumne I)

56 ]τῆϛ  
 57 εκι]βε μμν  
 58 ῆ]μοϛ ασο  
 59 ο]τῆ ἡμοϛ  
 60 ε]ροῦν ετ  
 61 τ]απρο μμν  
 62 ρ]ε μμν ετ  
 63 ῆατε εβολ  
 64 ῆα περωτε  
 65 ῆω ἡεστε  
 (Rand)

## Verso:

(Kolumne II)

67 \* [  
 68 ῆσι αβρ[αγαμ  
 69 ῆν σαρρ[α ε  
 70 ρραῖ εαν [ταω  
 71 ρεα ῆπν[οῦτε  
 72 ἡτασω[πε  
 73 ν]ατ. εα [  
 74 τεῖμῆτ[α  
 75 λο ῖερε ε [  
 76 ροοτ ἡε [  
 77 σοπ ῆ [

(Rand)

Von der letzten Zeile der rechten Kolumne des Recto ist ein α[ oder χ[ zu sehen; von der letzten Zeile der linken Kolumne des Verso: ῆε.

## Fragment c, Recto:

(Kolumne I)

79 ...] \* [  
 80 .c]αρῆ [ν]ταγ

## Verso:

(Kolumne II)

94 ]·[  
 95 ν[.] \* τε \* [

81	..]C NOYA NOY	96	ETTAPO [
82	ω]T N̄MΔQ ZH	97	ΦYCIC C * [
83	ο]ῩM̄ITOYA	98	ΕΠΙΟΓΑ <sub>1</sub> * [
84	ΔΒ (?) Η]ΓΩΡΧ	99	ΠΟΥΓ̄ Η[
85	...] ΕΤΕCΦΥ	100	M̄N̄ H̄C[
86	CIC] ΕΙΕΥH̄ZI	101	M̄N̄ITO[
87	CΘ ..] * ΩΘMOY	102	Θ̄H̄Θ[
88	.... ΘΒ]QΛ ZI	103	Η * [
89	TH̄ .. CΔ]P̄Z	104	C[
90	.....]ΦΑΙ	105	Η[
91	.....]Z	106	Υ[
92	.....]T̄IΠ[	107	Q[

Von der linken Kolumne des Verso ist auf der Höhe von Z. 97 zu lesen: ]PA, und auf der Höhe von Z. 103: ]C.

Vor den Zeilen 74 und 105 je eine ζ-förmige Paragraphos. — ZZ. 14ff., 22: s. d. Nachtr.

### Übersetzung

(Fragment a) — und er bat ihn, ihm einen Windhauch heraus aus der (20) ?Bewegung (?κίνησις) des geistigen (πνευματικόν) Windes zu gewähren —

(Fragment b) ihre eigene Brust, sie steckte sie (60) in den Mund des kleinen Kindes, der von der Milch (über)floß —

Abraham und Sarra (70) auf Grund des Geschenkes (δωρεά) Gottes, das ihnen (zuteil) geworden ist, indem ihr Alter (75) sich verjüngte für sie ein zweites Mal —

### Nr. 385

P. 22 157 a-f: Papyrus (↓ wurde durchwegs als Recto bezeichnet); a: 14 × 13 cm, b: 9 × 11,5 cm, c: 7,5 × 8,5 cm, d: 7 × 8 cm, e: 26 × 14,5 cm, f: 6 × 5 cm; S. — Die Fragmente entstammen mehreren Blättern, es läßt sich jedoch von keinem Blatt die vollständige Höhe oder Breite rekonstruieren. Die Zusammengehörigkeit aller Fragmente ist keineswegs erwiesen, sie wird nur auf Grund des Materials und der Schrift vermutet (dasselbe gilt von einer Anzahl weiterer Fragmente derselben Inventarnummer, die hier nicht mitgeteilt werden). — Das Material ist teilweise sehr dunkel oder fleckig. Die Schrift: Unziale vom runden Typ (s. Tf. VIa).

Vom Inhalt ist nicht viel zu erkennen. Die Geschichte scheint in christlicher Zeit in Palästina zu spielen. Fragment b erwähnt Jerusalem, Fragment a Juden der Stämme Juda und Benjamin als Steinbruch-Arbeiter und Lastträger(?), die getauft werden. Die Hauptperson scheint „das junge Mädchen“ zu sein (Fragment a; vgl. dazu Nr. 382?), wohl identisch mit der „Jungfrau“ (Fragmente a, b), sowie „die Frau des Königs“ (Fragmente a, b). Fragment f erwähnt wohl einen „heiligen *Apa Th*...“.

## Fragment a, Recto:

(Kolumne I)

- 1 π[-----εν]  
 2 ταπχοεις τῷ<sup>2</sup>α  
 3 βοc ερωστ. α[γ (?)  
 4 τωψ ηας ἡμ[αγ  
 5 ἡψε ἡλατο [  
 6 μοc ῥῃ πτο<sup>2</sup>\* [  
 7 ....]με ἡψε [  
 8 ἡδαί(?)]ετηω.[  
 9 αδογ]εζαζνε [  
 10 ετρε]γβαπτιζε  
 11 ἡμορογ ριτῇ  
 12 νεπισκοπος·  
 13 εβολ xε ρει[ογ  
 14 ααί τηρ[ο]γ ηε[τ  
 15 ηῖ εἰογ[αα ἡῃ  
 16 βει[ι]α[μιν  
 17 ἡῃ ἡ[αα παί

## Verso:

(Kolumne II)

- 19 ] \* [  
 20 (?) ε]ῃ  
 21 ηεζογcia ηετ  
 22 ψοοη τηρογ  
 23 ἡῃ τηρεθει[οc  
 24 ἡῃ ειμε ἡῃ  
 25 ρῶ ετο ἡοη[ογ  
 26 ἡσοογ[ῃ τῃ  
 27 ερε ψη[μ ααα  
 28 ακονεῖ [----  
 29 ψαντῷ[αωκ ε  
 30 βοα ἡζωβ ἡῃ  
 31 ετεμαμαατ.  
 32 ἡεγταληγ τη  
 33 ρογ ενεγζαρμα  
 34 ετη[ο]ογζε ζαρα  
 35 τῷ ἡπε]ντογτα  
 36 .....]ιcμ <sup>2</sup>  
 37 .....] \* ρρῶ

Von der linken Kolumne des Verso ist auf der Höhe von Z. 28 ein γ zu sehen, auf der Höhe von Z. 30 ein ]ε.

## Fragment b, Recto:

(Kolumne I)

- 39 ..] \* η[.]ἡῃ ἡ [  
 40 ζογῃ ῥῃ ταναζ  
 41 ταςic ἡπχο  
 42 ειc  
 43 ἡτοc ἡῃ ει  
 44 με ἡῃρρῶ ἡῃ  
 45 ἡπαρεθνος·

(Rand)

## Verso:

(Kolumne II)

- 47 εῃ[ <sup>2</sup>  
 48 ζων ἡῃῷ[ε ε  
 49 τοοτῷ ἡτηαρ  
 50 εθνος ταί τε  
 51 εε ἡταααc·  
 ---...---...---  
 ---...---...---  
 ---...---...---

(Rand)

Von der linken Kolumne des Verso sind Spuren zu sehen, in der letzten Zeile ein ]ε.

## Fragment c, Recto:

(Rand)

- 53 ] \*  
 54 ]εγ

- 61 cμογ. α[  
 62 τετῇ \* [  
 63 μονο \* [



55 ]ΟΥ  
56 ]Η  
57 ]ΤΑ  
58 ]ΟΥ  
59 ] \*

64' ΤΕΤ[  
65 ΤΗΤ[  
66 ΖΕΝ[  
67 ΕΥΩ[  
68 Ε[

## Verso:

(Rand)  
70 ]ΗΜΑΤΕ Μ  
71 ] \* ΜΠΤΡΑ  
72 † ΠΑ]ΟΥΘΙ ΕΞΟΥ  
73 ] \* ΜΠΓΙΕ  
74 ]ΗΣΜΩ  
75 ]ΙΤΕ  
76 ]ΗΝΕ  
77 ]Α

79 [ ]  
80 \*<sub>2</sub>[  
81 ΖΕ[  
82 Μ[  
83 ΘΙ[  
84 Β[

## Fragment d, Recto:

(Kolumne I?)

86 ΠΑΡΖΟΥ[  
87 ΗΜΕΙΤΟ[  
88 ΗΝΕΞΟΥ[CΙΑ ΕΤ  
89 ΤΗΥ ΕΒΟ[Α ΖΙ  
90 ΤΗ ΠΝΟΥ[ΤΕ ΧΕ (?)  
91 ΜΕ ΓΕΝΟΙ[ΝΤΟ  
92 ΣΕΣΟΤΠ Η[  
93 .]ΩΟΥ ΕΒΟ[Α  
94 .] \* ΘΙ ΡΟΘ[

## Verso:

(Kolumne II?)

96 ]ΗΜΟ[  
97 ]ΜΠΡΑΓΜΑ  
98 ΤΙΑ]. ΑΥΩ ΔΙ  
99 ΠΑ]ΡΑΧΩΡΕΙ  
100 Η]ΜΟΣ: ΜΑ  
101 ΡΕ]ΑΡΧΕΙ ΔΕ Ε  
102 (?) ΠΕΣ]ΗΤΗΜΑ.  
103 .<sup>2</sup>] \* ΕΡΕΠ[  
104 .]ΩΠ· ΤΕΧ[  
105 ] \* \* [

## Fragment e, Recto:

107 ] \*  
108 ]  
109 [ ]  
110 ]ΑΒ  
111 ]ΡΟΝ  
112 ] \* Ω. [ ]  
113 ]ΜΝΤΑΤ  
114 ...] \* . ΑΥΩ  
115 ..] \* ΜΟΤΗ Ε  
116 Β]ΟΛ ΘΗ ΤΠΙΣ  
117 ΤΙΣ ΝΟ[ΡΘΟ  
118 ΔΟΞΟ[

137 \* [  
138 ΕΕ[  
139 ΕΚ \* [  
140 ΟΥΧ[  
141 ΝΤ[  
142 Τ \* [  
143 Μ[  
144 Ζ[  
:[ (Ornament)  
(leer?)

- 119 πείτω[  
 120 ᾠν νε[  
 121 θον ρ[  
 122 προς \* [  
 123 νε<sup>ς</sup> η[  
 124 δε ιε π[ε<sup>ς</sup>  
 125 να<sup>ς</sup>α<sup>ς</sup>  
 126 ρωτ \* [  
 127 λα<sup>ς</sup> \* [  
 128 α<sup>ς</sup>η[α<sup>ς</sup>...  
 129 περ[  
 130 ᾠ<sup>ς</sup>οη[  
 131 εἶ<sup>ς</sup>οτ[ε ετο<sup>ς</sup>α  
 132 αβ<sup>ς</sup> η[  
 133 γαρ ᾠ[  
 134 ος \* [  
 135 α<sup>ς</sup>ω [  
 (Rand)

## Verso:

- 146 ] \*  
 147 ]<sup>η</sup>  
 148 ] \*  
 149 ]ετ  
 150 ]τε  
 151 ]<sup>ς</sup>βε  
 152 ]<sup>ς</sup>ε  
 153 ]<sup>ς</sup>  
 154 [ ]

- 156 η[  
 157 οε[  
 158 \* \* [  
 159 χε<sup>ς</sup> ατ[  
 160 χα<sup>ς</sup>ε \* [  
 161 εβολ<sup>ς</sup> \* [  
 162 ᾠ<sup>ς</sup>α<sup>ς</sup>α[α<sup>ς</sup> (?)  
 163 ᾠ<sup>ς</sup>ε<sup>ς</sup>ρη<sup>ς</sup>ε [  
 164 ...] \* c ᾠ<sup>ς</sup>  
 165 νε<sup>ς</sup>α]υ<sup>ς</sup>βε<sup>ς</sup>ρ<sup>ς</sup>  
 166 ....]τα<sup>ς</sup>η<sup>ς</sup>α<sup>ς</sup>  
 167 ....]εη<sup>ς</sup>ε  
 168 ...]ᾠ<sup>ς</sup>με<sup>ς</sup> χε<sup>ς</sup>  
 169 ....]χ<sup>ς</sup> πε<sup>ς</sup>α  
 170 ...]υ<sup>ς</sup> επ<sup>ς</sup>η<sup>ς</sup>ο<sup>ς</sup>  
 171 ....]ε<sup>ς</sup>α  
 172 ....]ε<sup>ς</sup>ε ε  
 173 ....]ε<sup>ς</sup>ω<sup>ς</sup>  
 174 ....]ο<sup>ς</sup>η<sup>ς</sup>  
 175 ....]ε<sup>ς</sup>α πε<sup>ς</sup>  
 176 ....]α<sup>ς</sup>η<sup>ς</sup>ο<sup>ς</sup>  
 177 ....]η<sup>ς</sup>ω<sup>ς</sup>ε

178 **ROC** **ἡ**ἡ<sup>1</sup>**μα**ϣ.  
 179 ... **τ**]οοτ<sup>1</sup>**ῥ**  
 180 .....] **ῥ**ο<sup>1</sup>τ<sup>1</sup>  
 181 ... (?) **χρ**ι]ς<sup>1</sup>τ<sup>1</sup>ια  
 182 **ROC** .....] **τ**α<sup>1</sup>το  
 (Rand)

Fragment f, Recto:  
 (Kolumne I)

184 ] \* [  
 185 ] **α**ν<sup>1</sup>θ  
 186 ] **τ**α<sup>1</sup>κο  
 187 ] **β** ἡ<sup>1</sup>νε<sup>1</sup>ϣ  
 188 ] **φ**ῥ<sup>1</sup>μ  
 (Rand)

Verso:  
 (Kolumne II)

190 **ρ**θ<sup>1</sup>α[  
 191 **σ**ι ἡ<sup>1</sup>ρ[  
 192 **ἡ**π<sup>1</sup>ρ[ **α**γ<sup>1</sup>ιος (?)  
 193 **α**π<sup>1</sup>α **ὁ**[

Von der 2. Kolumne des Recto ist in der Höhe von Z. 187 ein **Δ**[ zu lesen, davor eine Paragraphos. Von der 1. Kolumne des Verso ist neben Z. 190 ein **ἡ** und neben Z. 191 ein **β** zu lesen.

In Z. 42 stand noch **ἡ**π<sup>1</sup>χο<sup>1</sup>ις, was jedoch als irrtümlich mit einem schmalen Papyrusstreifen verklebt wurde. — Vor den Zeilen 17, 64, 83, 92, 124, 133 und 193 steht je eine Paragraphos in Gestalt eines ζ; die Anfangsbuchstaben dieser Zeilen sind durch ihre Größe hervorgehoben.

## Übersetzung

(Fragment a) —] die (Pl.) der Herr sie (Sg.) gelehrt hatte. Er bestimmte ihr ?dort (5) hundert Steinbruch-Arbeiter (λαοτόμος) ?aus ... hundert Last[-?träger]. Er befahl, (10) sie durch die Bischöfe (ἐπ.) taufen (βαπτίζειν) zu lassen, denn sie waren lauter Juden, die (15) zu Juda [und] Benjamin gezählt werden. Und ?dann [—

(20) —] über alle Mächte (ο.ä.; ἐξουσία), die mit der Jungfrau (παρθένο<sup>1</sup>) und der Frau des (25) Königs waren, indem sie sich freuten. Sogleich diente (δικονεῖν) das junge Mädchen [. . .] bis sie (30) alles Gesegnete [vollendet] hatte. Sie bestiegen alle ihre Wagen (ἄρμα) und begaben sich zu (35) [dem,] den sie [—

(Fragment b) —] Jerusalem (40) innerhalb der Auferstehung (ἀνάστασις) des Herrn: Sie und die Frau des Königs und die Jungfrauen (π.).

—] befahl es der Jungfrau (π.). (50) So hat sie es gemacht.

(Fragment d) —] die Mächte (ο.ä.; ἐ.), die von (90) Gott bestimmt sind: Sie sollen nicht sein! (Griech.<sup>1</sup>) Sie sind erwählt —

—] die Tätigkeit (πραγματεία), und ich habe ?es zugestanden (ο.ä.; παραχωρεῖν), (100) sie soll herrschen (ἄρχειν) ?nach [ihrer] Bitte (αἴτημα) —

<sup>1</sup> Vgl. **ἡ**π<sup>1</sup>θ **μ**ε **ρ**ε<sup>1</sup>νε<sup>1</sup>το ROC 17, 405.







## Übersetzung

Gott, laß den Feind nicht finden, was an Herzen sein ist!

Gott, du sollst mein Herz machen wie ein Schwert, das geeignet<sup>1</sup> ist für (5) jeden Vorfall (πάθος) —

Die ?Nennung (? ὀνομασία):

Durch die Gebete und Bitten der Ruhmvollen, der Unbefleckten (20) und Gesegneten, unser aller Herrin und Mutter Gottes [... der] heiligen Jungfrau (παρθένης) [—

die Märtyrer, die Apostel, (30) die Kirchenlehrer (— ἐκκλησία), und die ruhm-vollen Propheten, die Kenner des Gesetzes (νόμος) und die [—] sie waren stärker als [—

der Erzbischof (ἀρχιεπίσκοπος) der Stadt (πόλις) *Rakote* und unser —

und der Erzbischof (ἀ.), und der Jungfräuliche (π.), und der Märtyrer, (45) und das Licht des Landes Ägypten, und der Große, der Gott ?trägt (?φορεῖν): *Eknatios*<sup>2</sup> —

<sup>1</sup> Qual. von ΟΥΠΕ.

<sup>2</sup> = Ignatius von Antiochien, 24. Choiak.

## Magische Texte

### Nr. 387 Amulett als Schutz gegen Krankheit

P. 22185: Pergament, Fleischseite;  $10 \times 7$  cm; S. — Vollständig erhalten. Zur Schrift siehe Tf. VIe.

Ein Amulett gegen Krankheit für *Anastahêu/Kirahêu*. Die einzelnen Elemente sind die folgenden:

ZZ. 1–2: Erste Anrufung, vermutlich an Christus gerichtet. Inhaltlich ist „vermähle dich mit A.“ interessant (wenn so richtig).

ZZ. 3–16: Das Zauberwort *Apaachamachamari*, nur hier in dieser Form belegt, in Flügelform geschrieben. Nach der Kleinen Zählung (siehe unten, zu Z. 43 ff.) ist die Quersumme der ersten Zeile (117) ein Drittel der Quersumme der Sator-Formel (351).

ZZ. 17–23: Die sieben griechischen Vokale, in Flügelform geschrieben.

ZZ. 24–28: Das Sator-Arepo-Quadrat bzw. -Palindrom, hier wie immer im Koptischen mit *t* für *p*, mit „Zauberbuchstaben“ (vgl. etwa Kropp Bd. I, J 55 ff. mit Bd. III Abb. 1) geschrieben; Literatur: F. Dornseiff, Das Rotas-Opera-Quadrat, in: Zeitschrift f. neutestamentl. Wissensch. 36 (1937), S. 222 ff.; Guillaume de Jerphanion, La formule magique Sator Arepo ou Rotas Opera. Vieilles théories et faits nouveaux, in: Rech. de science relig. 25 (1935), S. 188 ff.; Stegemann, Zaubert. S. 77 f.; Kropp Bd. III S. 132 Anm. 4; Budge, History of Abyssinia, London, SS. 586. 599 (Bd. II); Hocke, Manierismus in der Literatur = Rowohlt's Deutsche Enzyklopädie Bd. 82–83, Hamburg 1959, S. 24; E. Krenek, Anton Webers magisches Quadrat, in: Forum 12 (1965), Heft 140/141 (August/September), Wien, S. 395 f. (meist auch mit weiteren Verweisen).

ZZ. 29–35: Eine Anzahl von Namen, darunter Jesus Christus, Jao, Sabaoth.

Z. 36 ff.: Eine zweite Anrufung, vielleicht an die darunter in Zierbuchstaben angeführten Engel Michael und Gabriel gerichtet.

Z. 43 ff.: Anrufung der dreimal drei „Wächter“ der Trinität. Sie schließt mit siebenmaligem *Êr* und *Êl* (Z. 53 f.). Die Namen der Wächter weichen in demselben Maß von den in Kropp, Lobpreis S. 90 gegebenen Parallelen ab als auch diese uneinheitlich sind. Für die hier vorliegenden Namensformen ergibt sich eine verblüffende Motivierung aus den Quersummen. Es dürfen allerdings nicht die besser bekannten Großen Zahlenwerte in Anwendung gebracht werden (die „normalen“ Zahlenwerte:  $\alpha = 1$ ,  $\iota = 10$ ,  $\rho = 100$ ,  $\omega = 800$ ), sondern diejenigen, die einfach der Stellung der Buchstaben im Alphabet entsprechen:  $\alpha = 1$ ,  $\lambda = 11$ ,  $\phi = 21$ ,  $\omega = 24$  ( $\kappa\alpha\tau\alpha\ \tau\eta\nu\ \theta\acute{\epsilon}\sigma\iota\nu\ \tau\acute{\omega}\nu\ \sigma\tau\omicron\iota\chi\epsilon\iota\omega\nu$  anstatt  $\kappa\alpha\tau\alpha$

τὴν ἀνάβασιν τῆς ψήφου [Artemidor, zitiert bei Dornseiff, Das Alphabet in Mystik und Magie<sup>2</sup>, Berlin 1925, S. 99]).

Es haben nun *Manix*, *Phareth*, *Phôranau* („die den Allmächtigen Vater behüten“, Z. 43ff.) nach der Kleinen Zählung dieselbe Quersumme wie Θεὸς Παντοκράτωρ, nämlich 198, *Abiot*, *Agariabio*, *Hraguêl* („die den Sohn des Allmächtigen Vaters behüten“, Z. 45ff.) sind in derselben Weise isopsephisch mit Ἱησοῦς Χριστός (Quersumme 205), und *Bêth*, *Bêtha*, *Bêthaj* („die den Heiligen Geist behüten“, Z. 48ff.) mit Πνεῦμα (Quersumme 67). Es stehen also die Namen der jeweiligen drei Wächter auch in gematrischer Beziehung (Gematriyah: mittelhebr. Lehnwort aus γεωμετρία; vgl. Jüdisches Lexikon, Berlin (1928), Sp. 958; Dornseiff, op. cit.) zu der jeweiligen göttlichen Person, der sie textlich zugeordnet sind; theologisch ist durch die Isopsephie eine Identität ausgedrückt.

Die hier festgestellten Beziehungen beweisen nicht nur, daß die Anwendung der Kleinen Zählung berechtigt ist, sondern auch, daß die „koptischen Buchstaben“ mit einzubeziehen sind (dafür konnte bisher m. W. kein Anhaltspunkt festgestellt werden), denn in dem Namen *Hraguêl* führt der Wert 27 für ς, der seiner Stellung im Alphabet entspricht, auch tatsächlich zu einem sinnvollen Ergebnis. Es können also den „koptischen Buchstaben“ in der Kleinen Zählung die folgenden Werte zugeordnet werden:

$$\varpi = 25 \quad \varsigma = 26 \quad \zeta = 27 \quad \chi = 28 \quad \sigma = 29 \quad \text{†} = 30$$

Das bohairische *h* bleibt offensichtlich unberücksichtigt.

Ein Weiteres ist bewiesen, nämlich die Lesung *Phôranau* gegenüber dem vom Schriftbild her ebenfalls möglichen *Phôranai*. Denn nur so gelangt man zur Quersumme von Θεὸς Παντοκράτωρ (198; es ist mir jedenfalls nicht gelungen, eine Bezeichnung der ersten göttlichen Person mit der Quersumme von *Phôranai* — 187 — zu finden).

Die Summe der Quersummen aller neun Namen ist 470. Sollte diese Zahl eine hier sinnvolle Bedeutung haben, so wäre dies ein Spiel des Zufalls, denn ihr Zustandekommen war ja durch die Bestandteile 198, 205 und 67 determiniert.

Die Große Zählung scheint mir für sich keine signifikanten Ergebnisse zu bieten:  $2628 + 3193 + 74 = 5895$ . Addiert man jedoch die Endsummen, die sich nach der Kleinen und der Großen Zählung ergeben, und fügt die Anzahl der Buchstaben (52) hinzu, so erhält man das Neunfache der Zahl, die sich nach derselben Methode aus ἁγία τριάς ergibt:

	Namen der Wächter	ἁγία τριάς
Kleine Zählung	470	78
Große Zählung	5895	626
Anzahl der Buchstaben	52	9
	<hr/> 6417 = 713 × 9	<hr/> 713



Diese Isopsephie wird kaum zufällig zustande gekommen sein, und im Gegensatz zu der Situation bei dem Zwischenergebnis 470 besteht auch kein logisches Hindernis, dies anzunehmen. Denn jede andere Buchstabenkombination, die nach der Kleinen Zählung  $198 + 205 + 67 = 470$  ergäbe, würde in der Regel in den anderen Kategorien andere Zahlen zeigen. Man vergleiche die Werte der nach der kleinen Zählung isopsephischen Namen Θεὸς Παντοκράτωρ, Ἰησοῦς Χριστός und Πνεῦμα:

Θ. Π.: Ἰ. Χ.: Π.:

Kleine Zählung:	$198 + 205 + 67 = 470$
Große Zählung:	$2106 + 2368 + 576 = 5050$
Anzahl der Zeichen:	$15 + 13 + 6 = 34$
	$2319 + 2586 + 649 = 5554$

Das Gesamtergebnis ist also durch das Ergebnis einer einzelnen Kategorie nicht determiniert. — Gleichwohl verlangt es große Übung und Sorgfalt, ein so komplexes Gebilde zu schaffen.

Ich möchte hier Herrn Gösta Neuwirth, Berlin, dafür danken, daß er mich in die Spielregeln antiker Buchstaben-Zahlen-Konstruktionen eingeführt hat, sowie für seine Kritik und Hilfe bei der Herausarbeitung der hier und in Nr. 388 vorliegenden Systeme (es ist dies wesentlich mehr als hier gezeigt werden kann, ich hoffe, bald mehr darüber ausführen zu können).

(Rand)		sic	
1	ΙϞ ΧϞ (?) ροεic βοηεια ζαρεζ ερζη мен nanaс		
2	ταζητ тѳε κκiαζητ αiο αiο тахн тахн ιϞχ		
3	απααχαμαχαμαρι	17	αenioτω 24 c a t ω p
4	απααχαμαχαμαρ	18	enioτω 25 α p ε τ ω
5	απααχαμαχαμα	19	nioτω 26 τ ε n ε τ
6	απααχαμαχαμ	20	ioτω 27 ω τ ε p α
7	απααχαμαχα	21	oτω 28 p ω τ α c
8	απααχαμαχ	22	τω
9	απααχαμα	23	ω
10	απααχαμ		
11	απααχα	29	ic xc
12	απααχ	30	hi ka
13	απαα	31	αλφα ωηα
14	απα	32	ιαω cαβαωθ
15	απ	33	εαωθi ελεμαс
16	α	34	ατωmi ατωmi 36 †coпc ατω †
		35	ατωma αλφα 37 παραααβι m
			38 οτι ηποτχαι εν
			39 ετηραν ми ηετοom χεкас ετεтneв

40 Ι ΠΙΤΚΑΣ ΜΝ ΨΩΝΕ ΝΙΜ ΕΤΨΟΟΠ ΑΝΑ  
 41 ΣΤΑΖΗΤ ΤΨΕ ΝΚΙΡΑΖΗΤ ΔΙΟ ΔΙΟ ΤΑΧΗ  
 42 ΜΙΧΑΝΑ ΓΑΒΡΙΗΛ  
 43 ΜΑΝΙΞ ΦΑΡΕΘ ΦΩΡΑΝΑΥ ΠΨΟΜΕΤ ΝΖΟΥΡ  
 44 ΙΤ ΕΤΡΟΕΙΣ ΕΠΙΩΤ ΠΑΝΤΩΚΡΑΤΩΡ ΡΟΕΙΣ ΕΑ  
 45 ΝΑΣΤΑΖΗΤ ΤΨΕ ΝΚΙΡΑΖΗΤ ΔΒΙΟΤ ΑΓΑΡΙΑΒΙΟ  
 46 ΞΡΑΓΟΤΗΛ ΠΨΟΜΕΤ ΝΖΟΥΡΙΤ ΕΤΡΟΕΙΣ (leer)  
 47 ΕΠΨΗΡΕ ΝΠΙΩΤ ΠΑΝΤΩΚΡΑΤΩΡ ΡΟΕΙΣ  
 48 ΕΑΝΑΣΤΑΖΗΤ ΤΨΕ ΝΚΙΡΑΖΗΤ ΔΙΟ ΒΗΘ  
 49 ΒΗΘΑ ΒΗΘΑΒΙ ΠΨΟΜΕΤ ΝΖΟΥΡΙΤ ΕΤΡΟ  
 50 ΕΙΣ ΕΠΕΠΝΑ ΕΤΟΤΑΔΒ ΡΟΕΙΣ ΒΟΗΘΙΑ ΖΑ  
 51 ΡΕΖ ΕΡΖΗ ΜΕΝ ΝΑΝΑΣΤΑΖΗΤ ΤΨΕ Ν  
 52 ΚΙΡΑΖΗΤ ΖΝ ΟΥΤΑΧΗ ΜΝ ΟΥΨΕΠΗ ΔΙΟ  
 53 ΔΙΟ ΤΑΧΗ ΤΑΧΗ ΗΡ ΗΡ ΗΡ ΗΡ ΗΡ ΗΡ  
 54 ΗΡ ΗΛ ΗΛ ΗΛ ΗΛ ΗΛ ΗΛ ΗΛ ΙC(?)  
 (Rand)

ZZ. 1–2 bis einschließlich ΔΙΟ ΔΙΟ in Rot. — ZZ. 22–23 und 29–30 gehen ineinander, also: ΙC ΡΩ ΧC und ΗΙ Ω ΚΑ.

ZZ. 1. 51: ρ-ζαῖ Diet 636b? — 1 ΑΝΑΣΤΑ . . . — Z. 39: 1 ΝΕΤΝΟΜ. — Z. 40: 1 ΝΑΝΑ . . . — Z. 43: Oder ΦΩΡΑΝΑΙ? (vgl. Einleitung) — Z. 52: ΖΝ ΟΥΤΑΧΗ unsinnig für ταχύ.

### Übersetzung

(ZZ. 1–2) Jesus Christus<sup>1</sup>(?), wache, hilf (βοήθεια), behüte, ?vermähle dich mit *Anastahêu*, der Tochter von *Kirahêu* (oder: „T. der κυρία *Hêu*“<sup>2</sup>)! Wohlan, wohlan! Schnell, schnell (ταχύ)! Stark (ἰσχυρῶς)!

(ZZ. 3–16) *Apaachamachamari*<sup>3</sup>.

(ZZ. 17–23) α ε η ι ο υ ω.

(ZZ. 24–28) *Satôr aretô tenet ôtera rôtas*<sup>4</sup>.

(ZZ. 29–35) Jesus Christus<sup>1</sup>, (30) *Êika*<sup>5</sup>, *Alpha*<sup>6</sup>, *Ôêl*, *Jaô*, *Sabaôth*, *Elôj Elemas*<sup>7</sup>, *Atômi*, *Atômê*, (35) *Atôma*, *Alpha*.

(Z. 36 ff.) Ich bitte und flehe euch an (παρακαλεῖν) beim Heil eurer Namen und eurer Kräfte, daß ihr wegnehmt (40) den Schmerz und jede Krankheit, die es gibt (für) *Anastahêu*, die Tochter von *Kirahêu*! Wohlan, wohlan! Schnell (τ.)! Michael, Gabriel!

*Manix*, *Phareth*, *Phôranau*<sup>8</sup>, ihr drei Wächter, die den Allmächtigen (παντοκράτωρ) Vater behüten, behütet (45) *Anastahêu*, die Tochter von *Kirahêu*!

*Abiot*, *Agariabio*, *Hraguêl*, ihr drei Wächter, die den Sohn des Allmächtigen (π.) Vaters behüten, behütet *Anastahêu*, die Tochter von *Kirahêu*! Wohlan!

*Bêth*, *Bêtha*, *Bêthaj*, ihr drei Wächter, die (50) den Heiligen Geist (πνεῦμα) behüten, behütet, hilft (β.), wacht, ?vermählt euch mit *Anastahêu*, der Tochter

von *Kirahêu*, in Schnelligkeit (ταχύ<sup>9</sup>) und Eile! Wohlan, wohlan! Schnell, schnell (τ.)!

*Êr*, *Êr*, *Êr*, ... (7×)! *Êl*, *Êl*, *Êl*, ... (7×)! Jesus!(?)

<sup>1</sup> Vgl. allgemein V. Stegemann, Die Gestalt Christi in den koptischen Zaubertexten, Heidelberg 1934.

<sup>2</sup> Vgl. (?*Kîra*-)*Hêu*/*Marihaam* in Stegemann, Zaubert. XIX 6. — *Kupîa Hêu* (so Stegemann, loc. cit.; Kropp Bd. II, S. 222) ist angesichts von *Anastahêu* (vgl. auch *Tanhêu* Kropp Bd. II, Text LXVIII 1, 6f.; *Telepphêu* ibid. Text LXXV 35. 45) nicht sehr wahrscheinlich. — Eine *Anastahêu* auch in Krall, Briefe, S. 26.

<sup>3</sup> Vgl. etwa *Agramachamariô* Kropp C 130, *Akathama Chamaris* G 102, *Ramachamariô*-K 6. Siehe auch oben, Einleitung.

<sup>4</sup> Für Literatur siehe oben, Einleitung.

<sup>5</sup> Vgl. *Jecha* Kropp D 49; R 20, 25.

<sup>6</sup> Vgl. etwa Kropp Bd. II, Text XXXIX 2; oder *Alphaêl*?

<sup>7</sup> Vgl. Kropp Bd. II, S. 170 (zu Text XLV 1, 9), aber auch Apostelgesch. 13, 8.

<sup>8</sup> Zu den Namen siehe oben, Einleitung. <sup>9</sup> Fälschlich als Substantiv aufgefaßt.

### Nr. 388 Fluch-Amulett

P. 22192: Pergament, Fleischseite; 8×7 cm; F. — Vollständig. Ursprünglich eng gefaltet. Urkundenschrift ohne Ligaturen.

Ein Amulett, das nicht Schutz gewähren, sondern die Trägerin(?) *Kosmiane*/*Tapustu* von einer unliebsamen Person, der Frau des *Pazêk*, befreien soll.

Die berufene Macht kann sich nur in den sieben Gruppen von Buchstaben verbergen, die über dem eigentlichen Text stehen. Einen Hinweis darauf, daß diese Buchstaben als Zahlen aufzufassen sind, gibt wohl die Form des  $\epsilon$  in Gruppe 2, die nicht dieselbe ist wie unten im Text, sondern vielmehr die für das Zahlzeichen 7 übliche.

Das folgende Ergebnis erhält man, wenn man mit diesen Zahlen ebenso verfährt wie mit den Namen der neun Wächter in Nr. 387 (siehe dort die Einleitung, zu Z. 43ff.):

	Kleine Zählung:		Große Zählung:		Anzahl der Zeichen:
1. Gruppe:	7		7		7
2. Gruppe:	42		49		7
3. Gruppe:	168		5600		7
4. Gruppe:	63		70		7
5. Gruppe:	105		490		7
6. Gruppe:	140		2800		7
7. Gruppe:	66		1800		3
	591	+	10816	+	45 = 11452

Für diese Zahl 11 452 weiß ich nun keine Erklärung; daß sie jedoch beabsichtigt sein dürfte, zeigt, daß sie noch ein zweites Mal in der Zahlengruppe enthalten ist: Die ersten vier Gruppen ergeben nach der Großen Zählung genau ihre Hälfte:

$$\begin{array}{r} 7 \\ 49 \\ 5600 \\ 70 \\ \hline 5726 = \frac{11452}{2} \end{array}$$

Die Buchstaben der ersten sechs Gruppen sind übrigens so gewählt und angeordnet, daß sie nach der Kleinen Zählung eine Art Magisches Quadrat bilden:

$$\left. \begin{array}{rcl} 7 + 42 & = & 49 \\ + & + & \\ 168 + 63 & = & 231 \\ + & + & \\ 105 + 140 & = & 245 \\ \hline 280 & & 245 \end{array} \right\} 280$$

Diese Regelmäßigkeiten können uns als Hinweise darauf gelten, daß die Zahlen nicht willkürlich gesetzt sind, daß sie vielmehr zusammen eine Chiffre darstellen für einen Namen, den wir nicht kennen und den uns vielleicht der Zufall oder systematisches Suchen werden finden lassen.

(Rand)	
1	⌞ $\overline{\alpha\alpha\alpha}$
	$\overline{\alpha\alpha\alpha}$
	$\alpha$
3	$\omega\omega\omega$
	$\omega\omega\omega$
	$\omega$
5	$\circ\circ\circ$
	$\circ\circ\circ$
	$\circ$
7	$\chi\chi\chi$
8	$\text{BI } \zeta\alpha\beta\alpha\lambda \text{ MEY } \text{NÖI}$
9	$\text{MI } \text{MNΠAZHK } \zeta\alpha\beta\alpha\lambda$
10	$\text{EKOCMIANG } \text{T}^{\text{UH}} \text{NTA}$
11	$\text{ΠOYCTOY } +$
(Rand)	

Z. 2:  $\chi$  ist verschieden von  $\zeta$  in Z. 9 (zu seiner Form vgl. Mallon<sup>4</sup> S. 234; Stern S. 471). — Z. 4:  $\text{I}$  ist teilweise verbessert aus  $\gamma$ . — Z. 8:  $\text{BI}$  aus  $\text{BA}$  verbessert. —  $\text{MEY} = \text{S}^{\text{MMA}}\gamma$ . — Z. 9:  $\text{I} \text{I } \overline{\text{M}}\text{I}\alpha \dots$



## Übersetzung

(8) Nimm weg von dort die Frau (9) des<sup>1</sup> *Pazék*, weg (10) von *Kosmiane*, der Tochter von *Tapustu*.

<sup>1</sup> Oder doch: „und“?

## Nr. 389 Fluchtext

P. 22191 a. b: Papyrus, ↓; a: 18,5 × 29,5 cm (= urspr. Format), b: 4,5 × 5 cm; vulg. S. — Große Lücken in der unteren Hälfte (zu der Fragment b gehört), die Tinte ist teilweise stark abgerieben. Plumpe, große Schrift von sehr grobem Strich.

Der Text erinnert teilweise an die Verfluchung, die Crum in ZÄS 34 publiziert hat (vgl. die Anm. zur Übersetzung). Allerdings sind die gemeinsamen Elemente hier anders angeordnet: Am Anfang steht eine Anrufung der Trinität, mit Nennung der drei zu Verfluchenden, dann eine Anrufung der Erzengel und der 24 Ältesten, dessen, der thront über Cherubim und Seraphim, der rechten Hand, die Adam erschaffen hat. Dann folgen alttestamentliche Anspielungen (Daniel, Jonas) und die Aufforderung, Michael die drei Gegner mit Krankheit schlagen zu lassen. Mit einer Anrufung Sabaoths, siebenmaligem Amen und Ω endet der erste Teil. Der zweite Teil nennt Sodom und Gomorra und fordert auf, die Gegner in derselben Weise zu vernichten wie die Rotte Korachs. Er schließt ebenfalls mit siebenmaligem Amen und Ω, sowie mehreren mit Knötchen verzierten Zeichen und Buchstaben (vgl. bei Nr. 387, Einleitung, zu ZZ. 24–28).

Recto:

(Fragment b: ZZ. 15–17, links)

(Rand)

- 1 |P| ΑΝΟΚ ΠΕΤΣΕΜΕ ΝΑΚ ΠΙΩΤ ΠΥΡΗΡΕ ΠΕΝΕΥΜΑ ΤΟΥΤΑΛΒ ΧΕ
- 2 ΕΡ ΠΑΖΑΠ ΜΝ ΦΙΛΟΖΕΝ ΜΝ ΒΙΚΤΩΡ ΜΝ ΑΣΑΝΕ ΜΙΧΑΝΑ ΓΑΒΡΙΗΛ
- 3 ΣΟΥΡΙΝΑ ΡΑΦΑΝΑ ΜΑΝΟΥΗΛ ΠΧΟΥΤΑΒΤΕ ΜΠΡΕΒΗΡΟΣ ΤΙΩΡΚ ΕΡΟΚ
- 4 ΠΕΤΜΟΣ ΖΙΧΕ ΝΕΓΕΡΟΥΒΙΝ ΜΝ ΣΑΡΑΦΙΝ ΤΙΩΡΚ ΕΡΟΚ ΝΟΪΧ ΝΟΥΤ
- 5 ΜΑΜ ΤΑΣΠΛΑΣΕ ΝΑΤΑΜ ΝΑΪ ΟΥ ΠΑΧΟΕΙΣ ΕΓΕΣΩΤΜ ΕΠΟ[?] Ε
- 6 ΓΕΡ ΠΑΖΑΠ ΜΝ ΝΕΤΧΙ ΜΟΙ ΜΟΝΟΝΟΣ ΖΑΕ[Ι]Ο ΠΕΝΤΑΒΣΩΤΜ Ε
- 7 ΤΑΝΝΙΝΑ ΖΑΕΙΟ ΠΕΝΤΑΒΣΩΤΜ ΙΩΝΑ[Σ Ε]ΒΖΝ ΖΗΟΥΤ<sup>stc</sup> ΜΠΚΗ[ΤΟΣ
- 8 ΕΓΕΤΗΟΟΥ ΜΙΧΑΝΑ ΝΕΒΧΩΣ ΠΕ \* [ ± 6 ] ΝΨΩΝΕ ΝΑΤ \* [ ± 3
- 9 ΜΠΙΨΟΜΝ ΡΩΜΕ ΖΗ ΝΟΥΤΕ[ΠΗ ΤΑΧΗ ΤΑ]ΧΗ ΝΘΕ ΤΑΒΧΩ[2 ± 2
- 10 ΤΙΟΥΑΝ ΔΥΠΩΜΠΕ ΠΕΘΕΡΟ[ ± 8 ] ΕΠΟΟΥ ΟΝ ΤΙΝΟ[ ± 3
- 11 ΝΧΩΣ ΠΕΥΣΩΜΑ ΜΠΙΨΟΜΕ ΡΩΜΕ ± 5 ] ΜΠΣΑΧΑΡΙΣ \* [ ± 3
- 12 ΠΣΑ[Ο]Υ (?) ΕΤΖΝ ΝΤΕΥΡΟΝΟΜ[ ± 8 ] ΦΙΛΟΖΕΝ ΜΝ ΒΙΚΤΩΡ
- 13 ΜΝ ΑΣΑΝΕ -- ± 9 --] ΕΡΟΚ ΝΤΙΨΟΜΝ ΙΣΙΧΑΛΕ ΕΤΖΝ ΤΕΚΚ[ ± 3

14 - - - - ± 17 - - - - 2Δ]ΓΙΟΣ ΦΑΒΑΛΟΘ ΕΓΕΤΩΒΘ \*  
 15 . .]ΠΥΘ \* 2Φ[ - - - ± 10 - - - ] ΤΑΧΗ ΖΑΜΗΝ ΖΑΜΗΝ ΖΑΜΗ<sup>sic</sup>  
 16 2]ΑΜΗΝ ΖΑ[ΜΗΝ ΖΑΜΗΝ ΖΑΜΗΝ ΩΩ]ΩΩΩΩΩΩ ΕΕ  
 17 . .]ΝΤΕ ΕΘ \* [ - - - - ± 17 - - - - ] \* Ω ΖΙΧΩΟΥ  
 (Rand)

Verso:

(Rand)  
 18 ΣΟΤΟΜΑ ΜΝ ΓΟΜΟΡΑΖ ΕΒΣΩ ΧΩΟΥ ΝΠΥΟΜ ΨΑΝ  
 19 ΤΕΒΩΧΝ ΕΡΕΠΚΑΖ ΩΝ ΕΡΩΒ ΕΒΩΚΜΤ ΝΦΙΛΟΖΕΝ ΜΝ  
 20 ΒΙΚΤΩΡ ΜΝ ΝΑCΑΝΕ ΝΘΕ ΤΑΒΩΚΜΤ ΤΑΘΑΝ ΜΝ  
 21 <sup>sic</sup> ΤΑΒΙΡΩΝ ΖΑΜΗΝ ΖΑΜΗΝ ΖΑΜΗΝ ΖΑΜΗΝ ΖΑΜΗΝ  
 22 ΖΑΜΗΝ ΖΑΜΗΝ ΩΩΩΩΩΩΩΩ \* \*  
 23 Τ Γ Κ Θ Λ Ρ ΡΩΤ (leer)

Z. 1: 1 -CMMG, ΠΥΗΡΕ, ΠΕΠΝΕΥΜΑ ΕΤ-. — Z. 2: Vielleicht nur ΓΑΡΙΗΛ. — Z. 3: πρεσβύτερος. — Z. 4: 1 ΠΕΤ2ΜΟΟC. — χερουβίμ, σεραφίμ. — Z. 5: 1 ΝΑΔΑΜ, ΕΚΘ-. — Z. 6: 1 ΜΜΟΙ ΝΘΟΝC. — Z. 7: 1 ΔΑΝΙΗΛ, ΖΗΤΩ. Z. 8, Ende: Viell. ΝΑΤΑ[ΛΟC (1 ΔΤΤ.). — Z. 9: 1 ΨΟΜΝΤ Ν-, ΟΥC. — Z. 10: ?1 ΠΩΩΩC. — ?1 Τ]ΝΟΟΥC ΟΝ ΤΙΝΟ[Υ. — Z. 11: 1 -ΨΟΜΝΤ ΝΡ[. — Z. 13: ισχύδες ?? — Z. 18: ?1 ΕΧΩΟΥ ΝΠΨΟΜΝΤ (für ΕΧΜ ΠΥ.). — Z. 19: 1 ΟΥΩΝ ΝΡΩC ΕCΩΜΚ. — Z. 20f.: -ΩΜΚ ΝΑΔΘΑΝ ΜΝ ΔΒ. — Z. 22f.: Die beiden Zeichen und die Buchstaben in Z. 23 (außer ΡΩΤ) sind mit Knötchen verziert.

## Übersetzung

Ich beschwöre dich, Vater, Sohn, Heiliger Geist (πνεῦμα)<sup>1</sup>: (2) Schaffe mir Recht<sup>2</sup> gegen *Philoxen* und *Biktór* und *Asane*!

Michael, Gabriel, (3) Suriel, Raphael, Manuel<sup>3</sup>! Ihr vierundzwanzig Ältesten (πρεσβύτερος)!

Ich bitte dich, (4) der du thronst über den Cherubim und Seraphim<sup>4</sup>! Ich bitte dich, rechte Hand, (5) die du Adam erschaffen (πλάσσειν) hast<sup>5</sup>! Sieh doch, mein Herr! Du sollst . . . erhören, (6) du sollst mir Recht schaffen gegen die, die mir Gewalt antun!

Wohlan, der du erhört hast (7) Daniel!

Wohlan, der du erhört hast Jonas, als er im Bauch des Walfischs (κῆτος) war<sup>6</sup>! (8) Sende Michael, damit er verletze [ . . . ] ?mit ?unheilbarer Krankheit, (9) die drei Männer in Schnelligkeit, [schnell,] schnell (ταχύ)! — wie er verletzt hat (10) — sende ihn jetzt wieder, (?) (11) um zu verletzen die („ihre“) Leiber (σῶμα) der drei Männer [ . . . ] . . .<sup>7</sup> (12) den ?Fluch, der in ihrer . . . ist(?) [ . . . ] *Philoxen* und *Biktór* (13) [und *Asane* —] zu dir die drei . . .<sup>8</sup>, die in deiner [ . . . ] sind (14) [—

—] Heiliger (ἅγιος), Sabaoth! Du sollst vergelten (15) [—] schnell (τ.)! Amen (7×). (16) Ω (7×)

... (17) [—] auf sie (18) Sodom und Gomorra, indem er ?fortdauert ?über den dreien, bis (19) sie („er“) zugrunde gehen. Möge die Erde ihren Mund öffnen, indem sie verschlingt *Philoxen* und (20) *Biktór* und *Asane*, wie sie verschlungen hat Dathan und (21) Abiran<sup>9</sup>. Amen (7×). (22) Ω (7×) ...

<sup>1</sup> Vgl. ZÄS 34 (1896), S. 85ff., Z. 5 (= Kropp Bd. II, Text LXX).

<sup>2</sup> Vgl. *ibid.*, ZZ. 2. 6. Vso 1 (bei Kropp: „führe meinen Prozeß“).

<sup>3</sup> Auch *ibid.*, Z. 25ff., nur fünf Engel.

<sup>4</sup> Vgl. *ibid.*, Z. 10.

<sup>5</sup> Vgl. PSBA 19 (1897), S. 210ff., p. 7 (= Kropp Bd. II, Text XXXIX).

<sup>6</sup> Zum jüdischen Ursprung dieser Anrufungen siehe ZÄS 35 (1897), S. 102.

<sup>7</sup> *σάκχαρις* „Zucker“?? <sup>8</sup> *ἰσχυάδες* „Feigen“?? <sup>9</sup> Vgl. Num 16, 32.

## Nr. 390

P. 22132: Papyrus, ↓; 11×19,5 cm; S. — Es fehlen größtenteils die Ränder, viele Löcher, die Tinte ist stellenweise abgerieben. Das Blatt war der Höhe nach zu einem Doppelblatt gefaltet. Halbunziale (s. Tf. VIf).

Verschiedene kurze Texte von ungewöhnlichem Inhalt, sicherlich magischer Natur. Auf Seite 1 ist eine Anspielung auf den biblischen Sintflut-Bericht.

Seite 1:

(Spuren)

- 1 ] — — — — —  
2 ΠΛ \* [ (± 8) ] \* ΕΠΗΝΟΥΤΕ ΖΑ  
3 ΡΟΙ ΑΝΓ ΟΥΠ[... ] ΟΥΣ ΕΜΑΝΕΟΟΥ  
4 ΔΙΧΘΕ ΠΟΥ \* Ν \* [.] ΣΑΤΑΝΑΣ ΕΒΟΛ  
5 ΔΙΠΕΖ ΖΗΤ [ΝΟΥ]ΣΖΙΜΕ ΣΕΕΤ  
6 ΔΙΘΙΜΕ ΘΕ ΕΡ Τ \* ΨΗΡ Η Η ΝΚΟΤΕ<sup>?</sup>  
7 ΔΙΤΩΟΥΝ ΔΙ \* \* \* \* ΜΑΝΧΑΘΙΕ  
8 ΤΑΡΕΠΠΟΥΤ[Ε] Κ[Δ] ΝΑΝΟΒΕ ΝΑΙ ΕΒΟΛ  
— — — — —  
9 ΤΑΜΙΟ ΝΑΚ ΕΠΟΥΚΙΒΩΤΟΣ ΕΣΧΟΘΕ  
10 ΕΠΡΕ ΝΨΟΜΕΤΨΕ [Ν]ΜΑΖΕ ΝΧΙΣΕ  
11 ΝΓΒΩΚ ΕΖΟΥΝ ΕΡΟΣ ΜΕ ΝΕΨΗΡΕ ΝΩΖΕ  
12 ΠΡΩΜΕ ΝΔΙΚΑΙΟΣ ΧΕ ΤΙΝΔΕΙΝΕ ΝΔ[Κ  
13 ΟΥ]ΚΑΤΑΚΑΥΣΜΟΣ ΝΚΖΩΒΗΣ ΕΒΟΛ  
14 ..] ΕΧΜ ΠΚΑΖ ΤΗΡΩ<sup>?</sup> ΕΠΟΥΧΑΙ Ε  
15 ...<sup>?</sup>Κ ΜΕ ΠΕΚΑΔΟΣ(?) ΠΡΩΜΕ ΝΨΟΥ[  
16 ...<sup>?</sup>] \* Ο ΝΩΖΕ ΠΡΩΜΕ ΝΔΙΚΑΙΟΣ (leer) [  
— — — — —  
17 ] — —<sup>?</sup> ΜΑΡΕΝΑΨΑΧΕ ΨΩΠΕ [  
(Rand)

## Seite 2:

- 19 ΤΑ \* \* \* ΠΝΟΥΤΕ (?)  
 20 ΠΕΚΖΜΖΑΛ ΕΥΤΑΟΥΤΟ ΝΝΑΙ  
 21 ΔΙΜΙΨΕ ΜΝ ΠΜΟΥΙ ΜΝ ΤΑΡΗΖ  
 22 ΔΙΜΟΟΝΕ ΜΝΕΖΟΥΤ ΕΠΑΙΩΤ  
 23 ΕΡΕΠΑΧΘΕΙΣ ΨΟΟΠ ΝΕΜΑΙ  
 24 — — ΕΡΕΠΕ ΔΝ ΤΙΕΚΚΛΗCΙΑ —  
 25 ΜΑΧΟΟΥΤ ΕΠΕΚΖΜΖΑΛ ΨΑΡΟΙ  
 26 ΤΑΤΙ ΤΑΩΝΧΙ ΝΠΕΡΘ ΝΑΘ  
 27 ΜΝ ΠΕΖΝΑΥ ΕΜΟΟΥΤ ΕΥΖΑΧΩΔ  
 28 ΝΤΑΙΒ[Ι]ΤΟΥΤ ΝΤΙΟΥΨΗ ΕΙΜΕ  
 29 Χ ΑΠΧΘΕΙΣ ΤΑΚΕ ΝΑCΙΧ ΑΥΩ  
 30 ΝΠΙΕ \* \* Β \* ΝΑΚ

(In blasser Tinte:)

- 31 ΠΕΡΟ ΔΑΔ ΑΜΟΥΤ ΝΗ \* [  
 32 ΤΙΖΑΠ ΕΡΩΜΕ \* [  
 (Rand)

## Seite 3:

- 34 ΕΜΟΚ ΠΝΟΥΤΕ ΝΤ[Ε  
 35 ΠΚΕΡΟΒ  
 36 ΡΟΕΙC ΝΕΜΗ ΕΤΙΟΥΨ[  
 37 ΤΙΟ ΝΨΠΗΡΕ ΝΗ[  
 38 ΧΝΤΑΚΚΩ ΝΤΕΚ \* [  
 39 ΠΨΟΥΨΟΥΤ ΝΠΙΔ ΑΥ \* [  
 40 ΒΕ ΝCΩΚ ΑΚΜΟΥΟΥΤ[  
 41 ΝΤΗΝΑΤΟC ΑΥΩ ΝΧΩ [  
 42 ΑΠΧΘΕΙC ΨΟΠΘ ΕΡΟΘ ΖΗ[  
 43 ] \* Ε \* (leer)

## Seite 4:

- 45 ]ΜΟΚΤ (?) \* \* \* Β  
 46 ]ΨΑ ΜΩΝΟΥΧΟC ΕΝΕΖ  
 47 ]ΩΚ ΨΑ Α \* ΚΙΤΗΣ  
 48 ] \* ΟΥΩΤ ΘΙΤΑΟΥΤΟ ΝΜΟΔ  
 49 ] \* ΟΠ — — — — — ΔΙΕΡΝΟΒΕ  
 50 ]ΔΙΕ \* \* \* ΠΑΧΘΕΙC ΨΕΝΕΖΤΗΘ  
 51 ] — — — — Δ \* Ε ΝΑΤΕΡΝΟΒΕ  
 52 ] \* ΝΑΤΚΩ ΕΒΟΔ (leer)  
 53 ] \* ΤΗΡΟΥ \* \* [  
 54 ] \* ΕΝΕΡΟΥΤΕ \* \* \*

Z. 4: 1 εσεετ. — Z. 11: Entweder 1 ΜΝ ΝΕΚΨΗΡΕ, oder ΝΝΚΩΖΕ. — Z. 21: αρ(ε)Ξ = ἀρχ(τ)ος (vgl. Diet 136b s.v. ΛΑΒΟΙ). — Z. 24: ἐρείπειν? — Z. 26: λόγχη. — Z. 35: 1 σερων. — Z. 41: δυνατός. — Z. 46: μοναχός?



## Übersetzung

- (2) — Gott für mich. (3) Ich bin ein [ . . . ] ?eines Hirten. (4) Ich habe Satans . . . vollendet. (5) Ich habe (das) Herz [einer] schwangeren Frau zerbrochen. (6) Ich habe gewußt, wie — zu machen(?). (7) Ich habe mich erhoben und bin [in die] Wüste [gegangen,] (o.ä.) (8) damit Gott mir meine Sünden vergebe.
- (9) Bilde dir eine Arche (κιβωτός), die hoch ist (10) bis zur Sonne(?), von dreihundert Ellen Höhe<sup>1</sup>, (11) und geh hinein in sie mit de(ine)n Söhnen, Noah, (12) du gerechter (δικαιος) Mann, (oder: „den Söhnen Noahs, des . . .“?) denn ich werde dir bringen (13) [eine] Flut (κατακλυσμός), die sich ausbreiten soll (14) über die ganze Erde ?zum Heil (15) [ . . . ] und deines ?Volkes (?λαός), du . . . Mann, (16) Noah, du gerechter (δ.) Mann!
- (17) . . . ?mögen meine Worte geschehen [—
- (19) . . . ?Gott [ . . . ] (20) deinen Diener, indem er dies ausspricht. (21) Ich habe gekämpft mit dem Löwen und dem Bären (ἄρκτος), (22) ich habe die Rinder meines Vaters gehütet, (23) indem mein Herr bei mir war.
- (24) — (??) (25) Sende deinen Diener zu mir, (26) auf daß ich die Lanze (λόγχη) des Königs ihm gäbe (27) und den Wasserkrug, der vor ihm ist — (28) die ich geholt habe in der Nacht. Wisse, (29) daß der Herr meine Hände zerstört hat, und (30) ich habe dir nicht . . .
- (31) König David, komm . . . [ . . . ] (32) richte einen Menschen [—
- (34) dich, o Gott ?des (35) Stabes!
- (36) Wache . . . [ . . . ]
- (37) Ich bin verwundert ?über [ . . . ] (38) daß du gelegt hast deine [ . . . ] (39) den Stolz Israels. Sie haben [ . . . ] (40) nach dir, du hast getötet (41) die mächtigen (δυνατός) und . . . [ . . . ] (42) Es hat der Herr ihn zu sich aufgenommen in [— —

<sup>1</sup> Vgl. Gen 6,14ff.

## Nr. 391

P. 22133, 1. 2. 3: Papier, ca. je 5×7 cm; S. — Von drei kleinen Blättern sind die oberen Hälften erhalten. Halbunziale.

Die Blättchen enthalten kurze Abschnitte, die mit seltsamen Zahlen(?) überschrieben sind. Blatt 3, Recto, enthält drei Kolumnen von solchen Zahlen, jeweils drei Einerzahlen pro Zeile in jeder Kolumne. Vom Inhalt ist sehr wenig erkennbar. Das Büchlein dürfte jedenfalls magischen Charakter gehabt haben (Traumbuch?).

## Blatt 1, Recto:

## Verso:

(Rand)

1 ——— ΔΔ[     ] ———

2 ΝΘΘ ΝΟΥΛΑΒΘΙ Δ[Θ]Κ

3 ΩΤΘ ΖΑ ΝΕΣΤΘ Ν

4 ΝΕΣΟΥΤΟΥ ΑΣΩ

(Rand)

10 ΔΘ\*

11 Φ[.]ΑΥ ΕΡΟΚ· [Ε]ΚΥΤΡ

12 Τ]ΩΡ· ΜΕΡΕΝΙΩΩ

13 ΕΜΙΝΕ ΝΑΚ ΖΟΛΟC

5  $\Psi$  ΕΒΩΛ ΑΠΟΣ [.] \* ΤΑ<sup>?</sup>[  
 6 .]ΡΟ\* ΑΓΤΙ ΝΑ[  
 7 ..] ΠΩΚ Π[ε  
 8 ] \* [

## Blatt 2, Recto:

(Rand)

19 ΒΒΒ —  
 20 ' ΕΚΟ \* [.]<sup>?</sup> ΝΟΥΒ [  
 21 ΚΗΤ \* ΝΤΑΠΕ<sup>?</sup>Τ[Ο (?)  
 22 ΠΟΣ ΤΑΚΟ' ΤΑΙ ΤΘ [  
 23 ΘΕ ΝΠΙΖΩΒ \* Θ \* [  
 24 ΣΜΙ[Ν]Ε ΝΑΚ \* \* [  
 25 ——— ΖΑΓ<sup>?</sup> [  
 26 ΘΚΥΑΝΒ[  
 27 ] \* \* [

## Blatt 3, Recto:

(Rand)

40 ΕΞΕ<sup>?</sup> ΒΒΒ Ζ'ΕΒ  
 41 Ζ'ΕΓ \* \* \* ΓΑΒ  
 42 ΓΑΘ ΓΑΒ ΘΒ\*  
 43 ΑΒΑ ΑΒΓ ΔΑΔ  
 44 ΑΘΑ \*ΒΑ ΔΓΑ  
 45 ΔΘΓ \*ΗΤ \* [.]Α  
 46 ΓΤΒ ΔΘΓ Β[.] \*  
 47 ] ΔΑΔ [  
 48 ] \*Α\* [

14 ——— ΒΑΔ ———  
 15 \* [..] \* ΟΥΨΗΝ ΕΩΡ \* [  
 16 (?) ΠΑ]ΡΑΤΙΣΟΣ  
 17 ] \* \* [

## Verso:

(Rand)

29 ΘΘ\*  
 30 Θ<sup>?</sup>ΚΖΟΣΘ ΘΠΧΙΧΗ  
 31 ..] \* Κ ΖΑ \* \* [.] ΝΖΟΛΘ  
 32 ΝΠΙΖΩΘ ΠΑΙ —  
 33 ——— ΔΑΔ' ———  
 34 Θ]ΚΘ ΝΘΘ ΝΟΥΒΑΛΘ  
 35 <sup>?</sup>ΨΗ \* Ψ ΝΑΗ ΧΘ Θ  
 36 ....] ΤΩΝ' ΚΑ ΟΥ  
 37 .....] \* ΚΗΑΜΤΟΝ  
 38 ] ΕΡΟΚ Θ[

## Verso:

(Rand)

50 ΔΑΘ  
 51 ΘΚΟΖΟΥΟ \* [ΠΘ]ΚΟΥΟΜ  
 52 Ν \* \* ΖΩΒ' \* ΕΖΗΥ  
 53 ΘΣΩΚ ΖΙΩΩΘ  
 54 ——— ΘΘΓ' ———  
 55 .]ΚΖΑ \* Κ ΖΙ Π[Ι]ΖΩΘ  
 56 .]ΝΘΠ[.]ΙΘ ΕΚ \* \* ΘΘΥΡ  
 57 .]Ψ \* [.] ——— . ———  
 58 ] \*  
 59 ] ΟΥΨ[  
 60 ] \* [

Z. 3, ΥΘ: υίός?!. — Z. 16: παράδεισος? — Z. 30: 1 -ΧΙΝΧΗ.

## Übersetzung

(2) Wie eine Löwin suchte sie (3) ihre ?Söhne (?υίός), (aber) (4) sie fand sie nicht; sie rief (5) aus: „Es hat der Herr —

(11) ... zu dir, indem du verwirrt (12) bist. Die Sache (13) kommt für dich überhaupt (ελος) nicht zustande (o.ä.)<sup>1</sup>.

(21) ... dessen ?τόπος (22) zugrunde gegangen ist. So ist (23) die Sache, ?die (24) für dich zustande kommt(?).

(30) Du leidest vergeblich —

(34) Du bist wie ein Blinder (35) —

<sup>1</sup> Wenn so richtig, könnte der Satz auf ein Traumbüchlein deuten.

## Nr. 392

P. 22124: Papyrus, ↓; 17,5 × 18 cm; S. — Ohne Anfang und Schluß; stark abgerieben. Halbunziale.

Fragment eines magischen Textes, zunächst eine Anrufung des göttlichen „Königs von Jerusalem und Israel“, dann der sieben Erzengel in unklarem Zusammenhang mit einem Opferaltar. Bemerkenswert ist der Passus in der ersten Anrufung: „Ich zähle (ωπ) und bitte dich . . .“: Es dürfte mit ωπ eine Bannung der göttlichen Macht durch die Wortzahlen-Magie gemeint sein.

- 1                   (± 9) ] \* <sup>ξ</sup>κ<sup>ζ</sup>ω<sup>τ</sup>ε \* \* <sup>ϕ</sup>ϕ [
- 2                   (± 9) ] \* <sup>η</sup>η \* \* \* \* \* κ <sup>ε</sup>τσαβο [
- 3                   (± 8) ]ο - (± 6) - <sup>η</sup>ρος <sup>η</sup>ηε! \* [
- 4   \* \* \* <sup>ε</sup>η \* <sup>τ</sup> \* \* <sup>α</sup>ρε <sup>η</sup>ηητ <sup>τ</sup>ηπιστετε
- 5   εροκ <sup>ε</sup>ητοκ <sup>π</sup>ε <sup>πε</sup>ρο <sup>η</sup>ηε<sup>ρ</sup>ρ<sup>τ</sup>σα<sup>η</sup>ηη
- 6   <sup>μ</sup>η <sup>π</sup>ισρα<sup>η</sup>λ <sup>ζ</sup>α<sup>μ</sup>ηη <sup>τ</sup>ι<sup>ω</sup>π <sup>α</sup>τ<sup>ω</sup> <sup>τ</sup>ι
- 7   <sup>π</sup>αρακα<sup>λ</sup>ει <sup>η</sup>μο<sup>κ</sup> <sup>η</sup>μο<sup>ο</sup>τ <sup>μ</sup>ι<sup>χ</sup>α<sup>η</sup>λ <sup>γ</sup>α<sup>β</sup>ρι<sup>η</sup>λ
- 8   <sup>ζ</sup>ρα<sup>φ</sup>ο<sup>η</sup>λ <sup>ε</sup>λι<sup>θ</sup>α<sup>λ</sup>λο<sup>η</sup>λ <sup>ζ</sup>αρ<sup>μ</sup>α<sup>η</sup>λ
- 9   <sup>ζ</sup>ρα<sup>φ</sup>α<sup>η</sup>λ <sup>ς</sup>ο<sup>τ</sup>ρι<sup>η</sup>λ <sup>τ</sup>ι<sup>ς</sup>α<sup>υ</sup>βε <sup>η</sup>ηη<sup>η</sup>α<sup>μ</sup>ι<sup>ς</sup>
- 10   \* \* \* <sup>ο</sup>τ<sup>α</sup>ρε<sup>ς</sup> <sup>ε</sup>η - (± 4) - <sup>η</sup>η<sup>η</sup>ς<sup>ι</sup>α<sup>ς</sup>τ<sup>η</sup>ρι<sup>ο</sup>[η
- 11   ± 5 ] \* \* <sup>τ</sup>ε! [ ± 4 ] \* \* [..] <sup>η</sup>η<sup>η</sup>ρ<sup>η</sup>μ<sup>ι</sup>ς<sup>ε</sup>

Z. 9: δύναμις.

## Übersetzung

(4) — Wir glauben (πιστεύειν) (5) an dich! Du bist der König von Jerusalem (6) und Israel, Amen. Ich zähle<sup>1</sup> und (7) bitte (παρακαλεῖν) dich heute!

Michael, Gabriel, (8) Raguel, Elithalluel, (?) Harmael, (9) Raphael, Suriel, ihr sieben Kräfte (δύναμις) (10) [. . .] bewachen [. . .] Opferaltar (θυσιαστήριον)<sup>2</sup> [—

<sup>1</sup> Vgl. oben, Einleitung; oder verschrieben für <sup>τ</sup>ι<sup>ω</sup>π<ς> „ich bitte“?

<sup>2</sup> Vgl. Kropp M, Z. 82; Kropp, Lobpreis, Z. 78.

## Nr. 393

P. 22190: Papyrus, ↓; 14,5 × 16,5 cm; S. — Die rechte Hälfte ist erhalten, die Tinte ist zum Teil abgerieben. Fahrige, unruhige Halbunziale.

Nach ZZ. 4. 6 scheinen Vorschriften für Heilung enthalten zu sein, vielleicht von magischem Charakter.

(Rand)

- 1   ] <sup>η</sup>η<sup>η</sup>πε<sup>ρ</sup>ι<sup>ς</sup> <sup>η</sup>φο <sup>η</sup>ε<sup>ρ</sup>ε<sup>ρ</sup>μ<sup>α</sup>ν<sup>ε</sup>ρ<sup>μ</sup>ε
- 2   ] <sup>η</sup>α<sup>π</sup>ς<sup>ο</sup>ρι<sup>ς</sup> <sup>ε</sup>ρε<sup>ρ</sup>ε<sup>ρ</sup>ζ<sup>η</sup>ρε <sup>ε</sup>ι<sup>η</sup>ε <sup>η</sup>η<sup>η</sup>ο<sup>ο</sup>
- 3   ] <sup>ρ</sup>τ <sup>ε</sup>ρ<sup>η</sup> \* <sup>η</sup>τ <sup>ε</sup>ρ<sup>α</sup>ι <sup>ο</sup>τ<sup>α</sup>ρ <sup>ε</sup>μ<sup>α</sup>τ<sup>ε</sup> (leer)







Recto:

(Spuren)

1	-----	-- [
2	ΚΟΜΕΟΣ	Γ <sub>ο</sub> Δ
3	ΑΚΑΚΙΑΣ	Γ <sub>ο</sub> Δ
4	ΚΟΛΛΟΥΡΙΟΝ ΔΙΑ * * *	
5	ΟΥΕΡΤ ΕΦΛΗΚ	Γ <sub>ο</sub> *
6	ΧΑΛΚΟΥ	* *
7	ΚΑΤΜΙΑΣ	Γ <sub>ο</sub> *

(Rand)

Verso:

9	(?)ΧΑ]ΛΚΟΣ	Γ <sub>ο</sub> Β
10	ΟΠΙΟΥ	Γ <sub>ο</sub> Δ
11	ΣΜΥΡΝΗΣ	Γ <sub>ο</sub> Δ
12	ΠΙΠΕΡΕΩΣ	Γ <sub>ο</sub> Δ
13	ΚΟΜΕΩΣ	Γ <sub>ο</sub> Δ

(Rand)

Z. 2ff.: Γ<sub>ο</sub> = οὐχία (s. Chassinat, P. Med., S. 48).

## Übersetzung

...	
Von Gummi <sup>1</sup> :	Unzen 4
Von Akazie:	Unzen 4
Heilmittel für ... [	
(5) Frische Rose:	Unzen ...
Von Kupfer:	...
Von Galmei:	Unzen ...
[— —]	
?Kupfer:	Unzen 2
(10) Von Opium:	Unzen 4
Von Myrrhe:	Unzen 4
Von Pfeffer:	Unze 1
Von Gummi:	Unze 1

<sup>1</sup> Die einzelnen Arzneistoffe sind bei Till, Arzneikunde, ausführlich behandelt.

## Briefe

### Nr. 397 Beileidsbrief

P. 22036: Papier; 7×17 cm; vulg. S. — Es fehlt der Schluß. Sehr schwierige späte Urkundenschrift.

Ein Brief an einen „geliebten Bruder“ (eigentlich wohl: Schwiegersohn) aus Anlaß des Todes von dessen *nyme*, „meiner einzigen Tochter“ — *nyme* könnte für νόμφη stehen (da „ihr kleines Kind“ erwähnt ist (Z. 5), nicht „Braut“, sondern allgemeiner „junge Gattin“, vgl. etwa Bauer<sup>5</sup>, S. 1079), ob man es als familiäres Kosewort auffassen darf?

(Rand)

- 1 +  $\text{C}\eta^{\theta}$   $\text{TI}\rho\text{OCK/}$   $\text{A}\gamma^{\omega}$   $\text{TIACTA}\chi\epsilon$   $\text{E}\rho\text{KOT}\chi\alpha\iota$   $\text{E}\pi\alpha\mu\epsilon\rho\iota\tau$   $\text{NCON}$   $\text{E}^{\text{?}} * * *$   
 $\text{E}\rho\epsilon\pi\chi\omicron\epsilon\iota\varsigma$
- 2  $\text{NAK}$   $\text{NKAI}$  \*  $\text{E}\gamma^{\text{?}}\text{CTI}\chi\alpha\rho\epsilon\varsigma$  \*  $(??)$   $\gamma\iota$   $\text{PA}\rho\gamma\omicron\tau\epsilon\iota\alpha$   $\text{N}\pi\epsilon\mu\tau\omicron$   $\text{EBOA}$   $\text{E}\nu\epsilon\gamma\gamma\omicron\tau\epsilon\iota\alpha$
- 3  $\text{MI}$   $\text{PKOCMOC}$   $\text{THPEB}$   $\gamma\alpha\mu\eta\text{N}$   $\text{M}\eta\text{NC}^{\text{slc}}$   $\text{PAI}$   $\text{PA}\mu\epsilon\rho\iota\tau$   $\text{NCON}$   $\text{AICZAI}$
- 4  $\text{PICZAI}$   $\text{NAK}$   $\text{E}\rho\epsilon\mu\epsilon\rho\mu\text{IOOT}\epsilon$   $\text{E}\eta\text{NABAI}$   $\gamma\iota\chi\omega\text{B}$   $\text{ETBE}$   $\text{TKNTME}$
- 5  $\text{NKIP}$  \* \*  $\zeta$  \* \*  $\text{ME}$   $(??)$   $\text{PECKOTI}$   $\text{M}\eta\rho\epsilon$   $\text{NTAA}\pi\text{THAMEC}\eta\text{Z}$   $\text{TAMOI}$
- 6  $\chi\epsilon$   $\text{NTA}\Delta\Lambda\omicron$   $\text{OTOT}$   $\text{KW}$   $\gamma\omicron\tau\text{N}$   $\text{E}\pi\epsilon\chi\text{NI}^{\text{slc}}$   $\text{ATTAOTOC}$   $\text{EBEI}$   $\gamma\iota\omega\text{B}$
- 7  $\text{M}$  \* \*  $\text{PI}\chi\omicron\epsilon\iota\varsigma$   $\text{NE}$  \* \* \*  $\text{PAMOT}$   $\text{ETBE}$   $\text{TKNTME}$   $\text{EIZIOWOC}$   $\text{M}\eta\pi$   $\chi$  \* [

Verso:

(Oberer Rand)

- 9  $\text{CA}\beta^{\text{?}}$  — — — — — [

(Unterer Rand)

- 10  $\text{T}]\Delta\Delta\zeta$   $[\text{N}\pi]\Delta\text{CON}$   $\text{EICO}^{\text{?}} * *$   $\text{KICO}^{\text{?}} * *$   $\text{K}$   $\text{E}\rho\epsilon\pi\chi\omicron\epsilon\iota\varsigma$   $\text{NAK}$   $\text{NNTEKTI}$  \* \* \*  $\text{NAK}$

(2. Text, querstehend)

- 12  $\text{EIOPTI}$   $\text{NAK}$
- 13  $\text{N}\gamma^{\text{?}} \Delta\rho$  \* \* \* \*  $\text{N}^{\text{?}}:$
- 14  $\text{EITI}$   $\text{NH}$   $\gamma\iota\omega\text{Q}$
- 15  $\text{MOMHT}$   $\text{EX}$  \*
- 16  $\text{PLAIN}$   $\text{NPA}\rho$
- 17  $\text{MHT}\epsilon$   $\text{MIO}\tau\epsilon$
- 18  $\text{PZAM:}$  +

Z. 3: 1  $\text{M}\eta\text{NCA}$ . — Z. 6: 1 - $\Delta\Lambda\omega$ , - $\Delta\Lambda\omicron\tau$   $\text{NOC}$ . — 1  $\text{E}\pi\epsilon\chi\text{NT}$ . — Z. 7:  $\text{ETBE}$  aus  $\text{E}\nu\text{TEBE}$  verbessert.

### Übersetzung

Mit Gott ( $\sigma\omicron\nu\ \theta\epsilon\omega$ ). Ich falle (Dir) zu Füßen ( $\text{προσκυνεῖν}$ ) und wünsche („grüße“,  $\acute{\alpha}\sigma\pi\acute{\alpha}\zeta\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ ) Dir Heil (o.ä.), mein geliebter Bruder. Möge der Herr (2) Dir . . .

in (dem) Dasein (παρουσία) im Angesicht der Mächte (ἐξουσία) (3) und der ganzen Welt (κόσμος). — Mein geliebter Bruder! Ich habe (4) diesen Brief geschrieben, indem die Tränen meiner Augen auf ihm waren wegen Deiner *nyme*<sup>1</sup> (5) . . . ihr kleines Kind. Es hat *Aptélmeseh*<sup>2</sup> mir mitgeteilt, (6) daß meine einzige Tochter<sup>3</sup> in die Erde hineingelegt worden ist —

<sup>1</sup> Vgl. oben, Einleitung.      <sup>2</sup> = 'Abd-el-Masih.

<sup>3</sup> Gleichzeitig etwa „mein einziger Augenstern“ (vgl. Westendorf S. 3 mit Anm. 4).

### Nr. 398 Beileidsbrief zum Tod eines Mönchs

P. 22134: Papyrus, ↓; 14 × 16,5 cm; S. — Es fehlt mit dem rechten Rand ein erheblicher Teil der Breite. Auf dem Verso sind mehrere Papyrusstreifen abgeblättert. Die Schrift ist regelmäßig, ohne Ligaturen; von dickem Strich.

Ein *Antóne* schreibt an „den Meister *Athanase* und seinen Bruder, den Meister *Herwotsch*“ anlässlich des Ablebens eines Mannes, der wohl ein Mitglied ihres Klosters war (vgl. Z. 3).

(Rand)

- 1 ΑΝΘ[?] ΑΝΤΩ[ΝΕ] ΤΑΣΠΑΥΕ ΝΤΕΤΝΑΓΑΠΗ ΜΝ Ν[
- 2 ± 3 ] \* \* Ϟ ΕΤΒ[Ε Π]ΧΩΚ ΕΒΟΛ ΜΜΑΚΑΡΙΟΝ ΜΠ[
- 3 ± 2 ]ΡΑΙ (?) ΕΠΗ[Ο]ΝΑΣΤΗΡΙΟΝ ΑΥΨΑΝΑ ΔΙΛΥΠ[
- 4 ΕΒΩ \* \* ΗΝ ΞΜ ΠΤΡΕΠΧΟΕΙΣ ΤΩΨ ΖΙ ΝΑΙ· Ε[
- 5 ΝΑΝ ΕΤΒΕ ΠΠΑΤΡΙΑΡΧΗΣ ΑΒΡΑΖΑΜ ΧΕ ΑΦΡ[
- 6 ΑΠΧΟΕΙΣ ΣΜΟΥ ΕΡΟϞ ΞΝ ΣΜΟΥ ΝΙΜ ΑϞΜΤΟΝ [
- 7 ΗΣΙ \* \* \* ΑΝΑ ΜΝ ΙΣΑΚ ΝΕϞΨΗΡΕ ΚΑΝ ΓΑΡ Ν[ — — — Π
- 8 ΟΥΩ ΞΝ ΤΣΑΡΞ ΟΥΑΝΑΓΚΑΙΟΝ· ΝΑΝ ΠΕ ΑΛΛΑ [
- 9 ΖΟΥΤΟ ΕΤΒΕ ΘΕΑΠΙΣ ΕΤΝΑΝΟΥΤΕ ΜΝΕΧΡΙΣΤΙΑ[ΝΟΣ
- 10 ΨΟΟΠ ΞΝ ΝΕϞΟΙΧ ΕϞΘΑΝΑΠΑΤΕ ΝΤΕϞΨΥ[ΧΗ
- 11 ΤΕ ΝΕϞΧΩΚ ΕΒΟΛ ΡΣΦΡΑΓΙΣ ΝΟΥΧΑΙ ΜΝ[ — — — ΟΤΝ ΟΥΑΙΚΑΙΟΥΤ
- 12 ΝΗ ΜΝ ΟΥΜΝΤΖΗΤ ΝΟΥΩΤ ΞΝ ΤΕΤΝΜΗ[ΤΕ
- 13 ΝϞ ΣΥΝΕΛΘΕ ΝΙΜΗΤΨ ΞΝ ΝΕΤΨΖΒΗΤΕ ΤΗΡΟ[Υ — — — Ε
- 14 Ρ]ΕΠΑΨΑΝΑ ΖΑΡΩΤΨ ΟΥΧΑΙ ΑΥΩ ΧΙΣΕ ΞΜ ΠΧ[ΟΕΙΣ

(Rand)

Verso:

15, 16: Spuren

- 17 ] \* ΠΕ \* ΝΨΑΖ ΑΘΑΝΑΣΕ ΜΝ ΠΕϞΟΝ ΨΑΖ ΠΡΟΤΟΧ
- 18 ]ΑΥΩ Ε \* \* \* Ε \* [ ± 2

(kopfstehend)

19 (2. Hd.) κατά την κελευσιν της υμετερας μεγαλοπρεπ[ειας

20, 21, 22: Spuren

Z. 7: Nach den Spuren vielleicht ΙCΜΑΝΑ.



## Übersetzung

?Ich, *Antône*, umarme (ἀσπάζεσθαι) Eure Gütigkeit (ἀγάπη) und die [— (2) . . .] wegen des seligen (μακάριον) Hinscheidens des [—] (3) hinauf zu dem Kloster (μοναστήριον); sie beteten, (und) ich war betrübt (λυπεῖν) [—] (4) . . . ?als der Herr darüber entschied [—] (5) uns wegen des Patriarchen Abraham<sup>1</sup>; er war [—] (6) Der Herr hat ihm jeglichen Segen zuteilwerden lassen, er ging zur Ruhe [—] (7) . . . *aél* und *Isak*, seine Söhne<sup>2</sup>. Und wenn nämlich (καὶ γάρ) die (Pl.) [— „Das] (8) Bleiben im Fleisch (σάρξ) ist notwendig (ἀναγκαῖον)“<sup>3</sup> für uns, jedoch (ἀλλά) [—] (9) mehr, wegen der „guten Hoffnung (ἐλπίς)“<sup>4</sup> der Christen (χριστιανός)<sup>5</sup> [—] (10) ist in seinen Händen<sup>6</sup>, er wird seine Seele (ψυχή) zur Ruhe führen (ἀναπαύειν)<sup>7</sup> [—] (11) sein Hingang ist ein Heilssiegel (-σφραγίς) für [— Es sei Gerechtig-] (12) -keit (δικαιοσύνη) und Einmütigkeit in Eurer Mitte [—] (13) . . . begleite (συνελθεῖν) Euch in allen Euren Werken [—] (14) Meine Gebete sind für Euch. Seid heil und erhaben im Herrn [—] (15) . . . an] den Meister *Athanasē* und seinen Bruder, den Meister *Herwotsch* (16) —

(19) *Gemäß dem Befehl Eurer Herrlichkeit* [— (Griechisch; ob dazugehörig?)

<sup>1</sup> Wohl der biblische A.

<sup>2</sup> Wohl die biblischen Söhne Abrahams, Ismael und Isaak. Vgl. Gen 25,9.

<sup>3</sup> Phil 1,24. <sup>4</sup> 2.Thes 2,16.

<sup>5</sup> Sinngemäß etwa: Das Ausharren im irdischen Leben ist notwendig, aber mehr erwartet uns — nach christlicher Lehre — im jenseitigen.

<sup>6</sup> Vielleicht: „[Der,] in dessen Händen [das Geschick der Menschen] liegt.“

<sup>7</sup> Vgl. etwa Mina, Inscriptions, Nr. 89.

## Nr. 399

P. 22145: Papyrus, ↓; 10×30 cm; S. — Es fehlt ein Streifen vom rechten Rand, sowie ein Teil des unteren Randes. Sehr stark zerfasert, die Tinte ist teilweise abgerieben. Die Schrift ist ohne Ligaturen.

Der Schreiber bittet den Adressaten, einen *προεστώς* eines Klosters, für sich und andere um Verzeihung.

(Rand?)

1 -- (± 12) -- ετσωσε αιω[

2 -- (± 10) -- πρ (?) πτητρα μν ο[

3 - (± 3) - μα \* τ \* \* ειδε (?) αχχοος ηακ [χε νε]τρωπε τηροϋ ηαπσα-

4 ? τανας [νε --  
 4 ρζηηϋ εματε χε αχσωτμ ε \* [± 4]κο μφнт· αϋρηηт ηηηη [

5 αχσϋησωп τμντηαααχ/ ετμρ<sup>sic</sup>[x]αχε γμ παζηт βαχχοος [χε --

6 .]εκα ηζωϋ ηηη εϋοτωη μαρεϋα[α]ηι ατω αχτηοοϋ· ηαηακ/ ηαη[

7 α]απα ιωαννης πрс χоос χε παντοϋ πηοϋте πεττωε ηζωϋ ηηη [

8 α]ααα (?) παντωс ηετταко он ηηηηт ατκαωοϋ εματε χε ηηοϋ \* \* [

9 . .] \* ϋос ηζηηη εκηηε ηηηοϋ (?) ατω εтве γαη [2]ωωϋ αϋρηηηϋ (?) \* \* η[

(Rand?)

## Verso:

(Rand)

- 10 . .] -- ( $\pm 5$ ) --  $\text{?}\eta\tau\epsilon\kappa\bar{\mu}\bar{\nu}\tau\acute{\iota}\omega\tau\ \alpha\rho\iota\ \tau\alpha\gamma\alpha\pi\eta\ \sigma\upsilon\gamma\bar{\nu}\ \bar{\nu}\bar{\mu}\bar{\mu}\bar{\alpha}\bar{\nu}\ \eta\gamma\omega\pi\ \gamma\iota\omega\bar{\nu}$   
 11 . .] \*  $\alpha\tau\omicron\upsilon\gamma\ (?)\ \tau\eta\rho\omicron\gamma\ \epsilon\tau\epsilon\iota\rho\eta\eta\eta\ \eta\gamma\tau\bar{\mu}\kappa\iota\bar{\mu}\ \gamma\omicron\lambda\omega\varsigma\ \kappa\alpha\tau\alpha\ \eta\epsilon\tau\gamma\alpha\chi\epsilon\ \kappa\alpha\iota\gamma\alpha\rho\ [\$   
 12 . .]  $\eta\rho\omega\tau\ \bar{\nu}\tau\eta\pi\epsilon\tau\alpha\ \epsilon\tau\chi\iota\ \epsilon\rho\omicron\sigma\gamma\ \bar{\mu}\bar{\mu}\bar{\eta}\bar{\nu}\ \bar{\mu}\bar{\mu}\bar{\omicron}\sigma\gamma\ \alpha\rho\iota\ \tau\alpha\gamma\alpha\pi\eta\ \epsilon\omega\sigma\gamma\ \ast\ast\ast\ [\$   
 13 . .]  $\gamma\epsilon\ \epsilon\tau\gamma\iota\varsigma\iota\mu\epsilon\ \pi\iota\theta\epsilon\ \bar{\mu}\bar{\mu}\bar{\omicron}\sigma\gamma\ \epsilon\tau\gamma\acute{\omega}\zeta\ \epsilon\eta\alpha\eta\sigma\gamma\ \kappa\alpha\tau\alpha\ \pi\eta\sigma\gamma\tau\epsilon\ \bar{\mu}\bar{\nu}\ \tau\epsilon\kappa[\bar{\mu}\bar{\nu}\tau\gamma\bar{\nu}\ (?)\$   
 14  $\gamma\eta\tau\ \epsilon\tau\eta\alpha\eta\sigma\gamma\ \alpha\tau\omega\ \epsilon\tau\omicron\gamma\alpha\alpha\bar{\nu}\ \ast[\ ]\ \ast\ast\ast\ \eta\eta\ \eta\alpha\kappa\ \zeta\omicron\rho\omicron\upsilon\alpha\beta\epsilon\lambda\ \ast[\$   
 15  $\ast\ \bar{\mu}\bar{\mu}\bar{\eta}\bar{\iota}\ \bar{\mu}\bar{\pi}\chi\omicron\epsilon\iota\varsigma\ \tau\eta\pi\omicron\sigma\kappa\gamma\tau\eta\ \bar{\mu}\ \ast\ \kappa[\pm 3]\ \ast\ast\ast\ \bar{\iota}\ -- (\pm 7) -- \alpha\gamma\eta\tau\epsilon\ \bar{\nu}[\$

(Rand)

Z. 4: ?Ob  $\epsilon\pi[\epsilon\tau\tau\alpha]\kappa\omicron$ . — Z. 9: ?Oder  $\bar{\iota}\ \epsilon\kappa\bar{\iota}\bar{\mu}\ \epsilon\ldots$  — Z. 13: ? $\bar{\iota}\ \epsilon\tau\epsilon\varsigma\gamma\iota\mu\epsilon$ . — Z. 14f.: ?Ob  $\epsilon[\eta\tau\alpha\kappa\omega]\tau\ \bar{\mu}\bar{\mu}\bar{\eta}\bar{\iota}$ .

## Übersetzung

(2) . . . ?den] ?προεστώς des Felsens (πέτρα)<sup>1</sup> und [—] (3) . . . ?Wenn (εἰ δέ) er zu Dir gesagt hat: „Das alles, [was] geschieht, [ist] satanisch“, [so hat er] (4) sehr bereut, daß er gehört hat auf —<sup>2</sup> Er war kleinmütig [—] (5) Er bat meine Wenigkeit (— ἐλάχιστος), in meinem Herzen nicht böse zu sein, ?weil er gesagt hatte [—] (6) alles zu ?unterlassen, was er machen wollte; und er sandte den Diakon (δ.) zu mir [—] (7) Es hat *Apa Jōhannēs*, der Priester (π.), gesagt: „Es ist überhaupt (πάντως) Gott, der alles vergilt [—] (8) ?sondern (?ἀλλά) überhaupt (π.) diejenigen, die auch die Herzen verderben.“ Sie schwiegen nur, denn sie haben nicht [—] (9) . . . in uns, die (Pl.) Du kennst(?), und was *Ham*<sup>3</sup> selbst betrifft: Er hat bereut [—] (10) . . . Deine Väterlichkeit. Habe also (οὖν) Güte (— ἀγάπη) mit uns und empfangе von uns [—] (11) alle . . . zum Frieden (εἰρήνη), und (laß Dich) keinesfalls (ὅλως) bewegen ?durch (κατά) ihre Worte; denn (καὶ γάρ) [—] (12) ?das ?Schlagen des Felsens (π.), indem sie (es) selbst auf sich nehmen. Habe die Güte (— ἀ.), versammle [—] (13) ?fand die ?Frau. Traue (πέθειν) ihnen eine gute ?Tat zu, um Gottes und Deiner (14) guten und heiligen [?Barm]herz[igkeit] willen (κατά), . . . Dir Zorobabel, [welcher baute — o.ä. —<sup>4</sup>] (15) das Haus des Herrn.

Ich falle zu Füßen (προσκυνεῖν) — —

<sup>1</sup> Vgl. Bal S. 27ff.<sup>2</sup> Vielleicht „auf den, der das Herz verdirbt“.<sup>3</sup> Vielleicht der biblische H. (vgl. Gen 9, 20ff.); dies ließe auf die Natur der Verfehlung schließen, von der die Rede ist.<sup>4</sup> Vgl. Esra 2, 2; Haggai 1, 14 u. a.

## Nr. 400

P. 22183: Papyrus, →; 26 × 36 cm; S. — Vor allem am rechten und unteren Rand stark beschädigt, die Tinte ist vielfach abgerieben. Urkundenschrift mit wenig Ligaturen.

*Pscha* beschwört *Apa Phoibammôn*, bei seinem Sohn *Biktôr* und seiner Frau zu bleiben und für sie zu sorgen. Auch spricht er von seiner Schwester, die ihm offensichtlich durch ihre Schulden viel Kummer bereitet (vgl. ZZ. 27.30). Außerdem gibt er *Phoibammôn* ausführliche Anweisungen wirtschaftlicher

Natur, die seinen Besitz und den seiner Schwester betreffen; sie bleiben jedoch wegen des schlechten Erhaltungszustandes vielfach unklar.

Der Grund dafür, daß *Pscha Apa Phoibammôn* bitten muß, für seine Familie und seinen Besitz zu sorgen, scheint nirgends genannt zu sein. Es wäre etwa vorstellbar, daß sein Schicksal das gleiche ist wie das derer, „die im Gefängnis eingesperrt sind“ (Z. 45). Die Zeit seiner Abwesenheit wird vielleicht nur ein Jahr sein (vgl. ZZ. 39. 43).

An Sprachlichem ist vor allem der häufige Gebrauch von  $\eta$  statt des „Murmelvokals“ erwähnenswert, z. B.  $\kappa\omega\eta\eta\upsilon$  statt  $\kappa\omega\eta\upsilon$  Z. 2,  $\sigma\eta\eta\eta\kappa$  statt  $\sigma\eta\eta\kappa$  Z. 7.

(Rand)

- 1  $\chi\mu\Gamma\ \overset{?}{\epsilon}\theta\ \bar{\iota}\bar{\epsilon}\ \bar{\chi}\bar{\epsilon}\ \beta\omega\eta\eta\epsilon\sigma\eta\sigma\eta\ \alpha\gamma\bar{\iota}\circ\varsigma\ \alpha\gamma\bar{\iota}\circ\varsigma\ \alpha\gamma\bar{\iota}\circ\varsigma\ \gamma\alpha\mu\eta\eta\ \pi\alpha\chi\omega\eta\ \zeta\ \alpha\bar{\rho}\chi\varsigma\ \chi$   
 $\bar{\eta}\eta\Delta//\ \overset{?}{\iota}[\$
- 2 +  $\overset{?}{\ast}\ \tau\bar{\iota}\kappa\omega\eta\eta\upsilon\ \sigma\eta\eta\ \alpha\gamma\omega\ \tau\bar{\iota}\circ\ \sigma\eta\eta\epsilon\ \mu\circ\kappa\ \tau\eta\kappa\ \alpha\pi\alpha\ \phi\circ\bar{\iota}\beta\alpha\mu\mu\omega\eta\ \pi\eta\epsilon\ \eta\alpha\pi\alpha$   
 $\bar{\iota}\varsigma\alpha\kappa\ \tau\alpha\rho\epsilon\kappa$
- 3  $\sigma\omega\ \gamma\bar{\iota}\chi\bar{\eta}\ \pi\alpha\eta\eta\rho[\epsilon]\ \bar{\eta}\eta\ \tau\alpha\varsigma\zeta\bar{\iota}\mu\epsilon\ \epsilon\bar{\iota}\tau\alpha\rho\kappa\circ\ \mu\circ\kappa\ \alpha\gamma\omega\ \epsilon\bar{\iota}\mu\circ\tau\rho\ \mu\circ\kappa\ \bar{\eta}\pi\epsilon\mu\tau\circ\lambda\text{sic}$   
 $\epsilon\beta\circ\lambda\ \tau\epsilon\tau\rho\bar{\iota}[\alpha\varsigma$
- 4  $\epsilon\tau\circ\tau\alpha\alpha\beta\ \bar{\eta}\zeta\circ\mu\circ\bar{\rho}\circ\tau\bar{\iota}\circ\bar{\iota}\sigma\bar{\iota}\circ\eta\ \tau\alpha\rho\epsilon\kappa\sigma\epsilon\eta\eta\lambda\epsilon\theta\epsilon\ \bar{\eta}\eta\ \pi\alpha\eta\eta\rho\epsilon\ \kappa\alpha\lambda\omega\varsigma\ \bar{\eta}\theta\epsilon\ \eta\epsilon\kappa\eta\eta\rho\epsilon$   
 $\epsilon\tau\circ\tau\eta\alpha\tau\ast$
- 5  $\sigma\epsilon\eta\pi\circ\tau\ \eta\alpha\kappa\ \epsilon\tau\beta\epsilon\ \gamma\omega\zeta\ \eta\bar{\iota}[\mu]\ \alpha\gamma\omega\ \bar{\eta}\eta\ \gamma\omega\zeta\ \eta\bar{\iota}\mu\ \kappa\alpha\tau\alpha\ \pi\eta\circ\tau\tau\epsilon\ \alpha\gamma\omega\ \kappa\alpha\tau\alpha$   
 $\eta\rho\omega\mu\epsilon$
- 6  $\gamma\eta\ \gamma\omega\zeta\ \eta\bar{\iota}\mu\ \chi\epsilon\kappa\alpha\varsigma\ \epsilon\rho\bar{\iota}\pi\eta\circ\tau\tau\epsilon\ \pi\alpha\eta\tau\circ\kappa\rho\alpha\tau\omega\rho\ \eta\alpha\varsigma\mu\circ\tau\ \epsilon\rho\kappa\ \epsilon\bar{\iota}\tau\epsilon\ \bar{\eta}\bar{\eta}\ \pi\bar{\iota}\mu\alpha$
- 7  $\epsilon\bar{\iota}\tau\epsilon\ \gamma\bar{\eta}\ \pi\kappa\epsilon\mu\alpha\ \kappa\alpha\bar{\iota}\rho\alpha\rho\ \alpha\bar{\iota}\sigma\eta\tau\eta\eta\kappa\ \epsilon\beta\circ\lambda\ \chi\epsilon\ \eta\tau\circ\kappa\ \sigma\eta\tau\omega\mu\epsilon(?)\ \epsilon\text{-----}$
- 8  $\eta\alpha\gamma\alpha\eta\eta\tau\circ\varsigma\ \kappa\alpha\tau\ast\alpha\pi\eta\circ\overset{?}{\tau}\ \alpha\gamma\omega\text{-----}$
- 9  $\eta\epsilon\eta\mu\mu\alpha\bar{\iota}(?)\ \gamma\omega\omega\tau\ \alpha\eta\circ\kappa\ \pi\eta\alpha\ \pi\bar{\iota}\epsilon\alpha\alpha\chi\text{-----}$
- 10  $\bar{\eta}\ast\ast\ast\ \eta\alpha\gamma\alpha\eta\eta\tau\circ\varsigma\ \ast\ast\ast\ast\ast\circ\bar{\rho}\circ\tau\epsilon\ast\ast\ast\text{-----}$
- 11  $\eta\gamma\omega\zeta\ \epsilon\bar{\iota}\alpha\chi\circ\ast\ast\ \epsilon\overset{?}{\ast}\kappa\alpha\ast\ast\ast\ast\ \alpha\gamma\omega(?)\ \epsilon\bar{\iota}\text{-----}$
- 12  $\ast\ast\ast\circ\text{---}(\pm 12)\text{---}\ \epsilon\tau\eta\alpha\text{-----}$
- 13  $\eta\alpha\sigma\circ\bar{\iota}\lambda\epsilon\ \epsilon\rho\circ\bar{\rho}\circ\tau\ \mu\eta\ \epsilon\varsigma\ast\ast\ast\ast\ast\text{-----}$
- 14  $\tau\alpha\bar{\iota}\varsigma\gamma\alpha\bar{\iota}\ \epsilon\bar{\iota}\sigma\eta\beta\ \tau\eta\rho\bar{\iota}\ \bar{\eta}\tau\alpha\sigma\alpha\bar{\iota}\gamma\eta\pi\text{-----}$
- 15  $\dots]\overset{?}{\eta}\omega\eta\epsilon\ \alpha\eta\ \epsilon\bar{\iota}\mu\circ\eta\epsilon\ \epsilon\zeta\circ\tau\eta\ \epsilon\beta\text{-----}$
- 16  $\ast\ast\chi\omega\ \mu\circ\varsigma\ \circ\eta\ \eta\tau\bar{\iota}\gamma\epsilon(?)\ \eta\eta\text{-----}$
- 17  $\eta\tau\ \bar{\eta}\eta\epsilon\eta\epsilon\zeta\tau\eta\eta\ \alpha\gamma\omega(?)\text{-----}$
- 18  $\ast\epsilon\overset{?}{\omega}\epsilon\tau\rho[\$

Verso:

20-23: Spuren am Zeilenende

- 24  $\text{---}(\pm 45)\text{---}\ \tau\eta\varsigma\ \tau\bar{\iota}\tau\epsilon\text{---}(\pm 15)\text{---}\ [$
- 25  $\gamma\epsilon\eta\bar{\eta}\bar{\iota}(?)\ \gamma\bar{\iota}\omega\omega\ast\ \eta\tau\epsilon\zeta[\overset{?}{\ast}\ \pi\kappa\alpha\zeta\ \ast\eta\epsilon\chi\epsilon\rho\varsigma\circ\varsigma\ \tau\eta\rho\circ\tau\ \gamma\text{---}(\pm 8)\text{---}$   
 $\eta\tau\epsilon\varsigma\tau\ast\eta\epsilon\gamma\text{---}(\pm 12)\text{---}\ [$
- 26  $\text{---}(\pm 6)\text{---}\ \epsilon\beta\circ\lambda\ \epsilon\pi\lambda\circ\gamma\circ\varsigma\ \epsilon\pi\eta\eta\bar{\iota}\ \chi\bar{\iota}\eta\epsilon\ \pi\eta\omega\rho\bar{\eta}\ \eta\alpha\ \phi\alpha\epsilon\ \bar{\eta}\gamma\omega\zeta\ \eta\bar{\iota}\mu\ \eta\alpha\tau\epsilon$   
 $\eta\tau\circ\circ\tau\ \bar{\eta}\zeta\circ\lambda\circ\kappa\circ\tau\bar{\eta}\ \mu\alpha\tau\epsilon(?)\ \epsilon\tau\epsilon\bar{\eta}\eta[\ \pm 3\ ]$
- 27  $\epsilon\bar{\iota}\kappa\omega\ \eta\alpha\bar{\iota}\ \eta\alpha\varsigma\ \epsilon\beta\circ\lambda\ \chi\epsilon\ \tau\alpha\varsigma\omega\eta\epsilon\ \tau\epsilon\ \chi\omega\rho\bar{\iota}\varsigma\ \tau\alpha\eta\eta\ \eta\epsilon\gamma\bar{\iota}\varsigma\epsilon\ \tau\eta\rho[\circ\tau]\ \tau\alpha\bar{\iota}\circ\tau\circ$   
 $\mu\circ\tau\ \alpha\gamma\omega\ \eta\epsilon\tau\epsilon\rho\epsilon\eta\bar{\iota}\kappa\tau\omega\rho\ \pi\alpha[\eta\eta$





## Übersetzung

XMG<sup>1</sup>. 99<sup>2</sup>. *Jesus Christus, hilf! Heilig, heilig, heilig! Amen. Pachon 6, Anfang<sup>3</sup> der 7. Indiktion . . .* (Griechisch.)

(2) Ich bitte also (οὖν) und flehe Dich an, Dich, *Apa Phoibammôn*, Sohn des *Apa Isak*, daß Du (3) bei meinem Sohn und meiner Frau bleiben mögest, indem ich Dich angesichts der (4) heiligen, wesensgleichen (ὁμοούσιον) Dreifaltigkeit (τριάς) daran binde, daß Du mit meinem Sohn schön (καλῶς) zusammenbleibst (συνελθεῖν<sup>4</sup>), so wie (mit) Deinen Söhnen, welche ?man (5) Dir . . . ?wird, in bezug auf alles, und in allem, nach göttlicher (Art) (κατά-) und nach menschlicher (Art) (κ.-) (6) in allem, damit Gott der Allmächtige (παντοκράτωρ) Dich segnen wird, sei es (εἴτε) hier, (7) sei es (εἴ.) im Jenseits. Denn (καὶ γάρ) ich habe Dich ausgewählt, weil Du ein . . . Mensch bist [. . . (und)] (8) liebenswert (ἀγαπητός) — (9) mit mir selbst, *Pscha*, dem Niedrigsten (ἐλάχιστος) — (25) — das Land . . . das ganze Ödland (χέρσος) — (26) . . . heraus aus der Urkunde (λόγος)(?) ?über die Zisterne, vom „Ersten bis zum Letzten“ von allem, außer vier Holokottinos nur, die . . . (vielleicht: „die *Pschoi* gehören“), (27) indem ich diese ihr nachlasse, weil sie meine Schwester ist, unbeschadet (χωρίς) der Zahl aller Sorgen, die ich schlucken (mußte). Und auch (ὅν) von dem (Pl.), was *Biktôr*, mein Sohn, (28) an *Pschoi* schickt von heute an, das ist *Pachon 6, Indiktion 7, Anfang<sup>3</sup>*, soll sie ebenfalls die Hälfte geben, mit Ausnahme (χωρίς) dessen, was ich weggeschickt habe (29) — und so, wie (πρός-) sie mir schreibt auf ihrer Erklärung (ὁμολογία) — (30) Sie erledigen es (Pl.) für sie (Sg.), weil sie meine Schwester ist.

Ich bitte nun (οὖν) und flehe, ich bitte (παρκαλεῖν), ich werfe mich Dir zu Füßen, Dir, (31) *Apa Phoibammôn*, Sohn des *Isak*; (ἐπειδὴ<sup>5</sup>) ich habe Dich ausgewählt, ?siehe<sup>6</sup>, weil Du fromm und liebenswürdig (ἀ.) bist, daß Du mir die Güte haben (? – ἀγάπη) mögest, mir selbst, *Pscha*, . . . -händler (? – . . . ἐμπορος) und . . .<sup>7</sup>, im Angesicht (33) der heiligen, wesensgleichen (ὁ.) Dreifaltigkeit (τ.) — (37) — ein θέρμος-Gewicht(?), Du sollst sie alle ?bringen (oder: „bekommen“?), Du, (38) *Apa Phoibammôn*, und ihm sein Brot backen, aber nur (aus) Weizen, nach (πρός) Maßgabe unserer Armut, ?damit er sich freue (39) — denn (καὶ γάρ) ich muß/will/werde (o.ä.) Wein und Öl und Schweine (?und) ?Schafe finden, (?damit) sie gut (καλῶς) zufriedengestellt werden für das ganze Jahr(?).

Ich (40) bitte nun (οὖν) und flehe Dich an, indem ich Dich bitte (π.), Dich, *Apa Phoibammôn*, und indem ich Dich angesichts der (41) heiligen Dreifaltigkeit (τ.) daran binde, daß Du bei meinem Sohn bleibst, und alles tust, was mein(e) Pflicht) wäre, und ich will —

(42) . . . und Du sollst auch die ganze Ernte (καρπός) meines Feldes ?bekommen und die Erbpacht-Zins- (ἐμφύτευμα) und Pacht-Zahlungen (φόρος) meiner Schwester bezahlt bekommen(?) „nach (πρός) (43) der Art von Gold“, und Du sollst weiterhin nur *Biktôr*, meinen Sohn, und seine Mutter . . . für das ?selbe Jahr, und den Rest nehmen und sie (44) ?alle verkaufen, alles so wie

ich schon gesagt habe, und alles ohne . . . (und) ohne jede Vernachlässigung (ἀμέλεια) für mich verteilen . . . (45) ?für (die) ?Balsamierung (?und) ?für diejenigen, die im Gefängnis (φυλακή) eingeschlossen sind. Und Du sollst meinen Sohn unterrichten gemäß (κατά) (allem) oder (ἥ) von allem, sei es (εἴ. (46) göttlich (κατά-), sei es (εἴ.) menschlich (x.-). Wenn er Dir gegenüber ungehorsam ist, gib ihm nichts —

(47) . . . Du mußt sie alle nehmen (? = bekommen), und Du sollst um meinetwillen die Güte haben (— ἄ.) —

(48) um Gottes willen (κατά). — Ich, *Pscha*, (?schreibe an) Dich, *Phoibammôn*, —

(49) dieses Wort, das ich gesagt habe —

<sup>1</sup> Gleichzeitig als Quersumme von ἡ ἁγία τριάς θ(εός) und als Abkürzung von X(ριστόν) M(αρία) γ(εννᾶ) o. ä. aufzufassen; Literatur: PSI 1342 (Bd. 13), Anm. zu Z. 1; PMich 378 (Bd. 6), Anm. zu Z. 1; S. Eitrem, Ein christliches Amulett auf Papyrus = Vedenskapsselskapets Forhandlinger for 1921, Nr. 1 (Kristiania 1921), S. 8; Ghedini S. 283 ff.

<sup>2</sup> 99 ist die Quersumme von Ἀμήν (1 + 40 + 8 + 50); für Literatur siehe oben Anm. 1, ferner etwa Stegemann, Zaubert. XXV, Anm. zu Z. 40.

<sup>3</sup> Vgl. Wb I 220; Kenyon, Gk. P. I, S. 197; jedoch auch Stern in ZÄS 22 (1884), S. 160 ff. Koptische Belege sind z. B. Ryl 146; CO 414. 415.

<sup>4</sup> Für συνέρχεσθαι; siehe A. Böhlig in ZÄS 80 (1955), S. 90 ff.

<sup>5</sup> ε. leitet hier statt des Nebensatzes den Hauptsatz ein; dasselbe gilt wohl von καὶ γάρ oben Z. 7.

<sup>6</sup> ?Vgl. 26C Diet 86a.

<sup>7</sup> Eine weitere Berufsbezeichnung(?).

## Nr. 401

P. 22172: Papyrus, ↓; 12,5 × 18 cm; S. — „Eshmunen. 17.—20. 12. 04“ — Im Format vollständig, jedoch viele Löcher, die Tinte ist sehr blaß. Geübte Urkundenschrift ohne Ligaturen (Verso, 2. Text: Kursive).

*Zacharias* beteuert, für den Empfänger, den Priester *Isidôre*, alles Erdenkliche in einer Steuersache getan zu haben (ZZ. 1f. 6f.), und alles wäre wohl gut gegangen, wenn nicht „dieser Mensch“ dazwischengekommen wäre. *Zacharias* rät noch: „Laß sie keine Ausrede finden!“ — Auf der Rückseite steht eine Liste von Namen und Geldbeträgen. Da sich darin der Name *Isidôros* findet, ist nicht völlig auszuschließen, daß sie mit dem Inhalt des Briefes in Zusammenhang steht.

(Rand)

- 1 + εἰς ζήτησ αἰρ τροπος νιμ αἰρωλῶ φωρ
- 2 ἴδημοσιον ἡπειθαβε ἡνωτῆ ὡαντε
- 3 πειρωμε κω εζητ οτωω τεγνοτ ετναχι
- 4 τεπιςτομη οι \* ἡδημοσιον ἡλθοντῆ ἡν
- 5 ἀπολλω ἡσοϋτῆ μον ὡε πνοϋτε ππαντο
- 6 κρ[ατωρ] \* \* ε[.] εζητ ἀνοκ \* ε \* \* ἀἰδαρ νητη
- 7 ἡ[.] \* \* [α]αρ ἡρ[ω]με εμερ λοιπον ἡτοκ

8 [ic]ιδωρε η̇ηωρκαα̇ι̇ ἰστωη λο̇ι̇σ̇ε  
 9 η̇ι̇ω̇ω̇κ̇ θ̇ \* \* \* \* \* η̇ι̇ω̇ω̇ς̇ τι̇ πε̇κ[.]πταρε̇  
 10 \* cε \* ε̇τι̇ +  
 (Rand)

Verso:

11 τ̇α̇α̇ς̇ π̇ι̇σι̇α̇ω̇ρε̇ φ̇ι̇ε̇ρε̇γ̇ε̇ + η̇ι̇[τ̇η̇] ζ̇α̇χα̇ρια̇ς̇  
 (2. Text, querstehend)

(Rand)

12	+	α/	πετρ̇δ	κ/	ι̇δ̇
13		α/	ψα	κ/	ι̇α̇
14		α/	ισιδ/ <sup>2</sup> κυριακ/	κ/	ι̇δ̇
15		α/	μακαρι̇δ̇	κ/	α
16		α/	πεσοου̇τ̇ζ̇	κ/	δ
17		α/	πκαλι̇δ̇	κ/	δ̇
18		α/	ταλαυ	κ/	*

(Rand)

Z. 4: Das Zeichen nach **OI** sieht aus wie ein überschlanges kursives **Φ**. — Z. 6ff.: Vielleicht **ΠΕΝΤΑΪΔΑΣ ΗΗΤΗ ΝΠΟΥΔΑΣ** usw. — Z. 12ff.: ἀπὸ Πέτρου ἡκεράτια ἰδ, ἀπὸ Ψᾶ (vgl. Namenb S. 480; **ΠΨΑ** oben, in Nr. 400) ... Ἰσιδώρου ἡκαὶ (?oder: υἱοῦ) Κυριακοῦ ... Μακαρίου ... Πεσοούτος (ib. S. 308) ... Πκαλίου (ib. S. 329) ... Ταλάυ (ib. S. 407) ...

## Übersetzung

Siehe, ich habe (es auf) jede Art (τρόπος) versucht („gemacht“), ich habe die Steuer(2)angelegenheit (– δημόσιον) geregelt, ich habe Euch nicht in Bedrängnis gebracht (θλίβειν), bis (3) dieser Mensch —<sup>1</sup> (?Zu) der Zeit, da ?wir (4) den Brief (ἐπιστολή) bekommen werden ... Steuer (δ.) ?von *Leontn* und (5) *Apollō* sogleich. Denn bei Gott dem Allmächtigen (παντοκράτωρ), (6) ...<sup>2</sup> nach Norden, ich, der ich für Euch getan habe(?), (7) was noch niemals für jemand getan worden ist(?). Ferner (λοιπόν): Du, (8) *Isidōre*, laß sie keine Ausrede finden (9) ?durch Dich ... ?durch sie (Sg.) —

(11) Gib es *Isidōre*, dem Priester (ιερέως). Von *Zacharias*.

(2. Text:) Von *Petros* ?Keratien 14  
 von *Psa* ?Keratien 11  
 von *Isidōros* ?und *Kyriakos* ?Keratien 14  
 von *Makarios* ?Keratien 1  
 von *Pesous* ?Keratien 4  
 von *Pkalios* ?Keratien 4  
 von *Talau* ?Keratien ... (Griechisch)

<sup>1</sup> Entweder „... ein ?Versprechen (ω̇ψ) vor mich legte“, oder „nach Norden kam“ (wörtlich „gesetzt wurde“), wobei allerdings **ο̇νω̇ψ** kaum erklärt werden kann.

<sup>2</sup> Wohl etwa: „ich komme“.

## Nr. 402

P. 22 163: Papyrus, ↓; 12,5 × 31 cm; S. — „Eshmunen“ — Rechts unten fehlt ein Stück, auch am linken Rand sind Lücken. Ziemlich große Schrift von feinem Strich, keine Ligaturen.

*Ammône* (der Schreiber) hat *Apa Pcól* (den Empfänger) und *Apa Jakkóbos* in *Schmun* getroffen, eine „Weizenangelegenheit“ wurde besprochen. Hernach trifft *Ammône* einen *Theodóre*, der ihn vor *Jakkóbos* warnt: „Ich bete nicht mehr mit ihm!“ Nun sendet er Geld (dies wohl die besprochene Angelegenheit), „indem ich auf *Theodóre* vertraute“. — Der unvollständige Rest bleibt unklar, ebenso wie die Bewandnis, die es mit *Apa Jakkóbos* hat, bzw. mit der Geldsendung und dem Vertrauen auf *Theodóre*.

(Rand)

- 1 † ἈΜΜΩΝΕ ΠΕΡΕΣΑΙ ΝΝΑΠΑ ΠΩΛ ΧΕ ΖΑΘΗ ΜΝ ΜΠΥΑΧΕ †ΥΙΝΕ  
ΕΤΚΜΥΤΕ[ΙΩΤ (?)
- 2 ΚΑ[Τ]Α ΘΕ ΝΤΑΙΖΕ ΕΡΡΟΚ ΜΝ ΑΠΑ ΙΑΚΚΩΒΟΣ ΖΙ ΨΜΟΥΝ ΑΙΧΟΟΣ ΕΡΡΟΚ
- 3 ΕΤΒ[Ε ΠΖ]ΩΡ ΝΕΣΟΥ ΔΕΙ ΕΒΟΛ ΑΙΖΕ ΘΕΘΑΩΡΕ ΚΑΠΤΙΜΟΣ ΠΕΧΑΩ
- 4 ΝΑΙ ΧΕ ΠΥΡΒΩΚ ΕΨΑΝΑ ΜΝ ΡΩΜΕ ΜΟΝ ΔΕΙΟΥΩ ΕΨΑΝΑ ΜΝ
- 5 ΑΠΑ [Ι]ΑΚΚΩΒΟΣ ΜΟΝ ΕΙΕ ΝΤΟΥ ΑΝ ΠΕ ΕΙΣ ΠΚΟΥ ΑΙΧΙ ΝΝΟΥΩ
- 6 ΑΙΤΗΟΥΟΥ ΝΑΚ ΑΥΩ ΕΙΚΩ ΝΖΤΗΘ ΕΘΘΑΩΡΕ ΚΑΤΑ ΠΥΑΧΕ
- 7 ΤΑΥΧΟΟΥ ΕΡΟΙ ΧΕ ΔΕΙΟΥΩ ΕΨΑΝΑ ΜΝ ΑΠΑ ΙΑ[ΚΚΩΒΟ]Ε -- [
- 8 ΧΕ Ε[Ι] ΑΤΗΟΥΟΥ ΝΕΝΟΥΩ ΝΑΚ ΤΕΝΟΥ ΠΕ ΚΑΤΑ Θ[Ε -- -- ± 11 -- --
- 9 ΖΑΡ[Ο]Ι ΜΠΡΧΥΑΧΕ ΝΤΟΥΟΥ ΕΤΕΝΟΥ ΕΨΩ[ΠΕ -- -- ± 10 -- --
- 10 ΚΕΛΕΥΕ ΚΟΥΩΥ † ΝΘΕ ΕΙΑΤ ΕΙΣΑΙ ΝΑΙ † ΟΥΧΑΙ ΖΜ [ΠΧΘΕΙΣ  
(Rand)

Verso:

× ×

11 ΤΑΔΕ -- ΟΝ ΑΠΑ Π -- -- -- Α ΖΙΤΗ ΑΜΜΩ[ΝΕ

Z. 1, ΠΩΛ: Π ist nachträglich eingefügt. — Ende: Oder -ΜΝΤΕ[ΟΝ? — Z. 3: Ι ΔΕΙ ΕΒΟΛ. — Z. 4: Ι ΜΠΡΒΩΚ. — ΔΕΙ(ΟΥΩ) verbessert aus ΑΙ(ΟΥΩ). — Z. 6, ΕΙΚΩ: Κ ist nachträglich eingefügt. — Z. 8: Vielleicht doch: Ε[Ι]ΑΤΗΟΥΟΥ (Ι ΕΙΕ-). — Z. 9: Ι ΜΠΡΧΥ-. — Z. 10: ?Ι ΕΙΕΤ.

## Übersetzung

*Ammône* schreibt an *Apa Pcól*: Zuvor grüße ich Deine Väterlichkeit (o.ä.). (2) Wie (κατά -) ich Dich und *Apa Jakkóbos* in *Schmun* getroffen habe, sprach ich mit Dir (3) über die Weizenangelegenheit. (Dann) kam ich heraus (und) traf *Theodóre*/*Kaptimos*. Er sagte (4) zu mir: „Geh nicht mit irgendjemand beten. Denn ich habe aufgehört, mit (5) *Apa Jakkóbos* zu beten, denn wirklich, er ist es nicht(?) seit ?einiger Zeit!“

Ich nahm das Gold (Pl.), (6) ich schickte es Dir, ?indem ich auf *Theodóre* vertraute gemäß (κατά) dem Wort, (7) das er zu mir gesagt hatte: „Ich habe aufgehört, mit *Apa Jakkóbos* zu beten!“ ...



(8) denn ich will(?) das Gold Dir jetzt schicken . . . [...] (9) für mich. Nimm von ihm jetzt kein Wort an, wenn [...] (10) befehlen (κελεύειν); Du willst geben (oder: „zahlen“), so wie ich geben (oder: „zahlen“) werde, ?indem ich ?dies schreibe. — Leb wohl im [Herrn.

(11) Gib es [meinem] Bruder *Apa Pcól*. Von *Ammône*.

## Nr. 403

P. 22177: Papyrus, →; 23 × 13,5 cm; S. — Im Format vollständig, vor allem der rechte Rand ist ein wenig beschädigt. Geübte späte Urkundenschrift.

Ein Brief nach *Schmun* (s. Z. 6f.), an einen Höhergestellten. Der erste Teil betrifft einen Mann namens *Cimil*, den der Adressat festhalten soll, um ihm (unter anderem?) ein *δικαίον*, eine Berechtigungsurkunde(?), abzunehmen, vielleicht im Rahmen einer Streitschlichtung zwischen *Cimil* und dem Absender (vgl. Z. 8f.). Der zweite Teil des Briefes betrifft ein Gerät, das *χηλή* genannt wird: Der Absender hat sich daran versucht, hat die „Arme“ des Gerätes geprüft und ein Loch gebohrt. Es soll aber noch ein Mann namens *Smaël* zu Rate gezogen werden.

Außer diesem Brief ist der Papyrus noch mit einer Anzahl anderer Beschriftungen bedeckt: Auf dem oberen und dem linken Rand des Recto sind Namen und Zahlen (o.ä.) gekritzelt, das Verso weist einen arabischen Text von 9 Zeilen auf (in der 6. Zeile lese ich: الطرح ما فيه من البور „die ?Zurückweisung von allem Ödland, das darin ist“, in der 8. Zeile: هذا البيع الذى باعه „diesen Kauf, den . . . ?getätigt hat“; Personennamen: طسه . . . , نيقوس , عبد الله بن محمد , ferner oben + *πρὸς* (? = *πρόσταγμα*) *παμερίτ \* νσον* *ζωσιμος*(?)//*ζήτην ἀπαλάλα* (?) *χαά \** (wegen *con* „Bruder“ wird man diesen Vermerk nicht unbedingt als Adresse des Briefes ansehen); unten kopfstehend eine griechische Liste von Namen und Zahlen (die Namen teilweise arabisch: *ἀπαλάλα*; ?*ἀπληλα*); in der Mitte der Seite: *χι νεπλ<sup>γ</sup> εβρρε* (?) + (? *χι ἡπαλογο<sup>ς</sup> ἡβρρε* „nimm die neue Rechnung (o.ä.)“); von anderer Hand: *ἐλισαῖος* (= Elisäus).

(Rand)

- 1 *2M πρην επνο<sup>γ</sup>τε τιπρ<sup>κ</sup>/ α<sup>γ</sup>ω τι<sup>α</sup>[ε*
- 2 *πα<sup>λ</sup>ε ντερ<sup>κ</sup>μη<sup>τ</sup>με<sup>ρ</sup>ι<sup>τ</sup> ε<sup>χ</sup>ο<sup>ε</sup>ις ε<sup>τ</sup>η<sup>ς</sup> <sup>Δ</sup>αι<sup>ε</sup>ι<sup>μ</sup>ε*
- 3 *ε<sup>π</sup>εν<sup>τ</sup>α<sup>κ</sup> σ<sup>ρ</sup>αι<sup>ε</sup>σ<sup>ι</sup> <sup>810</sup> *ναι* *2α* π<sup>ρ</sup>ω<sup>γ</sup> ε<sup>σ</sup>ι<sup>μ</sup>ι<sup>α</sup>*
- 4 *λο<sup>ι</sup><sup>π</sup> ε<sup>ς</sup> πε<sup>χ</sup>αρ<sup>τ</sup>η<sup>ν</sup> δι<sup>ο</sup>ρε<sup>σ</sup><sup>ι</sup> *να<sup>κ</sup>* *με<sup>ν</sup>* *ζ<sup>α</sup>**
- 5 *χα<sup>ρ</sup>ια<sup>ς</sup> πα<sup>ς</sup>ον α<sup>γ</sup>ω ει<sup>ς</sup> σι<sup>μ</sup>ι<sup>α</sup> α<sup>ρ</sup>ε<sup>ι</sup>*
- 6 *ε<sup>ρ</sup>ραι λο<sup>ι</sup><sup>π</sup> σ<sup>ο</sup>π<sup>ι</sup> η<sup>π</sup>ε<sup>ρ</sup>τα<sup>α</sup> *ε<sup>β</sup>ο<sup>α</sup>**
- 7 *2ι υ<sup>μ</sup>ο<sup>τ</sup>η υ<sup>α</sup>ν<sup>τ</sup>ε<sup>κ</sup>υ<sup>α</sup>τ<sup>ι</sup> ε<sup>μ</sup>ο<sup>ο</sup><sup>γ</sup>*
- 8 *μον ν<sup>τ</sup>α<sup>ρ</sup>χι<sup>ν</sup>ο<sup>γ</sup>ι χ<sup>ε</sup> υ<sup>α</sup>ι<sup>β</sup>ω<sup>κ</sup> τ<sup>α</sup>*
- 9 *π<sup>ω</sup>λε<sup>σ</sup> νε<sup>μ</sup>α<sup>κ</sup> λο<sup>ι</sup><sup>π</sup> 2η<sup>ι</sup> *αι<sup>ε</sup>ι* *ε<sup>ρ</sup>ραι**

- 10 ΛΥΩ ΕΙΣ ΠΕΧΑΡΤΗΝ ΔΙΟΡΕΖΩ ΝΑΚ ΛΟΙ<sup>π</sup> ΧΙ  
 11 ΠΑΙΚΕΘΙ ΕΤΟΟΤΩ ΝΠΑΤΕΚΚΑΔΩ ΕΒ[Ο]Δ  
 12 ἡεφσαδτ πμα ἡψωζεπ οτ \* [.]  
 13 смапа зарої хиноуц хе течеупуа  
 14 ΝΤΙΧΥΤΗ ΔΝ: ΜΟΝ ΝΤΑΙΒΩΚ ΔΙΜΟ  
 15 ΨΤ ΝΙΚΕΖ ΔΙΤΟΥΞ ΕΥΨΧΑΔ ΝΠΕΙΕΨ  
 16 ΜΟΟΖ ΕΔΙΕΙ ΑΛΛΑ ΨΔΙΕΙ ΝΑΚ ΨΑ ΤΚΥ  
 17 ΡΙΑΚΗ ΖΜ ΠΟΥΩΨ ΘΠΝΟΥΤΕ (leer)  
 18 τππορκ/ ἡτεκμηтхоеис ετпΔς τι \* \* \*  
 19 (leer) ΔΚ +  
 (Rand)

Z. 2: ΕΤΝΑΗΤ? — Z. 3: 1 -CZΔΙΕΩ. — Z. 4: 1 ΕΙΣ. — χάρτης oder χαρτίον? — 1 ΟΥΟΡΖΩ  
 Diet 491b. — Z. 8: 1 ἡΜΟΝ. — Z. 9: ἡ ΖΗΗΠΘ. — Z. 12, -CΔΔΤ: St. constr. von CING  
 Diet 343b? — ἡ ΨΟΒΖ. — Z. 14: χηλή. — ΜΟΥΤ: Von ΜΟΥΨΤ Diet 206b. — Z. 15:  
 1 ΤΩΞ, ΤΩΚΕ. — Z. 16: ἡ ΜΟΥΖ.

## Übersetzung

In Gottes Namen. Ich falle (Dir) zu Füßen (προσκυνεῖν) und umarme (ἀσπά-  
 ζεσθαι) (2) Deine „Gottgeliebtheit“<sup>1</sup>. Ich habe zur Kenntnis genommen, (3) was  
 Du mir über die Sache mit *Cimil* geschrieben hast. (4) Ferner (λοιπόν): Siehe,  
 den Papyrus (χάρτης oder χαρτίον) habe ich an Dich geschickt mit *Zacharias*,  
 (5) meinem Bruder. Und siehe, *Cimil* ist hinauf-/hinabgekommen. Ferner (λ.)  
 halte ihn fest und laß ihn nicht fort (7) ?von *Schmun*, bis Du sie (Pl.) ihm  
 abgenommen hast. (8) Denn er hat zu mir gesagt: „Ich werde gehen, um (9)  
 mit Dir (?= dem Adressaten) ins Einvernehmen zu kommen.“

Ferner (λ.) siehe, ich bin hinauf-/hinabgekommen, (10) und siehe, den Papyrus  
 (χ.) habe ich Dir geschickt. Ferner (λ.) nimm ihm die ?Berechtigungsurkunde  
 (δικαίον)<sup>2</sup> weg, bevor Du ihn fort(gehen) läßt. (12) . . . über die ?Brandstätte<sup>3</sup>  
 gehen . . . (13) *Smaél* für mich, frage ihn: „Kannst Du (14) die ?Schere (χηλή)<sup>4</sup>  
 nicht . . .<sup>5</sup>?“ Denn ich bin gegangen und habe (15) die „Arme“ (der χηλή)  
 untersucht, (und) ich habe ein . . .<sup>6</sup> durchbohrt. Es ist mir nicht (16) ?gelungen<sup>7</sup>  
 zu kommen, aber (ἀλλά) ich werde bis Sonntag (κυριακή) zu Dir kommen,  
 (17) mit Gottes Willen.

(18) Ich falle Deiner ?barmherzigen Väterlichkeit zu Füßen (π.) . . .

<sup>1</sup> ΜΝΤ-Bildung zu ΜΕΡΙΤ ΜΠΧΟΕΙC „Geliebter des Herrn“.

<sup>2</sup> S. Wb I 379.

<sup>3</sup> Oder Bezeichnung für eine Schmiede o.ä., wo die χηλή repariert werden könnte?  
 Oder Ortsname *Pmanschöhep*?

<sup>4</sup> S. Wb II 736.

<sup>5</sup> Etwa: „reparieren“ (?).

<sup>6</sup> ΨΧΑΔ: Diet 615b, mit unbekannter Bedeutung; vgl. arab. *šifār* „Holzriegel“.

<sup>7</sup> Wörtlich: „ich habe nicht vollendet (ΜΟΥΖ).“

## Nr. 404

P. 22189: Kalkstein; 15,5×11 cm; S. — Es fehlt die rechte obere Ecke. Geübte Urkundenschrift mit wenig Ligaturen.

Es geht wohl um einen Korb oder einen anderen Behälter, der dem Adressaten gehört, von den Schreibern aber für eine Warensendung gebraucht worden ist. Sie wollen dem Adressaten statt dessen einen Korb (oder was es eben ist) von ihren eigenen schicken.

- 1 Δ[ΝΟΝ (?) — — — —
- 2 ΤΗΔ[ΕΠΑΧΕ (?) — —
- 3 \* ΤΗΟΥΣΙ [- — ΝΤΕΤΝ
- 4 ΜΝΤΜΑΙΝ[ΟΥΤΕ
- 5 ΕΤΟΥΔΔΒ ΕΠΕΙΑ[Ε ΔΗ  
6 α ΔΤΗ[
- 6 ΡΧΡΕΙΑ ΝΗΝΕΚΑ \* [
- 7 ΤΑΡΕΝΤΑΛΟ ΠΑΝΖΑΛ[ΩΜΑ
- 8 ΕΡΟQ ΖΑ ΚΩC ΔΥΩ ΝΗ
- 9 ΔΙ ΔΗΡΧΡΕΙΑ ΝΗΚΩ \*
- 10 ΖΩΤΤΗΤΗΤΗΝ <sup>2</sup>ΜΑΝΤΝΟΟΥ
- 11 ΠΩΝ ΖΩΝ ΝΗΤΝ ΤΗ
- 12 ΔCΠΑΧΕ ΝΤΕΤΝ
- 13 ΜΝΤΕΙΩΤ ΕΤΟΥΔΔ
- 14 (leer) ΟΥΧΑΙ (leer)  
(Rand)

Z. 3: οὐσία? — Z. 13: Als ob ΜΝΤCΕΙΩΤ. — ΔΔ ist aus Platzmangel über der Zeile eingefügt; 1-ΟΥΔΔΒ.

## Übersetzung

?Wir, [—], wir grüßen (ἀσπάξασθαι) (?) [— Eure] heilige Väterlichkeit. (5) Also (ἐπειδή): [Wir haben] unsere . . .<sup>1</sup> gebraucht (— χρεῖα) . . . [ . . . ], um die Unkosten (ἀνάλωμα) für Κός ihm zu ersetzen („schicken“). Und dafür brauchten (— χ.) wir (10) Euren eigenen . . .<sup>2</sup> Wir werden unseren eigenen Euch schicken. Wir grüßen (ἀ.) Eure heilige Väterlichkeit. Lebt wohl.

<sup>1</sup> Das Wort ist wohl identisch mit dem letzten Wort von Z. 9. Es könnte hier eine Pluralform ΚΑΤΕ stehen, dort ein Singular ΚΩΤ, was vielleicht mit ΚΟΤ, ΚΑΤ „Korb“ in Zusammenhang zu bringen ist. Jedenfalls würde ein Gefäß als „Verpackungsmaterial“ für die in Z. 7f. erwähnte Sendung inhaltlich sehr gut passen.

<sup>2</sup> Vgl. die vorige Anm.

## Nr. 405

P. 22182: Papyrus, ↓; 9×22,5 cm; S. — Es fehlt vom linken Rand ein dreieckiges Stück. Große, schmale Urkundenschrift ohne Ligaturen.

Ein Vater schreibt an seine Tochter: Ohne mit einem Gruß einzuleiten, erklärt er ihr, die Weizenernte sei zwar nicht ergiebig, aber sie würde den NN. (den

er ihr wohl etwa gleichzeitig schickt) schon brauchen können. Sie solle nur darauf sehen, daß er sich anständig aufführt. Dann ist u. a. von Sendungen die Rede, in Z. 6 (und dem Verlorenen von Z. 5) vielleicht von einem Wiedersehen zu Pfingsten.

+

(Rand)

- 1 + ΚΑΝ ἵΠΕΝΟΤΙ ΖΑΖ ἵΣΟΤΟ Ζῆ ΝΕΪΩΖΕ ΟΥΖΙΚΑΝΟC ΠΕ ΠΙ[  
 2 ΝΑC ΠΤΩΨ COTO ΝΗΤΗ ΜΟΝΟΝ ΖΑΡΕΖ ΕΚΚΑΤΑCΤΑCΙC ΕΙC [  
 3 ΑΙΤΝΟΟΥC ΤΙΟΥ ΖΕΞΤΗ ΖΙΩΩC ΝΠΑΥΛΟC ΑΥΩ ΕΙC ΛΟ[ΠΟΝ  
 4 ΤΝΟΟΥCΟΥ ΝΗΤῆ ΑΥΩ CΖΑΙ ΠΕΤῆCΟΥΧΑΙ ΝΑΙ ΑΥΩ Ε[ΨΩΠΕ  
 5 CΖΑΙ ΝΑΙ ΑΥΩ ΕΨΩΠΕ ΑCΤΙ ΑΝΤΙΓΡΑΦΟΝ ΝΠΑΥΛΟC  
 6 ΟΝ ΕΤΝΕΟΥΧ ΖΑ ΤΠΕΤΗΚΟCΤΗ ΑΥΩ ΤΙΑΤΝΟΟΥ [- - - - - ΜΑ  
 7 ΚΑΡΕ ΝΑΕΙ ΝΗΤῆ ΑΥΩ ἵΠΡΤΝΟΟΥ ΠΙΛΑΓΟΝ ΝΑ[  
 8 ΕΙΑΒ ΑΝ ΕΒΟΛ ΝΠΡΤΙ ΑΠΟΚΡΙCΙC ΝΑC ΚΑΤΑ ΛΑ[ΑΥ (?)

(Rand)

Verso:

- 9 ] ? ΤΑΔC ἵΤΑΜΕΡΙΤ Χ ΝΨΕΡ + ΖΙΤῆ ΠΕCΕΙΩΤ

Das Chrismon ist in Z. 1 hineingeraten: ΟΥ + ΖΙΚΑΝΟC. — Z. 6: ? ΤΙΝΑΤΝΟΟΥ.

### Übersetzung

Auch wenn (καὶν) wir nicht viel Weizen auf den Feldern gefunden haben, so ist (doch) der [...] ein Geeigneter (ἱκανός) (2) für<sup>1</sup> die Weizenangelegenheit<sup>2</sup> für Euch. Nur (μόνον) achte auf (sein) Verhalten (κατάστασις)! [Ferner] (3) habe ich fünf ξέσται durch *Paulos* geschickt. Und ferner (λοιπόν): [...] (4) sie Euch schicken. Und schreibt, wie es Euch geht<sup>3</sup>! Und ?wenn [...] (5) so schreibt mir, und wenn er dem *Paulos* eine Abschrift (ἀντίγραφον) gegeben hat [—]

(6) wieder, indem Ihr Euch wohlbefindet, zu Pfingsten (πεντηκοστή), und ich will schicken [—] (7) ?*Makare* wird zu Euch kommen, und schickt ihm (? — oder: „mir“?) nicht die Flasche<sup>4</sup> [—] (8) . . . ihn nicht heraus. Leistet keine Zahlung (ἀπόκρισις) an ihn nach (κατά) irgendeinem [—]

(9) Gib es meiner geliebten Tochter. Von ihrem Vater.

<sup>1</sup> Die Konstruktion Präposition (ΝΑ-) + Pronomen (=C) + Π + Substantiv (ΤΩΨ...) statt Präposition + Substantiv (Till § 236) auch in ΖΙΩΩC ΝΠΑΥΛΟC (für ΖΙΤῆ Π.; Z. 3). ΤΝΟΟΥC ΤΙΟΥ... (Z. 3) ist wohl ebenso aufzufassen.

<sup>2</sup> ΤΩΨ: Diet 451a.

<sup>3</sup> Wörtlich: „Euer Wohlbefinden“.

<sup>4</sup> S. Nr. 332, Anm. 1.



## Nr. 406

P. 22 148: Papyrus, ↓; 9×31 cm; S. — „Eshmunen. 30. 1. 05“ — Ohne linken Rand; die Tinte ist stark verblaßt (wohl abgewaschen). Kleine, etwas eckige Schrift mit Ligaturen (auf dem Verso griechische Kursive, vgl. im folgenden).

Ein Brief, der von Schiffen und Entgelt für (vermietete?) Schiffe handelt, das der Adressat einziehen soll. Auf der Rückseite steht eine griechische Liste (nicht wiedergegeben) des folgenden Schemas:

ἀπὸ (+ Name einer Ortschaft, eines Gutes, o. ä.) ἐργ(άτης, ἐργάται) (+ Zahl)  
(Personenname(n))

Es sind also wohl die Leute angeführt, die die Gemeinden für öffentliche Arbeiten hatten zur Verfügung stellen müssen. — Die Tinte scheint nicht gelöscht zu sein, die Schrift ist also vielleicht jünger.

(Rand)

- 1 ] Ο ΝΜΕ ΝΑΚ ΡΚΟΟΥ ΝΠΑΠΩΝΕ ΤΩΒΕ ΝΤΟΚ ΟΥΝ ΤΑΛΟΥΤ ΚΣΟΥΤΗ  
ΓΑΡ Χ ΝΤΑΪΠΩΝΕ
- 2 ] \* ΕΚΒΗΚ ΝΑΚ ΧΘ ΤΑΡΕΚΤΑΧΥ Π \* Θ \* ΑΥΩ ΑΤΑΠΕ ΨΕΝΟΥΤ[Ε  
..] \* Ι ΝΤΑΪΘΕΙ \* Ψ
- 3 ] ΑΙΟΥΩ ΘΙΧΑΛΑ ΝΝΕΧΗΥ Ν[Α]Ϊ ΕΠΕΧΗΤ ΛΟΙΠΟΝ ΟΥ ΑΦΝ ΠΙΧΟΙ Θ \* ΑΦΘ  
ΝΑΤΚΑΖΚΕ[Ζ
- 4 ] ΝΠΟΥΚΑΑΥ ΕΒΟΛ ΕΣΟΟΥΤΗ Α \* \* ΝΠΒΟΚ ΝΪΤΑΡΟ ΤΩΒΕ ΝΑΑΑΥ ΝΧΟΙ  
ΝΨΕΜΟ ΝΣΑ ΝΑΪ[
- 5 ] \* ΜΕΝ ΑΤΑΠΕ ΖΕΡΜΙΝΕ ΤΙ ΝΕΤΩΒΕ ΝΑΚ ΖΗ \* \* Ι ΜΝ ΝΑΝΕΥΣΗΥ ΕΥ \* Θ \* \*  
ΕΤΑΚΑΑΣ (?) — — —
- 6 ] ΝΠΡΒΙ ΤΩΒΕ ΕΠΑΖΗ \* ΕΠΕΙ ΕΠΕΙ<sup>sic</sup> ΑΚΑΙΡΩΜΕ ΝΑΠΑ ΠΕΤΡΟΣ ΠΧΥΤΟΣ  
ΠΘ ΘΙΝ[Ε
- 7 ] \* ΕΠΩΩ ΠΘ ΛΟΙΠΟΝ ΝΠΡΒΟΚ ΝΓΧΙ ΤΩΒΕ ΕΠΪΧ \* Ν \* ΞΕΦΠΕ ΑΛΛΑ  
ΘΙΜΕ Ν[
- 8 ] Ψ ΝΑΚ ΖΗ ΝΟΥΩ ΜΝ ΝΑΝ ΪΘ — — (± 7) — — Β ΧΘ Μ \* \* Θ ΑΠΟΥ ΝΑΪ  
ΨΑΡΕΠ[

(Rand)

Z. 6: 1 ακερ.

## Übersetzung

—] ist wirklich für dich lange Zeit(?) für mein „Wechseln“ von Entgeltzahlungen<sup>1</sup>. Bring du sie denn (οὖν)! Du weißt doch (γάρ), daß ich „gewechselt“ habe (2) [—] indem du gehst(?), damit du dich beeilst (ταχύ<sup>2</sup>) ... und der („die“) *apé Schenute* hat ... welcher gekommen ist (3) [—] ich habe aufgehört, die Schiffe für ihn(?) hinunterzulassen (χαλᾶν —). Ferner (λοιπόν) auch hat er das Schiff gebracht ... unrepariert (4) [—] Sie haben sie (Pl.) ?nicht sogleich herausgelassen — Entgelt für irgendein fremdes Schiff außer ?meinen [... (5) —] ... der *apé Hermine* hat dir die Entgeltzahlungen gegeben in ..., und

die von ihren Brüdern — (6) [—] Nimm keine Zahlungen von *Pahē* ... (?). Weil (ἐπεὶ) ein anderer von *Apa Petros'* Leuten — *Pzygos* war es (?)<sup>3</sup> — gebracht hat [... (7) —] was sein ist. Ferner (λ.) geh nicht und nimm eine Zahlung — sondern (ἀλλά) wisse [—

<sup>1</sup> Ob etwa: „Du hättest wirklich Zeit genug gehabt, die Zahlungen für mich durchzuführen“?

<sup>2</sup> Für ταχύνειν.

<sup>3</sup> KO 157 ist ζυγός mit „Münzprüfer“ übersetzt, ob mit ζυγοστάτης verwechselt?

## Nr. 407

P. 22147: Papyrus, →; 17 × 13,5 cm; S. — „Eshmunen. 30. 1. 05“ — Es fehlt der Schluß. Eckige Schrift, weit auseinanderstehende Buchstaben, einige Ligaturen.

Ein Notizzettel für einen *Ména*, enthaltend das „Wichtigste, was Du im Süden erledigen sollst“.

(Rand)

- 1 + 2ῃ ποῶν ἡπνοῦτε καὶ νῆ να
  - 2 κεφαλαῖον ἐπακαποτελεῖ ἡ
  - 3 μοῦτ 2ῃ πρὸς τοκ μῆνα ἐπεῖφ κη
- 
- 4 ὥστε ἡγῆτι νιῶσαι ἡππεσκοπος
  - 5 ἡγῆται ἡγῆται ἐπεφῶιχ
  - 6 ὥστε ἡγῆται ἡγα πῆποῦτ<sup>sic</sup> ἡ
  - 7 ῥολοκ<sup>T</sup>/ ἡπρωμ ποκν ἡγῆ
  - 8 νῆτρεμνοῦτ<sup>ε</sup> ρ ὥτ<sup>ε</sup> ἡγῆται
  - 9 ἡγα ῥῆποῖε ἐποκν ἡκλῶτ<sup>ε</sup>
  - 10 ὥστε τῆποῦτ ἐκαπῶτ<sup>ε</sup> ἡγῶτ<sup>ε</sup>
  - 11 πατκαρῖν ἡετοῦ ἡγῆτ<sup>ε</sup> ἡκλῶ
  - 12 οπατ<sup>ε</sup> ἡσοῦτ<sup>ε</sup> ρ ὥστε ἡγ
  - 13 νατ ῥῆρωμ<sup>ε</sup> ἡγῆκαμ<sup>ε</sup> ἡγ
  - 14 βι τῆπῆστολ<sup>η</sup> ῥπ<sup>ε</sup> ε[
  - 15 κοσῆα ἡγῆτ<sup>ε</sup> ἡκοῦτ<sup>ε</sup> [
  - 16 ἡπῖ — (± 4) — [

Z. 3: 1 ἡτοκ. — Z. 6: 1 τῶτ. — Z. 7: 1 ρωμ<sup>ε</sup> ἡππεποκ<sup>ν</sup> (< ἐποίκιον). — Z. 9: 1 ῥῆμ. — Z. 10: 1 ἐκῆ.

## Übersetzung

Mit Gottes Willen: Dies ist mir das (2) Wichtigste (κεφάλαιον)<sup>1</sup>, was Du erledigen (ἀποτελεῖν) sollst (3) im Süden, Du *Ména*, Epiphi 28:

(4) Daß (ὥστε) Du die Briefe dem Bischof (ἐπ.) gibst, (5) damit er sie *Zénas* persönlich<sup>2</sup> übergebe; (6) daß (ὥ.) Du Dich kümmerst um die fünf (7) Holokottinos der Leute des Gutes (ἐποίκιον) und (8) ihre Tiere bringst; daß (ὥ.)

Du Dich (9) um Bauern umsiehst für das Gut (ἐ.) von *Klusia*; (10) daß (ὥ.) Du sofort erreichen sollst(?), einzusperren (11) *Plykarin*<sup>3</sup> als „Pfand“, und daß er sogleich nach *Kleopatris*<sup>4</sup> (12) komme; daß (ὥ.) Du (13) um einen geeigneten (ἱκανός) Mann schaust, der (14) den Brief (ἐπιστολή) nach Süden bringt zu [—] (15) *Kosma*, und ?der die kleinen [. . .] nimmt [—

<sup>1</sup> Wörtlich: „... ist mein Wichtigstes“.

<sup>2</sup> Wörtlich: „in seine Hände“.

<sup>3</sup> Vgl. Λυκαρίων Namenb 199.

<sup>4</sup> Vgl. das bei Eshmunên gelegene Κλεοπάτρα Studi Calderini/Paribeni II, S. 387; Wb III, S. 306.

## Verschiedene Brieffragmente unklaren Inhalts

### Nr. 408

P. 22005a. b: Papyrus, ↓; a: 2×4 cm, b: 8×17 cm; S. — In Fragment b ist der Schluß des Textes erhalten, in Fragment a ein Stückchen vom rechten Rand. Geübte Urkundenschrift, mit wenig Ligaturen.

Unter anderem wird der Adressat gebeten, über eine Sache Stillschweigen zu bewahren, ferner, Geld von jemand einzutreiben. Schließlich erklärt der Schreiber, daß er von jemand am Verlassen seines Aufenthaltsortes gehindert wird, und er bittet den Adressaten um Entschuldigung (wohl dafür, daß er ihn mit seinen Bitten belästigt).

#### Fragment a:

	(Spuren)
1	] -----
2	] ρΑ ΤΕCΤΟΥΑ
3	] Μ̄ ΑΜΟΥ ΝΑ
4	] * * Κ/ * Ε

#### Fragment b:

	(Spuren)
6	-----
7	ΝΤΑCΛΟΞΗ Ξ̄Ν ΤΗΜ[ΗΤΕ (?) -- ± 7 --] * Ν̄ΓΤΑC ΝΑΪ <sup>‡</sup>
8	ΝΒ̄ΥΤC ΝΑΪ ΧΕ ΤΕΧΡ[ΕΙΑ (?) -- ± 7 --] Ι ΧΕ ΜΑΚ
9	± 2] Ψ ΠΕΚΨΑΧΕ Μ̄ ΛΑΔΥ ΝΡΩΜΕ ΜΑΛΙCΤΑ ΧΕ
10	ΑΝΟΚ ΑΥΩ ΑΡΙ ΠΝΑ ΝΕΜΑΪ Ν̄ΓΝΑΥ ΧΕ ΚΝΑΕΨ
11	Χ̄Ι ΠΕΖΟΛΟΚΟΤΤ̄Ι ΝΑΪ ΝΤΟΟΤ̄Ι Μ̄ ΠΑΠΑ ΦΙΛΟΘΕC
12	ΧΕ CΘΑΝΑΓΚΑΧΕ ΜΟΙ ΑΥΩ ΔΙΤΗΝΟΟΥ ΠΑCΩΝ ΕΤΒΗΤΟΥ
13	ΝΤΑΨΕΒΕΙΩ ΧΕ ΜΠΟΥΚΑΔΤ Ν̄ΤΑΒΙ ΛΟΙΠΩΝ Ο'ΟΜ̄
14	ΝΙΜ ΜΠΡΚΑ ΜΕΤΧΑΧΕ ΕΨΩΠΕ ΕΜ̄Ι[
15	ΧΕ ΑΦΩΩ ΕΡΨΑΥ ΟΥΧΑΪ Ξ̄Μ ΠΧΟΕΙC + [

Z. 4: Wohl ρΟ]ΛΟΚ/ ΪΕ. — Z. 8f.: Ob ΜΑ-Κ[ΩΩ]Ψ (l -ΚΩΩΨΕ)? — Z. 10: -ΝΑΥ verbessert aus ΝΑΙ. — Z. 12: ΑΥΩ nachträglich eingefügt.

## Übersetzung

(2) [—] unter ihrem Türpfosten(?) (3) [—] ?komm (4) [—] Holokottinos 15(?) (7) sie ?pries (?δόξα<sup>1</sup>) in unserer ?Mitte [—] sie soll sie (Sg.) ?ihm geben, (8) und er soll sie mir bringen, denn der ?Bedarf (?χρεια) [. . .] Brich (9) ab(?) Dein Sprechen mit irgendeinem Menschen vor allem (μάλιστα), außer (10) (mit) mir. Und sei mir so gut und schau, daß Du (11) den Holokottinos für mich wirst bekommen können, von ihm und *Apa Philotheos*. (12) Denn sie zwingen (ἀναγκάζειν) mich (hier zu bleiben), und ich habe (schon) ihretwegen meinen Bruder (13) an meiner Statt schicken (müssen), weil sie mich nicht haben kommen lassen. — Ferner (14) sei mir auf keinen Fall(?) böse, wenn [—] (15) denn die Angelegenheit ist wichtig geworden.

Leb wohl im Herrn!

<sup>1</sup> Für δοξάζειν? (Vgl. Bal VIII § 157 B.)

## Nr. 409

P. 22032: Papyrus, ↓; 13×13 cm; S. — Ohne rechten Rand und Schluß. Späte Urkundenschrift mit sehr zahlreichen Ligaturen.

Brief an einen Höhergestellten, der unter anderem gebeten wird, 30 Holokottinos zu übersenden (Z. 9). Auch ein Geldwechsler ist erwähnt (ZZ. 10. 11).

(Rand)

- 1 ] ΖΗ ΠΡΑΝ ΕΠΝΟΥΤΕ ΧΩΡΙC ΛΑΔΥ ΕΠΡΟΦΑ[CIC
- 2 ΑΥΩ ΕΙΑCΠΑΧΕ ΝΤΕΤΝΕΘΕΟΦΥΛΑΚ/ ΝΕΝ ΝΜΕΡΙΤ Ν \* [
- 3 ΑΤΝΕΒΙ ΕΒΟΛ ΖΙΤΟΥΤC ΕΨΗΝΤΕ ΠΟΥΤ ΧΕ ΤΝΕΒ[
- 4 ΝΟΥΕΒΟΛ ΖΑΖΤΗ<sup>?</sup> ΨΑΤΝΕΒΙ ΝΑΝ ΕΞΡΑΙ ΤΗ[
- 5 ΝCΩΤΗ ΝΠΕΤΝΕΒΙ ΔΙΨΗΝΕ ΝΤΟΥΤC ΕΛΒΟΥΤ<sup>?</sup>ΔΕ ΕΙ (?) [
- 6 ΧΙΝ ΕΤΑΥ<sup>?</sup> ΑΥΩ ΤΕΤΚCΟΥΤΗ ΧΕ ΔΙΠΑΡΑΚ<sup>?</sup> ΝΜΩΤ[Ν
- 7 ΑΠΑ ΙΩΖΑΝΝΗC ΝCΕΖΑΙ ΠΖΩ[.] ΧΟΥΚΑCΤ \* \* ΟΠΤ[
- 8 ..]ΠΑΡ[Α]Κ<sup>?</sup>/ ΝΤΕΤΝΕ \* \* \* [— ± 12 —] ΤΕΤΝΕ[
- 9 ..Τ]Ε[Τ]ΝΕΧΟΥΤ ΠΜΑΔC ΕΖΟΛ[Ο]Κ/ — (± 15) — [
- 10 ΚΟΛ]ΛΕΠΤΑΡΕC<sup>?</sup> ΚΑΙ ΟΥΝ ΕΨΩΠΕ [— ± 7 —] \* \* \* [
- 11 Τ[ΟΟ]ΤC ΕΠΕΝCΟΝ ΑΠΑ ΠΕΤΡΑ ΠΚΟΛΛΕΠΤ[ΑΡΕC
- 12 ΖΑΡΩΤΗ — — — (± 20) — — — [
- 13 — ± 5 —] \* [— — —

Verso:

15 κυρω ιωαννη εν<sup>δ</sup> αρχ + παρ/ ζαχαριου

Z. 2: Ob etwa -ΘΕΟΦΥΛΑΚΤΟC ΜΝ ΜΕΡΙΤ ΝΜ[Ν]ΤΧΟΕΙC (o.ä.)?? — Über dem zweiten Ν von ΝΕΝ ein nicht deutbares Zeichen. — ZZ. 10. 11: *collectarius*, vgl. CPR IV, Index (S. 199). — Z. 15: Κυρίω Ἰωάννη ἐνδοξοτάτῳ ἡρχιπρεσβυτέρῳ (o.ä.) παρὰ Ζαχαρίου [.



## Übersetzung

In Gottes Namen. Ohne allen Vorwand (o.ä.; πρόφασις) [—] (2) und ich grüße Eure gottbehütete (θεοφύλακτος) und geliebte [—<sup>1</sup>] (3) Ihr seid heute mit ihr(?) hinausgegangen nach *Schénte* (Ortsname?), ?damit Ihr [—] (4) einen von seiner Seite(?), bis Ihr zu uns herunter/herauf kämt [— ich sandte – o.ä. –] (5) nach Euch, (aber) Ihr seid nicht gekommen. Ich suchte durch ihn (o.ä.) . . . [—] (6) — und das, was(?) Du weißt, daß ich Euch gebeten (παράκαλεῖν) habe [—] (7) *Apa Jóhannês*, seine Briefe (oder: „er ?soll schreiben“) — [— (8) ?ich] bitte (π.) Eure [— (9) ?daß] Ihr die dreißig Holokottinos schickt — [— der] (10) Geldwechsler (κολλεκτάριος), ?und (?καί) wenn also (οὖν) [— von/durch – o.ä. –] (11) ihn ?zu unserem Bruder *Apa Petra*, dem Geldwechsler (κ.) [—

Dem κύριος *Jóhannês*, dem ἐνδοξότατος ?Erzpriester (o.ä.), von *Zacharias* [. . . (Griechisch)

<sup>1</sup> Ergänze etwa „[Väterlichkeit —]“.

## Nr. 410

P. 22066: Papyrus, ↓; 8 × 12 cm; S. — Ohne Anfang und linken Rand. Geübte Urkundenschrift mit Ligaturen.

Ein Brief in wirtschaftlichen Angelegenheiten; ferner wird im Text des Verso eine Frau namens *Matronê* aufgefordert, jemandem nach Möglichkeit zu gehorchen.

1       ] \* \* \* Ν [..] Μ Κ \* ΝΒΤΟΟΥ ΝΕΧΝΟQ ΔΕ  
2       ] ΔΥΩ ΝΤΒΕ ΠΖΩQ ΜΠΖΟΛΟΚ/Τ ΝCΟΥQ  
3       ] ΞΩQ ΝΤΒΕ ΤΕCΖΙΜΕ ΔΥΩ ΔΗΔΥ ΝΤΒΕ  
4       ] Ζ ΘΠΧΟΟΛΕ ΒΙΤQ ΝΑΚ ΖΝ ΤΑΤΘ (leer)  
5       ] \* Ε ΝCΑ ΒΤΟΟΥ ΟΥCΟC ΝΖΟΛΟΚΤ/ ΝΤΟΟΤQ  
6       ] \* \* ΦΟΥ ΖΑ ΠΑCΘΝ ΔΝΟΥΠ ΕΡΕ ΠΕΤQΝΑΕΝΤΗQ  
      (Rand)

## Verso:

8    Ζ \* Ο Υ Τ \* Ν + — — — [  
9    ΝΤΟ ΖΩΩΤΕ ΜΑΤΡΟΝΗ CΩΤΜ \* [  
10   ΜΜΟΝ ΠQΥΔΧΕ Ο ΝΝΟC ΖΙΧΟ [  
11   ΔΥΩ ΜΑΡΙΘΙ ΕΡΗC ΤΑΖΕ ΤΑΥΤ[  
      (Rand)

Z. 6, Anfang: Über ΟΥ ein unleserliches Zeichen.

## Übersetzung

— vier Körbe aber (δέ) (2) [—] und wegen der Angelegenheit des Holokottinos für Weizen (3) [—] Angelegenheit wegen der Frau, und siehe, wegen (4) [—] ?der Ernte, (?so) nimm ihn Dir (mask.) von meinem Anteil. (5) [—] mit Ausnahme von viereinhalb Holokottinos ?von ihm. (6) [—] . . . für meinen Bruder *Anup*; das was er bringen wird [

(9) Du selbst (fem.), *Matronê*, höre [auf den . . . (?)] (10) außer es ist das, was er sagt, zu schwer („groß“) für Dich [—] (11) und möge ich nach Süden kommen (können), damit ich meine . . .<sup>1</sup> finde [—

<sup>1</sup> Am ehesten würde wohl das *hapax*  $\Psi\tau\epsilon$  „Nest“ passen (Genus unbekannt; Diet 595a).

## Nr. 411

P. 22100: Papyrus, ↓; 19,5 × 25,5 cm; F. — Im Format ist der Papyrus vollständig, es fehlt jedoch ein Quadrat in der Mitte, und das Übrige ist teilweise skelettiert und die Tinte abgerieben. Feine, etwas eckige Urkundenschrift ohne Ligaturen.

Soweit der Text lesbar ist, ist nur von Grüßen die Rede, die der Empfänger bestellen soll o.ä.

(Rand)

- 1 -- (± 6) --  $\eta * * * * \Upsilon\Phi \tau\iota\psi\iota\mu\iota : \epsilon\tau[\epsilon]\kappa\mu\epsilon\tau\epsilon\alpha\eta \epsilon\tau\eta\alpha\eta\omicron\upsilon\tau\epsilon$   
 $\mu\eta\iota$  ---- (± 15) ----
- 2  $\epsilon\chi\iota\eta \omicron\Upsilon\kappa\omicron\Upsilon\epsilon\iota \Upsilon\alpha \omicron\Upsilon\eta\alpha\omicron\Upsilon \kappa\Upsilon\Upsilon\omega$  γεωργ/ διοικ/  $\zeta\iota\tau\eta\eta \mu\epsilon\beta\epsilon\alpha\eta \zeta\alpha\mu\alpha\epsilon\iota$   
 $\eta\alpha\mu\omicron\Upsilon[.] \eta\eta\eta$
- 3  $\tau\eta\rho\eta\eta\eta \mu\eta\omicron\Upsilon\tau\iota \mu\alpha\epsilon\alpha\eta \mu\eta * * * \epsilon\iota \Delta\zeta\epsilon\lambda\alpha\rho\iota\alpha \tau\alpha\mu\alpha\epsilon\iota \chi\epsilon \alpha\mu\epsilon\epsilon\zeta\epsilon\iota$
- 4  $\mu\eta\epsilon\epsilon\kappa\eta\omicron\Upsilon \omicron\alpha\eta\epsilon \alpha\Upsilon\omega \mu\epsilon\beta\beta * * \epsilon\chi\chi\epsilon\tau\eta\eta \epsilon\Upsilon\tau\iota\kappa\epsilon\omicron\eta \eta\eta\Upsilon \alpha\Upsilon\omega \omega\eta\tau *$
- 5  $\mu\epsilon\eta \tau\iota \mu\epsilon\epsilon\alpha\omicron\Upsilon \mu\epsilon\mu\alpha\lambda\mu\omicron\Upsilon\tau * \mu\omicron\Upsilon * \mu\epsilon\tau\omicron\iota \lambda\iota\mu\omicron\eta \epsilon\lambda \mu\alpha\kappa\alpha\theta\omicron\eta$
- 6  $\psi\eta\eta\iota \epsilon\alpha \mu\mu\alpha\lambda\mu\omicron[.] * [-\pm 12 -] * \mu\epsilon\mu\psi\epsilon\chi\iota \mu\eta\eta \mu\epsilon\epsilon\eta\epsilon\omicron\Upsilon$
- 7  $\chi\iota -- (\pm 5) -- \kappa\epsilon * * \eta -- (\pm 5) -- [-\pm 12 -] \alpha\lambda\theta -- (\pm 3) --$   
 $\eta\lambda\epsilon -- (\pm 3) -- \epsilon\iota\tau\epsilon \epsilon\psi\omega\mu\iota$
- 8  $\eta\epsilon ---- (\pm 14) ---- [-\pm 12 -] \gamma\alpha * * * \tau\eta\eta * * * \alpha\beta\psi\alpha$   
 $-- (\pm 4) --$
- 9  $\chi * * \epsilon ---- (\pm 12) ---- [-\pm 12 -] \zeta\eta\eta \eta\alpha\mu\omicron\iota -- (\pm 10) --$
- 10  $\zeta\alpha -- (\pm 5) -- \zeta\eta\eta [\mu\epsilon]\kappa\epsilon\zeta\epsilon\iota \epsilon\tau\tau\alpha\eta\omicron\Upsilon \eta\eta / \mu\alpha * \psi\alpha\iota\mu\alpha\delta\epsilon\iota\eta\alpha * \tau$   
 $-- (\pm 4) --$
- 11  $* \tau * \alpha \tau\alpha * * * \epsilon\rho\omicron\epsilon \mu\alpha\epsilon\alpha\eta \zeta\iota \epsilon\omicron\Upsilon * \alpha\rho * * \tau\iota\alpha \epsilon\iota\epsilon\omicron\Upsilon\alpha\tau\epsilon\beta\eta - (\pm 4) -$
- 12 ---- (± 18) ----  $\beta\omicron\Upsilon\omega\psi \epsilon\iota * \eta\eta ---- (\pm 16) ----$

Z. 3:  $\mu\eta \epsilon\alpha \mu\epsilon\iota$  (?). — Z. 4: διοικων. — Ende:  $\Psi\tau\epsilon$ ? — Auf der Rückseite Spuren griechischer Vermerke.

## Übersetzung

[Ich, . . .] *uph* (?), ich grüße Deine gute und [ . . . ] Brüderlichkeit [—] (2) „vom Kleinsten bis zum Größten“, den κύριος *Georg(ios)*, διοικητής, durch seinen Bruder ?*Hamaj* ?aus ?*Pu* . . . (3) Gottes Friede (εἰρήνη) mein(em) Bruder! Es hat *Helaria* mir mitgeteilt, daß das Schreiben (4) der Brüder sie ?erreicht hat, und sein —, und ?grüße sie (5) und „gib den Ruhm“ diesem . . . Weiters (λοιπόν) sei so gut (— ἀγαθόν) (6) und kümmere Dich um den . . . [—] was er mit den Brüdern gesprochen ?hat (7) —

## Nr. 412

P. 22102: Papyrus, ↓; 19 × 16,5 cm; F. — Es fehlen der Anfang und der linke Rand, viele Lücken; die Tinte ist teilweise abgerieben. Geübte Urkundenschrift.

Familiärer Brief mit Anweisungen, die das διάγραφον betreffen.

(Spuren)  
 1 (leer) ] — — — — —  
 2 ] — — — — — ΘΙ CGIA ΘΤΑΤΒ ΘΘΗ ΜΠΘΙ \* \*  
 3 ] — — — — — Υ Τ[Δ]ΜΘΟΥ ΝΗΒ ΔΥΩ ΤΙΣΙΝΙ ΕΚΟCΜΑ  
 4 ] \* ΔΙΔΟΥ ΜΝ ΤΕΒCΙΜΙ ΜΝ ΝΕΒΖΛΑΤΙ  
 5 ?]ΕΩΡ? ΜΝ — — (± 6) — — ΨΗΛΙ \* \* ΑΚ ΚΟCΜΑ  
 6 Θ]ΛΑΧΗΡ ΤΑΜΘΟΥ ΧΕ ΚΕ ΟΥΖΕΡΗΝΙ ΖΙΤΕ Τ  
 7 ]ΝΝΑ \* \* \* ΟΥCΟΥΤΙΕΝ ΑΥΩ ΑΝΕΥ ΧΕ ΑΥΘΑ ΛΟΥΗ  
 8 ]ΠΑΙΔΓΡΑΦΟΝ ΤΗΛΟΥΤ ΤΥΕΒΙΩ ΤΕΙ ΘΠΙΩ  
 9 ]ΝΔ[Α]ΩΜΙ ΨΑΒΙ ΖΙΤ ΤΑΛ[  
 10 ]ΕΙΣΙΝ ΕΙΩΑΝΝΗΣ ΜΝ ΒΙΚΤ/ ΚΑΛΩC [  
 11 ]ΕΛΑΧΗΡ ΠΕΑΚΘΟΥ ΝΤΟΥΧΙΤC ΕCΑΤ[  
 12 ] \* ΑΠΛΕΜ ΤΗΒΙ ΜΕ ΖΙ ΕΒΑΛ ΝΘΗΛΕ [  
 13 ] \* ΑΝΑΚ ΑΝΤΩΝ (?) ΠΕΡΓΑΤΗΣ ΜΝ \* [  
 14 ?]ΕΘΥΑΡΟΣ ΠΑCΑΝ ΜΝ ΜΑΡΙΑ ΤΑΜΘΟΥ [  
 15 ] (leer) ΟΥΧΕΙ ΖΜ ΠΟΥC +

Verso:

16 ] \* ΕΘ \* \* \* ΕΒΟΛ ΝΑ \* \* \* \* ΝΕΥΘ + ΠΑΒ \* [  
 17 ]ΠΟΥCΕΙ ΝCΩC ΕΙΕΜΗΤΙ ΦΟΙ Χ \* ΤΑ \* [  
 18 ]? ΑΥΩ ΠΙΤΑ \* ΑΔΑ?ΕΙΜΕCΑΝ + [  
 19 ]

Z. 2: 1 ΝΤΑΛΤ? ΝΘΗ. — Z. 4: 1 -CΖΙΜΙ.

## Übersetzung

(2) — sie handelt an ihm wie . . . (?) (3) [—] . . . meine Mutter für ihn(?), und ich grüße *Kosma* (4) [—] . . . und seine Frau und seine Kinder.

(5) [—] ?*Geôrg(i)* und ... Kind(er) ... *Kosma* (6) [—] ... meine Mutter: Bestelle einen Frieden(sgruß; εἰρήνη)(?) von der (7) [—] — und siehe: Sie haben ... gemacht (8) [—] die Steuer (δικάγραφον), schickt den Gegenwert davon an den ... (9) [—] seine Leute; er ?muß ?kommen von meiner [—] (10) [—] indem ich *Jôannês* und *Bikt(ôr)* schön (καλῶς) grüße [—] (13) [—] ich, *Antôn(?)*, der Arbeiter (ἐργάτης), und [—] (14) [—] ?*Sewaros* (= Severus?), mein Bruder, und *Maria*, meine Mutter [—] (15) Lebt wohl im Herrn!

### Nr. 413

P. 22 125: Papyrus, ↓; 7,5 × 19,5 cm; S. — Rechts fehlt ein Teil unbekannten Ausmaßes. Ungeübte Schrift.

Ein privater Brief, in dem unter anderem dem Empfänger *Tioskoros* der Besuch des Schreibers angekündigt wird („entweder am Montag oder am Dienstag“).

(Rand)

- 1 ΖΑΘΗ ΜΠ]ΨΑΧΘΕ ΤΙΣΙΝΕ ΕΠΕΣΛΟΟ' ΕΝΤΕΚΜΗΤΕΟΝ ΑΥΩ ΤΙΑΣ[ΠΑΧΘ ---
- 2 ΕΝΤΕΡΙΩΨ ΕΝΖΗΤΟΥ ΑΙΡΑΨΘ ΕΝΘΕ ΤΑΙΝΑΥ ΕΠΜ[----- ΖΗ ΠΟΥΨ Μ
- 3 ΠΝΟΥΤΕ ΤΙΝΗΤ ΕΖΗΤ ΕΙΤΕ ΠΕΣΝΑΥ ΕΙΤΙ ΠΨΟΜ[ΝΤ -----
- 4 ΕΙ ΝΗ\* ΨΤΑΡΕΚΜΟΥ ΘΡΟΥ ΧΘ ΤΟΒ ΜΑΤΑΘΒ \* [-----
- 5 ΠΟΝ ΤΑΚΧΟΥΤΒ ΝΑΙ ΧΘΕ ΠΕΚΖΗΤ ΘΑΙΒΕ' ΟΥΧ[ΑΙ ΖΗ ΠΧΘΕΙΟ

Verso:

- 6 ΤΑΔΕ ΠΑΜΕΡΙΤ ΕΝΟΝ ΤΙΟΚ[Ο]ΡΟΣ ΖΙΤΗ Π \* Τ \* ΟΥΤ \* [
- 6a ΠΙΘΛΑΧΙΣΤΟΣ [

Z. 4: ΕΙ ΝΗΚ (1 ΝΑΚ)? Oder ΕΙΝΗΤ? — 1 ΝΤΟQ ΜΑΤΑΔQ. — Z. 5, ΧΘΕ: ?l ΧΝ Diet 772a.

### Übersetzung

[Zu Beginn des] Sprechens grüße ich die Süßigkeit Deiner Brüderlichkeit und umarme (ἀσπάζεσθαι) [—] (2) Als ich in ihnen (= in Deinem Brief) las, freute ich mich, als ob ich den [...] gesehen hätte [— Mit] (3) Gottes [Willen] komme ich nach Norden, entweder (εἴτε) am Montag, oder (εἴ.) am Dienstag [—] (4) kommt zu Dir (? – oder: „indem ich komme“), damit Du ihn segnest, denn er allein [—] (5) der Bruder, den Du zu mir geschickt hast, ?damit nicht Dein Herz beunruhigt sei (θλίβειν)<sup>1</sup>. Lebe wohl (im Herrn). (6) Gib es meinem geliebten Bruder *Tioskoros*. Von ... [...] dem niedrigsten (ἐλάχιστος) [...]

<sup>1</sup> Wörtlich: „oder Dein H. ist ...“ (?).



## Nr. 414

P. 22144: Papyrus, ↓; 11×14 cm; S. — Es ist die linke Hälfte vom Schluß erhalten. Schwungvolle Schrift mit wenig Ligaturen.

Ein Brief an einen Höhergestellten (vgl. ZZ. 7. 9) in wirtschaftlichen Angelegenheiten, die weitgehend unklar bleiben.

1 ]? - (± 4) - ?[  
 2 \* εἰς τὸν γραμματεῖον μισθὸν τιθέντων ἑαυτῶν \* [  
 3 ἐπεὶ οὕτως ἡδὲ περὶ παρ' αὐτῶν πρὸς τοὺς / ἡδὲ [  
 4 ἐμειψάσθαι καὶ ἐνέειν αὐτῶν πρὸς τοὺς [  
 5 μετὰ αὐτῶν καὶ ἐνέειν τοῖς στωτοῖς ἡμῶν [  
 6 ὅπου ἡμᾶς ἀποκρίσκειν ἀνέειπεν \* [  
 7 νοταῖον ἐν τῇ τεκμηρίω ἐστὶν [ἀνέειπεν (?)]  
 8 ἐπεὶ ἀρᾷς νέως πρὸς ἡμᾶς καὶ ἡδὲ (?)  
 9 ἐρὸς τιμωροῦ τῆς ἡμῶν / οὕτως ἡμῶν \* [  
 (Rand)

Z. 8, ἀρᾷς: ἢ ἀρᾷς (vgl. Lehrs § 355; Bal VIII, § 150). — 1 πρὸς. — ἡμᾶς: ἡ ist nachträglich darübersetzt worden.

## Übersetzung

[vom Ersten bis (2) zum – o.ä. –] Letzten (?), Du sollst sie (Sg.; oder: „ihr“?) zahlen (ἀπολύειν). Ich will . . . [—] (3) weil (ἐπεὶ) es ?davon eine ?Gleichschrift ist. Und den Holokottinos [—] (4) ?welchen ich ihm niemals gebe, und auch der . . . [—] (5) ich gebe sie (Pl.) ihm niemals . . . [—] (6) Urteil dort. Ich meinerseits kaufe nicht auf (συνωνεῖσθαι) den [—] (7) Dich ?zu lieben wegen Deiner ?geehrten Menschlichkeit [—] (8) weil (ἐ.) ich sie geholt habe – das ?Brautgeschenk<sup>1</sup>, das Du ?ihr gegeben hast [—] (9) zu ihm. Ich falle Dir zu Füßen (προσκυνεῖν) . . . [—]

<sup>1</sup> Dict 688b; ?oder „Befehl“ Dict 688a.

## Nr. 415

P. 22153a. b: Papyrus, ↓; 13,5×12,5 cm und 16×16 cm; S. — Es ist etwa die rechte Hälfte erhalten, in zwei Fragmenten (die Zusammengehörigkeit ergibt sich nur aus Schrift und Material). Zur Schrift vgl. Ep 106 verso.

Ein Brief an einen Höhergestellten, dessen Inhalt wegen des fragmentarischen Charakters unklar bleibt.

## Fragment a:

1 ]ελαχιστος  
 2 π]ερχομεν κατα  
 3 ] ἡπρρὸ ὡρπ ἡμῶν

4 ρωβ νιμ ?†πρoκγ<sup>2</sup>]ε̇ ΝΤΕΤ̄ΝΜΝΤ  
 5 χοεic ] \* ε̇τταίντ̄ ννεγ<sup>2</sup>  
 6 ]η[. ]ηλ -- (± 6) -- ηοτχαί ν̄  
 7 ]ε̇ μ̄ν τεθεοτοκoς ετοτταδ̄  
 8 ο]χοεic̄ ετετ̄νβῑ μ̄πενροογ<sup>2</sup>  
 9 ]α[ ± 10 ]μ̄ολε̄ ν̄τετ̄ν̄  
 10 ] \* ε̇ [.] \* ρ τ \* [.] \* \* \* \* \* χ ν̄ \* [  
 11 ] \* ησαοτ̄[  
 12 ] \* \* [

# Fragment b:

14 ] \* \* ετ̄[  
 15 ]ητ̄]ορ̄τ̄ρ̄ ρν̄ τεχωρᾱ  
 16 ] \* ηρ̄ωμε̄ ντε̄ πτω̄ ν̄ωμογ̄ν  
 17 ] \* ρε̄ ρε̄ ν̄ρ̄ περ̄ρωβ̄ ν̄σεσμοτ̄ ερωτ̄ν̄  
 18 μ]ν̄τχοεic̄ τε̄ τετ̄ν̄σ]η̄ωπε̄ ε̄οτ̄ταδ̄  
 19 ] \* τηρ̄ε̄ λγω̄ σεωοοπ̄ τηρογ̄ ρᾱ τετ̄ν̄  
 20 ]ᾱ ν̄τετ̄ν̄μ̄ν̄τχοεic̄ κατ̄ᾱ πνογ̄τε̄  
 21 ]ᾱιγ̄ εωοπε̄ ερ̄μην̄ εβολ̄ μ̄ν̄ νατε̄  
 22 ]ε̄ γαρ̄ ενεγ̄αηλ̄ ν̄νετοτταδ̄ ετοτ̄εip̄ε̄  
 23 ]τον̄ ρ̄ν̄ ρωβ̄ νιμ̄ -- (± 5) -- τ̄γ̄ \* η̄ \* \* \*  
 24 ]σε̄ καλωc̄ ρ̄ν̄ τεχωρᾱ αχ̄ν̄ ωτορ̄τ̄ρ̄  
 25 ]β̄ ραρε̄ε̄ ερωτ̄ν̄ ετετ̄ν̄χιεοοτ̄  
 26 ]μᾱινε̄χ̄ε̄ ρ̄  
 (Rand)

Z. 4: Wegen Z. 25 (s. im folgenden) muß mehr ergänzt werden (die Zusammengehörigkeit der beiden Fragmente vorausgesetzt). — Z. 25: Etwa [μαρετετριας ετοτταδ]β ... — Z. 14 könnte mit Z. 12 identisch sein.

## Übersetzung

[Ich bin —, der] untertänigste (ἐλάχιστος) (2) [— er schreibt an] seinen Herrn gemäß (κατά) (3) [—] des Königs; vor (4) [allem falle ich zu Füßen – o.ä. –] Eurer (5) [— und] ruhmvollen [Herr]schaft (6) [—] und die heilige Gottesmutter (θεοτόκος) (8) [— die] Zeit, da Ihr Euch um uns kümmert (9) [—  
 (Fragment b) (15) [—] Furcht in diesem Land (χώρα) (16) [—] die Leute des Bezirks *Schmun* (17) [—] fand heraus, wie seine Arbeit zu tun(?), und sie ?sollen Euch segnen (18) [—] ist Eure Herrschaft, Euer heiliger Zustand (19) [— die] ganze [ . . ] und sie sind alle unter Eurer (20) [—] Eure Herrschaft nach (κατά) Gott(es Willen) (21) [—] wenn er weiterhin mit ?meinen (22) [—] nämlich (γάρ) die Gebete der Heiligen, die sie verrichten (23) [—] . . in allem — (24) [—] . . schön (καλῶς) in diesem Land (χ.) ohne Furcht. (25) [Es möge die Heilige Dreifaltigkeit – o.ä. –] über Euch wachen, indem Ihr gepriesen seid (26) [— den] Christusliebenden.

## Nr. 416

P. 22170: Papyrus, ↓; 6×26 cm; S. — „Eshmunen. 23. 12. 05“ — Am oberen Rand und links unten Lücken. Zierliche, etwas verschnörkelte Schrift. Unklarer Inhalt (es ist von einer Glocke die Rede).

(Rand)

- 1 Ρ ΤΚΟΥΙ ΚΕ ΨΗΘ ΡΟΚ ΤΑΝΗ ΑΥΩ ΕΙΣ ΣΟ -- (± 5) -- ΟΥ ΔΕΙΣΖΑΙ ΝΑΚ  
ΕΤΕ[Ε Π]ΕΥΚΕΛ[Ι]Α ΨΑΤΦΟΡΙΤ  
2 ΕΥΤΡΙΜΗΣΙΝ ΖΑΡΟΦ ΑΝΟΚ ΕΙΧΩ ΝΜΟΣ ΚΕΓΑΡ ΤΙΟΤΩΨ ΤΑΜΟ ΠΚΟΜΩΣ ΠΕΡΤΕ  
ΠΑΙΩ ΒΟΚ ΕΤΑΟ  
3 ΟΕ ΠΕΥΚΕΛΙΑ ΑΥΩ ΠΩΡΩΩ ΟΥΩΨ ΨΑΤΦΟΡΙΤ ΝΤΑΒΗ ΝΕΨΕ ΜΟΝ ΑΥΩΩΩΤ  
ΟΥΝΟΤΩ ΝΚΟΝ Μ  
4 ΜΑ ΑΥΩ ΨΑΪΤΑΜΕ ΤΕΚΤΗΣ ΜΠΕΡΚΑ ΛΑΟΥ ΒΟΛ ΑΥΩ ΨΑΤΘΕΟΝΤΕΦΛΕΠΑΣ  
ΑΥΩ ΔΡΙ ΠΜΕΟΥ  
5 ----- (± 15) ----- ΕΚΨΑΝΕΡ ΠΕΚΖΩΒ ΤΗΡΕΩ ΠΡΟΣ ΘΕ ΚΑΖΕΘΟΜ  
ΑΜΟΥ ΚΕΓΑΡ  
6 (leer) ----- Ε\*ΙΖ\*ΧΙΝ\*ΧΙΝΟΥ\*ΝΟ\*ΥΟΙΜΤΑΟΥ -----  
7 \* \* ΕΟΟ [± 9] ΧΑΠΕΟΧΕΘΕΟΕΡΕ \* \* \* ΩΜΑΡΕ \* \* ΛΩ \* ΕΝΟΥΚΡΥΗ ΕΙ  
ΝΕΜΑΕ -----  
(Rand)

Verso:

- 8 ΑΥΩ ΕΚΖΕ ΨΟΟΥΤΕ ΣΪΝΤΕ ΝΤΩΑΣ ΝΝΗΚΑ (leer)  
9 ΤΙΟΟΥ ΝΤΟΥΝΤΚΗΝΤΟΥΚΑΡΟΥΩΩ (leer)

Z. 1: Vielleicht ΕΙΣ ΣΟΟΥ ΝΖΟΟΥ? — Z. 2: Ι ΜΠΡΤΕ. — Z. 3: ?Ι ΜΠΡΩΩ (ΕΤΕΝ)ΟΥΩΨ Ν. — Z. 5, ΚΑ-ΖΕ-: Vgl. die vermuteten Subjunktivpräfixe ΝΑ- und ΚΑ- bei Nr. 338, Einleitung (gegen Ende).

## Übersetzung

*Tkui* grüßt Dich (mask.) ?wieder, *Tané*; vor sechs Tagen(?) habe ich Dir geschrieben wegen der Glocke ?von *Schatphorit*, (2) indem sie ein Trimesion kostet(?). Ich persönlich sage, und ich will es auch (καὶ γάρ) *Pkomós* mitteilen: Gebt nicht meinen Esel her, geht zu dem ?Versteck<sup>1</sup> (3) der Glocke und verlangt nicht weiterhin nach *Schatphorit*, der die Hölzer gebracht hat, denn sie haben ein großes . . . abgeschnitten. (4) Und ich pflege *Tektés* zu sagen: Laßt nichts/niemanden fort und — und denkt daran (5) — Wenn Du Deine ganze Arbeit so (πρός -) machst, wie Du kannst, dann komm, und auch (καὶ γάρ) (6) —

(8) und Du findest zwei *schowts*<sup>2</sup> Stroh —

<sup>1</sup> Substantiv zu ΛΟΟΓΕ „verstecken“ Diet 152b?

<sup>2</sup> Diet 603b; nunmehr als fem. erwiesen.

## Urkunden zum Abgabenwesen

### Steuervorschreibungen

#### Nr. 417

P. 22161: Papyrus, ↓; 13×14,5 cm; S. — „Ersatz Ehnas“. — Es fehlt der linke Rand. Die zweite Zeile ist durch einen Knick fast völlig abgerieben. Geübte Urkundenschrift mit einigen Ligaturen, in griechischen Wörtern teilweise Kursive.

Der Inhalt entspricht dem von Nr. 339, die Urkunde ist auch wahrscheinlich von demselben Pagarchen *Rašid b. Ḥalid* ausgestellt.

Ähnlich wie bei Nr. 339 ist das Wortende mitunter durch einen Akzent markiert.

(Rand)

- 1 + <sup>Θ</sup>ϸ<sup>Θ</sup> ραχια <sup>Θ</sup>χ]αλεα ηςεζαί ηςεφεανε φοιβαμμων  
2 --- ± 12 ---] \* ηρομ[ε] η \* \* \* \* \* <sup>?</sup>η --- ± 8 ---  
3 ταζοκ ηγτααγ] ζα πεκλιαγραφον ετκαταβαλλεϛ<sup>Θ</sup>  
4 ετσακκεαλα η]τιρομπε ταί ογλονε η<sup>Δ</sup>/ ετθναί ηε ϸα<sup>τ</sup>  
5 ητιρμηςιν ερεπεμ]τακτααε ϸα ποστ ηη εροκ  
6 γι/ αρι <sup>Θ</sup>η βγ] μεθ/ μεσο(?) ια/ <sup>?</sup>ε <sup>?</sup>η διαγρ <sup>Θ</sup>η βγ  
7 ----- α]ρι- <sup>Θ</sup>η βγ λιμηρον

(Rand)

Z. 2, Ende: *ἡαί ηε ηταε*. — Z. 6: *ὑπερ διαγράφου*. — Z. 7: *διμοιρον*. — Ergänzungen nach Nr. 339.

### Übersetzung

[Mit Gott. *Razid*, der Sohn des *Ch]aled*<sup>1</sup>, schreibt an *Stephane/Phoibammôn*, (2) [—] — [Dies ist, was] (3) [auf dich entfällt, damit du es zahlst] für deine Steuer (*διάγραφον*), zu zahlen (*καταβάλλεσθαι*) (4) [an die Staatskasse für] dieses Jahr *der achten Indiktion* (griech.): Es sind dies zwei (5) [Trimesien, wobei das, was] du bis heute (schon) gezahlt hast, dir angerechnet ist. (6) [*Μαχτ ἀρίθμια νομίσματα* <sup>2</sup>/<sub>3</sub>] *Monat ?Mesore . . . , Indiktion 9. Betrifft Steuer, νομίσματα* <sup>2</sup>/<sub>3</sub>.

(7) [—] *Ἀρίθμια νομίσματα* <sup>2</sup>/<sub>3</sub>, *zwei Drittel*. (Griech.)

<sup>1</sup> Zu *Rašid b. Ḥalid* s. oben, Nr. 339.



## Nr. 418

P. 22162: Papyrus, ↓; 14×11 cm; S. — „Ersatz Ehnas“. — Es fehlt der rechte Rand; viele Löcher, stark abgerieben. Das Ende ist noch gerollt und gesiegelt. Geübte Urkundenschrift mit Ligaturen und kursiven Formen.

Eine Vorschreibung des δημόσιον für einen Friseur, aufgegliedert in einzelne Beträge (vgl. Bal 130). Am Ende scheinen bereits zwei Zahlungen (Ratenzahlungen?) quittiert zu sein.

(Rand)

- 1 \*  $\zeta\gamma\eta^{\Theta}$   $\iota\epsilon\chi\iota\alpha^{\Omega}$   $\gamma^{\Omega}$   $\alpha\beta\alpha\epsilon\rho\alpha\mu\alpha\eta\pi$   $\pi\eta\zeta[\gamma\alpha\iota]$
  - 2  $\eta\gamma\epsilon\omega\rho\gamma\epsilon$   $\sigma\tau\epsilon\phi\alpha\eta\epsilon$   $\pi\kappa\omicron\rho\eta\omicron\varsigma$   $\chi[\epsilon$   $\eta\alpha\iota$   $\eta\epsilon$
  - 3  $\eta\tau\alpha\tau\alpha\rho[\omicron]$   $\kappa^{\text{sic}}$   $\epsilon\mu\omicron\omicron\gamma$   $\eta\kappa\chi\omicron\omicron\gamma$   $\gamma\eta$   $\eta^{\Omega}$
  - 4 --- ( $\pm 10$ ) ---  $\eta\omicron\eta\alpha^{\Delta}$  \*  $\chi\alpha\chi\alpha\rho[\iota\alpha\varsigma$
  - 5  $\pm 2$  \*  $\eta^{\Omega}\gamma\eta^{\Delta}$   $\gamma^{\Omega}$  \*  $\gamma^{\Omega}$  \* \* \*  $\omega$  \* \* [
  - 6 ( $\pm 3$ ) -  $\iota$   $\eta\epsilon\gamma\alpha\eta\mu\omicron\varsigma\iota\omicron\eta$   $\pi\eta\beta\omicron\lambda$  \* \* [
  - 7  $\mu$   $\omega^{\Omega}$   $\iota$   $\iota\eta\delta/$   $\iota\alpha$   $\gamma\iota/$   $\alpha\rho^{\gamma}$   $\beta^{\Omega}$   $\omicron\upsilon\tau^{\omega}$   $\pi\alpha\rho^{\gamma}$   $\alpha$  [
  - 8  $\chi/$   $\pi\epsilon\rho/\pi$  (leer)
  - 9  $\tau^{\lambda}$   $\pi$   $\kappa\omicron\rho\eta\epsilon\upsilon\tau$   $\epsilon\upsilon\tau$   $\alpha\pi\omicron^{\Omega}\chi^{\Omega}$   $\pi$   $\alpha^{\Omega}$  [
  - 10  $\tau^{\lambda}$  \* \*  $\iota\upsilon$  (leer) \* \* \* (leer)  $\alpha\theta$   $\alpha\rho^{\gamma}$   $\alpha$  . [
- (folgt Siegel)

Z. 3:  $\gamma\eta$   $\pi[\alpha\iota\alpha\sigma\tau\alpha\lambda\mu\omicron\varsigma]$ ? — Z. 7: γίνεται ἀργυρίου (νομίσματα) βή οὕτω . . . ἀργύρου (νομίσματα) α[. — Z. 9: ἴτελεσμα ἱπαρὰ κουρέως (oder κουρευτοῦ) ἐντάγιον . . . ἱπαῶπι ἀργυρίου [. — Z. 10: . . . ἄθῶρ.

## Übersetzung

Mit Gott (σὺν θεῷ). *Jezid*, der Sohn (υἱός) des *Abderaman*<sup>1</sup>, sch[reibt] (2) an *Geôrge/Stephane*, den Friseur (κουρεύς): [Dies ist es,] (3) was auf dich entfallen ist, damit du es sendest zu dem [—] (4) — *Zacharias* [. . .] (5) — (6) ihre Steuern (δημόσιον), diejenige aus . . . [. . .] (7) *Monat Phaophi 10, Indiktion 11; macht Silber(münzen)*<sup>2</sup>  $2\frac{1}{2}$ (?); das sind Silber(münzen) *I*[. . .] (8) . . . (9) ?Zahlung ?durch ?den ?Friseur, Quittung . . . ?*Phaophi Silber(münzen)* [. . .] (10) ?Zahlung — ?*Hathyr Silber(münzen)* *I*[. . . (Griechisch)

<sup>1</sup> *Jazid* b. *ʿAbd-ar-Rahmān* stellt auch Ryl 117 und 378 aus.

<sup>2</sup> In Bal 130, 4 liest P. Kahle  $\alpha\rho^{\tau}$   $\gamma$  = ἀρτάβη νομίσματα, wobei  $\gamma$  „probably a mistake“ sei; vielleicht ist jedoch ebenfalls ἀργυρίου zu lesen.

## Nr. 419 Steuerquittung

P. 22167: Papyrus, ↓; 6,5×13,5 cm; S. — „Eshmunen. 22. 1. 05.“ — Es fehlen die seitlichen Ränder. Geübte Urkundenschrift mit wenig Ligaturen. *Apa Kyri* bestätigt *Biktôr/Christodôre* den Empfang des ἀπαργυρισμός (dazu vgl. Nr. 420; allgemein zu Steuerquittungen: CPR IV, S. 7f.).

(Rand)

- 1 + ΔΙ]ΟΚ ΑΠΑ ΚΥΡΙ ΕΙΣΔΑΙ ΝΙΚΗΤΡΙΣ ΒΙΚΤΩΡ [ΠΥΘ Ν  
 2 ΠΜΑ]ΚΑΡΣ ΧΡΙΣΤΟΔΩΡΕ ΠΡΩΜΕ ΨΜΟΥΝ ΧΕ ΔΙΠΑ[ΗΡΟΥ  
 3 ΖΙΤΟΟ]Κ [Ν]ΠΑΠΑΡΓΥΡΙΣΜΟΣ ΝΠΨΟΜΗΤ Ν[± 3] \* \* [± 4  
 4 -- ± 8 --] \* ΖΑ ΤΙΡΟΜΠΕ ΤΑΙ ΔΕΥΤΕΡΑ [ΙΝΔ/  
 5 ΕΥΩΡ]Χ ΝΑΚ ΟΥΝ ΔΙΣΜΗ ΤΙΑΠΟΔΕΙΞΙΣ ΝΑΚ [  
 6 (2. Hd.) ΤΙΣΤ]ΟΙΧΕ +

(Rand)

## Übersetzung

Ich, *Apa Kyri*, schreibe an den κύριος *Biktór*, [Sohn des] (2) seligen (μακάριος) *Christodóre*, aus *Schmun*: Ich bin befriedigt worden (πληροῦν)<sup>1</sup> (3) [von] dir mit dem ἀπαργυρισμός von drei [. . . (4) . . .] für dieses Jahr, zweite [Indiktion (griech.) . . . (5) Zur] Sicherheit nun (οὖν) für dich habe ich dir diese Quittung (ἀπόδειξις) ausgestellt.

[Ich, NN,] (6) stimme zu (στοιχεῖν).

<sup>1</sup> Sonst meist ΔΙΧΙ (ΔΥΩ) ΔΙΠΑ. „ich habe erhalten und bin . . .“ (vgl. CPR IV 7. 8. 10. 12).

## Nr. 420 Befreiung vom ἀπαργυρισμός

P. 22165: Papyrus, ↓; 21 × 14,5 cm; S. — „Eshmunen. Großer Kom Kussum“. — Es fehlt der rechte und teilweise auch der linke Rand; teilweise skelettiert bzw. wurmstichig. Ligaturenreiche geübte Schrift, teilweise Kursive.

Der Pagarch des Hermupolites befreit jemand (vermutlich den in Z. 3 genannten *Apa Phoibammón*) durch das vorliegende σιγίλλιον vom ἀπαργυρισμός (= *adaeratio*, Ablösung einer Arbeitsverpflichtung o.ä. in Geld; vgl. für die arabische Zeit PLond Nr. 1496. 1508—1513). Es bleibt dabei theoretisch offen, ob der Mann nun doch Arbeiter stellen muß, oder ob er von jeder Leistung befreit ist; Letzteres ist wohl anzunehmen. Der Grund für die Befreiung scheint nicht genannt zu sein.

(Rand)

- 1 . . ]<sup>?</sup>ἰλ ἰωάννης συν<sup>?</sup> παγαρχ<sup>?</sup> ερμουπολ[ιτου περσεζαι  
 2 ΝΑΠΗΤΕ ΝΠΚΑΤΑΙ<sup>?</sup>ΖΑ ΖΗ ΝΤΙΜΕ ΜΗ [. . ]ΕΞΙΕΡ \* [  
 3 ΝΕΠΟΙΚΙΟΝ ΕΡΕ ΑΠΑ ΦΟΙΒΑΜΜΩΝ ΠΜΑ[. . ] \* \* ΤΕ[  
 4 ± 4 ]<sup>?</sup>ΤΙ ΠΕΙΣΙΓΕΛΛΙΝ ΝΑΘ ΧΕ [  
 5 ± 9 ] \* ΕΙ ΝΑΥ<sup>?</sup> ΠΑΡΑ<sup>?</sup>[  
 6 ± 6 ] \* ΕΥΚΛΕΘΕΣΤΑΤΟΣ ΝΑΟΥ<sup>?</sup> \* [  
 7 ΑΠΟΛΟΥ<sup>?</sup> ΕΒΟΛ ΕΠ<sup>?</sup>ΑΠΑΡΓΥΡΙΣΜ[ΟΣ  
 8 ΑΜΦΙΒΑΛΕ ΜΑΡ<sup>?</sup>ΘΕΙ ΝΑΙ ΤΑ \* \* ΕΥ<sup>?</sup> ΕΡΩ<sup>?</sup> Ζ[  
 9 ΝΕΤΗΕΑΜΦΙΒΑΛΕ ΑΙΤΩΡΩ<sup>?</sup> ΕΠΕΙΣΙΓ<sup>?</sup>ΕΛΛΙΝ ΖΗ ΠΑ  
 10 ΖΟΥ<sup>?</sup>Ρ + ΕΥΡ Μ ΑΘ<sup>?</sup> Σ Ι<sup>?</sup>Δ / ΙΔ + [  
 (Rand)

## Übersetzung

?...il/Jóannês, mit Gott Pagarch des Hermupolites (griech.), [schreibt an] (2) die *apêwe* des ... in den Dörfern und [—] (3) den Landgütern (ἐποίκιον): *Apa Phoibammôn*, der ... [— (4) —] ihm diesen Erlaß (σιγίλλιον): [— (6) —] der εὐκλεέστατος *dux*<sup>1</sup> [—] (7) Ich habe ihn befreit vom ἀπαργυρισμός [— Wenn jemand — o.ä. —] (8) Einwände macht (ἀμφιβάλλειν), soll er zu mir kommen, damit ich ihn ... [— ?Damit] (9) ihr keine Einwände macht (ἀ.), habe ich diesen Erlaß (σ.) gesiegelt [mit meinem] (10) Ring.

*Geschrieben im Monat Hathyr 6, Indiktion 14. (Griech.).*

<sup>1</sup> Vgl. zum *dux* Bell in JEA 12 (1926), S. 266ff.; Rouillard, Administration S. 38.

## Schuldurkunden

### Nr. 421 Erstattung in Naturalien

P. 22174: Papyrus, ↓; 12,5 × 17 cm; S. — „Eshmunen. 17.—20. 12. 04.“ — Erhalten ist die rechte Hälfte, jedoch mit einigen Lücken; aus vielen kleinen Fragmenten zusammengesetzt. Das Material ist sehr dunkel, die Beschriftung — in kleiner, geübter Urkundenschrift mit Ligaturen, im Verso Kursive (selbe Hand wie Nr. 422 Verso?) — war teilweise nur unter der Quarzlampe zu lesen.

Der Ölerzeuger *Camul* bestätigt dem Priester *Apa Damiane* eine Schuld von 80 ?Büchsen Salbe, die im nächsten Jahr abgegolten werden soll. Es ist dabei wohl anzunehmen, daß *Camul* die Salbe selbst erzeugt. Es hat also vermutlich *Damiane* in Wahrheit dem *Camul* ein Darlehen gegeben, das dieser im Jahr darauf durch Lieferung eines seiner Produkte zurückzahlen soll (vgl. Steinwenter, Recht, § 7, aber auch § 9 D). Die Rückzahlung muß notfalls in Geld erfolgen, vgl. „Holokottinos“ in Z. 5. — Siehe auch Nr. 422.

(Rand)

- 1 ] Μ ΕΙΣΖΑΙ ΝΑΠΑ ΔΑΜΙΑΝΕ ΠΙ[ ± 6 ] Ε ΗΠΡΕΣΕΥΤΕΡΟΣ  
2 ΕΙΧΡΕ]ΩΣΤΕΙ ΝΑΚ ΚΑΘΑΡΩΣ ΚΑΙ ΑΠΟ[ΚΡΟΤΩΣ] ΝΕΥΤΟΥ ΕΥΧΟΥΤ  
3 ] \* ΥΙ//<sub>2</sub> ΣΜΗ<sub>2</sub> ΠΗ<sub>2</sub>Χ<sub>2</sub> Π + ΝΑΙ ΤΙΩ[ΟΟΠ . . .] --- ± 12 ---  
4 ΝΤΙΡΟ]ΜΠΕ ΕΤΝΗΥ ΤΡΙΤΗΣ ΙΝΔ// Ν[ ± 4 ] ΝΟΥΒΕ ΕΝΑΝΟΥΟΥ  
5 ] -  $\frac{1}{2}$  (± 8) -- ΟΛΟ - (± 4) - [± 4] \* Ι ΖΟΛΟ[ΚΟΤΤΗ - ± 4  
6 ] \* ΜΑ - (± 8) - ΗΜΟΥΤ [ΕΤ]ΒΕ(?) ΠΕΚΩΡΧ ΟΥ[Ν ΔΙΣΜΗ  
7 ΖΑ]ΡΕΖ(?) ΝΑΚ ΠΡΟΣ ΤΕΣΟΥΜ + ΕΥ<sub>2</sub>Ρ/ <sub>2</sub>ΦΑ<sub>2</sub>Μ η υδ// <sub>2</sub>Β [ ± 5  
8a (leer) ΝΟΥΑΜΟΥΑ  
8 Ν]ΘΕ ΕΣΣΗΖ ΝΜΟΣ + ΑΝΟΚ \* \* Υ \* \* ΠΥΕ ΝΛΕΟΝΤΙΝ ΝΤΑΙΣΖΑΙ  
9 Μ]ΑΚΑΡΕ ΧΡΙΣΤΟΦΟΡΕ ΠΡΩΜΕ ΨΜΟΥΝ ΤΟ ΝΜΗΤΡΕ ΕΤΙΑΣΦΑΛΕΙΑ ΤΑΙ  
10 ] ΚΥΡΙΑΚΟΣ ΠΡΩΜΕ ΨΜΟΥΝ ΤΟ ΝΜΗΤΡΕ ΕΤΙΑΣΦΑΛΕΙΑ +  
11 ] +

(Rand)

Verso:

- 12 (2. Hd.) + ΑΣΦΑΛ ΣΜΗ<sub>2</sub> Π[ΗΧ(?) Π] ΓΕΝΑΜ<sup>α</sup>// ΚΑΜΟΥΛ ΕΛΑΙΟΥΡ \* [

Z. 3: γίνονται σμήματος πυξίδες(??) π. — Etwa Ψ[ΟΟΠ Ν26]ΤΟΙΜΟΣ ΤΑΤΑΔΥ [ΝΑΚ. —

Z. 4: Viell. aber ΕΣΝΗΥ wie CPR IV 34, 31. — Z. 7: Etwa [ΤΙΑΣΦΑΛΕΙΑ ΤΑΡΙΖΑ]ΡΕΖ. —

Z. 12: Vgl. Z. 3, dann γεναμένη (παρά) Καμουλ έλαιουργοῦ.





## (Fragment b)

5 ] ΜΗΝΟΥ[ΤΕ  
 6 ΕΥ[ΑΡΕΣΚΕ ΝΑΚ ΝΑΤΣΑΠ ΝΑΤΗΟΜ[ΟC ± 5  
 7 ]ΧΙ ΒΤΟΟΥ ΝΖΦΟΚΟΤΤΗ ΖΑ ΤΕΥΤΙΜΗ (leer)  
 8 ΕΡΕΖΩC ΝΙΜ] ΕΠΩΙ ΠΕ ΖΥ[ΠΟ]ΚΙΘΑΙ ΜΗΤΗ ΨΑΝΤΕΤΗΜΟΥΖ  
 9 Μ]ΗΤΗ ΠΡΟC ΤΕCΤΟΜ ΕΓΡΑΦΗ ΤΥΒΙ ΙΑ ΙΝΔ<sup>Ο</sup>/ β +  
 10 ] ΝΘΕ ΕCΘΗΖ ΝΜΟC + ΑΝΟΚ ΖΕΡΟΥΟΧ  
 11 Α]CΦΑΛ[ΕΙΑ ---- ± 10 ---- ΠΙΘΑΛΧ/Τ ΝΔΙΑΚ<sup>Ο</sup>/  
 12 ]ΠΡ[ ± 3

## Verso:

## (Fragment a)

14 ] ΑCΦΑΛ[Ε]ΙΑ C \* [

Z. 2, Ende: Aus der Übereinstimmung der Längsfasern von Fragment a und b ergibt sich der ungefähre Abstand zum Zeilenende. — Z. 8, -ΚΙΘΑΙ: Ebenso etwa CPR IV 85, 9.

## Übersetzung

Ich, . . . , der Sohn von . . . ],s, schreibe an *Apa* ?*Dami*[ane<sup>1</sup>, (2) den Sohn von . . . , aus] *Schmun*: Ich [erkläre(?), (3) —] ich habe bekommen und ich bin [von dir] befriedigt worden (πληροῦν) [—

(5) ich bin bereit, bis zu dem und dem Zeitpunkt zurückzugeben — o.ä. — mit] Gottes [Willen(?) (6) die und die Ware, — o.ä. — die] deine Billigung findet (ἀρέσκειν)<sup>2</sup>, ohne Urteil, ohne Gesetz (νόμος) [. . . (7) Wenn nicht, so sollst du] erhalten(?) vier Holokottinos als seinen Preis (τιμή) (8) [. . . alles,] was mein ist, dient Euch zum Pfand (ὑποκεῖσθαι), bis Ihr befriedigt seid. (10) [Zu Eurer Sicherheit habe ich diese Urkunde ausgestellt, und ich will sie einhalten für] Euch gemäß (πρός) ihrer Gültigkeit. *Geschrieben Tybi 14, Indiktion 2* (griechisch). (10) [Ich, . . . , bin einverstanden mit dieser Urkunde,] so wie sie geschrieben ist. Ich, *Herwotsch*, (11) [. . . bin Zeuge für diese] Urkunde (ἀσφάλεια). [Ich, . . . , der niedrigste] Diakon, (12) [bin Zeuge . . .

(14) (Vermerk) *Urkunde* [. . . (griechisch).

<sup>1</sup> Wohl identisch mit *Apa D.* in Nr. 421.

<sup>2</sup> Vgl. CPR IV 93, 6.

## Nr. 423

P. 22152: Papyrus, ↓; 15,5 × 36,5 cm; S. — 15. Okt. 719 n. Chr. — „Eshmunen. 30. 1. 05.“ — Im Format vollständig erhalten, jedoch stark durchlöchert, der untere Rand ist beschädigt. Zur Schrift siehe Tafel VII.

*Makare/Petra* schuldet jemand 80 ξέσται Öl, die er zwei Tage nach Abfassung der Urkunde erstatten soll (in Öl? — Leider ist die Stelle [Z. 3, Ende] schwierig zu lesen). Tut er dies nicht, so zahlt er am dritten Tag eine Unze Gold.

Es ist nicht klar, welcher Vorgang der Urkunde zugrunde liegt, da es nicht sehr wahrscheinlich ist, daß sich jemand eine größere Menge Öl für zwei Tage ausleiht. Vielleicht liegt einfach ein Lieferungsvertrag vor (vgl. Steinwenter, Recht, § 9 D): Der „Gläubiger“ hat in irgendeiner Form bereits bezahlt, der „Schuldner“ verpflichtet sich, bis zu einem bestimmten Datum zu liefern. Die Unze Gold ist vielleicht als Strafgeld aufzufassen. Hinderlich ist auch für diese Auffassung die äußerst kurze Lieferfrist von zwei Tagen.

(Rand)

- 1 ρ α[Ν]ΟΚ ΜΑΚΑΡΕ ΠΥΡΕ ΠΕΤΡΑ ΤΑ[. . .] \* \* \* \* ε \* \* ΠΡΩ[Μ] ΘΙΝΟΥΤΕ ΖΗ  
ΠΤΟΥ ΕΥΜΟΥΝ
- 2 ΕΙΣΖΑΙ ΜΠ --- (± 14) --- ΛΑΡΕ ΧΕ ΨΧΡ[Ε]ΥΣΤΕ ΜΑΚ ΠΥΡΕ ΒΤΕΥΧΟΥΤ
- 3 ΝΖΕΣΤΗΣ ΜΕΡ(?) \* Π ΠΥΡ ΠΥΜΟΥΝ ΕΙΤ ΜΑΚ ΖΙΧΩΡ ΤΕΡΟΜΠΕ ΣΘ// ΡΑ  
Φ \* \* \* ΡΠ \*
- 4 ΝΑΙ ΟΥΝ ΤΟ Η[Ζ]ΕΤΟΙΜΟΣ Τ[Α]ΤΑΑΥ ΜΑΚ ΝΣΟ ΜΝΤΥΙΣ ΜΠΑΟΠΕ ΤΡΙΤΗΣ ΗΔ/  
5 ΜΠΙΤΑΑΥ ΝΣΟΥ ΜΝΤΥΙΣ ΜΠΑΟΠΕ ΝΤΡΙΤΗΣ ΙΝΔ/ ΤΑΪ ΟΥΟΓΚΙ ΝΝΟΥΤ
- 6 ΝΣΟΥ ΧΟΥΤ ΜΠΑΟΠΕ ΕΡΕΧΩ [ΝΙΜ] ΕΠΩΙ ΠΕ ΖΥΠΟΚΕΙΘΑΙ ΝΗΤΗ ΕΝΑΤ
- 7 ΖΑΠ ΕΜΑΤΗ[Ο]ΜΟΣ ΝΑΤΑΑΥ ΝΑΜΦΙΒΟΛΕΙΑ ΕΥΩΡΧ ΝΗΤΗ ΟΥΝ ΔΙΣΜΗ
- 8 ΤΕΙΑΣΦΑΛΕΙΑ ΝΗΤΗ ΕΓΡΑ/ ΦΑΩΦΙ ΕΠΤΑΚΑΙΘΕΚΑΤΗ ΙΝΔ/ Γ + + ΑΝΟΚ
- 9 ΜΑΚΑΡΕ ΠΥΡΕ ΠΕΤΡΑ ΪΣΤΟΙΧΕ ΤΕΙΑΣΦΑΛΕΙΑ + ΑΝΟΚ ΙΩΖΑΝΝΗΣ ΠΥΡΕ  
ΝΑΦΟΟ[Υ](?)
- 10 - (± 3) - ΜΕ \* \* \* [ . . . ] \* Δ[Υ]ΚΟΡΨΤ Δ[Ι]ΣΤΑ[Ι] ΖΑΡΟΥ Χ ΝΚΝΟΕ ΑΝ Ρ ΑΝΟΚ  
ΙΩΖΑΝΝΗΣ
- (Spuren)
- 11 ]-----[ ] ΪΟ ΝΜΝΤΡΕ(?) + ΑΝΟΚ ΘΕΟΔΩΡΕ ΠΥΡΕ  
ΝΙΩΖΑΝΝΗΣ
- (Spuren)
- 12 ]----- (leer)
- (Rand)

### Übersetzung

Ich, *Makare*, der Sohn von *Petra*, . . ., aus *Thinute* im Bezirk von *Schmun*,  
(2) schreibe an . . .: Ich schulde (χρεωστεῖν) dir achtzig (3) ξέσται Öl, . . . 80,  
(nach) dem Maß von *Schmun*. Ich gebe dir dafür (im) Jahr, mit Gott (σὺν θεῷ),  
101<sup>1</sup>(?), . . .

(4) Diese also (οὖν) bin ich bereit (ἐτοῖμος), dir zu geben am neunzehnten  
Tag des Phaophi der dritten Indiktion<sup>2</sup> (griechisch).

(5) Habe ich<sup>3</sup> diese am neunzehnten Tag des Phaophi der dritten Indiktion  
(griechisch) nicht gegeben, so werde ich eine Unze (ὀγκία) Gold (6) am  
zwanzigsten Tag des Phaophi<sup>4</sup> geben, wobei alles, was mein ist, Euch als  
Pfand dient (ὑποκεῖσθαι), ohne (7) Urteil, ohne Gesetz (νόμος), ohne jeden  
Einwand (ἀμφιβολία). Zur Sicherheit nun (οὖν) für Euch habe ich (8) diese  
Urkunde (ἀσφάλεια) Euch ausgestellt.

Sie wurde geschrieben am siebzehnten Phaophi der 3. Indiktion<sup>5</sup> (griechisch). Ich, *Makare*, der Sohn von *Petra*, stimme dieser Urkunde (ἀ.) zu (στοιχεῖν). Ich, *Jóhannês*, der Sohn von *Aphou*(?), (10) — er hat mich gebeten, ich habe für ihn geschrieben, weil er (es) nicht kann (νοεῖν). Ich *Jóhannês*, (11) — ich bin Zeuge(?). Ich, *Theodôre*, der Sohn von *Jóhannês*, (12) [ich bin Zeuge (o.ä.)]

<sup>1</sup> 101 H.: Vom 24. Juli 719 bis zum 11. Juli 720 n.Chr., oder vom 30. Epiphi 435 bis zum 17. Epiphi 436 Märt. (435 ist ein Schaltjahr; 436 ist ein 3. Indiktionsjahr).

<sup>2</sup> = 17. Okt. 719 n.Chr.

<sup>3</sup> Da die Urkunde vor dem hier angegebenen Datum geschrieben worden ist, kann der Satz nicht Vergangenheitsbedeutung haben. Er kann nur konditional aufgefaßt werden (keine der Grammatiken kennt allerdings den Gebrauch von Perf. I für „virtuelle Konditionalsätze“).

<sup>4</sup> = 18. Okt. 719 n.Chr.

<sup>5</sup> = 15. Okt. 719 n.Chr.

## Nr. 424

P. 22150: Papyrus, ↓; 13,5 × 7,5 cm; S. — „Eshmunen. 30. 1. 05.“ — Erhalten ist der linke Rand.

Mindestens zwei Schuldner erkennen gegenüber mindestens zwei Gläubigern eine Schuld an. Nach Z. 7f. ist vielleicht anzunehmen, daß eine Sache als Pfand eingesetzt wird.

(Rand)

- 1 ρ ἀνοκ καπαῖ με ἰω̇[
- 2 νταροϣ γῆ τοϣ[
- 3 μεν παπα κερκοριε ἦ[
- 4 χρειωστί μετῆ κα[θαρωσ και αποκροτωσ ---
- 5 καῖ ἐν γῆ πορωσ ἡ[πνοϣτε τῆδ ἡζετοῖμος ἡτῆταατ νητῆ . . . ἡτι
- 6 ρῶμπε ταῖ μπκαρπος(?) ---
- 7 τοσε \* ἀε \* ταβῖτ[
- 8 εῖοϣῶ εῖτβε πεν[
- 9 \* ]ετνϣαντί η \* [
- 10 τῆστηχη ἡτια[σφαλεια
- 11 .]πϣῖ μπετῆτῆ\*[
- 12 .] \* πϣει ονοβι [
- 13 τι]ασφαλια αϣο [

(Rand)

Verso:

- 14 κα]παῖ αῖτ κεπλ[
- 15 γι/ ἰα̇(?) \* ρζ(?)

Z. 9: τ]ετνϣαντί ημ[οϣ (o.ä.), ?oder η]ετν ϣαντῆνη[τ (o.ä., 1 ηητη ϣαντα-). —  
Z. 10: στοιχεῖν.



## Übersetzung

Ich, *Kapaj*, und (ich), *Jô* [. . . , —] (2) aus *Tarutsch*<sup>1</sup> im Bezirk [—, wir schreiben an . . .] (3) und *Apa Kerkorie*, ?den [. . . — Wir] (4) schulden (χρεωστῆιν) euch rein [und unverbrüchlich (καθαρῶς καὶ ἀποκρότως) —] (5) Dies [sind wir], mit Gott (? — σὺν θεῷ?), mit [Gottes] Willen, [bereit, euch zurückzuzahlen bis zum . . .] (6) dieses Jahres, der Ernte (? — καρπός?) [—] (7) —<sup>2</sup> Ich will [es] bringen [—] (8) als Pfand(?). Was ?unseren [. . .] betrifft, [—] (9) Wenn ihr gebt . . .<sup>3</sup> [—]

(10) Wir stimmen dieser Urkunde (ἀσφάλεια) zu (στοιχεῖν), [wie sie geschrieben ist — (11) nach] dem Maß dessen, was wir [. . . (?) —] (12) . . ., der Sohn von *Onobi*, [— Ich, . . ., bin Zeuge für (13) diese] Urkunde (ἀ.), und [sie ist durch mich entstanden (o.ä.)]

(14) (Vermerk) [*Urkunde des Ka*]paj aus . . . [—] (15) *Es macht* ?11 . . . (griechisch).

<sup>1</sup> Vgl. *Tahrutsch* CPR IV 7, 4; Ryl 325, 5 (vgl. S. 154, Anm. 4).

<sup>2</sup> Jahreszahl?

<sup>3</sup> Eventuell: „[ich gebe ihn (o.ä.)] (9) euch, bis ich [. . .] komme [“.

## Verschiedenes

### Nr. 425 Kauf von Bäckerei- und Mühleneinrichtung

P. 22129: Papyrus, ↓; 18×19,5 cm; S. — Es fehlen der Schluß und der rechte Rand. Geübte Urkundenschrift mit wenig Ligaturen.

*Theodore*/?*Banos* ist dabei, Geräte für eine Bäckerei und eine angeschlossene Mühle zu erwerben. Er scheint schon früher ein Angebot gemacht zu haben (Z. 2f.), in der vorliegenden „Erklärung“ sichert er dem Verkäufer die Zahlung von viereinhalb Holokottinos (Z. 4) und weitere Leistungen (Z. 5) zu.

(Rand)

- 1 + ἀνοκ θεολογῆ πανρε πῦε νημακαρῶ βα[--- εἰς αἶ ᾱ --- πῦε ν
- 2 ἰωῶνα πρῶμε ὡμοῦν οὐ χε ἐπειδὴ ἀκ[ωτε ντοοτκ εἶν ---
- 3 ταρεκταῦτ καὶ ἐπημαναμαε μεν πετρ \* [
- 4 τιζομολογῆ τατι βτοοτ ὅττος νζολο[κοττῆ ---
- 5 ᾱν πεκρωμε αὔω τασῶσ \* σε[
- 6 ἐκτὶ ννεγτικαλῆν ἐμεῖρ αὔω τῆ[
- 7 αὔω ᾱκωτε ἐτμηχανῆ ᾱν πκοτ [
- 8 ἐτβε πεκωρχ οὔν αἰσῆν τιζομ[ολογία κακ εἰωρῆ ἐπνοῦτε
- 9 ππαντοκρατωρ ταριφγλασεε ν[ακ ---
- 10 ]ερ[
- 11 ] \* α \* [

12, 13: Spuren

Verso:

- 15 ] \* \* οὐ υἱὸ βανῶ αρτοκ<sup>π</sup> +

Z. 3: ἰ ἐπμαναμαρε. — Z. 5: Vor σε[ wohl ein gelöschtes Zeichen. — Z. 6: Vgl. δισκέλιον? δισκάριον? — ἰ ἐτμηρ? — Z. 7: ἰ ᾱτμηχανῆ. — Z. 15: Etwa παρὰ Θεοδ]ώρου υἱοῦ ?Βάνου (oder Βανῶτος?) ἀρτοκόπου.

### Übersetzung

Ich, *Theodore*, der Bäcker, der Sohn des seligen (μακάριος) *Ba*[nos (o.ä.<sup>1</sup>), aus *Schmun*, ich schreibe an . . ., den Sohn des] (2) *Jóhana*, ebenfalls aus *Schmun*: Weil (ἐπειδὴ) ich [mich an dich gewandt habe wegen der . . . — o.ä. —] (3) damit du sie (Pl.) mir gibst für die Bäckerei, sowie ihren [—] (4) erkläre (ὁμολογεῖν) ich, daß ich viereinhalb Holokottinos zahlen will [—] (5) und deinen Gehilfen („Mann“), und daß ich backe ?sechs [—] (6) indem du ihre . . .<sup>2</sup> hergibst, und ?die [—] (7) und die ?Räder<sup>3</sup> der Mahlmaschine (μηχανή)<sup>4</sup>, sowie das Rad [—]

(8) Zu deiner Sicherheit habe ich [dir] nun (οὖν) diese Erklärung (ἐμολογία) ausgestellt, [indem ich schwöre bei Gott] (9) dem Allmächtigen (παντοκράτωρ), daß ich dir (dein Recht) wahren (φυλάσσειν) will [—

(15) (Vermerk) [Von] ?*Theodóros*, dem Sohn des *Banos* (oder: *Banós*), dem *Bäcker*. (Griech.)

<sup>1</sup> S. oben die Anm. zu Z. 15 des Textes.

<sup>2</sup> Vgl. oben, zu Z. 6 des Textes.

<sup>3</sup> ΚΩΤΘ: Pl. von ΚΟΤ?

<sup>4</sup> Vgl. ΜΑΧΑΝΗ Deu 24, 6 boh. (Lag); ΜΑΧΑΝΘ PLond Nr. 1631, Col. 5, 6.

## Nr. 426 Miete eines Hauses

P. 22171: Papyrus, →; 8,5×18 cm; S. — „Eshmunen. 17.—20. 12. 04.“ — Es ist der Anfang erhalten. Geübte Urkundenschrift mit Ligaturen und kursiven Formen.

Erklärung des *Mêna*/*Kyriakos*, welcher ein Haus für ein Jahr mieten will.

(Rand)

- 1 + ΔΝΟΚ ΜΗΝΑ <sup>2</sup>ΚΑΚΙΩΤΙΚΑ<sup>2</sup> \* \* ΠΥ ΝΚΥΡΙΑΚΟΣ ΠΡΉ ΑΝΤΙΟ/
- 2 ΕΙΣΘΑΙ ΝΑΠΑ ΘΩΜΑΣ ΠΥ ΝΠΜΑΚ/ (leer) ΠΡΉ ΑΝΤΙΟ/ ΧΕ ΤΙΖΟΜΟΛΟΓΕΙ
- 3 ΕΙΜΙΘΩ/ ΝΑΚ <sup>2</sup>ΝΟΥΡΟΜΠΕ ΝΟΥΟΥ Χ[ΙΝ]Ε ΠΟΥΟΥ ΕΤΕΣ[Ο]ΥΤΑ ΑΠΕ ΝΩΘ ΠΕΒ[ΟΤ
- 4 ΗΤΙΡΟΜΠΕ ΤΑΙ ΔΩΔΕΚ/ ΙΝΔ/ ΝΟΥΗΪ ΕΠΩΚ ΠΕ ΕΩΝ ΤΕΣΡΥΜΗ ΝΠΖΑΥ[ΙΟΣ(?]
- 5 ---]Ρ ΕΡΕΠΩΡΟ ΟΥΗ? [--- ± 16 ---] ΝΠΖΑΙΟΥΝ ΕΡΟ[(?]
- 6 ]ΗΝΕΠ \* Μ \* [

Verso:

- 8 ΔΙΟΥ ΕΣΤΗ ΚΟΝ <sup>2</sup>ΠΕΜ --- \* ΓΕΝΕΜΕΝ <sup>2</sup>
- 9 [ ] ΜΗΝ<sup>α</sup> ΚΑΚΙΩΤΙΚ<sup>ο</sup>/ ΕΙΣ ΑΒΒΑ ΘΩΜΑ \* \* [

## Übersetzung

Ich, *Mêna*, ...<sup>1</sup>, der Sohn von *Kyriakos*, aus *Antinou*, (2) schreibe an *Apa Thômas*, den Sohn des seligen (μακάριος) ...<sup>2</sup>, aus *Antinou*: Ich erkläre (ἐμολογεῖν), (3) ich miete (μισθοῶν) von dir für ein „Jahr an Tagen“<sup>3</sup>, von heute an, das ist der erste Tag des Monats Thoth<sup>4</sup> (4) dieses Jahres, *der zwölften Indiktion* (griechisch), ein Haus, das dir gehört, und das in der Straße (ῥύμη) des heiligen (ἅγιος) (5) [...]r liegt, dessen Tür [...] liegt, sein Lichthof (αἴθριον) ... [—

(8) (Vermerk) Lichthof (αἴ.), Boden, ...<sup>5</sup> — ?*ausgestellt* (9) [?von] *Mêna* ...<sup>6</sup> für *Abba Thômas* [— (Griechisch)

<sup>1</sup> Κασιωτικάρ(ιος): Sieht aus wie eine Amtsbezeichnung o.ä.; nach Z. 9 vielleicht Κασιωτικός (für Κασιώτης) „Mann aus Κάσιος“ zu lesen (Wb III 266).

<sup>2</sup> Wegen Unkenntnis leer gelassen.

<sup>3</sup> S. CPR IV 158, zu Z. 10.

<sup>4</sup> Wörtlich „Tag eins, Anfang des Thoth, des Monats ...“.

<sup>5</sup> Vgl. κωνόπιον (Wb I 859: „unbekannter Bauteil des Hauses“).

<sup>6</sup> Vgl. Anm. 1.

# Βürgschaften

## Nr. 427

P. 22156: Papyrus, ↓; 11,5×17,5 cm. S. — „Eshmunen. 3. 1. 1905“. — Es fehlen der obere und der rechte Rand; rechts stark zerfasert und abgerieben. Geübte Urkundenschrift mit Ligaturen und kursiven Formen (siehe Tf. VIIIa). Der Bauer *Wenober* = *Ōnophris*, welcher einem *Apa Basile* untersteht, ist von den Adressaten arretiert worden, vermutlich wegen Steuerschulden (δημόσιον; vgl. ZZ. 2—4). Der Unterfertigte, *Aphu/Jōhannēs*, erklärt sich nun bereit, anderntags vor einer noch zu bezeichnenden Behörde (ἐξουσία) zu erscheinen, sicherlich um für *Wenober* zu bürgen oder ihn auszulösen. Tut er dies nicht, so wird er *Wenober* wieder ausliefern. Diese Klausel ist nur sinnvoll unter der Voraussetzung, daß *Wenober* dann nicht mehr in Haft ist, es ist also anzunehmen, daß er bereits gegen die vorliegende (vorläufige) Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt werden soll, am Ausstellungstag also, dem 10. Pauni. Am 11. Pauni wird *Aphu* vor der Behörde seine (eigentliche) Bürgschaft leisten, oder aber, wenn er dies unterlassen sollte, *Wenober* bis zum 14. Pauni wieder ausliefern.

An sprachlichen Besonderheiten ist auf die für *Schmun* charakteristischen Formen **тєтнє-** für **тєтн-** usw. hinzuweisen (vgl. oben, zu Nr. 338), orthographisch ist die gelegentliche Markierung des Wortendes durch ein Akzentzeichen bemerkenswert, z.B. **нмоѳ** und **моѳ** in Z. 9.

- 1 † [ΔΝΟΚ ΑΦΟΥ ΠΥΕ ΜΠΜΑΚΑΡΣ ΙΩΩΑΝΝΗΝΣ ΠΡΩΜΕ ΨΜΟΥΝ]
- 2 ΕΙΣΖΑΙ ΝΠΔΙΑΚ/ ΑΠΑ ΙΩΩΑΝΝΗΝΣ ΜΠ ΔΣ \* \* † Κ \* [ ± 5 ΝΕΡΩ
- 3 ΜΕ ΨΜΟΥΝ ΟΝ ΧΕ ΕΠΕΙΔΗ ΑΤΝΕΒΩΚ ΑΤΝΕΩΩΠ Ο[Υ]ΕΝΟΒΕΡ Π \* \*
- 4 ΝΑΠΑ ΒΑCΙΛΕ ΠΥΕ ΝΑΠΑ ΙΑΝΝΕ ΑΤΝΕΝΤΩ ΕΡΑΕΙ --- (± 6)
- 5 ΝΠΔΙ ΧΕ \* \* \* \* † ΕΧΙ [ΜΠΑΝ]ΜΟCΙΟΝ ΕΠΑ \* ΕΟΥ[. .] \* Δ --- (± 4)
- 6 ΤΟΥΤΩ ΖΑ ΑΠΑ ΒΑCΙΛΕ ΔΕΙ ΟΥΝ ΔΙΚΩΡΩ ΤΗΟΥΤΩ [Ε]ΤΥ[Ε
- 7 ΤΑΔΕ ΝΑΙ ΚΑΤ ΕΓΓΥΗΣ ΧΕ ΖΗ ΠΟΥΩΨ ΜΠΝΟΥΤΕ † Ο Ν
- 8 ΖΕΤΟΙΜΟC ΤΑΕΙ ΝΕΜΗΤΩ ΕΡΑCΤΕ ΕΤΕCΟΥ ΜΤΟΥΤΕ ΝΠΔΩ[ΜΕ
- 9 ΠΕ ΑΡΧΣ ΖΕΝΔΕΚΑΤΗΣ ΙΝΔ/ ΕΠΜΑ ΝΤΕΖΟΥCΙΑ ΠΕΤΕ[Ν]ΕΤΕΡΟ
- 10 ΝΑΚΕΛΕΤΕ ΝΜΟΔ ΝΑΙ ΝΨΑΤ ΕΜΟΔ ΖΑ ΑΠΑ ΒΑCΙΛΕ \* \* [ ± 3
- 11 ΠΡΟC ΘΕ ΝΤΑΤΗΝΕΤΑCCE ΜΜΟΔ ΕΠΚΥΡΙ † \* ΔΑ \* \* ΑΤ [ ± 3
- 12 ΝΕΔΚΟΙΝΩΝΟC ΕΙΔΕ ΕΠΠΕΙΡΕ ΠΡΟCΡΟC<sup>sic</sup> Τ --- (± 6) [ ± 5
- 13 Η ΜΜΟΝ ΤΑΤΙ ΟΥΕΝΟΒΕΡ ΠΟΥΟΙΕ ΠΡΩΜΕ \* \* \* ΙΝ [ ± 5
- 14 ΝΑΚ ΖΗ ΤΠΟΛΙC ΨΑ CΟΥ ΜΝΤΑΔΤΕ ΙΠΑΩΝΕ ΝΤΕΙΡΟ[ΜΠΕ Ν
- 15 ΟΥΩΤ ΕΙΩΡΚ ΕΠΝΟΥΤΕ ΤΑΦΥΛΑCCE ΝΑΚ ΤΙΑCΦΑΔΕΙΑ + Ε[ΓΡ Μ Ν (ο.δ.)
- 16 Ι ΝΔ// ΑΡΧΣ ΙΑ + ΔΝΟΚ ΑΦΟΥ ΠΥΕ ΝΠΜΑΚΑΡΣ ΙΩΩΑΝΝΗΝC
- 17 ΠΡΩΜΕ ΨΜΟΥΝ ΤΙCΤΟΙΧΕ ΕΤΙΑCΦΑΔΕΙΑ (leer)

## Verso:

- 18 ] --- γεναμ † / αφ<sup>sic</sup> οτος ιωαννδ περι ωνοφριο γεωργ[ου



Z. 1: Das Chrismon sehr tief, fast in der Höhe von Z. 2. — Z. 2: Ob etwa **ΔΟΥΤΚΡΙΤΕ** wie Ryl 214? — Z. 3ff.: Zu **ΔΤΝΕ-** für **ΔΤΕΤΗ-** s. Bal VII, § 140 (vgl. oben, zu Nr. 338). — Z. 5, Ende: **ΕΤΝΕ-** für **ΝΤΕΤΗ-**. — Z. 7: **κατ' ἐγγύην**. — Z. 9: **ΔΡ** verbessert aus **ΔΙ**; **Ι ΔΡΧΗ**. — Z. 10: **ΝΨΑΤ Ε** . . . verbessert aus **ΝΨΑΤΙ**; **ΨΑΤ**: Qual. zu **ΨΑΩΟΤ** Dict 590b? Oder zu **ΨΙΤΕ** Dict 594a? — Z. 12: **ΠΡΟCΠΟC** für **ΠΡΟC (ΤΕΙCΕ)**. — Z. 16, **ΙΝΔ**/: sieht aus wie **ΙΩΔ**/. — Z. 18: **γενάμενον παρὰ Ἀφοῦτος Ἰωάννου περὶ Ὀνόφριος γεωργοῦ**.

## Übersetzung

[Ich, *Aphu*, der Sohn des seligen *Jóhannês*, aus *Schmun*,] (2) ich schreibe an den Diakon *Apa Jóhannês* und an *As* . . ., (3) ebenfalls aus *Schmun*. Also (ἐπειδή), ihr seid gegangen und habt festgenommen *Wenober*, den . . . (4) des *Apa Basile*, des Sohnes des *Apa Janne*; ihr habt ihn hinauf-/hinabgebracht — (5) ?deswegen: . . . um zu nehmen die Steuer (δημόσιον) — (6) ?von ihm ?für *Apa Basile*.

Nun (οὖν) habe ich euch immer (ἀεὶ) gebeten, daß ihr (7) ihn mir gebt gegen Bürgschaft (κατ' ἐγγύην): Mit Gottes Willen bin ich bereit (ἐτοῖμος), mit euch morgen zu kommen, das ist Tag elf des ?Pauni (9) zu *Anfang der elften Indiktion* (griech.), zu der Behörde (ἐξουσία), die der, dem es zusteht (?), (10) mir befehlen (κελεύειν) wird, um ihn für *Apa Basile* ?auszulösen . . ., (11) so (πρός —) wie ihr es/ihn eingestuft (o.ä.; τάσσειν) habt ?für den κύριος — [und] (12) seine Teilhaber (o.ä.; κοινωνός).

Wenn (εἰ δέ) ich nicht solcherart (πρός —) handle, — (13) oder (ἤ) nicht, so will ich den Bauern *Wenober*, den Mann ?aus . . . (14) dir<sup>sic</sup> in die Stadt (πόλις) bringen, (und zwar) bis zum vierzehnten Pauni dieses selben Jahres, (15) indem ich bei Gott schwöre, daß ich dir diese Urkunde (ἀσφάλεια) einhalten (φυλάσσειν) will. ?Geschrieben [im Monat Pauni] (16) 10, Indiktion, Anfang<sup>1</sup> 11 (griech.). Ich, *Aphu*, der Sohn des seligen (μακάριος) *Jóhannês*, (17) aus *Schmun*, ich stimme dieser Urkunde (ἀ.) zu (στοιχεῖν).

(18) (Vermerk) —] *ausgestellt von Aphus/Jóhannês, betreffend Onophris, den Bauern* (griech.).

<sup>1</sup> Vgl. oben Nr. 400, Anm. 3.

## Nr. 428

P. 22175: Papyrus, ↓; 14×20 cm; S. — „Eshmunen. 24. 1. 05.“ — Es fehlt nur der rechte Rand. Geübte Urkundenschrift mit Ligaturen.

Zwei Männer, *Pcôl* und *Phib*, bürgen für das Verhalten eines dritten auf einem bestimmten Landgut. Sollte er sich nicht gut aufführen, so sind sie bereit, „nach ihm zu senden“: Das heißt wohl, es wird verbürgt, daß der Mann sich einer Verantwortung nicht wird entziehen können.

<sup>12</sup> Satzinger, Kopt. Urkunden

(Rand)

- 1 Ρ ΑΝΟΚ ΠΩΛΑ ΠΥΕ ΝΙΩΣΗΦ ΜΨ ΦΙΒ ΠΥΕ ΝΚΟΛ[ΘΕ(?)] ΝΕΡΩ  
 2 ΜΕ ΨΜΟΥΤΗ ΤΠΟΛΙΣ ΖΨ ΠΗΟΜΟΣ ΜΕΖΑΪ ΝΑΠΑ [  
 3 ΤΠΟΛΙΣ ΧΘ ΤΙΕΓΓΤΗ ΝΑΚ ΕΞ ΑΛΛΗΛΗΓΗΤΕ ΝΑΒ[ΡΑΖΑΜ(?)]  
 4 ΖΨ ΠΕΠΩΣΨΨ ΨΠΜΑ ΨΒΑΣΙΛΕΥ ΕΤΕΚΑΤΑΣΤΑΣΙ[Ε ΧΘ ΨΝΕΥ  
 5 ΟΨ ΑΛΛΑΥ ΨΚΑΤΑΦΡΟΝΗΣΙΣ ΨΣΩΩ ΑΛΛΑ \* [  
 6 ΖΨ ΠΕΠΩΣΨΨ ΑΨΩ Χ ΨΝΕΜΟΧ ΨΑΧΕ Ψ[ΧΡΟΟΥ(?)]  
 7 ΕΙΛΕ ΕΦΨΑΝΡ ΠΒΟΛ ΕΤΕΛΕΥΘΕΡΑ ΨΤ[  
 8 ΨΑ ΟΥΚΕΦΑΛΛΙΟΝ ΕΠΙΤΑ ΤΨΨΟΟΠ Ψ[ΖΕΤΟΙΜΟΣ ΨΤΨ  
 9 ΤΨΟΟΥ ΨΣΩΩ ΨΤΕΤΨ ΕΤΙΚΑΤΑΣΤΑΣΙΣ ΝΑΛ[(?)]  
 10 + ΑΝΟΚ ΠΩΛΑ ΠΥΕ ΝΙΩΣΗΦ ΜΨ ΦΙΒ ΠΥΕ ΝΚ[ΟΛΘΕ(?)] ΤΨΣΤΟΙΧΕΨ  
 11 + ΑΝΟΚ ΘΕΟΠΙΣΤΟΣ ΠΥΕ ΝΜΗΝΑ ΠΡΩΜΕ ΨΜ[ΟΥΤΗ ΤΟ ΨΜΨΤΡΕ  
 12 + ΑΝΟΚ ΜΑΡΚΟΣ ΠΥΕ ΨΚΑΛΛΙΝΙΚΕ \* ΠΡΩΜΕ ΨΜ[ΟΥΤΗ ΤΟ ΨΜΨΤΡΕ  
 13 + ΑΝΟΚ ΒΙΚΤΩΡ ΠΥΕ ΝΑΘΑΝΑΣΕ ΠΡΩΜΕ ΨΜΟΥΤΗ [ΤΟ ΨΜΨΤΡΕ  
 (Rand)

Auf dem Verso: Spuren eines Vermerks.

Z. 2: 1 ΕΝΕΖΑΪ. — Z. 3: 1 ΑΛΛΗΛΗΓΗΤΕ. — Z. 4: ΕΠΩΣΜ = ἐποίκιον. — Z. 7: 1 -ΘΕΡΙΑ.

## Übersetzung

Ich, *Pcól*, der Sohn von *Jóséph*, und (ich), *Phib*, der Sohn von *Kol[the(?)]*,  
 (2) Leute aus der Stadt (πόλις) *Schmun* im (gleichnamigen) Gau (νομός), wir  
 schreiben an *Apa* [. . . aus (derselben)] (3) Stadt (π.): Ich<sup>sic</sup> bürge (ἐγγυᾶν)  
 dir mit wechselseitiger Haftung (ἐξ ἀλληλεγγύης) für *Ab[raham(?)]* (4) auf  
 dem ἐποίκιον von *Pma-nbasileu* für sein Verhalten (κατάστασις), [daß man]  
 (5) keinerlei Vernachlässigung (καταφρόνησις) an ihm finden wird, sondern  
 (ἀλλά) [—] (6) auf dem ἐποίκιον, und daß er keine [schlechten] Reden führen  
 wird. (7) Wenn (εἰ δέ) er die untadelige Haltung (ἐλευθερία) aufgeben sollte  
 [„von nebensächlichsten (Angelegenheiten)] (8) bis zum Wichtigsten (κε-  
 φάλαιον)“, so (ἐπὶ τὰ) sind wir [bereit], (9) für euch nach ihm zu senden wegen  
 dieses . . . Verhaltens (κ.).

(10) Ich, *Pcól*, der Sohn von *Jóséph*, und *Phib*, der Sohn von *K[olthe(?)]*, wir  
 stimmen zu.] (11) Ich, *Theopistos*, der Sohn von *Mêna*, aus *Schmun*, [ich bin  
 Zeuge]. (12) Ich, *Markos*, der Sohn von *Kallinike*, aus *Schmun*, [ich bin Zeuge].  
 (13) Ich *Biktôr*, der Sohn von *Athanase*, aus *Schmun*, [ich bin Zeuge].

## Nr. 429 Quittung

P. 22128: Papyrus, →; 11,5×16,5 cm; S. — Erhalten ist der Schluß. Geübte  
 Urkundenschrift mit Ligaturen und kursiven Formen.

Ende einer ἀποδείξις, die die Erben des seligen *Antône* jemandem ausstellen.

(Spuren)

- 1 --- [  
 2 \* Π Μ Δ \* Δ \* \* [--- ± 5 ---] \* Δ \* Ο Γ Ζ \* Ν \* Δ Ζ Ε Ν [  
 3 ΜΝ ΠΑΜΕΡ[ΟС?] --- (± 5) --- Η Ζ Ε (?) Η Π Α \* \* \* Ρ Η С Ζ Α ΤΙ Ρ Ο Μ Π [Ε  
 4 Τ Α Ι Δ Ω Δ Ε Κ / Ι Ν Δ Ε Υ Ο Ρ Χ Ν Α Κ Α Ν Ε Μ Ν Τ Ι Α Π Ο Δ Ι Ζ Ε Ι С  
 5 Ν Α Κ Ε Ν Σ Τ Ο Ι Χ Ε Ρ Ο С + Α Ν Ο Ν Ν Ε Κ Λ Η Ρ Ο Ν Ο Μ Ο С [Μ] Π Μ Α Κ /  
 6 Α Ν Τ Ω Ν Ε Ν Ε Τ Ψ Η Ρ Π С Ζ Α Ι Τ Η Σ Τ Ο Ι + Α Ν Ο Κ Λ Ο Γ Γ Ι Ν Ε (?)  
 7 Η Τ Α Ι С Ζ Α Ι Ζ Α Ρ Ο Ο Τ Α Τ Ω Τ Ι С Τ Ο Ι +

Verso: Reste eines griechisch-arabischen Protokolls (querstehend).

### Übersetzung

(3) und meinen Anteil (μέρος) — für dieses Jahr, (4) zwölfte *Indiktion* (griechisch). Zur Sicherheit für dich haben wir diese Quittung (ἀπόδειξις) dir ausgestellt, (5) indem wir ihr zustimmen (στοιχεῖν).

Wir, die Erben (κληρονόμος) des seligen (μακάριος) (6) *Antōne*, die oben Erwähnten<sup>1</sup>, wir stimmen zu (στ.). Ich, ?*Longine*, (6) (bin es,) der für sie geschrieben hat, und ich stimme zu (στ.).

<sup>1</sup> Vgl. oben Nr. 345, Anm. 4.

### Nr. 430 Angebot eines Kamelhirten

P. 22094: Papyrus, ↓; 12 × 16,5 cm; F. — Erhalten ist der Anfang ohne den linken Rand. Geübte Urkundenschrift ohne Ligaturen.

Die Urkunde scheint keine δμολογία zu sein, sondern ein Angebot: Der Kamelhirte *Schenuti* bietet seine Dienste an. Die Angaben in Z. 5ff. betreffen wohl z.T. den Verkauf von Kamelen, vielleicht sollen die Tiere von *Schenuti* zum Verkauf gebracht werden.

(Rand)

- 1 + 2] Μ Π Λ Ε Ν Μ Π Ν Ο Υ Τ [Ι] Ν Ψ Α Ρ Ε Π Α Ν Α Κ Π Ε Ψ Θ Ν Ο Υ Τ Ι Π Ψ Η  
 2 --- ± 5 --- Π] Μ Α Ν Σ Α Μ Ο Υ Α Ε Β Ο Υ Ε Ζ Θ Τ Ε Β Ε Τ Ν Ο Υ Μ Π Λ Α Ν  
 3 ----- ± 10 -----] Ο Α [ ± 3 ] Π [.] \* Β Λ Α Π Α Π Ο Τ Α Ι Τ Χ Ε Ζ Ε Ι  
 4 ----- ± 17 -----] Τ Α Θ Α Μ Α Ν Σ Α Μ Ο Υ Α Ε Ν Ε Κ Ο  
 5 Α Μ Ο Υ Α --- ± 5 ---] Ι [.] \* \* Ε Ν Σ Α Μ Ο Υ Α Ζ Α Ν Ε Ν Ζ Ω Λ Ο Κ \* \*  
 6 ----- ± 17 -----] Α Β Ν Ε Α Τ Α Β Ν Σ Ο Υ Α : Α Ζ Α  
 7 ----- ± 17 -----] Ψ Η Η Ψ Π Ε Π Ε Ι Τ Α Ο Υ Τ Μ Ζ Ε Β  
 8 --- ± 8 ---] Α Ν Ε Ζ Α Π Α Ρ Κ Ν Ε Κ Σ Α Μ Ο Υ Α Α Ζ Α Τ Α Θ Α  
 9 ----- ± 15 -----] Α Ε Ψ Τ Ε Σ Τ Ω Ζ Ι Ν Ε Ι Π Α Π Ο Τ Ζ Α  
 10 ----- ± 17 -----] Α Λ Α \* \* [ . . ] Ω Ν [  
 11 ----- ± 18 -----] Α \* [

Verso:

13      σὺν<sup>θ</sup> γι/(?) δ̄ αῤ σ̄ (?)

Z. 7: ἡ οὐ<sup>γ</sup>ⲡⲁⲓⲱ Dict 374b. — Z. 13: ἡ ἀρ(ιθμια) (ν)ο(μισματα) σ̄ („200“); oder σ̄ („70“) ἀρ(ταβα) σ(ιτου).

### Übersetzung

In Gottes Namen zuerst. Ich bin *Schenuti*, der Sohn (2) [von . . . , der] Kamelhirte, der in *Tebetnu-nplani* wohnt, (3) [ich schreibe an . . .] . . . -*bla* aus *Pwait*: Siehe, (4) [—] ich will deine Kamele weiden (5) [—] die Kamele zu 55 Holokottinos (6) [—] zu 12 Artaben Weizen, und (7) [— ein] ?Paar ist es. Gib sie . . . (8) [—] die Sättel deiner Kamele, und ich will (9) [— (13) (Vermerk) *Mit Gott. Es macht . . .* (Griechisch).

### Nr. 431 Lieferung von Weizen

P. 22195: Tonscherbe (Fragment einer flachen Schüssel), Außenseite; 8 × 12 cm; S. — Wohl vollständig erhalten. Klobige „Halbunziale“, teilweise mit ungewöhnlichen Formen (α, γ).

Zum Charakter von Notizen (?) wie dieser vgl. allgemein KO S. 31, zu Nr. 118ff.

1 + ⲥⲟϣ ⲙⲉϣⲱⲙⲧ ⲉ  
2 ⲙⲉϣⲟϣⲏ  
3 ⲡⲱⲓ ⲛⲓⲣⲏⲉ  
4 ⲫⲟϣⲣⲁ ⲛⲥⲟϣⲟ  
5 ⲑⲁⲗⲓⲥ ϣⲟϣⲱⲧ ⲉ  
6 ⲙⲁⲕⲁⲣⲉ  
7 ϣ ⲣⲉ

Z. 1: 1 ⲙⲏⲧⲱⲙⲏⲧ ⲛ̄. — Z. 3: 1 ⲛ̄ⲉⲣⲣⲉ. — Z. 4: 1 ⲫⲟⲣⲁ ⲛ̄ⲥⲟⲣⲟ. — Z. 5: ⲑⲁⲗⲗⲱⲛ (s. WS S. 20 f.).

### Übersetzung

Dreizehnter Mesore, neues Maß; Weizenlieferung (ϫⲟⲣᾶ —), (5) zwanzig Säcke (ⲑⲁⲗⲗⲱⲛ) für *Makare* . . .

### Nr. 432 Aufstellung von Weinlieferungen

P. 22176: Papyrus, →; 17 × 9,5 cm; S. — „Eshmunen. 23. 12. 05.“ — Es fehlt der Schluß; der rechte Rand ist beschädigt. Ein älterer Text (querstehend) ist abgewaschen, dadurch ist vor allem die untere Hälfte sehr schwierig zu lesen. Die Schrift ist ungeübt, ohne Ligaturen.



Eine Aufstellung von Weinlieferungen mit Angabe der Mengen (aber nicht der Maße). Die ersten zehn Posten sind addiert (Z. 13).

Auf dem Verso einige Zeilen eines griechischen Textes (nicht wiedergegeben).

(Rand)

- 1 ΠΛΟΥΟΣ ΝΡΠ ΝΗΥ \* [
- 2 ΝΤΑΙΝΤΟΥ / ΡΙΒ
- 3 ΟΜΕΩΣ / ΠΑ
- 4 ΟΜΕΩΣ / ΡΥΒ
- 5 ΟΜΕΩΣ ΥΠΡ ΜΕΑ / Ξ
- 6 ΟΜΕΩΣ ΥΠΡ ΘΕΥΤΟΥΣ / ΛΞ /
- 7 ΖΑ ΠΕΚΩΤ / ΙΑ /
- 8 ΖΑ ΠΙΑ / Α /
- 9 ΟΜΕΩΣ ΥΠΡ ΠΟΤΟΛΙΤΗΣ / Θ [
- 10 ΖΑ ΝΥΟΥΡΟΟΜ / Δ
- 11 ΟΜΕΩΣ ΤΡΙΤ \* \* \* Ρ
- 12 (leer) / ΨΗ /
- 13 . ]ΜΟΥ / ΨΚΓ /
- 14 Ο]ΜΕΩΣ ΥΠΡ ΦΙ \* ΠΕΚ \* [
- 15 . ]ΝΓΙΑ (?) / Λ /

Spuren von 3 weiteren Zeilen.

Z. 3ff.: δμολως. — Z. 5f. 9. 14: υπέρ.

## Übersetzung

Aufstellung (λόγος) des . . . Weines <sup>1</sup> , den ich gebracht habe:	112
Desgleichen (δμολως):	84
Desgleichen (δ.):	192
(5) Desgleichen (δ.), für Rechnung von (υπέρ) <sup>2</sup> <i>Mea</i> :	60
Desgleichen (δ.), für Rechnung von (δ.) <i>Theutosy</i> :	36
Für <i>Pekôt</i> <sup>3</sup> :	14
Für <i>Pia</i> :	4
Desgleichen (δ.), für Rechnung von (δ.) <i>Potolitês</i> :	9
(10) Für . . .	4
Desgleichen (δ.), . . .	208
. . .	723
Desgleichen (δ.), für Rechnung von . . . [	
(15) . . .	30
. . .	

<sup>1</sup> Oder: „des Weines für NN, den . . .“, oder „des Weines, (nämlich) der . . . (‘Krüge’, oder ein anderes Maß), die . . .“.

<sup>2</sup> Oder etwa: „in Vertretung für“.

<sup>3</sup> Oder: „den Baumeister“.

## Urkunden unbestimmbaren Inhalts

### Nr. 433

P. 22126: Papyrus, ↓; 14×14 cm; S. — Es fehlen die seitlichen Ränder und der Schluß. Geübte Urkundenschrift.

Mehrere (? — Z. 7) Männer richten ein Ansuchen an jemand. Nach Z. 5 scheinen sie sich darum zu bewerben, ein Landgut, das einem Kloster gehört, bebauen zu dürfen. — Die Urkunde ist durch diagonale Striche ungültig gemacht.

(Rand)

- |   |   |
|---|---|
| 1 | + ἀπα κηρίο * [ <sup>Abstand</sup> <sub>unsicher</sub> ] * ε παρακ[ |
| 2 | ] παρακαλι ντετημε[νιτχοεic(?) ---                                  |
| 3 | ] * κτημα μπιτοπος ερωα[ν ---                                       |
| 4 | ] * ρ νυαγμογτε ερωα χε μαντ[ ---                                   |
| 5 | ] ρογοεε ερωα ζαρτq μπιτοη[ος ---                                   |
| 6 | κα]ρπος παϊ ζεμ ποτω[μ μ[πνογτε ---                                 |
| 7 | ] * ανον χωων(?) [  |

Verso: Spuren.

Z. 5: 1 ζαρτq.

### Übersetzung

*Apa Kêrio* ... — (2) [—] bitten Eure Herrschaft (o.ä.) [— (3) —] Grundbesitz (o.ä.; κτήμα) des τόπος. Wenn er [— (4) —] ... , welcher *Mant*[...]¹ heißt [— (5) —] darauf Ackerbau treiben ?für den τόπος [— (6) — zur Zeit (o.ä.)] dieser Ernte (καρπός), mit Gottes Willen [— (7) —] Wir selbst [—

¹ Name des betreffenden Grundstückes.

### Nr. 434

P. 22143: Papyrus, ↓; 10,5×20 cm; S. — „Batn Harit.“ — Erhalten ist ein Fragment ohne linken, oberen und unteren Rand. Geübte, späte Urkundenschrift.

Eine Liste von Namen (Z. 3ff., Anfang), daneben jeweils MANCKAI MN MAN-ΠΟΠΠΕ ΕΒΩΛ. MA-ŨCKAI wird „Pflügeland“, „Ackerland“ heißen, wie MA-

ἡγορεῖε = γεώργιον Dict 153b. Schwieriger ist der zweite Terminus, denn ein ποτπε (εβολ) ist bisher nicht belegt. Vielleicht stellt es eine Nebenform von ποτπ̄τ Dict 276a dar (zum Wechsel von ε und τ für altes Auslaut-*t* vgl. *σωε* (*σωε*) und *σωε̄τ* „weben“ Dict 381a < *sht*), „Wegfall-Land“ (?) könnte vielleicht soviel wie Ödland heißen. (Man könnte übrigens auch an etwas Ähnliches wie ἐπιβολή denken [dazu vgl. Johnson in Aegyptus 32 (1952), S. 61ff.], wäre der zeitliche Abstand nicht allzu groß.)

Jedenfalls scheint eine Liste von Abgaben vorzuliegen, und zwar von Naturalabgaben, denn μ (Z. 3ff.) ist wohl als μόδιοι aufzulösen.

1	] * * [	] -----
2	] ρ̄ῖ MANCKAI ρ̄ῖ Θ	KAC: κβ * * ρ̄ῖ ΦΛΙΥ(?)
3	] KAPΘ : ρ̄ῖ MANCKAI MN MANΠOTΠΘ ΕΒΟΛ: μ̄ χ	
4	] ΗΛ : ρ̄ῖ MAN:CKAI MN MANΠOTΠΘ ΕΒΟΛ: μ̄ χ	
5	] ΚΩΣΤΑΡ : ρ̄ῖ MAN:CKAI MN MANΠOTΠΘ ΕΒΟΛ: μ̄ χ	
6	] X̄ * [.] ρ̄ῖ * [.] * [—]: [C] KAI MN M[AN]ΠOT[Π]Θ ΕΒΟΛ: μ̄ χ <sup>3</sup>	
7	] * C ΠΥΘΟΣ: [	
8	] * — ρ̄ῖ Δ MANCKAI usw.	

Verso: Spuren.

Z. 2, ρ̄ῖ und ρ̄ῖ = ἄρουραι? Oder ρ̄ῖ = ἀργυρίου? — Hinter κβ: Oder υπογραφ...? — Z. 3ff.: μ(όδιοι)?

## Übersetzung

—] Aruren<sup>1</sup>; für Pflügeland Aruren<sup>1</sup> 9. Keratien 22 —  
 [— ?Ma]kare: für Pflügeland und ...-land<sup>2</sup>: μ. 7  
 [— Micha]él (o.ä.): für Pflügeland und ...-land: μ. 7  
 (5) [—] Kôstar<sup>3</sup>: für Pflügeland und ...-land: μ. 7  
 [—] ...: für Pflügeland und ...-land: μ. ?3  
 [—]s, der Hirte: [für Pflügeland und ...-land: ...  
 —] ...: für [—

<sup>1</sup> Oder: „Silber(münzen)“?

<sup>2</sup> Vgl. oben, Einleitung.

<sup>3</sup> Oder: „[... ]kôstar“.

## Nr. 435

P. 22168: Papyrus, ↓; 18×18 cm; S. — „Eshmunen. 17.—20. 12. 04.“ — Erhalten ist der Schluß des Textes. Geübte Urkundenschrift von ziemlich grobem Strich, mit einigen Ligaturen.

*Phoibammôn* erklärt als Vertreter der Erben des *Taurine* einer Frau(?) gegenüber (in Z. 6 findet sich jedoch zweimal eine maskuline Form), die Baumstämme in einem bestimmten Gebiet gehörten ihm (also wohl: den Erben), was südlich und nördlich davon liegt, gehöre ihr. Zuvor wird die Lage eines Grundstücks durch die Angabe der Grenzen in den vier Himmelsrichtungen bestimmt. — Die Erklärung wird eine Streitschlichtung beurkunden.

(Spuren)

- 1 ] ----- [
- 2 ]ΒΤΟΟΥ ΕΝΩΟ ΠΕ[Ε]ΡΗΣ ΠΩ[.]ΟΥ \*
- 3 ΕΟΥ \* ΡΕΖ(?) ΗΤΚΑΪ ΠΕCΙΝΕΤ ΝΕΨΑΩ ΝΕ ΠΕCΙΝΙΤ ΦΟΟΥΤΝ
- 4 ΠΕCΕΜΝΤ ΧΑΔΕ ΤΕ ΑΥΩ ΤΙΖΟΜΟΛΟΓΕΙ ΧΕ ΚΑΩ
- 5 ΝΙΜ ΖΟΛΩC ΕΠΩΕΙ ΠΕ ΝΦΟΥΝ ΕΝΨΑΩ ΠΩ ΗΕ ΕΡΗΣ ΕΖΗΤ
- 6 Ε]ΤΒΕ ΠΕΚΩΡΧ ΟΥΝ ΔΙCΜΝ ΤΙΖΟΜΟΛΟΓΕΙΑ ΝΑΚ
- 7 ΕΡΨ ΔΟΥΡ ΙΕ ΙΝΔ/ Γ + ΔΝΟΥ ΝΕΚΛΗΡ<sup>Ο</sup>/ ΝΠΜΑ
- 8 ΚΑΡΨ ΤΑΤΡΙΝΕ ΝΕΡΩΜΕ ΨΗ ΖΙΤΟΥΤ ΔΝΟΚ ΦΟΙΒΑ
- 9 ΤΙCΤΟΙΧΕΙ ΕΤΙΖΟΜΟΛΟΓΕΙΑ +
- (Rand)

Z. 2, ΕΥΩ: Υ ist nachträglich eingefügt worden. — Z. 3, ΦΟΟΥΤΝ: ΤΝ ist aus Platzmangel darübersetzt worden. — Z. 5: Ι ΜΠΖΟΥΝ ΝΨΑΩ. — Z. 8: Ε in ΝΕΡΩΜΕ ist nachträglich eingefügt worden.

### Übersetzung

an den] vier Seiten: ihr Süden [ist —] (3) —<sup>1</sup>, ihr Osten ist das ?Brachland<sup>2</sup> (Pl.), ihr Norden ist die Landstraße, (4) ihr Westen ist . . .<sup>3</sup>.

Und ich erkläre (ὁμολογεῖν): Jeder Baumstamm (5) insgesamt (ὅλως), der mein ist, ist innerhalb des ?Brachlands; dein (fem.) ist, (was) nach Süden (und) Norden (liegt)(?).

(6) Zu deiner (mask.!) Sicherheit nun (οὖν) habe ich dir (mask.!) diese Erklärung (ὁμολογία) ausgestellt.

(7) Sie wurde am 15. Hathyr der 3. Indiktion geschrieben. (Griechisch).

Wir, die Erben (κληρονόμος) des seligen (μακάριος) (8) *Taurine*, Leute aus *Schmun*, (vertreten<sup>4</sup>) durch mich, *Phoiba(mmôn)*: (9) Ich stimme dieser Erklärung (δ.) zu (στοιχεῖν).

<sup>1</sup> ΚΑΩ „Baumstamm“ ist nach Diet 131a mask. (ebenso unten in Z. 4f.), wird also hier nicht vorliegen.

<sup>2</sup> Vgl. ΨΑΩ Diet 609b.

<sup>3</sup> Ob Nebenform von ΧΟCΕ „hochgelegener Ort“ (hier: die westliche Wüste)? Oder eventuell Τ-ΨΕ-ΑC „das alte Holz“?

<sup>4</sup> Steinwenter, Recht, S. 43 Anm. 4.



## Nr. 436

P. 22178: Papyrus, →; 18×10,5 cm; S. — Um 872 n. Chr. — Es fehlt der Anfang. Schwierige späte Urkundenschrift (siehe Tf. VIII b).

*Aplō* schreibt an jemand über eine Geldangelegenheit (Z. 5 ff.), er beteuert seine Freundschaft (Z. 16 ff.), und er erwähnt ein „Handschriften“ (? — σιχ): eine Urkunde, die er dem Adressaten ausgestellt hat. In Zusammenhang damit sind die Jahreszahlen 259 und 258 (der *Hiḡra*) angegeben. — Das Schriftstück ist wohl ein Brief, aber es wird die Funktion einer Urkunde haben (vgl. den Schluß).

- 1 \* \* \* [— ± 9 —] αγω
- 2 αρετι(?) παικεῶ ἐναλλῶ
- 3 ἀν ἡαῖ ἀλλὰ ἀνοκ π[ε]τ(?)
- 4 ἀκειρε μμοι ἐπεκοπ
- 5 λε λοῖ χοῖ μ \* ναι ἐσοῖ
- 6 τῇ ἐφῆ με κρ ῥαζηκ
- 7 μον ἀκορακος ἐινοῖ ἐσοῖ
- 8 τῇ με νικοῖ ῥηρε
- 9 ῥα πχωκ ἐπεμμοῖ
- 10 ἐψε ἡζολοκτ/ εἰμαζε
- 11 μμοῖ ἐροκ αγω ῥεπ
- 12 ῥηρε ἡποῖ ἀκτῆ
- 13 χοῖσοῖ ναι ἐσοῖτῇ ῥαῖταρ
- 14 τκ σῶντ ἐροι αγω

(Rand)

## Verso:

- 16 \* \* \* [— ± 9 —] ἀ ἀνοκ
- 17 πεκconi αγω πεκῶνερ
- 18 αγω εἰτοῖζε κιοῖα ἐβοῖω
- 19 ἐρ πετῶοῖ ἐροῖ ἐρεῖωκ πε
- 20 ῥαρην πεῖβολ ἐβολ
- 21 \* \* \* ντοκ οῖαε οῖρωμε
- 22 πωκ πε αγω ἐτασιχ
- 23 ἐσαῖ ἀιχοῖτε νὰκ χε λαῖ
- 24 ἡιμ ἐῡαβεῖ ἐβολ ἐχωκ
- 25 οῖαε νεκῶνερ οῖαε
- 26 ἀληπῆμερος\*(?) ῥι τῖρομ
- 27 ται ἐτ σῶντ οῖαε σῆν
- 28 τεῖ ῥιχωῖ ἀνοκ ἀπλω
- 29 εἰστηχε ἐρεπχωεῖς ἐμῆτρε
- 30 وكتب ابلوا بن برمودة كله

(Rand)

Verso, auf dem linken Rand (→):

31 وكفا بالله sic شه [يد]

Recto, auf dem linken Rand (↓):

32 ] \* τλε(?) ζιχωι τιπροκ/(?)

Z. 7: 1 ἡτορ. — Z. 8: 1 ἡν. — Z. 10f.: Vgl. etwa μαζ εμοσ CPR IV 80, 6. — Z. 11f.: ?1 ψε ἡπρηρε ἡποροειε ακτῆχοορσορ. — Z. 13f.: ?1 ψαίτρεσ. — Z. 18: Oder 1 ειτωρ εκ. ? — Z. 21: Wohl χμρ. — Z. 23: 1 ἡσαρ. — Z. 26: -ρομπε. — Z. 28: ?1 c-тнв (= c-тообе). — Z. 30: Als ob ولب.

### Übersetzung

... die Berechtigungsurkunde (o.ä.; δίκαιον) ... (3) ihm nicht geben, sondern (ἀλλά) ich bin es, (4) den Du zu Deinem ...<sup>1</sup> gemacht hast. (5) Ferner (λοιπόν) sende mir ...<sup>2</sup> sogleich, (6) ?indem er 55 ... (?) von Dir bringt(?). (7) Denn es hat sie *Korakos* sogleich gebracht (8) mit den kleinen Kindern (9) zur Tilgung der acht-(10)-hundert Holokottinos, ?die ich Dir und den ?Enkeln (12) des ?Bauern<sup>3</sup> gezahlt habe. ?Wenn<sup>4</sup> Du (13) sie mir nicht sogleich schickst, muß ich —<sup>5</sup>

— ich, (17) Dein Bruder und Dein Freund, (18) und ich füge hinzu(?)<sup>6</sup> einen andern, welcher (19) Schlechtes tun will gegen ihn, ?der<sup>7</sup> Dein ist (20) bis zu<sup>8</sup> seinem Ende (21) ...<sup>9</sup>, Du oder (οὐδέ<sup>10</sup>) ein Mann, (22) (der) Dein ist<sup>7</sup>. Und was mein Hand(schreiben?) (23) von gestern betrifft: Ich habe es Dir geschickt betreffend jeden, (24) der zu Dir (mit einer Forderung, o.ä.) kommt, (25) oder (οὐ.) (zu) Deinen Kindern, oder (οὐ.) (26) ..., in diesem Jahr, (27) *Jahr 259*<sup>11</sup> oder *258*<sup>12</sup> (griechisch).

(28) ?Gesiegelt durch mich selbst, *Aplō*, (29) indem ich zustimme (στοιχεῖν); der Herr sei (mein) Zeuge.

(30) *Und es hat Ablō*<sup>13</sup>, *der Sohn des Barmūda*, *alles geschrieben*; (31) *und Gott ist der beste („genügt als“) Zeuge* (arabisch).

<sup>1</sup> Man denkt an ἔπλον „Waffe“, „Werkzeug“.

<sup>2</sup> Vielleicht μ(ό)τοι wie in Nr. 433, 3 ff.

<sup>3</sup> Oder Personennamen *Pwi*.

<sup>4</sup> Vgl. Nr. 423, Anm. 3.

<sup>5</sup> Vielleicht „muß ich verursachen, daß Du mir zürnst“.

<sup>6</sup> Oder vielleicht „ich werde vermischt mit einem ...“.

<sup>7</sup> Vielleicht: „das, was ...“, und Z. 21f.: „(was) Dir (gehört), oder einem Mann, ...“.

<sup>8</sup> ψαρῖ-, ψαρω- wie ζαρῖ- Dict 289b?

<sup>9</sup> Wohl χμρ (vgl. Nr. 400, Anm. 1), als magisch-religiöse Formel nach der Erwähnung des Todes.

<sup>10</sup> In diesem Text immer ohne negative Bedeutung.

<sup>11</sup> 259 H.: Vom 7. Nov. 872 bis zum 26. Okt. 873 n. Chr.

<sup>12</sup> 258 H.: Vom 18. Nov. 871 bis zum 6. Nov. 872 n. Chr.

<sup>13</sup> Arabisch *Ablū* oder *Ablūwā*.

## Beschreibungen und kurze Inhaltsangaben

### Nr. 437

P. 22009: Papyrus, ↓; 12×15 cm; S. — Schluß eines Briefes:

— αὐτὴν ἀρπάσῃ ἡ τέκμητις [ὅτι — (2) —] ἥως εἰσοοῦν ἔξ ἡμῶν διαφορά ἔν τ[ — (3) — τέκμητις] μαινοῦντες ἐτις παῖς ἀεισὶ [αἱ] (?) ἀειπάρα [καλεῖ (?) — (4) —] ἡσα φῶς ἡ κτμκαλῶν ἔχεν (?) τέκ \* [ — (Rand).

„... Deine ?Brüderlichkeit wurde übervorteilt (συναρπάζειν) [ — (2) —] ?wie ich weiß, daß es keinen Zweifel (?) gibt in [ — (3) — Deine] Frömmigkeit. Deswegen habe ich geschrieben, ich habe ?gebeten [ — (4) —] nach der Sache, und Du sollst sie (Pl.) nicht setzen über Deine [ —“.

### Nr. 438

P. 22011: Papyrus, ↓; 7×17,5 cm; F. — Anfang einer Urkunde, gerichtet [ἡ τέκμητις] (2) μετ' ἐσοφ' ἡ λακτος ἡ χάρις ἡ νόμος [τ „an Deine gottbehütete väterliche Herrschaft“. Auf dem Verso ein Aktenvermerk mit schwer lesbaren Zahlen, sodann Κυρ(ι)φ Γεωργί(φ) ἐν δ(οξοτάτῳ) ἀρχ(ι) διακό(νῳ) + <παρὰ> Κοσμά ...

### Nr. 439

P. 22013: Papyrus, ↓; 15×21 cm; S. — Schluß einer Quittung (die Schrift ist stark abgerieben):

— τῶν [π]ε ται τεσσαρες και δεκ(3) [α] της ἰνδικτιονος — (3) ... ἀς τε τῶν [π]ε ἐτῶ [π]χ οὐν καὶ ἀισμὴν τῆς [π]ο[δ]αί [π]χ (4) καὶ εἰστοιχεῖ ἐπο[δ] +

„... dieses Jahres, der vierzehnten Indiktion (griechisch). — — Zur Sicherheit [nun für] dich habe ich dir diese Quittung ausgestellt, indem ich ihr zustimme.“

Es folgen eineinhalb gelöschte Zeilen, die wohl Zeugenunterschriften enthielten, dann drei weitere unleserliche Zeilen, deren erste mit ἐφ' ὃν „wenn er ...“ beginnt.

### Nr. 440

P. 22014: Papyrus, ↓; 16×24 cm; F. — Auf Recto und Verso je ein Privatbrief, beide sind wegen des schlechten Erhaltungszustandes unverständlich.

## Nr. 441

P. 22015: Papyrus, ↓; 12×8 cm; F. — Zeilenenden vom Anfang eines Privatbriefes:

[+ ΔΝΑΚ ΠΕ (?) ΔΠ]Δ ΙΟΥΤΑΙ (oder: ]ΔΙΟΥΤΑΙ? Vgl. ΔΙΟΛ(ΙΟΥ) CPR IV 182, 8)  
ΕΙΣΘΕΙ ΕΙΣΨΗΝ(Ι) (2) [—] \* ΨΕΝΟΥΤ ΠΑΨΗΛΙ (3) [—] ΛΑ \* \* ΜΗ ΚΙΡΑ ΜΗ (4) [—] \* Ι  
ΒΙΚΤΩΡ ΠΨΗ (5) [—] ΧΕ ΠΕΛΕΑΚΟ (6) [—] — (Verso:) + ΤΕΙΣ ΝΒΙΚΤΩΡ [—

## Nr. 442

P. 22017 a. b: Papyrus, →; a: 8×4 cm, b: 7×8 cm; S. — Zeilenenden des Anfangs (Fragment a) und volle Breite des Schlusses einer Urkunde (wohl Quittung):

— Ξ̄Μ Π]ΡΑΝ(?) ΠΝΟΥ(2)[ΤΕ ΔΝΟΚ ΠΙΕΛ]ΔΧ ΠΡΟΕΣΤ+ (3) [—] \* ἸΔΠΑ (4) [—  
„. . . Im] Namen Gottes. [Ich, der] niedrigste (ἐλάχιστος) προεστώς [— ?schreibe]  
an Αρα [—“.

Fragment b: (8) ΝΧΕ ΔΥΕΙ ΕΤΟΟΤ ἐγρ[ά]φ(η) (9) μ(ηνί) Χόιακ β ἰνδ/ θ ΔΝΟΚ  
(10) ΔΝΟΥΠ ΠΙΕΛΝΧ ΝΖΥΠΟΥΡ(?) (11) ΔΙΣΔΑΙ ἸΣΑΡΟΥ ΝΧΕ ΜΟΥ(12)ΝΟΙ ΔΥΩ  
ΔΙΣΔΑΙ + (Rand)

„. . . sie sind an mich gekommen. *Es wurde geschrieben im Monat Choiach 2, Indiktion 9* (griechisch). Ich, *Anup*, der einheimische (= Bewohner derselben Stadt? — ἐγχώριος) „Unterschreiber“ (ὑπογραφεύς; s. Wb II 655) habe für ihn geschrieben, weil er (es) nicht kann, und ich habe geschrieben“.

Auf dem Verso von Fragment b (auf Fragment a: nur Spuren) ist der Rest eines griechisch-arabischen Protokolls zu sehen (es entspricht etwa CPR III Bd. I, 2, S. XXX = Formular I, 3; Fasern: →):

εν ονομα]τι του θεου [του ελε  
ημονος κ]αι φιλανθ[ρωπου  
]      ٱلله [ٱل ٱل ٱل

## Nr. 443

P. 22018: Papyrus, ↓; 7×18 cm; S. — Schluß eines Briefes, in schlechtem Zustand:

(2) [— ΔΠ]Δ ΚΟΛΘΕ ΜΑΡΕΩΤΙ ΝΕΟΤΟ (3) [—] ΕΡΤΟΥ ΝΕΟΤΟ Ν \* \* (4) ΟΜΕ ΧΙ  
ΤΕΤΑΣΦΑΛΕΙΑ ΚΑΙ ΓΑΡ ΝΕΚΔΙΟΙΚΕΙ (5) ἸΛΛΑΥ ΝΖΩΩ ΔΝ + ΟΥΧΑΙ ΞΜ ΠΧΘΕΙΣ +  
(6) [+ Τ]ΔΑΣ ἸΠΑΣΟΝ ΑΠΑ ΚΟΛΘΕ ΖΙΤῆ ΘΕΟΔΟΥ[Ε

„—] Απα *Kolthe*; er soll den Weizen (Plur.) geben — Artaben Weizen [?vom] Winzer. Nimm ihre Urkunde, denn Du sollst nichts verrechnen (ο.ä.; διοικεῖν). Leb wohl im Herrn. — Gib es meinem Bruder Απα *Kolthe*; von *Theodore* [—



## Nr. 444

P. 22019: Papyrus, →; 7×14 cm; S. — Zeilenanfänge vom Anfang einer Quittung:

+ ἰωζανης πετρεαὶ ἄλλα πρῶι π[—] (2) χε σοτ ρολοκοτῆ ἀρεῖ ετοοτ („sechs Hol. sind an mich gekommen“) \* [—] (3) ροεῖς ἡπαὶ [—] (4) ταῖστ τοεῖς [— (Verso, kopfstehend:)] + ἀνοκ γεωργε πιαλχ μονοχο[ε (dazugehörig?).

## Nr. 445

P. 22022: Papyrus, ↓; 13×14 cm; F. — Die linke obere Ecke von einem σιγίλλιον des Pagarchen des Fayyûm:

+ ρεμ παεν πνοῦτι [—] (2) παραρχ πταϣ πιαμ [— ἡλεε] (3) ποϣεν νετιμ η[ι] (4) ετ]ογασ πασι (4) γελλι με νελανειρ ετε — [ε] (5) τογασ πασιν κελλε <ῃ> πελκεεβ 2 \* [—

„Im Namen Gottes. [Ich, NN,] der Pagarch des Gaues *Piam* [— die] λειτουργοί (vgl. CPR IV 18, Einleitung) jedes Dorfes, die mein σιγίλλιον lesen, und die —, [die] mein σ. lesen, sollen es nicht legen [—“

Auf dem Verso, querstehend, eine arabische Liste von Namen und Zahlen.

## Nr. 446

P. 22023: Papyrus, ↓; 14×19,5 cm; S. — Vom Anfang eines Briefes (das Material ist sehr dunkel, die Schrift blaß):

(3) [—] ντετνεμῆντχοεῖς [— (4) —] \* \* ρατ επτιμε εβκω ἡασοατε εβολ („indem er die Wagen ?schickt“) ετμ[— (5) —] ἡκεβτοοτ ἡρολοκ/ („weitere vier Hol.“) η(ομικματα) λ ροοτ ἡαβ μμαῖ εετ(6) [—] ντετνεμῆντχοεῖς μεμασε (?1 ῃ-) ρι πῆντιμε (7) [—] ογδε μεζαβ ενκολλα (= καλλια Dict 103a?) (8) [—] ι σογωσπ („sie ist gebrochen“?) αγω \* επνοῦτε εβαροεῖς ερωτῆ (9) [—] μπαρχ \* \* \* αχος(?) εβκω ἡασοατε (10) [—

## Nr. 447

P. 22024: Papyrus, ↓; 23,5×17 cm; S. — Es fehlen der Anfang und der rechte Rand; die Schrift ist stark verblaßt, vielfach nur unter der Quarzlampe zu lesen. Ὁμολογία über Weizenlieferungen:

ετεκκανχια — [—] (2) ηαὶ ταρσοτ ετ — [—] (3) τεταρτον μερος τι[—] (4) ἡσογο κατα ρομπε [—] (5) τερομπε(?) ρα τεστωτ[ε(?) —] (6) προς θε ετνετιμ[η —] (7) ειωρῆ επνοῦτε ππαντοκρατωρ \* [—] (8) χ ἡνιϣ παραβα

ΛΑΔΥ ΘΗ ΤΙΖΟΜ[ΟΛΟΓΙΑ] (9) ΝΕΪΤΑΔΥ ΝΤΕΡΟΜΠΕ ΣΗΤΕ ΠΑΡ \*(?) [—] (10) . . . ΖΕ  
ΕΝΑΤΖΑΠ ΕΝΑΤΗΝΟΜΟΣ ΕΤ[ΒΕ ΠΕΚ](11)ΩΡΧ ΟΥΗ [ΔΙΣΗΝ Τ]ΙΖΟ[ΜΟΛΟΓ]Ι[Δ ΝΑΚ —  
(12) — (13) ΤΙΣΤΟΙΧΕΙ ΕΤΙΖΟΜΟΛΟΓΙΑ ΝΤΑΙΓΖΑ[Ι —

„diese entfallen auf sie(?) [—] Viertel-Anteil (τέταρτον μέρος; vgl. CPR IV 148, 4. 5) [—] von Weizen, pro Jahr [—] jährlich pro *stôte* (Dict 360a, s.v. *σωτ*) [—] nach ihren Preisen [—] indem ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen (π.) [. . .] daß ich nichts werde übertreten (παρβαίνειν) können in dieser Erklärung. Ich gab sie zwei Jahre (lang?) [. . .] ohne Urteil, ohne Gesetz. Zu [deiner] Sicherheit nun [habe ich dir] diese Erklärung [ausgestellt] — ich stimme dieser Erklärung zu, die ich geschrieben habe [—“

#### Nr. 448

P. 22025: Papyrus, ↓; 14×6 cm; S. — Von 14 Zeilen ist das Ende mit 2—12 Buchstaben erhalten. Der Inhalt ist unverständlich.

#### Nr. 449

P. 22026: Papyrus, ↓; 16×8 cm; S. — Die Anfänge von 11 Zeilen sind erhalten. Der Inhalt ist unverständlich.

#### Nr. 450

P. 22027: Papyrus, →; 7×10 cm. — Anfang einer Liste von Namen (ΠΕΘΩΥ, ΨΕΚΟΡ/, ΔΣΚΛΑΠΙ(?), ΙΣΑΚ ΦΙΛΗ(?), ΗΛΙΑΣ ΤΑΠΟΥ(?)), daneben jeweils ΑΝ (? — συνάπιον??) und Zahl (2, 4). Verso: + ΠΛ(ΟΓΟΣ) ΑΝ ΕΣΤ(?) ΠΛ \* [

#### Nr. 451

P. 22028: Papyrus, ↓; 15×12,5 cm; S. — Schluß eines Briefes (ohne seitliche Ränder):

(4) [—] ΕΥΩΠΕ ΠΕΥΗΦ[ΩΝΟΝ („Wenn die Übereinkunft“) — (9) — Τ]ΕΤ-  
ΝΕΜΥΤΠΕΤΟΥΔΑΒ \* [— (10) —]ΤΙΑΚΟΝΙΑ ΚΑΤΑ ΠΝΟΥΤΕ („Dienst/dienen um  
Gottes willen“ [— (11) — Ο]ΥΧΑΙ ΘΗ ΤΕΤΡΙΔΣ ΕΤΟΥΔΑΒ [— (12) —] \* ΖΗΤ ΨΑ  
CORA („[ich komme nach] Norden bis zum ersten Montag“(??)) (Rand).

#### Nr. 452

P. 22034: Papyrus, ↓; 16×20 cm; F. — Anfang einer Schuldurkunde:

+ ΖΕΗ ΠΛΕΗ ΕΠΝΟΥΤΙ ΝΨΑΡΕΠ ΑΝΑΚ ΠΕ (2) ΤΑΜΙΑΝΕ ΠΨΗ ΝΜΟΙΣΗΣ ΠΑΠCΙΜΙΤΟΥC  
(3) ΕΙCΖΕΙ ΧΑΗΛ ΠΨΗ ΝΚ \* [ ± 3 ] ΠΑΠ[. . .] ΠΙΑΜ (4) ΧΕ ΖΕΙΤ ΔΙΧΕΡΙΑ ΝΑΚ ΔΙ[—]

(5) ΕΤΑΚ ΖΕΧΩC ΟΥΑΚΑ \* [—] (6) — (7) ΖΕ ΠΟΥΩΥ ΕΠΗ[ΟΥΤΙ —] (8) (leer) ΖΕ [—] (9) ΔΥΩ ΨΟΠ ΠΙΜΕ[—] (10) ΠΥΗ ΝΚ[—]

„Im Namen Gottes vorerst. Ich bin *Tamiane/Mojsês* aus *Simitus*, ich schreibe (an) *Chaël/K*[. . .] aus [. . .] *Piam*: Siehe, ich habe dich gebraucht (χρεία), ich habe [. . .] von dir [bekommen —“

#### Nr. 453

P. 22035: Papyrus, ↓; 3×9 cm; S. — Kleines Fragment vom Anfang eines Briefes: + ΓΕΩΡ[Γ]Ε ΠΙΕΛΛΧ ΜΠΡΕ/[—] (2) ΠΑΣΟΝ ΠΥΟΙ ΧΕ ΕΙC ΤΗ[—]

#### Nr. 454

P. 22037: Papyrus, ↓; 7×7 cm; S. — Vom Anfang eines Briefes(?), der von Schiffen (κάραβος) handelt.

#### Nr. 455

P. 22038: Papyrus, ↓; 4×8,5 cm; S. — Kleines Fragment einer Urkunde. Ein *Mêna/Ar*[. . .] ist genannt, wohl als Zeuge. Eigentümliche kursive Schrift.

#### Nr. 456

P. 22039: Papyrus, ↓; 8,5×8 cm; S. — Fragment einer Urkunde(?): Mehrere Namen sind genannt (*Jannê, Hôr* (Z. 1); [*P*]atuhô, *Stephane* (Z. 3)); dann folgt: (4) — Μ]ΤΑΥΠΑΡ(Δ)Κ(Δ)ΛΕ <Μ>ΜΟ („Dich“, fem.?) ΟΥΗΔ[—] (5) —]Κ ΜΠΟΥΡ ΝΖΟΥΥ (vgl. etwa CPR IV 85, 11) [—

#### Nr. 457

P. 22040: Papyrus, ↓; 11×12,5 cm; S. — Zeilenanfänge einer Schuldurkunde (die volle Höhe ist erhalten):

—] (5) ΔΥΩ ΤΕΡΧΕΡΙΑ (-χρεία) \* [ ± 7 ]ΗΡΕ[—] (6) ΟΥΟΗ(?) ΖΗ Μ ΧΤΕ \* Τ[. . .]Ε ΗΠΖΗ[—] (7) ΖΑΡΟC ΔΗΟΚ ΛΙΑΟΥ ΤΙCΧΗΧ<sup>0/sic</sup> (στοιχῆν) \* \* \* [—] (8) ΔΗΟΚ Ε[. . . .] ΤΙΟ Η]ΜΕΤΡΕ (leer?)

#### Nr. 458

P. 22044: Leder, Haarseite; 7,5×19 cm; S. — Schluß eines Urkundentextes (etwa 7 Zeilen), der durch darübergezeichnete Phantasie-Hieroglyphen etc. (modern) vorläufig unleserlich ist. Die vorletzte Zeile nennt einen *Chaël* als Zeugen. Auf dem Verso ein eingebranntes Flechtmuster, das vermuten läßt, daß das Leder vorher etwa als Buchdeckel gedient hat.

## Nr. 459

P. 22045: Papyrus, ↓; 7×10 cm; S. — Fragment vom linken Rand einer Urkunde:

ΠΑΙΜΟΣΙΟΣ ΛΟΓΟΣ (zu δημόσιος λόγος vgl. Bal 122, Einleitung) ΖΙ \* [—] (2) ΠΥΞ  
ΨΕΝΟΥΤΕ ΜΑΝΖΗ \* [—] (3) ΜΗ ΝΕΤΖΙΟΜΕ ΜΗ ΝΕΤΥ[ΗΡΕ („und ihre Frauen und  
ihre Kinder“) — (4) . .]ΝΟΥ ΟΥΝ ΖΗ ΠΟΥΩΨ [ΜΗΝΟΥΤΕ — (5) . .]ΖΟΥΝ(?)  
ΝΙ \* \* Ν ΕΤΕΣΩ[ (?)

## Nr. 460

P. 22046: Papyrus, ↓; 8×11 cm; F. — Anfang eines Privatbriefes (ohne linken Rand; mit Löchern, stark abgerieben):

ΑΝΔ]Κ ΒΕΝΙΑΜΙΝ Ε(Ι)ΨΙΝΙ <Ε>[Τ]ΑΧΩΝΙ ΚΑΒΡΙ (2) [—] ΓΙΩΡΓΙΑ ΜΕΝ ΓΙΩ[ΡΓΙ]  
ΠΑΣΑΝ ΚΑΛΩΣ („Ich, *Benjamin*, grüße meine Schwester *Kabri*[. . .(?) ?und]  
*Giorgia*, und *Giorgi*, meinen Bruder, schön“). — Von sechs weiteren Zeilen  
sind nur kurze Buchstabengruppen erhalten, die keinen Sinn ergeben. Auf  
dem Verso Reste der Adresse.

## Nr. 461

P. 22047: Papyrus, ↓; 7,5×12 cm; S. — Fragment vom unteren Rand (in einer Art Halibunziale beschrieben):

(3) —]ΛΟΣ ΜΝ ΑΠΑ ΖΗΛΙΑ[— (4) —] ΜΠΧΟΙΣ [— (5) —] ΦΝΑΧΩΚ ΕΒΟΛ ΜΠ[—  
(Rand).

## Nr. 462

P. 22048: Papyrus, ↓; 5×11,5 cm; S. — Fragment einer Schuldurkunde (mit linkem Rand):

(2) —]ΦΑ \* ΖΗ ΤΙΡΟΜΠΕ [—] (3) ΤΙΝΟΥ ΛΕ [—]ΨΟΟΠ(?) ΕΤΗΜΟΣ [— („[ich]  
bin bereit (έτοῖμος), [. . . zu geben]“) — ΖΗ] (4) ΠΟΥΩΨ ΜΗΝΟΥΤΕ ΝΕΟΥΤΟ  
ΝΧΟΥΕΝ[—] (5) ΑΝΟΚ ΚΙΡΑ . . [(?) . . .]ΙΡΙΤΙ ΟΥΠΑΨΕ ΝΑΚ(?) („die einen halben  
geben“) [—] (6) ΕΣΤΙ ΝΤΚΕ — (Spuren).

## Nr. 463

P. 22049: Papyrus, →; 4,5×9,5 cm; S. — Im Recto Anfang einer Urkunde  
o. ä.: + ΜΑΚΑΡΕ ΜΗ ΒΗΣ ΝΕΖ[ΑΙ —. Im Verso Schluß eines Briefes (abgewaschen):  
(2) —]ΕΙ(?) ΗΜΟΟΥ + ΟΥΧΑΙ ΖΗ ΧΟ[ΕΙΣ (Rand).



## Nr. 464

P. 22050: Papyrus, →; 7×4 cm; S. — Es sind die Anfänge der fünf Zeilen einer Urkunde erhalten, die ein *Pschoj* ausstellt.

## Nr. 465

P. 22051: Papyrus, →; 14×14 cm; S. — Auf Recto und Verso je eine unvollständig erhaltene Liste von Namen und Beträgen. Von den Namen sind die folgenden leserlich:

[ΜΟ]ΕΙCΗC, [. . . ΠΥΘ] ΝΑΠΛΩ(?), [. . . ΠΥΘ] ΝΒΙΚΤΩΡ, ΠΑΠΑ ΤΟΥΤΟΥΕ, ΠΙΑΚ/ (διάκονος) ΠΕΡΙΡ<sup>Ε</sup>(?), ΠΑΣΟΝ ΒΙΚΤΩΡ ΠΡΙ ΖΙΓΙC („aus H.“), ΑΠΑ ΚΟΥΜ(?); Verso: ΘΩΜΑC ΠΕΡΙΡ<sup>Ε</sup>// (? = πρεσβύτερος), -?- CΟΦΙΑ, ΠΕΤΡΟC ΔΙΑΚΩΝ. — Neben jedem Namen ὁ (= νομίματα) und eine Zahl ( $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$ ,  $\frac{1}{2}$  u.ä.).

## Nr. 466

P. 22052: Papyrus, →; 22×15 cm; S. — Auf Recto und Verso je zwei Listen, getrennt durch einen breiten Zwischenraum:

Recto, oben: 5 Zeilen mit Namen, stark verblaßt; in Z. 3: ΙCΑΚ. Neben den Namen Zahlen; in Z. 1 vielleicht ΜΓ („43“).

Recto, unten: Unter der Überschrift ] \*ΡΑΙΟC ΠΑΧΩΝ ΜΗΝΟC(?) [ folgt: ΒΙΚΤΩΡ — ἦ (= νομίματα) ς ΠΛ/ (? vgl. παρ<sup>λ</sup> Bal 290, 19; παρ<sup>αλ</sup> PLond 1457) ΚΥ (8) ΠΕΡΙΨΗΡΕ ἦ ς ς („6 $\frac{1}{6}$ “) ΠΛ/ ΚΥ(?) (9) ΙCΑΚ ἦ ς ΠΛ/ ΚΥ (10) ΚΟΛΘΕ(?) ἦ ς(?) ΠΛ/ [. . .] (11) CΑΚΑΥ [—

Verso, oben: Unter der Überschrift ] \*ΟC ἸΝΟΤΒ ἸΝΤΑ[. .]ΟΧ[ folgt: ]ΤΙΚΑΥΜΑ(?) ἦ ΚΑ [?]CΙ[ (?) (14) ] \*ΙΩC ἦ ς ΤΙΑ/ \* (oder: CΙΑ/ ?) (15) [—]ΔΚ \*ΙΩC ἦ [—] (16) [—] \* \* ΠΛΟΚΤΑ ἦ \* [

Verso, unten (kopfstehend): Spuren einer Zeile, dann: ΙCΑΚ ΜΓ („53“) (20) ΨΚΙΑ \* Υ (21) ΛΙΑ[ (?) —] ΞΘ („69“).

## Nr. 467

P. 22054: Papyrus, ↓; 19×15 cm; F. — Eine Urkunde, der rechte Rand fehlt, stark beschädigt. Sehr feine Schrift ohne Ligaturen, stark abgerieben, fast unleserlich. Die Urkunde ist ausgestellt von einem Mann aus einer Stadt im Fayyûm (? — [Π]ΙΑΜ Z. 2) für einen andern „aus derselben Stadt“ (Z. 3).

Z. 8f.: α \*ΥΡ(?) βδ(?) ΝΕΜΠΟΛΗ (ἐμβολή; dazu vgl. Bal S. 42. 44; CPR IV 2, Einleitung) ΔΕΙΤΕΙΤΟΥ ΝΕΥ („ich gab sie ihnen“) ΧΑ \* [— (9) ?] Γ ΝΤΕΠΔΕΙΩΖΙ ΕΑ ΛΕΜΖΗ ΝΕΚ („... meines Feldes ist frei (oder: „daß mein Feld frei ist“) für dich“; vgl. ZÄS 23 (1885), S. 38) ΝΑΤΑ[—

## Nr. 468

P. 22055: Papyrus, ↓; 10×20 cm; F. — Fragment eines Briefes. Die Beschriftung ist vielfach stark abgerieben; viele Löcher.

Z. 5: — ]ΜΑΤΕΙΤ \* \* \* ὅταίτ (= *Walīd*) ΠΥΗ ΝΚΑΛΑΦΑ \* Τ[.]ΕΒ ΨΑ ΠΒΝΕΖΜΕΕΙ.

Z. 7f.: ΦΑΟΥ ΤΟΒΙ ΕΒΕΥΠΟΤ ΝΕΒ ΖΑΒΑΛ ΜΑΝΑΜΑΗ(?) „er kann für ihn von (der) Bäckerei weglaufen“ ΕΠΨΜ \* \* \* \* ΠΜΕ (8) ΨΑΛΕΑΠΑ ΟΣΟΡΙ ΘΑΝΝΑ ΠΕΒΒΑΙΚ („*Apa Osori* soll seinen . . . (?vgl. ΒΟΚ, pl. ΕΒΙΑΙΚ „Diener“) schicken“) ΧΕ ΝΕΥΒΕΨΟ \* \* \* \* ΔΕΠΙΘΙ (9) ΤΕΘΑΝΝΑΥ ΜΕΝΕΒ („er stimmte zu, daß ?Du (fem.) sie ?nach *Meneb* (= *Memphis*?) schickst“) ΤΕΒΤΑΛΑ ΝΙΠΕ ΠΜΑΝΑΜΑΗ ΕΧΗ ΜΕΝΕΒ (10) ΑΥΩ ΜΑΠΝΟΥΤΙ ΧΙ — — — ΑΝΑΚ ΑΖΑ ΤΑΒΜΑ (11) \* \* ΨΑΙΘΕΙ(?) ΝΕΒ ΖΙ ΠΙΖΟΒ ΠΕΙ — — — (12) ΑΖΑ ΨΙΝΙ ΟΥΘΑΜΑΗ (= *‘Utmān*) ΖΑΛΑΙ ΚΑΛΟΣ („und grüße U. schön von mir“) — —

Verso (kopfstehend): (14) ΟΥΘΑΜΑΗ ΖΑΛΑΙ ΚΑΛΟΣ ΜΗ ΝΕΒΨΗΑΙ ΜΕΝ ΤΕΒΣΙΜΙ („und seine Kinder und seine Frau“) ΑΥΩ (15) ΟΙ ΠΨΙΝΙ ΝΑΤΕΝ ΛΑΟΥΝ ΖΑΛΑΙ ΚΑΛΟΣ („und nehmt Euch den Gruß . . . schön von mir“(??)) ΜΑΝΑ — — — ΘΑΜΟΥ(16)Α — — —

## Nr. 469

P. 22058a. b: Papyrus, ↓; a: 7×12 cm, b: 4×7 cm; S. — Zwei Fragmente eines Briefes. Der Absender nennt sich: [. . .] ΠΙΕΛΑΧ(ΙΣΤΟΣ)(?) ΝΨΗΡΕ (Z. 1); den Adressaten: [ΤΕΚ]ΜΗΤΠΕΤΟΥΑΔΒ ΝΨΩΤ (Z. 2). Ein sinnvoller Zusammenhang ist unter den erhaltenen Wörtern und Sätzchen nicht herstellbar.

Das auf dem Verso erhaltene ΑΒΒΑ ΦΟΙΒΑΜΜΩΝ ist wohl der Name des Adressaten.

## Nr. 470

P. 22059: Papyrus, ↓; 13×26 cm; S. — Mehrere stark durchlöchernte Fragmente eines Briefes, die sich nach Fasern und Schrift so anordnen lassen, daß sich das ursprüngliche Format in etwa ergibt. Vom Inhalt ist wenig verständlich:

Z. 5ff.: — ΠΑΡΑΚΑΛΕΙ ΜΩΤΩΝ ΧΕ (6) [—] ΝΑΝ ΜΜΟΣ ΝΖΟΥΤ ΕΝ[ΑΥ . . .] ΤΗΡ ΤΕΙΚΟΥΙ (7) ΝΧΡ[ΕΙΑ —] — ΝΖΟΥΤ ΕΝΑΥ ΤΗΤΗΝΟΟ[ΥΣ(?)] ΝΗΤΩ(?) ΑΥΧΟΟΣ ΕΡΟΙ (8) — [—] \* \* \* ΤΗΑΠΑΡΑΚΑΛΕΙ ΜΠΕΝΕΙ[ΩΤ] ΝΥΤΑΔΣ ΝΗΤΩ (9) ΤΕΧΡΕΙΑ — ΑΝΒΟΚ ΕΑΝΤΙΝΟΟΥ ΑΝΕΙ ΤΕΝ[ΟΥ Ν]ΤΗΠΑΡΑΚΑΛΕΙ Μ(10)ΜΩΤΩ [—] —

„[Wir] bitten Euch [— gebt sie — o.ä. —] uns für zwei Tage, wir haben dieses kleine Bedürfnis — für zwei Tage, wir schicken sie Euch; es ist mir gesagt worden — wir werden Euren Vater bitten, daß er sie Euch gibt — wir gingen nach *Antinou*, wir sind jetzt gekommen, um Euch zu bitten —“

Auf dem Verso unleserliche Spuren der Adresse.

## Nr. 471

P. 22060: Papyrus, →; 6×6 cm; S. — Fragment vom Schluß einer Urkunde: Auf Z. 2 mit **ντιρομπε ταϊ τ** [— folgt eine Reihe von Namen (wohl Zeugen):

(3) **γερακος παπσω** [— („aus P.“)] (4) **αβραζαμ παπ** \* [— **νπειτιμε ν**] (5) **οτωτ** („aus demselben Ort“) **οσιρ φамψε** („der Zimmermann“) [—] (6) **βικτωρ παταβω** (leer?) [—] (7) **κωσμα παταζοτ** [—] (8) **φοιβαμμων πανετ** \* [—] (9) **παταп(?)** (leer) (11) [ ± 6 ] **в** (leer).

Verso: ] \* **νοτв**

## Nr. 472

P. 22062 a. b: Papyrus, ↓; a: 6,5×11 cm, b: 4,5×9,5 cm; S. — Zwei Fragmente einer Urkunde (beide mit erhaltenem oberem Rand; Halbunziale):

—] **νε ντανοποτ· ναψημα** [(„die wir gezählt haben an Sirup (o.ä.; *ἐψημα*, vgl. KTE 14, 4. 12. 15; 16, 1)“)] — (2) —] \* **μο'ζ· λα νοβ тапенετ** \* [— (3) —] \* . **шомт ннзωλοкотн зā[poor** — (Rand)

Fragment b: **τιοτ нтрннсе** (*τριμήσιον*) **ζαροοτ** [—

## Nr. 473

P. 22063: Papyrus, ↓; 17×9 cm; S. — Fragment eines **λογος μπνοутε**:

**α]νον пенωте** [— (2) **зи]тоот анок фи** [— („vertreten durch mich, *Ph.*“) (3) . . .] **макаре м** \* [— (4) . . .] **еннеpомε** [— (5) . . .] \* **н хε πλογοc** [**μπноуте(?)**] **нтоотк** — (6) . . .] \* **πεκнī нкв** [— (7) . . .] **т наκ хε** [— (8) . . .] **ε наκ хε** [ . . .] **πωτοτ** [— (9) . . .] **κ ελαдоτ ενα'γοc ψα** [ („kein λόγος außer . . .“) — (10) . . .] **ε]κωανοτωω ετω** [— (11) . . .] **с енореκ ε]πнноуте πпантиократωρ** (12) **ме]н πετχαί νε[ταρχеи εχων** („wir schwören bei [Gott dem Allmächtigen und] dem Heil derer, [die über uns herrschen]“) — (13) . . .] **α'τωνг εpoc(?)** [— (Spuren einer weiteren Zeile).

Verso (kopfstehend): **α]нок енωх тiстнх[ι(?)** **επелоγοc енθε εq(17)сн]з емос** („Ich, *E.*, stimme [diesem λ. zu, wie er] geschrieben ist“) + **αнок ма[каре(?) тiстнхι(?)** **ε(18)пe]ιлогос [енθ]ε εqсн]з емос** — **αнок (19) в]ασιλε(?) тi** [— (20) **α]нок ιωζαν[ннс** — (Rand)

## Nr. 474

P. 22068: Papyrus, ↓; 8×17 cm; S. — Fragment einer Aufstellung (*γυνῶσις*):

**ρ τεγίνω[сic м]пe нтаїтаδῷ ᾗπαпа πετpe** (2) **ннрп** („Aufstellung dessen, was ich dem *Apa Petre* geliefert habe an Wein“) **еп[— ± 10 —]нс пнΔ/** [—] (3) **χοτχομ[ (1 χοττ-шомте** —] (4) **ομοι/ ψиc** [— (Rand)

## Nr. 475

P. 22073: Papyrus, →; 25 × 9 cm; F<sup>s</sup>. — Fragment einer Schuldurkunde (o.ä.; Worttrennung durch Spatien):

+ 2M [Π]ΡΑΝ ΜΠΗ[ΟΥΤΙ ΝΥΔΑΠ] (2) ΔΝΑΚ ΙCΑΚ ΠΥΗ [N —] (3) ΠΑΙ ΕΤΗΣΟΥCΙΑ ΠΙ[ („welches der Besitz (Pl.) ist von dem . . .“ (?) —](4)ΦΩΡΕ ΠΑΠΟΥΑΙΤ („aus P.“) ΧΕ ΕΙ[— Ν](5)ΤΑΔΑΤΚ („[ich habe] von dir [bekommen]“) ΙΚ ΕΧΙC[—] (6) \* κ<sup>τ</sup>/ Δ \* \* ΝΕ ΕΤΕΝΕΙ \* [—] (7) ΤΙΩ ΝΖΕΤΜΩC ΤΑΤΕΙ \* („ich bin bereit (ἐτοῖμος) zu geben . . .“) Ν[—] (8) ΤCΠΑΤΗ (? = σπάθη Wb II 474) ΕΤΜΑΝΓ („hergestellt [aus . . .]“) \* [—] (10) — + + μμ φαρυ<sup>δ</sup> χγ[— (2 weitere Zeilen)

## Nr. 476

P. 22074: Papyrus, ↓; 11 × 10 cm; S. — Erhalten sind die letzten neun Zeilen eines Briefes; unklarer Zusammenhang:

(2) ΜΝΕΡΠΟΝΗΡΟC ΕΡΟΪ („Du (fem.) sollst nicht feindselig gegen ihn sein“) [— ΠΕΝ](3)ΙΩΤ ΠΑΡΧΙΜΑΝΑΡ[ΙΤΗC —] (4) CΟΝ ΜΠΕΡΚΑ ΜΝΤ[ΧΑΧΕ („sei nicht [böse]“) — usw.

## Nr. 477

P. 22075: Papyrus, ↓; 12 × 21 cm; S. — Sieben Zeilen eines Privatbriefes (die Schrift ist teilweise abgerieben, teilweise zerstört, sehr kursiv und reich an Ligaturen; daher sehr schwierig).

## Nr. 478

P. 22076: Papyrus, ↓; 12 × 25 cm; F. — Fragment einer Schreibübung (Brief): Mindestens fünfmal ist ΔΝΑΚ ΝΕ CΑΙCΙΤ (= *Sayyid*) ΕΙCΖΕΙ ΕΙΨΙΝΙ Ε- . . . ΚΑΛΩC geschrieben, mit verschiedenen Personennamen: —]ΑΠΛ (Z. 2), ΟΥ[—?—] ΑΠΛ \* Ι ΤΑCΩΝΙ ΑΖΑ ΨΕΝΟΥΤΕΙ(?) (Z. 2f.), ΚΑCΕΜ (= *Qāsim*) ΠΑCΑΝ (dittogr.) ΑΖΑ ΜΑΡΙC (Z. 4f.), Γ \* ΡΓΙΑ 4 (= καί) ΖΑΝΝΑ (Z. 6).

Auf dem Verso ein Urkundentext (? — sehr schlecht zu lesen). Es ist wohl auch eine Schreibübung, da Z. 2 mit Z. 5 identisch zu sein scheint (sie enthält den Namen ΦΑΝC ΑΠΤΑ ΠΑΠΝΟΥΤΙ). Daneben mehrere Namen in arabischer Schrift, wie *Yāsir*, *Sulaymān Kāwī*(?), *Walid*.

## Nr. 479

P. 22077: Papyrus, →; 10 × 10 cm; F. — Schluß eines Briefes (elf Zeilen), wegen des schlechten Erhaltungszustandes schwierig zu lesen.

Z. 1: Π]Ψ ΝΑΚΟΛΟΥΘΕ ΝΟΥΖΑ \* \*



Z. 4f.: —] \* **κορεζα ζοτη τα(5)ποτονη/ ψαντιει(?)** („Du legst es in das Warenlager (o.ä.; ἀποθήκη) . . .“) **αζα (6) ρει <ε>ϣαψ εταποτονη/ η(7)ατταμοογ** („und siehe, indem es ?ausgebreitet ist in dem Warenlager, ohne daß es ihnen mitgeteilt wird(?)“) —

#### Nr. 480

P. 22079: Papyrus, ↓; 16×12 cm; S. — Zeilenenden eines Briefes (ohne Anfang und Schluß). Der Adressat ist mit **τετνεμνιτχοεις** angesprochen (ZZ. 3. 5).

Z. 7f.: **εψαταιοικι** (διοικεῖν) **ᾠφωι ᾠπ[.]ᾠ** (8) [—] **ετροφι ταζε πτοπος** („entfällt auf den τ.“(?) ) **αλ(9)[—]ογτ ερης ετβε ταιοικη[ς]ις (10) —] χε απασον απα αντων[ιο]ς (11) [—]βι κοιμηαιον ᾠπτο[πο]ς** („den Schatz (o.ä.; κειμήλιον) des τ. bringen“) (12) —

#### Nr. 481

P. 22080: Papyrus, ↓; 5×35 cm; F. — Anfang eines Briefes (eine lange Zeile, deren Ende fehlt), der vielleicht nicht fortgesetzt wurde. Der Adressat ist mit **τεκμετχαϊς ετταγιογτ** angesprochen.

Auf dem Verso: **π\*<sup>η</sup> ευεργ(έτην?) τὸν** (leer) **πανεύφη(μον) Ἀβδελλαζιζ** (= der Statthalter *ʿAbd-el-ʿazīz b. Marwān*??) **ἡμῶν(?) τηρ(ητήν?) + <παρὰ> Μηνα Κοσμά πρ\* ἀπὸ χ(ωρίου) Ἀρσινόης +.**

#### Nr. 482

P. 22082: Papyrus, ↓; 4×17 cm; S. — Anfang eines Schreibens an **απα κιος** (Verso) vom „Berg“ (**τοογ** = πέτρα) von **λαβογζοτ** (Z. 2), **ζιτῆ βικτωρ περσδορον ᾠ—** [ (Verso), προσετώς (Z. 1).

#### Nr. 483

P. 22083: Papyrus, ↓; 6×16 cm; F. — Anfang eines Schreibens:

+ **αηαν πε πκοιν[ον] μητιμι τηλα ψαβ[—] (2) ανογπ παρε πλερπωων μη πογ[—] (3) μη πατλε κογ μη φιλοσοος πγ[—]**

„Wir, die Gesamtheit (o.ä.; κοινόν) des ganzen Ortes *Psab*[—] *Anup/Pare*(?), der λειτουργός“ usw.

Verso: **ετβε φοβ(?)νεκεεωι** (? — vgl. **κεω** „Schilf“ Dict 130a; **ςκαωε; ςκηωε** 130b?) †

## Nr. 484

P. 22084: Papyrus, ↓; 5,5×9 cm; F. — Anfang einer Urkunde:

ΑΝΑΚ ΠΕΜΠΕΝΕΖ ΑΖΑ (2) ΠΛΕΡΠΟΥΝ ΑΖΑ ΠΑΠΑ (3) ΚΩΖΑΝΗΣ ΕΝΤΑΟΥΤΑ ΜΑΟΥ  
(„wir sagen es (zu ...)“) (4) ΜΤΙΑΚΟΝ ΝΟΜΙΚΟΣ (= δικάων νομικός) ΚΟΣΜΑ (5)  
ΧΕ ΑΝΕΓ ΠΙΧΟΟΜ ΕΝΤΑΝΤΑ<sup>sic</sup> ΝΕΙΛΩΜΙ ΧΑΣ ΧΕ [Η](6) ΖΗΤΩ — („Siehe das  
Schreiben, in dem(?) diese (= die genannten) Männer sagen —“)

Auf dem Verso ein Zeilenende von derselben Hand sowie griechische Kursive (kaum dazugehörig).

## Nr. 485

P. 22086: Papyrus, →; 11×10 cm; F. — Fragment eines Briefes (auf Recto und Verso 9 bzw. 7 Zeilenanfänge), unklarer Inhalt. In Z. 1 ist der Name ΚΟΣΜΑ zu lesen, in Z. 3: ΠΑΒΙΛΟΝ. — Z. 2: ΜΝ ΚΑ („24“) ΝΑΚΒΙΛΑΙ; Z. 5: [Η]ΕΣΙΠΠΙ (?= στυππεῖον „Werg“) ΝΕΙ.

## Nr. 486

P. 22089: Papyrus, ↓; 17×11 cm; S. — Fragment vom Schluß eines Briefes, unklarer Inhalt.

Z. 10ff.: ] — ΛΟΙΝ (= λοιπόν) ΕΡ ΠΑΓΔ (= ἀγαθόν) ΕΖΑΙ ΗΔΙ („sei so gut und  
schreibe ?mir“) — (11) — ] \* С КΥ<sup>Ω</sup> ΧΑΗΛ ΨΙΝΕ ΕΡ[ΟΚ („grüßt Dich“) — (12)  
— ] ΜΠΝΟΥΤΕ ΟΥΧΑΙ ΖΗ [ΠΧΟΕΙC (Rand).

## Nr. 487

P. 22090: Papyrus, ↓; 16×5 cm; F. — Erhalten sind die Enden aller acht Zeilen eines Briefes; unklarer Inhalt. Z. 12: ]Χ ΔΔΥΘΑ (= Dāwūd) ΜΑΝ;  
Z. 17: ] \* ΠΑΒΥΛΟΝ.

## Nr. 488

P. 22091: Papyrus, ↓; 17×6 cm; F. — Fragment eines Briefes(?); unklarer Inhalt.

## Nr. 489

P. 22092: Papyrus, ↓; 10×26 cm; F. — Fragment einer Urkunde. Die Schrift ist größtenteils zerstört. Unklarer Inhalt.

## Nr. 490

P. 22 096: Papyrus, ↓; 16×19 cm; S. — Fragment eines Briefes.

Z. 3: ἀπὰ φύωαμων<sup>slc</sup> —.

Z. 4: ] — ἀρὶ παμεγε(?) γι μετῆσανα ετοῦα[αβ („gedenkt meiner in Euren heiligen Gebeten“).

Z. 5: ] — ἀγταμμωὶ χε ἀκερχρία [— („ich habe erfahren, daß Du [. . .] gebraucht hast“).

Z. 11: ] \* ἐρ τεκαποκрасис<sup>slc</sup> (ἀπόκρισις? — „leiste Deine Zahlung“).

Verso (selbe Hand): ] — λαμχαπτ („Pech“) ερ[— (17) —] — τ \* ἐρ τεκαπο-  
[κρίσις.

## Nr. 491

P. 22 097: Papyrus, →; 27,5×15 cm; F. — Fragment einer Schreibübung mit Einleitungsformeln für Briefe.

## Nr. 492

P. 22 098: Papyrus, ↓; 18×26 cm; F. — Fragment eines Briefes: Das ursprüngliche Format ist in etwa erhalten, jedoch sehr viele Löcher, die Schrift ist vielfach abgerieben. Unklarer Inhalt.

Der Adressat ist mit τεκμετχαῖς angesprochen (ZZ. 1. 4. 10). — Z. 9: ηγοῦν τεῖεπιστολῇ ἀδὰ κρεφραγίς ηῦτα — („hinein in diesen Brief, und Du machst/ bist ein Siegel für meine —“).

## Nr. 493

P. 22 099: Papyrus, ↓; 21×11 cm; F. — Fragment eines Briefes(?); unklarer Inhalt. — Z. 9: ηγαεμκημι με πω[—.

## Nr. 494

P. 22 103: Papyrus, ↓; 16,5×12 cm; F. — Fragment eines familiären Briefes; unklarer Inhalt.

## Nr. 495

P. 22 104: Papyrus, →; 31×10 cm; F. — Fragment einer Urkunde: Im Format vollständig, jedoch stark zerstört, die Schrift (eine Art Unziale) ist vielfach abgerieben.

Z. 1f.: ρ σογ β μπ -- (± 4) -- τ ντσε(2)π ια ἀνα[κ — („Tag 2 des . . ., des Jahres 14. — Ich, . . .“).

Z. 22ff.:  $\overline{\Pi}$   $\overline{\nu\psi\alpha\psi\omicron\tau}$   $\alpha\zeta\alpha$   $\overline{\Pi}$   $\overline{\kappa(23)\sigma\epsilon\sigma\tau\eta\varsigma}$  — („14 Töpfe und 50 Krüge (o.ä.; ξέστης)“).

Z. 28ff.:  $\alpha\eta\alpha\kappa$   $\overline{\pi\epsilon(?)}$   $\alpha\pi\alpha$  (29)  $\zeta\eta\alpha\iota\alpha\varsigma$   $\alpha\iota\varsigma\zeta\epsilon\iota$  (leer?) (30)  $\mu\pi\iota\varsigma\zeta\epsilon\iota$   $\alpha\lambda\omicron\gamma\omicron\varsigma$  („ich habe nicht(s) Ungesetzliches geschrieben“(?)).

#### Nr. 496

P. 22106: Papyrus, ↓; 15×15 cm; F. — Fragment eines Briefes; unklarer Inhalt.

Z. 4f.: ]  $\alpha\gamma\omega$   $\tau\iota\psi\iota\eta\iota$   $\pi\alpha\iota\alpha\kappa^{\theta}$  /  $\iota\omega(5)$  [ $\alpha\eta\eta\eta\varsigma$  —] \* \* \*  $\alpha\pi\alpha$   $\iota\alpha\eta\eta\iota$  —.

Z. 7ff.:  $\phi]$  $\omega\beta$   $\mu\pi\epsilon\sigma\omicron\tau\alpha$  („die Weizensache“ oder „-arbeit“)  $\lambda\alpha\kappa\tau\omega\beta$   $\alpha\zeta\alpha$   $\pi\kappa\alpha\eta\eta\eta$   $\zeta\mu$   $\overline{\pi\epsilon\varrho(8)}$  [—] \*  $\alpha\iota\tau\alpha\rho\kappa\alpha\kappa$   $\overline{\mu\phi\tau}$   $\psi\iota\eta\iota$   $\varsigma\alpha$   $\phi\omega\beta$  „indem ich dich bitte bei Gott: Kümmere Dich um die Sache“ — (9) [—] —  $\chi\epsilon$   $\omicron\gamma\kappa\omicron\tau\iota$   $\eta\zeta\omega\beta$  (10) [—  $\zeta]$  $\omega\beta$   $\epsilon\lambda\alpha\kappa$   $\omicron\gamma\chi\epsilon\iota$   $\zeta\mu$   $\overline{\pi\omicron\varsigma}$ .

Z. 12: —  $\zeta]$  $\omega\beta$   $\mu\pi\epsilon\sigma\omicron\tau\alpha$ .

#### Nr. 497

P. 22107: Papyrus, ↓; 22×26 cm; F. — Fragment eines Briefes (im Format vollständig).

Z. 7ff.:  $\alpha\gamma\omega$   $\zeta\epsilon\iota$   $\overline{\Pi}$   $\overline{\eta}$   $\overline{\tau\eta\iota\omicron\tau}$   $\overline{\eta\zeta\omicron\lambda\omicron\kappa\tau}$  /  $\alpha\iota\tau\eta\alpha\gamma\tau\omicron\tau$   $\overline{\eta\epsilon\kappa}$   $\overline{\mu\epsilon}$   $\overline{\iota\omega\sigma\eta\phi}$  („und siehe, νομίματα 50, fünfzig Holokottinos, habe ich Dir mit *J.* geschickt“)  $\alpha\iota\chi\alpha\alpha\varrho$  (8)  $\chi\epsilon$   $\overline{\pi\alpha\eta\tau\omicron\varsigma}$   $\alpha\kappa\iota$   $\overline{\eta\alpha\tau\omicron\alpha}$  [ $\mu$  —] \*  $\iota\alpha$   $\mu\pi\epsilon\kappa\psi\iota$   $\epsilon\zeta\eta\tau$   $\alpha\gamma\omega$  (9)  $\mu\alpha\chi\rho\iota\alpha$   $\zeta\alpha\beta\alpha\lambda$   $\eta$  [—]  $\epsilon\iota\omega\sigma\eta\phi$   $\overline{\pi\epsilon\tau\epsilon\chi\rho\iota\alpha}$   $\mu\alpha\varrho$  (10)  $\tau\alpha\tau\eta\alpha\gamma\tau\varrho$   $\overline{\eta\epsilon}$  — („und was er braucht (χρεία), will ich ihm/Dir(?) schicken“).

Z. 16f.: — ]  $\tau\eta\alpha\tau$   $\tau\psi\epsilon\beta\iota\omega$   $\overline{\eta\epsilon\iota\varsigma\zeta\epsilon\iota}$   $\overline{\eta\zeta\eta}$  (17) [— („schickte die Abschrift dieser Schreiben dem —“)  $\omicron\gamma\chi\epsilon\iota$   $\zeta\mu$ ]  $\overline{\pi\chi\alpha\epsilon\iota\varsigma}$ .

#### Nr. 498

P. 22108a.b: Papyrus, ↓; a: 6×12 cm, b: 5×6 cm; F. — Zwei Fragmente vom Schluß eines Briefes: „— bis ich zu Dir komme mit Gottes Willen —“.

#### Nr. 499

P. 22109a—c: Papyrus, ↓; a: 12×7 cm, b: 7×4 cm, c: 4×7 cm; F. — Drei Fragmente eines Briefes; unklarer Inhalt.



## Nr. 500

P. 22127: Papyrus, ↓; 7×19,5 cm; S. — Fragment eine Urkunde (Quittung?); es fehlt nur der rechte Rand. Unziale, 2. Hd.: eine eigentümliche Kursive.

ΤΕΧΕΛΕΕΤ ἱΜΑΤΟΥ ΝΑΚΟΛΟΥΘΕ ΤΕ(Ε)ΣΔΑΙ <ᾱ>ΦΟΙΒ[ΑΜΜΩΝ] (2) ΠΥΕ ΠΑΖΟΥΤ<sup>†</sup>  
 ΧΕ ΕΣ ΜΗΤΟΥΕ ΝΟΕ[Ι]ΠΕ ΕΝΣΟΥ[Ο —] (3) ΔΥΩ ΜΗΤΟΥΕ ΝΟΕΠΙ<sup>sic</sup> ΝΙΚΟΥΤ ΖΑ  
 ΕΒΔΟΜΗ ΜΝ [—] (4) (leer) (2. Hd.): Κολλοῦς(?) στοιχ(εῖ μοι?) π ἰα \* ιά \* \* \*  
 εβδ/ (?)

,Tetscheleet, die Mutter von Akoluthe, schreibt an Phoib[ammôn], den Sohn meines Mannes: Siehe elf *ojpe* Weizen [—] und elf *ojpe* Gerste pro ?Woche und [—“

## Nr. 501

P. 22130: Papyrus, ↓; 9×17 cm; S. — Eine Steuervorschreibung, im Format vollständig, jedoch stark durchlöchert, die Schrift ist vielfach abgerieben.

Z. 2: ΠΠΡ<sup>†</sup>/ ΠΠΝΟΣΟΚΟ/ ΕΤΕ ΝΑΙ ΝΕ — („[an NN.,] den Vorsteher (προεστώς) des Spitals (νοσοκομεῖον). Diese sind —“ (folgt der Betrag)).

## Nr. 502

P. 22139a—d: Vier literarische Fragmente (maximal 5 cm Höhe, 6 cm Breite), die wohl zum selben Codex gehören wie P. 22138 (siehe Nr. 384).

## Nr. 503

P. 22141: Papyrus, →; 22×30,5 cm; S. — Fragment eines Briefes(?) über Erbstreitigkeiten o.ä. Sehr dunkles Material, die Schrift ist oft stark abgerieben. Vieles konnte nur unter der Quarzlampe gelesen werden.

Z. 3ff.: — ΠΡΟΣΩΠΟΝ ΜΝ (4) [—] — ΠΕΤΜΕΡΟΣ ΤΗΡΩ ΕΒΟΛ(?) (5) \* \* (?)  
 ΚΛΗΡΟΝΟΜΙΑ [± 4] ΔΙΑΔΟΧΗ ΠΠΑΚΑΡΙΟΣ (6) [Δ]ΠΑ ΠΑΠΝΟΥΤΕ ΠΡΜ ΖΩC  
 ΤΠΟΛΙC ΕΦΧΩ ΝΜΟC ΧΕ (7) [Π]ΕΝCΟΝ(?) ΠΕ ΕΔΕΒΩΚ ΕΠΚΟΜΙΤΑΤΟΝ ΔΕΚΑ ΠΕC  
 (8)[— ?ΔΙΑ]ΚΑΧΕCΘΑΙ ΜΝ ΔΝΟΥΠ(?) (9) ΠΥΕ ΝΑΠΟΛΛΩ ΜΝ [—

Z. 16ff.: —] ΖΗ ΟΥΚΟΙΝΗ(?) CΥΝΔΙΝΕCΙC ΕΤΡΑCΚΟΠΕ[Ι] (17) ΝΤΕΤΥΡΠΟΘΕCΙC  
 ΤΑΕΙΜΕ(?) ΕΡΟC ΤΑΕΖΕΤΑΧΕ —

„— ihren ganzen Anteil aus [dem] Erbe [in der — o.ä. —] Erbfolge (nach dem seligen *Apa Papnute* aus der Stadt *Hns* (= *Hnês*), indem er sagte: ?Unser Bruder ist's, ?der zum *comitatum* gegangen ist, — ?prozessieren mit *Anup*/*Apollô* und —

— in einer gemeinsamen Zustimmung dazu, daß ich ihre Angelegenheit untersuche, und daß ich sie erkenne und daß ich prüfe —“

Verso: Griechische Grammatikübung mit dem Verb χρυσουσν.

## Nr. 504

P. 22 142: Papyrus, ↓; 28×12 cm; S. — „Batn Harîṭ“. — Fragment eines Briefes:

Z. 1f.: ΜΗΝΑ ΠΕ(Ϟ)ΣΖΑΙ ΤΕΘΜΑΔΥ — [—]ΚΟΥ ΤΗΡΟΥ ΕΙΣ ΖΗΤΕ Δ[Ι]ΤΑ(2)ΜΟ ΜΟ ΧΕ ΑΠΚΟΜΙΣ: ΧΟΟΥ — („*Ména* schreibt an seine Mutter — alle kleinen [. . .]; siehe ich habe Dir (fem.) erzählt, daß der *comes* geschickt hat —“). — Das Folgende ist zu schlecht erhalten, um einen Sinn zu ergeben.

Verso: Ϙ [ΤΑΔΣ] ΕΤΑΜΑΔΥ \* Ν[—] (leer) ΖΙΤῆ ΜΗΝΑ.

## Nr. 505

P. 22 151: Papyrus, ↓; 10,5×10 cm; S. — „Eshmunen. 30. 1. 05“ — Erhalten sind die Enden der sieben Zeilen eines Briefes:

—] \* Ο ΠΜΑΤΟΙ ΧΕ ΠΕΙΡΩΜΕ (2) [— Π]ΚΩΜΑΡΧΗΣ ΠΗ ΠΕ (3) [— ΝΔ]ΠΗΓΕ  
ΣΥΝΤΑΣΕ ΝΑΒ („die *a.* wiesen ihm zu“) (4) [—

(6) [—]ΩΠ ΠΕΩΡΙΡ („nahm sein Schwein weg“) Ν(7)[—

Verso: + ΤΑΔΣ Ν + ΔΣ \* [—.

## Nr. 506

P. 22 154a. b: Papyrus, ↓; a: 8×16,5 cm; b: 12,5×17,5 cm; S. — Zwei Fragmente eines Briefes. Unklarer Inhalt.

Z. 15: —] ΧΙ ΝΙΕΝΤΑΡΙΟΝ ΝΤΟΟΤΟΥ („nimm von ihnen die Quittungen“).

Z. 19: Ν[ε]ΕΤΑΜΟΙ ΕΤΑΠΟΚΡΙΣΙΣ Ϙ ΟΥΧΑΙ [ἔ]Μ ΠΧΟΙΣ („Sie sollen mich von der Zahlung in Kenntnis setzen. — Lebt wohl [im Herrn]“).

Z. 21: —] \* \* ΑΠΑΝΤΑ ΕΡΩΤῆ Ϙ („[bis ich] zu Euch komme“).

## Nr. 507

P. 22 155: Papyrus, ↓; 21×9,5 cm; F. — Erhalten sind die Anfänge der ersten 24 Zeilen eines Briefes. Einen zusammenhängenden Sinn ergeben nur die ersten zehn Zeilen, in denen an ΑΠΑ ΑΡΜΑ[— (Z. 2) und weitere Männer und deren Familien Grüße gerichtet werden.

## Nr. 508

P. 22 159: Papyrus, →; 5×17 cm; S. — Ein kurzer Urkundentext (vollständig):

+ ΑΠΑ ΚΟΥΜ ΠΡΩΡΟΙΣ ΕΡΤΗΩ ΕΠΙΔ,ΝΜΑΞΕ („*Apq K.*, der Wächter, ist festgelegt (o.ä.) auf 11 Ellen“) (2) αμ<sup>9</sup> αεν δ/ Ἀββᾶ Πέτρος οἰκο(νόμος) μ(ηνι) Ἐπίφ(ι) κα ινδ(ικτίον)ο(ς) α +.

Verso: Drei Zeilen eines abgewaschenen koptischen Textes.

## Nr. 509

P. 22160: Pergament-Codex, 210 Bl. (davon 58 Bl. aus Papier);  $28 \times 20,5$  cm; B. — Psalter und Cantica, im 11.—12. Jh. im Antonius-Kloster am Roten Meer geschrieben, im 18. Jh. restauriert (eine Anzahl Seiten wurde teils auf Pergament, teils auf italienischem Tre-Lune-Papier neu geschrieben).

## Nr. 510

P. 22169: Papyrus, ↓;  $11 \times 35$  cm; S. — „Eshmunen. 23. 12. 05“ — Ein Brief, im Format vollständig, aber mit vielen Löchern.

+ πκυρις ἰωαννης πεπραγμ[ατε]της  $\bar{\eta}\bar{\nu}$  ναντινοοῦ περςαἰ (2) περςον(?) ἀπωλλω(?)  $\bar{\eta}\bar{\nu}$  ἀῤῥακ [εφο(?)] στογραλχης  $\bar{\eta}\bar{\nu}$  ἔννεβε  $\chi\epsilon$  ἐπιαν (3) ἀ(ι)πα-  
ρακαλε μοκ ναντινοοῦ  $\bar{\eta}\bar{\nu}$   $\bar{\eta}\bar{\nu}$  φωῖ  $\bar{\eta}\bar{\nu}$  σαμοτα  $\chi\epsilon$  —

„Der κύριος *Jóannês*, der Kaufmann (vgl. Ryl 357) in *Antinou*, schreibt an seinen Bruder *Apóllô*, den ?ehemaligen ?στολάρχης in *Thnébe*: ?Ich habe Dich ?nach *Antinou* gebeten ?wegen der Angelegenheit von Kamelen(?) —“

Z. 6f.: οῤῥαει  $\bar{\eta}\bar{\nu}$  πχοεις [—] \* \* ἐγρ(άφη) Φαμ(ενῶ)θ ιζ(?) ἰνδ(ικτίονος) β  
(7) τετνηοῦωσ οῤῥν πωρπακαε (1  $\bar{\eta}\bar{\nu}$ πρ-; παράγειν)  $\bar{\chi}\bar{\eta}$ μοῦ εβαει βολ („es wird ‘herauskommen’“ = „an den Tag kommen“?) πωρπακαε μοῖ.

## Nr. 511

P. 22179: Papyrus, ↓;  $14 \times 15$  cm; S. — Fragment eines Briefes:

— †(?) νεπιστολ[η —] (2)  $\bar{\eta}\bar{\nu}$ τοστοῦ  $\bar{\eta}\bar{\nu}$ ποῤῥααῖ ἀνι πρωμ[ε —] (3) ἐπαειωτ  
πίλλ/ εῤῥαἰ καἰ  $\bar{\chi}\bar{\eta}$ ποῤῥα[αῖ —] (4) — εἰδε εκψανχιτῷ  $\chi\iota$  πτηβ[ε —] (5)  
 $\bar{\eta}\bar{\nu}$ παποιεἰ  $\bar{\eta}\bar{\nu}$ γβι πενεχτρον [—] (6)  $\bar{\eta}\bar{\nu}$ τετνηεἰτῷ εῤῥαἰ ετνηεἰτῷ [—] (7) \* ε  
πεπρονητῷ  $\chi\iota$  ἀνι οῤῥετοῦ  $\bar{\eta}\bar{\nu}$  \* [— (8) .?] ετβε φοῤῥμισε  $\bar{\eta}\bar{\nu}$ κωσταντι  
νακ \* [— (9)  $\bar{\eta}\bar{\nu}$ πῶτῷ  $\bar{\eta}\bar{\nu}$ σαμοτα  $\bar{\eta}\bar{\nu}$ γτνοῦσοῦ  $\bar{\eta}\bar{\nu}$  \* [— (10)  $\bar{\eta}\bar{\nu}$ κρσις τε ται  
μα — [—

„— Gib die Briefe [—] ?ihnen. Sie haben es nicht gegeben. Bring den Mann [—] ?zu meinem ?ἰλλούστριος Vater. Schreib mir, ob sie es nicht gegeben haben [—] Wenn Du es nimmst, nimm (auch) den ?Kasten [—] meine Bank(?), und bringe das Pfand [—] Ihr sollt es herauf-/herabbringen, ?wenn Ihr kommt. [—] der προνοητής; nimm und bring eine Artabe [—] wegen dem Geburtstag von *Kôstanti* . . . [—] Ich ?habe es für *Camul* gebracht, und Du sollst sie an [ . . . ] schicken [—

Auf dem Verso Reste von griechischen Listen o.ä.

## Nr. 512

P. 22180: Papyrus, ↓; 18×13 cm; S. — Ein literarischer Text (Daniel-Apokryphon?) in Urkundenschrift:

(6) ΜΠΕΝ<sup>2</sup>Α[—] (7) ΜΠΕΝ<sup>2</sup>ΑϞ ΒΗΡΕ Τ<sup>2</sup>ΑΙΟΥΤΩΜ ΝΕ(8)ΜΑΥ ΜΠΑ<sup>2</sup>ΝΑΠΑ \* ΙΗΑΙΝ ΟΥΤΩΜ  
(9) ΕΜΟΙ · ΠΕΧΕ ΝΑΒΟΧΟΔΟΝΟΣΟΡ (10) ΠΡΡΟ · ΟΥΝ ΟΥΥ<sup>2</sup>ΒΗΡ ΕΣΩΙ Χ \* [?] (11)  
ΔΑΝΙΗΛ ΖΙ ΤΕΧΜΑΛΩΣΙΑ ΜΠ<sup>2</sup>Α \* [.] (12) ΝΤΟϞ ΔϞΥΛΗΛ ΕΠΝΟΥΤΕ ΖΔ<sup>2</sup>[?] \* [?](13)ΡΟΙ  
— Ο<sup>2</sup> ΜΟΙ ΕΤ[—].

„— unser neues Fleisch, das ich mit ihnen gegessen habe —. Es sprach der König Nebukadnezar: Ich habe einen Freund hinter mir . . . Daniel in Israels Gefangenschaft (αἶχμ.) . . . er, er hat gebetet zu Gott . . . ?für mich —“.

Etwas eingerückt, mit anderer Feder geschrieben: ΠΕΝΤΑϞΥΩΠΕ Ν<sup>2</sup>[—] (16)  
ΖΙ ΤΠΕΡΙΣ ΕΤΕΥ[—] (17) ΚΑΤΚ ΝΤΑΜ(?) (leer) („Das, was geschehen ist in Persien —“) (18) ΝΤΑΚΚΑ ΠΥΗΡΕ ΝΠ— (19) ΒΥΕΤΩΝ ΒΑΣΙΛΙΟΣ ΔΚΕΙ Ε(20)ΠΙΜΑ ·  
ΝΤΑΚΑΔΒ ΒΟΛ (Rand).

Links neben ΖΖ. 18—20: ΕΣΚΑ<sup>2</sup> \*, darunter ΕΥΤΑΙ<sup>2</sup>ΔΑ.

Auf dem Verso Reste einer Liste o.ä.

## Nr. 513

P. 22181: Papyrus, ↓; 6×19,5 cm; S. — Fragment eines Briefes an . . .]ΔΡΙϞ ΠΜΑΤΟΙ, betreffend ΦΩϞ ΝΤΑϞΡΗΘΕΙΑ (?— Ζ. 2): vielleicht „... meiner Abgaben“, vgl. Krall, Beiträge Text Nr. I, wo συνήθεια ebenso aufzufassen ist.

. . . ΕΙΣ ΦΑΙ ΝΤΑΥΕΕΡ (2) [—] \* ΔΝΕ ΠΑΝΟΥ<sup>2</sup>ΡΥΕ ΜΑΡΕΠΟΛΟΥΤ ΕΒΟΛ („Siehe, der Mann meiner Tochter [— Steph]ane (o.ä.), der Wächter, sie sollen sich darüber (Plur.) einigen“) (4) [— ΟΥ]ΧΑΙ Ζ<sup>2</sup>Μ ΠΧΘΕΙϞ ‡

Verso: —]ΙϞ ΠΜΑΤΟΙ (leer) Ρ ΖΙΤ<sup>2</sup> [ . . ] \* ΤΟΛ (Anatol?) Ρ

## Nr. 514

P. 22186: Papier (276 Bl. eines Buches); ca. 20,5×16 cm; B (und arabisch). — „Kleine Synaxis“ (s. BSAC 4 (1938), S. 97ff.), 17.—18. Jh. Es fehlen Anfang und Schluß.

P. 22187 und 22194: Äthiopische Gebetbücher mit Psalter. Pergament, 18. Jh. und später.



## Nummern-Konkordanz

Die erste Zahl bedeutet jeweils die Inventarnummer, die zweite Zahl sagt, unter welcher  
Nummer der Text hier veröffentlicht ist

P. 21530 — 360	P. 22041 — 350	P. 22081 — 323	P. 22121 — 343
22001 — 369	042 — 361	082 — 482	122 — 338
002 — 330	043 — 359	083 — 483	123 — 367
003 — 370	044 — 458	084 — 484	124 — 392
004 — 371	045 — 459	085 — 348	125 — 413
005 — 408	046 — 460	086 — 485	126 — 433
006 — 331	047 — 461	087 — 337	127 — 500
007 — 345	048 — 462	088 — 320	128 — 429
008 — 344	049 — 463	089 — 486	129 — 425
009 — 437	050 — 464	090 — 487	130 — 501
010 — 332	051 — 465	091 — 488	131 — 378
011 — 438	052 — 466	092 — 489	132 — 390
012 — 342	053 — 333	093 — 354	133 — 391
013 — 439	054 — 467	094 — 430	134 — 398
014 — 440	055 — 468	095 — 352	135 — 381
015 — 441	056 — 358	096 — 490	136 — 382
016 — 353	057 — 334	097 — 491	137 — 383
017 — 442	058 — 469	098 — 492	138 — 384
018 — 443	059 — 470	099 — 493	139 — 502
019 — 444	060 — 471	100 — 411	140 — 386
020 — 341	061 — 329	101 — 363	141 — 503
021 — 362	062 — 472	102 — 412	142 — 504
022 — 445	063 — 473	103 — 494	143 — 434
023 — 446	064 — 356	104 — 495	144 — 414
024 — 447	056 — 357	105 — 364	145 — 399
025 — 448	066 — 410	106 — 496	146 — 379
026 — 449	067 — 368	107 — 497	147 — 407
027 — 450	068 — 474	108 — 498	148 — 406
028 — 451	069 — 335	109 — 499	149 — 377
029 — 366	070 — 319	110 — 347	150 — 424
030 — 340	071 — 349	111 — 355	151 — 505
031 — 346	071 — 349	112 — 324,	152 — 423
032 — 409	072 — 336	325	153 — 415
033 — 372	073 — 475	113 — 339	154 — 506
034 — 452	074 — 476	114 — 365	155 — 507
035 — 453	075 — 477	115 — 328	156 — 427
036 — 397	076 — 478	116 — 321	157 — 385
037 — 454	077 — 479	117 — 327	158 — 394
038 — 455	078 — 373	118 — 322,	159 — 508
039 — 456	079 — 480	326	160 — 509
040 — 457	080 — 481	119 — 374	161 — 417
		120 — 351	

P. 22162 — 418	P. 22170 — 416	P. 22178 — 436	P. 22186 — 514
163 — 402	171 — 426	179 — 511	188 — 375
164 — 396	172 — 401	180 — 512	189 — 404
165 — 420	173 — 422	181 — 513	190 — 393
166 — 395	174 — 421	182 — 405	191 — 389
167 — 419	175 — 428	183 — 400	192 — 388
168 — 435	176 — 432	184 — 380	193 — 376
169 — 510	177 — 403	185 — 387	195 — 431

### Angaben zur Herkunft

Batn Harit (Theadelphia): Grabung durch O. Rubensohn, 1902 (vgl. O. Rubensohn, Aus griechisch-römischen Häusern des Fayûm, in: Jahrb. d. Arch. Inst. 20 (1905), S. 1–25).

Ersatz Ehnas: Gemeint ist vielleicht ein Ankauf von Papyri aus dem Winter 1899/1900 (es fand sich bei diesen Papyri ein Zettel mit dem Datum „14. 3. 00“) als Ersatz für die Funde der Grabung von U. Wilcken und H. Schäfer in Ehnâsya el-Madîna (Herkleopolis Magna) im Winter 1898/99 (vgl. APF 2 [1902], S. 294–312), die im Hamburger Hafen einem Brand zum Opfer gefallen sind.

Eshmunên (Hermupolis): Grabung von O. Rubensohn, 1904/05 und 1905/06 (vgl. die Literatur bei Roeder, Hermopolis, S. 100 Anm. 22/23).

—, Großer bzw. Kleiner Kom Kussum (Qassûm): Vgl. Roeder, Hermopolis, S. 33.

—, Kauf Moh. Abdallah: Wohl 1908 durch P. Viereck getätigt.

## Indices

Die Zeilenzahlen stehen in Klammern, wenn ein Wort nur teilweise erhalten ist. Kursiv sind die Nummern nichtliterarischer Texte (Briefe und Urkunden) gesetzt.

### Koptische Wörter

(Anordnung wie bei Westendorf, Handwörterbuch)

- ⲁⲓⲁⲓ** „wachsen“ 321<sup>(14)</sup>  
**ⲁⲖⲏ** f. 351<sup>8</sup>(?)  
**ⲁⲕⲃⲓⲁⲓ** 485(?)  
**ⲁⲕⲉ**(?) „hinaufbringen“ 325<sup>(177)</sup>  
**ⲁⲕⲟⲩ**: **ⲁⲕⲟ** f. „Mädchen“ 397<sup>8</sup>  
**ⲁⲙⲟⲩ** „komm!“ 408<sup>3</sup>(?) 416<sup>5</sup>  
**ⲁⲙⲛⲓⲧⲉ** „Unterwelt“ 320<sup>42</sup>(?)  
**ⲁⲙⲣⲉ** m. „Bäcker“ 425<sup>1</sup> — **ⲙⲁ-ⲛⲁ.** m. „Bäckerei“ 425<sup>3</sup> (**-ⲁⲙⲕⲉ**) 468<sup>7,9</sup> (? — F: **-ⲁⲙⲁⲏ**)  
**ⲁⲙⲁⲣⲧⲉ** m. „Macht“ 319<sup>5</sup>  
**ⲁⲛⲓ-** „bring!“ 511<sup>2,7</sup>  
**ⲁⲛⲁⲩ**, **Ⲣⲁⲛⲉⲩ** „sieh!“ 324<sup>48</sup> 332<sup>4</sup> 343<sup>1,3,4</sup> (F) 410<sup>3</sup> 412<sup>7</sup> (F)  
**ⲁⲛⲟⲩⲣⲣⲉ** s. unter **ⲟⲩⲣⲣⲉ**  
**ⲁⲛⲁⲩ** m. „Eid“ 322<sup>62</sup>  
**ⲁⲛⲉ**, pl. **ⲁⲛⲏⲩⲉ** f. „Kopf“ 321<sup>10</sup> — **ⲕⲓ-ⲁ.** „enthaupen“ 326<sup>9</sup> (s. Nachtr.) — „Anfang“ des Monats 426<sup>3</sup> — m. „Apé“ 338<sup>7,27</sup> 406<sup>2,5</sup> (f.) 420<sup>2</sup> 505<sup>(3)</sup>  
**ⲁⲣⲓ-** „tue!“ 416<sup>4</sup> — s. auch unter **ⲙⲉⲩⲩⲉ**, **ⲛⲁ**, **ⲣⲙⲁⲕ**, **ⲉⲓⲁⲣⲏ**  
**ⲁⲣⲏⲃ** „Anteil“ (?) 352<sup>11</sup> (? — F: **ⲁⲛⲃ**)  
**ⲁⲣⲏⲭ**: **ⲩⲁ** **ⲁⲣⲏⲭ** 319<sup>5</sup> (**ⲩⲁⲣⲏⲛⲭ**)  
**ⲁⲥ** „alt“ vgl. 435 Anm. 3  
**ⲁⲧⲁⲛ** m. „Haut“ 329<sup>ⲁ1</sup>  
**ⲁⲩ** „was für ein“ 325<sup>111</sup> — **ⲛⲁⲩⲛⲉⲩ** „wie“ 381<sup>97</sup>  
**ⲁⲩⲏ** f. „Menge“ 400<sup>27</sup> — **ⲁⲩⲁⲓ** m. 376<sup>3</sup>  
**ⲁⲕ** m. „Fleisch“ 512<sup>7</sup>  
**ⲁⲕⲓⲥ** „sage!“ 325<sup>77,109</sup> 381<sup>52</sup>  
**ⲁⲟⲃⲉⲥ** „Feuchtigkeit“ 384<sup>32</sup>  
**ⲁⲟⲩⲟⲧⲉ** „Wagen“ 446<sup>4,9</sup>  
**ⲃⲟ** „Baum“ 376<sup>66</sup>  
**ⲃⲁⲓⲕ** 468<sup>8</sup>  
**ⲃⲉⲕⲉ** m. „Lohn“ 325<sup>198</sup> 337<sup>8</sup> (**ⲕⲉⲕⲉ**)  
**ⲃⲟⲕ** „gehen“ 323<sup>23</sup> 324<sup>37,192</sup> 325<sup>209,300</sup> 328<sup>53</sup> 335<sup>8</sup> 377<sup>25</sup> 379<sup>172</sup> 381<sup>46,51,66</sup> 382<sup>92,104,109</sup> 390<sup>11</sup> 403<sup>14</sup> 406<sup>4</sup> 416<sup>2</sup> 427<sup>3</sup> 470<sup>9</sup> 503<sup>7</sup> — wie ein Hilfsverb: 402<sup>4</sup> (+ **ⲉ** + Inf.) 403<sup>8</sup> (+ Konj.) 406<sup>7</sup> (id.) — **ⲃⲏⲕ**<sup>†</sup> 323<sup>(27)</sup> 381<sup>42</sup> 406<sup>2</sup>  
**ⲃⲁⲕⲉ** „blind“ 391<sup>34</sup>  
**ⲃⲁⲕ** „Auge“ 325<sup>181</sup> 397<sup>4</sup>  
**ⲃⲟⲕ**: **ⲣ-ⲛⲃⲟⲕ** „weggehen“ o.ä. 336<sup>3</sup> (**ⲉⲓⲣ-**); 428<sup>7</sup> — **ⲁⲁ** **ⲃⲟⲕ** 512<sup>20</sup>  
**ⲃⲟⲕ** **ⲉⲃⲟⲕ** „auflösen“ 325<sup>121</sup> — **ⲃ.** „erklären“ 383<sup>18</sup> (s. Nachtr.) — **ⲃⲏⲕ**<sup>†</sup> „gelöst sein“ 381<sup>23</sup>(?) — **ⲃⲟⲕ** **ⲉⲃⲟⲕ** m. „Tod“ 436<sup>20</sup>  
**ⲃⲁⲕⲟⲩ** „Schafspelz“ 322<sup>(39)</sup>  
**ⲃⲁⲙⲣⲉ** „Ziege“ 322<sup>40</sup>  
**ⲃⲣⲣⲉ**, **Ⲣⲃⲣⲓ** „neu“ 364<sup>8</sup> (? — F) 403 Einl. 431<sup>3</sup> (**ⲕⲏⲣⲉ**) 512<sup>7</sup> (**ⲃⲏⲣⲉ**) — **ⲣ-ⲃ.** „sich erneuern“ 321<sup>52</sup> 384<sup>75</sup>  
**ⲉⲃⲟⲩ** m. „Monat“ 326<sup>(19)</sup> 363<sup>4</sup> 365<sup>2</sup> 426<sup>(3)</sup> — s. auch unter **ⲣⲉ**  
**ⲉⲕⲓⲃⲉ** f. „Brust“ 384<sup>(57)</sup>  
**ⲉⲕⲟⲩ** m. „Baumeister“ 432<sup>7</sup> (? — oder Personennamen **ⲛⲉ**.)  
**ⲉⲕⲟⲩⲁⲉ** „Weintraube“ 379<sup>(66)</sup>  
**ⲉⲙⲛⲓ** m. „Westen“ 435<sup>4</sup>  
**ⲉⲙⲉⲩ** m. „Ewigkeit“; „jemals“, „niemals“ 324<sup>60</sup> 350<sup>11</sup> 353<sup>5,6</sup> 355<sup>11</sup> 376<sup>3</sup> (**ⲩⲁⲓ** **ⲛⲉⲩ**) 390<sup>46</sup> 401<sup>7</sup> 414<sup>4,5</sup>  
**(ⲉ)ⲛⲟⲩⲙ** u.ä. s. unter **ⲉⲣⲟⲓⲕⲓⲟⲛ**  
**ⲉⲣⲏⲧ** „geloben“ 324<sup>152</sup> — m. „Gelübde“ 322<sup>(23)</sup>, 47 324<sup>153,158</sup>  
**ⲉⲣⲟⲩⲉ** m. „Milch“ 384<sup>64</sup>  
**ⲉⲣⲟⲩ** s. **ⲣⲟⲩ**  
**ⲉⲥⲏⲧ** m. „Boden“ 426<sup>8</sup> — **ⲉⲛⲉⲥⲏⲧ** „hinunter“ 324<sup>87</sup> 379<sup>(82)</sup> 406<sup>3</sup>

εἰκοὶ „Schaf“ 400<sup>39</sup> (?) — εἰκοὶ — s.  
auch unter MOONE

εἰπω s. unter π

εἰρω „Pfand“ 359<sup>5</sup> (εἰρ) 361<sup>5</sup> (id.) 407<sup>11</sup>  
(εἰρο) 424<sup>8</sup> (?) — id.)

εἰρο, ῥεαρο m. „Ruhm“ 324<sup>(57)</sup> 336<sup>2</sup>  
386<sup>19,31</sup> (εἰρα. „ruhmvoll“) 411<sup>5</sup> (F) —  
χι-ε. „gerühmt werden“ 415<sup>25</sup>

εἰρε, pl. εἰρο „Rind“ 390<sup>22</sup>

ἡί m. „Haus“ 325<sup>148</sup> 350<sup>7,9</sup> 378<sup>10</sup> 399<sup>15</sup>  
426<sup>4</sup> 473<sup>6</sup>

ἡπ m. „Wein“ 325<sup>228</sup> 367<sup>3</sup> 400<sup>39</sup> 432<sup>1</sup> (ππ)  
474<sup>2</sup>

εἰ, F1 „kommen“ 320<sup>23,27</sup> 223<sup>21</sup> 324<sup>14,87,126</sup>  
333<sup>3</sup> 334<sup>15</sup> 335<sup>4,6</sup> 336<sup>2</sup> (1) 338<sup>2,5,17,19</sup>  
(2×), 20, 27 348<sup>3</sup> 361<sup>4</sup> 378<sup>5</sup> 381<sup>53,148</sup> 382<sup>66</sup>  
383<sup>10</sup> (s. Nachtr.) 402<sup>3</sup> 403<sup>9,18</sup> (2×) 404<sup>5</sup>  
405<sup>7</sup> 406<sup>2</sup> 407<sup>11</sup> 408<sup>13</sup> 409<sup>3,4,5</sup> 410<sup>11</sup>  
412<sup>9</sup> (F) 413<sup>4</sup> (?) 416<sup>7</sup> 420<sup>5</sup> (?), 8 427<sup>8</sup>  
470<sup>9</sup> 479<sup>5</sup> (?) 497<sup>8</sup> (F) — εἰ νω „ver-  
folgen“ 336<sup>4</sup> — „holen“ 414<sup>8</sup> — εἰ  
στοοτ „an jmd. kommen“ (Geld) 341<sup>4</sup>  
442<sup>8</sup> 444<sup>2</sup> — εἰ εἰρην εἰω „(durch  
Erbschaft) auf jmd. kommen“ 354<sup>2,5</sup> —  
εἰ εἰω „an den Tag kommen“ (?) 510<sup>7</sup>  
(εἰω) — εἰ εἰω εἰω „an jmd. mit  
einer Forderung herantreten“ (?) 436<sup>24</sup>  
— s. auch εἰε

εἰω m. „Esel“ 378<sup>51</sup> 416<sup>2</sup> (κω)

εἰητ m. „Osten“ 435<sup>3</sup> (1.) — s. auch  
φαι. unter 20

εἰμε „wissen“ 323<sup>35</sup> 338<sup>28</sup> 390<sup>6,28</sup> 399 (?) —  
1.) 403<sup>4</sup> 406<sup>7</sup> 503<sup>17</sup>

εἰνε, N-, NT „bringen“; „liefern“ 324<sup>175</sup>  
325<sup>70,172</sup> 350<sup>2</sup> 374<sup>B4</sup> (?) — IN) 390<sup>12</sup> 393<sup>2</sup>  
406<sup>3,(6)</sup> 408<sup>8</sup> 416<sup>3</sup> 427<sup>4</sup> 432<sup>2</sup> 436<sup>6</sup> 436<sup>7</sup>  
(εἰν) 511<sup>6,9</sup> — s. auch εἰν

εἰνε m. „Ebenbild“ 379<sup>(50)</sup>

INTOK m. „Ofen“ 324<sup>77,90,218</sup>

εἰρε, (ε)ρ-, ῥεα-, αα „tun“ 320<sup>32</sup> 325<sup>23,52,</sup>  
107,112,330 334<sup>15</sup> 336<sup>6</sup> 338<sup>9</sup> (?), 12, 14 350<sup>8,9</sup>  
356<sup>6</sup> 374<sup>A2</sup> (?) — ερ) 376<sup>11</sup> 378<sup>(63)</sup> 379<sup>69,</sup>  
(107), 174 385<sup>51,162</sup> 386<sup>3</sup> 390<sup>6</sup> 399<sup>(6)</sup> 400<sup>41</sup>  
401<sup>1,6,(7)</sup> 406<sup>5</sup> 412<sup>2</sup> (F: εἰα), 7 (F) 415<sup>22</sup>  
427<sup>12</sup> 430<sup>8</sup> (F) 436<sup>4</sup> 490<sup>11,17</sup> — s. auch  
unter εἰω, εἰρε, εἰρο, με „Wahrheit“,  
MOONE, mntpe, meere, nobe, παρε,  
pmre, cawe, cawm, oyoie, wbnr,  
wnhre, wai, zwb, zai, zap, zht, zote,  
zoor „schlecht“, ἀγαθός, ἀγάπη, ἐμνη-  
νευτής, θεραπεία, πονηρός, σφαγίς, χολή,

χρεα — οτ „sein“ 321<sup>28,29</sup> 325<sup>24</sup> (?) 328<sup>67</sup>  
338<sup>7</sup> (?) 346<sup>2,7,8</sup> 347<sup>5,17</sup> 348<sup>12,16</sup> 358<sup>17</sup>  
359<sup>5</sup> (ω) 362<sup>12,14</sup> 363<sup>12,13</sup> 365<sup>2</sup> 369<sup>8,9</sup>  
371<sup>6,7</sup> 375<sup>5</sup> 377<sup>6</sup> 382<sup>75</sup> 385<sup>25</sup> 390<sup>37</sup> 391<sup>34</sup>  
400<sup>2</sup> 406<sup>1</sup> 410<sup>10</sup> 421<sup>9,10</sup> 423<sup>4,11</sup> 427<sup>7</sup> 475<sup>7</sup>  
(ω) — vgl. απι-; μαρον

(ε)κωτ, pl. (ε)ιωτε, Biot m. „Vater“ 324<sup>145</sup>  
327<sup>3</sup> (B pl.) 328<sup>(22)</sup>, 55, 58, 70 338<sup>13</sup> 378<sup>15</sup>  
382<sup>6,82</sup> („Eltern“) 385<sup>(131)</sup> 390<sup>22</sup> 405<sup>9</sup> —  
in übertr. Sinn: 334<sup>2,7,20</sup> 358<sup>11</sup> 367<sup>1</sup> 369<sup>4</sup>  
438<sup>(2)</sup> 469<sup>2</sup> 470<sup>(8)</sup> 476<sup>3</sup> 511<sup>3</sup> — von Gott:  
324<sup>58</sup> 325<sup>(208)</sup> 326<sup>30</sup> 382<sup>46</sup> 387<sup>44,47</sup> 389<sup>1</sup>  
— mnt(ε)κωτ, Anrede 399<sup>10</sup> 402<sup>(17)</sup>  
404<sup>13</sup>

(ε)κωτ „Gerste“ 331<sup>3</sup> 500<sup>3</sup>

εἰωτε f. „Tau“ 324<sup>95</sup>

(ε)κωτε, Fikoz m. „Feld“ 347<sup>5</sup> 352<sup>15</sup> (F);  
361<sup>4</sup> 405<sup>1</sup> 467<sup>9</sup> (F: εἰωτε)

κω, κα-, καα „setzen“, „legen“ 329<sup>A8</sup>  
397<sup>8</sup> — „(über)lassen“ (να s. jmdem) 338<sup>18</sup>  
— κω (refl.) jemd./etw. „verlassen“,  
„ablegen“ 321<sup>47,61</sup> 324<sup>144</sup> 325<sup>161</sup> — εἰω  
„höher setzen als etw.“ (?) 437 — εἰω  
„vergeben“ 334<sup>2,9</sup> 390<sup>8</sup> 400<sup>27</sup> — „weg-  
schicken“, „fortgehen lassen“ 403<sup>11</sup> 406<sup>4</sup>  
416<sup>4</sup> 446<sup>4,(9)</sup> — εἰω NMMA „ent-  
scheiden“ (?) 331<sup>5</sup> — κ. + Inf.: jmd.  
etw. „tun lassen“ 336<sup>3,5</sup> (?) 338<sup>5,15</sup> 381<sup>95</sup>  
(ε- + Inf.) 386<sup>1</sup> 401<sup>8</sup> (N- + Inf.) — κ.  
+ Konj. 408<sup>13</sup> — unklar: 338<sup>3</sup> 390<sup>38</sup> 401<sup>3</sup>  
445<sup>5</sup> (F: κω) 503<sup>7</sup> 512<sup>18</sup> — κη† εἰω  
„brach liegen“ 336<sup>8</sup> — NATKO εἰω  
„erbarmungslos“ 390<sup>52</sup> — s. auch unter  
πο, zht, xaxg, εἰρηνη

κβα: χι-κ. „Rache nehmen“ 324<sup>163</sup>

κβο: κη† „kühl sein“ 324<sup>98</sup>

κω† „klein“ 354<sup>4</sup> 379<sup>(8),(13),18</sup> 397<sup>5</sup> 407<sup>15</sup>  
436<sup>8</sup> 470<sup>6</sup> 496<sup>9</sup> 504<sup>1</sup> — in der Phrase  
„vom Kleinsten bis zum Größten“ 338<sup>16</sup>  
354<sup>2,5</sup> 355<sup>6</sup> 411<sup>2</sup> (F: κω†) — mntk. f.  
„Geringheit“ 324<sup>168</sup> 325<sup>87</sup>

καιεε „Balsamierung“ (?) 400<sup>45</sup>

καιε „finster“ 321<sup>28</sup>

κλω m. „Kranz“ 324<sup>5</sup> 376<sup>11</sup>

κωκα 446<sup>7</sup>

κίμ „bewegen“ 399<sup>(?)</sup>, 11

κωκω m. 496<sup>7</sup>

κντε „Feige“ 379<sup>(64)</sup>

κωρ, κωρ „bitten“ 335<sup>8</sup> 363<sup>12</sup> 400<sup>2,30,</sup>  
40 (κωρ) 423<sup>10</sup> 427<sup>6</sup>

κωρ „List“ 322<sup>(9)</sup>

κας „Keration“ 352<sup>12</sup> (F: κας<sup>sic</sup>) 434<sup>2</sup>



KACG „Schuster“ 323<sup>45</sup> (?) — s. Nachtr.)  
 ZAB 446<sup>7</sup> (?)

ZOP m. „Siegelring“ 356<sup>11</sup> 420<sup>10</sup>

KOT, pl. KOTE (?) m. „Rad“ 425<sup>7</sup> (2× ?)

KOT (?) , pl. KATE (?) m. „Korb“ o. ä. (?)  
 404<sup>(6), (8)</sup>

KOT m. „Aufbau“ 321<sup>19</sup> — vgl. EKOT

KOTE, KOT<sup>2</sup> „(sich) wenden“ u. ä. 325<sup>17</sup>  
 331<sup>3</sup> 381<sup>(121)</sup> 425<sup>(2)</sup> — K. ZÄ- „suchen“  
 391<sup>2</sup> — K., BKOT m. „Umkreis“ 327<sup>13</sup>  
 (B) 375<sup>3</sup> — KOTE „Schlauheit“ 321<sup>5</sup>

KOOT m. „Weile“ 402<sup>5</sup> — P-K. „einige Zeit  
 verbringen“ (?) 406<sup>1</sup>

KAYON s. OAYON

KAY f.<sup>810</sup> „Schilf“ (?) 372<sup>6</sup>

KHHYI (= KAY?) 483 vso

KAG m. „Baumstamm“ 435<sup>4</sup>

KAZ m. „Erde“ 319<sup>9</sup> 322<sup>45, 61</sup> 323<sup>71</sup> 325<sup>119</sup>  
 328<sup>39, 48</sup> 378<sup>6, (37)</sup> 379<sup>(84)</sup> 381<sup>105</sup> 384<sup>23</sup>  
 389<sup>19</sup> 390<sup>14</sup> 400<sup>25</sup>

KGZ „Arm“ eines Gerätes 403<sup>15</sup>

KOZ „eifern“ 379<sup>119</sup> — m. „Eifersucht“  
 379<sup>87</sup>

KAZKZ: ATKAZKGZ „unrepariert“ (?) 406<sup>(3)</sup>

KOZT m. „Feuer“ 328<sup>46</sup> 381<sup>(118)</sup>

AO „aufhören“, „geheilt werden“ 382<sup>40, 91</sup>  
 (vgl. Nachtr.), 99

FAHB s. unter APHB

LIBG: LAB-CZIME „brünstig“ 328<sup>35</sup>

LABOI „Löwin“ 391<sup>2</sup>

AOIOE „Ausrede“ 401<sup>8</sup>

AKOK: AHK<sup>†</sup> „frisch sein“ 396<sup>6</sup>

FAAKTOB 496<sup>7</sup>

AOOAG: AAOAOZ „schmieren“ 329A<sup>2, 5</sup>

AAMXATPI „Pech“ 490 vso — CA-NA. „Pech-  
 händler“ 339<sup>1</sup> (?) — ΨΑΝΑΛ/) )

FLANGIZ 445<sup>4</sup>

AAC m. „Zunge“ 324<sup>21</sup> 379<sup>12, 22</sup>

AAYANG: FAHYANI m. 349<sup>1, 8</sup>

AOTG f. 416<sup>2</sup>

MA m. „Ort“, „Stelle“ 324<sup>22</sup> 325<sup>380</sup> (?) 326<sup>11</sup>  
 328<sup>71</sup> 338<sup>13</sup> 347<sup>6</sup> 356<sup>7</sup> — EPMAN- „zu“  
 325<sup>178</sup> 427<sup>9</sup> — PIMA „hier“ 325<sup>370</sup> (?)  
 512<sup>20</sup> — „Diesseits“ 400<sup>6</sup> — PKEMA  
 „Jenseits“ 400<sup>7</sup> — EPMAN „anstatt“ 330<sup>3</sup>  
 — „betreffend“ 373<sup>9</sup> (F: -ME) — PMA  
 „zusammen“ (?) 334<sup>11</sup> — s. auch unter  
 AMPG, ME „Wahrheit“, NKOTK, \*NOTNE,  
 CKAI, CIKE, OYON, YOBZ

ME „lieben“, „wünschen“ 376<sup>8</sup> — MAI-  
 NOYTE „Gott liebend“, „fromm“ 334<sup>2, 19</sup>

336<sup>1</sup> 400<sup>31</sup> — MNT-MAI-NOYTE, Anrede  
 404<sup>(4)</sup> 437<sup>(3)</sup> — MAI-PEXC „Christus  
 liebend“ 415<sup>26</sup> — MAI-POME „die Men-  
 schen liebend“ 334<sup>13</sup> — MNT-MAI-TO  
 NZOTO „Habgier“ 321<sup>39</sup> — MAI-ON EPD<sup>2</sup>  
 „der gern zu jmdes Nachteil rechnet“ (?)  
 340<sup>4</sup>

ME f. „Wahrheit“ 321<sup>46, (62)</sup> 328<sup>23</sup> 338<sup>28</sup>

NME „wirklich“ 406<sup>1</sup> — NAME 328<sup>57</sup> —

MA-NP-ME m. „Rechtfertigung“ (?) 393<sup>1</sup>

— XI-ME „die Wahrheit sagen“ 321<sup>6</sup>

MOT<sup>†</sup> „sterben“ 322<sup>37</sup> 328<sup>42, 43</sup> — MOOT<sup>†</sup>:

PEQ-MOOT<sup>†</sup> „Toter“ 322<sup>(31)</sup> 379<sup>(43)</sup> —

MOT m. „Tod“ 350<sup>3</sup> 382<sup>81</sup> — vgl. MOTOT

MOTI m. „Löwe“ 390<sup>21</sup>

MAGINE m. „Zeichen“ 323<sup>(37)</sup>

MOTKZ: MOKZ<sup>2</sup> (refl.) „dulden“ 321<sup>36</sup>

PMALH „Kampf“ 327<sup>24</sup>

MOTAZ: MOAZ<sup>†</sup> „salzig sein“ 379<sup>(62)</sup> —

MCOAZ „Salzquelle“ 379<sup>(69)</sup>

MOTME f. „Quelle“ 379<sup>(59)</sup>

MMON „nein“, „nicht“ 322<sup>(64)</sup> (2×, substan-  
 tiviert — GMM.) 325<sup>76, 152</sup> 378<sup>7, 45</sup> 381<sup>74, 85</sup>

427<sup>13</sup> — (M)MN- „es gibt nicht“ 324<sup>49, 65</sup>

350<sup>10</sup> 379<sup>(38)</sup> (GMM-), 118, 120 382<sup>106</sup> 437<sup>2</sup>

446<sup>6, 7</sup> (?) — MG-) — vgl. auch unter XIN,

OTOM — MMON „außer“ 410<sup>10</sup>

MMON „denn“ 401<sup>4</sup> (MON) 402<sup>4, 5</sup> (id.) 403<sup>8, 14</sup> (id.) 416<sup>3</sup> (id.) 436<sup>7</sup> (id.)

MOONG „weiden“ 390<sup>22</sup> — MAN-ECOOT m.

„Schafhirte“ 390<sup>3</sup> — MAN-OAMOT

„Kamelhirte“ 430<sup>2</sup> — FGA-MAN-O. „als

K. arbeiten“ 430<sup>4</sup>

MOTN „bleiben“ 385<sup>115</sup> (s. Nachtr.) — MHN<sup>†</sup>  
 EBOA 415<sup>21</sup>

MOTNG: FMANI<sup>†</sup> „hergestellt sein“ 475<sup>8</sup> —

MOTNG NOIX „Handgebilde“ 324<sup>47, 208</sup>

MNTPE „Zeuge“ 346<sup>7, (8)</sup> (METPE) 347<sup>17</sup>

348<sup>12, 16</sup> 354<sup>3</sup> (M.), 12 (METPE) 358<sup>17</sup> 362<sup>13,</sup>

14 (MHP) 363<sup>13</sup> (2×; METPE) 369<sup>8, 9</sup> 371<sup>6, 7</sup>

421<sup>9, 10</sup> 423<sup>11</sup> 436<sup>29</sup> (MNTPE) 457<sup>8</sup>

(METPE) — P-M. „bezeugen“ 321<sup>(22)</sup>

MPIA „würdig“ 334<sup>15</sup> (EM.)

MOTP „binden“ 400<sup>3, 40</sup> — MHP<sup>†</sup> „gebunden  
 sein“ 325<sup>71</sup> 337<sup>8</sup> 425<sup>6</sup> (?) — MEPP)

MAPON „laßt uns gehen!“ 325<sup>130</sup>

MPPE f. „Fessel“ 322<sup>35</sup> 378<sup>(57)</sup> 381<sup>28</sup>

MEPIT, pl. MEPATE „geliebt“ 330<sup>1</sup> 331<sup>6</sup> 334<sup>19</sup>

350<sup>1</sup> (?) — MEP) 397<sup>1, 3</sup> 403 Einl. 405<sup>9</sup>

409<sup>2</sup> 413<sup>6</sup> — MNTM., Anrede 403<sup>2</sup>

MACE m. „Jungtier“ 337<sup>13</sup> 378<sup>(50)</sup> 446<sup>6</sup> (?)

MICE „zeugen“, „gebären“ 350<sup>7</sup> (MIC-) —  
 s. auch unter YOPH

- МОСТЕ** „hassen“ 328<sub>84</sub>  
**МТО:** **МПЕМ. ЕВОЛ N-** „in Gegenwart von“  
 329A<sub>8</sub> (**МПМ.**) 379<sub>(145)</sub> 397<sub>2</sub> 400<sub>3, 32, 40</sub>  
**МАТЕ** „erlangen“ 322<sub>23</sub> 382<sub>(58)</sub> (s. Nachtr.)  
**МАТЕ:** **ЕМ.** „sehr“ „viel“ 323<sub>51</sub> 324<sub>72, 231</sub> —  
**ММ.** „nur“ 350<sub>10</sub> 379<sub>121</sub> (**ЕМ.**) 385<sub>70</sub> 400<sub>26, 38, 43</sub> (**М.**)  
**МАТОУ** „Gift“ 379<sub>(43)</sub>  
**МНТЕ** f. „Mitte“ 398<sub>(12)</sub> 408<sub>(77)</sub>  
**МОРТЕ** „rufen“ 322<sub>(70)</sub> — im Ausdr. f.  
 „heißen“ 323<sub>25</sub> 326<sub>12</sub> 347<sub>6</sub> 381<sub>(56)</sub> 382<sub>(2)</sub>  
 (s. Nachtr.) 433<sub>4</sub>  
**МАТОИ** m. „Soldat“ 325<sub>176</sub> 332<sub>1</sub> 505<sub>1</sub> 513<sub>(2×)</sub>  
**МТОН** „ruhen“ 391<sub>37</sub> 398<sub>6</sub>  
**МОУТН:** **МОТН** e. Übereinkunft „treffen“  
 351<sub>4</sub>  
**МТРЕ** 354<sub>9</sub>  
**МАУ:** **ММ.** „dort“ 324<sub>228</sub> (**ЕМ.**) 378<sub>1</sub> 379<sub>174</sub>  
 384<sub>(34)</sub> 414<sub>6</sub> (**ММ.**)  
**МААУ, FMEOU** f. „Mutter“ 328<sub>59</sub> 334<sub>18</sub> 386<sub>22</sub> 400<sub>43</sub> 412<sub>3, 6, 14</sub> (**F**) 504<sub>1</sub>, vso  
**МЕЕТЕ** „denken“ 328<sub>40</sub> 381<sub>81</sub> — m. „Ge-  
 danke“ 321<sub>(29)</sub> 334<sub>10</sub> (**МЕТЕ**) — **АРИ-**  
**ПАМЕТЕ** „gedenkt meiner!“ 490<sub>4</sub>  
**МОУУ** m. „Wasser“ 350<sub>11</sub> 379<sub>(60), 69</sub> 390<sub>27</sub>  
**МОУΟΥТ** „töten“ 336<sub>3</sub> (?) 390<sub>40</sub>  
**МННУЕ, BMHYI** m. „Volksmenge“ 320<sub>29</sub>  
 324<sub>(62), 115</sub> 327<sub>(28)</sub> (**B**) 377<sub>15, 18, 23</sub> 378<sub>(61)</sub>  
**МУУЕ** „kämpfen“ 324<sub>169</sub> 379<sub>122</sub> 390<sub>21</sub>  
**МОУУЕ** „gehen“ 321<sub>(23), (25)</sub> 377<sub>18</sub> 385<sub>(34)</sub>  
**МОУУТ** „untersuchen“ 403<sub>14</sub> (**МОУТ**)  
**МОУУ, МАУ, МАУ,** „füllen“ 325<sub>180</sub> 334<sub>13</sub> 403<sub>18</sub> (?) — **МОУУ** — mit einer Zahlung „be-  
 friedigen“ 349<sub>3</sub> 358<sub>8</sub> 359<sub>6</sub> 400<sub>42</sub> 422<sub>8</sub>  
 472<sub>2</sub> (?) — **МОУ** — **МЕУ** „gefüllt sein“  
 325<sub>227</sub> 379<sub>99</sub> — „zahlen“ (?) 436<sub>10</sub> (?) —  
**МАУЕ**)  
**МАУЕ** „Elle“ 390<sub>10</sub> 508<sub>1</sub> (?)  
**МЗИТ** m. „Norden“ 435<sub>3</sub>  
  
**НА** m. „Gnade“, „Erbarmen“ 322<sub>(11)</sub> 329<sub>B<sub>4</sub></sub> 334<sub>13</sub> 345<sub>2</sub> — **АРИ-ПНА** „habe Mit-  
 leid!“ 408<sub>10</sub> — **НАHT** „barmherzig“ 322<sub>58</sub> 329B<sub>2</sub> 403<sub>2, 18</sub> (?) — **НА/**)  
**НОВЕ** m. „Sünde“ 328<sub>69, 79</sub> 381<sub>25</sub> 390<sub>8</sub> —  
**p-N.** „sündigen“ 328<sub>25</sub> 338<sub>3</sub> (**-N.**), 8 (**-НОУЕ**)  
 390<sub>49</sub> — **РЕУ-p-N.** „Sünder“ 320<sub>12</sub> 375<sub>5</sub>  
 (**-НОУЕ**) — **АТ-p-N.** „sündenlos“ 390<sub>51</sub>  
**НОУВ** m. „Gold“, „Geld“ 347<sub>8</sub> 359<sub>7</sub> (?) 362<sub>18</sub> 363<sub>8</sub> (**-У**) 474A<sub>4, 6</sub> (id.) 391<sub>20</sub> (?) 393<sub>2</sub>  
 (?) — **НОУ** 400<sub>43</sub> (**-У**) 402<sub>5, 8</sub> (id.) 406<sub>8</sub>  
 (id.) 423<sub>5</sub> 466<sub>12</sub> 471 vso (?)  
  
**НОГИК** „Ehebrecher“ 320<sub>(11)</sub> — **МНТН.**  
 „Ehebruch“ 328<sub>65</sub>  
**НОГИН** „in Erregung kommen“ 377<sub>22</sub>  
**НОКОТК** „sich hinlegen“, „schlafen“ 375<sub>1</sub>  
 (**НОКОТК**) 382<sub>112</sub> 390<sub>6</sub> — **МА-НН.** m.  
 „Bett“ 328<sub>28</sub>  
**НИМ** „wer?“ 377<sub>23</sub> 379<sub>70, 187</sub> 381<sub>6</sub>  
**НАНОУ** „gut sein“ 326<sub>18</sub> 327<sub>24</sub> 337<sub>6</sub> 338<sub>10,</sub>  
 14, 25 382<sub>97</sub> 398<sub>9</sub> 399<sub>13, 14</sub> 421<sub>4</sub>  
**НОУТЕ, B. F. НОРТ** m. „Gott“ 321<sub>31, (57)</sub> 322<sub>(47)</sub> 323<sub>55, (62)</sub> 324<sub>68, 67, 227</sub> 325<sub>13, 133, 161,</sub>  
 (295) 327<sub>35</sub> (**B**) 328<sub>72</sub> 334<sub>4, 13</sub> 336<sub>7</sub> 337<sub>11</sub> (?)  
 338<sub>4, 5, 7, 15</sub> 345<sub>2</sub> 352<sub>9</sub> (**F**) 362<sub>7</sub> (?) 375<sub>3</sub>  
 379<sub>(45), (50)</sub> 381<sub>102, 107</sub> 384<sub>(71)</sub> 385<sub>(90)</sub> 386<sub>1, 3, (7), 22, 48</sub> 390<sub>2, 8, (97), 34</sub> 399<sub>7, 13</sub> 400<sub>5, 6,</sub>  
 46, 48 411<sub>3</sub> (**F**) 415<sub>20</sub> 446<sub>8, 13</sub> 451<sub>10</sub> 468<sub>10</sub> (**F**)  
 496<sub>8</sub> (**F: ФТ**) — **УЕ ПН.** „bei Gott!“ 401<sub>5</sub>  
 — „bei Gott schwören“ 348<sub>8</sub> 358<sub>10</sub> 363<sub>9</sub>  
 369<sub>3</sub> 371<sub>(2)</sub> 422<sub>(5)</sub> 427<sub>15</sub> 447<sub>7</sub> — „in  
 Gottes Namen“ 347<sub>1</sub> 356<sub>1</sub> 364<sub>1</sub> (**F**) 403<sub>1</sub>  
 409<sub>1</sub> 430<sub>(1)</sub> (**F**) 442<sub>(1)</sub> 445<sub>1</sub> (**F**) 452<sub>1</sub> (**F**)  
 475<sub>1</sub> — „mit Gottes Willen“ 347<sub>(18)</sub>  
 364<sub>(8)</sub> (**F**) 403<sub>10</sub> 407<sub>1</sub> 413<sub>3</sub> 427<sub>7</sub> 462<sub>4</sub> 486<sub>(12)</sub> — s. auch unter **МГ** „lieben“; **λόγος**  
**НАУ** „sehen“ 322<sub>14, (56)</sub> 325<sub>131</sub> 338<sub>24, 27</sub> 382<sub>83</sub> 389<sub>5</sub> 407<sub>13</sub> 408<sub>10</sub> 413<sub>2</sub> — s. auch **АНАУ**  
**НАУ** m. „Zeit“ 338<sub>19</sub> 348<sub>22, 24</sub>  
**ННУ** „kommen“ 379<sub>52</sub> 413<sub>3, (47)</sub> 421<sub>4</sub> 511<sub>6</sub>  
**НАУУ** „viel sein“ 354<sub>4</sub>  
**НУУОТ:** **НАУТ** „stark sein“ 379<sub>(6)</sub>  
**НГЕУ** „Seemann“ 383<sub>(28)</sub> (s. Nachtr.)  
**НИУЕ** „Hauch“ 384<sub>(18)</sub>  
**НГ, НН** „Öl“ 343<sub>4</sub> (**F: НГУ**) 366<sub>3, 4</sub> (?)  
 400<sub>39</sub> 423<sub>3</sub> (?) — **СА-ННН** „Ölhändler“  
 366<sub>2</sub>  
**НАУТЕ** „glauben“ 376<sub>5</sub>  
**НОУХ** „falsch“ 324<sub>161</sub>  
**НОУХЕ:** **НОУ** „werfen“ 324<sub>77</sub> — **НАУ**  
**ЕВОЛ** „wegschicken“ 400<sub>28</sub> — **НОУ-УАХЕ**  
 „Reden führen“ 428<sub>6</sub> — s. auch unter  
**НОУУС**  
**НОУ** „groß“, „alt“ 320<sub>(29)</sub> 324<sub>114, 206</sub> 333<sub>2</sub>  
 345<sub>5</sub> 368<sub>7</sub> 379<sub>(134)</sub> 381<sub>117</sub> 383<sub>34</sub> 385<sub>(26)</sub>  
 (s. Nachtr.) 386<sub>47</sub> 416<sub>3</sub> (**НОУ**) — **Н.**  
**УУУ** „schwer (zu ertragen) für“ 410<sub>10</sub>  
 (**УУУ**) — „vom Kleinsten bis zum  
 Größten“ 338<sub>17</sub> 354<sub>2</sub> 355<sub>6</sub> 411<sub>2</sub> (**F: НАУ**)  
**НОУУС** „zürnen“ 321<sub>66</sub> — **ТИ-НОУУС**<sup>10</sup>  
 „Trotz bieten“ 376<sub>4</sub>  
  
**ОВЕ** f. „Zahn“ 375<sub>5</sub>  
**ОГИК** m. „Brot“ 325<sub>232</sub> 354<sub>9</sub> (**ОИК**) 400<sub>38</sub>  
**ОГИПЕ** ein Maß 500<sub>(2)</sub> (**О.**), 3 (**ОГИП**)

OMG m. „Lehm“ 323<sup>72,75</sup>

OCG: 𐩧-𐩨. „Schaden zufügen“ 320<sup>5</sup>

ΠG, pl. ΠHΥG f. „Himmel“ 322<sup>61</sup> 324<sup>38,88</sup> 325<sup>118,182</sup>

ΠΩG ΠE „gehören“ 347<sup>12</sup> 348<sup>24</sup> 377<sup>2</sup> 386<sup>2</sup> (ΠOYG ΠG) 391<sup>(7)</sup> 400<sup>41</sup> 406<sup>7</sup> 422<sup>8</sup> 423<sup>6</sup> 426<sup>4</sup> 435<sup>5</sup> (2×) 436<sup>19,22</sup>

ΠOI „Bank“ 511<sup>5</sup> (? — ΠOIΓI)

ΠAOG „Lumpen“ 383<sup>56</sup> (vgl. Nachtr.)

ΠOΛOΓ, ΠOΛOY „entscheiden“, „übereinkommen“ 337<sup>17</sup> (-ΛOΓ) 374<sup>A1</sup> (-X) 401<sup>1</sup> 403<sup>9</sup> (-ΛOΓ) 420<sup>7</sup> 513<sup>2</sup>

ΠOΩONG, ΠANAG-, ΠANAG „umwerfen“, „wechseln“ 325<sup>(192?)</sup> 352<sup>3,5</sup> (F) 389<sup>10</sup> (? — ΠOONNG) 406<sup>1</sup> (ΠOONG) — m. „Wechsel“ 406<sup>1</sup> (ΠOONG) — ΠANHT „Umwerfer“ (?) 357<sup>9</sup>

ΠENHΠE „Eisen“ 319<sup>6</sup>

ΠANHT s. unter ΠOΩONG

ΠEIPG: ΠPEIKOYΓ† „glanzvoll sein“ 383<sup>(51)</sup> (s. Nachtr.)

ΠOPY „ausbreiten“ 377<sup>(17)</sup>

ΠOPX, ΠOPX „teilen“ o.ä. 374<sup>B3</sup> 384<sup>84</sup> — m. „Entzweiung“ 378<sup>(8)</sup>

ΠOT „laufen“ 324<sup>197</sup> 336<sup>5</sup> 382<sup>64</sup> 468<sup>7</sup> (F: ΠOT)

\*ΠOTΠE: MA-ΠΠ. EBOA 434<sup>ff.</sup>

ΠYΔ (?) 403<sup>13</sup>

ΠAYG f. „Hälfte“ 342<sup>2</sup> 349<sup>3</sup> (F: ΠEYGE) 357<sup>7</sup> 374<sup>A6</sup> 400<sup>28</sup> 462<sup>5</sup>

ΠOY, ΠOY „teilen“ o.ä. 384<sup>99</sup> (?) — Π. EXOY „gegen jmd. sein“ 378<sup>13</sup>

ΠOYH: FΛEB-Π. „λειτουργός“ 445<sup>(3)</sup> (-ΠOYH) 483<sup>2</sup> 484<sup>2</sup> (-ΠOYH)

ΠAZOY: ZI-Π. „hinten“ 338<sup>21</sup> — ZΔ-Π. „früher“ 334<sup>9</sup>

ΠOZ: ΠEZ- „zerbrechen“ 390<sup>5</sup>

ΠOZ „erreichen“ 407<sup>10</sup> (?)

ΠAZPE: P-Π. „heilen“ 393<sup>4</sup>

ΠOZT „ausgießen“ 328<sup>72</sup>

ΠEXE-, ΠEXA „sagen“ 324<sup>30,42,99,178</sup> 325<sup>32,72,125,185,230</sup> 377<sup>5</sup> 378<sup>(64)</sup> 381<sup>116</sup> 402<sup>3</sup> 512<sup>9</sup>

(E)ΠOYOM u.ä. s. unter ἐποικισιον

ΠAOCG f. „Speichel“ 323<sup>(70),73</sup>

ΠH m. „Sonne“ 321<sup>67</sup> 329<sup>A8</sup> (vgl. Nachtr.) 390<sup>10</sup> (? — PE)

ΠO „Mund“: KA-ΠOY „schweigen“ 399<sup>8</sup> — P. „Tür“ 382<sup>113</sup> 426<sup>5</sup> — „Anteil“ 352<sup>14</sup> (F: PA-)

ΠO „überhaupt“ 325<sup>124</sup>

ΠHB: FΛHB s. unter APHB

ΠOIG „wachen“ 328<sup>27</sup> 381<sup>93,98</sup> 387<sup>1,44</sup> (2×), 46,47,49,50 390<sup>36</sup> 444<sup>3</sup> 446<sup>8</sup> — „jmdes Recht wahren“ 369<sup>6</sup> — ΠEQ-P. „Wächter“ 508<sup>1</sup> (ΠQ-)

ΠOKZ: ΠOKZ „niederbrennen“ 338<sup>3</sup>

ΠMEH: pl. ΠMOYOG „Tränen“ 397<sup>4</sup>

ΠME „weinen“ 379<sup>(138)</sup>

ΠOME, FΛOMI m. „Mann“, „Mensch“, „jemand“ 320<sup>7</sup> 321<sup>3,49,55</sup> 328<sup>27</sup> 329<sup>A2</sup> 334<sup>11</sup> 336<sup>6</sup> 350<sup>10</sup> 355<sup>9</sup> 356<sup>5</sup> 377<sup>11</sup> 379<sup>(37),(39),</sup> (48) 381<sup>(6),12,14,36,175</sup> 382<sup>22</sup> 389<sup>9,(11)</sup> 390<sup>10,15,16</sup> 400<sup>5,7,48</sup> 401<sup>3,(7)</sup> 402<sup>4</sup> 406<sup>6</sup> 407<sup>13</sup> 408<sup>9</sup> 412<sup>(9)</sup> (F) 415<sup>16</sup> 436<sup>21</sup> 473<sup>4</sup> 484<sup>5</sup> (F) 505<sup>1</sup> 511<sup>(2)</sup> — „Gehilfe“, „Untergebener“ o.ä. 331<sup>2</sup> (ΠOM), 4,5 338<sup>23</sup> (?) 425<sup>5</sup> — in Herkunftsangaben: ΠOME- 339<sup>(2)</sup> 347<sup>16,17</sup> 348<sup>11,12,16</sup> 355<sup>(22)</sup> 363<sup>7</sup> 365<sup>1</sup> 419<sup>2</sup> 421<sup>9,10</sup> 422<sup>(2)</sup> 425<sup>2</sup> 427<sup>(3),13,17</sup> 428<sup>(2),11,12,13</sup> 435<sup>8</sup> — ΠOM- 347<sup>2,3</sup> 407<sup>7</sup> 423<sup>(1)</sup> — ΠM- 346<sup>8,9</sup> 349<sup>2</sup> 381<sup>67</sup> (?) 412<sup>12</sup> (F: ΛEM-) 426<sup>1,2</sup> 465<sup>5</sup> 503<sup>6</sup> — ZOC P. „in menschlicher Schwäche“ 334<sup>9</sup> — ΠMT. „Menschlichkeit“ 414<sup>7</sup> — ΠM-ΠHT „klug“ 379<sup>(71)</sup> — s. auch unter ME „lieben“; vgl. unter MHPE

ΠOMPE f. „Jahr“ 342<sup>(8)</sup> 347<sup>(4)</sup> 363<sup>4</sup> (ΠOMPE) 365<sup>3</sup> 374<sup>A2,3</sup> (ΠOMPE) 378<sup>44,(56)</sup> 379<sup>174</sup> 400<sup>39</sup> (?) — ΠAMPPE), 43 417<sup>4</sup> 419<sup>4</sup> 421<sup>(4)</sup> 423<sup>3</sup> 424<sup>6</sup> 426<sup>4</sup> 427<sup>14</sup> 429<sup>(3)</sup> 436<sup>26</sup> (ΠOM) 439<sup>(1),3</sup> 447<sup>9</sup> 462<sup>2</sup> — P. NZOY 347<sup>3</sup> 357<sup>6</sup> (ΠOMPE) 426<sup>3</sup> — KATA P. „pro Jahr“ 447<sup>4</sup> — TEP. „jährlich“ 348<sup>3</sup> 447<sup>5</sup> (?)

ΠMPE: FEA-ΛEMH „frei werden“ 467<sup>9</sup>

ΠAN, FΛEN m. „Name“ 324<sup>117,130,160</sup> 325<sup>115</sup> 376<sup>8</sup> 381<sup>181</sup> 382<sup>(46)</sup> 387<sup>39</sup> 394<sup>1</sup> — „in Gottes Namen“, Einleitungsformel 347<sup>1</sup> 356<sup>1</sup> 364<sup>1</sup> (F: AN) 403<sup>1</sup> 409<sup>1</sup> 430<sup>1</sup> (F) 442<sup>1</sup> (?) 445<sup>1</sup> (F) 452<sup>1</sup> (F) 475<sup>1</sup> — in der Schwurformel 358<sup>10</sup>

ΠPE m. „Tempel“ 325<sup>131</sup> 385<sup>163</sup>

ΠPO, pl. ΠPOYΓ m. „König“ 319<sup>1</sup> (EPG), (8) 324<sup>214</sup> 325<sup>94,125,170,211</sup> 350<sup>10</sup> 381<sup>7</sup> 385<sup>24,37,44</sup> 390<sup>26,31</sup> (E.) 392<sup>5</sup> (id.) 415<sup>3</sup> 512<sup>10</sup> — ΠMTPO, pl. -EPYOG f. „Königreich“ 322<sup>(21)</sup> 324<sup>124</sup> 325<sup>122</sup> 378<sup>(65)</sup>

ΠIP m. „Schwein“ 400<sup>39</sup> 505<sup>5</sup>

ΠHC m. „Süden“ 407<sup>3</sup> 435<sup>2</sup> — EPHC „nach S.“ 334<sup>15</sup> 337<sup>10</sup> 407<sup>14</sup> 410<sup>11</sup> 435<sup>5</sup> 480<sup>9</sup>

ΠACTE „morgen“ 379<sup>171</sup> 427<sup>8</sup> (EP.) — ZH P. NZOY 324<sup>(108)</sup>

ΠTOQ, FEAΔAQ „Artabe“ 368<sup>4,8</sup> 430<sup>6</sup> (F) 443<sup>3</sup> (EP.) 511<sup>7</sup> (id.) — s. auch ἀρτάβη



ροοϣϣ: ϣι-ροοϣϣ „sich kümmern“ 385  
(94?) (s. Nachtr.) 415<sub>8</sub> (B<sub>1</sub>-)  
ρδϣϣ „sich freuen“ 345<sub>6</sub> 400<sub>38</sub> 413<sub>2</sub>  
ρωϣϣ: ραϣτ „zufriedenstellen“ 400<sub>39</sub>  
ρωτ m. „Schlagen“ (?) 399<sub>11</sub>

σα- „Händler“ s. unter λανχατπ, ηη2,  
χαρτης

σε „ja“ 322<sub>63</sub> (2×, substantiviert)  
σοϣ „Tag“ 352<sub>17</sub> 354<sub>1</sub> 370<sub>2</sub> 423<sub>4</sub> (CO), 5, 6 427<sub>8</sub>  
431<sub>1</sub> 495<sub>1</sub> — σοϣα „Tag eins“ 426<sub>(3)</sub> 451<sub>12</sub>

σω „trinken“ 332<sub>3</sub>

σαβε: ρ-с. „klug sein“ 338<sub>7</sub>

σωβε m. „Lachen“, „Spott“ 322<sub>(33)</sub> 379<sub>140</sub>

сво f. „Lehre“ 321<sub>2</sub> 328<sub>23</sub> — тi-с. „leh-  
ren“ 400<sub>45</sub> — xi-с. „lernen“ 319<sub>(8)</sub>

своϣ m. „Lehrling“ 330<sub>5</sub> (?) — oder  
Personenname πεс.?)

совте „vorbereiten“ 400<sub>14</sub> (CHB-)

сагин „Arzt“ 382<sub>60</sub>

сiooϣ f. „Bad“ 324<sub>78,81</sub>

сикε: ма-nc. m. „Mühle“ 367<sub>3</sub> (?) — oder  
Ortsname?)

скаї „pflügen“ 336<sub>5</sub> — ма-nc. 434<sub>2ff.</sub>

сoлп „zerreißen“ 323<sub>31</sub>

сoлoс: сeлoс- „schmieren“ 323<sub>74</sub>

сmн „Stimme“ 324<sub>204</sub>

сmоϣ „segnen“ 376<sub>9</sub> 379<sub>(45)</sub> 398<sub>6</sub> 400<sub>6</sub> 413<sub>4</sub>  
415<sub>17</sub> — сmαμαατ† „gesegnet sein“ 334

19 (сmαμαααατ) 377<sub>20</sub> 385<sub>31</sub> 386<sub>20</sub> —  
сmоϣ m. „Segen“ 327<sub>4</sub> 328<sub>57</sub> 379<sub>53</sub> 385<sub>61</sub>  
398<sub>6</sub> — xi-с. „gesegnet werden“ 322<sub>10</sub>

сom „zähmen“ 379<sub>(34)</sub>

сmmε „beschwören“ 389<sub>1</sub> (сemε)

сmнε: сmн- „zustande kommen“ o.ä. 391  
13, (24) — eine Urkunde „ausstellen“ 347

13 356<sub>10</sub> 358<sub>9</sub> 369<sub>3</sub> (сmнн-) 372<sub>1</sub> (сm-)  
419<sub>5</sub> 423<sub>7</sub> 425<sub>8</sub> 429<sub>4</sub> 435<sub>6</sub> 439<sub>3</sub>

сmоτ m. „Gestalt“, „Aussehen“ 329<sub>A7</sub>

синε: caат- einen Ort „durchqueren“ o.ä.  
(?) 403<sub>12</sub> — синε eвол „verlassen“ 351

5, 6 (с'нт-)

сon, <sup>ϣ</sup>can, pl. сmн(o)ϣ m. „Bruder“ 322  
(60) 325<sub>388</sub> (?) 328<sub>47</sub> 331<sub>6</sub> 335<sub>3</sub> 362<sub>19</sub> 367<sub>2</sub>

374<sub>B6</sub> 379<sub>62,150</sub> 383<sub>(10)</sub> (s. Nachtr.) 397  
1, 3, 10 398<sub>17</sub> 402<sub>11</sub> 403 Einl. 404<sub>5</sub> 406<sub>5</sub>

408<sub>12</sub> 409<sub>11</sub> 410<sub>6</sub> 411<sub>2,3,4,6,11</sub> (F) 412<sub>14</sub>  
(F) 413<sub>5,6</sub> 436<sub>17</sub> 443<sub>6</sub> 453<sub>2</sub> 460<sub>2</sub> (F) 465

476<sub>4</sub> 478<sub>4</sub> (F) 480<sub>10</sub> 503<sub>7</sub> 510<sub>2</sub> — мнтсon,  
<sup>ϣ</sup>метсan f. Anrede 331<sub>1</sub> 333<sub>4</sub> 337<sub>7</sub> 411<sub>1</sub>

(F) 413<sub>1</sub> 437<sub>(1)</sub>

сoнε, <sup>ϣ</sup>coni f. „Schwester“ 400<sub>27,30,42</sub>  
460<sub>1</sub> (F) 478<sub>3</sub> (F)

сoнт: сoнт- „erschaffen“ 321<sub>(56)</sub>

снaт: πεс. „am Montag“ 413<sub>3</sub>

<sup>ϣ</sup>снн26п 352<sub>17</sub>

<sup>ϣ</sup>сeп- m. „Jahr“ 352<sub>18</sub> 373<sub>2</sub> 495<sub>1</sub>

сeпε m. „Rest“ 322<sub>(20)</sub> 400<sub>43</sub> 406<sub>7</sub> (?)

сoп, <sup>ϣ</sup>сап „Mal“ 373<sub>8</sub> (F) 384<sub>77</sub>

сoпε „bitten“ 328<sub>46,52</sub> 387<sub>36</sub> 400<sub>30,40</sub> —  
o† сoпε 400<sub>2</sub>

сoпсп: сeпсoп- „bitten“ 384<sub>(15)</sub> (s.  
Nachtr.) — сeпсoп† 399<sub>5</sub>

сoϣε f. „Ahle“ 323<sub>(49)</sub>

сoρ: сoρ- „verteilen“ o.ä. 400<sub>44</sub>

сaтε f. „Feuer“ 322<sub>25</sub>

сoтм „hören“, „erhören“, „gehorehen“  
319<sub>8</sub> 321<sub>(43)</sub> 322<sub>(55)</sub> 323<sub>59</sub> 324<sub>233</sub> 325<sub>95</sub>

338<sub>24</sub> 389<sub>5,(6)</sub> 7 399<sub>4</sub> 410<sub>9</sub> — ρ-ατсoтм  
„ungehorsam sein“ 400<sub>46</sub> — мнтaтсoтм

f. der „Ungehorsam“ 334<sub>9</sub>

сoтп: сoтп- „wählen“ 400<sub>7</sub> (сoтпн-), 31  
(сoтпн-) — сoтп† „ausgezeichnet sein“

o.ä. 322<sub>48</sub> 380<sub>11</sub> 385<sub>82</sub> — сoтп „ausge-  
zeichnet“, „geliebt“ 324<sub>119</sub>

стoтε f. Flächenmaß 447<sub>(5)</sub>

сoϣo, <sup>ϣ</sup>coϣa m. „Weizen“ 400<sub>38</sub> 402<sub>3</sub>  
405<sub>1,2</sub> 410<sub>2</sub> (сoϣo) 430<sub>6</sub> (F) 431<sub>4</sub> (сo-  
ϣo); 443<sub>2,3</sub> 447<sub>4</sub> 462<sub>4</sub> (?) 496<sub>7,12</sub> (F)

500<sub>(2)</sub>

сooϣн, сoϣoн- „wissen“ 325<sub>149,200</sub> 374<sub>B1</sub>  
386<sub>32</sub> 406<sub>1</sub> 409<sub>6</sub> 437<sub>2</sub> — мнтaтс. f. „Un-  
wissenheit“ 321<sub>(32)</sub>

сooϣтн „strecken“ 384<sub>59</sub> — nc. „sogleich“  
331<sub>5</sub> 385<sub>26</sub> 401<sub>5</sub> 406<sub>4</sub> (сc.) 407<sub>12</sub> 436<sub>5,7,13</sub>  
(ссoттн)

сoоϣт (εоϣтн) „(sich) versammeln“ 334  
11 399<sub>12</sub> — с. εоϣтн m. „Versammlung“

334<sub>16</sub> — сooϣтс, dass. 385<sub>(23)</sub> (s. Nachtr.)

снϣε 333<sub>2</sub>

сoϣ: сoϣ- „schlagen“ 320<sub>(21)</sub>

сoϣε f. „Feld“ 336<sub>3,9</sub> 345<sub>5</sub> 399<sub>1</sub> (?)

сoϣт m. „Ungelegenheit“ o.ä. 324<sub>108</sub> (vgl.  
Nachtr.)

сaϣ „gestern“ 436<sub>23</sub>

снqε f. „Schwert“ 322<sub>26,(38)</sub> 386<sub>4</sub> (стβε)  
сoωoϣ: сooϣ† „schmutzig sein“ 325<sub>10</sub>

сaз m. „Meister“ (Anrede) 398<sub>17</sub> (2×) —  
с. нтeкκaнcиa „Kirchenlehrer“ 386<sub>30</sub>

сaзoт m. „Fluch“ 328<sub>62</sub> 389<sub>(12?)</sub>

сzаї, <sup>ϣ</sup>сzаї, <sup>ϣ</sup>сzεї „schreiben“ 327<sub>14</sub> (B);  
337<sub>18</sub> (сzаї-) 338<sub>1,18,25,26</sub> (?) 381<sub>(45)</sub>, 48, 61

(сzаїeї-) 397<sub>3</sub> 400<sub>14,29</sub> 402<sub>10</sub> 403<sub>3</sub>  
(сzаїeс-<sup>slc</sup>) 405<sub>4,5</sub> 409<sub>7</sub> 412<sub>17</sub> (F) 416<sub>1</sub>

437<sub>(3?)</sub> 442<sub>12</sub> 447<sub>(13)</sub> 486<sub>10</sub> 495<sub>29,30</sub> (F)  
511<sub>3</sub> — in der Einleitungsformel von



Briefen und Urkunden 335<sub>1</sub> 336<sub>1,4</sub> 347<sub>2</sub> 349<sub>2</sub> (C2A6I) 350<sub>1,4</sub> 352<sub>3,8</sub> (F) 355<sub>4,6,11</sub> 358<sub>3</sub> 359<sub>2</sub> 361<sub>1</sub> 364<sub>3</sub> (F) 365<sub>1</sub> 367<sub>1</sub> 373<sub>1,5</sub> (F) 419<sub>1</sub> 421<sub>1</sub> 422<sub>1</sub> 423<sub>2</sub> 426<sub>2</sub> 427<sub>2</sub> 428<sub>2</sub> 441<sub>1</sub> (F) 444<sub>1</sub> 452<sub>3</sub> (F) 463<sub>(1)</sub> 478 (F) — in der Formel des Schreibers (= ἔγραψα) 352<sub>18</sub> (F: C2H-) 358<sub>17</sub> 363<sub>12</sub> 370<sub>4</sub> 371<sub>7</sub> 421<sub>8</sub> 423<sub>(10)</sub> 429<sub>7</sub> 442<sub>11</sub> — KATA ΘG HTATYC2AI „wie geschrieben steht“ 320 (28) — s. auch unter  $\Psi$ OPH — CH2†: in der Formel „wie es geschrieben ist“ (= ὡς πρόκειται) 353<sub>(8)</sub> 362<sub>12</sub> (2HC) 363<sub>11</sub> 369<sub>7</sub> 371<sub>4</sub> 421<sub>8</sub> 422<sub>10</sub> 473<sub>(17),(18)</sub> — KATA PETCH2 „wie es geschrieben steht“ 328<sub>78</sub> — C2AI m. „Schreiben“, „Brief“ 397<sub>4</sub> 407<sub>4</sub> 411<sub>3,10</sub> (F) 497<sub>18</sub> (F) — in der Einleitungsformel von Briefen und Urkunden 330<sub>1</sub> (C2A6I) 339<sub>1</sub> 341<sub>1</sub> 357<sub>1</sub> 366<sub>1</sub> 402<sub>1</sub> 417<sub>1</sub> 418<sub>(1)</sub> 504<sub>1</sub> 510<sub>1</sub>

C2IME, pl. 2IOME, F2IMI f. „Frau“, „Gattin“ 328<sub>30,31</sub> (C.), 33 (ΘIME) 330<sub>8</sub> (? — id.) 350<sub>2</sub> 368<sub>8</sub> 385<sub>23,43</sub> (ΘIME) 388<sub>8</sub> (F: ΘIMI) 390<sub>5</sub> 399<sub>13</sub> (2ICIME) 400<sub>3</sub> 410<sub>3</sub> 412<sub>4</sub> (F) 459<sub>3</sub> 368<sub>14</sub> (F) — s. auch unter AIBE

CW2M sich jmdm (NA2) „zu Füßen werfen“ 400<sub>30</sub> (CW2HM)

CA2NE: OY62-CA2NE „befehlen“ 385<sub>(9)</sub> — m. „Befehl“ 319<sub>2</sub>

†, †-, TAA2, FTHI2, FTEI2 „geben“, „zahlen“ 319<sub>8</sub> (MA†-) 321<sub>(36)</sub>, 54 223<sub>43</sub> 324<sub>155,186</sub> 325<sub>145,341</sub> (?) 327<sub>5</sub> (B) 333<sub>2</sub> 338<sub>26</sub> 339<sub>2,4</sub> 340<sub>1,2,4,5</sub> 343<sub>3</sub> (? — TA-) 347<sub>7</sub> 348<sub>6</sub> 349<sub>6</sub> (TA2) 350<sub>3,6</sub> 351<sub>7</sub> 352<sub>9,11</sub> (F) 358<sub>6</sub> 361<sub>8</sub> 363<sub>8</sub> 364<sub>6</sub> 365<sub>2</sub> (TA2) 267<sub>2</sub> 368<sub>2</sub> 372<sub>2,3,7</sub> 378<sub>5,22</sub> 381<sub>31,33,118</sub> 382<sub>9</sub> 390<sub>26</sub> 391<sub>6</sub> 397<sub>12,14</sub> 400<sub>28</sub> 402<sub>10</sub> (2X) 403<sub>6</sub> 406<sub>5</sub> 407<sub>4,5</sub> 408<sub>7</sub> 411<sub>5</sub> 414<sub>4,5,8</sub> 416<sub>2</sub> (TG-) 417<sub>5</sub> 423<sub>3,5</sub> 425<sub>3,4,6</sub> 427<sub>7,13</sub> 436<sub>2</sub> (?) 443<sub>2</sub> 447<sub>9</sub> 462<sub>5,6</sub> 467<sub>8</sub> (F: TEIT2) 470<sub>8</sub> 474<sub>1</sub> 475<sub>7</sub> (F) 511<sub>1</sub> (?), 2, (3) — in der Adresse von Briefen 330<sub>9</sub> 331<sub>6</sub> 397<sub>10</sub> 401<sub>11</sub> 402<sub>11</sub> 405<sub>9</sub> 413<sub>6</sub> 441<sub>1</sub> vso (F) 443<sub>(8)</sub> 505<sub>vso</sub> — † EBOA „verkaufen“ 366<sub>2</sub> 377<sub>(26)</sub> 400<sub>43</sub> (?) — † OYBS-, OYBH2 „feindlich sein gegen jmd.“ 328<sub>6</sub> 375<sub>3</sub> — s. auch NOYOC, OCB, CBW, TQOK, TQON, OYOGI, ΨIPE, 2AP, 2HY, ἀγάπη, ἀνάγκη, ἀντίγραφον, σταυρός; vgl. TTO — † m. „Unterstützung“ o.ä. 321<sub>15</sub>

TO f. „Anteil“ 333<sub>3</sub> (TO6) 410<sub>4</sub> — s. auch unter ME „lieben“ (MAI-TO N2OTO)

TQOWB6 „siegeln“ 420<sub>9</sub> — TOOB6† „gesiegelt sein“ 436<sub>28</sub> (TGB)

TQOWB6 „rächen“ 328<sub>78</sub> 389<sub>14</sub> (TQOB6) 399<sub>7</sub> (id.) — m. „Entgelt“, „Zahlung“ 343<sub>1</sub> (F: TOB6) 406<sub>1,4,5,6,7</sub> (TQOB6).

TBBO: TBBH† „rein sein“ 322<sub>(6)</sub> — TBBO m. „Rechtfertigung“ o.ä. 353<sub>7</sub>

TBNH „Haustier“ 407<sub>8</sub> (pl.: T6QMOOY6)

TQOB2 m. „Bitte“ 386<sub>18</sub> (TQ2B)

TAIO „ehren“ 325<sub>151</sub> — TAGIH† „geehrt sein“ 331<sub>1</sub> (TAH†) 411<sub>10</sub> (F: TAHOY†) 414<sub>(?)</sub> 415<sub>5</sub> (TAIH†) — TAIO m. „Ehrung“ 325<sub>148</sub>

TO6IC 444<sub>4</sub> (?)

TAKO, TAKE- „zugrunde richten“ 328<sub>(38)</sub> 338<sub>6</sub> 379<sub>165</sub> 390<sub>29</sub> 399<sub>(4?)</sub>, 8 — „zugrundegehen“ 321<sub>50</sub> 324<sub>223</sub> 338<sub>17</sub> 391<sub>22</sub> — m. „Verderben“ 324<sub>49</sub> 328<sub>62</sub> 385<sub>186</sub>

TQOK: T. N2HT „trösten“ 324<sub>102</sub> — † T. N2HT 324<sub>1</sub>

TQOK „heizen“ 324<sub>82</sub>

TKAC m. „Schmerz“ 387<sub>40</sub>

TQOK „durchbohren“ 403<sub>15</sub> (TOY2)

TAAO, F2AAA, TAAO2 „hinaufgehen“; „hinaufgeben“; „liefern“ 329<sub>A10</sub> 382<sub>(91)</sub> 404<sub>7</sub> 406<sub>1</sub> (T.), 4 (? — TAPQ-) 468<sub>9</sub> (F) — TAAH† 385<sub>32</sub>

TGAHA „jubeln“ 376<sub>6</sub>

TQAM: ATT. „unbefleckt“ 386<sub>19</sub>

TAAOQO: TAAOQO2 „heilen“ 324<sub>29</sub> 329<sub>A6</sub> 382<sub>(56?)</sub>

TAMO, TAMG-, TAMO2, F2TAMA2 „mitteilen“ 335<sub>3</sub> 338<sub>2,19</sub> 397<sub>6</sub> 411<sub>3</sub> (F) 416<sub>2,4</sub> 490<sub>5</sub> (TAMMO2) 504<sub>1</sub> 506<sub>19</sub> — ATTAMO2 jmdem „nicht mitgeteilt“ 479<sub>6</sub>

TIME, F2IMI m. „Ort“, „Stadt“ 345<sub>3</sub> 355<sub>6,10</sub> 420<sub>2</sub> 445<sub>3</sub> (F) 446<sub>4,6</sub> 483<sub>1</sub> (F)

TQOM „schließen“ 322<sub>24</sub> — T. N2HT† m. „Verstocktheit“ 321<sub>(34)</sub>

TAMIO, TAMIG-, TAMIO2 „bilden“, „erschaffen“ 323<sub>71</sub> 325<sub>117,133</sub> 379<sub>(49)</sub> 383<sub>18</sub> 390<sub>9</sub>

TQOMC: TOMC2 „begraben“ 326<sub>10</sub>

TM2O „anzünden“ 379<sub>(25)</sub>

TENOY „jetzt“ 324<sub>44</sub> 325<sub>209,322</sub> 328<sub>6</sub> 369<sub>5</sub> (TINOR) 379<sub>169</sub> 389<sub>(10?)</sub> — TI.) 402<sub>8</sub> (T.), 9 (GT.) 462<sub>3</sub> (TI.) 470<sub>9</sub>

TQON „wo?“ 381<sub>51</sub> (GT.) „wohin?“ 65

TQON: †-T. „Streit“ 379<sub>(58)</sub>

TOYNOQ: TOYNOQ2 „erwecken“ 322<sub>(31)</sub>

TINNOY: TNOOY, TNOOY2, F2TNAYT2 „senden“ 330<sub>6</sub> 331<sub>4</sub> 338<sub>22</sub> 389<sub>8</sub>, (10?) 399<sub>6</sub> 402<sub>6,8</sub> 404<sub>10</sub> 405<sub>3,4,6,7</sub> 408<sub>12</sub> 412<sub>8</sub> (F: TNAOYT-) 428<sub>9</sub> 470<sub>(7)</sub> 497<sub>7,10</sub> (F), 16 (F: TNAYT-) 511<sub>9</sub> (TNOY2)

- ΤΑΝΘ** „leben lassen“ 379<sup>165</sup>  
**ΤΑΠΡΟ** f. „Mund“ 322<sup>24</sup>, (26) 379<sup>(51)</sup> 384<sup>(61)</sup>  
**ΤΡΑ** „Glieder“ 321<sup>14</sup>  
**ΤΑΡ** „Zweig“ 393<sup>3</sup>  
**ΤΗΡ**: **ΜΠΗΡ** „ganz und gar“ 321<sup>9</sup>  
**ΤΩΡΕ**: **Τ-ΤΟΟΤ** „helfen“ 383<sup>(32)</sup> (s. Nachtr.)  
 — **ΧΕ-ΤΟΟΤ** jmdes „Hand nehmen“  
 324<sup>26</sup> — **ΖΙΤΟΟΤ** „(vertreten) durch mich“ 435<sup>8</sup> 473<sup>2</sup>  
**ΤΑΡΚΟ**, **ΤΑΡΚΑ** „beschwören“ 400<sup>3</sup> 496<sup>8</sup> (F)  
**ΤΡΙΝΕΞΝ** 368<sup>2</sup>  
**ΤΕΑΒΟ**, **ΤΕΑΒΕ**-, **ΤΕΑΒΟ** „lehren“ 321<sup>(44)</sup> 385<sup>(2)</sup> 392<sup>2</sup>  
**ΤΕΤΟ** „zurückweisen“ 325<sup>104</sup>  
**ΤΤΟ**: **ΤΕ** „geben lassen“ 337<sup>7</sup>  
**ΤΟΥΑ** f. „Türpfosten“ 408<sup>2</sup>(?)  
**ΤΟΥΩ**: **ΠΕΤ-ΖΙ-ΤΟΥΩ** jmdes „Nächster“  
 321<sup>(64)</sup> 322<sup>(9)</sup> 328<sup>34</sup> 379<sup>168</sup>  
**ΤΑΥΟ**, **ΤΑΟΥΑ**, **ΤΑΥΕ**-, **ΤΑΥΟ** Früchte, Worte „hervorbringen“ 330<sup>4</sup> (2×) 338<sup>28</sup> 378<sup>43</sup> 379<sup>58</sup>, (67) 381<sup>83</sup> (**ΤΑΥΟΥΟ**) 383<sup>(5)</sup> (s. Nachtr.) 384<sup>96</sup>(?) 390<sup>20</sup> 484<sup>3</sup> (F) — „senden“ 343<sup>1</sup> (F),<sup>3</sup> (?) — **ΤΑΟΥ** (?) — 390<sup>48</sup> 397<sup>6</sup>  
**ΤΗΥ** m. „Wind“ 321<sup>1</sup> 384<sup>18</sup>, 20  
**ΤΟΟΥ** m. „Berg“ 322<sup>44</sup> 350<sup>11</sup> (= „Wüste“) 482 (= „Kloster“)  
**ΤΟΟΥΕ** m. „Schuh“ 323<sup>31</sup> — vgl. unter **ΤΩΩΣΕ**  
**ΤΩΟΥΝ** „sich erheben“ 375<sup>1,3</sup> 382<sup>81</sup> 390<sup>7</sup>  
**ΤΟΥ**, **ΤΟΥ** m. „Bezirk“ 345<sup>3</sup> 355<sup>5</sup> 415<sup>16</sup> 423<sup>1</sup> 424<sup>2</sup> 445<sup>2</sup> (F)  
**ΤΟΥ** „festsetzen“ 385<sup>4</sup> 398<sup>4</sup> — **ΤΗΥ†** „festgesetzt sein“, „verpflichtet sein“ 357<sup>8</sup> 385<sup>89</sup> 508<sup>1</sup> — **ΤΟΥ** m. „Angelegenheit“ 405<sup>2</sup>  
**ΤΑΖΟ**, **ΤΑΖΕ**-, **ΤΑΖΟ** „treffen“ 324<sup>199</sup> 325<sup>313</sup> 329<sup>A3</sup> 356<sup>9</sup> — „auf jmd. entfallen“ 339<sup>2</sup> 340<sup>1</sup> 418<sup>(3)</sup> 447<sup>2</sup> 480<sup>8</sup>(?)  
**ΤΟΥΖΟ**: **ΤΟΥΖΕ** 436<sup>18</sup> (?) — oder **ΤΟΥΖ** = **ΤΩΖ**(?)  
**ΤΩΖ**, **ΤΑΖ** „hinzufügen“ 325<sup>89</sup> 436<sup>18</sup> (?) — **ΤΟΥΖ**, oder **ΤΟΥΖΕ** (?)  
**ΘΒΒΙΟ**: **ΘΒΒΙΕ** „erniedrigen“ 379<sup>(143)</sup>  
**ΤΩΖΜ**: **ΤΑΖΜ†** 374<sup>B1</sup>(?)  
**ΤΟΥΧΟ**: **ΤΟΥΧΟ** „retten“ 320<sup>2</sup> 324<sup>216</sup> 375<sup>3</sup> (**ΜΑΤΟΥΧΟ**) 381<sup>13</sup>  
**ΤΩΩ**: **ΤΗΟ†** „backen“ 400<sup>38</sup> — vgl. **ΩΩ**  
**ΤΩΩΣΕ**: **ΤΟΟ** „befestigen“ 323<sup>(46)</sup> (s. Nachtrag) 324<sup>21</sup> — **ΠΕΥ-ΤΕΟ-ΤΟΟΥΕ** m. „Schuhflicker“ 323<sup>(41)</sup>, (47)  
**ΤΟΥΑΙΟ** „beschuldigen“ 385<sup>(87)</sup> (s. Nachtr.)  
**ΟΥ** „was?“ 325<sup>156</sup> 338<sup>8,25</sup> — **ΕΤΒΕ-ΟΥ** „warum?“ 328<sup>6,9</sup>, (24), 27, 32, 37, (40), 55, 93  
**ΟΥΑ**: **ΧΕ-ΟΥΑ** „verfluchen“ 327<sup>27</sup>  
**ΟΥΑ** „eins“: **ΠΟΥΑ ΠΟΥΑ** „jeder einzelne“ 321<sup>(63)</sup> 328<sup>24,32,37</sup> — **ΜΝΤΟΥΑ** „unitas“ 384<sup>84</sup> (vgl. Nachtr.)  
**ΟΥΑΑ** „derselbe“ 400<sup>43</sup> (?) — **ΟΥΑ**—  
**ΟΥΩ** + Zust.-Satz „aufhören zu . . .“ 324<sup>173</sup> 328<sup>42</sup> 400<sup>44</sup> 402<sup>4,7</sup> 406<sup>3</sup>  
**ΟΥΗΗΒ** m. „Priester“ 324<sup>80</sup> 381<sup>(67?)</sup>  
**ΟΥΟΙ**: **†-ΠΕΟΥ** „sich begeben“ 324<sup>18</sup>, 89 385<sup>(72)</sup>  
**ΟΥΟΙΕ** m. „Bauer“ 407<sup>9</sup> 427<sup>13</sup> 436<sup>12</sup> (?) — **ΟΥΕΙ** — **Π-ΟΥ** „Ackerbau treiben“ 433<sup>5</sup>  
**ΟΥΟΓΙΝ** m. „Licht“ 386<sup>46</sup>  
**ΟΥΟΓΙΥ** m. „Zeit“ 348<sup>9</sup> 383<sup>(19)</sup> 415<sup>8</sup>  
**ΟΥΩΜ**, **ΟΥΟΜ** „essen“ 324<sup>200</sup> 325<sup>46</sup> 400<sup>27</sup> 512<sup>7</sup> (**ΟΥ**), 8 (**ΟΥΟΜ**)  
**ΟΥΝΟΥ** f. „Stunde“ 338<sup>14</sup> 401<sup>3</sup>(?) — **ΝΤΕΥΝΟΥ** „sogleich“ 323<sup>30</sup> 329<sup>A11</sup> 407<sup>10</sup> (**ΤΕΥ**)  
**ΟΥΟΝ**: Vgl. **ΟΥΝ-ΟΥΟΜ** unter **ΟΥΟΜ** — **ΟΥΝΤΑ** „haben“ 324<sup>227</sup> 383<sup>(28)</sup> (s. Nachtr.) — **ΟΥΟΝ ΝΙΜ** „jeder“ 324<sup>125,151</sup> 375<sup>4</sup> 376<sup>5,8</sup> 377<sup>28</sup> 393<sup>4</sup>(?)  
**ΟΥΩΝ** „öffnen“ 389<sup>19</sup>  
**ΟΥΝΑΜ** „rechts“ 389<sup>(4)</sup>  
**ΟΥΝΟΥ** m. „Freude“ 324<sup>38</sup> — **ΟΥ† ΝΟΥ** „sich freuen“ 385<sup>(25)</sup> (?) — s. Nachtr.)  
**ΟΥΩΝΖ ΕΒΟΛ** „sich zeigen“ 329<sup>B1</sup> 379<sup>73</sup> — **ΟΥΩΝΖ† ΕΒΟΛ** 327<sup>1</sup>  
**ΟΥΟΠ**: **ΟΥΑΒ†** „heilig sein“ 322<sup>(5)</sup> 324<sup>94</sup> 328<sup>29</sup> 334<sup>16,17,18,20</sup> 335<sup>5</sup> 383<sup>(47?)</sup> (s. Nachtr.) 386<sup>23,35</sup> 394<sup>1</sup> 399<sup>14</sup> 400<sup>4,33,41</sup> 404<sup>5,13</sup> 415<sup>7,18,22</sup> 451<sup>11</sup> 490<sup>(4)</sup> — s. auch unter **ΠΕΥΜΑ** — **ΜΝΤΟΥΑΑΒ** f. „Heiligkeit“ 384<sup>(83?)</sup> — **ΜΝΤΠΕΤΟΥΑΑΒ** f. 451<sup>9</sup> 468<sup>2</sup> — **ΜΑ ΕΤΟΥΑΑΒ** m. 324<sup>157</sup> — **ΟΥΟΠ** m. 321<sup>59</sup>  
**ΟΥΩΠ** „schicken“ 327<sup>(23)</sup> (?) — s. Nachtr.)  
**ΟΥΡΤ**: **ΟΥΕΡΤ** m. „Rose“ 396<sup>5</sup>  
**ΟΥΡΗΤΕ** „Fuß“ 324<sup>24</sup>  
**ΟΥΡΟΤ** „Freude“ o. ä. 381<sup>166</sup>  
**ΟΥΡΥΕ**: **ΑΝ-ΟΥ** „Wächter“ 513<sup>2</sup>  
**ΟΥΩΡ**: **ΟΥΕΡ** „schicken“ (?) 403<sup>40,10</sup>  
**ΟΥΕΙΣΕ**: **ΟΥΑΚΤ** „zersägen“ 322<sup>36</sup>  
**ΟΥΩΟΥ**: **ΟΥΟΥ†** „nichts taugen“ 337<sup>(8</sup> — **ΟΥ**.)<sup>13</sup> (**ΟΥΑΟΥ**)  
**ΟΥΩΤ** „derselbe“ 324<sup>143</sup> 325<sup>75</sup> 338<sup>16</sup> 345<sup>4</sup> 348<sup>7</sup> 378<sup>10</sup> 384<sup>(81)</sup> 390<sup>48</sup> 397<sup>6</sup>, 427<sup>15</sup> 471<sup>5</sup>(?) — s. auch unter **ΖΗΤ**  
**ΟΥΩΤΕ** (= **ΟΥΟΠΕ**?) „Anspruch“ (?) 374<sup>A5</sup>

**ΟΥΥΗ** f. „Nacht“ 390<sup>28</sup> 391<sup>15</sup>(?)  
**ΟΥΩΥ, ΟΥΕΥ, ΟΥΑΥ** „wollen“, „lieben“  
 320<sup>(25)</sup> 338<sup>9</sup> 343<sup>4</sup> 347<sup>(7)</sup> 362<sup>5</sup> (?) — **ΟΥΥ-**  
 377<sup>8</sup> 382<sup>(90)</sup> 383<sup>(54)</sup> (s. Nachtr.) 399<sup>6</sup> 402<sup>10</sup>  
 411<sup>12</sup> 414<sup>2,7</sup> 416<sup>2</sup> 436<sup>18</sup> 473<sup>10</sup> 510<sup>7</sup> — m.  
 „Wunsch“ 334<sup>15</sup> 338<sup>25</sup> 375<sup>6</sup> (**ΟΥΥ**) — in  
 dem Ausdruck „mit Gottes Willen“ 347<sup>(18)</sup>  
 364<sup>(8)</sup> 403<sup>17</sup> 407<sup>1</sup> 424<sup>5</sup> 427<sup>7</sup> 433<sup>6</sup>  
 452<sup>7</sup> 459<sup>4</sup> 462<sup>4</sup> — **ΟΥΑΥC** m. 376<sup>10</sup> (?) —  
**ΟΥΩΥC**  
**ΟΥΩΥΒ** „antworten“ 325<sup>(39)</sup>, <sup>(81)</sup>, <sup>93</sup>, 113, 153  
 381<sup>114</sup>  
**ΟΥΩΥC: ΟΥΑΥC** „zerschlagen“ 375<sup>6</sup>  
**ΟΥΩC, ΟΥΑC, ΟΥΕC** „setzen“, „legen“  
 324<sup>149</sup> 334<sup>6</sup>(?) 336<sup>5</sup> (?) — **ΟΥΕC** 356<sup>6,7</sup>  
 359<sup>5</sup> 376<sup>6</sup> 479<sup>4</sup> (F) — s. auch unter **CΑΥΗC**  
 — **ΟΥΗC**, **ΟΥΕC**† „gesetzt sein“, „woh-  
 nen“ 338<sup>20</sup> 426<sup>5</sup> 430<sup>2</sup> (F) — **ΟΥΩC** m.  
 337<sup>13</sup>  
**ΟΥCΟΥ** „Hund“ 336<sup>4</sup> (pl.: **ΟΥCΟΥC**)  
**ΟΥΧΑΙ, ΟΥΧΕΙ: ΟΥ.** „leb wohl!“ 330<sup>8</sup> 334<sup>19</sup>  
 336<sup>10</sup> 398<sup>14</sup> 402<sup>10</sup> 404<sup>14</sup> 408<sup>15</sup> 412<sup>15</sup> (F)  
 413<sup>5</sup> 443<sup>5</sup> 451<sup>11</sup> 463<sup>2</sup> 486<sup>12</sup> 496<sup>10</sup> (F) 506<sup>19</sup>  
 510<sup>6</sup> (-**ΑΙ**) 513<sup>(4)</sup> — vgl. unter **ΧΟΙC**,  
**ΤΡΙΔC** — **ΟΥΟΧ**† „heil sein“ 324<sup>(222)</sup> 325<sup>211</sup>  
 334<sup>15</sup> 405<sup>6</sup> — **ΟΥΧΑΙ** m. „Heil“ 329<sup>A3</sup>  
 (**ΟΥ.**) 375<sup>6</sup> 387<sup>38</sup> 390<sup>14</sup> 397<sup>1</sup> 398<sup>11</sup> 405<sup>4</sup>  
 415<sup>6</sup> — „schwören beim Heil von . . .“  
 347<sup>14</sup> (**ΟΥ.**) 363<sup>9</sup> (id.) 369<sup>4</sup> (id.) 473<sup>12</sup>  
 (id.)  
**ΟΥΩCΠ** „gebrochen sein“ 446<sup>8</sup>  
  
**ΩΩ: CΕΤ**† „schwanger sein“ 390<sup>5</sup>  
**ΩΕΥ** „schlafen“ 375<sup>1</sup>  
**ΩΑ, ΩΑ** „an sich nehmen“ 351<sup>6</sup> 361<sup>6</sup>  
**ΩΜΚ** „verschlingen“ 389<sup>19,20</sup> (**ΩΚΜΤ**)  
**ΩΗC** „Stein“ 325<sup>164</sup> 329<sup>A7</sup> — **ΩΙ-Ω.** „stei-  
 nigen“ 322<sup>(36)</sup>  
**ΩΗC** m. „Leben“ 321<sup>90</sup> 350<sup>3</sup> 381<sup>21</sup>  
**ΩΠ, ΩΠ** „zählen“, „rechnen“ 374<sup>B5</sup> 392<sup>6</sup>  
 472<sup>1</sup> — s. auch unter **ΜC** „lieben“ — **ΗΠ**†  
 „(an)gerechnet sein“ 339<sup>4</sup> 385<sup>15</sup> 417<sup>5</sup>  
**ΩΠΚ** „schwören“ 322<sup>8,60</sup> 324<sup>180</sup> 348<sup>8</sup> 358<sup>10</sup>  
 363<sup>9</sup> 369<sup>3</sup> 372<sup>6</sup> 389<sup>3,4</sup> 427<sup>15</sup> 447<sup>7</sup> 473<sup>11</sup>  
 (-**ΠΚ**)  
**ΩΠC** s. unter **ΟΥΩΠC**  
**ΩΠΧ** m. „Sicherheit“ 348<sup>7</sup> — „zur Sicher-  
 heit für dich . . .“ o.ä. 353<sup>6</sup> 369<sup>2</sup> 419<sup>(5)</sup>  
 423<sup>7</sup> 429<sup>4</sup> 439<sup>(3)</sup> — „wegen deiner Sicher-  
 heit“ o.ä. 358<sup>9</sup> 421<sup>6</sup> 425<sup>8</sup> 435<sup>6</sup> 447<sup>11</sup>  
**ΩCΚ** „zögern“ 324<sup>155</sup>  
**ΩΠΠ** „einsperren“ 407<sup>10</sup> — **ΩΠΠ**† „einge-  
 sperrt sein“ 400<sup>45</sup>

**ΩΥ ΕΒΟΛ** „rufen“ 323<sup>52</sup> 381<sup>28</sup> 391<sup>4</sup> — **ΩΥ,**  
**ΦΑΥ-** „lesen“ 413<sup>2</sup> 445<sup>3,5</sup> (F) — m. „Ver-  
 sprechen“ 401<sup>3</sup>(?)  
**ΩΥΜ** „lösen“ 322<sup>25</sup>  
**ΩΧΝ: ΟΧΝ**† „zugrunde gehen“ 389<sup>19</sup>  
  
**(Ε)Υ-** „können“ 338<sup>6</sup>(?) 348<sup>9</sup> 351<sup>5</sup> 352<sup>5</sup>  
 355<sup>10</sup> 403<sup>13</sup>(?), <sup>15</sup> 408<sup>10</sup> 447<sup>8</sup> 468<sup>7</sup> — s.  
 auch unter **ΟΜ**  
**ΥC** „gehen“ 497<sup>8</sup> (F: **ΥΙ**) — **ΥC-ΕΙ** „hin-  
 und her gehen“ 321<sup>(1)</sup>  
**ΥC** „Holz“ 325<sup>183</sup> 354<sup>10</sup> 416<sup>3</sup>(?) 435<sup>Ann.3</sup>  
 — vgl. **ΖΑΜΥC**  
**ΥΙ** m. „Maß“ 321<sup>18</sup> 423<sup>3</sup> 424<sup>11</sup>(?) 431<sup>3</sup>  
**ΥΒΒΙΩ** f. „Gegenwert“ 320<sup>8</sup> 412<sup>8</sup> (**ΥΒΒΙΩ**)  
 — „Abschrift“ (?) 497<sup>18</sup> (id.) — **ΗΤΑΥC-**  
**ΒΕΙΩ** „an meiner Statt“ 408<sup>13</sup>  
**ΥΒΗΡ**, pl. **ΥΒΕΕΡ** m. „Freund“ 374<sup>B4</sup> 385<sup>185</sup>  
 436<sup>17</sup> 512<sup>10</sup>(?) — **Ρ-Υ.** „Freundschaft  
 schließen“ 381<sup>106</sup>  
**ΥCΩΒC**: in **ΜΑ-ΗΥCΩΒC** (?) 403<sup>12</sup> (oder Orts-  
 name?)  
**ΥΗΙ** m. „Zisterne“ 400<sup>26</sup>  
**ΥΚΑΚ: ΧΙ-Υ.** „ausrufen“ 324<sup>202</sup> 377<sup>19</sup>  
**ΥΚΟΑ** „Höhle“ 322<sup>(45)</sup>  
**ΥΚΕΚΑΙΑ** m. „Glocke“ 416<sup>(1),3</sup>  
**ΥΛΗΑ** „beten“ 322<sup>67</sup> 324<sup>131</sup> 334<sup>12</sup> 398<sup>3</sup> 402<sup>4</sup>  
 (2×), <sup>7</sup> 512<sup>12</sup> — m. „Gebet“ 358<sup>11</sup> 369<sup>4</sup>  
 386<sup>18</sup> 398<sup>14</sup> 415<sup>22</sup> 490<sup>4</sup>  
**ΥΗΜ** „klein“, „jung“ 382<sup>7</sup>, <sup>(44)</sup>, <sup>63</sup> 384<sup>(61)</sup>  
 385<sup>(27)</sup> — s. auch unter **ΖΗΤ**  
**ΥΩΜ** m. „Sommer“ 324<sup>98</sup>  
**ΥΜΜΟ** „fremd“ 406<sup>4</sup> (**ΥΜΜΟ**)  
**ΥΟΜΝΤ: ΠΥ.** „am Dienstag“ 413<sup>(3)</sup>  
**ΥΜΥC** einen Gott „verehnen“ 325<sup>163</sup> —  
**ΡΡCQ-ΥΕΜΥ** m. „Diener“ (?) 327<sup>30</sup>  
**ΥΘΗC-ΖΗCQ** „barmherzig“ 322<sup>57</sup> (**ΥΑΝΑ-**)  
 329<sup>B3</sup> (id.) 390<sup>50</sup> 400<sup>17</sup> — **ΜΝΤ-Υ.** f.  
 „Barmherzigkeit“ 334<sup>14</sup> — **ΜΝΤ-ΥΗ-ΖΗΤ**  
 f. 399<sup>(14?)</sup>  
**ΥΗΝ** „Baum“ 377<sup>(15)</sup>  
**ΥΗΝC, ΦΥΗΝ: Υ. ΝCΩ** „sich um jmd.  
 kümmern“ 322<sup>13</sup> 325<sup>143</sup> 333<sup>1</sup> 336<sup>7</sup> 338<sup>10</sup>  
 381<sup>14</sup> 407<sup>6,8</sup> 411<sup>6</sup> (F) 496<sup>8</sup> (F) — **Υ. ΕΡC**  
 „jmden grüßen“ 402<sup>1</sup> 411<sup>1</sup> (F) 412<sup>2</sup> (F),  
<sup>10</sup> (F: **ΥΗΥ**) 413<sup>1</sup> 416<sup>1</sup> 441<sup>1</sup> (F: **ΥΗΥ**) 460<sup>1</sup>  
 (F) 468<sup>12</sup> (F) 478<sup>(F)</sup> 486<sup>11</sup> 496<sup>4</sup> (F) —  
 unklar: 381<sup>2</sup> 409<sup>5</sup> — m. 468<sup>15</sup> (?) — (F) —  
**ΟΜ-ΠCQΥΗΝC** „jmden besuchen“ 383<sup>(11)</sup>  
 (s. Nachtr.)  
**ΥΩΝC** „krank sein“ 322<sup>(61)</sup> 382<sup>77</sup> — m.  
 „Krankheit“ 382<sup>(41)</sup> 387<sup>40</sup> 389<sup>8</sup> — **ΥΘΗC-**  
**ΖΗCQ** u.ä. s. oben hinter **ΥΜΥC**



**ԿՈՒՄ** „streiten“ 328<sup>54</sup> (**ԿՈՒՄԻ**)  
**ԿՈՒՆԳ ԵԾՈԱ** „zusammenfügen“ 321<sup>12</sup>  
 (**ԿՈՒՆԵ**)  
**ԿՈՒՆԵ** m. „Schande“ 325<sup>18</sup> — **Ի. Կ. ՆԱՐ**  
 (refl.) „sich schämen“ 320<sup>9</sup>, (13) — **Կ. Կ.**  
**ՆԱՐ** (refl.) 324<sup>43</sup>, 206 378<sup>(59)</sup> 383<sup>(43)</sup> (s.  
 Nachtr.)  
**ԿՈՒՆ, ԿՈՒՆ** „aufnehmen“, „annehmen“  
 334<sup>10</sup> 375<sup>2</sup> 390<sup>42</sup> 399<sup>10</sup> 452<sup>9</sup> (**ԿՈՒՆ**) —  
**ԿՈՒՆ-ՄՈՐՈՐ** „Vorbereitungen treffen“  
 337<sup>6</sup> — s. auch unter **ՉԻՇ**  
**ԿՈՒՆԵ, ԲԿՈՒՆ** „werden“, „sein“ 321<sup>(19)</sup>  
 322<sup>(27)</sup>, (62) 324<sup>92</sup>, 172 325<sup>123</sup> 327<sup>9</sup> (?) — **B**  
 328<sup>3</sup> 338<sup>(12)</sup>, 15 350<sup>3</sup>, 11 377<sup>(9)</sup>, (10) 379<sup>(56)</sup>  
 380<sup>9</sup> 382<sup>(84)</sup>, 98, 103 384<sup>(72)</sup> 390<sup>17</sup> 399<sup>3</sup>  
 512<sup>15</sup> — . . . **Կ. ՉԻՄՈՐ** die Urkunde ist  
 „durch mich entstanden“ 347<sup>(19)</sup> 348<sup>18</sup>  
 — **ԿՈՒՆ** „sein“ 321<sup>33</sup> 324<sup>(50)</sup>, 62, 105, 184,  
 211 325<sup>218</sup> 359<sup>6</sup> 385<sup>22</sup> 387<sup>40</sup> 390<sup>23</sup> 398<sup>10</sup>  
 415<sup>19</sup> — **Կ. ՆՉԵՄՈՍ** „bereit sein“  
 (= ἐτοίμως ἔχειν) 363<sup>8</sup> 421<sup>(3)</sup> 428<sup>8</sup> 462<sup>(3)</sup> (?)  
 — **ՕՒՆ-Կ.** f. „Zustand“ 415<sup>18</sup>  
**ԿՈՒՆԵ: Բ. Կ.** „sich wundern“ 324<sup>63</sup> — **Օ**  
**Կ. Կ.** 390<sup>37</sup>  
**ԿԱՐ** pl. „Fell“ 322<sup>(39)</sup>  
**ԿԵՐԵ** f. „Tochter“, „Mädchen“ 361<sup>8</sup>  
 (**ԿԵՐԵ**) 378<sup>(16)</sup>, 53 382<sup>7</sup>, (44), 63, (85) 385<sup>(27)</sup>  
 390<sup>6</sup> (?) — **ԿԵՐԻՆ** (?) 405<sup>9</sup> (**ԿԵՐԵ**) 513<sup>1</sup>  
 (id.) — **Կ(Ե), ԲԿԻՆ** in der Filiation 361<sup>10</sup>  
 387<sup>2</sup>, 41, 45, 48, 51 388<sup>10</sup> (**F**) — vgl. unter  
**ԿԻՆ**  
**ԿԻՐԵ, ԲԿԻՆ** m. „Sohn“, „Knabe“, pl.  
 „Kinder“ 319<sup>3</sup> 324<sup>143</sup> 328<sup>21</sup>, 61, 74, 80 334<sup>(7)</sup>  
 338<sup>22</sup>, 23, 26 350<sup>5</sup> (2×), 7, 12 364<sup>2</sup> (**F**) 367<sup>1</sup>  
 374<sup>B5</sup> 384<sup>(61)</sup> 390<sup>11</sup> 397<sup>5</sup> 398<sup>7</sup> 400<sup>3</sup>, 4, (28),  
 35, 41, 43, 45 412<sup>5</sup> (**F**) 436<sup>8</sup>, 25 441<sup>2</sup> (**F**) 459<sup>(3)</sup>  
 466<sup>8</sup> 468<sup>14</sup> (**F**) 469<sup>1</sup> 512<sup>13</sup> — „Sohn“ =  
 2. göttl. Person 325<sup>206</sup> 381<sup>(172)</sup> 382<sup>47</sup>  
 387<sup>47</sup> 389<sup>1</sup> (**ԿԻՐԵ**) — **Կ. Կ. ՄԻՐՈՍԵ**  
 „der Menschensohn“ 320<sup>(12)</sup>, (18) 377<sup>11</sup> —  
**Կ(Ե), ԲԿԻՆ** in der Filiation 345<sup>2</sup> 346<sup>8</sup>  
 (?) — **Կ(Ե)** 347<sup>1</sup>, 16, 17 350<sup>1</sup> 352<sup>1</sup>, 4, 7 (**F**) 353<sup>(9)</sup>, 10 355<sup>4</sup> 359<sup>1</sup> 363<sup>12</sup> 365<sup>1</sup> 423<sup>1</sup>, 9 (2×), 11  
 424<sup>12</sup> (?) — **Կ(Ե)** 425<sup>1</sup> 426<sup>1</sup> 427<sup>4</sup>, 18 428<sup>1</sup>  
 (2×), 10 (2×), 11, 12, 13 430<sup>(1)</sup> (**F**) 441<sup>4</sup> (**F**)  
 452<sup>2</sup>, 3, 10 (**F**) 459<sup>2</sup> 468<sup>5</sup> (**F**) 475<sup>2</sup> (**F**) 479<sup>1</sup>  
 483<sup>(3)</sup> (**F**) 500<sup>2</sup> — **ԿԵ-Կ. Կ.** „Enkel“ (?)  
 436<sup>11</sup> — s. auch **ԿԵՐԵ** und unter  
**ՃՈՐ**  
**ԿՈՐ** (Kasser, Compléments, S. 88a):  
**ՄԻՐԵԿՄՈՐ** f. „Dämonie“ 379<sup>(86)</sup>  
**ԿՈՐ, ԲԿԱՐԵՆ** „erster“ 321<sup>(48)</sup> 327<sup>(23)</sup>  
 (?) — s. Nachtr.) 374<sup>B2,3</sup> (**ԿԻՐԻՆ**) — in

den folgenden Phrasen: „vom Ersten bis  
 zum Letzten“ 400<sup>28</sup> — „im Namen  
 Gottes vorerst“ 430<sup>1</sup> (**F**) 452<sup>1</sup> — „vor  
 allem“ (grüße ich Dich) 415<sup>3</sup> — **ԿԻՐԻՆ**  
 „Erstgeborener“ 374<sup>B5</sup> (**ԿԻՐԻՆ**)  
 392<sup>11</sup> (**ԿԻՐԻՆ**) — **ՆԵՒ-ԿԻՐԻՆ-ՇԱԻ** „der  
 oben Erwähnte“ 345<sup>6</sup> (**ԿԻՐԻՆ**) 347<sup>15</sup>  
 348<sup>(10)</sup> 362<sup>10</sup> (**ԿԵՐԵՆ-ՇԱԻ**) 369<sup>7</sup> (**ԿԵՐԻՆ**)  
 371<sup>5</sup> (**ԿԵՐ**) 429<sup>6</sup> (**ԿԻՐԻՆ**)

**ԿՈՐ** „Hirt“ 434<sup>7</sup>

**ԿՈՐՄ** „Schwäche“ 381<sup>96</sup>

**ԿԵ** „Nest“ vgl. 410 Anm. 1

**ԿԻՐԵ: ԿԱՐ** „wegnehmen“ o.ä. 403<sup>7</sup> —  
**ԿԱՐ** „auslösen“ o.ä. 427<sup>10</sup> (?) — oder  
 zu **ԿՈՐՈՐ** (?)

**ԿՈՐՈՐ, ԿԱՐ** „abschneiden“ 378<sup>(38)</sup>  
 416<sup>3</sup> — „knapp sein“ (?) 332<sup>4</sup> — **ԿԱՐ**†  
 „auslösen“ o.ä. 427<sup>10</sup> (?) — oder zu  
**ԿԻՐԵ** (?)

**ԿԵՐԻՆ** m. „Gefängnis“ 322<sup>36</sup> 378<sup>25</sup>

**ԿՈՐՈՐ: ԿՈՐՈՐ** „bestürzt sein“ 391<sup>(11)</sup>  
 — **ԿՈՐՈՐ** m. „Verwirrung“, „Schrek-  
 ken“ 325<sup>220</sup> 379<sup>(90)</sup> 415<sup>15</sup>, 24

**ԿԱՐ: Ե. Կ.** „wichtig werden“ 408<sup>15</sup>

**ԿԱՐԵ, ԲԿԱՐԻ** f. „Altar“ 325<sup>(173)</sup>, 179 327<sup>31</sup> (**B**)

**ԿՈՐԵԻՆ: ՆԵՒ-Կ.** „eitel“ 321<sup>26</sup>

**ԿՈՐԵՐԻՆ** f. 416<sup>8</sup>

**ԿԱՐ** „es ziemt sich“ 378<sup>(58)</sup> 379<sup>(55)</sup>

**ԲԿԱՐՈՐ** „Töpfe“ (?) 495<sup>22</sup>

**ԲԿԱՐ** 430<sup>7</sup>

**ԿՈՐԵՐԻՆ ՄՈՐ** (refl.) „stolz sein“ 376<sup>7</sup>  
 379<sup>(77)</sup> — m. „Stolz“ 390<sup>39</sup>

**ԿՈՐ: ԲԿԱՐ** „ausgebreitet sein“ 479<sup>6</sup>

**ԿԱՐ** m. „Gleichschrift“ (?) 414<sup>3</sup>

**ԿԱՐ** m. „Brachland“ 347<sup>(?)</sup> 435<sup>3</sup>, 5

**ԿԱՐԵ: ՄԻՐԿԱՐԵ** „Frevel“ 376<sup>3</sup>

**ԿԱՐԵ, ԲԿԱՐԻ** „sprechen“ 321<sup>62</sup> 324<sup>174</sup> 330<sup>3</sup>  
 379<sup>(130)</sup> 381<sup>87</sup> — m. „Sprechen“ 330<sup>2</sup>, 4  
 390<sup>17</sup> 399<sup>11</sup> 400<sup>49</sup> 402<sup>6</sup> 408<sup>9</sup> 410<sup>10</sup> 411<sup>6</sup>  
 (**F**) 428<sup>8</sup> — in der Einleitungsformel von  
 Briefen ՃԱՅՈՒ ՄԿԱ. 330<sup>1</sup> 335<sup>2</sup> 402<sup>1</sup> 413<sup>1</sup>  
 — **Կ. Կ.** „jmdes Wort Gehör schenken“  
 334<sup>10</sup> 402<sup>9</sup>

**ԿԱՐ** 403<sup>15</sup>

**ԿՈՐԵ** „Rat“; „Ränke“ 376<sup>(2)</sup>

**ԲԿԱՐ** m. „Miete“ 349<sup>4</sup>

**ԿԻ, ԵԻ, ԵԻ, ԵԻ** „bringen“, „nehmen“, be-  
 kommen“ 324<sup>20</sup>, 148 325<sup>180</sup> 331<sup>3</sup>, 5 336<sup>5</sup>  
 387<sup>39</sup> 388<sup>8</sup> 390<sup>28</sup> 400<sup>37</sup>, (42), 43, 47 406<sup>6</sup> 407<sup>7</sup>, 14 410<sup>4</sup> 424<sup>7</sup> 480<sup>11</sup> — **Ե. ԵՐԱԻ** „hoch-  
 heben“ 383<sup>(44-46)</sup> (s. Nachtr.) — **ԿԱԻ**



- ΕΠΩ „Lastträger“ 385(s?) — s. auch unter ΑΠΓ  
 ϞΩΤΕ: ΒΟΤ<sup>2</sup> ΕΒΟΛ „ausstoßen“ 376<sub>3</sub>  
 ϞΩΟΥ: ΒΕΟΥ<sup>2</sup>, ΒΟΥ<sup>2</sup> „berauben“ 324<sup>156</sup> 325<sup>197</sup>  
 ΖΑΓ, pl. ΖΑΓΥΓ m. „Ende“ 380(s?) 400<sub>28</sub> 414<sub>2</sub> — ΖΑΗ f. 322<sub>56</sub>  
 ΖΕ „fallen“ 376<sub>2</sub> — ΖΕ (ΕΡΟΥ) „finden“ 399<sub>13</sub>(?) 400<sub>39</sub> 402<sub>2,3</sub> 410<sub>11</sub> 415<sub>17</sub> — s. auch unter ΟΥΟΜ — ΖΗΥ† ΕΡΟΥ „finden“ 378<sub>35</sub>  
 ΖΕ, ΖΗ f. „Art“, „Weise“: ΝΖΕ ΝΙΜ „auf jede Weise“ 347<sub>4</sub> 352<sub>14</sub> (F) — in Ausdrücken für „so“: ΝΤΙΖΕ 348<sub>1</sub> 352<sub>10</sub> (F: ΝΤΕΙΖΗ) 377<sub>7</sub> (ΝΤΕΙ-) 400<sub>16</sub> — ΤΑΙ ΤΕ ΘΕ 385<sub>51</sub> 391<sub>23</sub> — in Ausdrücken für „wie“ (mit folg. Gen. od. Rel.-Satz): ΘΕ 390<sub>6</sub> — ΝΘΕ 319(7) 324<sub>95</sub> 353<sub>8</sub> 356<sub>7</sub> (ΕΝΤΕΚΖΕ) 362<sub>11</sub> 363<sub>11</sub> 369<sub>7</sub> 371<sub>4</sub> 376<sub>10</sub> 386<sub>3</sub> 389<sub>9,20</sub> 391<sub>2,34</sub> 402<sub>10</sub> 412<sub>2</sub> (F) 413<sub>2</sub> 421<sub>8</sub> 422<sub>10</sub> — ΚΑΤΑ ΘΕ 320<sub>25</sub> 321<sub>24, (45)</sub> 330<sub>2</sub> 352<sub>8</sub> (F) 402<sub>2</sub> — ΠΡΟΣ ΘΕ 336<sub>2</sub> 346(5) 400<sub>29,43</sub>(?), 44 416<sub>5</sub> 427<sub>11</sub> 447<sub>6</sub> — s. auch unter ΔΥ  
 ΖΗ f. „Vorderseite“: ΖΑ ΤΕϞΖΗ „vor ihm“ 377<sub>18</sub>  
 ΖΗ: ΖΗΤ<sup>2</sup> „Bauch“ 389<sub>7</sub> (ΖΗϞΤ)  
 ΖΙ „schlagen“ s. unter ΟΥΟΓ  
 ΖΟ m. „Gesicht“ 392<sub>1</sub>(?) — „Seite“ 435<sub>2</sub> — ΦΑ-ΕΙΗΒΤ „die östl. Seite“ 347<sub>5</sub>  
 ΖΩ „genügen“ 374<sub>A2</sub>  
 ΖΩΒ, pl. ΖΒΗΥΓ m. „Sache“, „etwas“; „Arbeit“ 321(48) 322<sub>48</sub> 325<sup>156</sup> 327<sub>5</sub> 331<sub>3</sub> ((Ϟ)ΩΩΒ) 334<sub>9</sub> (-Ϟ) 336<sub>7</sub> (id.) 337<sub>18</sub> (id.) 338<sub>10,12,17,25,27</sub> (id.) 372<sub>6</sub> 373<sub>9</sub> (F: ΦΩΒ) 391<sub>12</sub> (-Ϟ), 23 (-Β), 32 (-Ϟ), 52 (-Β), 55 (-Ϟ) 398<sub>13</sub> 399<sub>13</sub> (-Ϟ) 400<sub>11,45</sub> (id.) 401<sub>1</sub> (id.) 402(3 — id.) 403<sub>3</sub> (id.) 410<sub>2,3</sub> (id.) 437<sub>4</sub> (id.) 468<sub>11</sub> (F: ΖΩΒ) 480<sub>7</sub> (-Ϟ) 483 vso (F: ΖΩΒ) 496(7), 8, 9, (10), (12) 510<sub>3</sub> (-Ϟ) 513<sub>2</sub> (-Ϟ) — ΖΩΒ ΝΙΜ „alles“ 320<sub>16</sub> 322<sub>59</sub> 332<sub>2</sub> (-Ϟ) 338<sub>4,14</sub> (id.) 347<sub>12</sub> 378(52) 379(81) 385<sub>30</sub> 399<sub>6,7</sub> (-Ϟ) 400(5) (2×), 6, 26, 41, 44, 45 (id.) 415<sub>23</sub> 423<sub>6</sub> (-Ϟ) — ΛΑΔΥ ΝΖ „nichts“ 443<sub>5</sub> — Ρ-(ΠΕϞ)Ζ „arbeiten“ 321<sub>38</sub> 322<sub>22</sub> 415<sub>17</sub> 416<sub>5</sub>  
 ΖΒΩ „Kleid“ 354<sub>4</sub>  
 ΖΩΒC: ΖΩΒΗC ΕΒΟΛ ΕΧΩ<sup>2</sup> „sich über etw. ausbreiten“ 390<sub>13</sub>  
 ΖΗΗ, pl. ΖΗΟΥΥΓ f. „Weg“ 325<sub>218</sub> 328<sub>38</sub>  
 ΖΑΙ m. „Gatte“ 328<sub>31</sub> 513<sub>1</sub> — ΕΡ-ΖΗ „sich vermählen“ (?) 387<sub>1,51</sub>  
 ΖΑΕΙΟ s. ΑΙΟ  
 ΖΟΙ m. „Feld“ 348<sub>22</sub> (2×) 400<sub>42</sub>  
 ΖΟΕΙΝ „einige“ 378(30)  
 ΖΟΙΤΕ „Mönchsgewand“ 383(55) (s. Nachtr.)  
 ΖΑΚ „mild“ 379<sub>97</sub>  
 ΖΗΚΕ „arm“ 334<sub>14</sub> — ΜΝΤΖ f. „Armut“ 400<sub>38</sub>  
 ΖΟΛΕ „Motte“ (?) 391<sub>31</sub>  
 ΖΑΛΟ: ΜΝΤΖ f. „Alter“ 384(74)  
 ΖΑΛΑΤΙ pl. „Kinder“ 412<sub>4</sub>  
 ΖΑΛΗΤ: pl. ΖΑΛΑΤΕ „Vögel“ 379(32)  
 ΖΑΟΥ: ΖΟΛΟΥ† „süß sein“ 379(61) — ΖΑΟΥ m. „Süße“ (Anrede) 413<sub>1</sub>  
 ΖΜΟΥ „Salz“ 368<sub>1</sub>  
 ΖΙΜΕ s. unter CΖΙΜΕ  
 ΖΑΜΟΙ „o daß doch . . .“ 395<sub>14</sub>  
 ΖΜΟΟC „sitzen“ 350<sub>9</sub> 389<sub>4</sub> (ΜΟC) — m. „Sitzen“ 377(1)  
 ΖΑΜΥΓ m. „Zimmermann“ 395<sub>18</sub> 471<sub>5</sub>  
 ΖΜΖΑΛ m. „Diener“ 325<sub>12, (294)</sub> 350<sub>6</sub> 382<sub>106</sub> 390<sub>20,25</sub> — ΑΡΙ-ΖΜΖΑΛ „diene!“ 319<sub>9</sub>  
 ΖΜΖΜ „wiehern“ 328<sub>33</sub>  
 ΖΩΝ „nahe kommen“, „nahe sein“ 324<sub>34</sub> 350<sub>6</sub> (ΖΟΥΝ)  
 ΖΩΝ „befehlen“ 385<sub>48</sub>(?)  
 ΖΩΝ m. „Brautgeschenk“ 414<sub>8</sub> (?) — ΖΩΝ ΖΗΑΔΥ m. „Gefäß“ 319<sub>7</sub> 390<sub>27</sub> (ΖΗΑΥ)  
 ΖΑΠ, ΖϞΠ m. „Urteil“ 352<sub>4</sub> (F) 414<sub>6</sub> — Ρ-ΠΕϞΖ „jedem Recht schaffen“ 389<sub>2,6</sub> — †-Ζ „Recht sprechen“ 325<sub>65</sub> 352<sub>10</sub> (F) 390<sub>32</sub> — ΑΤΖ in der Formel ΝΑΤΖ. ΝΑΤ-ΝΟΜΟC 362(3) 363<sub>8</sub> 422<sub>6</sub> 423<sub>6</sub> 447<sub>10</sub> — vgl. ΦCΙΝΖΠ 352<sub>17</sub>  
 ΖΩΠ „verstecken“ 354<sub>3</sub> (ΖΟΠ)  
 ΖΑΠΑΡΚ „Sattel“ 430<sub>8</sub>  
 ΖΡΕ f. „Nahrung“ 325<sub>48</sub> — ΖΡΕΒΟΥ „Monatslohn“ 351<sub>8</sub> (ΖΕΡΕ-)  
 ΖΡΟΚ: ΔϞΖΡΑΚ ΕϞΟ Ν-(?) „der ehemalige . . .“ (?) 510<sub>2</sub>  
 ΖΡΗΡΕ m. „Blume“ 393<sub>2</sub>  
 ΖΟΥΡΙΤ m. „Wächter“ 387<sub>43,46,49</sub>  
 ΖΑΡΕΖ „behüten“ 387<sub>1,51</sub> 392<sub>10</sub> 395<sub>13</sub> 405<sub>2</sub> 415<sub>25</sub> — „jmdes Recht wahren“ 357<sub>8</sub> (ΖΑΡΗΖ) 421(7)  
 ΖΡΟΧΡΕΧ „mit den Zähnen knirschen“ 324(234)  
 ΖΙCΕ, Β<sup>3</sup>ΙΑC<sup>2</sup> „leiden“, „sich mühen“ 327<sub>2</sub> (Β) 335<sub>8</sub> — ΖΟCΕ† 391<sub>30</sub> — ΖΙCΕ m. „Leid“, „Kummer“ 325<sub>202</sub> 381<sub>95</sub> 400<sub>27</sub> — ΨΠ-ΖΙCΕ „leiden“ 320(20) 322(66) 384(86)  
 ΖΤΟ „Pferd“ 328<sub>35</sub> — vgl. ΖΤΟΡΕ  
 ΖΑΔΤΕ „fließen“ 384<sub>63</sub>  
 ΖΗΤ m. „Herz“ 321<sub>27</sub> 324<sub>134,167</sub> 352<sub>9</sub> 386<sub>2,3</sub> 390<sub>5</sub> 399<sub>4,5,8</sub> 413<sub>5</sub> — ΚΩ ΝΖΗ<sup>2</sup> (refl.) ΕΡΟΥ „jmdem vertrauen“ 402<sub>5</sub> — Ρ-ΖΗ<sup>2</sup>

- (refl.) „bereuen“ 399<sub>4,9</sub>(?) — **ρ-ΖΗΤ-ΨΗΜ** „kleinmütig sein“ 399<sub>4</sub> — **ΜΗΤΖΗΤ ΝΟΥΩΤ** „Einmütigkeit“ 398<sub>12</sub> — s. auch unter **ΡΩΜΕ**, **ΤΩΚ**, **ΤΩΜ**; vgl. **ΝΑΗΤ**, **ΨΕΝΕΖΤΗΓ**
- ΖΗΤ** „Norden“ 333<sub>3</sub> 337<sub>9</sub> 401<sub>6</sub> 413<sub>3</sub> 435<sub>5</sub> 451<sub>(12)</sub> 497<sub>8</sub>
- ΖΟΤΕ** „Furcht“ 325<sub>220</sub> 345<sub>1</sub> 380<sub>18</sub> 382<sub>33</sub> — **ρ-Ζ** „sich fürchten“ 324<sub>103, 181</sub> 375<sub>2</sub> 382<sub>(108)</sub>
- ΖΩΤΒ** „töten“ 379<sub>119</sub> — „Tötung“ 322<sub>(37)</sub>
- ΖΤΟΡ** „Zwang“ 349<sub>6</sub> (?) — oder = **ΖΤΩΡΕ**?)
- ΖΤΩΡΕ** f. „Stute“ 349<sub>6</sub> (?) — **ΖΤΟΡ**?)
- ΖΑΤΗΡ** „Hammer“ 395<sub>19</sub>
- ΖΤΟΟΥΕ** „Morgen“ 382<sub>(102)</sub>
- ΖΟΥΟ** „mehr“ 324<sub>182</sub> 398<sub>9</sub> — s. auch unter **ΜΕ** „lieben“
- ΖΗΥ: Φ-Ζ** „erwerben“ 320<sub>3,4</sub>
- ΖΟΥΡ** m. „Tag“ 323<sub>20</sub> 324<sub>35,97</sub> 335<sub>5,6</sub> 336<sub>6</sub> 357<sub>4</sub> 378<sub>57</sub> 382<sub>80</sub> 456<sub>5</sub> 470<sub>6,7</sub> — **ΠΕΖ** **ΠΕΖ** „alltäglich“ 335<sub>7</sub> — **ΦΟΥ-ΜΙΣΕ** „der Geburtstag“ 511<sub>8</sub> — **ΜΠΟΥΡ** „heute“ 330<sub>3</sub> (Π.) 339<sub>4</sub> (Π.) 354<sub>1</sub> (id.) 379<sub>171</sub> 392<sub>7</sub> 400<sub>28</sub> (ΠΟΥ) 409<sub>3</sub> (Π.) 417<sub>5</sub> (id.) 426<sub>3</sub> (id.) — **ΜΠΟΥΡ ΝΖΟΥΡ** „heute, das ist . . .“ 357<sub>4</sub> (Π.) 370<sub>1</sub> 456<sub>5</sub> — s. auch unter **ΡΟΜΠΕ**, **ΡΑΣΤΕ**
- ΖΟΥΡ** „schlecht sein“ 330<sub>4</sub> 379<sub>(42)</sub> 380<sub>(9?)</sub> — **ΠΕΘΟΥΡ** „Übel“ 325<sub>141</sub> 338<sub>15</sub> 356<sub>8</sub> (ΠΕΤΘ.) — **ρ-ΠΕΘΟΥΡ** „Böses tun“ 338<sub>10</sub> 356<sub>3</sub> (ΠΕΤΘ.) 436<sub>19</sub> (id.) — **ΡΕΘ-ρ-ΠΕΘΟΥΡ** „Übeltäter“ 325<sub>11</sub>
- ΖΟΥΥΕΙΤ: ΖΟΥΥΕΙΤΕ** f. „die erste“ 380<sub>(10)</sub>
- ΖΟΥΥΤ** m. „Gatte“ 395<sub>15</sub> 500<sub>2</sub>
- ΖΟΥΥΤΗΝ** m. „Landstraße“ 435<sub>3</sub>
- ΖΑΖ** „viel“ 374<sub>Β</sub> 377<sub>13</sub> 405<sub>1</sub>
- ΧΙ, ΧΙ-, ΧΙΤ** „nehmen“, „bekommen“ 322<sub>31,47</sub> 337<sub>2</sub> 340<sub>3</sub> 348<sub>23</sub> 349<sub>5</sub> 351<sub>7</sub> (**ΧΕΙ-**) 359<sub>7</sub> 361<sub>5,6</sub> 363<sub>3</sub> 364<sub>(5)</sub> 378<sub>52</sub> 381<sub>138,141</sub>, (152) 393<sub>5</sub> 399<sub>12</sub> 401<sub>3</sub> 402<sub>9</sub> 403 Einl., 10 406<sub>7</sub> 407<sub>15</sub> 408<sub>11</sub> 412<sub>11</sub> 422<sub>3,7</sub>(?) 427<sub>5</sub> 468<sub>10</sub> 506<sub>15</sub> 511<sub>4</sub> (2×) — s. auch unter **ΕΟΥΡ**, **ΚΒΑ**, **ΕΒΩ**, **ΕΜΟΥΡ**, **ΤΩΡΕ**, **ΨΑΚΑΚ**, **ΨΗΠΕ**, **ΨΑΧΕ**, **ΘΟΝC**, ἀνάθεμα, ἀντίγρα-φον, λόγος
- ΧΟ, ΧΟ**, **ΧΑ** „säen“, „bepflanzen“ 336<sub>8</sub>, 9, 10 347<sub>6</sub> 352<sub>15</sub> (F) — m. „Bepflanzen“ 336<sub>3</sub>
- ΧΩ, ΧΕ**, **ΧΟΥ**, **ΧΑΛ** „sagen“ 319<sub>2</sub> 320<sub>21</sub> 323<sub>53,60</sub> 324<sub>3,10,64,205</sub> 325<sub>83</sub>, (99), 142 337<sub>16</sub> 338<sub>26</sub> 377<sub>(19)</sub>, 23 378<sub>6</sub> 379<sub>14,170</sub> 381<sub>(123)</sub> 382<sub>88</sub> 399<sub>3,5,7</sub> 400<sub>16,44</sub>, (49) 402<sub>2,7</sub> 416<sub>2</sub> 470<sub>7</sub> 484<sub>5</sub> (F: **ΧΑ**) 497<sub>7</sub> (F) 503<sub>6</sub> — s. auch unter **ΜΕ**, **ΟΥΑ**; vgl. **ΑΧΙC**
- ΧΑΙC**: **ΜΑ-ΝΧ** m. „Wüste“ 390<sub>7</sub>
- ΧΟΙ**, pl. **ΕΧΗΥ** m. „Schiff“ 323<sub>13</sub> (?) 379<sub>(3)</sub> 383<sub>(33)</sub> (s. Nachtr.) 406<sub>3</sub> (2×), 4
- ΧΟΙC**, pl. **ΧΙΟΟΥC** m. „Herr“, von einem Menschen: 330<sub>1</sub> 336<sub>1</sub> 369<sub>(5)</sub> 378<sub>39</sub> 381<sub>5</sub> 415<sub>2</sub> 438<sub>2</sub> (F: **ΧΑΙC**) — **Ο ΝΧ** „Besitzer sein“ 359<sub>5</sub> 377<sub>6</sub> — „Herr“, von Gott: 319<sub>2</sub> 321<sub>22</sub> 322<sub>(11)</sub> 324<sub>6,54,100,213</sub> 325<sub>91</sub>, 116, (315) 329<sub>Β</sub> 334<sub>17</sub> 375<sub>1,3,6</sub> 376<sub>4,9</sub> 379<sub>(145)</sub> 385<sub>2,41</sub> 389<sub>5</sub> 390<sub>23,29,42,50</sub> 397<sub>1,7,10</sub> 398<sub>4,6</sub> 399<sub>15</sub> 436<sub>29</sub> 461<sub>4</sub> — in der Formel „leb wohl im Herrn“ 330<sub>8</sub> 334<sub>19</sub> 336<sub>10</sub> 398<sub>(14)</sub> 408<sub>15</sub> 412<sub>15</sub> (F: **ΟC**) 443<sub>5</sub> 463<sub>(2)</sub> 496<sub>10</sub> (F: **ΟC**) 497<sub>17</sub> (F: **ΧΑΙC**) 510<sub>6</sub> 513<sub>4</sub> — f. „Herrin“ 386<sub>21</sub> — **ΜΗΤΧ** f., Anrede 330<sub>2</sub> (2×) 336<sub>2,7</sub> 403<sub>18</sub> (**ΜΗΤ-**) 415<sub>(4)</sub>, (18), (20) 433<sub>(2?)</sub> 446<sub>3,6</sub> 492 (F: **ΜΕΤΧΑΙC**) — **ΜΗΤΜΕΡΙΤ ΝΧ** 403<sub>2</sub> (**ΜΗΤΜ**. **ΕΧ**.)
- ΧΟΙΤ** „Oliven“ 379<sub>(65)</sub>
- ΧΟΚ, ΧΕΚ-ΕΒΟΛ** „vollenden“, „erledigen“; „sterben“ 320<sub>(18)</sub> 322<sub>49</sub> 324<sub>110,189</sub> 390<sub>4</sub> 400<sub>30</sub> 461<sub>5</sub> — m. „Vollendung“; „Tod“ 326<sub>15</sub> 338<sub>4</sub> 357<sub>5</sub> (**ΧΟΚ**) 398<sub>2,11</sub> 436<sub>9</sub>
- ΧΟΚΗ** „baden“ 324<sub>80</sub>
- ΧΩΩΛΕ** m. „Ernte“ 364<sub>7</sub> (F: **ΧΟΛΕ**) 410<sub>4</sub> (**ΧΟΟΛΕ**)
- ΧΩΩΜΕ**, **ΒΧΩΜ** m. „Buch“; „Schriftstück“ 327<sub>14</sub> (B) 484<sub>5</sub> (**ΧΟΟΜ**)
- ΧΝΟΥ** „sagen“, „fragen“, „verlangen“ 357<sub>3</sub> (**ΧΕΝΟΥ**) 403<sub>8,13</sub> (**ΧΙΝΟΥ**) — m. Frage“ 337<sub>17</sub> (**ΧΝΟΥΡ**)
- ΧΙΝ-ΜΗΟΝ** „oder nicht“ 325<sub>78,152</sub>
- ΧΟΝΤ: ΧΟΝΤ** einer Versuchung „unterwerfen“ 322<sub>33</sub>
- ΧΝΟC** „Korb“ 410<sub>1</sub> (**ΕΧΗ**.)
- ΧΙΝΧΗ: ΕΠΧ** „vergeblich“ 375<sub>5</sub> (**ΠΧ**.) 391<sub>30</sub> (**-ΧΙΧΗ**)
- ΧΠΟ, ΧΠΟ** „(er)zeugen“ 319<sub>3</sub> 328<sub>60</sub> 379<sub>105</sub> — **ΧΠΕ-ΨΗΡΕ** „Kinder zeugen“ 328<sub>58</sub>
- ΧΗΠ** s. unter **ΟΩΠΕ**
- ΧΗΠΙΟ** „Schande“ 325<sub>19</sub>
- ΧΡΟ** „stark werden“; „überwinden“ (**ΕΡΟ** jmden) 322<sub>21</sub> 380<sub>7</sub> 386<sub>34</sub> 393<sub>6</sub> (?) — **ΧΡΩ**) — **Χ. ΜΗΟΚ** „sei mutig!“ 324<sub>(31)</sub>
- ΧΕΡΟ: ΧΕΡΕ** „anzünden“ 379<sub>17</sub>
- ΧΩΩΡΕ: ΜΗΤΧ** „Stärke“ 324<sub>191</sub>
- ΧΑΛC** (?) f. 435<sub>4</sub>
- ΧΙC** „sich erheben“ 324<sub>74</sub> 398<sub>14</sub> — **ΧΟC**† „hoch sein“ 377<sub>21</sub> 390<sub>9</sub> — **ΧΙC** m. „Höhe“ 390<sub>10</sub>
- ΧΑΤC** „Reptil“ 379<sub>(33)</sub>

**ΧΙΟΥΓΕ ΝΧ.** „geheim“ (Adv.) 382<sub>65</sub>  
**ΧΟΟΥ,** **ΧΟΟΥ** „senden“ 325<sub>147</sub> 337<sub>(4),5,9,</sub>  
 13,14,15 390<sub>25</sub> 400<sub>28</sub> 409<sub>9</sub> 413<sub>5</sub> 418<sub>3</sub> 436<sub>5</sub>  
 (**ΧΟΥ**), 13 (**ΧΟΥ**), 23 (**ΧΟΟΥ**) 504<sub>2</sub>  
**ΧΩΖ** „berühren“, „verletzen“ 389<sub>8,(9),11</sub>  
**ΧΩΖΜ** „beflecken“ 379<sub>(24)</sub> — m. „Unrein-  
 heit“ 321<sub>(37)</sub>  
**ΧΑΧΕ** m. „Feind“ 375<sub>5</sub> 379<sub>(126)</sub> 385<sub>160</sub> 386<sub>1</sub>  
 — **ρ-χ.** „feindlich, böse sein“ 381<sub>(104)</sub>  
 (**ερ-**) 399<sub>(5)</sub> — **κα-μντχ.** „dass.“ 408<sub>14</sub>  
 (**-μντ-**) 476<sub>(4)</sub>  
**Ω** „bleiben“, als Hilfsverb: „weiterhin“  
 336<sub>8</sub> 355<sub>9</sub> 372<sub>3</sub> 381<sub>165</sub> 389<sub>18</sub> 400<sub>3,41,43</sub>  
 416<sub>3</sub> 473<sub>10</sub> — m. „Bleiben“ 398<sub>8</sub>  
**ΩΙΒΕ** „Büchse“ 421<sub>4</sub>  
**ΩΩΒ:** **μντω.** f. „Schwäche“ 322<sub>27</sub>  
**ΩΩΙΔΕ** pl. „Hausrat“ 400<sub>13</sub>  
**ΩΛΟΜΑΜ** „umstrickt werden“ 380<sub>(5?)</sub>  
**ΩΜΕ** „Winzer“ 443<sub>4</sub>  
**ΩΟΜ** f. „Kraft“, „Möglichkeit“ 322<sub>25</sub> 325<sub>111</sub> 338<sub>14</sub> 387<sub>39</sub> 391<sub>51</sub> — „Gültigkeit“ 346<sub>4</sub>  
 — **ΩΥΝ-Ω. ΜΜΟ** „können“ 325<sub>150</sub> 379<sub>164</sub>  
 — **ΜΜΝ-Ω. ΜΜΟ** „nicht können“ 379<sub>(120)</sub>  
 — **Ω. ΝΙΜ** „auf jeden Fall“ (?) 408<sub>13</sub> —  
**πρωσ. Ω.** „nach Maßgabe“ 400<sub>38</sub> —  
**πρωσ. τεσΩ.** „gemäß ihrer (= der Urk.)  
 Gültigkeit“ 355<sub>9</sub> 369<sub>6,9</sub> 421<sub>7</sub> 422<sub>9</sub> —  
**Ω-Ω. m.** „Fähigkeit“ 379<sub>(83)</sub> — **Ω-Ω.**  
 „können“ 416<sub>5</sub> — **ΩΜ-Ω.** „dass.“ 324<sub>182</sub> —  
**ΩΥ-ΩΜ-Ω.** „dass.“ 355<sub>10</sub> 382<sub>(55)</sub> — **ΩΔΤ-**  
**ΩΔΜ** „unfähig“ (?) 497<sub>(8)</sub>  
**ΩΜΟΥΛΑ** m. „Kamel“ 430<sub>(4),5,8</sub> 510<sub>3</sub> —  
 s. auch unter **ΜΟΟΝΕ**

**ΩΙΝΕ, ΩΗ-, ΩΝΤ** „finden“ 325<sub>221</sub> 331<sub>2</sub>  
 335<sub>3</sub> 382<sub>61</sub> 386<sub>1</sub> 391<sub>4</sub> 405<sub>1</sub> 411<sub>4</sub> (?) — **F:**  
**ΩΔΝ** „428<sub>5</sub> — s. auch unter **ΩΙΝΕ**  
**ΩΔΑΝΝΑ-, ΩΔΑΝΝΑ** „schicken“ 468<sub>8,9</sub>  
**ΩΩΝC:** **ΧΙ ΝΩΩΝC** „Gewalt antun“ 389<sub>6</sub>  
**ΩΩΝΤ** „zürnen“ 324<sub>72,231</sub> 325<sub>170</sub> 436<sub>14</sub>  
**ΩΩΠΗ:** **ΩΗ ΩΩΩ.** „schnell“ (Adv.) 324<sub>165</sub>  
 325<sub>53</sub> 381<sub>182</sub> 387<sub>52</sub> 389<sub>(9)</sub>  
**ΩΩΠ(Ε), ΩΩΠ** „festhalten“ 403<sub>6</sub> 427<sub>3</sub>  
 505<sub>6</sub> — **ΩΠ-ΛΟΙΩΕ** „eine Ausrede finden“  
 401<sub>8</sub> (**ΩΩΠ-**) — **ΩΠΠ†** „beklommen sein“  
 378<sub>3</sub> — **ΩΠΠ† ΕΩΩΥΝ ΕΡΩ** „geeignet sein  
 für etw.“ 386<sub>4</sub>  
**ΩΕΡΩΒ** m. „Stab“ 319<sub>6</sub> (**-q**) 390<sub>35</sub> (**κε-**  
**ρωβ**)  
**ΩΡΩΩ:** pl. **ΩΡΩΩΩ** „Samen“ 343<sub>4</sub> (**F:**  
**τρωω**) 347<sub>6</sub>  
**ΩΩΡΩ:** **ΩΩΠ-ΩΩΡΩ** „Vorbereitungen tref-  
 fen“ 337<sub>6</sub>  
**ΩΩC** „Hälfte“ 339<sub>3</sub> 348<sub>21</sub> 366<sub>2</sub> 410<sub>5</sub> 425<sub>4</sub>  
**ΩΩΤ** f. „Gestalt“, „Größe“ 383<sub>(35)</sub> (s.  
 Nachtr.)  
**ΩΩΤΠ** „besiegen“ 322<sub>(29)</sub>  
**ΩΔ(Ο)ΥΩΝ** „Diener“, „Sklave“ 332<sub>1</sub> 350<sub>2,4</sub>  
 (**K.**) 482  
**ΩΩΩΥΝΕ** „Sack“ 368<sub>5,(7)</sub>  
**ΩΩΩΥΤ** „schauen“ 322<sub>48</sub> 324<sub>39</sub> 334<sub>(7)</sub> 383<sub>(49)</sub>  
 (s. Nachtr.)  
**ΩΙΧ** f. „Hand“ 323<sub>51,75</sub> 324<sub>6,23</sub> 363<sub>10</sub> 371<sub>7</sub>  
 383<sub>(47)</sub> (s. Nachtr.) 389<sub>4</sub> 390<sub>29</sub> 398<sub>10</sub> —  
**ΤΙ ΕΝΕΩΩ.** „jmdem eigenhändig über-  
 geben“ 407<sub>5</sub> — **Ω.** „Schriftstück“ (?)  
 436<sub>22</sub> — s. auch unter **ΜΟΥΝΠ**  
**ΩΩΩ** „backen“ 425<sub>5</sub> — vgl. **ΤΩΩ**

# Monatsnamen

Thout 350<sub>16</sub> (**ΘΩΘ**) 365<sub>3</sub> (id.?) 374<sub>A3,(4?)</sub>  
 (id.) 426<sub>3</sub> (id.)  
 Phaophi 356<sub>12</sub> (**Φ**) 365<sub>(2)</sub> (**ΠΔΩΠΙ**) 418<sub>7</sub>  
 (**Φ**), 9 (?) — **π°**) 423<sub>4,5,6</sub> (**ΠΔΩΠΕ**), 8 (**ΦΔ-**  
**ωΦΙ**)  
 Hathyr 352<sub>17</sub> (**ΖΔΤΘΩΛ**) 418<sub>10</sub> (**αθ**) 420<sub>10</sub>  
 (sim.) 435<sub>7</sub> (**ΔΘΥΡ**)  
 Choiak 341<sub>7</sub> (**ΧΟΙ/**) 355<sub>(2)</sub> (sim.) 370<sub>2</sub>  
 (**ΧΟΙΑΚ**) 442<sub>9</sub> (id.)  
 Tybi 422<sub>9</sub> (**ΤΥΒΙ**)  
 Mecheir 360<sub>9</sub> (**μεχειρ**)

Phamenoth 347<sub>(11)</sub> (**ΠΑΡΕΜΩΩΠ**) 366<sub>5</sub>  
 (**ΠΑΡΜΩΩΠ**), 6 (**ΦΑΜΕΝΩΘ**) 421<sub>7</sub> (**φαμωθ**);  
 510<sub>6</sub> (sim.)  
 Pharmuthi 357<sub>5</sub> (**ΦΑΡΜΟΥΘ**) 363<sub>10</sub> (**φαρμωθ**)  
 475<sub>10</sub> (**φαρμωθ**)  
 Pachon 400<sub>1</sub> (**ΠΑΧΩΝ**), 28 (**ΠΑΧΩ/**) 466<sub>6</sub>  
 (**ΠΑΧΩΝ**)  
 Pauni 373<sub>2</sub> (**ΠΑΩΝΙ**) 427<sub>(8),14</sub> (**ΠΑΩΝΕ**)  
 Eiphi 326<sub>20</sub> (**ΕΠΗΠ**) 361<sub>9</sub> (**ΕΠΕΙΦ**) 363<sub>4</sub>  
 (**ΕΠΗΠ**) 407<sub>3</sub> (**ΕΠΕΙΦ**) 508<sub>2</sub> (**επιφ**)  
 Mesore 367<sub>4</sub> (**μεσ°**) 417<sub>6</sub> (?) — id.) 431<sub>2</sub>  
 (**ΜΕCΟΥΡΗ**)  
 unklar: 339<sub>4</sub> (**Π**)



## Griechische und gräzisierte Wörter

- ἀγαθός „gut“ 334<sub>13</sub> 336<sub>1</sub> — **ρ-ΠΑΓΑΘΟΝ**  
(+ Imperativ) „sei so gut und . . .“ 411<sub>5</sub>  
(F: **ΕΛ-ΠΑΚΑΘΟΝ**) 486<sub>10</sub> (**ΕΡ-ΠΑΓΔΘ**)  
ἀγανακτεῖν: **ΑΓΑΝΑΚΤΙ** „aufgebracht sein“  
377<sub>4</sub>  
ἀγάπη „Liebe“ 321<sub>7,20</sub> 334<sub>10,12</sub> 398<sub>1</sub> — **ρ-**  
**ΑΓΑΠΗ** etwa „liebvoll sein“ 400<sub>(31?)</sub>  
(**ΕΡ**; **ΝΕΜΑ** zu jmd.) — **ΑΡΙ-ΤΑΓΑΠΗ**  
(+ Imperativ) „habe die Güte und . . .“  
334<sub>12</sub> (**ΤΑΓΑΠΕ**) 337<sub>3,10</sub> 399<sub>10</sub> (**ΝΜΜΑ** +  
Konjunktiv), 12 — **ΤΙ-ΑΓΑΠΗ** „gut sein“  
400<sub>47</sub> (**ΖΙΩ** jmdem)  
ἀγαπητός „liebenswert“ 400<sub>8,(10),31</sub>  
ἄγγελος „Engel“ 324<sub>17</sub> 325<sub>(48),(277)</sub>  
ἅγιος „heilig“ (Adj. und Subst. m.) 324<sub>176</sub>  
325<sub>308</sub> 355<sub>1,2,12</sub> 364<sub>4</sub> 382<sub>68,(73),(93)</sub> 383<sub>(1)</sub>  
385<sub>(192?)</sub> 389<sub>(14)</sub> 400<sub>1</sub> (3×) 426<sub>(4)</sub>  
ἀγνεία: **ΘΑΓΝΙΑ** „die Keuschheit“ 383<sub>(38)</sub>  
ἀδικεῖν: **ΔΙΚΙ** „Unrecht tun“ 338<sub>11,(18)</sub>  
(**ΜΜΟ** jmdem)  
ἀδικία „Unrecht“ 379<sub>(21)</sub>  
αἶθριον „Lichthof“ 426<sub>5</sub> (**ΔΙΘΡΙ**). s. (**ΔΙΘΡ**)  
αἰσθάνεσθαι: **ΔΙΘΑΝΕ** „wahrnehmen“ 328<sub>25</sub>  
αἵτημα „Bitte“ 324<sub>139</sub> 385<sub>102</sub> (**ΗΤΗΜΑ**)  
αἰχμαλωσία: **ΕΥΧΜΑΛΩΣΙΑ** „Gefangenschaft“  
361<sub>8</sub> 512<sub>11</sub>  
ἀκαθαρσία „Unreinheit“ 321<sub>(38)</sub>  
ἀκάθαρτος „unrein“ 328<sub>70</sub>  
ἀκακία „Akazie“ 396<sub>3</sub>  
ἀκίνητον „unbeweglich“ 355<sub>7</sub>  
ἄκρατον: **ΑΓΚΡΑΤΟΝ** „ungemischt“ 325<sub>228</sub>  
ἔλεξις „Hilfe“ 327<sub>20</sub> (? — siehe Nach-  
trag)  
ἄλληλεγγύη: **ΕΞ ΑΛΛΗΛΗΓΓΗΥΣ** „mit wech-  
selseitiger Haftung“ 428<sub>3</sub>  
ἄλλοτριος „fremd“ 321<sub>(29)</sub>  
ἄλογος „ungesetzlich“ 495<sub>28</sub>  
ἔλωμα: **ΖΑΛΩΜΑ** „Kosten“ 358<sub>(8?)</sub> — oder  
**ΑΝΖΑΛΩΜΑ**)  
ἀμέλεια: **ΝΑΤΛΑΥ ΝΑΜΕΛΕΙΑ** „ohne jede  
Vernachlässigung“ 400<sub>44</sub>  
ἀμήν: **ΖΑΜΗΝ** 324<sub>(61)</sub> 389<sub>15</sub> (7×), 21 (7×)  
392<sub>6</sub> 400<sub>1</sub> (2×: **QΘ** und **Ζ**.)  
ἀμφιβάλλειν: **ΔΜΦΙΒΑΛΕ** „zweifeln“ 356<sub>9</sub>  
420<sub>8,9</sub>  
ἀμφιβολία: **ΝΑΤΛΑΥ ΝΑΜΦΙΒΟΛΙΑ** „ohne  
jeden Zweifel“ 362<sub>(4)</sub> (**ΝΑΦ**.) 423<sub>7</sub> (**-ΛΕΙΑ**)  
ἀναγκάζειν: **ΑΝΑΓΚΑΖΕ** „zwingen“ (**ΜΜΟ** =  
jmd.) 325<sub>21</sub> 408<sub>12</sub>  
ἀναγκαῖον „notwendig“ (Subst.; **ΝΑ** = für  
jmd.) 398<sub>8</sub>  
ἀνάγκη „Zwang“ 345<sub>1</sub> — **Φ-ΑΝΑΓΚΗ** „zwin-  
gen“ (**ΕΡΟ** = jmden) 350<sub>10</sub>  
ἀνάθεμα: **ΟΙ-ΑΝΑΘΕΜΑ** (B) „verflucht wer-  
den“ 327<sub>6</sub>  
ἀνάλωμα: **ΑΝΖΑΛΩΜΑ** „Unkosten“ 358<sub>(8?)</sub>  
— oder **ΖΑΛΩΜΑ**) 404<sub>(7)</sub>  
ἀναπαύειν: **ΑΝΑΠΑΥΕ** „zur Ruhe führen“  
(**ΜΜΟ** = jmd) 398<sub>10</sub>  
ἀνάστασις „Auferstehung(skirche in Jeru-  
salem)“ 385<sub>40</sub> (vgl. Nachtr.)  
ἀναφορά „Beschuldigung“ 325<sub>(98)</sub>  
ἀνδρισμός „Kopfsteuer“ 339<sub>2,5</sub> (**ΔΗΛ**)  
ἀνήκειν: **ΑΝΗΚΕ** „gehören“ (**ΕΡΟ** = zu jmd.)  
355<sub>9</sub>  
ἀνταρσία „Aufstand“ 338<sub>12</sub>  
ἀντίγραφον: **Φ-ΑΝΤΙΓΡΑΦΟΝ** „eine Abschrift  
machen“ 405<sub>5</sub>  
ἄξιωμα „Ehre“ 383<sub>(52)</sub> (vgl. Nachtr.)  
ἀπαίτησις „Forderung“ 358<sub>(6)</sub>  
ἀπαντᾶν: **ΑΠΑΝΤΑ** „begegnen“ (**ΕΡΟ** = jmdem)  
338<sub>2</sub> 361<sub>7</sub> (**ΝΔ** =) 506<sub>21</sub>  
ἀπαργυρισμός „adaeratio“ 419<sub>3</sub> 420<sub>7</sub>  
ἀπάτη „Täuschung“ 321<sub>(51)</sub> 345<sub>1</sub>  
ἀπειλή: **ΑΠΙΑΗ** „Drohung“ 325<sub>14,(331)</sub>  
ἀπηλιώτης: απηλ „im Osten“ 347<sub>20</sub>  
ἀπόδειξις „Quittung“ 419<sub>5</sub> 429<sub>4</sub> (**-ΔΙΞΕΙΣ**)  
439<sub>(3)</sub>  
ἀποθήκη „Lagerraum“ 479<sub>4,6</sub> (**ΑΠΟΤΘΗΚ**/)  
ἀπόκρισις „Zahlung“ 490<sub>12</sub> (**-ΚΡΑΚΙΣ**) (17)  
506<sub>19</sub> 511<sub>(10?)</sub> — **ΤΙ-ΑΠΟΚΡΙΣΙΣ** „Zah-  
lung leisten“ (**ΝΔ** = jmdem) 405<sub>8</sub>  
ἀποκόρτως s. unter καθαῶς  
ἀπολύειν: **ΑΠΟΛΕΙ** „zahlen“ (**ΜΜΟ** = etw. oder  
jmdem?) 414<sub>2</sub>  
ἀποστολος „Apostel“ 323<sub>33,57</sub> 386<sub>29</sub>  
ἀποτελεῖν: **ΑΠΟΤΕΛΕΙ** „erledigen“ (**ΜΜΟ** =  
etwas) 407<sub>2</sub>  
ἀποχή „Quittung“ 349<sub>9</sub>  
ἀργυρίον „Silber“ 418<sub>7,9,10</sub> (? — 2×; αρΥ)  
434<sub>2</sub> (3×; **ΑΡΓ**?)  
ἀρέσκειν: **ΑΡΕΣΚΕ** „gefallen“ (**ΝΔ** = jmdem)  
338<sub>17</sub> 422<sub>6</sub>  
ἀρίθμιον, Währungsbezeichnung: ἀρίθμια  
νομίσματα 339<sub>4,5,6</sub> (**ΑΡΙΘ** <sup>Ο</sup>**Η**) 417<sub>(7)</sub> (id.)  
430<sub>13</sub> (? — ο αρ) — vgl. unter νομίσματα  
ἄρκτος, ἄρκος: **ΑΡΗΞ** „Bär“ 390<sub>21</sub>  
ἄρμα: **ΖΑΡΜΑ** „Wagen“ 385<sub>33</sub>  
ἄρουρα 434<sub>2</sub> (? — 3×: **ΑΡΥ**?)  
ἄρτάβη 344<sub>2,4,5</sub> (**ΑΡΤ**) 430<sub>13</sub> (? — αρ) —  
siehe auch **ΡΤΟQ**



- ἀρτοκόπος „Bäcker“ 425<sup>15</sup>  
 ἀρχεῖν: **ΑΡΧΕΙ** „herrschen“ 334<sup>13</sup> 385<sup>101</sup> —  
**ΝΕΤΑΡΧΕΙ ΕΧΩΝ** „unsere Herrscher“  
 353<sup>7</sup> (**ΑΡΧ**) 363<sup>9</sup> (**ΑΡΧΗ**) 369<sup>(5)</sup> (**ΑΡΧΙ**)  
 371<sup>(3)</sup>  
 ἀρχή „Amt“ 355<sup>11</sup> — ἀρχῆ: **ΑΡΧ/** „zu  
 Beginn“ 400<sup>1,28</sup> 427<sup>9,18</sup>  
 ἀρχιδιάκονος 438 (ἀρχι(ι)διακό(νφ))  
 ἀρχιεπίσκοπος: **ΑΡΧΗΕΠ.** 386<sup>38,44</sup>  
 ἀρχιμανδρίτης 476<sup>(3)</sup>  
 ἀρχιπρεσβύτερος 409<sup>15</sup> (? — **αρχ**)  
 ἀσπάζεσθαι: **ΑΣΠΑΖΕ** „grüßen“ 334<sup>16,17</sup>  
 397<sup>1</sup> 398<sup>1</sup> 403<sup>(1)</sup> 404<sup>(2),12</sup> 409<sup>2</sup> 413<sup>(1)</sup>  
 ἀσφάλεια „Sicherheit“, „Urkunde“ 363<sup>10,11</sup>  
 369<sup>3,7,8,9</sup> (-**ΛΙΑ**) 421<sup>9,10</sup> (**Δ.**), 12 (ασφαλ)  
 422<sup>(11)</sup>, (14) 423<sup>8,9</sup> 424<sup>(10),13</sup> (-**ΛΙΑ**) 427<sup>15</sup>,  
 17 443<sup>4</sup>  
 αὐξάνειν: **ΑΥΞΑΝΕ** „wachsen“ 321<sup>8</sup>  
 αὐξήσις „Wachstum“ 321<sup>(17)</sup>  
 αὐτοκίνητον „selbstbeweglich“ (vom Ver-  
 mögen) 355<sup>8</sup>  
 βαπτίζειν: **ΒΑΠΤΙΖΕ** „taufen“ (**ΜΜΟ**= jmd.)  
 385<sup>10</sup>  
 βάπτισμα „Taufe“ 381<sup>(138)</sup>, (150) 382<sup>43</sup>  
 βασανίζειν: **ΒΑΣΑΝΙΖΕ** „foltern“ 325<sup>(293)</sup>  
 βάσανος „Folterung“ 324<sup>107,186</sup> 325<sup>15,203</sup>, (332)  
 βασιλεις: **ΒΑΣΙΛΙΟC** „königlich“ 512<sup>19</sup> (? —  
 oder Personenname?)  
 βεβαίως „Garantie“ 355<sup>8</sup>  
 βία „Gewalt“ 345<sup>1</sup>  
 βοήθεια „Hilfe“ 345<sup>7</sup> 382<sup>(59)</sup> (-**ΘΙΑ**)  
 βοηθεῖν „helfen“ 400<sup>1</sup> — **ΒΟΗΘΕΙ** 337<sup>7</sup> 387<sup>1,50</sup> (-**ΘΙΑ**)  
 βοηθός „Helfer“ 324<sup>229</sup> 330<sup>(5?)</sup> — oder Per-  
 sonenname?) — „Steuerhelfer“ 340<sup>3</sup>  
 βουλλίζειν: **ΒΟΥΛΛΙΖΕ** „siegeln“ 356<sup>11</sup>  
 γενεά „Geschlecht“, „Generation“ 320<sup>11</sup>  
 328<sup>77,83</sup>  
 γενναῖος „edel“ (Subst.) 325<sup>(82)</sup>  
 γένος „(Menschen-)Geschlecht“ 381<sup>35</sup>  
 γεοῦχος „Grundbesitzer“ 337<sup>5</sup>  
 γεωργός „Bauer“ 427<sup>(18)</sup>  
 γῆδιον „Landstück“ 347<sup>20</sup> (γῆδ)  
 γίνεσθαι: γί(νεται), γί(νεται) 339<sup>4,5,6</sup> 340<sup>6</sup>  
 357<sup>7</sup> (γν) 359<sup>3,9</sup> 360<sup>3</sup> 367<sup>4</sup> 417<sup>6</sup> 418<sup>7</sup> 421<sup>3</sup>  
 424<sup>15</sup> 430<sup>13</sup> (?) — μὴ γένοιτο 385<sup>(91)</sup> (**ΜΕ**;  
 s. Nachtr.) — γενομένη, γινόμενον 347<sup>20</sup>  
 (γεν<sup>α</sup>) 531<sup>1</sup> 421<sup>12</sup> (γεναμ<sup>α</sup>//) 426<sup>8</sup> (**ΓΕΝΕ-**  
**ΜΕΝ**) 427<sup>18</sup> (γεναμ<sup>ε</sup>)  
 γνήσιος „rechtmäßig“ 350<sup>12</sup>  
 γνώσις „Aufstellung“ 474<sup>1</sup>  
 γραμματεῖον „Urkunde“ 373<sup>10</sup>  
 γραμματηφόρος 337<sup>4</sup>  
 γράφειν: ἐγράφη 339<sup>4</sup> (**ΕΓΡ/**) 346<sup>4</sup> (id.) 350<sup>16</sup>  
 (id.) 355<sup>2</sup> 360<sup>9</sup> (**ΕΓΡ/**) 361<sup>9</sup> (id.) 363<sup>10</sup> (id.)  
 420<sup>10</sup> (id.) 421<sup>7</sup> (**ΕΓΡ<sup>α</sup>**) 422<sup>7</sup> 423<sup>8</sup> (**ΕΓΡ<sup>Δ</sup>**)  
 427<sup>(15)</sup> (**ΕΓΡ**) 435<sup>7</sup> (id.) 442<sup>(8)</sup> (**ΕΓΡαφ**)  
 510<sup>6</sup> (**ΕΓΡ**) — ἐγραψα 369<sup>10</sup> (**ΕΚΡ.**) —  
 ἐγραψε 367<sup>5</sup> (? — **ΕΓΡ**)  
 δαμάζειν: **ΔΑΜΑΖΕ** „bändigen“ 379<sup>(40)</sup>  
 δεσπότης: **ΟΥΧΑΙ ΖΗ ΠΥΧΟΙC Δ.** 330<sup>8</sup> (**ΔΕCΠ**)  
 336<sup>10</sup> (**ΔΕCΠΟΤ**)  
 ΔΗΛΗΠΗΙΜΕΡΟC/ 436<sup>28</sup>  
 δημόσιον „Steuer“ 340<sup>2</sup> (**ΔΗΜΟCΙΝ**) 341<sup>2</sup>  
 352<sup>11</sup> (**ΤΕΜΩCΙ**) 401<sup>2,4</sup> 418<sup>6</sup> 427<sup>(5)</sup>  
 δημόσιος λόγος 459<sup>1</sup> (**ΔΙΜ.**)  
 διάβολος 328<sup>58,67</sup>  
 διάγραφον „Kopfsteuer“ 340<sup>(1),6</sup> (**ΔΙΑΓΡ/**)  
 342<sup>3</sup>, (7) 412<sup>8</sup> 417<sup>3</sup>  
 διαδοχή „Erbfolge“ 503<sup>5</sup>  
 διακάζεσθαι „prozessieren“ (**ΝΜΜΑ**= mit  
 jmd.) 503<sup>(8?)</sup>  
 διακονεῖν: **ΔΙΑΚΟΝΕΙ** „dienen“ (**ΜΜΟ**= jmdem)  
 377<sup>12</sup> (**ΔΙΑΚΟΝΙ**) 382<sup>76</sup> 385<sup>(28)</sup>  
 διακονία „Dienstleistung“ 451<sup>10</sup>  
 διάκονος „Diener“ 377<sup>9</sup> — „Diakon“ 335<sup>1</sup>  
 355<sup>20</sup> 369<sup>8</sup> (**ΔΙΑΚ/Ο**), 10 (sim.) 377<sup>9</sup> 399<sup>6</sup>  
 (**ΔΙΑΚ/**) 422<sup>11</sup> (sim.) 427<sup>2</sup> (id.) 465<sup>(2x)</sup> :  
**ΠΙΑΚ** und **ΔΙΑΚΟΝ**) 496<sup>4</sup> (**ΔΙΑΚΟ**) —  
 διάκων νομικός 484<sup>4</sup>  
 διάλυσις 353<sup>8</sup>  
 διάταγμα „Anordnung“ 325<sup>(105)</sup> (s. Nachtr.)  
 διαφέρεισθαι „gehören“ (**ΕΡΟ**= jmdem) 347<sup>4</sup>  
 355<sup>10</sup>  
 διαφορά „Zweifel“ (?) 437<sup>2</sup>  
 διάφορον 357<sup>4</sup> (? — **ΔΙΑΦ**)  
 δίκαιος „gerecht“ (Adj. und Subst.) 329B<sup>1</sup>  
 376<sup>9</sup> 390<sup>12,16</sup> — δίκαιον „Recht“ 325<sup>212</sup>  
 334<sup>8</sup> 411<sup>4</sup> (**ΤΙΚΟΝ**) — „Berechtigungs-  
 urkunde“ 403<sup>11</sup> (**ΔΙΚΟΝ**)  
 δικαιοσύνη „Gerechtigkeit“ 321<sup>58</sup> 322<sup>(23)</sup>  
 379<sup>(104)</sup> 398<sup>(12)</sup>  
 δίμοιρον „zwei Drittel“ 417<sup>7</sup> (**ΔΙΜΗΡΟΝ**)  
 διοικεῖν: **ΔΙΟΙΚΕΙ** „verwalten“ (**ΜΜΟ**= etw.)  
 443<sup>4</sup> 480<sup>7</sup> (**ΔΙΟΙΚΙ**)  
 διοίκησις 480<sup>(9)</sup>  
 διοικητής 331<sup>2</sup> (**ΤΙΟΙΚΕΤΗC**) 411<sup>2</sup> (διοικ<sup>τ</sup>/)  
 διπλῆ, Weinmaß 364<sup>6</sup> (δι<sup>π</sup>)  
**ΤΙΚΑΛΗΝ** (δισκάριον? δισκέλιον?) 425<sup>6</sup>  
 διστάζειν: **ΔΙCΤΑΖΕ** „zaudern“ 324<sup>136</sup>  
 δοξάζειν „preisen“ 408<sup>7</sup> (? — **ΔΟΞΗ**)  
 δουλάριον „Sklavin“ (Dimin.) 360<sup>6</sup>  
 δοῦλος „Diener“ 332<sup>7</sup>

δοῦξ (= *dux*) 420<sub>8</sub>  
 δύναμις „Macht“ 392<sub>9</sub> (ΤΗΝΑΜΙC)  
 δυνατός „mächtig“ 390<sub>41</sub> (ΤΗΝ.)  
 δωρεά „Geschenk“ 384(71) — δῶρον 324<sub>129</sub>

ἐβδομάς „Woche“ 500<sub>3</sub> (ΕΒΔΟΜΗ), 4 (εβδ/)  
 ἐγγυᾶν „bürgen“ 428<sub>3</sub> (ΕΓΓΥΗ; ΝΑ= jmd.  
 gegenüber, ΜΜΟ= (?) für)

κατ' ἐγγύην „gegen Bürgschaft“ 427<sub>7</sub> (-ΗC)  
 ἐγχώριος „einheimisch“ 442<sub>10</sub> (ΕΝΧ)

ἐθνεῖν: 2606 „gewohnt sein“ 336<sub>3</sub>

ἐθνος: 2606C „Volk“ 319<sub>4</sub> 321<sub>25</sub> 377(6)

εἰκών „Bild“ 330<sub>3</sub> (ΘΙΚΟΝ) 374B<sub>4</sub> (ΘΙΚΩΝ)

εἰρήνη, ἡρηνή „(der) Friede“ 324<sub>101, 179, 215</sub>

379(106) 399<sub>11</sub> 411<sub>3</sub> (ΗΡΗΝΗ) — ΚΕ-

ΟΥΓΕΡΗΝΗ (F) 412<sub>6</sub>

εἰρηγυῖον „friedfertig“ 379(98)

ἐκκλησία „Kirche“ 324<sub>171</sub> 358<sub>16</sub> (ΕΚΚΛΙC.)  
 364<sub>4</sub> 386<sub>30</sub> 390<sub>24</sub> 447<sub>1</sub> — vgl. καθολική ἐ.

ἐλαιουργός „Ölzeuger“ 421<sub>12</sub>

ἐλάχιστος, ΕΛΑΧ/ 330<sub>1</sub> 335<sub>1</sub> 341<sub>1</sub> 347<sub>16</sub> (sim.)

(17) 363(13) 369<sub>8</sub> 400(9) 413<sub>6</sub> 415<sub>1</sub> 422(11)

(sim.) 442(2) 444 Verso 453<sub>1</sub> 469<sub>1</sub>(?) —

ΜΗΤΕΛΑΧΙCΤΟC 399<sub>5</sub> (-ΕΛΛΑΧ/)

ἐλευθερία „Unbescholtenheit“ 428<sub>7</sub> (-ΘΕΡΑ)

ἐλεύθερος „frei“<sup>sic</sup> 350<sub>8, 9, 12</sub>

ἐλπς: 2606C „Hoffnung“ 376<sub>7</sub> 395<sub>21</sub> 398<sub>9</sub>

ἐμβολή „Naturalsteuer“ 467<sub>8</sub> (ΕΜΠ.)

ἐμψυτευμα „Erbpachtzins“ 400<sub>42</sub> (-ΤΕΨΟΥ-  
ΜΑ)

ἐνδ(οξότατος) 409<sub>15</sub> 438

ἐνέργεια „Kraft“ 321(15) (-ΡΙΑ)

ἐνέχυρον „Pfand“ 511<sub>5</sub>

ἐντάριον „Quittung“ 340<sub>3</sub> (-ΚΗΝ) 358<sub>9, 18</sub>

(-ΚΗ) 418<sub>9</sub> (?) — εντ/ 506<sub>15</sub> — ΝΑΤΕΝΤΑ-

ΚΗΝ „nicht gegen Qu.“ 340<sub>4</sub>

ἐξετάζειν: ΕΞΕΤΑΖΕ „untersuchen“ 503<sub>17</sub>

ἐξουσία „Macht“, „Behörde“ 325<sub>217</sub> 355<sub>11</sub>

385<sub>21, (88)</sub> 397<sub>2</sub> 427<sub>9</sub>

ἐπαινετός: ΕΠΙΝΕΤΟC „rühmenswert“ 394  
 (8?)

ἐπιβουλεύειν: -ΛΕΓΕ „Übles planen“ (ΕΡΟ=  
 gegen jmd.) 338<sub>24</sub>

ἐπιθυμείν: ΕΠΙΘΥΜΕΙ „begehren“ 379<sub>116</sub>

ἐπιθυμία „Begierde“ 321<sub>51</sub> 328<sub>68</sub>

ἐπικ(είμενος?) 335<sub>4</sub>

ἐπίσκοπος „Bischof“ 358<sub>11</sub> 369<sub>4</sub> (ΕΠΙCΚΟ/) 383(2)  
 (s. Nachtr.) 385<sub>12</sub> 407<sub>4</sub>

ἐπιστολή „Brief“ 401<sub>4</sub> 407<sub>14</sub> 494<sub>9</sub> 511(1)

ἐποίκιον „Siedlung“ 336<sub>3</sub> (ΕΠΩCΜ) 343<sub>1</sub>

(ΕΠΙCΘΟΝ) 345<sub>5</sub> (-ΚΕΙΟΝ) 407<sub>7, 9</sub> (ΠΟΚΗ)

420<sub>3</sub> 428<sub>4, 6</sub> (ΕΠΩCΜ)

ἐργάτης „Arbeiter“ 406 Einl. (εργ/) 412<sub>13</sub>

ἐρμηνευτής: ΕΡ-Ε. (B) „als Dolmetscher  
 fungieren“ 327(12) (s. Nachtr.)

ἐτοῖμος: 26ΤΟΙΜΟC „bereit“ 362<sub>2</sub> (26ΤΗ-  
 ΜΟC) 363<sub>8</sub> 364<sub>6</sub> 365<sub>2</sub> (ΕΤ.) 423(4) 427<sub>8</sub>  
 462<sub>3</sub> (ΕΤΗΜΟC) 475<sub>7</sub> (26ΤΜΩC) — ἐτοί-  
 μως 360<sub>4</sub>

ἐτος: ἔτ(ους) „im Jahre ...“ 364<sub>7</sub> (ετ<sup>υ</sup>)  
 436<sub>27</sub>

εὐαγγέλιον 320(1)

εὐεργ(έτης?) 481

εὐκαιρία „(Reise-)Gelegenheit“ 337<sub>3, (18)</sub> 382  
 62 (-ΚΕΡΙΑ)

εὐκλέστατος 420<sub>6</sub>

εὐκτήριον „Heiligtum“ 355<sub>12</sub>

εὐφραίνειν: ΕΥΦΡΑΝΕ „jubeln“ 376<sub>5</sub>

εὐχαριστεῖν „danken“ 330<sub>3</sub> (-CΤΑ) 333<sub>4</sub>  
 (-CΤΕ)

ἔχειν „haben“ 360<sub>1, 4</sub>

ἔψημα „Sirup“ o.ä. 472<sub>1</sub> (ΔΨ.)

ζωοποιός „lebenschafter“ 355(1)

ἡγεμών „Statthalter“ 324<sub>71, 199</sub> 325(32), 68,  
 72, (97), (108) 381(40)

ἡγούμενος 338<sub>21</sub> 365<sub>1</sub> (?) — ΦΕΓΗ\*

ἡδονή: 2ΗΑΟΗ „Lust“ 379<sub>113</sub>

θαλλών „Sack“ 431<sub>5</sub> (ΘΑΛΙC)

θεός „Gott“ 442 Verso — σύν θεῷ: CΥΝΘ,  
 CΝΘ 339<sub>1</sub> 360<sub>4</sub> 369<sub>9</sub> 370<sub>2, 3</sub> 397<sub>1</sub> 418<sub>1</sub> 420<sub>1</sub>  
 423<sub>3</sub> (CΘ//) 424<sub>6</sub> (CΝ) 430<sub>13</sub>

θεοτόκος „Gottesmutter“ 415<sub>7</sub>

θεοφύλακ(τος) 409<sub>2</sub> — ΕΜΕΤ., Anrede 438<sub>2</sub>

θεραπεία: (Ρ-) ΘΕΡΑΠΙΑ „dienlich sein“ 338<sub>9</sub>

θέρμος, Gewicht 400<sub>37</sub>

θηρίον „Tier“ 379(31)

θλίβειν: ΘΛΙΒΕ „bedrängen“ (ΜΜΟ= jmden)  
 401<sub>2</sub> — „bedrängt sein“ 322<sub>41</sub> 413<sub>5</sub>

θυγάτηρ „Tochter“ 373(3)

θυμός „Zorn“ 324<sub>74</sub>

θυσιάζειν: ΘΥCΙΑΖΕ „opfern“ (ΝΑ= jmdem)  
 325<sub>1, 139</sub>

θυσιαστήριον „Opferaltar“ 392(10) (ΘΗC.)

ιερεύς „Priester“ 360<sub>2</sub> (ιερ/) 401<sub>11</sub> (ΦΙ.)

ικανός: 2ΙΚΑΝΟC „geeignet“ 405<sub>1</sub> 407<sub>13</sub>

ιλιούστριος 511<sub>3</sub> (?) — ΙΛΛ/)

ινδικτιών, ινδικτιονος 351<sub>2</sub> 355<sub>3</sub> 439<sub>2</sub> —

ΙΝΔ/, ΙΔ/ 339<sub>3, 4</sub> 350<sub>16</sub> 357<sub>5</sub> 360<sub>9</sub> 361<sub>9</sub>

363<sub>10</sub> 364<sub>7</sub> 365<sub>3</sub> 366<sub>6</sub> 367<sub>4</sub> (ινδοC) 370(2), 3

372<sub>2</sub> 374A<sub>3, 4</sub> 400<sub>1, 28</sub> 417<sub>4, 6</sub> 418<sub>7</sub> 420<sub>10</sub>

421<sub>4, 7</sub> 422<sub>9</sub> 423<sub>4, 5, 8</sub> 426<sub>4</sub> 427<sub>9, 16</sub> 429<sub>4</sub>

435<sub>7</sub> 442<sub>9</sub> 474<sub>2</sub> 508<sub>2</sub> 510<sub>6</sub>

**ΙCΙΧΑΛΕ** (= ισχύδες „Feigen“?) 389<sub>13</sub>  
 ισχυρῶς „stark“ (Adv.) 387<sub>2</sub> (? — **ΙCΧ**)

καδμεία: **ΚΑΤΜΙΑC** „von Galmei“ 396<sub>7</sub>  
 κάδος „Eimer“ 367<sub>3</sub> (**ΚΑΔΟΥC**), 4 (καδ/)  
 καθαρῶς καὶ ἀποκρότως „rein und unver-  
 brüchlich“ 365<sub>2</sub> 421(2) 422(4)  
 καθολικὴ ἐκκλησία „Pfarrkirche“ 358<sub>16</sub>  
 (**ΘΕΚΛΙCΙΑ**)  
 καθολικόν „katholischer Brief“ 322<sub>51</sub>  
 καιρός „Zeitpunkt“ 336<sub>9</sub> 364<sub>7</sub> 369<sub>5</sub> (**ΚΕΡΟC**)  
 371<sub>3</sub> (id.)  
 κακῶς „schlecht“ (Adv.) 325<sub>68</sub>  
 καλῶς „gut“, „schön“ (Adv.) 400<sub>4,39</sub> 412<sub>10</sub>  
 415<sub>24</sub> 460<sub>2</sub> 468<sub>12,14,15</sub> (**ΚΑΛΟC**) 478  
 κάραβος „Schiff“ 454  
 καρκίνος oder καρκίνωμα „Krebsgeschwür“  
 382(3) (s. Nachtr.)  
 καρπός „Frucht“, „Ernte“ 328<sub>95</sub> 347<sub>4,7</sub>  
 (**ΚΑΡΠ**) 364<sub>7</sub> (id.) 370<sub>3</sub> 379(100), (103) 400<sub>42</sub>  
 424(6?) 433(6)  
**ΚΑΤΑ** . . . „gehen“ o.ä.(?) 338<sub>8</sub>  
 καταβάλλειν: **ΚΑΤΑΒΑΛΕ** „einzahlen“ 340<sub>2</sub>  
 344<sub>1</sub> — καταβάλλεσθαι 339(3) (**-ΒΑΛΛΘ**)  
 417<sub>3</sub> (**-ΒΑΛΛΕCΘ**)  
 καταγραφή „Liste“ 343<sub>3</sub> (**-ΚΡΑΦΗ**)  
**ΚΑΤΑΓΥΓΑ**(?) 420<sub>2</sub>  
 κατακλυσμός „Sintflut“ 383(20) 390<sub>13</sub>  
 καταλαλεῖν: **ΚΑΤΑΛΑΛΕΙ** „verleumden“  
 (**ΜΜΟ**= jmden) 379(147), (149), (152)  
 κατανομή „Weideland“ 361<sub>6</sub>  
 κατάστασις „Verhalten“ 405<sub>2</sub> 428(4), 9  
 καταφρόνησις „Vernachlässigung“ 428<sub>5</sub>  
 κατέρχεσθαι „herabkommen“ 360<sub>4</sub>  
 κατέχειν: **ΚΑΤΕΧΕ** „festhalten“, „behalten“  
 325(50) 348(4)  
 κειμήλιον „Schatz“ o.ä. 480<sub>11</sub> (**ΚΟΙΜ**)  
 κελεύειν „befehlen“ 360<sub>6</sub> — **ΚΕΛΕΥΕ** (**ΜΜΟ**=  
 etw., **ΝΔ**= jmdem) 324<sub>75</sub> 325<sub>69,171</sub> 330<sub>7</sub>  
 353<sub>4</sub> 402<sub>10</sub> 427<sub>10</sub>  
 κέλευσις „Befehl“ 330<sub>7</sub> 398<sub>19</sub>  
 κεραμεύς „Töpfer“ 319(7)  
 κεράτιον, Münze 344<sub>2</sub> (**ΚΕΡ**/), 3, 4, 5 (**Κ**/) 348<sub>21</sub>  
 (**-ΤΙΝ**) 351<sub>3</sub> (2X: κ. und κερ/), 8 (**-ΤΙΝ**)  
 357<sub>7</sub> (**Κ**/) 372<sub>2</sub> (id.)  
 κεφάλαιον „Hauptsache“ 407<sub>2</sub> 428<sub>8</sub>  
 κεφαλή(?) „Oberhaupt“ o.ä. 350<sub>15</sub> (**ΚΦ**)  
 κῆτος „Walfisch“ 389(7)  
 κιβωτός „Arche“ 383(16) 390<sub>9</sub>  
 κινδυνεύειν: **ΚΙΝΔΥΝΕΥΕ** „haften“ 355<sub>5</sub>  
 κίνησις „Bewegung“ 384(19) (? — **ΚΕΝ**?)  
 κινήτῳ „beweglich“ 355<sub>7</sub>  
 κληρικὸς „Kleriker“ 355(21)

κληρονομία das „Erbe“ 319(4) 503<sub>5</sub>  
 κληρονόμος der „Erbe“ 348(24) 429<sub>5</sub> 435<sub>7</sub>  
 (**ΚΛΗΡΟ**/)  
 κοινόν „Gemeinschaft“ 483(1) — κοινός s.  
 unter συναίνησις  
 κοινωνός „Teilhaber“ o.ä. 427<sub>12</sub>  
**ΚΟΛΛΕΠΤΑΡΕC** (= *collectarius*) 409(10), (11)  
 κολλύριον: **ΚΟΛΛΟΥΡΙΟΝ** „Heilmittel“ 396<sub>4</sub>  
 κόμης (= *comes*) 336<sub>4</sub> (? — **ΚΟΜΕC**) 504<sub>2</sub>  
 (**ΚΟΜΙC**) — vgl. den Personennamen  
*Pkomēlēs*  
 κομιτάτον (= *comitatum*) 503<sub>7</sub>  
 κόμμι: **ΚΟΜΕΟC** „von Gummi“ 396<sub>2,13</sub>  
 (**-ΕΟC**)  
**ΚΟΝΠ** (= *κωνόπιον*?) 426<sub>8</sub>  
 κόσμος „Welt“ 320(4) 322(42) 328(11), 50  
 381(98) 383(21), (53) 397<sub>3</sub>  
 κουρεύς „Friseur“ 418<sub>2</sub> (**ΚΟΡΗΟC**), 9 (*κορηευτ*)  
 κοῦφον „Faß“ (oder ein Maß?) 364(8?)  
 κρίνειν: **ΚΡΙΝΕ** „richten“ (**ΜΜΟ**= jmden) 319<sub>9</sub>  
 322<sub>65</sub> (**ΚΑΙΝΕ**) 379(151), (154), 187  
 κριτής „Richter“ 379(160), (163)  
 κτήμα „Besitz“ 433<sub>3</sub>  
 κυβεία: **ΚΥΒΙΑ** „Trugspiel“ 321(2)  
 κυριακή „Sonntag“ 403<sub>16</sub>  
 κύριος „Herr“ 330<sub>1,9</sub> (**ΚΥΡΕΙ**) 372<sub>5</sub> (**ΚΥΡΙC**)  
 409<sub>15</sub> (κυρω) 411<sub>2</sub> (id.) 419<sub>1</sub> (**ΚΥΡΙC**)  
 427<sub>11</sub> (**ΚΥΡΙ**) 438 (κυρω) 486<sub>11</sub> (id.) 510<sub>1</sub>  
 (**ΚΥΡΙC**)  
 κωμάρχης 505<sub>2</sub>

**ΛΑΚΟΝ** „Flasche“ o.ä. 332<sub>3</sub> 405<sub>7</sub>  
 λαοζόος: **ΛΑΟΖΟΟC** „Steinmetz“ 337<sub>9</sub>  
 λαός „Volk“ 375<sub>2,8</sub> 390<sub>15</sub>(?)  
 λαοτόμος: **ΛΑΤΟΜΟC** „Steinbruch-Arbeiter“  
 385<sub>5</sub>  
 λέγειν „nennen“ 360<sub>8</sub>  
 λέξις: **ΚΑΤΑ ΛΕΞΙC** „wie man sagt“ 327<sub>20</sub>  
 (? — s. Nachtr.)  
 λεπτόν „Pfennig“ 378(28)  
 λόγος „Wort“ 384<sub>40</sub> — „Homilie“ 383<sub>1</sub>  
 (s. Nachtr.) — „Urkunde“ o.ä. 400<sub>28</sub> —  
 λ. (**ΜΠΝΟΥΤΕ**) „Zusicherung (bei Gott)“  
 356<sub>10</sub> (**ΛΓ**/) 357<sub>2,3</sub> 473<sub>5</sub> — **ΧΙ-ΛΟΓΟC**  
 „eine Garantie erhalten“ 338<sub>27</sub> — λ.  
 „Aufstellung“, „Rechnung“ 368<sub>1</sub> (**ΛΟ-**  
**ΚΟC**) 403 Einl. (λγ) 432<sub>1</sub> 450(λ) —  
 δημόσιος λόγος 459<sub>1</sub> (**ΛΙΜΟC**.)  
 λόγχη „Lanze“ 390<sub>28</sub> (**ΛΟΝΧΙ**)  
 λοιπόν „ferner“ 331<sub>4</sub> (**ΛΕΠΟΝ**) 343<sub>3</sub> 401<sub>7</sub>  
 403<sub>4,8,9,10</sub> (λοίτ) 405(3) 406<sub>3,7</sub> 408<sub>13</sub> 411<sub>5</sub>  
 (**ΛΙΠΟΝ**) 436<sub>5</sub> (λοῖτ) 486<sub>10</sub> (**ΛΟΙΝΟ**)  
 λυπεῖν: **ΛΥΠΙ** „betrübt sein“ 398<sub>3</sub>



μαθητής „Jünger“ 320<sub>28</sub>  
μακαρίζειν: **ΜΑΚΑΡΙΖΕ** „glücklich preisen“  
322 (53)  
μακάριος „heilig“, „selig“ 323<sub>32, 56</sub> 324<sub>12</sub>  
325 (40), 114, 154, 183 — „selig“ (= verstor-  
ben) 345<sub>2</sub> 346 (9) (**ΜΑΚ**/) 347<sub>1, 17</sub> 348<sub>11</sub>  
(**ΜΑΚ**/), 12 (**ΜΑΚΑΡ**/) 353<sub>10</sub> (**ΜΑΚ**/) 363<sub>12</sub>  
(**ΜΑΚΑΡ**/) 364<sub>2</sub> 373 (4), (9) 419 (2) (**ΜΑΚΑΡ**/)  
425<sub>1</sub> (id.) 426<sub>2</sub> (**ΜΑΚ**/) 427<sub>18</sub> (**ΜΑΚΑΡ**/)  
429<sub>5</sub> (**ΜΑΚ**/) 435<sub>7</sub> (**ΜΑΚΑΡ**/) 503<sub>5</sub> — μα-  
κάριον „selig“ 334<sub>18</sub> 398<sub>2</sub>  
μάλιστα „hauptsächlich“ 337<sub>17</sub> 408<sub>9</sub>  
μαρτυρεῖν „bezeugen“ 350<sub>13, 14, 15</sub> (**ΜΑΡ**/)  
μαρτυρία „Zeugnis“ 324<sub>112, 190</sub> — μαρτύριον  
382<sub>78, (92), (114)</sub>  
μάρτυρος „Zeuge“ 369<sub>10</sub> (**ΜΑΡΤΗΡΟΣ**) 386<sub>29</sub>,  
45 394 (7) (**ΜΑΡΤΕΡΟΣ**) — ΜΗΤΗ. f. „Zeug-  
nis“ 325 (101)  
μάστιξ: **ΜΑΣΤΙΓΞ** „Geißel“ 322 (34)  
μεγαλοπρέπεια, Anrede 398<sub>19</sub>  
μέλος „Glieder“ 321 (84) 329<sub>A 4</sub> 379<sub>13, (23), (116)</sub>  
μέντοι γε „allerdings“ 351 (7) (**ΜΕΝΤΕ**)  
363 (6)  
μέρος „Anteil“ 321<sub>16, (17)</sub> 352<sub>14</sub> (**ΜΕΡΕ**) 355<sub>13</sub>  
361<sub>4</sub> 429 (3?) 447<sub>3</sub> 503<sub>4</sub> — πράσινον μέρος  
355<sub>13</sub>  
μήν „Monat“ 346 (4) 351<sub>3</sub> 356<sub>12, (M)</sub> 357<sub>5</sub>  
(**ΜΘ**) 361<sub>9</sub> (**ΜΗ**) 363<sub>10</sub> (μν) 417<sub>6</sub> (**ΜΘ**/) 418<sub>7</sub>  
(μ) 420<sub>10</sub> (id.) 442<sub>9</sub> (id.) 466<sub>6</sub> 475<sub>10</sub> (μμ)  
508<sub>2</sub> (μ)  
μηχανή „Mahlmaschine“ 425<sub>7</sub> (**ΜΙΧΑΝΗ**)  
μισθούν „mieten“, „pachten“ (**ΜΙΣ** von  
jmd.) 347<sub>3</sub> (**ΜΙΘ**) 426<sub>3</sub> (sim.)  
μισθωσις „Miet-, Pachturkunde“ 347<sub>13, 20</sub>  
(**ΜΙΘ**) 348 (10), (12) 372<sub>1</sub> — μισθωτική  
όμολογία, dass. 348<sub>15</sub>  
μόδιος „Scheffel“ 434<sub>3</sub> ff. (? — μ) 436<sub>5</sub> (? —  
id.)  
μοναστήριον „Kloster“ 331 (2) 398 (3)  
μόναχος: **ΜΟΝΟΧΟΣ** „Mönch“ 358<sub>4</sub> 383 (7)  
(… **ΑΧΟΣ**; s. Nachtr.) 390<sub>46</sub> (**ΜΟΝ.**)  
444 vso  
μόνον „nur“ 338<sub>11</sub> 405<sub>2</sub> — **ΟΥΜΟΝΟΝ**, dass.  
337<sub>4</sub> — οὐ μόνον „nicht nur“ 325 (103) (s.  
Nachtr.) — μόνα „netto“ 339<sub>4</sub> (**Μ**) 359<sub>4</sub>  
360<sub>3</sub> 361<sub>3</sub> 370<sub>1</sub> (μ)  
νοεῖν „wissen“, „können“ 332<sub>4</sub> (**ΝΟΕΙ**) 346<sub>6</sub>  
(**ΝΟΙΕ**) 355<sub>4</sub> (**ΝΟΙ**) 363<sub>12</sub> (id.) 423<sub>10</sub> (**ΝΟΕ**)  
442<sub>12</sub> (**ΝΟΙ**)  
νομικός s. unter διάκονος  
νομίσματα 360<sub>2</sub> — ὁ ο.ä. 340<sub>6</sub> (**Ο**) 341<sub>3, 7, 9</sub>  
346<sub>1</sub> 359<sub>3, 9</sub> 360<sub>3</sub> 361<sub>3</sub> 364<sub>5</sub> 370<sub>1</sub> 372<sub>2</sub>

417<sub>6</sub> 446<sub>5</sub> 465 466<sub>7</sub> ff. 497<sub>7</sub> — s. auch  
unter ἀριθμῖον; vgl. unter χρυσός  
νόμος „Gesetz“ 345<sub>7</sub> 379 (153), (156) 386<sub>32</sub> —  
**ΝΑΤΝΟΜΟΣ** „ohne Gesetz“ 362 (3) 363<sub>8</sub>  
422 (6) 423 (7) 447<sub>10</sub>  
νομός „Gau“ 373<sub>9</sub> 428<sub>2</sub>  
νοσοκομείον „Spital“ 348 (3), 7 (**-ΜΙΟΝ**) 501<sub>2</sub>  
(**ΝΟΣΟΚΟ**/)  
ΝΥΜΕ (= νύμφη?) 397<sub>4, 7</sub>

ξέστης, ein Maß 366<sub>3</sub> (**ΞΕΣΤΑ**) 405<sub>3</sub> (**ΞΕΣΤΗ**)  
423<sub>3</sub> 495<sub>22</sub> (RC.)

οἰκουμένη „Welt“ 381<sub>29</sub>  
οἶνος „Wein“ 367<sub>4</sub> (οι/)  
**ΖΟΛΟΚΟΤΤΙΝΟΣ**: **ΖΟΛΟΚΟΤΤΗ** 341<sub>4</sub> (**-ΚΟΤΤΗ**)  
346 (2) 348 (1), (2) (**-ΚΟΤΤΗ**) 349<sub>4</sub> 351<sub>7</sub>  
(**-ΚΟΤΤΗ**) 372<sub>3</sub> (**-ΚΟΤΤΗ**) 400<sub>26</sub> (id.) 421 (5)  
422<sub>7</sub> 425 (4) 430<sub>5</sub> (**ΖΩΛ.**) 444<sub>2</sub> (**-ΚΟΤΤΗ**)  
472<sub>3</sub> (**ΖΩΛΟΚΟΤΤΗ**) — **ΖΟΛΟΚΟΤΕΙ** 361 (2)  
— **ΦΟΥΛΟΚΟΤΕΙ** 352<sub>5</sub> — **ΖΟΛΟΚ**/ ο.ä. 339<sub>3</sub>  
340<sub>2</sub> 342<sub>2</sub> 348<sub>3, (20), 21</sub> 352<sub>11</sub> (**Ζ**) 359<sub>3, 7</sub>  
363<sub>8</sub> 374<sub>A 4, 6</sub> 407<sub>7</sub> 409 (9) 410<sub>2, 5</sub> 414<sub>3</sub>  
436<sub>10</sub> 446<sub>5</sub> 497<sub>7</sub>  
ὄλος „überhaupt“ 391<sub>13</sub> (**ΖΟΛΟΣ**) 399<sub>11</sub>  
(**-ΛΟΣ**) 435<sub>5</sub> (**-ΛΟΣ**)  
ὄμηρος „Geisel“ 338 (22), 28  
ὁμοίως „in gleicher Weise“ 335<sub>7</sub> (**ΖΟΜ.**)  
359<sub>7</sub> (**ΟΜΟΙ**/) 369<sub>9</sub> (**ΖΟΜΟ**/) 432<sub>3</sub> ff.  
(**ΟΜΕΩΣ**) 474<sub>4</sub> (**ΟΜΟΙ**/)  
ὁμολογεῖν: **ΖΟΜΟΛΟΓΕΙ** „erklären“ 345<sub>6</sub> 347  
(3), 10 348 (20) 355<sub>5, (22)</sub> 363<sub>4</sub> (**-ΠΙ**) 425<sub>4</sub> 426  
(2) 435<sub>4</sub>  
ὁμολογία: **ΖΟΜΟΛΟΓΙΑ** „Erklärung“, „Ur-  
kunde“ 355 (8) 400<sub>29</sub> 425 (8) 435<sub>6, 9</sub> (**-ΓΕΙΑ**)  
447 (8), (11), 13 — s. auch unter μίσθωσις  
ὁμοούσιον „wesensgleich“ 355<sub>1</sub> 400<sub>4, 32</sub>  
ὄνομα „Name“ 355<sub>1</sub> 442 vso  
ὀνομασία: **ΔΝΟΜΑΣΙΑ** „Nennung“ (?) 386<sub>17</sub>  
ὀπιον: **ΟΠΙΟΥ** „von Opium“ 396<sub>10</sub>  
ὀπλον „Waffe“ 376<sub>10</sub> (**ΖΟΠ.**) 436<sub>4</sub> (? — **ΟΠΛΕ**)  
ὀργή „Zorn“ 328<sub>73</sub>  
ὀρθόδοξος 385 (117)  
ὄρχος „Weingarten“ ο.ä. 393<sub>5</sub>  
ὅσον „soviel wie“ 364<sub>6</sub> — ἐφ’ ὅσον „solange  
als“ 381 (137) (**ΕΠ ΖΟ.**)  
οὐγκία „Unze“ 396<sub>2</sub> ff. (**Γα**) 423<sub>5</sub> (**ΟΓΚΙ**)  
οὐσία „Besitz“ ο.ä. 372<sub>4</sub> 475<sub>3</sub>

πάγερχος: **ΠΑΓΑΡΧ** 420<sub>1</sub> 445<sub>2</sub>  
πάθος „Vorfall“ 386<sub>5</sub>  
πακτονάριος 368 (6)  
πανεύφημος, Ehrenprädikat 481 (**-ΦΗ**)



πανουργία „Hinterlist“ 321(4)  
 παντοκράτωρ „der Allmächtige“ 347(14)  
 358<sup>10</sup> (ΠΑΝΤΩ-) 363<sup>9</sup> 369<sup>3</sup> (ΠΑΝΤΩ-)  
 371(2) 387<sup>44, 47</sup> (ΠΑΝΤΩ-) 400<sup>8</sup> 401(5)  
 425<sup>9</sup> 447<sup>7</sup>  
 πάντως „auf jeden Fall“ 337<sup>15</sup> 399<sup>7</sup> (-ΤΟΣ), 8  
 497<sup>8</sup> (-ΤΟΣ)  
 παραβαίνειν: ΠΑΡΑΒΑ „übertreten“ (ΜΜΟ=  
 etw.) 348<sup>9</sup> 447<sup>8</sup> — „hintergehen“ (ΜΜΟ=  
 jmden) 363<sup>8, 7, 9</sup>  
 παράγειν: ΠΑΡΑΓΕ „belangen“ o.ä. (ΜΜΟ=  
 jmden) 336<sup>4</sup> 510<sup>7</sup> (2× — ΠΑΡΑΚΕ)  
 παράδεισος „Paradies“ 325(45) (-ΔΙΣΟΣ) 391  
 (18 ? — -ΤΙΣΟΣ)  
 παρακαλῆναι: ΠΑΡΑΚΑΛΕΙ „bitten“ (ΜΜΟ=  
 jmden) 336<sup>2</sup> (-ΓΑΛΗ) 382<sup>95</sup> 383(15 ?) 387<sup>37</sup>  
 392<sup>7</sup> 400<sup>30, 40</sup> 409<sup>8, (8)</sup> (-ΚΛ/) 433(1 ?), 2  
 (-ΚΑΛΙ) 437(3 ?) 456<sup>4</sup> (ΠΑΡΚΑΕ) 470<sup>5, 8, 9</sup>  
 510<sup>3</sup> (-ΚΑΛΕ)  
 παρακλήσις „Aufforderung“ 343<sup>8</sup> (παράκ/)  
 παρασχῆναι „erstatten“ 360<sup>4</sup>  
 παραχωρεῖν: -ΧΩΡΕΙ „zugestehen“ o.ä.  
 (ΜΜΟ= etw. ?) 385(99)  
 παρεμβολή „Schlachtreihe“ 322(29) (ΠΑ-  
 ΡΑΜ.)  
 παρθένος „Jungfrau“; „jungfräulich“ 324<sup>141</sup>  
 334<sup>18</sup> 381<sup>80, 92</sup> 382<sup>75</sup> 385<sup>23, 45, 49</sup> 386(23 ?), 45  
 παρούσα: ΠΑΡΟΥΣ. das „Sein“ 397<sup>2</sup>  
 πατάσσειν: ΠΑΤΑΣΣΕ „schlagen“ 375<sup>4</sup>  
 πατήρ „(Gott) Vater“ 355<sup>2</sup>  
 πατριάρχης „Stammvater“ (?) 398<sup>5</sup>  
 ΠΑΤΡΥΧΙΟΝ (?) 343<sup>2</sup> (vgl. *Trchion* (?) als  
 Ortsname)  
 πείθειν: ΠΙΘΕ „übereinstimmen“ (ΜΜΜΑ=  
 mit jmd.) 331<sup>4</sup> 358<sup>5</sup> 468<sup>8</sup> (ΠΙΘΙ) —  
 jmdem (ΜΜΟ=) etw. (ΕΡΟ=) „zutrauen“  
 399<sup>13</sup>  
 πεντηκοστή „Pfingsten“ 405<sup>8</sup>  
 πέπερι: ΠΙΠΕΡΕΩΣ „von Pfeffer“ 396<sup>12</sup>  
 περιγραφή „Übervorteilung“ 345(1)  
 περιέχειν: ΠΕΡΙΧΕ „umfassen“ (?) 393<sup>1</sup>  
 πέτρα „Fels“ 399<sup>12</sup> — „Fels“ = „Kloster“  
 334<sup>21</sup> 358<sup>2</sup> 399<sup>2</sup>  
 πηχ s. unter πυζίς  
 πιστεύειν: ΠΙΣΤΕΥΕ „glauben“ (ΕΡΟ= an  
 jmd./etw.) 324<sup>116</sup> 392<sup>4</sup>  
 πίστις „Glaube“ 322<sup>22</sup> 385(117)  
 πλ/ 466<sup>7ff.</sup>  
 πλανᾶν: ΠΛΑΝΑ „täuschen“ (ΜΜΟ= jmden)  
 358<sup>11</sup>  
 πλάνη „Irrtum“ 321(5)  
 πλάσσειν: ΠΛΑΣΕ „bilden“, „erschaffen“  
 389<sup>5</sup>

πληγή „Wunde“ 329<sup>A2</sup>  
 πληροῦν: ΠΛΗΡΟΥ mit einer Zahl „be-  
 friedigen“ 347<sup>10</sup> 348<sup>4</sup> 419(2) 422(3)  
 πλήσσειν „verwunden“ 323<sup>50</sup> (ΠΛΗΓΗ)  
 πνεῦμα „Geist“ 334<sup>18</sup> 355<sup>2</sup> — ΠΝΑ 321<sup>53</sup> —  
 ΠΕΠΝΑ ΕΤΟΥΡΑΒ „der Heilige Geist“  
 324(59) 325<sup>207</sup> 381(173) 382(48) 384(24)  
 387<sup>50</sup> 389<sup>1</sup> (ΝΕΥΜΑ ΤΟΥ.)  
 πνευματικόν „geistig“ 384<sup>21</sup>  
 ποιεῖν „tun“ 360<sup>5</sup>  
 πόλεμος „Krieg“ 322(28) 385(177)  
 πόλις „Stadt“ 323(18), 24, 29, 42 (-ΛΕΙΣ) 335<sup>3</sup>  
 338<sup>2, 8, 8, 18, 20</sup> 345(3), 4 347<sup>3, 5, 18</sup> 355<sup>5</sup> 364<sup>3</sup>  
 377(22) 379(173) 381<sup>46, 50</sup> (-ΛΕΙΣ), 54, 62 386  
 39, 54(?) 417(2) 427<sup>14</sup> 428<sup>2, 3</sup> 503<sup>8</sup>  
 πονηρός: Ρ-ΠΟΝΗΡΟΣ „feindselig sein“ (ΕΡΟ=  
 gegen jmd.) 476<sup>2</sup>  
 πορνεία: ΠΟΡΝΙΑ „Unzucht“ 328<sup>64</sup>  
 πορφύριον „Purpurgewand“ 383(57) (s.  
 Nachtr.)  
 ποτήριον „Kelch“ 325(227), (233)  
 πραγµατεῖον „Geschäft“ 360<sup>5</sup> — ΠΡΑΓΜΑ-  
 ΤΙΑ 385(98)  
 πραγµατεύτης „Kaufmann“ 510(1)  
 πράσινον μέρος 355<sup>13</sup>  
 πρᾶσις „Verkaufsurkunde“ 345<sup>4</sup> 346<sup>5, 7</sup>  
 πρεσβευτής „Gesandter“ 327<sup>23</sup> (ΠΡΕΣΒΗΣ), 28  
 (vgl. d. Nachtr.)  
 πρεσβύτερος „Ältester“ 389<sup>3</sup> — „Priester“  
 322(70) 421<sup>1</sup> — ΠΡ/ oder ΠΡΕ/ 347<sup>18, 17</sup>  
 358<sup>14, 15</sup> 453<sup>1</sup>(?) 465(?) 481  
 προεστώς 341<sup>1</sup> (?) — ΠΡΟ/ 358(2) (-CTOC), 14  
 (?) — ΠΡΤ/ 442<sup>2</sup> (ΠΡΟΕΤ) 482 501<sup>2</sup> (?) —  
 ΠΡΕ/)  
 πρόκεισθαι „vorliegen“ 360<sup>7, 8</sup>  
 προνοητής 511<sup>7</sup> (-ΗΤC)  
 προσκυνεῖν: ΠΡΟΣΚΥΝΕΙ „zu Füßen fallen“  
 (ΜΜΟ= jmdem) 330<sup>2</sup> (-ΝΕ) 332<sup>2</sup> (-ΝΙ) 335<sup>2</sup>  
 336(2) (-ΝΗ) 397<sup>1</sup> (ΠΡΟΣΚ/) 399<sup>15</sup> (-ΝΙ)  
 403<sup>1, 18</sup> (ΠΡΟΣΚ/) 414<sup>9</sup> (-ΝΗ) 415(4) (?) —  
 -ΝΕ) 436<sup>32</sup> (ΠΡΟΣΚ/)  
 πρόσταγμα „Anordnung“ 403 Einl. (?) —  
 ΠΡΟCΤ)  
 προστάτης „Fürsprechen“ 325(85 ?)  
 προσφέρειν: ΠΡΟΣΦΕΡΕ „darbringen“ 325<sup>230</sup>  
 πρόσωπον „Person“ 503<sup>3</sup>  
 πρόφασις „Vorwand“ 409(1)  
 προφήτης „Prophet“ 322<sup>20</sup> 377<sup>24</sup> 386<sup>31</sup>  
 (-ΦΥ-)  
 πυξίς „Büchse“ 421<sup>3, (12)</sup> (?) — ΠΗΧ)

ρύμη: ΡΥΡΜΗ „Straße“ 426<sup>4</sup>

σάββατον „Samstag“ 378<sup>(49)</sup>, <sup>(58)</sup>  
 σάκκελλα „Staatskasse“ 339<sub>3</sub> (CAKKΘ/)  
 σάκχαρις „Zucker“ 389<sup>10</sup> (?) — CAΧΑΡΙC  
 σάρδινον „Sardine“ 329A<sub>1</sub>  
 σάρξ „Fleisch“ 384<sup>(80)</sup>, <sup>(89)</sup> 398<sub>3</sub>  
 σατανᾶς „Satan“ 328<sup>60</sup> 378<sup>(54)</sup> 390<sub>4</sub> 399<sub>3</sub>  
 ΘΕΛΛΑΡΗC = *sellarius* 338<sub>1</sub>  
 σεραφίμ 389<sub>4</sub> (CΑΡΑΦΙΝ)  
 σημεῖον „Handzeichen“ 354<sub>8</sub> (-MIGN) 363<sup>(11)</sup>  
 σιγῆλλον „Erlaß“ 420<sub>4</sub>, <sup>(9)</sup> (-ΓΕΛΛΙΝ) 445<sub>3</sub>  
 (CΙΝΓΕΛΛΙ), <sup>5</sup> (CΙΝΚΕΛΛΕ)  
 CΙΛ/(?) 466<sub>14</sub>  
 σινάπιον „Senf“ 450 (?) — CΙΝ<sup>Δ</sup>  
 CΙΠΠΙ s. unter Cτυππεῖον  
 σῖτος „Weizen“ 344<sub>2</sub>, 4, 5 (CΙ/) 430<sup>13</sup> (?) — C  
 σκευή „Hausrat“ 354<sub>5</sub> (C.), <sup>8</sup> (CΚΗΥΘ)  
 σκοπεῖν: CΚΟΠΕΙ „untersuchen“ 503<sup>(16)</sup>  
 σμῆμα „Salbe“ 421<sub>3</sub>, <sup>12</sup> (Cμῆμ<sup>τ</sup>)  
 σμύρνα: CΜΥΡΝΗC „von Myrrhe“ 396<sup>11</sup>  
 σοφία „Weisheit“ 379<sup>(81)</sup>, <sup>(92)</sup> 382<sup>59</sup>  
 σπάθη 475<sub>8</sub> (?) — CΠΑΤΗ  
 σπουδάζειν: CΠΟΥΔΑΖΕ „sich beeilen“ 333<sub>1</sub>  
 σπουδή „Eile“ 337<sub>6</sub>  
 σταυρός: CΡ<sup>OC</sup> „Kreuz“ 324<sup>149</sup> — TИ-CТ.  
 „Kreuze (als Unterschrift) setzen“ 363<sup>10</sup>  
 σταυροῦν: CΡ<sup>OT</sup> „kreuzigen“ 326<sup>(5)</sup> (s.  
 Nachtr.)  
 στεφανοῦν „krönen“ 324<sub>7</sub>  
 στοιχεῖν: στοιχεῖ + Dat. „einverstanden  
 sein“ 360<sub>8</sub> 500<sub>4</sub> (?) — CTOИX-  
 (EPΘ= mit etw.) 341<sub>6</sub> (CΤΥΧΕ) 346<sub>5</sub> 348<sup>10</sup>  
 349<sub>8</sub> (-ΧΙ) 358<sup>14</sup> (CΤΕΙΧΙ) 361<sup>(10)</sup> 362<sup>11</sup>  
 (CΧΗ) 363<sup>11</sup> 367<sub>5</sub> (-ΧΙ) 369<sub>7</sub> (CΤΗΧΕ)  
 370<sup>(8)</sup> 371<sub>5</sub> (CΤΟΙΧ) 419<sup>(8)</sup> (-ΧΘ) 423<sub>9</sub>  
 (id.) 424<sup>10</sup> (CΤΗΧΗ) 427<sup>17</sup> (-ΧΘ) 429<sub>5</sub>, <sup>6</sup>, <sup>7</sup>  
 (CΤΟΙΧ) 435<sub>9</sub> 436<sup>29</sup> (CΤΗΧΕ) 439<sub>4</sub> 447<sup>13</sup>  
 457<sub>7</sub> (CΧΗΧ<sup>O</sup>/) 473<sup>(18)</sup> (CΤΗ-)  
 Cτολάρχης 510<sub>2</sub> (CΤΟΥΡΑΛΧΗC)  
 στρατεύειν: CΤΡΑΤΕΥΕ „streiten“ 379<sup>(115)</sup>  
 Cτροφή 480<sub>8</sub> (?)  
 Cτυππεῖον: CΙΠΠΙ „Hanf“ 485  
 συγχαρεῖν: CΕΝΧΩΡΕΙΑ „zugestehen“ 356<sub>5</sub>  
 συζητεῖν: CΥΝΖΗΤΕΙ „disputieren“ 383<sup>(13?)</sup>  
 (s. Nachtr.)  
 συμπλήρωσις „Abzahlung“ 360<sub>7</sub>  
 Cυμπόσιον 359<sub>4</sub>, <sup>8</sup> (CΕΜ-)  
 σύμφωνον „Übereinkunft“ 351<sub>1</sub>, <sup>4</sup> 451<sup>(4)</sup>  
 (CΥΝ-)  
 συναίνεσις: κοινή C. „gemeinsame Zustim-  
 mung“ 503<sup>18</sup>  
 συναρπάζειν „übervorteilen“ 337<sup>18</sup> (-ΠΑΓΔΙ)  
 437<sub>1</sub>  
 Cυνεπιγραφή: vgl. 352, zu Z. 17

Cυνέρχεσθαι, Cυνελθεῖν „zusammen sein“  
 (HMMMA= mit jmd.) 398<sup>13</sup> (-ΘΛΘΘ) 400<sub>4</sub>  
 (-ΗΛΘΘ)  
 Cυνήθεια 513<sup>(?)</sup>  
 Cύνθεσις „Abfassung“ einer Urk. 345<sub>4</sub>  
 Cυντάσσειν: CΥΝΤΑCΘ „zuweisen“ (NA=  
 jmdem) 505<sub>3</sub>  
 Cυνωνεῖσθαι: CΥΝΚΟΠΕΙ „aufkaufen“ o.ä.  
 414<sub>6</sub>  
 Cφραγίς: p-CΦΡΑΓΙC „besiegeln“ 398<sup>11</sup> 492<sub>9</sub>  
 Cχημα „Gestalt“ 383<sup>(50)</sup> (s. Nachtr.)  
 Cῶμα „Leib“ 321<sup>(11)</sup>, <sup>18</sup> 324<sup>27</sup>, <sup>48</sup> 379<sup>(1)</sup>, <sup>24</sup>  
 381<sup>34</sup> 389<sup>11</sup>  
 Cωτήρ „Heiland“ 322<sup>12</sup> 325<sup>199</sup>  
 τάσσειν: TACCΘ „einstufen“ o.ä. 427<sup>11</sup>  
 ταχύ: TΑΧΗ „schnell“ 324<sup>198</sup> 387<sub>2</sub>, <sup>41</sup>, <sup>53</sup> 389<sup>(9)</sup>, <sup>15</sup> — wie ein Subst.: 387<sup>52</sup>  
 ταχύνειν: TΑΧΥ „sich beeilen“ 406<sub>2</sub>  
 τέκνον „Kind“ 360<sub>7</sub>  
 τέλεσμα „Zahlung“ 418<sub>9</sub>, <sup>10</sup> (?)  
 τέταρτον μέρος „Viertel-Anteil“ 447<sub>3</sub>  
 τηρητής „Beschützer“ 481 (?) — τηρ)  
 TИΛ/ 466<sub>14</sub>  
 τιμή „Preis“ 349<sub>8</sub> 422<sub>7</sub> 447<sup>(6)</sup>  
 Cολμάιν: TΟΛΜΑ „wagen“ 332<sub>1</sub> 336<sub>1</sub> (TΟΛΟ-  
 ΜΑ)  
 τόπος „Ort“; „Kloster“ 324<sup>127</sup>, <sup>133</sup>, <sup>154</sup>, <sup>162</sup>  
 347<sup>20</sup> (TΟΠ) 382<sup>67</sup>, <sup>(72)</sup>, <sup>(104)</sup>, <sup>(110)</sup> 391<sup>(21?)</sup>  
 433<sub>3</sub>, <sup>(5)</sup> 480<sub>8</sub>, <sup>(11)</sup>  
 τριάς: TΕΤΡΙΑC ΕΤΟΥΡΑΔ „die heilige Drei-  
 faltigkeit“ 400<sup>(8)</sup>, <sup>33</sup>, <sup>40</sup> 451<sup>11</sup>  
 Cριμήσιον 347<sub>8</sub> (-CΙΝ) 348<sub>2</sub> (id.) 357<sub>7</sub> (-CН)  
 359<sub>3</sub> 361<sub>3</sub> 416<sub>2</sub> 472<sub>2</sub> (TPMHCΘ)  
 TPIHCXH (?) 368<sub>2</sub>  
 Cρόπος „Art“, „Weise“ 353<sub>5</sub> 401<sub>1</sub>  
 υιός „Sohn“ 339<sub>1</sub> (Υ/)<sup>O</sup> 350<sup>14</sup>, <sup>15</sup> 355<sub>2</sub> 357<sub>1</sub>  
 (Υ/)<sup>O</sup> 360<sup>1</sup>, <sup>2</sup> 391<sub>3</sub> (?) — TΘ<sup>O</sup> 418<sub>1</sub> (Υ)<sup>O</sup>  
 425<sup>15</sup>  
 ὕλη: ΥΛΗ „Wald“ 379<sup>(18)</sup>  
 ὑπάρχειν: ΥΠΑΡΧΟΝΤΑ „Besitz“ 324<sup>147</sup>  
 ὑπογράφειν „unterschreiben“ 350<sup>13</sup> (ΥΠΟ-  
 ΓΡΑΦ/)  
 ὑπογραφεύς 442<sup>11</sup> (?) — ΥΠΟΓΡΑΦ/)  
 ὑπόδημα „Sandale“ 323<sup>44</sup> (ΥΡ.)  
 ὑπόθεσις „Angelegenheit“ 503<sup>17</sup> (ΥΡ.)  
 ὑποκεῖσθαι: ΥΠΟΚ. „als Pfand dienen“  
 355<sub>8</sub> 422<sup>(8)</sup> (-ΚΙΘΔΙ) 423<sub>6</sub>  
 ὑπομένειν: ΖΗΠΟΜΙΝΕ „standhalten“ 322<sup>54</sup>  
 ὑπομονή: ΖΗΠΟΜΟΝΗ „Standhaftigkeit“ 322<sup>55</sup>  
 ὑπόστασις: ΥΠΟCΤΑCΙC „Besitz“ 346<sub>3</sub> 355<sub>7</sub>

ὑποτάσσειν: ὕΠΟΤΑCΕ „sich unterordnen“  
334<sub>3</sub>

ὑπουργία „Bedienung“ 350<sub>9</sub>

φεύγειν „fliehen“ 336<sub>8</sub> (ΦΥΓΕ)

φιλόανθρωπος „barmherzig“ 442 vso

φορά „Lieferung“ 431<sub>4</sub> (ΦΟΥΡΑ)

φορεῖν: ΦΟΡΕΙ „tragen“ 383<sub>(39)</sub> (s. Nachtr.)  
386<sub>48</sub>

φόρος „Zins“ 347<sub>7,9</sub> 381<sub>31</sub> 400<sub>42</sub>

φυλακή „Gefängnis“ 400<sub>45</sub>

φύλαρχ(ος) 350<sub>(13)</sub> (s. Nachtr.)

φυλάσσειν: ΦΥΛΑCCE „jmdes Recht wahren“, eine Abmachung „einhalten“ 425<sub>9</sub>  
427<sub>15</sub>

φύσις „Natur“ 379<sub>(30)</sub> 384<sub>(85),97</sub> 386<sub>(10?)</sub>

χαίρειν: χαίρετε 334<sub>17</sub> (ΧΗΡ.)

χαλᾶν: ΧΑΛΑ ΕΠΕCΗΤ „hinunterlassen“ 406<sub>3</sub>

χαλκός „Kupfer“ 396<sub>8</sub>, (9?)

ΧΑΝΑCΕ 395<sub>9</sub>

χαρίζεσθαι: ΧΑΡΙΖΕ „gnädig sein“, „gewähren“ (ΝΑ= jmdem) 324<sub>122,137</sub> 384<sub>(18)</sub>

χάρις „Gnade“ 338<sub>4</sub> 395<sub>2</sub>

χάρτης „Papyrus“ 371<sub>4</sub> (ΧΑΤΗC) — CΑ ΝΧ.  
„Papyrushändler“ 347<sub>2(?)</sub> — χαρτίον  
403<sub>4,10</sub> (-ΤΗΝ)

χαρτουλάριος 363<sub>7</sub> (ΧΑΡΤΛ)

χερουβίμ 389<sub>4</sub> (ΓΕΡΟΥΒΙΝ)

χέρσος „Ödland“ 400<sub>25</sub>

χηλή „Schere“ o.ä. 403<sub>14</sub> (ΧΥΛΗ)

ΧΗΝΩC 395<sub>4</sub>

χήρα „Witwe“ 395<sub>3</sub>

χολή: ΕΡ-ΧΟΛΗ „Bitternis bereiten“ 330<sub>4</sub>

ΧΟΥΤΗC 395<sub>10</sub>

χρεῖα „Bedürfnis“ 408<sub>(8?)</sub> 470<sub>9</sub> — wie ein  
Inf.: 452<sub>4</sub> 497<sub>9</sub> — ῑ-ΧΡΕΙΑ „brauchen“  
(ΝΑ= jmden ΜΜΟ= etwas) 337<sub>10</sub> (-Χ.), <sub>14</sub>  
(-ΧΡΙΑ) 354<sub>4</sub> 404<sub>8,9</sub> 457<sub>5</sub> (-ΧΕΡΙΑ) 470<sub>7</sub>  
490<sub>5</sub> (-ΧΡΙΑ)

χρέος „Schuld“ 360<sub>8</sub>

χρεωστεῖν: ΧΡΕΩCΤΙ „schulden“ 359<sub>2</sub> 361<sub>2</sub>  
363<sub>3</sub> 365<sub>1</sub> 421<sub>(2)</sub> (-ΤΕΙ) 423<sub>(2)</sub> (-ΤΕ) 424<sub>4</sub>  
(ΧΡΕΙΩ.)

Χριστιανός „Christ“ 381<sub>(140), (151)</sub> 382<sub>(87?)</sub>  
385<sub>(181?)</sub> 398<sub>(9)</sub>

χρυσός „Gold“ 351<sub>3</sub> (2×: χ. und χρ/) 359<sub>9</sub>  
(χρ/) 360<sub>2</sub> (χ.), <sub>3</sub> (χρ/) 361<sub>3</sub> (id.) 364<sub>5</sub> (id.)  
370<sub>1</sub> (id.)

χρυσοῦν „schmücken“ o.ä. 503 vso

χώρα „Land“ 334<sub>14</sub> 386<sub>46</sub> 415<sub>15,24</sub>

χωρίον „Landgut“ 481 (χ)

ψάλλειν: ΨΑΛΛΕΙ „lobsingen“ 322<sub>(88)</sub>

ψυχή „Seele“ 319<sub>8</sub> 322<sub>7</sub> 325<sub>(338)</sub> 338<sub>18</sub> 398<sub>(10)</sub>

ψυχικόν „seelisch“ 379<sub>(85)</sub>

ὄσαννά 377<sub>21</sub>

## Arabische Wörter

الله „Gott“ 436<sub>31</sub> 442 vso

باع „verkaufen“ 403 Einl.

بور „Ödland“ 403 Einl.

بيع „Verkauf“ 403 Einl.

شاهد „Zeuge“ 436<sub>(31)</sub>

طرح „Zurückweisung“ o.ä. 403 Einl.

كتب „schreiben“ 436<sub>30</sub>

كفا „genügen“ 436<sub>31</sub>

## Namen zeitgenössischer Personen

ΑΒΕΡΑΜΑΝ (= ‘Abd-er-Rahmān), V. d.  
Jezid 418<sub>1</sub>

‘Αβδελαζίζ (= ‘Abd-el-‘Azīz) 481

ΑΒΑΙΑC 330<sub>1,9</sub>

ΑΒΡΑΖΑΜ, S. d. Papa(a) 352<sub>4,7</sub> (ΑΒΡΖΑΜ)  
— 369<sub>8</sub> 371<sub>6</sub> 428<sub>(3?)</sub> 471<sub>4</sub>

‘Αγάθων 360<sub>9</sub> (s. Nachtr.)

ΑΘΑΝΑCΕ, V. d. Biktór 428<sub>13</sub>

— 398<sub>17</sub>

ΑΙΟΥΤΑΙ, V. d. Schenuti 441<sub>1</sub> (?) — oder ΑΠΑ  
ΙΟΥΤΑΙ)

ΑΚΟΛΟΥΘΕ, S. der Tetschelet 500<sub>1</sub>  
— 479<sub>1</sub>

ΑΜΑΡΕΝΒΙΕΚ 350<sub>13</sub> (s. Nachtr.)

ΑΜΜΩΝΕ 402<sub>1, (11)</sub>

ΑΝΑCΤΑΖΗΤ, T. der Kirahēu 387<sub>1, 40, 44, 48, 51</sub>

ΑΝΟΥΠ, S. d. Apolló 503<sub>8</sub>

— S. d. Pare, λειτουργός 483<sub>2</sub>



ΔΝΟΥΠ, V. d. *Papa* (?) 352<sub>16</sub>

— ὑπογραφεύς 442<sub>10</sub>

— 370<sub>4</sub> 410<sub>6</sub>

ΔΝΤΩΝΓ, ἐργάτης 412<sub>13</sub> (?) — ΔΝΤΩΝ)

— 398<sub>(1)</sub> 429<sub>6</sub> 480<sub>(10)</sub> (*Apa*; ΔΝΤΩΝΙΟΣ)

ΔΠΑΔΑΛΛΑ (= 'Abdallāh), S. d. *Chaa*. (?) 403 Einl.

ΔΠΑΗΛΑΖΑΙ (?) = 'Abd-el-Hayy) 403 Einl.

ΔΠΕΡΖΗΤ, M. der *Munkókhnhw* u. der *Sentekhainis*, Sklavin der *Mahanat* 350<sub>3,6</sub>

ΔΠΟΛΛΩ, S. d. *Barmūda* 436<sub>28,30</sub> (ΔΠΛΩ, ابو)

— V. d. *Anup* 503<sub>9</sub>

— V. d. *Petra* 355<sub>4</sub>

— ehemaliger στολάρχης (?) in *Thnēbe* 510<sub>2</sub> (ΔΠΩ.)

— 353<sub>8</sub> 410<sub>5</sub> 465 (?) — ΔΠΛΩ)

ΔΠΤΑ 478 vso.

ΔΠΤΗΜΕΣΗΖ (= 'Abd-el-Masih) 397<sub>5</sub>

ΔΡ . . . , V. d. *Mēna* 455

ΔΡΜΑ . . . 507 (*Apa*)

ΔΣ \* \* Κ . . . 427<sub>2</sub> (aus *Schmun*)

ΔΣΑΝΓ 389<sub>2,20</sub>

ΔΣΚΑΛΠΙ (?) 450

ΔΦΟΥ, S. d. *Jōhannēs*, aus *Schmun* 427<sub>16</sub> (Δ.), <sub>18</sub> (Ἀφούς)

— V. d. *Jōhannēs* 423<sub>(9)</sub> (ΔΦΟΥΥ)

ΔΧΙΛΑΓΥΓ 335<sub>4</sub>

ΔΖ . . . Ο, Soldat 505<sub>1</sub>, vso

ΒΑΝΟΣ oder ΒΑΝΩΣ, V. d. *Theodōre* 425<sub>(1),15</sub>

ΒΑΣΙΑΓ, *Apa*, S. d. *Apa Janne* 427<sub>4,6,10</sub>

— S. d. *Rēl* . . . 365<sub>1</sub>

— 473<sub>19</sub>

ΒΕΝΙΑΜΙΝ 460<sub>1</sub>

ΒΗΣ 463

ΒΙΚΤΩΡ, S. d. *Athanase*, aus *Schmun* 428<sub>13</sub>

— S. d. *Christodōre*, aus *Schmun* 419<sub>1</sub>

— S. d. *Pscha* 400<sub>27,43</sub>

— προσετώς 482

— *B. Sartach* 351<sub>2</sub>

— 333<sub>3</sub> (ΒΙΚ) 362<sub>10,19</sub> 367<sub>1</sub> (*Apa*), <sub>4</sub> (?) βικτ) 389<sub>2,(12),20</sub> 412<sub>10</sub> (ΒΙΚΤ) 441<sub>4</sub>, vso 465 (aus *Hīs*) 466<sub>7</sub> 471<sub>5</sub> (aus *Tabō*)

ΒΟΗΘΟΣ (Personenname?) 330<sub>(5)</sub>

ΓΕΡΑΚΟΣ aus *Pcō* . . . 471<sub>3</sub>

ΓΕΩΡΓΓ, S. d. *Stephane*, κουρεύς 418<sub>2</sub>

— Diakon 369<sub>8</sub> (-ΓΙ)

— Dioiket 411<sub>2</sub> (Γεωργ)

— ἀρχιδιάκων 438 (-ΓΙ)

— Mönch 444 vso

— Priester 453<sub>(1)</sub>

— 331<sub>3</sub> (ΓΕΩΡΓΓ) 341<sub>6</sub> (-ΓΙ) 412<sub>(5)</sub> (ΓΕΩΡΓΓ) 460<sub>(2)</sub> (ΓΙΩΡΓΓ)

ΓΕΩΡΓΙΑ 460<sub>2</sub> (ΓΙΩ.) 478<sub>6</sub> (Γ \* ΡΓΙΑ)

ΔΑΜΙΑΝΓ, S. d. *Mojšēs*, aus *Psimitus* 452<sub>2</sub> (Τ.)

— *Apa*, Priester, aus *Schmun* 421<sub>1</sub> 422<sub>(1)</sub>

ΔΑΜΙΝΟΣ, S. d. *Mēna*, aus *Pebiēt* . . . 357<sub>1</sub>

ΔΑΝΙΗΛ 367<sub>5</sub>

ΔΑΥΘΑ (= *Dāwūd*) 487<sub>12</sub>

ΔΙΟΣΚΟΡΟΣ 363<sub>(13)</sub> (ΔΙΟСК \* \*) 413<sub>6</sub> (Τ.)

ΘΙΣΟΥ . . . (?) 397<sub>10</sub>

ΘΝΩΧ 473<sub>16</sub>

ΖΑΧΑΡΙΑΣ 401<sub>11</sub> 403<sub>4</sub> 409<sub>15</sub> 418<sub>(4)</sub>

ΖΗΝΑΣ 407<sub>5</sub>

Ζωσιμος 403 Einl. (?)

ΘΑΥΤΜΑΚΙΩΤΑ 343<sub>8</sub>

ΘΕΩΔΟΣΓ 346<sub>8</sub> (aus *Antinou*) 347<sub>17</sub> (aus *Schmun*) 432<sub>8</sub> (ΘΕΥΤΟΥΥ)

ΘΕΩΔΩΡΓ, S. d. *Banos*, Bäcker, aus *Schmun* 425<sub>1</sub> (-ΔΟΡΓ)

— S. d. *Jōannēs* 423<sub>11</sub>

— S. d. *Kaptimos* 402<sub>3,6</sub>

— 348<sub>12</sub> (aus *Schmun*) 353<sub>(10)</sub> 443<sub>(8)</sub> (-ΔΟΡ \*)

ΘΕΟΠΙΣΤΟΣ, S. d. *Mēna*, aus *Schmun* 428<sub>11</sub>

ΘΕΟΦΑΝΓ 335<sub>2</sub>

ΘΩΜΑΣ, Priester 465

— 426<sub>2,9</sub> (*Apa*, aus *Antinou*)

ΙΑΚΩΒΟΣ 402<sub>2,(5),(7)</sub> (*Apa*, ΙΑΚΚ.)

ΙΑΝΝΓ, *Apa*, V. d. *Apa Basile* 427<sub>4</sub>

— 456<sub>1</sub> (*Jannē*) 496<sub>5</sub> (*Apa*; ΙΑΝΝΙ)

ΙΑΟΥΡΙΖΓ, S. der *Inschikput* 350<sub>14</sub>

ΙΕΖΙΑ (= *Yazīd*), S. d. *Abderaman* (*Pagarch*) 418<sub>1</sub>

ΙΝΨΙΚΠΟΥΤ, M. d. *Jawize*, .senenō und *Charaftik* 350<sub>14</sub>

ΙΟΥΛΙ, *Apa*, S. d. *Paule*, aus *Peh* 352<sub>1,12</sub>

— V. d. *Schenuti* 441<sub>(1)</sub> (*Apa*? — oder ΔΙΟΥΛΙ?)

ΙΣΑΚ, S. d. *Philē* (?) 450

— *Apa*, V. d. *Apa Phoibammōn* 400<sub>2,31</sub>

— 398<sub>7</sub> (oder bibl.?) 466<sub>3,9,19</sub> 475<sub>2</sub>

ΙΣΙΔΩΡΓ, ιερεύς 401<sub>(8),11</sub>

— 401<sub>14</sub> (ισιδ/)

ΙΩΣΗΦ, V. der *Matrone* 373<sub>4</sub>

— V. d. *Pcōl* 428<sub>1,10</sub>

— 373<sub>(6)</sub> 497<sub>7,9</sub>



ἸΩΣΑΝΝΗΣ, S. d. *Aphou* 423<sub>9</sub>

— V. d. *Aphu* 427<sup>(16)</sup>,<sup>18</sup>

— V. d. *Petros* 347<sup>(1)</sup> (ἸΩΔ.)

— V. d. *Theodôre* 423<sup>11</sup> (id.)

— V. d. . . . ἰλ 420<sup>1</sup> (id.)

— Diakon 369<sup>10</sup> (ἸΩΔ.)

— *Apa*, Priester 399<sup>7</sup> (ἸΩΔ.)

— ἀρχιεπισβύτερος ο.ä. 409<sup>15</sup> (id.)

— *Apa*, Diakon 427<sup>2</sup>

— Diakon 496<sup>(4)</sup> (ΙΩ . . .)

— Kaufmann, aus *Antinou* 510<sup>1</sup>

— 330<sup>1,9</sup> (*Apa*; ΙΩΔ.) 355<sup>14</sup> 367<sup>3</sup> („von der

Mühle“, oder aus *Pmansike*; -ННC) 409<sup>7</sup>

(*Apa*) 412<sup>10</sup> (ΙΩΔ.) 423<sup>10</sup> (id.) 424<sup>(1)</sup>

(ΙΩ . . .) 425<sup>2</sup> (aus *Schmun*; -ΖΑΝΔ) 444<sup>1</sup>

(-ННC) 473<sup>(20)</sup> 484<sup>2</sup> (*Apa*; oder V. d. *Papa*?

— -ННC)

ΚΑ . . . (?), weibl. 361<sup>1</sup>

ΚΑΒΡΙ(. . . ?), weibl. 460<sup>1</sup>

ΚΑΛΑΦΑ (. . . ?), V. d. *Ulit* 468<sup>5</sup>

ΚΑΛΛΙΝΙΚΕ, V. d. *Markos* 428<sup>12</sup>

Καμοῦλ s. unter ΣΑΜΟΥΛ

ΚΑΠΑΪ 424<sup>1</sup>,<sup>(14)</sup> (aus *Kepl* . . .)

ΚΑΠΤΙΜΟΣ, V. d. *Theodôre* 402<sup>3</sup>

ΚΑΣΕΜ (= *Qäsım*) 478<sup>4</sup>

ΚΕΡΚΟΡΙΕ 424<sup>3</sup> (*Apa*)

ΚΗΡΙΟ . . . 433<sup>1</sup> (*Apa*)

ΚΙΡΑ 441<sup>3</sup> 462<sup>5</sup>

ΚΙΡΑΖΗΓ, M. der *Anastahêu* 387<sup>2</sup>,<sup>41</sup>,<sup>45</sup>,<sup>48</sup>,<sup>52</sup>

ΚΙΡΒΕΣΙΤΑΚ, V. d. *Phant* 360<sup>2</sup>

ΚΙΡΟΣ 482 (*Apa*, aus *Labuhot*)

ΚΟΛΘΕ, V. d. *Phib* 428<sup>(1?)</sup>,<sup>(10?)</sup>

— *Apa*, χαρτουλάριος, aus *Schmun* 363<sup>7</sup>

— Ölhändler 366<sup>1</sup>

— 363<sup>13</sup> (ΚΟΛΛΟΥΘΕ) 443<sup>(2)</sup>,<sup>6</sup> (*Apa*) 466<sup>10(?)</sup>

Κολλοῦς (?) 500<sup>4</sup>

ΚΟΡΑΚΟΣ 436<sup>7</sup>

ΚΟΣΜΑ, S. d. *Persos* (?), aus *Peh* 352<sup>2</sup>,<sup>13</sup> (ΚΟΥ.)

— V. d. *Mênas* 481 (Κοσμᾶς)

— διάκων νομικός 484<sup>4</sup>

— 407<sup>15</sup> 412<sup>3</sup>,<sup>5</sup> 438 (Κοσμᾶς) 471 (aus *Tahu*; ΚΩ.) 485

ΚΟΣΜΙΑΝΘ, T. d. *Tapustu* 388<sup>10</sup>

ΚΟΥ, V. d. *Paule* (?) 483<sup>3</sup>

ΚΟΥΜ, *Apa*, Wächter 508<sup>1</sup>

— 465 (? — *Apa*)

ΚΟΥΤΑ 350<sup>15</sup>

ΚΥΡΙ, *Apa* 419<sup>1</sup>

ΚΥΡΙΑΚΟΣ, V. d. *Mêna* 426<sup>1</sup>

— 401<sup>14</sup> (κυριακ/) 421<sup>10</sup> (aus *Schmun*)

ΚΥΡΙΑΛΟΣ 342<sup>1,5,9</sup>

ΚΩC 404<sup>8</sup>

ΚΩCΤΑΝΤΙ 511<sup>8</sup>

ΚΩCΤΑΡ (?) 434<sup>5</sup>

ΛΕΟΝΤΙΝ 401<sup>4</sup> (-ΤΗ) 421<sup>8</sup>

ΛΕΩ . . . 369<sup>9</sup>

ΛΙΑ . . . (?) 466<sup>21</sup>

ΛΙΑΟΥ 457<sup>7</sup>

ΛΟΓΓΙΝC 429<sup>6(?)</sup>

ΛΟΥΛΟΥ 363<sup>11</sup>

ΜΑΚΑΡΕ, S. d. *Petra*, aus *Thinute* 423<sup>1,9</sup>

— 401<sup>15</sup> (Μακάριος) 405<sup>(7)</sup> 431<sup>6</sup> 434<sup>(3)</sup> 463<sup>473,3</sup>,<sup>(17)</sup>

ΜΑΡΙΑ, M. d. *Antôn* 412<sup>14</sup>

— 369<sup>1,6</sup> (ΜΑΡΙΖΑΜ)

ΜΑΡΙC 478<sup>5</sup>

ΜΑΡΚΟΣ, S. d. *Kallinike*, aus *Schmun* 428<sup>12</sup>

ΜΑΡΤΥC, Steinmetz 337<sup>9</sup>

ΜΑΤΡΟΝΕ, T. d. *Jôsêph* 373<sup>3</sup>

— 410<sup>9</sup> (-ΗΗ)

ΜΑΖΑΝΑΤ, ?M. d. *Charaftik* 350<sup>(1?)</sup>,<sup>4</sup>

ΜΕΔ 432<sup>5</sup>

ΜΕΡΚΟΥΡΙΟΣ 363<sup>11</sup>

ΜΗΝΔ, S. d. *Ar* . . . 455

— S. d. *Kosmas*, aus dem χωρίον Ἀρσι-  
νόης

— 481 (Μηνᾶς)

— S. d. *Kyriakos*, aus *Antinou* 426<sup>1,9</sup>

— S. d. *Pôs* 352<sup>8</sup> (ΜΙΝΔ)

— V. d. *Daminos* 357<sup>1</sup>

— V. d. *Theopistos* 428<sup>11</sup>

— Soldat 332<sup>1</sup>

— 370<sup>3</sup> 407<sup>3</sup> 504<sup>1</sup>, vso

ΜΟΕΙCΗC, V. d. *Tamiane* 452<sup>2</sup>

— 333<sup>2</sup> (ΜΟΥC.) 362<sup>13</sup> (id.) (465)

ΜΟΥΝΚΩΚΖΗCΙΟΥ, T. d. *Charaftik* u. der  
*Apehsê* 350<sup>5,8</sup>

ΝΥΟΥΡΟΟМ (Personenname?) 432<sup>10</sup>

НУУ . . . (Personenname?) 432<sup>1</sup>

ОНОВІ 424<sup>12</sup>

ОCIP, Zimmermann 471<sup>5</sup>

ОCOPІ, *Apa* 468<sup>8</sup>

ΟΥ . . . ΛΙΑ \* I (?), weibl. 478<sup>2</sup>

ΟΥΑΝΑΚΤΙΚΟΥΤΑ, V. d. *Suliên* 359<sup>1</sup> 360<sup>1</sup>

ΟΥΕΝΟΒΕΡ, Bauer 427<sup>(3)</sup>,<sup>13</sup> (ΟΥ.).<sup>18</sup> (ωνο-  
φρις)

ΟΥΘΜΑΝ (= *Utmân*) 468<sup>12</sup>,<sup>14</sup>

ΟΥΛΙΤ (= *Walid*), S. d. *Kalapha*(. . . ?)  
468<sup>5</sup>

- ΠΑΧΗΚ 388<sub>9</sub>  
 ΠΑΜΙΝ, S. d. *Tschipus*(?), Pechhändler(?),  
 aus *Schmun* 339<sub>1</sub>  
 ΠΑΠΑ, S. d. *Anup*(?) 352<sub>18</sub>  
 — S. d. *Jéhanès*(?) 484<sub>2</sub>  
 — S. d. *Philotheos*(?) 408<sub>11</sub>  
 — S. d. *Tutwe*(?) 465  
 — V. d. *Abrham* 352<sub>4</sub> (ΠΑΠΑΔ), 7  
 — 354<sub>6</sub> 364<sub>3</sub> (Personenname?)  
 ΠΑΠΠΟΥΤΕ 503<sub>6</sub> (*Apa*, aus *Hn(é)s*) 478 vso  
 (-ΤΙ)  
 ΠΑΡΕ, V. d. *Anup*(?) 483<sub>2</sub>  
 ΠΑΣΘ, S. d. *Pat*... (?) 364<sub>2</sub> (aus *Hnès*)  
 ΠΑΤ... (?), V. d. *Paséth* 364<sub>2</sub>  
 ΠΑΤΗΡ, *Dioiket* 331<sub>2</sub>  
 ΠΑΤΟΥΡΩ, *Diakon* 335<sub>1</sub>  
 — 456(3)  
 ΠΑΥΛΕ, S. d. *Ku*(?) 483<sub>3</sub>  
 — V. d. *Apa Juli* 352<sub>1</sub> (ΠΑΟΥ.)  
 — *Priester* 358<sub>15</sub>  
 — 337<sub>17</sub> 348<sub>18</sub> (aus *Schmun*) 405<sub>3</sub>, (5) (ΠΑΥ-  
 ΛΟΣ)  
 ΠΕΡΙΡΕ, *Diakon* 465(?)  
 ΠΕΙΚ s. unter ΠΙΚ  
 ΠΕΚΩΤ (Personenname?) 432<sub>7</sub>  
 ΠΕΚΩΤΕ (...?) 473<sub>1</sub>  
 ΠΕΡΕΟΣ, V. d. *Kusma*(?) 352<sub>2,13</sub>  
 ΠΕΣΒΟΥΙ (Personenname?) 330<sub>5</sub>  
 Πεσοῦς 401<sub>16</sub>  
 ΠΕΤΡΑ, S. d. *Apolló*, aus (?...)*ape* 355<sub>4</sub>  
 — V. d. *Makare* 423<sub>1,9</sub>  
 — *Apa*, *collectarius* 409<sub>11</sub>  
 ΠΕΤΡΟΣ, S. d. *Jóhannès*, aus *Phormós* 347<sub>1,20</sub>  
 — *Diakon* 465  
 — *Abba*, *Ökonom* 508<sub>2</sub>  
 — 401<sub>12</sub> 406<sub>6</sub> (*Apa*) 474<sub>1</sub> (*Apa*; ΠΕΤΡΕ)  
 ΠΕΤΩΩ 450  
 ΠΖΥΓΟΣ 406<sub>6</sub>  
 ΠΙΑ 432<sub>8</sub>  
 ΠΙΚ 333<sub>1</sub> (ΠΕΙΚ) 335<sub>4</sub>(?)  
 Πικάλιος 401<sub>17</sub>  
 ΠΚΟΜΕΣ (jeweils Personenname?) 336<sub>4</sub> 366<sub>1</sub>  
 416<sub>2</sub> (-ΜΟΣ)  
 ΠΛΥΚΑΡΙΝ 407<sub>11</sub>  
 ΠΝΑΣ, V. d. (*H*)*ili(a)* 352<sub>2</sub> (Π.), 11 (ΠΝΑ)  
 ΠΟΤΟΛΙΤΗΣ 432<sub>9</sub>  
 ΠΟΥ... 483<sub>2</sub>  
 ΠΟΥΓΙ (Personenname?) 436<sub>12</sub>  
 ΠΟΥΣ(?) 339 (s. Anm. 2)  
 ΠΕΜΠΕΠΕΡ 484<sub>1</sub>  
 ΠΩΣ, V. d. *Mina*(?) 352<sub>8</sub>  
 ΠΨΔ, V. d. *Biktór* 400<sub>9,32,48</sub>  
 — 401<sub>13</sub> (Ψᾶ)
- ΠΥΟΙ 331<sub>6</sub> 400<sub>28</sub> 444<sub>1</sub> (*Apa*) 453<sub>2</sub>  
 ΠΩΩΛ, S. d. *Jóseph*, aus *Schmun* 428<sub>1,10</sub>  
 — 348<sub>11</sub> (aus *Schmun*) 372<sub>7</sub> 402<sub>1</sub>, (11) (*Apa*)  
 ΡΑΧΙΑ (= *Rasid*), S. d. *Chaled* (*Pagarch*)  
 339<sub>1</sub>  
 ΡΗΛ..., V. d. *Basile* 365<sub>1</sub>  
 ΣΑΙΕΙΤ (= *Sayyid*) 478  
 ΣΑΚΑΥ 466<sub>11</sub>  
 ΣΑΝΚΙΩΣ 350<sub>16</sub> 359<sub>6</sub> 361<sub>9</sub> (vgl. auch  
 Nachtr. zu 350)  
 ΣΑΡΤΑΧ 351<sub>2,5</sub> (vgl. unter ΒΙΚΤΩΡ)  
 ΣΕΝΤΕΚΖΑΙΝΙΣ, T. d. *Charaftik* u. der  
*Apehsét* 350<sub>4,7</sub>  
 ΣΕΟΥΑΡΟΣ(?) 412(14)  
 ΣΜΑΗΛ 403<sub>13</sub>  
 ΣΟΥΛΙΝΗ, S. d. *Wanaktikuta* 359<sub>1,7</sub> 360<sub>1</sub>  
 ΣΟΦΙΑ 465  
 ΣΤΕΦΑΝΕ, S. d. *Phoibammón* 417<sub>1</sub>  
 — V. d. *Geórges* 418<sub>2</sub>  
 — 456<sub>3</sub>  
 ΤΑΒΜΑ (Personenname?) 468<sub>10</sub>  
 Τάλῶ 401<sub>18</sub>  
 ΤΑΝΗ 416<sub>1</sub>  
 ΤΑΠΟΥΣΤΟΥ, V. oder M. der *Kosmiane* 388<sub>10</sub>  
 ΤΑΠΟΥ(?) , V. d. *Elias* 450  
 ΤΑΥΡΙΝΕ 435<sub>8</sub>  
 ΤΕΚΤΗΣ 416<sub>4</sub>  
 ΤΕΩΣ 338<sub>4,9</sub>  
 ΤΕΧΕΛΕΕΤ, M. d. *Akoluthe*, Stiefm. d.  
*Phoibammón* 500<sub>1</sub>  
 ΤΚΟΥΙ 416<sub>1</sub>  
 ΤΟΥΤΟΥΡΕ, V. d. *Papa*(?) 465  
 ΤΡΗΠΙΩΣ, T. d. *Phant* 361<sub>1,10</sub>  
 Τωδέτες, Sklavin d. *Sulién* 360<sub>8</sub>  
 ΦΑΗΣ (= *Fā'iz*) 478 vso  
 ΦΑΝΤ, S. d. *Kirbejtak*, V. der *Trmpjdh*,  
*iereús* 359<sub>2</sub> (ΠΦ.), s 360<sub>1</sub> 361<sub>10</sub>  
 Φαῦστος 343(8)  
 ΦΙ... 473<sub>2</sub>  
 ΦΙ \* ΠΕΚ... (Personenname?) 432<sub>14</sub>  
 ΦΙΒ, S. d. *Kolithe*, aus *Schmun* 425<sub>1,10</sub>  
 ΦΙΛΗ(?) , V. d. *Isak* 450  
 ΦΙΛΟΘΕΟΣ 408<sub>11</sub> (*Apa*; oder V. d. *Papa*?)  
 — 483<sub>3</sub>  
 ΦΙΛΟΥΞΗ 389<sub>2,12,19</sub>  
 ΦΟΙΒΑΜΜΩΝ, *Apa*, S. d. *Apa Isak* 400<sub>2,31</sub>,  
 38, 40, (48)  
 — Stiefs. der *Tetschelect* 500<sub>1</sub>  
 — V. d. *Stephane* 417<sub>1</sub>

**ΦΟΙΒΑΜΜΩΝ**, *Apa*, Papyrushändler (?), aus *Schmun* 347<sup>2,20</sup>  
 — 330<sup>3</sup> (*Apa*) 351<sup>1,4</sup> (*Apa*) 372<sup>5</sup> 420<sup>3</sup> (*Apa*)  
 435<sup>3</sup> (**ΦΟΙΒΑ**) 469 vso (*Abba*) 471<sup>8</sup> 490<sup>3</sup>  
 (**ΦΙΟΒΑΜΩΝ**)

**ΧΑΑ \***, V. d. *Apdalla* (?) 403 Einl.

**ΧΑΗΛ** 458 486

**ΧΑΙΑC**, φύλαρχος 350<sup>13</sup> (s. Nachtr.)

**ΧΑΛΑΔΑ** (= *Hālid*), V. d. *Razid* 339<sup>1</sup> 417<sup>(1)</sup>

**ΧΑΡΑCΤΙΚ**, S. d. .*aen* u. der *Inschikput*  
 oder der *Mahanat*, V. der *Munkókhnhiv*  
 u. der *Sentekhainis* 350<sup>1,5,15</sup>

**ΧΡΙCΤΟΛΩΡΕ**, V. d. *Biktór* 419<sup>2</sup>

— 346<sup>9</sup> (aus *Antinou*)

**ΧΡΙCΤΟΦΟΡΕ** 421<sup>9</sup> (aus *Schmun*)

Ψ s. unter **ΠΨΑ**

Ωνοφρις s. unter **ΟΥΓΗΝΟΒΕΡ**

**ΩCΙΗΗ** 350<sup>13</sup> (s. Nachtr.)

**ΨΑΤΦΟΡΙΤ** (Personenname?) 416<sup>1,3</sup>

**ΨΕΚΟΡ**/ 450

**ΨΕΝΟΥΤΕ**, S. d. *Apa Juli* (oder *Ajuli*) 441<sup>2</sup>  
 (-†)

— *Apa*, ἡγούμενος 338<sup>20</sup> (?)

— *Laschane* von *Tekaési* 349<sup>1</sup> (**ΨΙΝΟΥΤΙ**),  
 s (**ΨΙΝΟΥΤΕ**)

— *Apa*, προσετώς 358<sup>1,13</sup>

— *Apé* 406<sup>(2)</sup>

— Kamelhirt, aus *Tebetnu-nplani* 430<sup>1</sup>

— 356<sup>2</sup> 459<sup>2</sup> 478<sup>3</sup> (-†ΕΙ)

**ΨΚΙΑ** 466<sup>20</sup>

**ΨΝΟΥΤC** (?) 354<sup>11</sup>

**ΖΑΜ** 399<sup>9</sup> (oder bibl.?)

**ΖΑΜΔΕΙ** 411<sup>2</sup> (aus *Pu.iri*)

**ΖΑΗΝΑ** 478<sup>6</sup>

**ΖΕΛΑΡΙΑ**, weibl. 411<sup>3</sup>

**ΖΕΡΜΙΝΕ**, *Apé* 406<sup>4</sup>

**ΖΕΡΟΥΟΧ**, *Apa*, ἡγούμενος (?), aus *Schmun*  
 365<sup>1</sup>

— 398<sup>17</sup> (ΖΡ-) 422<sup>10</sup>

**ΖΗΛΙΑC**, S. d. *Pna(s)*, aus *Peh* 352<sup>2</sup> (**ΙΑΙ**), 10  
 (**ΖΙΑΙΑ**)

— S. d. *Taposch* (?) 450

— 495<sup>28</sup> (*Apa*)

**ΖΗΥ** (?) vgl. 387 Anm. 2

**ΖΑΛΟ** 366<sup>3</sup> (*Apa*)

**ΖΥΛΙCΘΑΙΟC** 403 Einl.

**ΖΩΡ** 456<sup>1</sup>

**ΞΙΠΟΥΤC**, V. d. *Pamin* 339<sup>1</sup>

**ΘΑΜΟΥΤΑ**, Öl-Erzeuger 421<sup>8</sup> (**Θ.**), 12 (**κ.**)

— 468<sup>15</sup> 511<sup>9</sup>

**ΘΙΜΙΑ** 403<sup>3,5</sup>

\* **ΔΕΝ** (?), V. d. *Charaftik* 350<sup>1</sup>

\*\*\* **ΔΗΛ** 398<sup>7</sup> (oder bibl.: **ΙCΜΑΗΛ**?)

... **ΔΗΛ** 478<sup>2</sup>

... **ΔΚ** \* **ΚΟC** 466<sup>15</sup>

... **ΔΝΕ**, Wächter 513<sup>2</sup>

... **ΗΛ** 434<sup>4</sup>

... **ΙΑ** (?), S. d. *Jóannēs*, Pagarch 420<sup>1</sup>

... **ΚΟC** 466<sup>14</sup>

... **ΚΑΡΕ** 405<sup>7</sup> 434<sup>3</sup>

... **ΝΓΙΑ** (?) 432<sup>15</sup>

\*\* **Ο** 363<sup>11</sup>

... **ΠΛΟΚΤΑ** 466<sup>16</sup>

... **CΑΡΙC**, Soldat 513 (2×)

\* **CΕΝΕΝCΩ**, S. der *Inschikput* (?) 350<sup>14</sup> (s.  
 Nachtr.)

\*\*\* **ΤΟΛ** 513 vso

... **ΦΩΡΕ** 475<sup>4</sup> (aus *Pwait*)

In arabischer Schrift:

ابلول s. unter **ΑΠΟΛΛΩ**

سوليمان V. d. **ΑΠΛΩ** 436<sup>30</sup>

*Sulaymān Kāwī* (?) 478 vso

... طسه 403 Einl.

عبدالله, S. d. *Muḥammad* 403 Einl.

محمد, V. d. *ʿAbdallāh* 403 Einl.

نيقوس 403 Einl.

*Walīd* 478 vso

*Yāsir* 478 vso

## Historische, biblische, mythologische, magische Namen etc.

**ΔΒΙΟΤ**, „Wächter“ (mag.) 387<sup>45</sup>

*Abiram* (bibl.) 389<sup>21</sup> (**ΤΑΒΙΡΩΝ**)

**ΔΒΡΑΖΑΜ** (bibl.) 384<sup>(68)</sup> 398<sup>5</sup> (?)

**ΔΓΑΘΟC**, Heiliger 394<sup>5</sup>

**ΔΓΑΡΙΑΒΙΟ**, „Wächter“ (mag.) 387<sup>45</sup>

**ΔΔΑΜ** (bibl.) 389<sup>5</sup> (**ΔΤ.**) 393<sup>2</sup>

**ΔΕΗCΟΥCΩ** (mag.) 387<sup>17</sup> — vgl. **Ω**

**ΔΛΦΑ**, Gottesname (mag.) 387<sup>31,35</sup>

**ΔΠΑΔΧΑΜΑΧΑΜΑΡΙ** (mag.) 387<sup>3</sup>

**ΑΠΟΛΛΩΝ**, Gott 325<sup>(137)</sup>

- ΑΡΙΑΝΟΣ**, Statthalter 324<sup>42, (45), 70, 207, 230</sup>  
 (vgl. Nachtr.)  
**ΑΡΤΕΜΙΣ**, Göttin 325<sup>(138)</sup>  
**ΑΤΑΜ** s. **ΑΔΑΜ**  
**ΑΤΩΜΙ ΑΤΩΜΗ ΑΤΩΜΑ**, Gottesnamen  
 (mag.) 387<sup>34-35</sup>  
**ΑΥΓΟΥΣΤΟΣ**, Kaiser 381<sup>27</sup>
- ΒΑΡΘΟΛΟΜΕΟΣ**, Heiliger 394<sup>2</sup>  
**ΒΑΣΙΛΙΟΣ**, Bischof von Cäsarea 383<sup>(2)</sup> (s.  
 Nachtr.) — 512<sup>19</sup> (Personenname?)  
**ΒΗΘ**, „Wächter“ (mag.) 387<sup>48</sup>  
**ΒΗΘΑ**, „Wächter“ (mag.) 387<sup>49</sup>  
**ΒΗΘΑΓΙ**, „Wächter“ (mag.) 387<sup>49</sup>
- ΓΑΒΡΙΗΛ**, Engel 324<sup>18</sup> 325<sup>(278)</sup> 387<sup>42</sup> 389<sup>2</sup>  
 392<sup>7</sup>  
**ΓΑΙΟΣ** 327<sup>(15), 33</sup>
- Dathan (bibl.) 389<sup>20</sup> (**ΤΑΘΑΝ**)  
**ΔΑΝΙΗΛ** (bibl.) 389<sup>7</sup> (**ΤΑΝΝ.**) 512<sup>11</sup>  
**ΔΑΥΕΙΔ** (bibl.) 377<sup>20</sup> 381<sup>55</sup> 390<sup>31</sup> (**ΔΑΔ**)
- ΕΚΝΑΤΙΟΣ** s. Ignatius  
**ΕΜΘΑΛΛΟΥΤΗΛΑ**, Engel 392<sup>8</sup>  
**ΕΛΘΕΙ ΕΛΕΜΑΣ**, Gottesname o.ä. (mag.)  
 387<sup>33</sup>
- ΥΡΟΒΑΒΕΛ** (bibl.) 399<sup>14</sup>
- ΗΙΚΑ**, Gottesname (mag.) 387<sup>30</sup>  
**ΗΛ** 387<sup>54</sup> (7×)  
**ΗΡ** 387<sup>53</sup> (7×)
- Θ . . .**, *Apa*, Heiliger o.ä. 385<sup>193</sup>
- ΙΑΚΩΒΟΣ** (bibl.) 322<sup>(15), (52)</sup>  
**ΙΑΩ**, Gottesname (mag.) 387<sup>32</sup>  
 Ignatius, Bischof von Antiochia 386<sup>48</sup>  
 (**ΕΚΝΑΤΙΟΣ**)  
 Jesus: **ΙC** 321<sup>47</sup> 324<sup>68, 88</sup> 325<sup>46, 138</sup> 377<sup>24, 25</sup>  
 381<sup>32</sup> 387<sup>54</sup> (?) — **ΙC ΠΕΧC** 324<sup>54, 214</sup>  
 325<sup>92, 116, 305, (316)</sup> 385<sup>(124)</sup> 387<sup>1, 29</sup> 400<sup>1</sup> —  
 vgl. Christus
- ΙΟΥΔΑΙΝΟΣ**, Märtyrer 324<sup>(19), (32), 40, 69,</sup>  
 177, 196
- ΙΣΑΚ** (bibl.?) 398<sup>7</sup>  
**ΙΣΜΑΗΛ** (bibl.?) 398<sup>(7?)</sup>  
**ΙΩΝΑΣ** (bibl.) 389<sup>7</sup>  
**ΙΩΣΗΦ** (bibl.) 381<sup>48, 82</sup>  
**ΙΩΖΑΝΝΗΣ**, Heiliger 364<sup>4</sup>
- ΚΙΡΕ**, *Apa*, Heiliger 382<sup>(68), (74), (94), 105</sup>  
**ΚΟΥΡΑΚΙΑΝΟΣ**, Statthalter 325<sup>67</sup> (vgl. Nachtr.)
- ΜΑΝΙΖ**, „Wächter“ (mag.) 387<sup>43</sup>  
**ΜΑΝΟΥΗΛ**, Engel 389<sup>3</sup>  
**ΜΑΡΚΟΣ** (bibl.) 323<sup>(15)</sup>  
**ΜΙΛΙΟΣ**, Heiliger 394<sup>5</sup>  
**ΜΙΧΑΗΛ**, Engel 387<sup>42</sup> 389<sup>2, 8</sup> 392<sup>7</sup>  
**ΜΩΝΕ**, *Apa*, Heiliger 394<sup>6</sup>
- ΝΑΒΟΧΟΔΟΝΟΣ** (bibl.) 512<sup>9</sup>  
**ΝΕΦ . . . Ω**, Heiliger 394<sup>7</sup>  
**ΝΙΝΕΤΗ** 328<sup>45</sup> (s. Nachtr.)  
**ΝΩΣΕ** (bibl.) 383<sup>(18)</sup> 390<sup>11, 16</sup>
- ΠΛΑΤΩΝ** 327<sup>10</sup>  
**ΠΥΟΙ**, *Apa*, Märtyrer 325<sup>(33), (41), (57), 136,</sup>  
 155, 184, (239), (274), (288)  
**ΠΥΩΙ** 327<sup>11</sup> (?) — s. Nachtr.)
- ΡΑΦΑΗΛ** s. unter **ΖΡΑΦΑΗΛ**
- ΣΑΒΑΩΘ**, Gottesname (mag.) 387<sup>32</sup> 389<sup>14</sup>  
**ΣΑΜΨΩΝ** (bibl.) 322<sup>(19)</sup>  
**ΣΑΡΡΑ** (bibl.) 384<sup>(69)</sup>  
**ΣΑΤΩΡ ΑΡΕΤΩ ΤΕΝΕΤ ΩΤΕΡΑ ΡΩΤΑΣ**  
 (mag.) 387<sup>24-28</sup>  
**ΣΟΥΡΙΗΛ**, Engel 389<sup>3</sup> 392<sup>9</sup>
- ΤΑΒΙΡΩΝ** s. unter Abiram  
**ΤΑΘΑΝ** s. unter Dathan  
**ΤΑΝΝΙΗΛ** s. unter **ΔΑΝΙΗΛ**  
**ΤΙΜΟΘΕΟΣ**, Heiliger 394<sup>3</sup>  
**ΤΙΟΚΑΗ(?)** 389<sup>10</sup>
- ΦΑΡΕΘ**, „Wächter“ (mag.) 387<sup>43</sup>  
**ΦΙΛΗΜΩΝ** 381<sup>115, (122)</sup>  
**ΦΙΛΙΠΠΟΣ** (bibl.) 394<sup>3</sup> (-ΠΟΣ)  
**ΦΩΡΑΝΑΓ**, „Wächter“ (mag.) 387<sup>43</sup>
- ΧΜΓ** 335<sup>10</sup> 336<sup>11</sup> 400<sup>1</sup> 436<sup>21</sup> (?)  
 Christus: **ΠΕΧC** 321<sup>42</sup> 381<sup>88</sup> — s. auch unter  
**ΜΕ** „lieben“ und unter Jesus
- Ω** (mag.) 389<sup>16, 22</sup> (je 7×)  
**ΩΗΛ**, Gottesname (mag.) 387<sup>31</sup>  
**ΩΣΗΛ** (bibl.) 394<sup>2</sup>
- ΖΑΜ** (bibl.?) 399<sup>9</sup>  
**ΖΑΡΜΑΗΛ**, Engel 392<sup>8</sup>  
**ΖΕΡΠΑΝΣΕ**, *Apa*, Märtyrer 324<sup>13, 68, 120, 195</sup>  
**ΖΗΛΙΑΣ**, *Apa*, Heiliger? 461<sup>3</sup> — bibl. 320<sup>(23)</sup>  
**ΖΡΑΓΟΥΗΛ**, Engel 392<sup>8</sup> (**ΖΡΑΚ.**) — „Wäch-  
 ter“ (mag.) 387<sup>48</sup>  
**ΖΡΑΦΑΗΛ**, Engel 389<sup>3</sup> (p.) 392<sup>9</sup>
- . . . **ΛΟΣ**, Heiliger? 461<sup>3</sup>  
 . . . **Ρ**, Heiliger 426<sup>5</sup>



## Ortsnamen

- ΔΕΡΥΡΕ 337<sub>3</sub>  
 ΑΝΤΙΝΟΟΥ 338<sub>1</sub> 346<sub>8,9</sub> 426<sub>1,2</sub> (ΑΝΤΙΟ) 470<sub>9</sub>  
     510<sub>1,3</sub>  
 ΑΠΕ (Bez. v. *Schmun*) 355<sub>4</sub> (oder . . . ΑΠΕ?)  
 ΑΝΤΙΟΧΙΑ 386<sub>(50)</sub>  
 χωρίον Ἀρσινόης 481  
  
 ΒΑΤΙΚΑΝΟΣ 326<sub>(13)</sub> (s. Nachtr.)  
 ΒΗΘΛΕΕΜ (bibl.) 381<sub>(57)</sub>  
  
 ΓΟΜΟΡΑΖ (bibl.) 389<sub>18</sub>  
  
 ΕΥΔΕΛΙΠΟΛΙΣ 373<sub>8</sub>  
 Ἑρμοπολίτης 420<sub>(1)</sub>  
  
 ΘΙΝΟΥΤΕ 423<sub>1</sub>  
 ΘΗΒΕ 510<sub>2</sub>  
  
 ΚΑΙΣΑΡΙΑ 383<sub>(3)</sub> (s. Nachtr.)  
 ΚΑΠΠΑΔΟΚΙΑ 383<sub>(4)</sub> (s. Nachtr.)  
 Κάσιος: vgl. 426<sub>1,9</sub>  
 Κεπλ . . . 424<sub>14</sub>  
 ΚΛΕΟΠΑΤΡΙΣ 407<sub>11</sub>  
 ΚΛΟΥΣΙΑ (ἐποίκιον) 407<sub>9</sub>  
  
 ΛΑΒΟΥΖΟΥ (Kloster) 482  
  
 ΜΑΝΤ . . . (Flurname o.ä.) 433<sub>4</sub>  
 ΜΕΝΕΒ 468<sub>9</sub> (2×)  
 ΜΝΑΙΤΙΟΝ 323<sub>(28)</sub>  
  
 ΠΑΒΙΛΟΝ 485 487<sub>17</sub> (ΠΑΒΥ.)  
 Πεβιγ/ 357<sub>2</sub>  
 ΠΕΖ 352<sub>3</sub>  
 ΠΕΘΥΩΣ (Flurname) 347<sub>8</sub>  
 ΠΙΑΜ 445<sub>2</sub> 452<sub>3</sub> 467<sub>(2?)</sub>  
 ΠΜΑΝΒΑΣΙΑΕΥ (ἐποίκιον) 428<sub>4</sub>  
 ΠΜΑΝΣΙΚΕ (Ortsname?) 367<sub>3</sub>  
 ΠΜΑΝΨΟΖΕΠ (Ortsname?) 403<sub>12</sub>  
 ΠΟΥ \* ipi 411<sub>2</sub>  
  
 ΠΟΥΑΙΤ 430<sub>3</sub> 475<sub>4</sub>  
 ΠΣΙΜΙΤΟΥΣ 452<sub>2</sub>  
 ΠΩ . . . 471<sub>3</sub>  
  
 ΡΑΚΟΤΕ, Alexandrien 323<sub>(17)</sub> 327<sub>21</sub> (-†)  
     386<sub>39</sub>  
  
 ΣΙΩΝ (bibl.) 319<sub>1</sub>  
 Sodom (bibl.) 389<sub>18</sub> (ΣΟΤΟΜΑ)  
  
 ΤΑΒΩ 471<sub>6</sub>  
 ΤΑΠ . . . 471<sub>9</sub>  
 ΤΑΡΟΥΧ 424<sub>2</sub>  
 ΤΑΖΟΥ 471<sub>7</sub>  
 ΤΒΟΝΑΛΟΛΙ 343<sub>2</sub>  
 ΤΕΒΕΤΝΟΥ ΝΠΑΛΛΙ 430<sub>2</sub>  
 ΤΕΚΑΗΣΙ 349<sub>2</sub>  
 ΤΕΡΩΤ 343<sub>2</sub> 345<sub>5</sub>  
 ΤΗΒΙ 412<sub>12</sub>  
 ΤΗΡCΠ 349<sub>2</sub>  
 ΤΟΥΝΕ 359<sub>4</sub>  
 ΤΡΧΙΟΝ(?) 343<sub>2</sub>  
  
 ΦΟΡΜΩΣ 347<sub>2</sub>  
  
 ΨΑΒ . . . 483<sub>1</sub>  
  
 ΨΗΝΤΕ (Ortsname?) 409<sub>3</sub>  
 ΨΜΟΥΝ 335<sub>9</sub> 339<sub>2</sub> 345<sub>(3)</sub> 347<sub>3</sub> (Ψ.),<sub>16</sub>  
     (ΨΜΟΥ),<sub>17</sub> 348<sub>11,12,16</sub> 355<sub>22</sub> 363<sub>7</sub> 365<sub>1</sub>  
     402<sub>2</sub> 403<sub>7</sub> 419<sub>2</sub> 421<sub>9,10</sub> 422<sub>2</sub> 425<sub>2</sub> 427<sub>3,17</sub>  
     428<sub>2</sub>, (11), (12),<sub>13</sub> 435<sub>8</sub> (ΨΜΥ) — Bezirk von  
     *Sch.* 345<sub>(3)</sub> 355<sub>5</sub> 415<sub>16</sub> 423<sub>1</sub> — ΠΨΙ  
     ΝΨΜΟΥΝ „das Maß von *Sch.*“ 423<sub>3</sub>  
  
 ΖΑΗΛΕ (ἐποίκιον) 343<sub>1</sub>  
 ΖΙΕΙΣ 465  
 Jerusalem 377<sub>(22)</sub> (. . . ΡΟΣΟΛΥΜΑ) 385<sub>(3)</sub>  
     (ΘΙΛΗΜ) 392<sub>5</sub> (ΘΙΕΡΟΥΣΑΛΗΜ)  
 ΖΗΝΣ 364<sub>3</sub> 373<sub>9</sub> 503<sub>6</sub> (ΖΗΣ)

## Länder- und Völkernamen

- ΒΕΝΙΔΑΜΙΝ (Stamm) 385<sub>(16)</sub>  
  
 ΤΓΑΛΙΑΔΙΑ 381<sub>53</sub>, (76)  
  
 ΙΟΥΔΑ (Stamm) 385<sub>(15)</sub>  
 ΙΟΥΔΑΙΟΣ 381<sub>64,72</sub> 382<sub>111</sub> (-ΔΑΙ) 385<sub>(13)</sub> (id.)  
 ΠΙΣΡΑΝΑ 390<sub>39</sub> (ΠΙΛ) 392<sub>6</sub> 512<sub>11</sub> (ΠΙΛ)  
  
 ΚΗΜΕ 329 Β 6 (?) 386<sub>47</sub> — ΕΛΕΜ-ΚΗΜΙ  
     493<sub>9</sub>  
  
 ΠΕΡCΗC 338<sub>5</sub>, (21), 23 — ΠΠΕPCIC 512<sub>16</sub>  
  
 ΤCΥPIA 381<sub>(41)</sub>

## Sachindex

- Amulette 319; 387; 388  
 Apokryphon 512(?)  
 Arbeitsverträge 351; 374A(?)  
 Aufstellungen s. Listen, A.
- Bestellung von Waren 366; 367  
 Bibeltexte, AT: 509 (Ps); 319 (Ps 2,6—11);  
     375 (Ps 3,6—9); 376 (Ps 5,11—13); 322  
     (Ps 23,3—6)  
 —, NT: 377 (Mt 20,23—28; 21,8—12); 320  
     (Mk 8,35—38; 9,12—14); 378 (Lk 12,  
     50—53; 12,58—13,1; 13,7—9; 13,15—  
     18); 321 (Eph 4,14—26); 322 (Hebr 1,  
     32—40); 379 (Jak 3,3—4,2; 4,4—6; 4,  
     9—13); 322 (Jak 5,11—14); 380 (2. Pet  
     2,20—21)  
 —, Zitate, Anspielungen: 390 (Gen 6,14ff.);  
     398 (Gen 25,9); 328 (Ex 20,5); 389  
     (Num 16,32); 399 (Esra 2,2; Haggai  
     1,14); 328 (Jer 5,8); 381 (Lk 2,2—4); 394  
     (Apg 6,1—6); 398 (Phil 1,24; 2. Thes 2,16)  
 Briefe 330—338; 397—416; 437; 440; 441;  
     443; 446; 451; 453; 454(?); 460; 463; 468;  
     469; 470; 476—481; 485—487; 488(?);  
     490—493; 503—507; 510; 511; 513  
 Bürgschaften 355; 427; 428
- Erbteilung: Vgl. 354; 503  
 Erlässe 420; 445
- Fluchtexte 388; 389  
 Freilassungsurkunde 350
- Heiligengeschichten s. Märtyrer- und H.  
 Homilie 383 (s. Nachtr.)
- Lektionär 322  
 Listen, Aufstellungen 344; 368; 401; 406;  
     431; 432; 434; 450; 465; 466; 474  
 Liturgische Texte 386(?); 514 — vgl.  
     Homilie; Lektionär
- Magische Texte 387—392; 393(?); 394(?)  
 Märtyrer- und Heiligengeschichten etc.  
     323—327; 381—385; 502(?)  
 Medizinische Texte 329A; 393(?); 396  
 Miet- und Pachturkunden 347—349; 426
- Predigt 328
- Quittungen 341; 342; 349; 358; 419; 429;  
     439; 442; 444; 500(?)
- Schreibübungen 342(?); 478; 491  
 Schuldurkunden 359—365; 421—424; 452;  
     457; 462; 475(?)  
 Schulübungen 395(?); 503 vso  
 Schutzbriefe 356; 357; 473  
 Steuerquittungen 341; 342; 419  
 Steuervorschreibungen 339; 340; 417; 418;  
     501  
 Streitschlichtungen etc. 352; 353; 371(?);  
     435(?)
- Traumbuch 391(?)
- Verkaufsurkunden 345; 346; 425  
 Verpfändungen 359—361
- Wörterliste 395

## Nachträge und Berichtigungen

Nachzutragen habe ich zunächst, daß ich Herrn Professor H. J. Polotsky großen Dank schulde für zahlreiche Bemerkungen zu den literarischen Texten sowohl des 1. als auch des 2. Heftes, die er mir freundlichst zur Verfügung gestellt hat. Diese Bemerkungen sind im folgenden neben meinen eigenen zitiert und durch nachgesetztes (H. J. P.) gekennzeichnet.

Die Berichtigungen sind im vollen Umfang in den Indices berücksichtigt, im 2. Heft teilweise auch in den Übersetzungen.

323, 45f.: Wohl  $\alpha\epsilon[\kappa\alpha\varsigma \epsilon[\varphi\epsilon[\tau\omicron]\sigma\varphi$  (H. J. P.).

60:  $\epsilon[\varphi\chi\omega$  statt  $\alpha[\varphi\chi\omega$  „Als nun der heilige Apostel ihn sagen hörte: . . .“ — Demnach ist auf S. 10, Z. 24f., der Satz „auf den Ruf . . . mit den gleichen Worten“ zu streichen.

324, 42:  $\alpha\rho\iota\alpha\nu\omicron\varsigma$ : *Satrius Arrianus*, Präses der Thebais, bezeugt vom 30. April 306 bis Februar/März 307. Vgl. Vandersleyen, *Chronologie de préfets d'Égypte*, S. 86ff.

50f.:  $\mu[\chi\eta\tau[\varphi]$  „es ist keine Zerstörung an ihm“ (H. J. P.).

325, 52f.:  $[\pi\epsilon\tau]\kappa\eta\alpha\alpha\alpha\alpha\varphi$  |  $[\alpha\rho\iota]\varphi$  „was du zu tun gedenkst, das tu schnell“ (H. J. P.).

67,  $\kappa\omicron\tau\alpha\kappa\iota\alpha\nu\omicron\varsigma$ : *Clodius Culcianus*, römischer Präfekt in Alexandria, bezeugt vom 7. November 302 bis 29. Mai 306. Vgl. Vandersleyen, op. cit., S. 86ff. und POxy XXXI 2558.

103ff.:  $[\sigma\tau] \mu\omicron\mu\omicron\eta\eta$  |  $[\chi\epsilon] \alpha\kappa\tau\omicron\tau\omicron$  etc.,  $\alpha\kappa\rho \pi\kappa[\epsilon]$  |  $\varsigma\omicron\upsilon\psi\tau$  „nicht nur . . . sondern auch . . .“ (H. J. P.); 105ff.:  $\mu\pi\alpha\lambda\iota$  |  $[\alpha\tau\alpha\gamma\mu\alpha \alpha\lambda|\lambda]\alpha \alpha\kappa\rho$ , also: „Du hast nicht nur meine Anordnung ( $\delta\iota\acute{\alpha}\tau\alpha\gamma\mu\alpha$ ) zurückgewiesen, sondern ( $\acute{\alpha}\lambda\lambda\acute{\alpha}$ ) auch dem Statthalter ?Schwierigkeiten bereitet.“

326: Petrus und Paulus, wie das Datum (5. Epiphi = 29. Juni) und der  $\beta[\alpha\tau\iota]\kappa\alpha\nu\omicron\varsigma$  (Zeile 13f.) zeigen. Zeile 5 lies  $\alpha\tau\epsilon\beta[\overline{\sigma\tau}]$  „sie kreuzigten“ (Petrus); 9f.:  $\alpha\tau\varphi\iota \mu\tau\epsilon\varphi\alpha\mu\epsilon$  „sie enthaupteten ihn“ (Paulus) (H. J. P.).

327, 11: Wohl eher  $\epsilon[\eta\psi\omega\iota]$  „hinauf“ (H. J. P.).

12:  $\epsilon\tau\alpha\tau\epsilon\pi\epsilon\tau\mu\eta\eta\epsilon\tau[\tau\eta\varsigma]$  „die als Dolmetscher fungierten“ (H. J. P.).

20: Könnte  $\kappa\alpha[\tau\alpha \lambda\epsilon\gamma\iota\varsigma$  sein (H. J. P.): „wie man sagt“.

23: Wohl eher  $\sigma\tau\omega\mu\eta$  „schicken“; wohl eher „Gesandte“ als „Fürsprecher“ (H. J. P.).

- 328, 45: **NINETH** ist der Name des „reichen Mannes“, vgl. Lefort, *Le nom du mauvais riche* (Lc 16, 19) et la tradition copte, *Zeitschr. f. Neutest. Wiss.* 37 (1938), 65—72 (H.J.P.).
- 329A, 8: „—] ?du legst es an die Sonne“.  
11: „jetzt“ ist zu streichen.
- 333, 1: „und kümmere Dich um *Peik*“.
- 339, Anm. zu Z. 5: ὑπὲρ statt περὶ.
- 350, Einleitung: *Sansnōs* ist wohl nicht „Secundus“, sondern „Zwei-Brüder“ (Hinweis von Prof. G. Fecht).
- 11: **ΟΥΔΕ ΖΙ ΠΤΟΥΡ ΟΥΔΕ ΖΗ ΠΜΟΥΡ** ist vielleicht sinngemäß „weder nach Wüsten-Recht (nach blemyischem R.) noch nach Niltal-Recht (nach römischem Recht)“ (Hinweis von Prof. G. Fecht).
- 13: **ΧΑΙΑΣ ΦΥΛΑΡΧ/ ΜΑΡ/ . . . ΑΜΑΡΕΝΒΙΚ ΜΑΡ/** „*Chaias, der Phylarch, bezeugt . . . Amarenbik bezeugt*“; s. Satzinger in *Chron. d'Ég.* 43, Nr. 85, S. 126ff.
- 14: \***CENENΩ** statt \***CANCNΩ**; s. Satzinger, l. cit. Entsprechend ist auch der Stammbaum auf S. 60 zu korrigieren.
- 352, 11 und 14: Besser β statt ζ.
- 355, 9: „gemäß ihrer (= der Erklärung) Gültigkeit“ statt „nach Kräften“.
- 360, 9: **αγαθον(ος)** statt **αγαθος**; s. Satzinger, l. cit.
- 363, 3f.: **ΑΝΧΙ ΑΥΩ ΑΝ|ΠΑΗΡΟΥ ΝΑΚ** „wir haben erhalten und sind von dir befriedigt worden“.  
6: Das **η** vor **-ΠΑΡΑΒΑ** könnte vom Schreiber getilgt sein.
- 364, Einleitung: Der letzte Satz entfällt, s. Till, *Die koptischen Rechtsurkunden aus Theben*, S. 14.
- 367, 3f.: „von der Mühle“, oder „von *Pmansike*“?
- 376, 3: Das richtige **ΝΕΓΜΠΤΩΛΩΤΕ** hat auch B. Peyron (auch bei Ciasca abgedruckt); Rahlfs: **]ΩΤΕ** (H.J.P.).
- 378, 22: **†ΖΑ[Π** statt **†ΖΑ]Π**.
- 379, 10: **ΟΥΔΩΩ** statt **ΟΧΑΩΩ**.  
149: **Π]ΕΤΚΑΤΑ-** statt **Η]ΕΤΚΑΤΑ-**.
- 381, 65: **ΕΣΤΩ** = **ΞΣΤΩ**; s. Dict 393a, Z. 10ff. und Polotsky in *JEA* 25 (1939), S. 111 (in Z. 66 wäre eigentlich **ΔΕΒΩΚ** zu erwarten) (H.J.P.).  
72: Die Lesung **ΜΗ** nach H.J.P.



- 137f.: [ΜΠΑ]ΤΚ- (H.J.P.).  
 139: ΕΤ[ΕΡΕ] (H.J.P.).  
 148: Es wäre [ΜΑ]ΡΕΘΕΙ zu erwarten (H.J.P.); aus Platzgründen jedoch [Τ]ΡΕΘ-.  
 382, 1ff.: ΠΕ[ΤΟΥΜΟΥ]ΤΕ ΕΡ[ΟΥ ΧΕ] | ΚΑΡΚ[ΙΝΟΣ oder ΚΑΡΚ[ΙΝΩΜΑ (H.J.P.)  
 „(eine Krankheit) die ‘Krebs’ genannt wird“.  
 41f.: ΠΥΩ[ΝΕ ΕΒΟΛ] ΖΙΧΩΣ (H.J.P.).  
 57f.: Μ[ΠΕΣΜΑ]ΤΕ „sie erlangte nicht“ (H.J.P.).  
 90f.: ΤΕΟΥΩ[Υ Ε]ΛΟ „wenn du geheilt werden willst“ (H.J.P.).  
 106f.: „und zwei Diener mit ihr“ (H.J.P.).  
 114: ΜΠΗ[ΑΡ]ΤΗΡΙΟΝ (H.J.P.).

383: Keine Heiligengeschichte, sondern eine Homilie (λόγος):

- |        |                        |
|--------|------------------------|
| 1      | ΟΥ]ΛΟΓΟΣ ΝΤΕ ΠΖΑ       |
| 2      | ΓΙΟ]Σ Β[ΑΣΙΛΙ]ΟΣ ΠΕ    |
| 3      | ΠΙΚΣΟΠΟΣ] ΝΤΚΑΙ        |
| 4      | ΣΑΡΙΑ ΝΤ]ΚΑΠΠΑ         |
| 5      | ΔΟΚΙΑ Θ]ΔΥΤΑΥ          |
| 6      | ΟΥ ΖΜ ΠΤΡ]Ε ΖΕΝ        |
| 7 = 10 | ΣΗΗΥ [Μ(Ν)ΟΝ]ΔΧΟΣ ΕΙ   |
| 8 = 11 | ΨΑΡΟ]Υ ΧΕ ΕΥ]ΕΟ[Μ      |
| 12     | ΠΕΘΥΙΝΕ [ΖΜ Π          |
| 13     | ΤΡΕΥΣΥ[ΝΖΗΤΕΙ(?)       |
| 14     | ΔΕ ΜΝ Ν[ΕΥΕΡΗΥ         |
| 15     | ΑΥΠΑΡ[ΑΚΑΛΕΙ ΜΜΟΥ(?)   |
| 16     | ΧΕ ΒΩΛ [ΕΡΟΝ ΝΤΚΙ usw. |

Es handelt sich um den Anfang der Homilie, deren bohairische Fassung bei DeV II 205ff. steht (H.J.P.). —

Auf Grund dieser Identifizierung lassen sich auch die übrigen teilweise erhaltenen Zeilen ergänzen. Die rechte Kol. des Recto entspricht DeV II 206, 1f.:

- |    |               |
|----|---------------|
| 26 | ΗΝ[ΕΕΘ ΕΤΡΕΩΤ |
| 27 | ΖΗ [ΝΙΟΜ ΟΥΗ  |
| 28 | ΤΑ[Υ ΜΜΑΥ ΗΟΥ |
| 29 | Μ[ΝΤΣΑΒΕ usw. |

Der Text des Verso entspricht DeV II 206, 7f. (Kol. I) und 206, 13ff. (Kol. II):

- |    |                 |    |               |
|----|-----------------|----|---------------|
| 31 | ΟΥ ΜΟΝΟΝ] ΧΕ    | 38 | ΖΙΤΗ ΘΑΓΗ[Α Ε |
| 32 | ΨΑΥΤΤΟΟ]ΤΟΥ     | 39 | ΤΕΤΗΦΟ[ΡΕΙ    |
| 33 | ΜΝ ΝΕΧΗ]Υ . ΚΑΙ | 40 | ΜΜΟ[Σ . ΑΥΩ   |

34	ΓΑΡ ΖΗΝ]ΝΟΟ	41	ΝΕΤ[ΜΟCΤΕ
35	ΝΕ ΖΗ ΤΕΥ]Ο[Ο]Τ usw.	42	ΜΜΟ[Ν ΔΥΧΙ
		43	ΨΗΠ[Ε ΖΙΤΗ
		44 = 46	ΠΒΙ [ΕΖ]ΡΑΙ ΝΝ
		47	ΕΤΗΟ]ΙΧ ΕΤΟΥ
		48	ΑΔΒ(?)]. ΕΨΔΝ
		49	ΟΩΨ]Τ ΔΝ ΑΝΟ[Ν(?)
		50	ΕΥCΧΗ]ΜΑ ΕC
		51	ΠΡΕΙ]ΩΟΥ ΟΥ (leer!)
		52	ΝΑ]ΖΙΩΜΑ Ν
		53	ΤΕ] ΠΕΙΚΟC
		54	ΜΟ]C ΤΟΥΕ[Ψ
		55	ΝΕΤ]ΝΖΟΙΤ[Ε Ε
		56	ΤΟ] ΜΠΛΟΕ [ΠΑ
		57	ΡΑ Μ]ΠΟΡ[ΦΥ
		58	[ΡΙΟΝ(?) usw.]

384, 14ff.: ΑΥΩ ΝC[[CΕΠC]ΩΠC Ε[ΤΡΕC] ΧΑΡΙΞΕ (H.J.P.).

22: Wohl ΠΕΥΤΟΥ]ΤΗΥ „die vier Winde“, d.h. die vier Kardinalpunkte (H.J.P.).

84: Streiche ab: ΜΝΤΟΥΑ „unitas“ (H.J.P.).

97: Wohl ΦΥCΙC CΗ[ΤΕ (H.J.P.).

385, 3ff.: Α[C]|ΤΩΨ ΝΑC ΜΜ[ΑΔΒ] | ΝΨΕ ΝΑΑΤΟ|ΜΟC ... | [... Ζ]ΜΕ ΝΨΕ ... (H.J.P.), „... 3000 Steinbrucharbeiter ... 4000 Lastträger“; vgl. Stern § 279.

9: ΑCΟΥ]ΕΖ- (H.J.P.).

14: Besser ΝΕ [ΕΥ] (H.J.P.).

25f.: ΝΟΥΝ[ΟΟ] | ΝCΟΥΥ[ΖC (H.J.P.), „eine große Versammlung“.

40ff.: Gemeint ist die Auferstehungskirche (H.J.P.).

46f.: ... ΚΑΤΑ ΘΕ] | ΕΝ[ΤΑ ....] „so wie ... der Jungfrau befohlen hat, so hat sie es getan“ (H.J.P.).

87ff.: ΝΝΕΙΤΟ[ΑΙΟ] (ΝΝΕΙ- = ΝΝΑ-, Neg. Fut. III) | ... ΝΟΥ[ΤΕ] | ΜΕ ΓΕΝΟΙ[ΤΟ „ich will keineswegs die Autoritäten ... beschuldigen, das sei fern von mir“ (H.J.P.).

92ff.: Vielleicht Π[ΑΡΑ ..., ΕΒΟ[Λ ΧΕ | C]ΕCΙ ΡΟΟ[ΥΨ (H.J.P.), „(sie sind besser) als ..., weil sie sich kümmern“.

115: [ΝC]ΕΜΟΥΝ (H.J.P.).

415, 20: ]ΑΙ für ]Α.

21: ]ΑΨ für ]ΑΨ.

Eine Besprechung des 1. Heftes durch P. Hans Quecke erscheint nach Mitteilung des Rezensenten in *Orientalia* 37 (1968), Fasc. 2, S. 248—52.







ΝΚΩ ΚΑΙΩΣΕΥ  
 4 ΝΤΙ ΚΡ20 Γ ΑΛ  
 ΙΝΑΚΩ ΤΕ ΤΩΟΥΙ  
 ΠΕΝΤΑΚΤΙΑΤΑ  
 ΕΡΟΙ Π ΧΙΝ ΖΗ ΝΟΒ

a: Nr. 375

ΧΙΕ ΟΧΙΝ  
 ΝΤΟΥΝΑ  
 ΙΝΟΥΥΓ  
 ΑΝΤΕΧΣ  
 ΑΝΩΟΥΝΤ  
 Ρ ΤΩΩΕ

b: Nr. 378

ΤΩΤΝ ΕΤΕΝΟΥ  
 ΕΤΧΩΣ ΜΟΟΧΕ  
 ΠΟΟΥ ΡΑСТЕ  
 ΙΝΔΒΟ ΚΕΖΑΙ  
 ΕΙΠΤΟ ΟΝΤΝ  
 ΟΥΟΙ ΙΕΥΩΥ

c: Nr. 379

ΔΟΝΕ ΝΤ  
 ΟΡΟ ΙΟ ΚΕ  
 ΟΥ Ε  
 ΟΥΠ  
 ΕΥΖ  
 ΟΤ ΓΑ ΜΑ

d: Nr. 380

ΔΑΥΝ Ε  
 ΥΒΗΚΤΡΙ  
 ΠΕΝΟΥ  
 ΥΑΟΟΟΑ  
 ΙΝ ΕΑΤΕΥ  
 ΚΙΟ ΑΙΡΑ

e: Nr. 381

ΗΕΙΑΖΥΤΝΙΟ  
 ΦΙΑΝΝΟΔΕΙ  
 ΝΤΕΥΕΟΔΑ  
 ΟΥΕΥΚΕΡΙΑ  
 ΝΟΙΤΩΕΕΡ  
 ΩΝΗΑΓΠΥ

f: Nr. 382

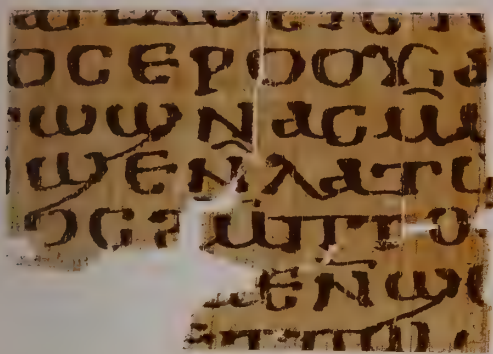
ΕΡΑ  
 ΟΥΕ  
 ΝΤΙΚΑΙ  
 ΑΠΠ  
 ΑΤΥ  
 ΕΣΕΝ  
 ΑΧΟΓΑ

g: Nr. 383

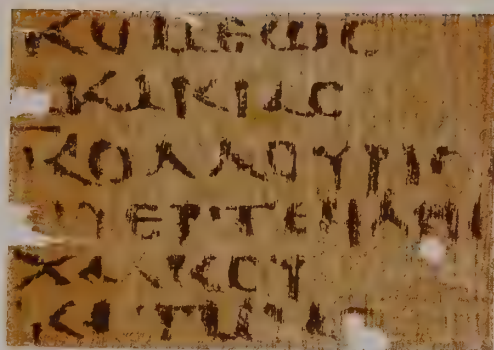
ΝΙ  
 Ζ  
 Τ  
 Α  
 ΑΛΛΟ  
 ΜΤΩΜΟΟ  
 ΟΥΝΕΤ  
 ΑΠΡΟΥΠ  
 ΑΩΗΛ

h: Nr. 384

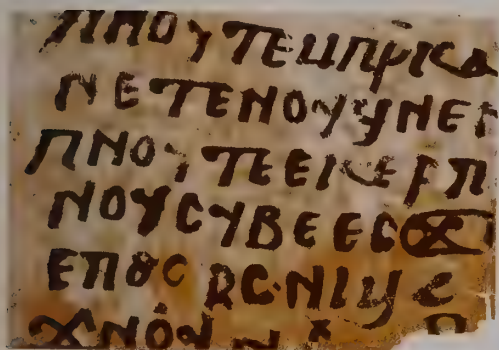




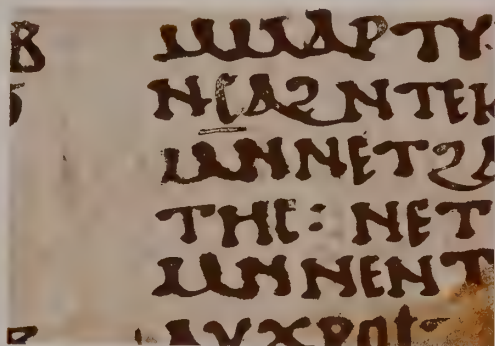
a: Nr. 385



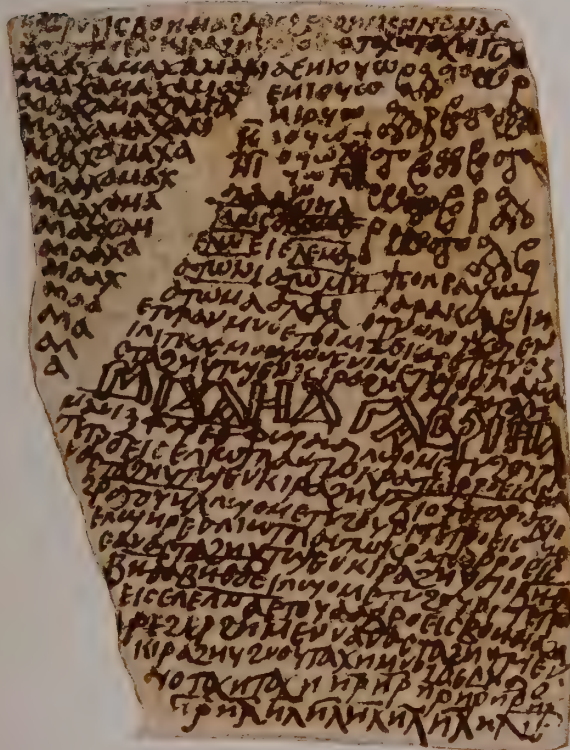
b: Nr. 396



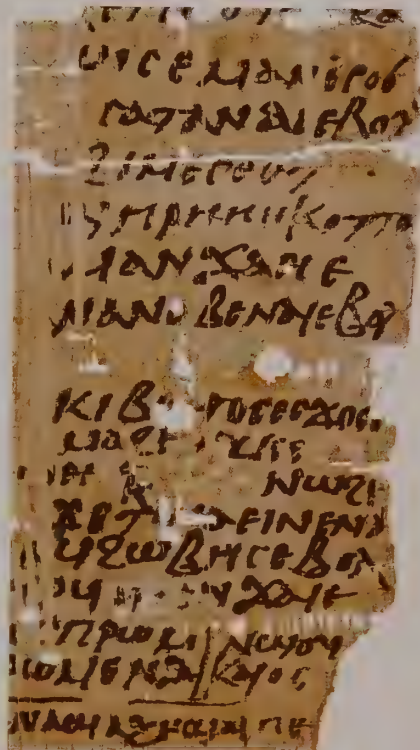
c: Nr. 386 (S. 1)



d: Nr. 386 (S. 3)



e: Nr. 387



f: Nr. 390





[illegible]













